AUKTIONSHAUS
AM GRUNEWALD

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

05. Dezember 2025 - 18 Uhr
06. Dezember 2025 - 12 Uhr

UNSER KATALOG NUN AUCH ZUM BLÄTTERN

AUKTION

05. Dezember 2025	ab 18 Uhr
06. Dezember 2025	ab 12 Uhr

in der Droysenstrasse 13, 10629 Berlin

VORBESICHTIGUNG

Auktionshaus am Grunewald
in der Droysenstrasse 13, 10629 Berlin

Freitag, 28. November	16 – 20 Uhr
Samstag, 29. November	13 – 19 Uhr
Sonntag, 30. November	13 – 19 Uhr
Mittwoch, 3. Dezember	13 – 19 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember	13 – 19 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung.

AaG Schaulager
in der Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin

Samstag, 29. November	13 – 19 Uhr
Sonntag, 30. November	13 – 19 Uhr
Mittwoch, 3. Dezember	13 – 19 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember	13 – 19 Uhr

ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf Werken nach 1945. Durch die ungewöhnliche Präsentation und Auswahl der Arbeiten konnte sich das Auktionshaus am Grunewald in der Kunstwelt innerhalb kürzester Zeit etablieren.

TEAM

Lena Winter
lena.winter@aagrunewald.de

Sebastian Greber
sebastian.greber@aagrunewald.de

Kamilla Pfeil-Gardiner
kamilla@aagrunewald.de

Paul Krüger
paul@aagrunewald.de

Paolina Wandruszka
paolina@aagrunewald.de

EIN BERLINER ORT VOLLER KUNST UND NEU GESCHRIEBENER GESCHICHTE

Wir im Auktionshaus am Grunewald verstehen Kunst als lebendige Weitergabe: wir glauben, dass Kunstwerke geprägt werden von den Menschen, die sie geschaffen haben, aber auch von denjenigen, die mit ihnen leben. Denn wenn ein Werk bei uns den Besitzer wechselt, passiert mehr als ein Verkauf: Etwas bleibt, etwas verändert sich, etwas wächst.

Die Winterauktion 2025 zeigt genau das: Kunst als Übertragung, als Teil gelebter Geschichten und Biografien. Werke aus privaten Räumen treten in die Öffentlichkeit und erzählen von Lebenswegen und Momenten, die über Jahrzehnte gewachsen sind.

Am Freitag, den 5. Dezember versteigern wir ab 18 Uhr:

Selektion: Lots 1-177.
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander: Lots 200-277.

Am Abend des 5. Dezember 2025 versteigern wir Kunstobjekte und ausgewählte Möbel aus dem **Nachlass von Monika Hansen-Sander und Otto Sander**. Von zwei Persönlichkeiten, die Theater, Film und Kunst im deutschsprachigen Raum und vor allem in Berlin geprägt haben. Ihr Nachlass steht für eine Haltung, in der Kunst nicht nur Besitz ist, sondern Teil des Lebens.

Ein weiterer Fokus liegt auf Arbeiten aus der **Sammlung der Künstlerin Mary Bauermeister**. Sie verstand Kunst als offenes System, in dem Wissenschaft, Poesie und Spiritualität ineinandergreifen. Ihre Sammlung spiegelt genau das wider.

Diese Offenheit prägt die gesamte Auktion. Neben Nachlässen und Privatsammlungen präsentiert sie herausragende Positionen der Klassischen Moderne, der Nachkriegskunst und der zeitgenössischen Avantgarde. Der Blick zurück schärft den Blick nach vorn: Von Käthe Kollwitz und Erich Heckel über Sonia Delaunay und Rupprecht Geiger bis zu Lorenza Böttner, Robert Longo, Grace Weaver oder Sandra Vásquez de la Horra.

Am Samstag, den 6. Dezember geht es dieses Mal schon um 12 Uhr weiter:

A.R. Penck bis Zimmer: Lots 300-1036.

Wie in allen AaG-Auktionen spielt auch hier die Druckgrafik eine zentrale Rolle. Sie verbindet Epochen und Haltungen, Original und Vervielfältigung. Holzschnitt, Radierung, Lithografie und Serigrafie stehen für die Idee, Kunst zugänglich zu machen, ohne ihre Individualität zu verlieren.

Und bei einer Sache bleiben wir uns natürlich treu: im Zentrum steht Kunst nach 1945, Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die einst Avantgarde waren und heute den Kanon prägen.
Viele Arbeiten bewegen sich im mittleren bis niedrigen Preissegment und laden dazu ein, Kunst nicht auf Distanz, sondern in Nähe zu erleben.

SO GEHT‘S:

Es gibt folgende Möglichkeiten bei unserer Auktion mitzubieten:

Persönliches Bieten
Schriftliches Bieten
Telefonisches Bieten
Live Online Bieten

Persönliches Bieten
Persönliche Gebote, auch Saalgebote genannt, sind Gebote, die Sie während der Auktion in unseren Räumlichkeiten abgeben.

Eine Registrierung ist mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass direkt vor der Auktion möglich. Sie erhalten dann eine Bieternummer mit der Sie an der Auktion teilnehmen können. Eine persönliche Teilnahme an der Auktion ohne eine Bieternummer ist nicht möglich.

Schriftliches Bieten
Um mit einem schriftlichen Höchstgebot an der Auktion teilzunehmen, füllen Sie bitte das Gebotsformular am Ende dieses Katalogs aus und lassen uns dieses per Brief, E-Mail oder durch persönliche Abgabe bis spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion zukommen.

Weiterhin können Sie schriftliche Gebote auch direkt über unseren Online-Katalog abgeben.
Die im Gebot angegebenen Höchstlimite beinhalten weder das Aufgeld, die Mehrwertsteuer oder das Folgerecht. Ihre Gebote werden nur soweit wahrgenommen, wie es der Gang der Versteigerung notwendig macht.

Telefonisches Bieten
Wir rufen Sie während der Auktion für Ihr Lot an.
Um sich zum telefonischen Bieten anzumelden, füllen Sie bitte das Gebotsformular aus und lassen uns dieses per Brief, E-Mail oder durch persönliche Abgabe bis spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion zukommen. Geben Sie hier bitte die Telefonnummer an, unter der Sie während der Auktion erreichbar sind.

Wir werden Sie dann rechtzeitig kontaktieren und auf Ihre Weisung die Gebote im Saal für Sie ausführen. Für ein Zustandekommen der Leitung oder Übermittlungsfehler übernimmt unser Auktionshaus keine Haftung.

Live Online Bieten
Sie können direkt über unsere Website Live an der Auktion teilnehmen. Der Katalog als auch die Live-Auktion auf unserer Website wird durch die Auction Technology Group German GmbH (Lot-tissimo) zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren bieten Ihnen unsere Partnerportale lot-tissimo.com und Invaluable die Option, als Live-Bieter*in an unserer Auktion teilzunehmen. Bitte beachten Sie, dass wir für eine Freischaltung zum Live-Bieten die Kopie eines gültigen Personalausweises benötigen. Eine Bearbeitung von Anmeldungen, die später als 24 Stunden vor Beginn der Auktion eingehen, kann nicht garantiert werden.
Bei Geboten über unsere Website und Lot-tissimo berechnen wir das gleiche Aufgeld wie im Saal. Bei Geboten über Invaluable kommen 5% Gebühren hinzu.

Zustandsberichte
Bitte erfragen Sie die Erhaltungszustände zu den Lots, da die Katalogtexte den Zustand nur in Ausnahmefällen enthalten. Zustandsberichtanfragen können Sie senden an: mail@aagrunewald.de

1

Grace Weaver

(1989 Vermont – lebt in Brooklyn)

Studies for a selfie. 2017.

Vier Zeichnungen, jeweils in Filzstift auf Zeichenpapier.
Blattmaß jeweils: 30 × 24 cm. Jeweils im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 37 × 30,5 cm.

2.500 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die amerikanische Künstlerin Grace Weaver (geb. 1989) erzählt mit wenigen Strichen und präzisen Beobachtungen vom alltäglichen Leben einer jungen, meist weiblichen Generation, die offensichtlich in der Stadt lebt. Die jungen Frauen treiben Sport, treffen sich oder tragen auch mal den Müll die Treppe hinunter. Diesen beiläufigen Szenen gibt die Künstlerin eine große Präsenz durch die Wahl ihrer Ausschnitte und Nahaufnahmen. Dadurch gelingen ihr zeittypische Moment

2

Robert Longo

(1953 Brooklyn – lebt in New York)

Cadillac. 2009.

Pigmentdruck auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Longo, 09, 2/30.
Blattmaß: 58,5 × 112 cm.
Hrsg. anlässlich der Art Basel Miami Beach, 2009, gerollt. Zustand: Knickspur an der oberen Blattkante.

3.000 € – 4.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

Der amerikanische Künstler Robert Longo, ursprünglich als Bildhauer ausgebildet, fand früh in der Kohlezeichnung sein bevorzugtes Ausdrucksmittel. Seine Werke besitzen eine plastische, beinahe skulpturale Präsenz, die durch meisterhaftes Hell-Dunkel-Spiel und dramatische Lichtführung entsteht. Berühmt wurde Longo mit der Serie Men in the Cities, in der er torkelnde Figuren in extremer Körperanspannung darstellt, Sinnbilder urbaner Energie und existenzieller Spannung. In den letzten Jahren schuf er großformatige, fotorealistische Zeichnungen von politischer Wucht: atomare Explosionen, Wellen, Kriegsflugzeuge, Tigerköpfe oder verschleierte Frauenporträts werden zu eindringlichen Symbolen von Macht, Schönheit und Bedrohung. Longos Werke, meist in Schwarzweiß gehalten, verbinden Ästhetik mit Zeitdiagnose. Sie wurden auf der documenta, der Biennale von Venedig, im Whitney Museum und in den Deichtorhallen Hamburg gezeigt. 2005 erhielt er den Kaiserring der Stadt Goslar.

3

Sandra Vasquez de la Horra

(1967 Vina del Mar – lebt in Berlin)

El perfil polinesico. 2007.

Bleistift auf Papier, in Wachs.
Wohl verso signiert. Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 35 × 25 cm Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 56 × 43,8 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Sandra Vasquez de la Horra wurde durch ihre Teilnahme an der Biennale von Venedig 2022 international bekannt. Sie schafft vor allem großformatige Zeichnungen auf Papier, die sie in Wachs taucht, wodurch sie eine semitransparente, plastische Wirkung erhalten, eine Technik, die sie zunehmend auch in dreidimensionale Formate wie Leporellos oder hausartige Objekte überträgt. Ihre Bildwelten verbinden expressive Figuren mit komplexen Inhalten und wirken zugleich surreal wie poetisch. Geprägt von der politischen und kulturellen Geschichte Chiles, von Literatur (u. a. Pablo Neruda, Roberto Bolano), von Kunstgeschichte, Populärkultur und spirituellen Traditionen, entstehen Werke, die persönliche Mythologien mit kollektiven Erinnerungen verweben. Themen wie Gewalt, Spiritualität und alternative Weltdeutungen verdichten sich dabei zu archetypischen Bildwelten.

4

Cecily Brown

(1969 London – lebt in New York)

The Last Shipwreck. 2018.

Ditone-Print.
Verso auf einem Etikett mit schwarzem Fineliner signiert und datiert sowie typografisch nummeriert: Cecily Brown, 2018, 51/100.
Blattmaß: 52 × 50 cm.
Hrsg. von: Texte zur Kunst, Berlin 2018.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Baden-Württemberg.

Link zum Online-Bieten

„Trotz ihrer Bestimmtheit gibt es etwas zutiefst Prekäres an der Art, wie Browns Gemälde zusammengehalten werden, als ob die gesamte Komposition auf der Kante eines Messers wankt und jeden Moment zu zerfallen droht.“ (– Texte zur Kunst)

5

Rupprecht Geiger

(1908 München 2009)

Rotes Feld über rotem Grund, orange bis rot. 1964.

Farbserigrafie auf Velin.
Am oberen Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: geiger, 10/30.
Blattmaß: 60 × 42 cm. Im Passepartout freigestellt und im Modelrahmen unter Glas gerahmt: 77,3 × 59,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Rupprecht Geiger war einer der bedeutendsten Vertreter der Farbfeldmalerei in Deutschland. Mit seiner radikalen Konzentration auf Farbe und Form prägte Geiger die deutsche Nachkriegskunst maßgeblich und wurde zu einem zentralen Vertreter abstrakter Malerei. Als Sohn des Malers Willi Geiger in München geboren, verbrachte er seine Jugend in Bayern und Spanien, wo er früh zu zeichnen und zu aquarellieren begann. Nach einem Architekturstudium an der Münchner Kunstgewerbeschule arbeitete er zunächst als Architekt, ehe er im Zweiten Weltkrieg eingezogen wurde und als Kriegsmaler tätig war. Nach 1945 wandte sich Geiger konsequent der Malerei zu. 1948 stellte er erstmals ein abstraktes Werk in Paris aus und gründete ein Jahr später mit Baumeister, Matschinsky-Denninghoff und Winter die Gruppe ZEN 49. In den 1950er-Jahren entwickelte er seinen charakteristischen Stil intensiver Farbflächen und abstrakter Kompositionen, die stark von Zukunftsvisionen und den Einflüssen der Raumfahrt geprägt waren. Mehrfach war er Teilnehmer der documenta in Kassel (1959–1977). 1962 gab Geiger die Architektur endgültig auf, 1965 erhielt er eine Professur an der Düsseldorfer Akademie, die er bis 1976 innehatte. 1987 realisierte er für das Kulturzentrum Gasteig in München die monumentale Skulptur Gerundetes Blau. Er starb 2009 in München im Alter von 101 Jahren.

6

Sonia Delaunay

(1885 Hradysk – Paris 1979)

Ohne Titel (Andruck).

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Sonia Delaunay, 20-2-71, Bon a tirer.
Blattmaß: 56,5 × 68,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Sonia Delaunay, geboren als Sarah Stern in der Ukraine, war eine der großen Pionierinnen der abstrakten Kunst. Nach einem Studium an der Kunstakademie Karlsruhe zog sie 1905 nach Paris, wo sie in der Avantgarde-Szene rasch Anschluss fand. 1910 heiratete sie den Maler Robert Delaunay, mit dem sie das Konzept des Orphismus entwickelte. Diese Form der Malerei verstand Farbe und Rhythmus als visuelle Musik. Sonia Delaunay verband Kunst, Mode und Design zu einer neuen ästhetischen Einheit. Sie entwarf Stoffe, Bühnenbilder und Kostüme für die Ballets Russes und eröffnete in Madrid ein Modeatelier. Ihre geometrisch-abstrakten Kompositionen und simultanen Farbexperimente machten sie zu einer Schlüsselfigur der Moderne. Nach dem Tod ihres Mannes setzte sie ihr Werk konsequent fort, arbeitete mit Hans Arp und Sophie Taeuber Arp zusammen und erhielt 1964 als erste lebende Künstlerin eine Retrospektive im Louvre. 1976 stiftete sie ihr grafisches Werk dem Centre Georges Pompidou. Sonia Delaunay starb 1979 in Paris. Der Asteroid (6938) Soniaterk trägt ihren Namen.

7

Ewald Matare

(1887 Burtscheid – Büderich 1965)

Pferde auf der Weide (Fünf, eigentlich sieben Pferde).
1935/1953.

Farbholzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Ewald Matare, 51/250.
Passepartout-Ausschnitt: 19 × 40 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 41 × 51 cm.
Hrsg. von: Kestner-Gesellschaft, Hannover 1953.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Ewald Matare war Bildhauer, Grafiker und Maler und zählt zu den prägenden Künstlern der Klassischen Moderne. Mit klaren, reduzierten Formen suchte er nach der inneren Ordnung der Natur und verband künstlerische Reinheit mit handwerklicher Präzision. Nach dem Studium an der Berliner Kunstakademie bei Lovis Corinth wandte er sich in den 1920er Jahren der Bildhauerei und dem Holzschnitt zu. Seine Themen, vor allem Tier, Mensch und Landschaft, verdichtete er zu stillen, archetypischen Gestalten. 1932 erhielt Matare eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf, die er 1933 aufgrund der politischen Lage verlor. Nach dem Krieg kehrte er dorthin zurück und wurde zu einem prägenden Lehrer für die junge Künstlergeneration, darunter Joseph Beuys und Erwin Heerich. Zu seinen Hauptwerken zählen die Bronzetüren des Südportals des Kölner Doms. Matare nahm an der documenta I und II teil und wurde vielfach ausgezeichnet. Seine Werke sind in bedeutenden Museen vertreten, darunter in Berlin, Düsseldorf, Bern und im Museum of Modern Art in New York.

„Wenn ich etwas richtig kann, dann ist das Schauen“, sagt Hans-Peter Feldmann. Mit scharfer Beobachtungsgabe und subversivem Witz verwandelt er Alltagsbilder in Kunst. Seine Fotografien, Sammlungen und Installationen basieren auf gefundenem Material aus Flohmärkten, Zeitschriften oder privaten Archiven, das er neu ordnet und in überraschende Zusammenhänge stellt. Feldmann hinterfragt die Mechanismen von Wahrnehmung, Erinnerung und Wertzuschreibung. Seine Werke bestehen oft aus Serien und Wiederholungen, in denen er das Bild als demokratisches Kulturgut begreift, frei von Autorschaft und Einzigartigkeit. Mit seinen unsignierten und unlimitierten Arbeiten entzieht er sich bewusst den Regeln des Kunstmarkts und gilt als einer der Wegbereiter der Konzeptkunst. Sein Werk wurde weltweit gezeigt, unter anderem auf der documenta 5 und 6 in Kassel, im Guggenheim Museum in New York, in der Pinakothek der Moderne in München, im Musee d’Art Moderne de la Ville de Paris und im Museo Reina Sofia in Madrid. Hans-Peter Feldmann lebt und arbeitet in Düsseldorf.

8

Hans-Peter Feldmann

(1941 Hilden – Düsseldorf 2023)

Dollarschein mit Clownsnase. Um 2014.

Acryl auf Banknote.
Maße: 6,6 × 17,7 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 17 × 28,5 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Mehdi Chouakri, Berlin.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

9

Damien Hirst

(1965 Bristol – lebt in London)

Manganese Chloride. 2011.

Farbholzschnitt auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert sowie verso nummeriert: D. Hirst, 43/55.
Blattmaß: 12,7 × 12,7 cm. Im Passepartout freigestellt und im Objektrahmen unter UV-Schutz Glas gerahmt: 27,5 × 27,5 cm.
Verso mit einem Etikett der Galerie Koch. Dort mit typografischen Angaben.

1.200 € – 1.600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Koch, Hannover 2011.

Link zum Online-Bieten

• Damien Hirst ist ein renommierter britischer Künstler und zentrale Figur der zeitgenössischen Kunstszene.
• Bekannt für seine provokativen und kontroversen Werke, deckt sein Oeuvre eine breite Palette von Medien ab, darunter Skulpturen, Gemälde, Installationen und Fotografien.
• Eine seiner berühmtesten Serien ist „The Physical Impossibility of Death in the Mind of Someone Living“, die einen Tigerhai in Formaldehyd zeigt und zu einem Ikonenwerk der Britart-Bewegung wurde.
• Hirst ist ein Pionier des Konzeptes des Künstlers als Unternehmer und wurde oft für seine kommerzielle Herangehensweise an die Kunst kritisiert, die Auktionen seiner eigenen Werke beinhaltete.
• Er war einer der Hauptakteure der YBAs (Young British Artists), einer Gruppe von Künstlern, die in den 1990er Jahren internationalen Ruhm erlangten.
• Sein Werk „For the Love of God“ – ein mit Diamanten besetzter menschlicher Schädel – wurde zu einem Symbol für den teils spektakulären Wert von Kunstwerken auf dem Kunstmarkt.
• Hirsts Werke sind in bedeutenden Museen und Galerien weltweit zu finden, und er bleibt eine kontroverse und einflussreiche Gestalt in der zeitgenössischen Kunst.

10

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 1998.

Aquarell auf Velin.
Verso signiert und datiert: Marwan, 1998.
Blattmaß: 34,5 × 44,5 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

„Marwan malt seit Jahren Köpfe: Gesichter ohne kenntliche Physiognomie, mit Mündern, Augen und Wangen aus Schichten, Zügen und Knäueln warmer, gesättigter Farben. Doch wenn Marwan Gesichter malt, malt er zugleich die Malerei.“ (– Matthias Flügge)

11

Max Ernst

(1891 Brühl – Paris 1976)

La belle jardiniere (zu: Werner Spies, Max Ernst 1950-1970.

Die Rückkehr der Schönen Gärtnerin).
1971. Farblithografie auf Japan. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Max Ernst, XXXVIII/L.
Blattmaß: 56,5 × 36,5 cm.
WVZ: Spies/Leppien 203 D.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Max Ernst wurde 1891 in Brühl geboren. Von 1910 bis 1914 studierte er an der Universität Bonn Kunstgeschichte, Philosophie, Psychologie und Psychiatrie. Während dieser Zeit beschloss er, Maler zu werden, nahm an einer Ausstellung der Rheinischen Expressionisten teil und reiste nach Paris, wo er Guillaume Apollinaire und Robert Delaunay kennenlernte. 1914 wurde Ernst als Artillerist eingezogen. 1919 gründete er gemeinsam mit Hans Arp und Johannes Theodor Baargeld die Kölner Dada-Gruppe und begann, mit Collagen zu arbeiten. 1921 und 1922 verbrachte er die Sommermonate mit Künstlerkollegen in Tarrenz. 1922 siedelte er nach Paris über, ein Jahr später zog er nach Eaubonne und stellte erstmals im Salon des Independants in Paris aus. 1924 unternahm er eine Reise nach Indochina. In den folgenden Jahren arbeitete Ernst eng mit den Pariser Surrealisten zusammen. 1925 entstanden während eines Bretagne-Aufenthalts die ersten Frottagen, bei denen er die Oberflächenstruktur von Gegenständen unter einem Papier abrieb. 1926 arbeitete er gemeinsam mit Joan Miro an Bühnenbildentwürfen. Später lernte er Yves Tanguy und Alberto Giacometti kennen. 1938 distanzierte er sich zunehmend von der Pariser Surrealistengruppe. 1939 und 1940 wurde Ernst in Les Milles interniert. 1941 floh er in die USA nach New York. 1953 kehrte er nach Paris zurück. 1954 erhielt er auf der 27. Biennale von Venedig den Großen Preis für Malerei. 1959 war er auf der documenta 2 in Kassel vertreten, 1964 und 1972 erneut. 1976 starb Max Ernst in Paris. (Städel Museum, Frankfurt).

12

Yayoi Kusama

(1929 Matsumoto – lebt in Tokio)

Purple Pumpkin. Um 2013.

Kunstharz, lackiert.
In Original-Karton. Auf der Unterseite Signaturstempel: © YAYOI KUSAMA.
Auflagenhöhe unbekannt.
Maße ca.: 10 × 9 × 8 cm.
Hrsg. von: Benesse Holdings, Japan.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten

Yayoi Kusama zog in den 1950er Jahren aus Japan nach New York, wo sie mit der Avantgarde um Andy Warhol und Claes Oldenburg arbeitete. Seit 1977 lebt und arbeitet sie aufgrund psychischer Erkrankungen freiwillig in einer Klinik. Bereits als Kind litt sie unter Halluzinationen und Zwangsvorstellungen, die sie später in Form von Rastern und exakten Mustern, den sogenannten Infinity Nets, in ihre Kunst integrierte. Ihr Markenzeichen sind Punkte, Polka Dots, mit denen sie Gegenstände beklebt und bemalt, insbesondere Kürbisse, die für sie Freude und Unschuld symbolisieren. Als Kind besaß sie einen Kürbisgarten, der ihr Trost und Sicherheit gab. Seit Dezember 2022 besteht eine Kooperation zwischen Yayoi Kusama und Louis Vuitton.

13

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Arbeiterfrau mit schlafendem Jungen. 1927.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 39 × 33,5 cm (67,2 × 53,8 cm).
WVZ.: Knesebeck 234.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Käthe Kollwitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Grafikerin, Malerin und Bildhauerin entwickelte sie eine eindringliche Bildsprache zwischen Realismus und Expressionismus, mit der sie soziale Not, Krieg, Verlust und menschliches Leid thematisierte. Ihre großen Zyklen – Ein Weberaufstand (1893–97), Bauernkrieg (1902–08) und Krieg (1921–22) – verdichten persönliche Erfahrung und historisches Geschehen zu universellen Bildern von Trauer, Empathie und Widerstand. Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Plastiken wurden zu ihrem bevorzugten Medium, getragen von einem tiefen humanistischen Anliegen. Als erste Frau wurde Kollwitz Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet, ein Zeichen der hohen Anerkennung in einer männlich dominierten Kunstwelt. Während der NS-Zeit diffamiert und aus Sammlungen entfernt, blieb ihr Einfluss ungebrochen. Heute gilt Käthe Kollwitz als Ikone einer Kunst, die mit radikaler Empathie soziale Wirklichkeit sichtbar macht. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent, darunter den Käthe-Kollwitz-Museen in Köln und Berlin, die ihr OEuvre umfassend bewahren.

14

Karl Schmidt-Rottluff

(1884 Rottluff – West-Berlin 1976)

Bäume im Winter. 1905/1975.

Holzschnitt auf Japanbütten.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift monogrammiert: S R.
Blattmaß (Darstellungsmaß): 12 × 16 cm (22,5 × 29 cm).
WVZ.: Gerlinger/Schneider, S. 27 (SHG-Nr. 26).

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Karl Schmidt-Rottluff, Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Die Brücke, zählt zu den prägenden Expressionisten des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich in Dresden Architekturstudent, fand er früh zu einer kraftvollen, farbintensiven Malerei, deren leuchtende Landschaftsdarstellungen durch die Verwendung unvermischter Primärfarben geprägt sind. Ab 1911 in Berlin, entwickelte er zunehmend abstrakte Formen.Seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg verarbeitete er in eindringlichen Holzschnitten. Unter dem NS-Regime wurden seine Werke beschlagnahmt, in der Ausstellung „Entartete Kunst“ diffamiert und teilweise vernichtet; 1941 erhielt er Malverbot. Nach 1945 wurde Schmidt-Rottluff rehabilitiert und als führender Vertreter der Moderne geehrt. Ab 1947 lehrte er als Professor an der Hochschule für bildende Künste Berlin. Er starb 1976 in Berlin.

15

Ernst Ludwig Kirchner

(1880 Aschaffenburg – Davos 1938)

Landschaft mit zwei Bäumen und Personen. Um 1910.

Kohle auf Velin.
Unten rechts der Mitte signiert: E L Kirchner.
Blattmaß: 17 × 21,9 cm.

800 € – 1.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

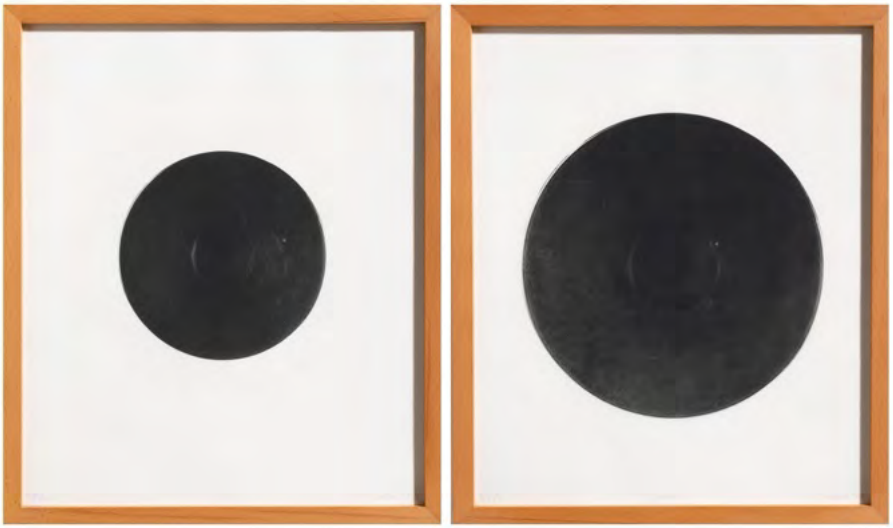
Ernst Ludwig Kirchner, in Aschaffenburg geboren, zählt zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Expressionismus. Nach einem Architekturstudium in Dresden und München gründete er 1905 mit Kommilitonen die Künstlergemeinschaft Die Brücke, die mit ihrer expressiven, farbintensiven Bildsprache neue Wege in der Kunst eröffnete. Nach dem Umzug der Gruppe nach Berlin entstanden seine berühmten Straßenszenen, in denen das pulsierende Großstadtleben zum zentralen Thema wurde. Der Erste Weltkrieg führte zu einem psychischen Zusammenbruch, von dem sich Kirchner nie ganz erholte. 1917 zog er nach Davos, wo eine ruhigere, naturverbundene Phase seines Werks begann. Trotz internationaler Anerkennung wurde seine Kunst 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert. Ein Jahr später nahm sich Kirchner in Frauenkirch bei Davos das Leben.

16

Rosemarie Trockel

(1952 Schwerte – lebt in Berlin)

Trockel Junior. 1993.



Zwei Heliogravuren, jeweils auf Velin. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: R. Trockel, Jun. 1 bzw. Jun. 2, 93, 12/35. Blattmaß jeweils: 36,7 × 30,7 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 38,5 × 32,5 cm. Hrsg. von: Edition Staeck, Heidelberg.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Rosemarie Trockel gilt als eine der bedeutendsten Konzeptkünstlerinnen Deutschlands. Ihr vielseitiges Werk umfasst Skulpturen, Collagen, Keramiken, Strickarbeiten, Zeichnungen und Fotografien, geprägt von subtiler Gesellschaftskritik, ironischen Brechungen kultureller Codes und der Neuinterpretation vermeintlich „weiblicher" Techniken. Seit den 1980er-Jahren ist sie international bekannt, insbesondere durch ihre maschinell gestrickten Wollbilder, in denen sie Muster, Logos und kunsthistorische Bezüge mit feministischer Kritik verband und so die patriarchalisch geprägte Kunstwelt herausforderte. Auch ihre Skulpturen zeichnen sich durch eine Verbindung von Ironie, ästhetischer Präzision und sozial-politischer Provokation aus. Zu den bekanntesten Arbeiten zählen die Herdplatten-Reliefs, der Schizo-Pullover mit zwei Halsausschnitten, verfremdete Jesusfiguren und spielerische Tierhäuser. Trockels künstlerische Praxis beruht auf Sammeln, Neuordnen und Überschreiben. Das zeigt sich in ihren seit 2015 entstehenden Cluster-Arbeiten aus digital bearbeiteten Fotografien ebenso wie in den Assemblage-Collagen, die häufig eigene Werke zitieren. So versteht Trockel ihre Kunst als offenes, wandelbares Gefüge, das kulturelle Kategorien und Dogmen konsequent infrage stellt.

17

Bruce Nauman

(1941 Fort Wayne – lebt in New Mexico) R

Perfect door; perfect odor and perfect rodo. 1973.

Drei Lithografien, jeweils auf Velin.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: B.Nauman, 73, A/P2.
Blattmaß jeweils: 81 × 66 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 87,5 × 72,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Bruce Nauman wurde 1941 in Fort Wayne, Indiana, geboren. Von 1960 bis 1964 studierte er zunächst Mathematik, anschließend Kunst an der University of Wisconsin in Madison. 1965 wechselte er an die University of California in Davis, wo er 1966 den Master of Fine Arts erwarb. Seit 1979 lebt er in Galisteo, New Mexico. 1990 wurde ihm der Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main verliehen. Nauman begann als Maler, wandte sich jedoch früh von der traditionellen Leinwand ab und suchte nach neuen Formen des künstlerischen Ausdrucks. Sein Werk umfasst Skulpturen, Filme, Videos, Fotografien, Rauminstallationen, Neonarbeiten und Performances. Der menschliche Körper, seine Beziehung zum Raum und die Sprache bilden die zentralen Themen seines Schaffens. Nach ersten Videoexperimenten in den späten 1960er Jahren entwickelte Nauman in den 1970er Jahren seine Tunnel-Arbeiten, in denen er das Verhältnis von Sichtbarkeit, Verbergen und Eingeschlossensein untersuchte. Die in den 1980er Jahren entstandenen Neonarbeiten sind provokante, oft ironische Kommentare über Macht, Sexualität und gesellschaftliche Konventionen. In seinen Videotapes und Installationen nutzt er Bewegung, Gestik und Sprache, um psychologische Spannungsräume zu schaffen. Nauman nahm mehrfach an der documenta in Kassel teil, erstmals 1968 und zuletzt 1992, sowie an mehreren Biennalen in Venedig. Seine Teilnahme an richtungsweisenden Ausstellungen wie When Attitudes Become Form (Kunsthalle Bern, 1969) und Skulptur Projekte Münster (1977, 1987) prägte die internationale Rezeption seines Werks nachhaltig.

18

Sebastian Dacey

(1982 London – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2009.

Öl auf Leinwand.
Verso mit Filzstift in rot signiert und datiert: S. Dacey, 09.
Bildmaß: 101 × 90 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Sebastian Daceys Malerei zeichnet sich durch eine feine Balance zwischen Struktur und Spontaneität aus. Häufig symmetrisch angelegt, eröffnen seine Kompositionen ein Spannungsfeld zwischen Ordnung und freier Form, zwischen Fülle und Reduktion. In vielschichtigen, farbintensiven Überlagerungen entstehen rhythmische Bildräume, die sowohl analytisch als auch sinnlich erfahrbar sind. Dacey studierte am Art College Wimbledon in London und an der Akademie der Bildenden Künste München, wo er 2008 abschloss. 2012 wurde ihm das Villa Romana-Stipendium in Florenz verliehen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

19

Alfonso Hüppi

(1935 Freiburg im Breisgau – lebt in Baden-Baden)

Ohne Titel. 1959.

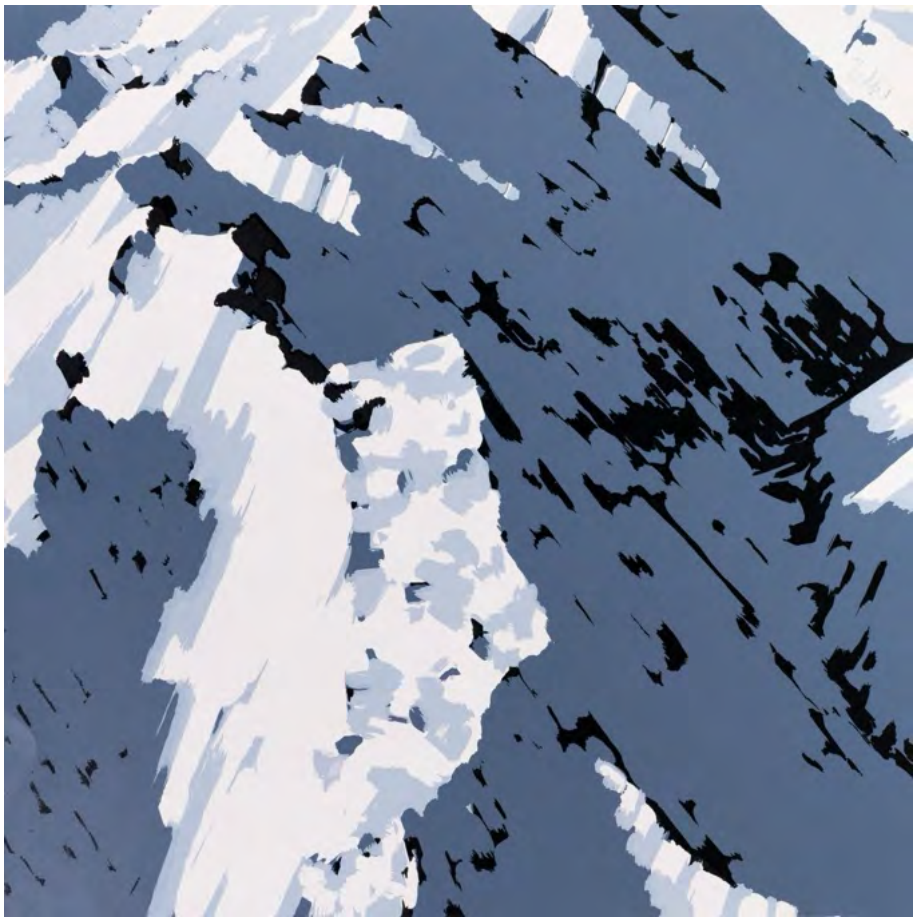
Gipsrelief.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Hüppi, 59.
Maße: 15 × 16,4 × 5,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Alfonso Hüppi ist ein Schweizer Maler, Grafiker und Bildhauer, der mit einem vielseitigen Werk zwischen Malerei, Objektkunst und Kalligrafie zu den wichtigen Künstlerpersönlichkeiten der Nachkriegsmoderne zählt. Nach einer Ausbildung zum Silberschmied in Luzern und Reisen in den Nahen Osten studierte er Bildhauerei in Pforzheim und Kalligrafie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, wo er später auch unterrichtete. Von 1974 bis 1999 war Hüppi Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf und prägte eine ganze Generation junger Künstler. Sein Werk zeichnet sich durch eine präzise, zugleich poetische Verbindung von Material, Schrift und Form aus. 1998 gründete er gemeinsam mit Erwin Gebert das „Museum im Busch“ in Etaneno, Namibia, das er bis 2017 leitete. Hüppi lebt in Baden-Baden und zeitweise in Namibia.



20

Gerhard Richter

(1932 Dresden – lebt in Köln)

Schweizer Alpen A2. 1969.

Farbserigrafie auf Halbkarton.
Oben rechts mit Bleistift signiert: Richter.
Eines von 300 signierten Exemplaren.
Blattmaß: 69,5 × 69,5 cm. Unter Glas gerahmt: 71,7 × 71,7 cm.
Hrsg. von: Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg-Langenhorn e.V.
WVZ.: Butin 20. Auf der Rückseite unten links befinden sich die Stempel »GERHARD RICHTER (1969), SCHWEIZER ALPEN A1 A2 B1 B2 B3“, wobei das zutreffende Motiv eingekreist ist.

12.000 € – 15.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Der deutsche Jahrhundertmaler zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. Nach seinem Studium an der Kunstakademie Dresden (1951–1956) verließ er 1961 die DDR, um sich dem staatlich verordneten Sozialistischen Realismus zu entziehen, und setzte seine Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf fort. Dort kam er in Kontakt mit informeller Malerei, Fluxus und Pop Art und gründete mit Sigmar Polke und Konrad Fischer-Lueg die Gruppe der „Kapitalistischen Realisten“. Richters Werk ist von großer stilistischer Vielfalt geprägt und kreist um die Frage, was Malerei im Zeitalter der Fotografie und der medialen Bilderflut leisten kann. Seit 1962 nummeriert er seine Arbeiten fortlaufend und experimentiert mit Realismus, Abstraktion und Zufall. Bekannte Werkgruppen sind die Fotobilder, Vermalungen, Farbtafeln, Grauen Bilder sowie die Serien der Seestücke, Wolken und Alpenbilder. 1972 vertrat Richter Deutschland auf der Biennale von Venedig mit den 48 Portraits und war auf fast jeder documenta in Kassel vertreten. Seine Werke werden weltweit in großen Museen ausgestellt. Seit den frühen 1980er Jahren lebt und arbeitet Gerhard Richter in Köln.

21

Dick Arentz

(1935 Detroit – lebt in Flagstaff)

Death Valley Portfolio. 1973.

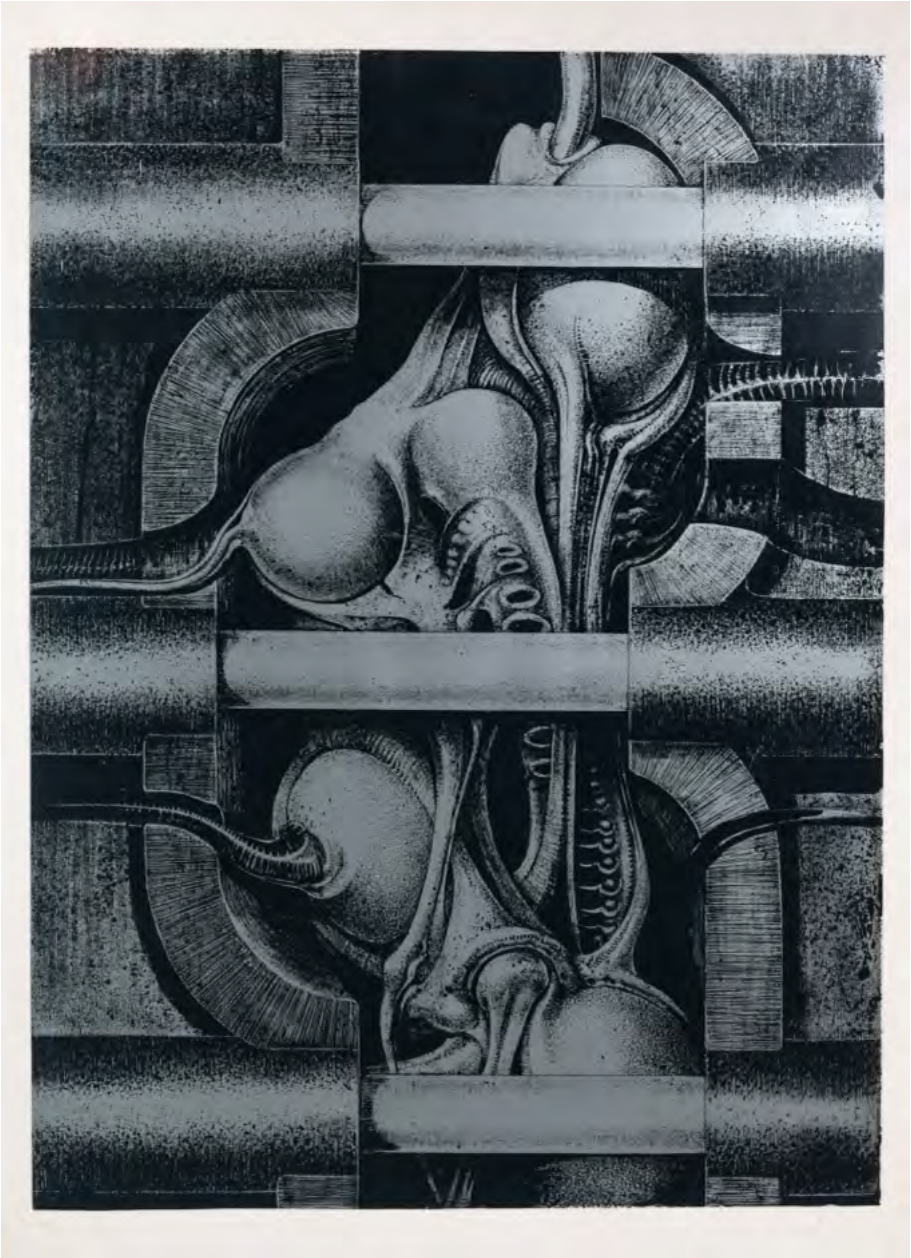
Mappe mit 10 C-Prints, jeweils auf festem Unterlagekarton montiert.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Arentz. Titel der einzelnen C-Prints: Twenty Mule Team Canyon/ Mesquite Tree, Dunes/ Patterns, Sand Dune/ Shed Interior, Chloride City/ Sunset, Dunes/ Mounds, Twenty Mule Team Canyon/ Detail, Sand Dune Crest/ Sediment, Twenty Mule Team Canyon/ Cracked Mud, Dune Area/ Looking North from Twenty Mule Team Canyon.
Maße Mappe: 40,5 × 34,8 × 3 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Dick Arentz ist ein amerikanischer Fotograf und Autor, bekannt als führender Experte für das Platin-Palladium-Druckverfahren. Sein Buch Platinum & Palladium Printing (1999, 2004) gilt als Standardwerk und prägte Generationen von Fotografen. Seit den 1970er Jahren lehrte Arentz an Universitäten und führte zahlreiche Workshops an renommierten Institutionen durch. Seine Arbeiten, oft großformatige Landschaften des amerikanischen Südwestens, wurden in über fünfzig Einzelausstellungen gezeigt und sind in Sammlungen wie dem Museum of Modern Art, dem Smithsonian American Art Museum und dem George Eastman House vertreten. In späteren Jahren wandte er sich europäischen Motiven zu, darunter Italy Through Another Lens (2010) und eine Serie über englische Kathedralen. Seine Fotografie verbindet technische Meisterschaft mit stiller, zeitloser Schönheit.



22

H. R. Giger

(1940 Chur – Zürich 2014)

Biomechanoiden. 1969.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: H. Giger, 68/100.
Blattmaß: 80 × 109,5 cm. Zustand: Kleiner Riss in der Blattmitte, restauriert und hinterlegt.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

HR Giger war nicht nur Maler, Bildhauer und Designer, sondern auch Erfinder des legendären Xenomorph, der außerirdischen Spezies aus Ridley Scotts 1979 produzierten Kultfilm „Alien“. Seine Biomechanoiden sind, düster, surreal, kreatürlich-organisch und technisch-mechanisch, sexuell und morbide. Neben seinem wichtigen malerischen Werk gestaltete er auch Grafiken, Skulpturen und Möbel.

23

Sylvie Fleury

(1961 Genf – lebt in Genf)

EXFOLIATE. 2001.

Granit mit farbiger Gravur.
Verso mit gravierter Signatur, Datierung und Nummerierung: Sylvie Fleury, 2001, 27/40.
Maße: 10 × 15 × 2 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Die Schweizer Künstlerin Sylvie Fleury erforscht in ihrem Werk die Mechanismen von Begehren, Konsum und Wertschöpfung. Mit glänzender Ironie und ästhetischer Präzision hinterfragt sie in Skulpturen, Installationen, Performances und Gemälden die Verflechtung von Luxus, Mode und Geschlechterrollen. Bekannt wurde sie durch die Verwendung von Alltags- und Designobjekten wie Einkaufstaschen, Make-up-Paletten, Autos oder Neon-Schriftzügen, die sie in den Kunstkontext überführt und so zu Symbolen gesellschaftlicher Sehnsüchte transformiert. Dabei reflektiert Fleury das Verhältnis von Oberfläche und Tiefe, Schönheit und Macht, Dauer und Vergänglichkeit. Seit ihrer ersten Ausstellung Shopping Bags im Jahr 1991 ist Fleurys Werk international präsent, unter anderem im MAMCO Genf, der Villa Stuck München, im Bass Museum Miami, im Leopold Museum Wien und im Kunsthaus Zürich. 2018 wurde sie mit dem Schweizer Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet.

24

Ewald Matare

(1887 Burtscheid – Büderich 1965)

Liegende Kuh (nach rechts). 1958.

Farbholzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Matare, 121/125.
Blattmaß: 19 × 19 cm. Unter Glas gerahmt: 22 × 22 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Ewald Matare war Bildhauer, Grafiker und Maler und zählt zu den prägenden Künstlern der Klassischen Moderne. Mit klaren, reduzierten Formen suchte er nach der inneren Ordnung der Natur und verband künstlerische Reinheit mit handwerklicher Präzision. Nach dem Studium an der Berliner Kunstakademie bei Lovis Corinth wandte er sich in den 1920er Jahren der Bildhauerei und dem Holzschnitt zu. Seine Themen, vor allem Tier, Mensch und Landschaft, verdichtete er zu stillen, archetypischen Gestalten. 1932 erhielt Matare eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf, die er 1933 aufgrund der politischen Lage verlor. Nach dem Krieg kehrte er dorthin zurück und wurde zu einem prägenden Lehrer für die junge Künstlergeneration, darunter Joseph Beuys und Erwin Heerich. Zu seinen Hauptwerken zählen die Bronzetüren des Südportals des Kölner Doms. Matare nahm an der documenta I und II teil und wurde vielfach ausgezeichnet. Seine Werke sind in bedeutenden Museen vertreten, darunter in Berlin, Düsseldorf, Bern und im Museum of Modern Art in New York.

25

Grace Weaver

(1989 Vermont – lebt in Brooklyn)

Thank you. 2017.

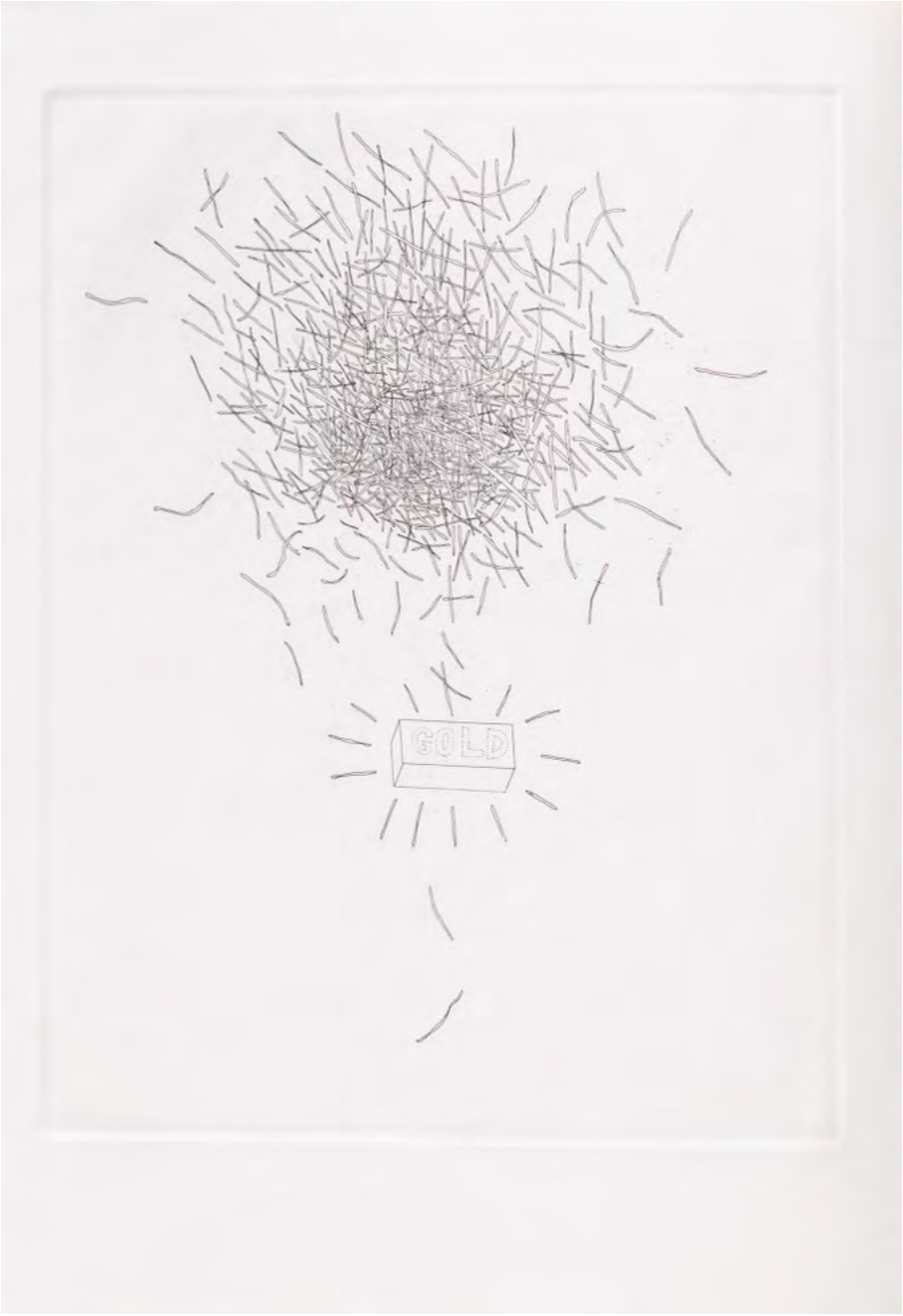
Gouache und Aquarell auf Papier.
(Gerahmt beschrieben).
Blattmaß: 36 × 26 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 43,5 × 33,5 cm.

5.000 € – 7.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die amerikanische Künstlerin Grace Weaver (geb. 1989) erzählt mit wenigen Strichen und präzisen Beobachtungen vom alltäglichen Leben einer jungen, meist weiblichen Generation, die offensichtlich in der Stadt lebt. Die jungen Frauen treiben Sport, treffen sich oder tragen auch mal den Müll die Treppe hinunter. Diesen beiläufigen Szenen gibt die Künstlerin eine große Präsenz durch die Wahl ihrer Ausschnitte und Nahaufnahmen. Dadurch gelingen ihr zeittypische Moment



26

David Hockney

(1937 Bradford – lebt in Beuvron-en-Auge)

Rumpelstilzchen. 1969/70.

Leporello: Sechs Radierungen auf Velin.
Auf dem Titelblatt signiert und nummeriert:
David Hockney, 88/100.
Maße Leporello (gefaltet): 36 × 31,3 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Er ist Kettenraucher, schillernder Dandy und einer der einflussreichsten europäischen Künstler der Gegenwart. Bekannt wurde er durch seine ikonischen Swimming Pool Bilder der 1960er Jahre, durch feinfühlige Porträts von Freunden und Familienmitgliedern, durch Stillleben, Landschaften, Fotocollagen und Bühnenbilder. In den letzten Jahren rückte vor allem die Landschaftsmalerei, lange im Schatten der Gegenwartskunst, ins Zentrum seines Werks, eindrucksvoll zu erleben in der großen Ausstellung im Museum Ludwig in Köln, die sich als farbenprächtiges Fest der Malerei zeigte. Hockney ist ein Künstler mit unstillbarer Neugier für neue Ausdrucksformen. Schon früh nutzte er Polaroidkameras, Farbkopierer und Faxgeräte als Werkzeuge seines künstlerischen Experiments. Heute schafft er mit iPhone und iPad leuchtende, energetische Bilder, die seine Lust am Sehen und Gestalten in zeitgemäßer Form weiterführen.

27

Daniel Richter

(1962 Eutin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2008.

Aquarell auf Papier.
Am unteren Blattrand monogrammiert, datiert und gewidmet: DR, 08.
Passepartout-Ausschnitt: 41,5 × 58,5 cm.
Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 59,2 × 75,5 cm.

4.000 € – 6.000 €

Provenienz:
Sammlung Jürgen und Susanne Flimm, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Daniel Richter zählt zu den prägenden Malern seiner Generation. Nach Anfängen im Musikmilieu wechselte er Anfang der 1990er Jahre an die Hochschule für bildende Künste Hamburg, wo er bei Werner Büttner studierte und als Assistent von Albert Oehlen arbeitete. Seine frühen abstrakten Gemälde, geprägt von grellbunten Formen zwischen Graffiti und Ornament, machten ihn schnell bekannt. Ab 2002 rückte die Figur ins Zentrum seiner Arbeiten: In leuchtenden Farben, oft nach Vorlagen aus Zeitungen oder Geschichtsbüchern, entwickelte er Bildwelten zwischen Figuration und Abstraktion. Richter kombiniert kunsthistorische Bezüge mit Motiven aus Massenmedien und Popkultur zu vielschichtigen, surreal anmutenden Szenen, die politische Themen wie Migration oder Überwachung streifen, sich aber einer eindeutigen Deutung entziehen. Charakteristisch sind seine scharfen Farbkontraste, konturierten Flächen und fragmentierten Körper, die Aggression, Bewegung und Konfrontation verkörpern und zugleich eine eigentümliche Sinnlichkeit entfalten. Sein Werk wurde international in großen Einzelausstellungen gezeigt, unter anderem in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, im Louisiana Museum of Modern Art und zuletzt 2023 in der Kunsthalle Tübingen.

28

Sudhir Patwardhan

(1949 Pune – lebt in Mumbai)

Ohne Titel. 1983.

Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und gewidmet: Sudhir, 30.8.83.
Blattmaß: 26,7 × 17,5 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Ausgebildet als Arzt, arbeitete Sudhir Patwardhan bis 2005 als Radiologe in Thane. Die urbane Realität von Thane und Mumbai und das Leben der dortigen Mittelschicht prägen sein Werk, das von großer Empathie für das Alltägliche getragen ist. Zuletzt waren seine Arbeiten 2024 im Barbican Centre, London, und auf der Bengal Biennale zu sehen. Eine große Retrospektive zeigte 2019–2020 die National Gallery of Modern Art, Mumbai. Patwardhans Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter dem Metropolitan Museum of Art, New York, und dem Kiran Nadar Museum of Art, New Delhi.

29

Kerstin Brätsch

(1979 Hamburg – lebt in New York)

Ohne Titel. 2021.

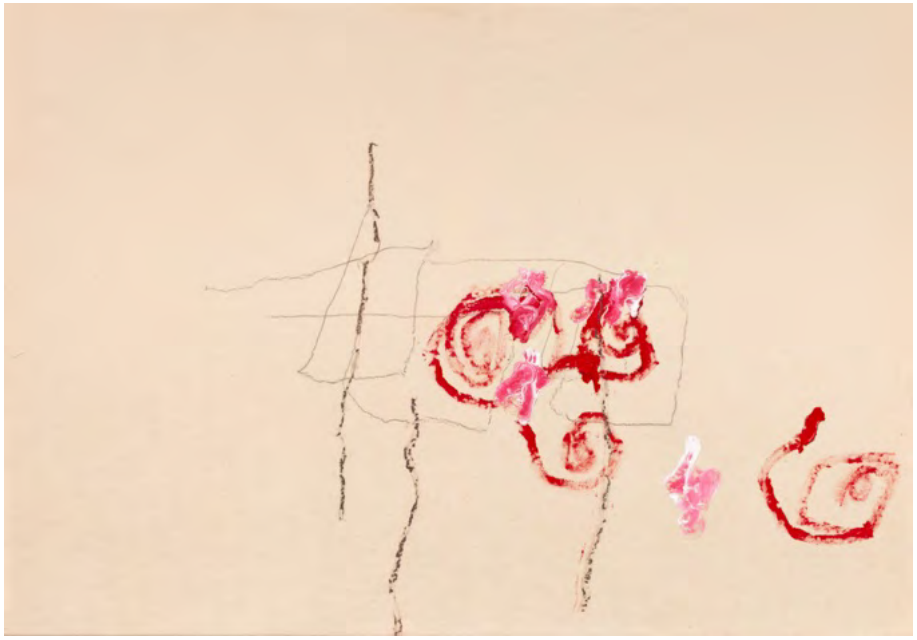
Farbserigrafie auf Saunders Waterford Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Brätsch, 2021, AP.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Kerstin Brätsch forscht der Entstehung von Bildern nach wie eine Geologin, die aus Kristall- und Gesteinsformationen Zeit- und Entwicklungsschichten herausliest. In einem Zeitalter digitaler Transfers und Übersetzungen sind auch ihre Bilder fast selbsterzeugend. Sie wuchern und wachsen, wandeln sich in unzähligen Permutationen wie ein Mosaik aus Motivsplittern, eine verschlungene Topografie oder die facettierte Silhouette eines Körpers. (– Handsiebdruckerei, Berlin)



30

Chris Newman

(1958 London – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1994.

Acryl und Grafit auf Baumwolle.
Verso mit Bleistift signiert und datiert:
Newman, 1994.
Bildmaß: 70,5 × 100,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Chris Newman ist ein interdisziplinärer Künstler, der in den Bereichen Musik, Malerei, Video, Literatur und Performance tätig ist. Nach seinem Musikstudium am King's College in London und einem Kompositionsstudium bei Mauricio Kagel in Köln entwickelte er ein Werk, das auf der künstlerischen Übersetzung zwischen Sprache, Klang und Bild basiert. Dieses Prinzip prägt sein gesamtes Schaffen. Seit den 1980er Jahren verbindet Newman Musik, Poesie und Bildende Kunst in Konzerten, Performances, Installationen und Filmen. Ab 1989 rückte die Malerei in den Mittelpunkt. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen expressiver Geste und konzeptueller Klarheit. Er stellte in zahlreichen Museen aus und nahm an internationalen Festivals teil, darunter im Hamburger Bahnhof in Berlin, im Arp Museum Rolandseck und bei den Donaueschinger Musiktagen. Newman veröffentlichte Bücher und CDs und lehrte 2001/2002 an der Kunstakademie Stuttgart. Heute lebt und arbeitet er in Berlin.

31

Julius von Bismarck

(1983 in Breisach am Rhein – lebt in Berlin)

Apocalypsoid. 2017.

Granit, Edelstahl und Pigmenttinte, auf Gewindestange.
Auf MDF-Sockel.
Maße: 47,5 × 30 × 30 cm. Mit Sockel: 165 × 30 × 30 cm. MDF-Sockel nachträglich hinzugefügt.
Ausstellung: Gewaltenteilung, Städtische Galerie Wolfsburg 2017-2018.

6.000 € – 8.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In seiner Serie Apocalypsoid dokumentiert Julius von Bismarck die geplante Sprengung und Wiederzusammensetzung von Feuerstein- und Granitblöcken. Vor der Detonation markierte er die Steine mit einem alphanumerischen Raster, ließ sie per CT-Scan analysieren und filmte die Explosionen in Zeitlupe. Anschließend wurden die Fragmente geröntgt und digital rekonstruiert, um ihre ursprüngliche Form wiederherzustellen. Mit Edelstahlstreben verbunden, scheinen die Bruchstücke schwebend im Raum zu hängen, während die kometenähnlichen Formen der Felsbrocken erhalten bleiben.

32

Simon Schubert

(1976 Köln – lebt in Köln) R

Flur mit Figur vor Fenster. 2008.

Papier, gefaltet.
Blattmaß: 75 × 50 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 89 × 63,8 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Simon Schubert erschafft aus Papier und Raum eindrucksvolle Szenarien zwischen Architektur, Skulptur und Illusion. Seine Arbeiten spielen mit den Grenzen von Realität und Vorstellung und erinnern in ihrer surrealen Atmosphäre an filmische Welten von David Lynch. Ob in gefalteten Papierreliefs oder raumgreifenden Installationen, Schubert führt die Betrachter*innen in komplexe architektonische Gefüge, die sich beim Näherkommen entziehen. Wege öffnen sich nur optisch, Räume bleiben verschlossen. So wird die Bewegung durch seine Werke zu einem mentalen Prozess, in dem Wahrnehmung und Imagination ineinandergreifen.

33

Wolfgang Zeißner

(1942 Baden-Baden)

Schamanenschaukel. 1975.

Öl auf Leinwand.
Verso auf einem Etikett mit blauem Kugelschreiber signiert: W. Zeißner.
Bildmaß: 26 × 20 cm. Rahmenmaß: 26,5 × 20,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Wolfgang Zeißner wurde 1942 in Baden-Baden geboren. Mitte der 1960er Jahre begann er sein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Heinz Trökes. 1972 wurde er dessen Assistent an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg. Ab 1970 folgten zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen an Gruppenausstellungen. Seine surrealistisch anmutenden Werke sind voller innerbildlicher Widersprüche.

34

Howard Kanovitz

(1929 Fall River – New York City 2009)

After the Rain II. 1986.

Mischtechnik auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Kanovitz.
Blattmaß: 56,5 × 76,2 cm. Im Passepartout montiert: 79,5 × 99,5 cm.
WVZ.: 1189.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Howard Kanovitz, Sohn litauischer Einwanderer, studierte von 1945 bis 1951 Malerei an der Rhode Island School of Design. In New York arbeitete er zunächst als Assistent von Franz Kline und bewegte sich im Umfeld der Abstrakten Expressionisten, bevor er sich ab den frühen 1960er Jahren dem Gegenständlichen zuwandte und zu einem Pionier des Fotorealismus wurde. Ausgehend von fotografischen Vorlagen entwickelte Kanovitz eine Bildsprache, die Realität, Wahrnehmung und Erinnerung hinterfragt. Seine Werke verbinden präzise Maltechnik mit collageartigen Bildmontagen, in denen Perspektiven, Spiegelungen und Lichtreflexe zu irritierenden Kompositionen verschmelzen. Kanovitz nahm 1972 und 1977 an der documenta in Kassel teil, 1974 zeigte das Lehmbruck-Museum eine Einzelausstellung, 1979 folgte die Akademie der Künste in Berlin. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählt Ausstellungseröffnung (Museum Ludwig, Köln). Seine Malerei bewegt sich zwischen Pop Art und Realismus und reflektiert zugleich die visuelle Kultur des modernen Lebens.

35

Frances Scholz

(1962 Washington, D.C. – lebt in Köln)

7 Rances. 1996.

Acryl auf Leinwand.
Verso mit schwarzem Filzstift auf dem Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet: Frances Scholz, 1996.
Bildmaß: 230 × 170 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Frances Scholz ist eine deutsch-amerikanische Malerin und Filmemacherin. Sie studierte an der Hochschule der Künste Berlin bei Kuno Gonschior und erhielt zahlreiche Stipendien, darunter das Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium und die Villa Massimo. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Museum Ludwig Köln, im MOCA Los Angeles, im CAPC Bordeaux und in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt. Dauerhafte Werke sind das Wandgemälde Waterloo im Orchesterzentrum NRW und Porenbau an der Universität Bonn. Seit 2002 lehrt Scholz als Professorin für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie lebt in Köln mit ihrem Mann, dem Schriftsteller Mark von Schlegell.

36

Justin Matherly

(1972 West Islip, NY – lebt in New York)

Ohne Titel (Fear, Anxiety and Joy).
2016.

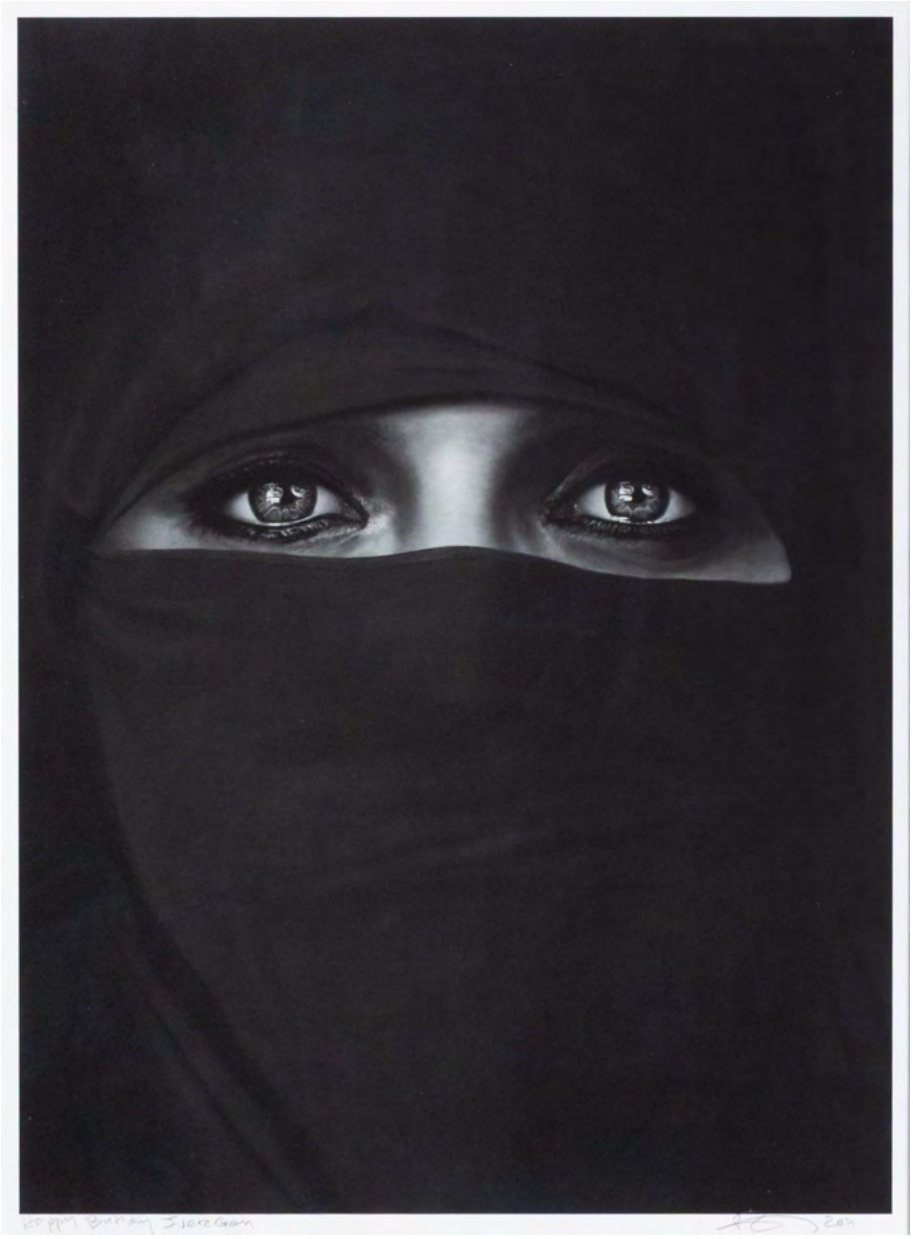
Modifizierter Gips, Sprühlack, Epoxidharz, Beton mit Karton, Gehhilfen und Zigaretten.
Maße: 38,1 × 40,6 × 33 cm. Maße mit Sockel: 138,4 × 48 × 34 cm.
Ausstellung: Justin Matherly. A recrudescence, paula cooper gallery, New York 2017.

4.000 € – 6.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Justin Matherly ist bekannt für seine großformatigen Skulpturen, die sich auf die griechische und römische Antike beziehen. In Beton, Gips, Fiberglasharz und anderen zeitgenössischen Materialien gegossen, verweisen seine Arbeiten auf körperlichen und historischen Verfall und Entropie, zugleich aber auch auf ewige Regeneration und Kontinuität. Im Jahr 2017 präsentierte Matherly sein bedeutendes Werk Nietzsche's Rock bei den Skulptur Projekten Münster.



37

Robert Longo

(1953 Brooklyn – lebt in New York)

Barbara in Burka. 2001/2011.

Archival Inkjet Print auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und gewidmet: Longo 2011.
Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 30 nummerierten Exemplaren.
Passepartout-Ausschnitt: 62,5 × 46 cm. Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 88,5 × 70 cm. Aus dem Portfolio 'The way we live now – Zehn Künstler für Lettre International', hrsg. von Lettre International/Berlin.

6.000 € – 8.000 €

Provenienz:
Sammlung Jürgen und Susanne Flimm, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Der amerikanische Künstler Robert Longo, ursprünglich als Bildhauer ausgebildet, fand früh in der Kohlezeichnung sein bevorzugtes Ausdrucksmittel. Seine Werke besitzen eine plastische, beinahe skulpturale Präsenz, die durch meisterhaftes Hell-Dunkel-Spiel und dramatische Lichtführung entsteht. Berühmt wurde Longo mit der Serie Men in the Cities, in der er torkelnde Figuren in extremer Körperanspannung darstellt, Sinnbilder urbaner Energie und existenzieller Spannung. In den letzten Jahren schuf er großformatige, fotorealistische Zeichnungen von politischer Wucht: atomare Explosionen, Wellen, Kriegsflugzeuge, Tigerköpfe oder verschleierte Frauenporträts werden zu eindringlichen Symbolen von Macht, Schönheit und Bedrohung. Longos Werke, meist in Schwarzweiß gehalten, verbinden Ästhetik mit Zeitdiagnose. Sie wurden auf der documenta, der Biennale von Venedig, im Whitney Museum und in den Deichtorhallen Hamburg gezeigt. 2005 erhielt er den Kaiserring der Stadt Goslar.

38

Grace Weaver

(1989 Vermont – lebt in Brooklyn)

Ohne Titel. 2017.

Kohlezeichnung auf Papier.
(Gerahmt beschrieben).
Blattmaß: 60,5 × 45,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 64,5 × 49 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die amerikanische Künstlerin Grace Weaver (geb. 1989) erzählt mit wenigen Strichen und präzisen Beobachtungen vom alltäglichen Leben einer jungen, meist weiblichen Generation, die offensichtlich in der Stadt lebt. Die jungen Frauen treiben Sport, treffen sich oder tragen auch mal den Müll die Treppe hinunter. Diesen beiläufigen Szenen gibt die Künstlerin eine große Präsenz durch die Wahl ihrer Ausschnitte und Nahaufnahmen. Dadurch gelingen ihr zeittypische Moment

39

Leiko Ikemura

(1951 Tsu, Präfektur Mie – lebt in Berlin)

Stehende. 2009.

Öl auf Nessel.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, datiert und mit Werk-Nr. versehen: Leiko Ikemura, 2010, M-09-44. Verso auf einem Etikett der Galerie Karsten Greve typografisch datiert und bezeichnet.
Bildmaß: 120 × 55 cm.

18.000 € – 24.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin. Van Ham Kunstauktionen, Köln 2021. The Lauffs Collection.

Link zum Online-Bieten

Leiko Ikemura ist eine zeitgenössische Künstlerin, die zwischen Berlin und Köln lebt und arbeitet. Sie beschäftigt sich mit Malerei, Zeichnung, Skulptur und seit 1981 auch mit Fotografie. Ihre wiederkehrenden Themen sind mystische Landschaften und rätselhafte Porträts, in denen sie auf eindrucksvolle und markante Weise Abstraktion und Figuration miteinander verbindet. Leiko Ikemuras künstlerische Laufbahn entfaltet sich noch immer und ihre Bedeutung innerhalb der zeitgenössischen Kunst wächst stetig. Im kommenden Jahr eröffnen gleich mehrere umfassende Ausstellungen zu Ihrem Schaffen. So etwa Motherscapes in der Albertina in Wien, Spring Rising, im Pola Museum of Art, in Hakone, Japan und I Will Look Into the Earth in der Kunsthalle Helsinki.

40

Maki Na Kamura

(1947 Osaka – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2005.

Öl auf Leinwand.
Verso in Öl monogrammiert und datiert: MNK, april 05.
Bildmaß: 100 × 140 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

„Rauschhaft wird bei ihr Farbe verströmt. Farbe schafft Raum schafft Landschaft und stellt sich dabei selbst aus. Das Bild ist nicht darauf angewiesen, zwischen Konkretion und Abstraktion zu unterscheiden. (...) Das Arbeiten mit Farbe zwingt die Künstlerin zur Vorausschau.“ (– Christoph Tannert)

41

Peppi Bottrop

(1986 Bottrop – lebt in Los Angeles)

Ohne Titel. 2021.

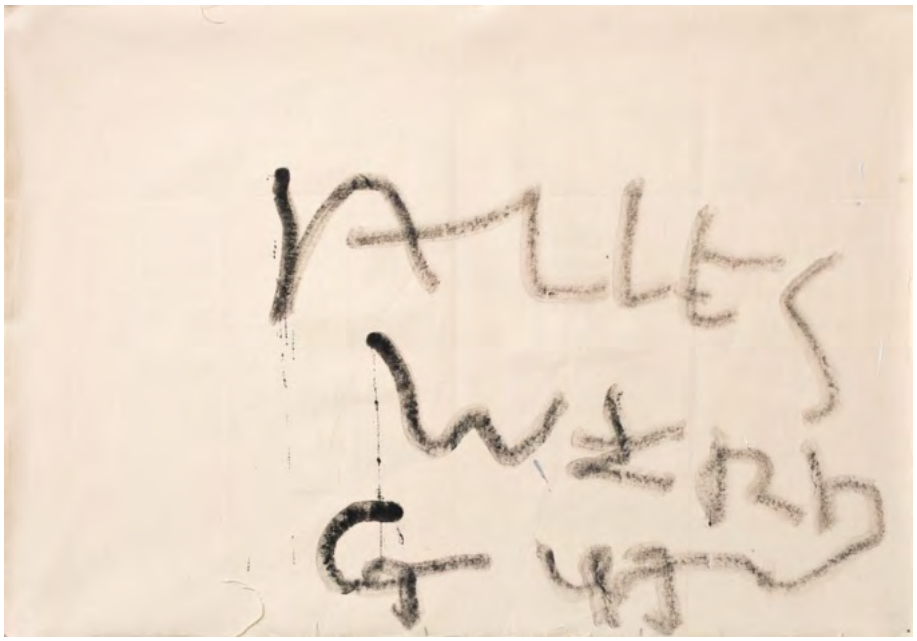
Farbserigrafie auf Gangolf Ulbricht Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Peppi Bottrop, 2021, Ap.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Schroff überführt Peppi Bottropp die geometrischen Chiffren und Grundformen seiner frühen Bilder in nahezu vegetabile und landschaftliche Skizzen, baut sie zu diagrammatischen Konstellationen aus. Selbst Versatzstücke von Körpern können inzwischen erscheinen. Allerdings nur, um im selben Augenblick von ungebunden wuchtigen Strichbündeln ausgelöscht zu werden und wieder in der ungegenständlich bewegten Fläche aufzugehen. (Handsiebdruckerei, Berlin)



42

Chris Newman

(1958 London – lebt in Berlin)

Alles wird gut.

Tusche und Tempera auf Baumwolle, auf Holzplatte genagelt.
In Acrylglaskasten.
Maße: 75,5 × 103,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Chris Newman ist ein interdisziplinärer Künstler, der in den Bereichen Musik, Malerei, Video, Literatur und Performance tätig ist. Nach seinem Musikstudium am King's College in London und einem Kompositionsstudium bei Mauricio Kagel in Köln entwickelte er ein Werk, das auf der künstlerischen Übersetzung zwischen Sprache, Klang und Bild basiert. Dieses Prinzip prägt sein gesamtes Schaffen. Seit den 1980er Jahren verbindet Newman Musik, Poesie und Bildende Kunst in Konzerten, Performances, Installationen und Filmen. Ab 1989 rückte die Malerei in den Mittelpunkt. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen expressiver Geste und konzeptueller Klarheit. Er stellte in zahlreichen Museen aus und nahm an internationalen Festivals teil, darunter im Hamburger Bahnhof in Berlin, im Arp Museum Rolandseck und bei den Donaueschinger Musiktagen. Newman veröffentlichte Bücher und CDs und lehrte 2001/2002 an der Kunstakademie Stuttgart. Heute lebt und arbeitet er in Berlin.

43

Robert Klümpen

(1973 in Issum – lebt in Köln)

Ohne Titel (nächtliche Straße mit 9 Lichtern). 2005.

Acryl auf Papier.
Verso mit einem Etikett der Galerie Wolfgang Gmyrek mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 50 × 70 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
73,5 × 92,2 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Robert Klümpen studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei A. R. Penck und Dieter Krieg, bei dem er 2000 Meisterschüler wurde. Von 2014 bis 2018 war er Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, anschließend an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Seit 2022 lehrt er als Professor für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seine Gemälde zeigen Kioske, Straßen und nächtlich beleuchtete Stadtszenen, in denen Realismus und Abstraktion aufeinanderstoßen. Präzision und Irritation verbinden sich zu einer subtilen Bildsprache. In neueren Arbeiten greift Klümpen auf klassische Stilllebenmotive zurück und untersucht, wie sich Geschmack und Zeitgeist in der Malerei spiegeln.

44

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Kopf. 1977/1979.

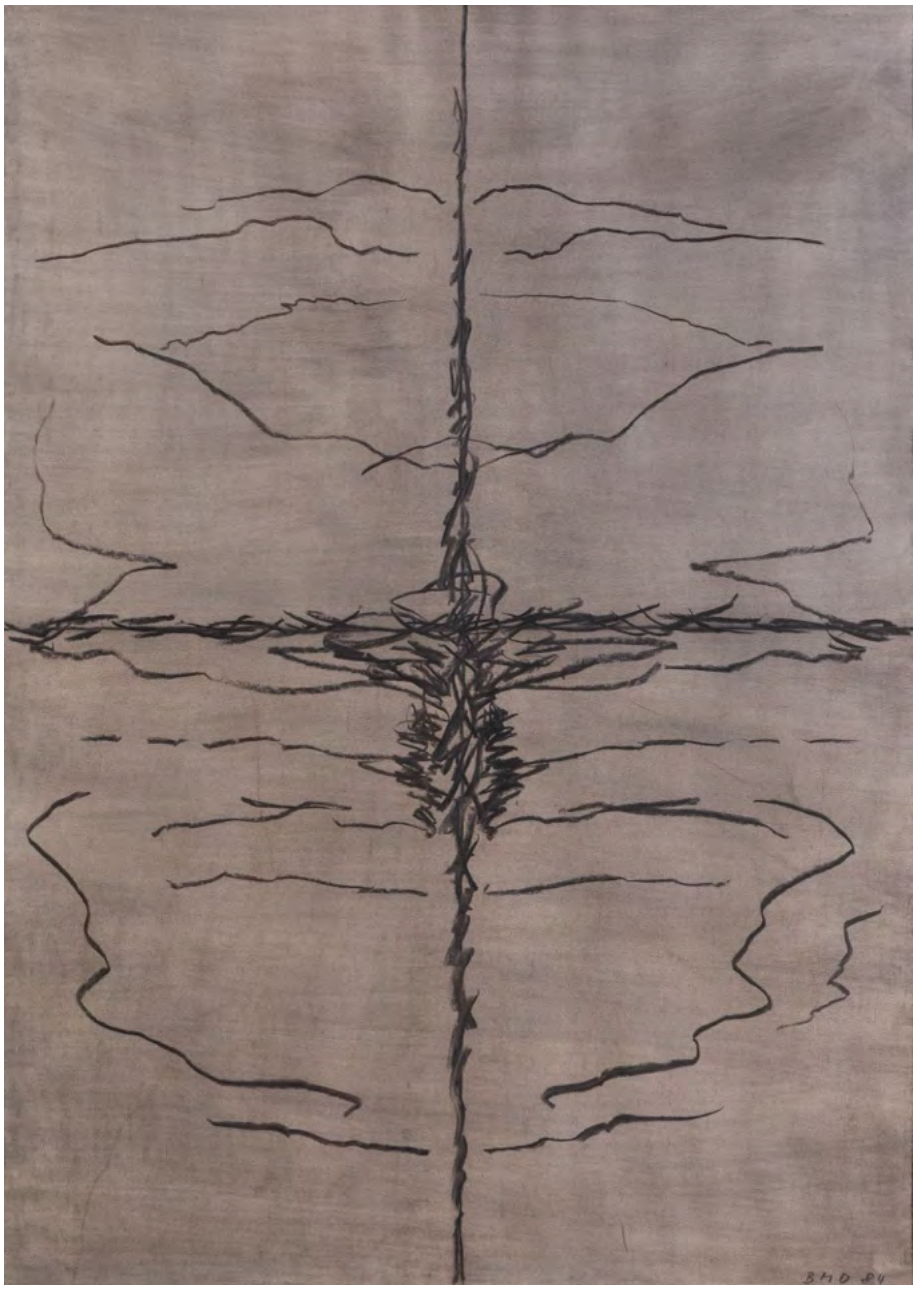
Aquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Marwan, 77, 79, 22/25.
Blattmaß: 107,5 × 76,5 cm. Unter Glas gerahmt: 113,5 × 83,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

„Marwan malt seit Jahren Köpfe: Gesichter ohne kenntliche Physiognomie, mit Mündern, Augen und Wangen aus Schichten, Zügen und Knäueln warmer, gesättigter Farben. Doch wenn Marwan Gesichter malt, malt er zugleich die Malerei.“ (– Matthias Flügge)



45

Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff

(1923 Berlin 2011 / 1921 Grötzingen – Berlin 2020)

Ohne Titel. 1984.

Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert und datiert: BMD, 84.
Blattmaß: 100 × 70 cm. Unter Glas gerahmt: 103 × 73,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

Brigitte Meier-Denninghoff war eine der bedeutendsten Bildhauerinnen der Nachkriegszeit. Mit ihren innovativen Metallskulpturen wurde sie international bekannt und zeigte ihre Arbeiten unter anderem auf der documenta in Kassel, der Biennale in Venedig und der Weltausstellung in New York. Ihre Werke wurden von renommierten Museen angekauft und in kunsthistorische Publikationen aufgenommen. 1970 gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann Martin Matschinsky das Künstlerduo Matschinsky-Denninghoff. Beide verband eine enge künstlerische und persönliche Partnerschaft, in der sie großformatige Skulpturen aus Metall schufen, die bis heute den öffentlichen Raum prägen. Zu ihren bekanntesten Werken zählen die Skulptur Berlin (1987) auf dem Mittelstreifen der Tauentzienstraße sowie Dreiheit (1993) auf dem Vorplatz der Berlinischen Galerie, die heute als Wahrzeichen des Museums gilt.

46

Candida Höfer

(1944 Eberswalde – lebt in Köln)

Colored Wood. 2017.

C-Print.
Verso auf einem Etikett signiert: C. Höfer.
Dort typologisch nummeriert: 23/100.
Blattmaß: 56 × 57,7 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Candida Höfer gehört zu den international anerkanntesten Fotografinnen. Neben Andreas Gursky, Thomas Struth und Thomas Ruff zählt sie zu den Becher-Schülerinnen, die maßgeblich zur internationalen fotografischen Avantgarde der Gegenwart wurden. Bekannt wurde Höfer durch ihre Fotografien menschenleerer Innenräume und öffentlicher Plätze, etwa von Bibliotheken, Hörsälen, Konzert- und Sporthallen. 2002 nahm sie an der Documenta 11 in Kassel teil und bespielte gemeinsam mit Martin Kippenberger den deutschen Pavillon auf der 50. Biennale von Venedig.

47

Troels Wörsel

(1950 Aarhus – Köln 2018)

Ohne Titel. 1981.

Diptychon: Acryl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, sowie mit A und B versehen: T. Wörsel, June 81.
Bildmaß jeweils: 126 × 99 cm. Gesamtmaß: 126 × 198 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Sein Werk verbindet Malerei, Objektkunst und philosophische Reflexion. Themen wie der Garten, das Bild als Objekt und die Welt der Quantenphysik stehen dabei in wechselseitigem Bezug. In seinen Arbeiten verschmelzen Innen und Außen, Ornament und Struktur, Inhalt und Form zu einer offenen Einheit. Die expressiven, in Pietrasanta entstandenen Gemälde feiern den Moment, während die meditativen Gartenbilder mit ihrer üppigen, wuchernden Vegetation eine kontemplative Tiefe entfalten, zwei Pole eines OEuvres, das Bewegung, Wahrnehmung und Denken miteinander verknüpft. 2007 vertrat Troels Wörsel Dänemark auf der 52. Biennale von Venedig.

48

Henning Strassburger

(1983 Meißen – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2021.

Farbserigrafie auf Saunders Waterford Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Henning Strassburger, AP.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Aufgeputscht lässt Henning Strassburger blaue Flecken und Farbschwünge, Schriftzüge wie »WINNER / LOSER« oder einen Ruf um »Help«, $-Zeichen und eine Palme vor einem verzogenen gelben Raster schweben. Gegenwart in disparater Gleichzeitigkeit und so manipulativ wie die unzähligen Image-Filter, die heute über dem Realen liegen. Bis einem das lachende »HAHAHA« des Bilds im Auge stecken bleibt. (– Handsiebdruckerei, Berlin)

49

Michel Majerus

(1967 Luxemburg 2002)

Ohne Titel. 2000.

Sechs Farbserigrafien, jeweils auf leichtem Spiegelkarton.
Jeweils verso mit dem Nachlass-Stempel.
Blattmaß: jeweils 42,2 × 59,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Michel Majerus war ein luxemburgischer Künstler, bekannt für seine vielseitige und experimentelle Kunst. In seinen Werken verband er Elemente der Malerei, Popkultur, Street Art und digitalen Ästhetik. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine bunte, energetische Bildsprache aus, in der verschiedene Stile und Medien miteinander verschmelzen. Majerus thematisierte immer wieder die Beziehung zwischen Hoch- und Massenkultur sowie die Verbindung von Malerei und digitaler Bildsprache. Er setzte sich intensiv mit der visuellen Sprache von Werbung, Medien und moderner Technologie auseinander und hinterfragte künstlerische Konventionen ebenso wie gesellschaftliche Normen. Sein Werk bewegt sich an der Grenze zwischen Abstraktion und Repräsentation und bleibt trotz seines frühen Todes im Jahr 2002 ein bedeutender Einflussfaktor der zeitgenössischen Kunst.

50

Siegfried Klapper

(1918 Windhoek – St. Christol 2012)

Bouquet. 1985.

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: Klapper, 85.
Bildmaß: 15,2 × 16,4 cm. Im Rahmen freigestellt: 28 × 28,5 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Brockstedt, Hamburg, dort mit typografischen Angaben.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

In Südwestafrika geboren, machte Siegfried Klapper in Berlin sein Abitur und studierte kurzzeitig Malerei an der Hochschule für bildende Künste bei Erik Richter. Nach Kriegseinsätzen in Polen, Russland und Italien ließ er sich zunächst in Norddeutschland, später in Hessen und ab 1968 in der Provence nieder, wo er bis zu seinem Tod in St. Christol lebte. Klapper schuf überwiegend kleinformatige Arbeiten, in denen er Motive seiner unmittelbaren Umgebung durch die Linse der Erinnerung verdichtete. Stillleben, Ruinenstädte und nächtliche Landschaften erscheinen darin wie versteinert: präzise, lichtempfindlich und von melancholischer Stille durchzogen. Seine Bilder entfalten eine surreale, zeitlose Welt, in der Einsamkeit und Schönheit unauflöslich ineinander übergehen.

51

Siegfried Klapper

(1918 Windhoek – St. Christol 2012)

Ohne Titel. 1958.

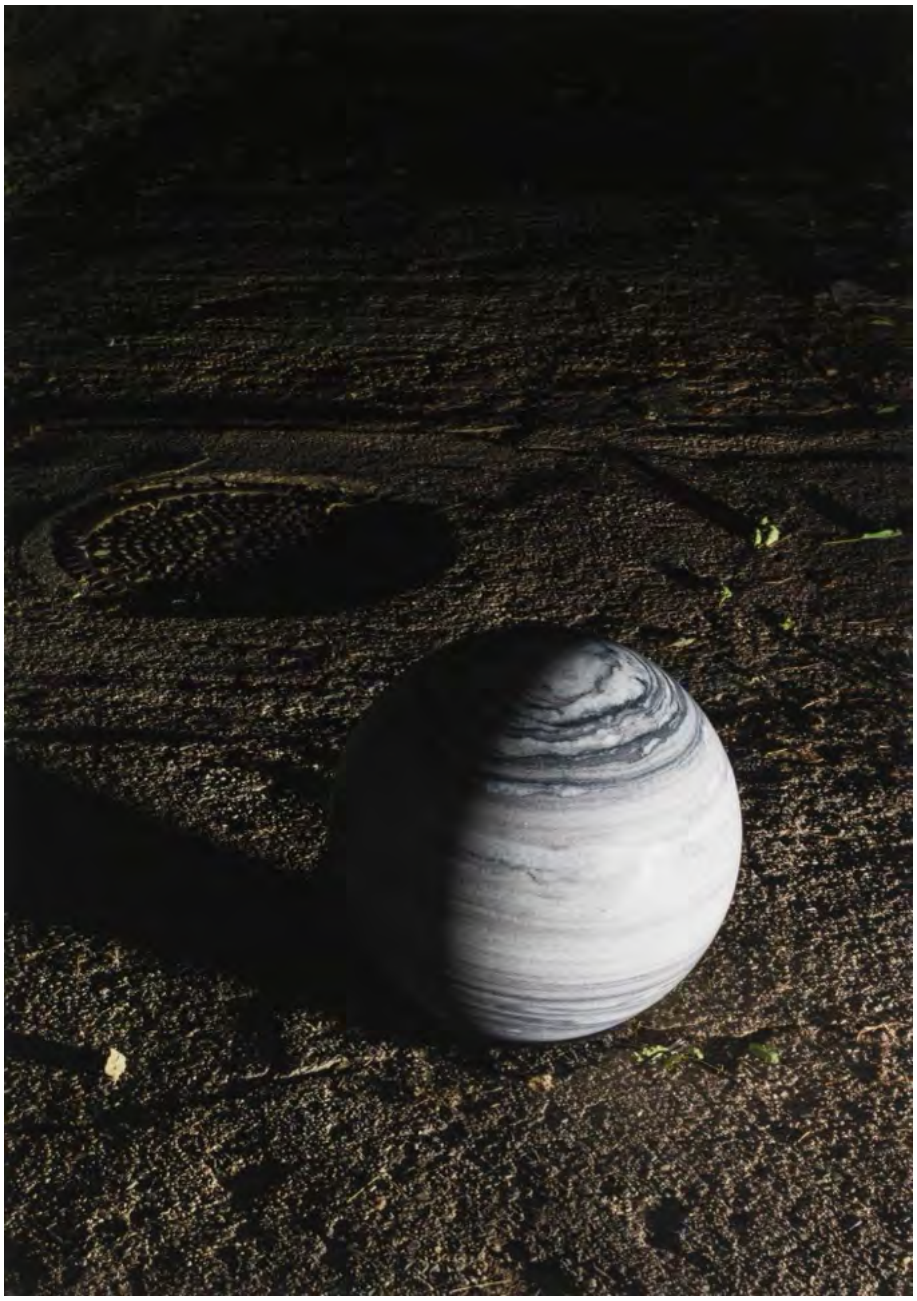
Mischtechnik auf Velin.
Am unteren Blattrand in weiß signiert und datiert: Klapper, 58.
Blattmaß: 16 × 31 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 33 × 47,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

In Südwestafrika geboren, machte Siegfried Klapper in Berlin sein Abitur und studierte kurzzeitig Malerei an der Hochschule für bildende Künste bei Erik Richter. Nach Kriegseinsätzen in Polen, Russland und Italien ließ er sich zunächst in Norddeutschland, später in Hessen und ab 1968 in der Provence nieder, wo er bis zu seinem Tod in St. Christol lebte. Klapper schuf überwiegend kleinformatige Arbeiten, in denen er Motive seiner unmittelbaren Umgebung durch die Linse der Erinnerung verdichtete. Stillleben, Ruinenstädte und nächtliche Landschaften erscheinen darin wie versteinert: präzise, lichtempfindlich und von melancholischer Stille durchzogen. Seine Bilder entfalten eine surreale, zeitlose Welt, in der Einsamkeit und Schönheit unauflöslich ineinander übergehen.



52

Alicja Kwade

(1979 Katowice – Berlin)

Pars pro Toto. 2019.

Fine Art Inkjet Print.
Verso mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: A. Kwade, Pars pro Toto, 2019, 29/100.
Blattmaß: 59,4 × 42 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Baden-Württemberg.

Link zum Online-Bieten

Alicja Kwade ist international bekannt für ihre Skulpturen, raumgreifenden Installationen, Filme, Fotografien und Arbeiten auf Papier, die wissenschaftliche und philosophische Konzepte hinterfragen. Ihre unverwechselbare künstlerische Sprache beruht auf Reflexion, Wiederholung, Dekonstruktion und Rekonstruktion von Alltagsgegenständen und natürlichen Materialien. Damit erforscht sie das Wesen unserer Realität und untersucht soziale Strukturen. Ihr poetisches, oft ins Absurde kippendes Werk unterbricht vertraute Systeme und sucht nach neuen Erklärungen, um die Welt und ihre Wahrnehmung zu verstehen.

53

Hans Uhlmann

(1900 Berlin 1975)

Ohne Titel. 1949.

Tusche auf chamoisfarbenem, festem Papier.
Innerhalb der Darstellung signiert und datiert:
H. Uhlmann, 49.
Blattmaß: 42 × 36 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Metallplastiken und Zeichnungen prägen das Bild der deutschen Nachkriegsmoderne in seinem Werk. 1933 von den Nationalsozialisten inhaftiert, entwarf Uhlmann im Gefängnis Skizzen filigraner Drahtköpfe, die er nach seiner Entlassung in plastische Formen überführte. In den 1950er-Jahren wandelten sich seine figürlichen Arbeiten zunehmend zu abstrakten Kompositionen.

54

Jiri Georg Dokoupil

(1954 Krnov – lebt in Berlin)

10 Birnen. 1990.

Aquarell auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Dokoupil, 90.
Blattmaß: 34,5 × 49,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 55,2 × 70,2 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die „Seifenblasen-Bilder“ gehören zu den bekanntesten Werkserien von Jiri Georg Dokoupil. In diesen Arbeiten entstehen auf der Leinwand durch übereinanderliegende Schichten von Seifenblasen irisierende Farbräume von überraschender Tiefe. Der 1954 im tschechischen Krnov geborene und nach dem Prager Frühling nach Deutschland emigrierte Künstler zählt zu den prägenden Vertretern der „Neuen Wilden“ und war Mitglied der Künstlergruppe „Mülheimer Freiheit“. Sein Werk entzieht sich seit den 1980er-Jahren konsequent einer eindeutigen Klassifizierung. Internationale Aufmerksamkeit erhielt er durch die Teilnahme an der Documenta 7 und der Biennale von Venedig sowie durch große Retrospektiven wie 2005 in den Hamburger Deichtorhallen. 2012 wurde er mit dem Lovis-Corinth-Preis ausgezeichnet. Dokoupil entwickelt in kritischer Auseinandersetzung mit der Kunst des 20. Jahrhunderts immer neue Bildsprachen und experimentiert mit unkonventionellen Materialien wie Kerzenruß, Muttermilch oder Seifenlauge. Mit über hundert Werkserien zählt sein OEuvre zu den vielfältigsten seiner Generation.

55

Karl Bohrmann

(1928 Mannheim – Köln 1998)

Ohne Titel.

Acryl auf Leinwand.
Am oberen Bildrand mit Bleistift signiert: Bohrmann.
Bildmaß: 72,5 × 92,5 cm. In Holzleiste gerahmt: 73,5 × 93 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Karl Bohrmann war Maler, Zeichner, Fotograf und Komponist, doch seine größte Leidenschaft galt der Zeichnung. Sein Werk bewegt sich zwischen Figuration und Abstraktion und kreist in vielen Variationen um wenige Motive wie Stuhl, Tisch, Fenster, Gefäß, Haus, Baum oder Frauenfigur. In langen Serien veränderte er diese Themen immer wieder neu, sodass jedes Blatt trotz Wiederholung einzigartig wirkt. Charakteristisch sind seine zarte, zugleich entschiedene Linienführung und die Einbeziehung der Materialität des Papiers mit Spuren früherer Nutzung. So entstehen innere Landschaften von großer Klarheit und Konzentration. In seinen Notizen beschrieb Bohrmann sich selbst als Suchenden, der jede Festlegung vermeiden wollte: „Was man macht, muß fraglich sein, wird fraglich bleiben."

56

Rupprecht Geiger

(1908 München 2009)

Ohne Titel. 1982.

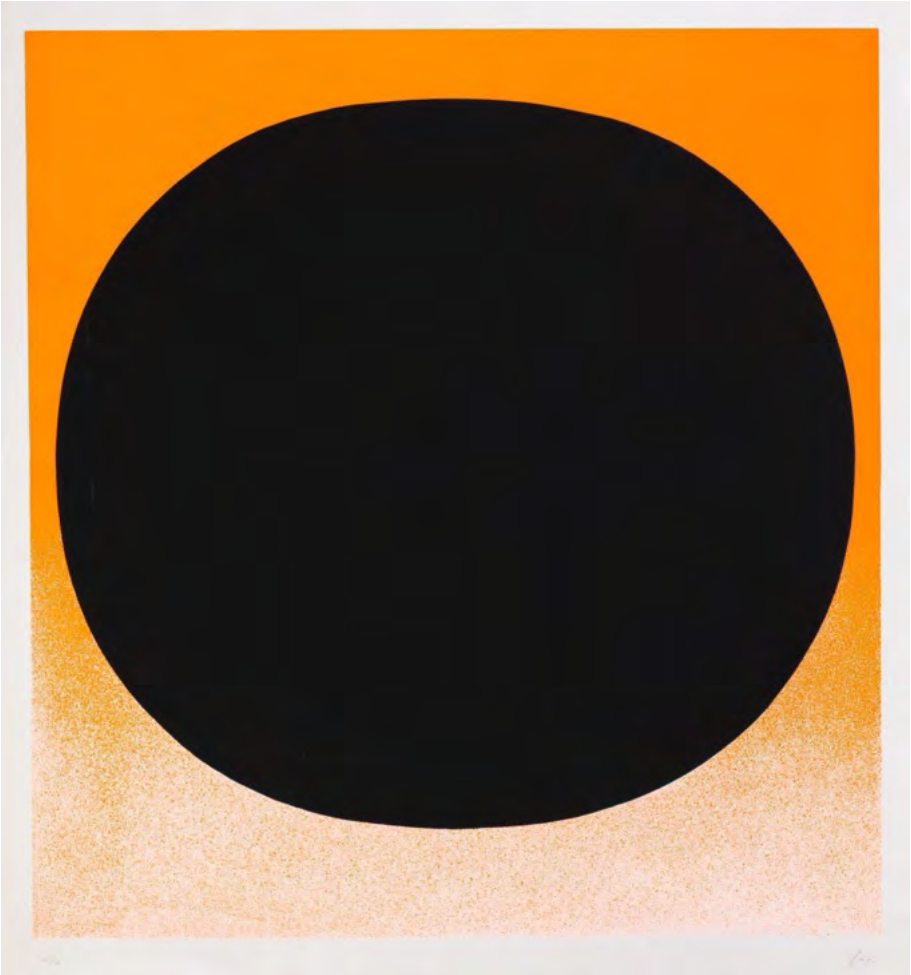
Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und gewidmet: geiger.
Blattmaß: 100 × 65 cm. Zustand: Leicht berieben.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Rupprecht Geiger war einer der bedeutendsten Vertreter der Farbfeldmalerei in Deutschland. Mit seiner radikalen Konzentration auf Farbe und Form prägte Geiger die deutsche Nachkriegskunst maßgeblich und wurde zu einem zentralen Vertreter abstrakter Malerei. Als Sohn des Malers Willi Geiger in München geboren, verbrachte er seine Jugend in Bayern und Spanien, wo er früh zu zeichnen und zu aquarellieren begann. Nach einem Architekturstudium an der Münchner Kunstgewerbeschule arbeitete er zunächst als Architekt, ehe er im Zweiten Weltkrieg eingezogen wurde und als Kriegsmaler tätig war. Nach 1945 wandte sich Geiger konsequent der Malerei zu. 1948 stellte er erstmals ein abstraktes Werk in Paris aus und gründete ein Jahr später mit Baumeister, Matschinsky-Denninghoff und Winter die Gruppe ZEN 49. In den 1950er-Jahren entwickelte er seinen charakteristischen Stil intensiver Farbflächen und abstrakter Kompositionen, die stark von Zukunftsvisionen und den Einflüssen der Raumfahrt geprägt waren. Mehrfach war er Teilnehmer der documenta in Kassel (1959–1977). 1962 gab Geiger die Architektur endgültig auf, 1965 erhielt er eine Professur an der Düsseldorfer Akademie, die er bis 1976 innehatte. 1987 realisierte er für das Kulturzentrum Gasteig in München die monumentale Skulptur Gerundetes Blau. Er starb 2009 in München im Alter von 101 Jahren.



57

Rupprecht Geiger

(1908 München 2009)

Schwarzer Kreis auf Rot-Orange.
1968.

Farbserigrafie auf Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: geiger, 45/100.
Blattmaß: 73 × 67,5 cm. Zustand: Knickspuren und Bereibungen.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Rupprecht Geiger war einer der bedeutendsten Vertreter der Farbfeldmalerei in Deutschland. Mit seiner radikalen Konzentration auf Farbe und Form prägte Geiger die deutsche Nachkriegskunst maßgeblich und wurde zu einem zentralen Vertreter abstrakter Malerei. Als Sohn des Malers Willi Geiger in München geboren, verbrachte er seine Jugend in Bayern und Spanien, wo er früh zu zeichnen und zu aquarellieren begann. Nach einem Architekturstudium an der Münchner Kunstgewerbeschule arbeitete er zunächst als Architekt, ehe er im Zweiten Weltkrieg eingezogen wurde und als Kriegsmaler tätig war. Nach 1945 wandte sich Geiger konsequent der Malerei zu. 1948 stellte er erstmals ein abstraktes Werk in Paris aus und gründete ein Jahr später mit Baumeister, Matschinsky-Denninghoff und Winter die Gruppe ZEN 49. In den 1950er-Jahren entwickelte er seinen charakteristischen Stil intensiver Farbflächen und abstrakter Kompositionen, die stark von Zukunftsvisionen und den Einflüssen der Raumfahrt geprägt waren. Mehrfach war er Teilnehmer der documenta in Kassel (1959–1977). 1962 gab Geiger die Architektur endgültig auf, 1965 erhielt er eine Professur an der Düsseldorfer Akademie, die er bis 1976 innehatte. 1987 realisierte er für das Kulturzentrum Gasteig in München die monumentale Skulptur Gerundetes Blau. Er starb 2009 in München im Alter von 101 Jahren.

58

Lorenza Böttner

(1959 Punta Arenas, Chile – München 1994)

Ohne Titel (Selbstportrait). 1982.

Kugelschreiber auf Zeichenpapier.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert und datiert: Lorenza Böttner, 19-8-82.
Blattmaß: 33 × 23,5 cm.
Ausstellung: Lorenza Böttner: Requiem for the Norm, Kuration: Paul B. Preciado, Art Museum University of Toronto 2020. Württembergischer Kunstverein Stuttgart. La Virreina Centre de la Imatge, Barcelona.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten

Lorenza Böttner wurde 1959 als Ernst Lorenz Böttner in Chile geboren. Im Alter von acht Jahren verlor das Kind bei einem Unfall beide Arme. Böttner lehnte Prothesen ab und erlitt aufgrund ihres Körpers Internierung und Ausgrenzung. Während des Studiums der Bildenden Künste in Kassel nahm Böttner eine weibliche Identität und den Namen Lorenza an. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1994 schuf sie über zweihundert Werke. Sie malte und zeichnete mit Mund und Füßen, beschäftigte sich mit Fotografie, Installationen und Tanz und bereiste die Welt. Der Philosoph und Kurator Paul B. Preciado bezeichnet Lorenza als „wegweisende Kritikerin der Hegemonie von Künstlern […] deren Körper als normal oder pathologisch angesehen werden“ und beschreibt ihr Werk als unverzichtbare Referenz für die Konzeption von Visualität im 21. Jahrhundert. Böttner inszeniert sich selbst als Ballerina, Mutter, junger Mann mit Glasarmen oder griechische Statue. Ihre Arbeiten sind filigran, wild und hedonistisch, erfüllt von der Freude am eigenen Körper.

59

Lorenza Böttner

(1959 Punta Arenas, Chile – München 1994)

Ohne Titel (Bewegungsstudie).
1978.

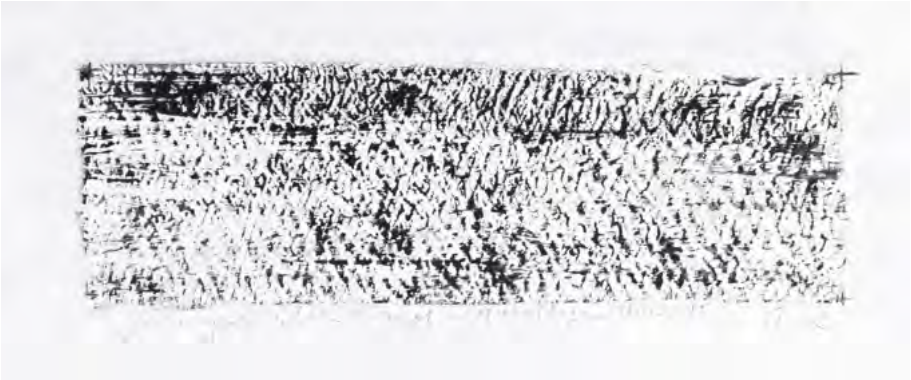
Kugelschreiber auf Zeichenpapier.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert und datiert: Lorenza Böttner, 20-8-78.
Blattmaß: 33 × 23,5 cm.
Ausstellung: Lorenza Böttner: Requiem for the Norm, Kuration: Paul B. Preciado, Art Museum University of Toronto 2020. Württembergischer Kunstverein Stuttgart. La Virreina Centre de la Imatge, Barcelona.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten

Lorenza Böttner wurde 1959 als Ernst Lorenz Böttner in Chile geboren. Im Alter von acht Jahren verlor das Kind bei einem Unfall beide Arme. Böttner lehnte Prothesen ab und erlitt aufgrund ihres Körpers Internierung und Ausgrenzung. Während des Studiums der Bildenden Künste in Kassel nahm Böttner eine weibliche Identität und den Namen Lorenza an. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1994 schuf sie über zweihundert Werke. Sie malte und zeichnete mit Mund und Füßen, beschäftigte sich mit Fotografie, Installationen und Tanz und bereiste die Welt. Der Philosoph und Kurator Paul B. Preciado bezeichnet Lorenza als „wegweisende Kritikerin der Hegemonie von Künstlern […] deren Körper als normal oder pathologisch angesehen werden“ und beschreibt ihr Werk als unverzichtbare Referenz für die Konzeption von Visualität im 21. Jahrhundert. Böttner inszeniert sich selbst als Ballerina, Mutter, junger Mann mit Glasarmen oder griechische Statue. Ihre Arbeiten sind filigran, wild und hedonistisch, erfüllt von der Freude am eigenen Körper.



60

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

Ohne Titel. 1962.

Mischtechnik auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert, datiert und gewidmet: G, 62.
Blattmaß: 16 × 38,2 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Raimund Girke war neben Gotthard Graubner eine der zentralen Figuren der deutschen gestisch-abstrakten Malerei. Mit großer Virtuosität und Konsequenz widmete er sich über fünf Jahrzehnte hinweg den Variationen der Farbe Weiß. Wichtige Werke befinden sich in allen bedeutenden deutschen Museen. Die internationale Wiederentdeckung dieser singulären malerischen Position ist derzeit in vollem Gange.

61

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Panther.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Hödicke.
Blattmaß: 70 × 100 cm. Wir danken Jonas Hödicke für freundliche Auskunft.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Raubkatzen kommen häufig in den Werken von Karl Horst Hödicke vor. Bekannt sind seine Tigermotive hinter Gitterstäben, in denen sich die Streifen der Tiger und die Streifen der Gitter zu einem Camouflage-Bild zusammensetzen. Auch hier schleicht eine schwarze Raubkatze im Bildraum umher; hinter ihr ein Gitter, Stäbe oder ein Fenster? Es ist nicht mehr deutlich, wo innen und außen ist, ob alle frei oder wir mit dem Raubtier gefangen sind. Angaben zum Künstler: K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

62

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Arms (aus der Serie Hände über der Stadt). Um 1986.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Hödicke.
Blattmaß: 100 × 70 cm. Zustand: kleiner Riss am oberen Blattrand, hinterlegt. Wir danken Jonas Hödicke für freundliche Auskunft.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Der Titel Arms ist als Wortspiel zu verstehen und bezieht sich hier auf Bilder, in denen ausgestreckte Arme Waffen (engl. arms) hochhalten. Im Fall von Hödickes Werk werden hier Arme oder Beine in die Luft gestreckt. Aber auch andere Interpretationen sind möglich: Hödicke hat sich früh gegen den Ausverkauf der Stadt Berlin ausgesprochen. Die revolutionäre Geste auf seinen Bildern kann auch in diesem Zusammenhang gelesen werden. Angaben zum Künstler: K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

63

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Fuchsien. 1988.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Hödicke, 88.
Blattmaß: 60 × 90 cm. Wir danken Jonas Hödicke für freundliche Auskunft.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Fuchsien sind ein wiederkehrendes Motiv in der Malerei von Karl Horst Hödicke. Sie bewuchern sein Haus in Irland und kommen immer wieder in unterschiedlichen Werken vor. Angaben zum Künstler: K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

64

Gerhard Altenbourg

(1926 Rödichen-Schnepfenthal – Meißen 1989)

Ein Vogelzug schnörkelt über dem Grasland. 1988.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Altenbourg, 1988, Andruck. Sowie mit dem Künstler-Trockenstempel.
Blattmaß: 53,5 × 72,6 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Gerhard Altenbourg, geboren als Gerhard Ströch in Rödichen-Schnepfenthal, nahm Mitte der 1950er Jahre den Namen seiner Heimatstadt als Künstlernamen an. Er war Maler, Grafiker, Bildhauer und Dichter und zählt zu den eigenständigsten Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Nachkriegsmoderne. Nach dem Krieg arbeitete er zunächst als Journalist, bevor er von 1948 bis 1950 an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar studierte. Früh entstanden intensive Zeichnungen und Malereien, später auch plastische Werke in Stein, Metall und Holz. 1959 nahm Altenbourg an der documenta II teil und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1967 den Preis der Internationalen der Zeichnung in Darmstadt und 1968 den Will-Grohmann-Preis. Seine Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter im Museum of Modern Art, New York. Gerhard Altenbourg starb 1989 an den Folgen eines Autounfalls.

65

Bernd Berner

(1930 Hamburg – Stuttgart 2002)

Ohne Titel. 1990.

Öl auf Leinwand.
Verso in Öl signiert und datiert: bernd berner, 1990.
Bildmaß: 85 × 71 cm. Rahmenmaß: 95,5 × 82 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann.

Link zum Online-Bieten

Der Maler und Grafiker Bernd Berner zählt zu den prägenden Vertretern der abstrakten Malerei der deutschen Nachkriegsmoderne. Bekannt wurde er durch seine meditativen, farblich nuancierten „Flächenräume“, in denen sich Farbe, Fläche und Raum zu vibrierenden Bildfeldern verdichten. Geboren in Hamburg, ließ sich Berner zunächst zum Lithografen ausbilden, bevor er sich in Stuttgart autodidaktisch der Malerei zuwandte. Beeinflusst von Willi Baumeister und Fernand Leger entwickelte er ab den 1960er Jahren seine charakteristische Farbfeldmalerei und gründete 1965 gemeinsam mit Kollegen die Gruppe SYN. 1967 erhielt er den Villa-Romana-Preis und lehrte von 1971 bis 1994 als Professor für Malerei in Pforzheim. Seine Werke sind in zahlreichen Museen vertreten, darunter die Staatsgalerie Stuttgart, die Nationalgalerie Berlin und das Kunstmuseum Wiesbaden.

66

Hann Trier

(1915 bei Düsseldorf – Castiglione della Pescaia 1999)

Papillon I. 1961.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand monogrammiert und datiert: ht, 61. Verso auf dem Keilrahmen betitelt: Papillon I. Verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett der Galerie Otto Stangl, München, sowie ein Etikett von F.G. Conzen, Düsseldorf.
Bildmaß: 33,5 × 41,5 cm. In Holzleiste gerahmt: 34,5 × 42,5 cm.

3.000 € – 4.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Hann Trier war ein bedeutender deutscher Maler, Aquarellist und Grafiker des Informel. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und war nach dem Zweiten Weltkrieg Mitbegründer mehrerer Künstlergruppen, darunter die Donnerstag-Gesellschaft und ZEN 49. Von 1957 bis 1980 lehrte er als Professor und später Direktor an der Hochschule für bildende Künste in Berlin. Dreimal nahm er an der documenta in Kassel teil. Seine Werke zeichnen sich durch differenzierte Linienspiele und einen netzartigen Bildaufbau vor bewegten Farbhintergründen aus, die zum Teil beidhändig geschaffen wurden. Für sein Schaffen erhielt Trier zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Großen Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Er lebte zuletzt in der Toskana, wo er 1999 verstarb.

67

Yayoi Kusama

(1929 Matsumoto – lebt in Tokio)

Yellow Pumpkin. Um 2015.

Kunstharz, lackiert.
In Original-Karton. Auf der Unterseite Signaturstempel: © YAYOI KUSAMA.
Auflagenhöhe unbekannt.
Maße ca.: 9 × 8 × 8 cm.
Hrsg. von: Benesse Holdings, Japan.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten

Yayoi Kusama zog in den 1950er Jahren aus Japan nach New York, wo sie mit der Avantgarde um Andy Warhol und Claes Oldenburg arbeitete. Seit 1977 lebt und arbeitet sie aufgrund psychischer Erkrankungen freiwillig in einer Klinik. Bereits als Kind litt sie unter Halluzinationen und Zwangsvorstellungen, die sie später in Form von Rastern und exakten Mustern, den sogenannten Infinity Nets, in ihre Kunst integrierte. Ihr Markenzeichen sind Punkte, Polka Dots, mit denen sie Gegenstände beklebt und bemalt, insbesondere Kürbisse, die für sie Freude und Unschuld symbolisieren. Als Kind besaß sie einen Kürbisgarten, der ihr Trost und Sicherheit gab. Seit Dezember 2022 besteht eine Kooperation zwischen Yayoi Kusama und Louis Vuitton.

68

Yayoi Kusama

(1929 Matsumoto – lebt in Tokio)

Red and White Pumpkin. Um 2015.

Kunstharz, lackiert.
In Original-Karton. Auf der Unterseite Signaturstempel: © YAYOI KUSAMA.
Auflagenhöhe unbekannt.
Maße ca.: 10 × 8 × 8 cm.
Hrsg. von: Benesse Holdings, Japan.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten

Yayoi Kusama zog in den 1950er Jahren aus Japan nach New York, wo sie mit der Avantgarde um Andy Warhol und Claes Oldenburg arbeitete. Seit 1977 lebt und arbeitet sie aufgrund psychischer Erkrankungen freiwillig in einer Klinik. Bereits als Kind litt sie unter Halluzinationen und Zwangsvorstellungen, die sie später in Form von Rastern und exakten Mustern, den sogenannten Infinity Nets, in ihre Kunst integrierte. Ihr Markenzeichen sind Punkte, Polka Dots, mit denen sie Gegenstände beklebt und bemalt, insbesondere Kürbisse, die für sie Freude und Unschuld symbolisieren. Als Kind besaß sie einen Kürbisgarten, der ihr Trost und Sicherheit gab. Seit Dezember 2022 besteht eine Kooperation zwischen Yayoi Kusama und Louis Vuitton.

69

Yayoi Kusama

(1929 Matsumoto – lebt in Tokio)

Red Pumpkin Naoshima. Um 2015.

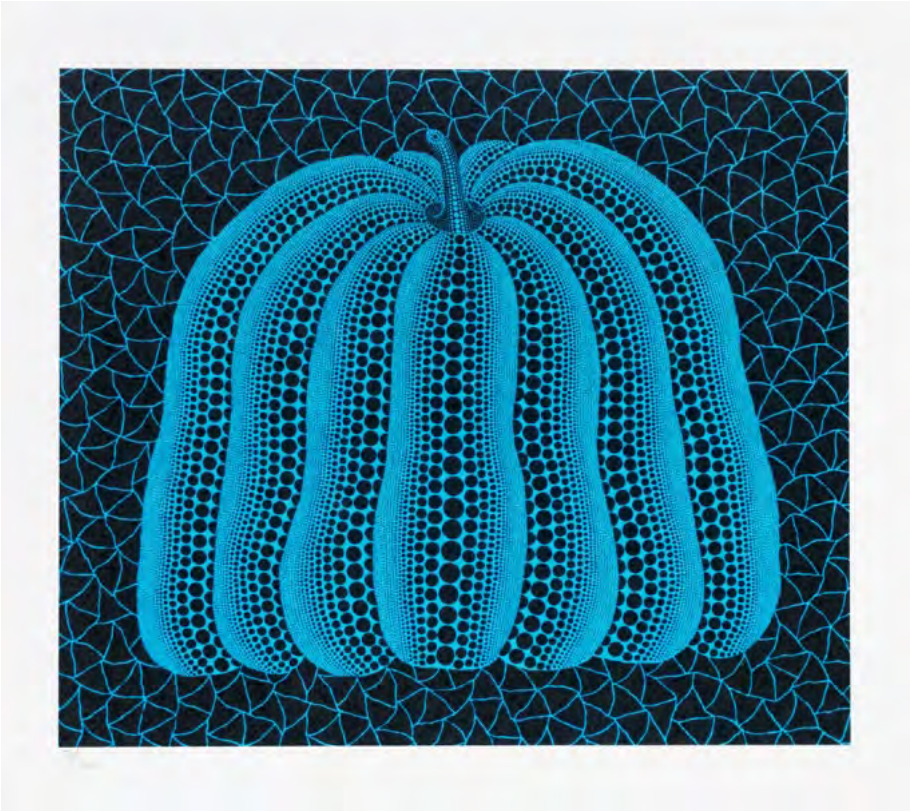
Kunstharz, lackiert.
In Original-Karton. Auf der Unterseite Signaturstempel: © YAYOI KUSAMA, NAOSHIMA Auflagenhöhe unbekannt.
Maße ca.: 8 × 13 × 13 cm.
Hrsg. von: Benesse Holdings, Japan.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten

Yayoi Kusama zog in den 1950er Jahren aus Japan nach New York, wo sie mit der Avantgarde um Andy Warhol und Claes Oldenburg arbeitete. Seit 1977 lebt und arbeitet sie aufgrund psychischer Erkrankungen freiwillig in einer Klinik. Bereits als Kind litt sie unter Halluzinationen und Zwangsvorstellungen, die sie später in Form von Rastern und exakten Mustern, den sogenannten Infinity Nets, in ihre Kunst integrierte. Ihr Markenzeichen sind Punkte, Polka Dots, mit denen sie Gegenstände beklebt und bemalt, insbesondere Kürbisse, die für sie Freude und Unschuld symbolisieren. Als Kind besaß sie einen Kürbisgarten, der ihr Trost und Sicherheit gab. Seit Dezember 2022 besteht eine Kooperation zwischen Yayoi Kusama und Louis Vuitton.



70

Yayoi Kusama

(1929 Matsumoto – lebt in Tokio)

Pumpkin. 2011.

Farblithografie auf Bütten Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift nummeriert: 54/200. Sowie verso mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 32 × 36 cm.
Hrsg. von: Mori Art Museum, Tokyo.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten

Yayoi Kusama zog in den 1950er Jahren aus Japan nach New York, wo sie mit der Avantgarde um Andy Warhol und Claes Oldenburg arbeitete. Seit 1977 lebt und arbeitet sie aufgrund psychischer Erkrankungen freiwillig in einer Klinik. Bereits als Kind litt sie unter Halluzinationen und Zwangsvorstellungen, die sie später in Form von Rastern und exakten Mustern, den sogenannten Infinity Nets, in ihre Kunst integrierte. Ihr Markenzeichen sind Punkte, Polka Dots, mit denen sie Gegenstände beklebt und bemalt, insbesondere Kürbisse, die für sie Freude und Unschuld symbolisieren. Als Kind besaß sie einen Kürbisgarten, der ihr Trost und Sicherheit gab. Seit Dezember 2022 besteht eine Kooperation zwischen Yayoi Kusama und Louis Vuitton.

71

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Ohne Titel. 1965.

Neun Skulpturen, jeweils Kugellager, Nägel und andere Metallteile sowie Plastikplakette, in Polyesterharz eingeschlossen.
In Metall-Box. 9 Exemplare aus einer Auflage von 2000 Exemplaren. Auf der Unterseite mit einem Sammlungs-Etikett des Copley Family Trust.
Maße jeweils: 3,8 × 4,8 × 2,8 cm. Maße Metallbox: 10 × 14 × 5 cm. Registriert im Archiv Denyse Durand-Ruel (Nr. APA# 8400.65.006).
Hrsg. als Einladung anlässlich der Eröffnung der Galerie Lawrence in Paris am 11. Mai 1965.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Sotheby's, New York, Auktion N08226.
Copley Family Trust. William N. Copley.

Link zum Online-Bieten

Die Einladungen wurden in Eiswürfelbehältern geformt. Die gegenwärtige Aufbewahrung in einer Metallbox ist nicht ursprünglich, sondern geht auf William N. Copley zurück. Angaben zum Künstler: Arman (eigentlich Armand Fernandez) wurde 1928 in Nizza geboren. Nach einem Kunststudium in Paris prägten ihn die Werke von Kurt Schwitters sowie die Bekanntschaft mit Pierre Restany. Ab 1959 wandte sich Arman von der klassischen Malerei ab und begann, Alltagsgegenstände in seine Kunst einzubeziehen. Als Mitbegründer des Nouveau Realisme schuf er Werkgruppen wie die Accumulations, Poubelles, Coleres und Combustions, in denen er Fundstücke, Müll und Gebrauchsobjekte zerstörte, sammelte und neu arrangierte. Seine Arbeiten sind zugleich Kritik am Konsumverhalten und am Kunstbetrieb. 1988 kehrte Arman zur Malerei zurück und verband expressive Pinselgesten mit Elementen des Nouveau Realisme.

72

Sonia Delaunay

(1885 Hradysk – Paris 1979)

La Verte (Andruck). 1970.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Sonia Delaunay, 31-10-70, Bon a tirer (Druckfreigabe).
Blattmaß: 65 × 50 cm. Zustand: Mit Flecken am unteren Blattrand.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Sonia Delaunay, geboren als Sarah Stern in der Ukraine, war eine der großen Pionierinnen der abstrakten Kunst. Nach einem Studium an der Kunstakademie Karlsruhe zog sie 1905 nach Paris, wo sie in der Avantgarde-Szene rasch Anschluss fand. 1910 heiratete sie den Maler Robert Delaunay, mit dem sie das Konzept des Orphismus entwickelte. Diese Form der Malerei verstand Farbe und Rhythmus als visuelle Musik. Sonia Delaunay verband Kunst, Mode und Design zu einer neuen ästhetischen Einheit. Sie entwarf Stoffe, Bühnenbilder und Kostüme für die Ballets Russes und eröffnete in Madrid ein Modeatelier. Ihre geometrisch-abstrakten Kompositionen und simultanen Farbexperimente machten sie zu einer Schlüsselfigur der Moderne. Nach dem Tod ihres Mannes setzte sie ihr Werk konsequent fort, arbeitete mit Hans Arp und Sophie Taeuber Arp zusammen und erhielt 1964 als erste lebende Künstlerin eine Retrospektive im Louvre. 1976 stiftete sie ihr grafisches Werk dem Centre Georges Pompidou. Sonia Delaunay starb 1979 in Paris. Der Asteroid (6938) Soniaterk trägt ihren Namen.

73

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Pistolet. 1968.

Kunstharz auf Karton montiert.
Verso auf einem Etikett mit Kugelschreiber signiert: arman. Eins von 100 Exemplaren.
Maße: 21 × 15 cm. Im Objektrahmen freigestellt un unter Glas gerahmt:
32,2 × 25,5 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Cornette de Saint Cyr, Paris, 2007.

Link zum Online-Bieten

Arman wurde 1928 in Nizza geboren. Nach einem Kunststudium in Paris prägten ihn die Werke von Kurt Schwitters sowie die Bekanntschaft mit Pierre Restany. Ab 1959 wandte sich Arman von der klassischen Malerei ab und begann, Alltagsgegenstände in seine Kunst einzubeziehen. Als Mitbegründer des Nouveau Realisme schuf er Werkgruppen wie die Accumulations, Poubelles, Coleres und Combustions, in denen er Fundstücke, Müll und Gebrauchsobjekte zerstörte, sammelte und neu arrangierte. Seine Arbeiten sind zugleich Kritik am Konsumverhalten und am Kunstbetrieb. 1988 kehrte Arman zur Malerei zurück und verband expressive Pinselgesten mit Elementen des Nouveau Realisme.

74

Sonia Delaunay

(1885 Hradysk – Paris 1979)

Cathedrale (Andruck). 1971.

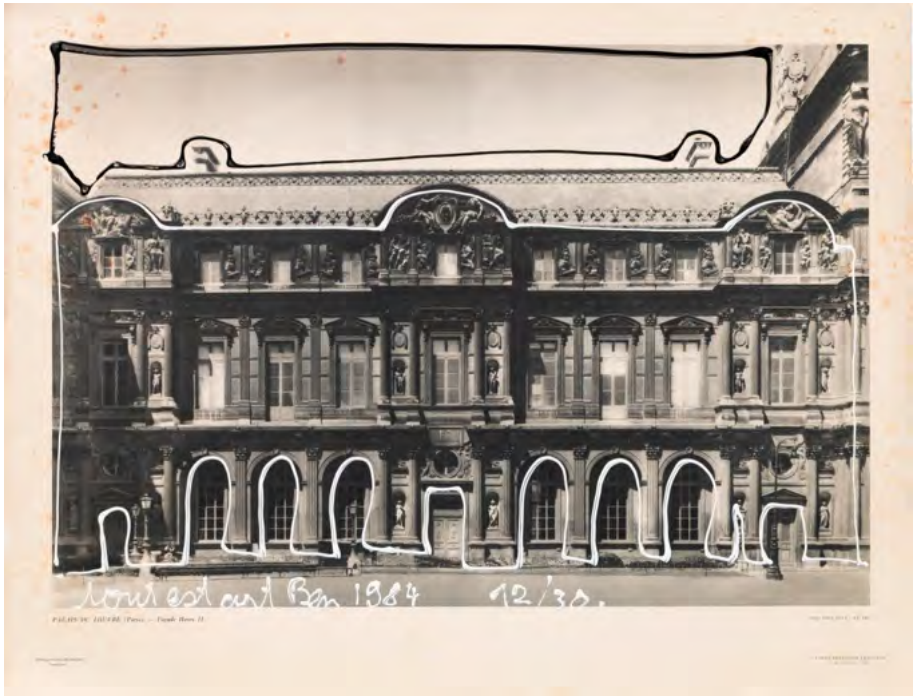
Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und bezeichnet: Sonia Delaunay, Bon a tirer (Druckfreigabe).
Blattmaß: 71,5 × 55,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Sonia Delaunay, geboren als Sarah Stern in der Ukraine, war eine der großen Pionierinnen der abstrakten Kunst. Nach einem Studium an der Kunstakademie Karlsruhe zog sie 1905 nach Paris, wo sie in der Avantgarde-Szene rasch Anschluss fand. 1910 heiratete sie den Maler Robert Delaunay, mit dem sie das Konzept des Orphismus entwickelte. Diese Form der Malerei verstand Farbe und Rhythmus als visuelle Musik. Sonia Delaunay verband Kunst, Mode und Design zu einer neuen ästhetischen Einheit. Sie entwarf Stoffe, Bühnenbilder und Kostüme für die Ballets Russes und eröffnete in Madrid ein Modeatelier. Ihre geometrisch-abstrakten Kompositionen und simultanen Farbexperimente machten sie zu einer Schlüsselfigur der Moderne. Nach dem Tod ihres Mannes setzte sie ihr Werk konsequent fort, arbeitete mit Hans Arp und Sophie Taeuber Arp zusammen und erhielt 1964 als erste lebende Künstlerin eine Retrospektive im Louvre. 1976 stiftete sie ihr grafisches Werk dem Centre Georges Pompidou. Sonia Delaunay starb 1979 in Paris. Der Asteroid (6938) Soniaterk trägt ihren Namen.



75

Ben Vautier

(1935 Neapel – Nizza 2024)

Tout est art. 1984.

Acryl auf historischem Druck.
Am unteren Blattrand mit Acryl signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Ben, tout est art, 1984, 12/30.
Blattmaß: 49 × 64 cm. Zustand: Mit Altersspuren.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Ben Vautier stand in engem Kontakt mit den Nouveau Realistes und gilt als Vertreter der Fluxus-Bewegung. 1958 gründete er den legendären Plattenladen Le Magasin, dessen Fassade und Innenraum er intensiv bearbeitete. Le Magasin wurde damit zu einem Lebens- und Arbeitsraum des Künstlers, zu einem totalen Environment. Später verkaufte Vautier den Laden als dreidimensionales Tableau. 1962 zog er für fünfzehn Tage in das Schaufenster der Londoner Galerie One ein und präsentierte sich selbst als Sculpture Vivant. Typisch für Vautiers Textarbeiten ist die weiße handschriftliche Typografie auf schwarzem Grund.

76

Raymond Hains

(1926 Saint-Brieuc – Paris 2005)

Yves et Jean. 2000.

Digitaler Farbdruck, auf Alu-Dibond aufgezogen.
Verso mit schwarzem Edding signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Raymond Hains, Yves et Jean, 2000, 1/3.
Bildmaß: 120 × 150 cm.
Ausstellung: Nouveau Realisme, Kunsthalle Krems 2010/2011.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Daniel Templon, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

Raymond Hains gilt als einer der bedeutendsten französischen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bereits in den 1940er- und 1950er-Jahren experimentierte er mit Fotografie und Film, bekannt wurde er jedoch vor allem durch seine affiches lacerees, gemeinsam mit Jacques Villegle entwickelte Arbeiten aus gefundenen, zerrissenen Plakaten, die er in den Stadtraum und in die Kunst überführte. Dem Nouveau Realisme verbunden, prägte Hains eine eigenständige künstlerische Sprache, die Literatur, Philosophie und Esoterik einbezog. In Serien wie den Palissades, den Sidewalk Sculptures und den späteren Macintoshages erforschte er die poetischen und spielerischen Dimensionen von Sprache und Bild und erweiterte so den Begriff des Kunstwerks um eine intellektuelle und humorvolle Ebene.

77

Hans Hartung

(1904 Leipzig – Antibes 1989)

3. 1953.

Farbradierung auf Velin-Faltbogen.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Hartung, H.C.
Blattmaß: 16,7 × 33,4 cm.
Hrsg. Galerie de France, Paris, Weihnachtskarte 1956.
WVZ.: Schmücking R3.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Villa Grisebach Auktionen, Berlin, Auktion 214.

Link zum Online-Bieten

Hans Hartung studierte Malerei in Leipzig, Berlin und München, unter anderem bei Max Doerner an der Akademie der Bildenden Künste. Er gilt als einer der Wegbereiter der informellen Malerei und entwickelte einen unverwechselbaren expressiven Stil, geprägt von dynamischen, schwungvollen Pinselstrichen und abstrakten Formen. Sein kraftvoller Duktus steht im Zusammenhang mit persönlichen Erfahrungen: Die kindliche Angst vor Blitzen prägte seine intensive Auseinandersetzung mit Bewegung, Energie und Licht. Während des Zweiten Weltkriegs kämpfte Hartung in der französischen Armee und wurde schwer verwundet, was sein Werk nachhaltig beeinflusste. Hartung nahm an der ersten, der zweiten und der dritten documenta in Kassel teil und erhielt 1960 den Preis der Biennale von Venedig.

78

Andre Breton, Nicolas Calas und Benjamin Peret

Le corset de la tasse. um 1937/1939.

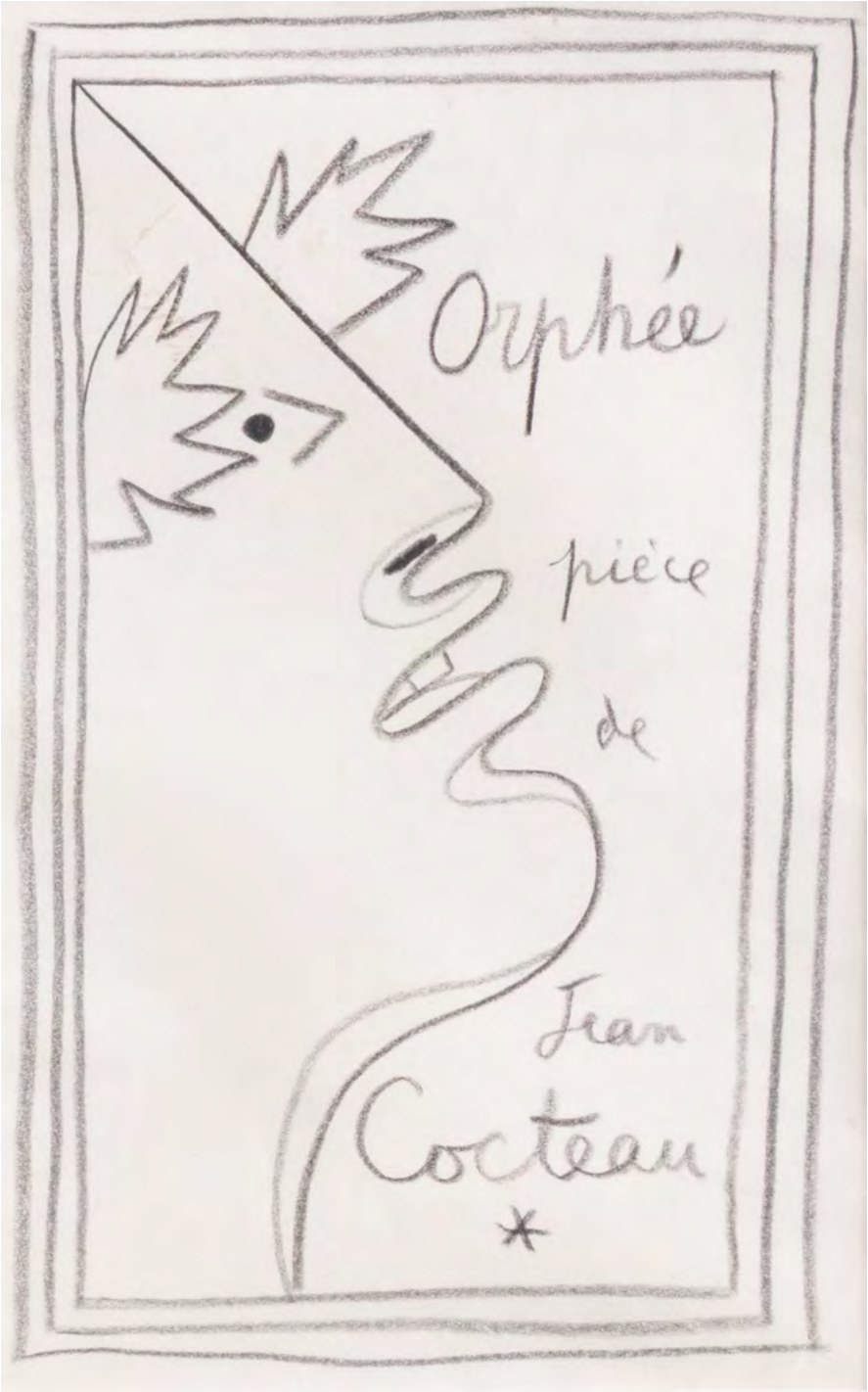
Drei Feder- bzw. Filzstiftzeichnungen, jeweils auf kariertem Papier. Am unteren Blattrand mit Fineliner signiert bzw. monogrammiert sowie verso signiert: A.B., N. Calas, B. Pret.
Blattmaß: 13,5 × 10 cm, bzw. 12,5 × 10 cm.
Unter Glas gerahmt: 25,5 × 49,5 cm.
Ausstellung: Freundschaften. Gemeinschaftswerke von Dada bis heute, Wolfsburg 2023.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie 1900-2000, Paris 1999.

Link zum Online-Bieten

Amüsantes Beispiel für das surrealistische Spiel „du dessin communique“. Das Spiel besteht darin, eine Zeichnung anzufertigen, die für drei Sekunden der nächsten Person gezeigt wird. Diese muss sie anschließend aus dem Gedächtnis reproduzieren, bevor ihre eigene Version für drei Sekunden an die nächste Person weitergegeben wird, und so fort.



79

Jean Cocteau

(1889 Maisons-Laffitte – Milly-la-Foret 1963)

Orphee. Projet de mise en page de couverture pour les Editions. 1957.

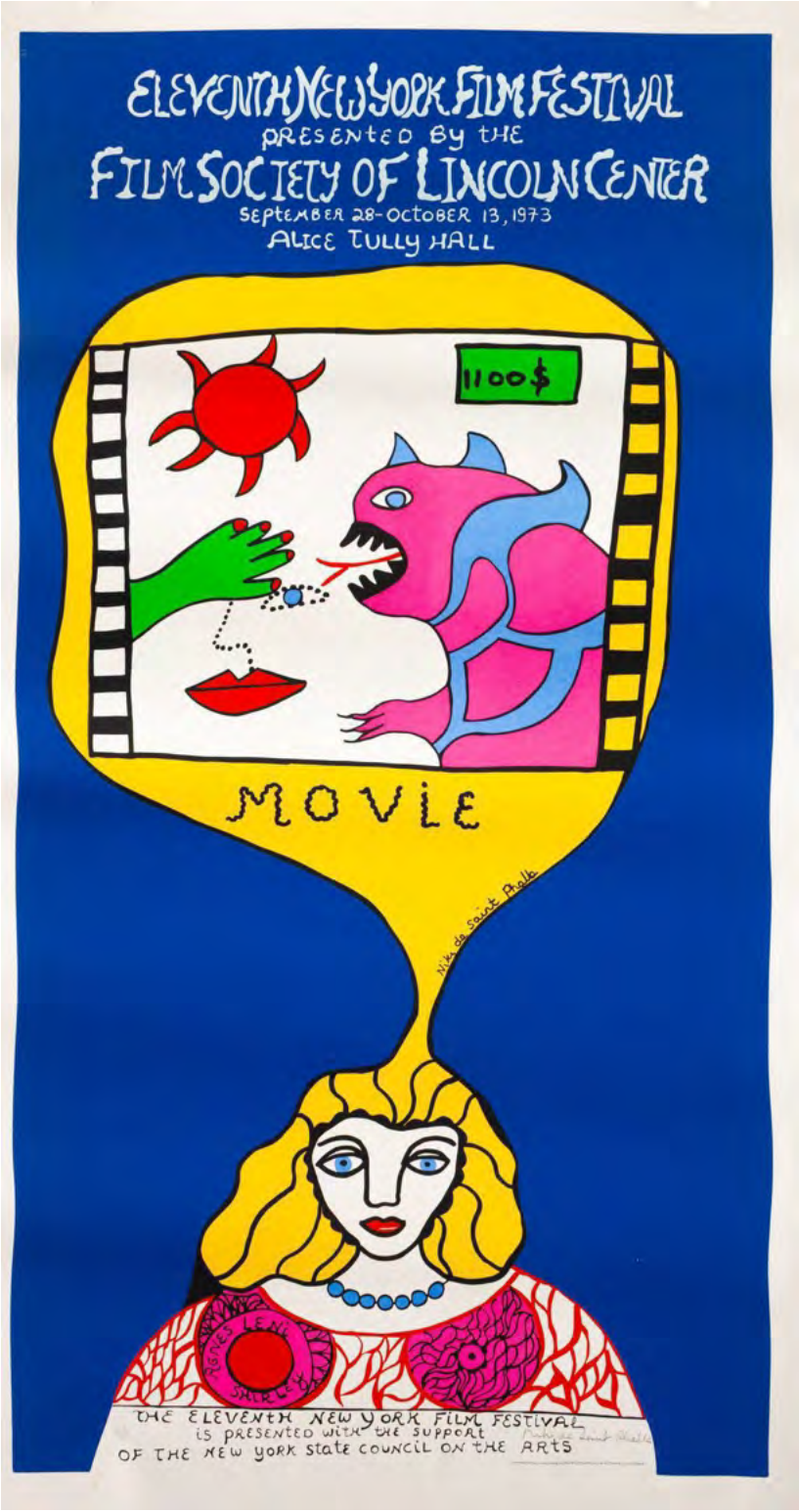
Schwarze Fettkreide auf Papier.
Innerhalb der Darstellung mit Fettkreide signiert: Jean Cocteau.
Passepartout-Ausschnitt: 20,5 × 13 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
47,7 × 38 cm. Mit einer Echtheitsbestätigung von Annie Guedras, Paris, 2000, Archiv-Nr. 3795E (in Kopie).

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Arcade Colette, Paris 2003.

Link zum Online-Bieten

Jean Cocteau war einer der vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Er war Dichter, Dramatiker, Filmemacher, Maler, Zeichner und Keramiker. In der Zwischenkriegszeit zählte er zu den zentralen Figuren der französischen Avantgarde und arbeitete mit Erik Satie, Igor Strawinsky, Darius Milhaud und Pablo Picasso zusammen. Sein literarisches Werk umfasst Gedichte, Romane (Les Enfants terribles, 1929), Theaterstücke (La Voix humaine, 1930) und Filme wie La Belle et la Bete (1946). Ab den 1930er Jahren wandte er sich stärker den bildenden Künsten zu. Seine Zeichnungen, Malereien und Keramiken verbinden ornamentale Strenge mit poetischer Leichtigkeit. In den 1950er Jahren schuf er in Villefranche-sur-Mer rund 350 Keramiken, daneben entwarf er Wandteppiche für Aubusson und Glasfenster für Kirchen in Metz und Milly-la-Foret. Cocteau verstand alle seine Ausdrucksformen – Literatur, Film, Zeichnung, Malerei und Keramik – als „Poesie“. Damit hinterließ er ein OEuvre, das zwischen den Künsten vermittelt und bis heute als einzigartiger Beitrag zur europäischen Moderne gilt.



80

Niki de Saint-Phalle

(1930 Neuilly-sur-Seine – San Diego 2002)

11th New York Film Festival. 1973.

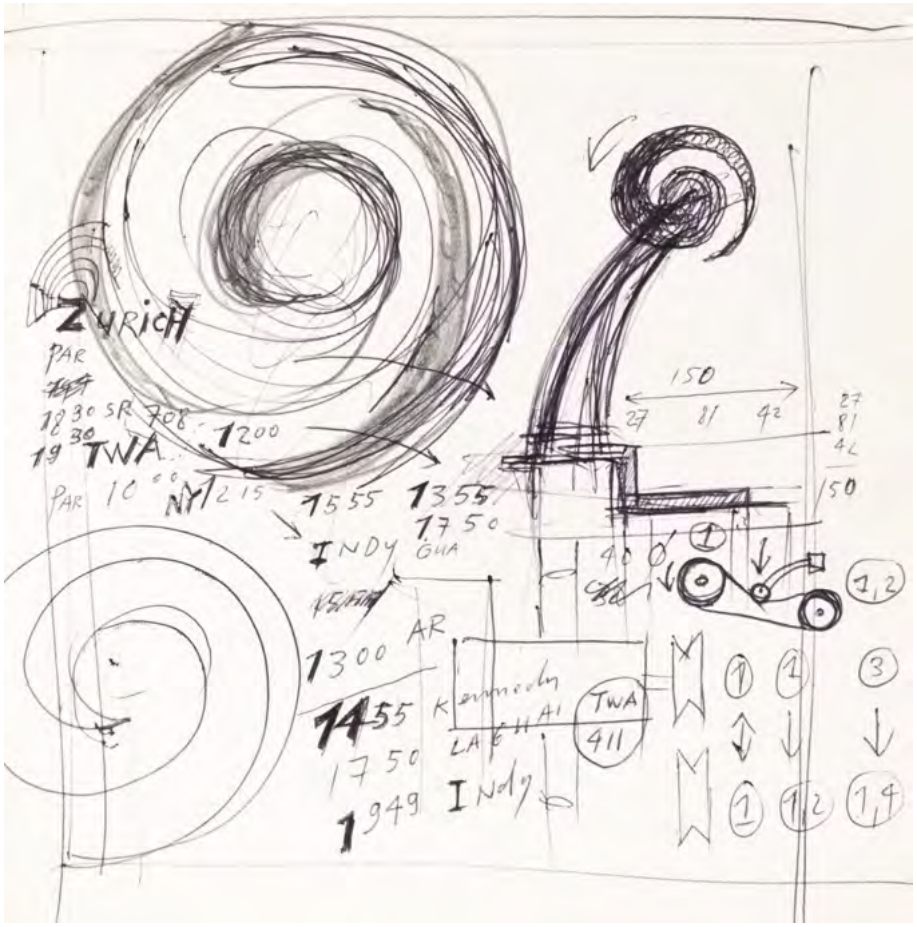
Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Niki de Saint-Phalle, 125/144.
Blattmaß: 177,5 × 94 cm. Zustand: Randmängel, berieben.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Wie keine Andere erkundete Niki de Saint Phalle mit ihren farbenfrohen und großformatigen Skulpturen Themen wie Weiblichkeit und Sinnlichkeit. Die Autodidaktin begann ihre Karriere als Malerin und Performancekünstlerin, bevor sie mit ihrer Nana-Serie große Bekanntheit erlangte. Diese fröhlichen, voluminösen Figuren feiern die weibliche Form und wurden zu ihrem Markenzeichen. Als eine der ersten Künstlerinnen setzte sich Saint Phalle intensiv mit dem künstlerischen Potenzial des Körpers auseinander. Ihr monumentales Werk Tarot Garden in Italien ist ein begehbarer Skulpturenpark und zählt zu den bedeutendsten Werken der öffentlichen Kunst. Sie nahm an der Documenta 5 teil, und ihre Arbeiten befinden sich in Museen weltweit, darunter im Centre Pompidou in Paris und im Moderna Museet in Stockholm.



Entwurf für die Skulptur „Eos xk III“, installiert im Israel Museum, Jerusalem, 1965.

81

Jean Tinguely

(1925 Freiburg – Bern 1991)

Entwurfszeichnung für Eos xk III.
1965.

Kugelschreiber und Bleistift auf leichtem Karton.
Blattmaß: 19 × 19 cm. Mit einer Echtheitsbestätigung von Yona Fischer, 2017.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin. Yair Art Gallery, Tel Aviv, Israel.

Link zum Online-Bieten

82

Ernesto Tatafiore

(1943 Neapel – lebt in Neapel) R

Masaniello Fuori Di Se.

Mischtechnik auf Bütten.
Innerhalb der Darstellung signiert und betitelt: Tatafiore, Masaniello Fuori Di Se.
Blattmaß: 76 × 56 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Acrylglas gerahmt: 83 × 63 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ernesto Tatafiore ist ein italienischer Künstler, der in seinen Arbeiten die dynamische und farbenreiche Ästhetik des Futurismus neu interpretiert. Inspiriert von der rebellischen Haltung der frühen italienischen Futuristen, einer Gruppe lyrisch idealistischer Anarchisten, die im Italien des frühen 20. Jahrhunderts gegen ästhetischen Stillstand und gesellschaftliche Leidenschaftslosigkeit kämpften, entwickelt Tatafiore eine eigene, zeitgenössische Bildsprache. Seine Werke zeigen motorisierte „Kampfmaschinen“, die die provokative Poesie der Avantgardisten herausfordern, während „Kampfwesten“ und „Kampfkrawatten“ auf freizügige weibliche Figuren treffen, die selbstbewusst die Autonomie ihrer Weiblichkeit zum Ausdruck bringen. Tatafiores Kompositionen sind von explosionsartiger Energie geprägt und verbinden Gegensätze zu einem harmonischen Ganzen. Durch die Verschmelzung von Bewegung, Farbe und Symbolik schafft er ein vielschichtiges Werk, das eine kraftvolle Botschaft von Freiheit, Vitalität und Aufbruch vermittelt.

83

Dadamaino

(Edoarda Emilia Maino, 1930 Mailand 2004)

Progetto per Riproduzione in Bianco e Nero. Nov 1986.

1987.
Tinte auf Karton. Verso signiert, betitelt und datiert: Dadamaino, Progetto per Riproduzione in Bianco e Nero. Nov 1986, 26.1.87.
Blattmaß: 25,5 × 36,5 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Als Eduarda Emilia Maino in Mailand geboren, zählt Dadamaino zu den prägenden Künstlerinnen der italienischen Avantgarde. Nach einem Medizinstudium fand sie autodidaktisch zur Kunst und wurde mit ihren geometrisch-abstrakten Volumi der späten 1950er Jahre bekannt. In den 1960er Jahren schloss sie sich den Gruppen ZERO, Nul, Azimuth und Gruppo Enne an und wurde zu einer zentralen Figur der kinetischen Kunst und Op-Art. Später erforschte sie in zeichnerischen und farblich reduzierten Werkserien die Beziehung von Form, Raum und Bewegung. Dadamaino nahm 1980 an der Biennale von Venedig teil, erhielt 1983 eine Retrospektive im Mailänder PAC und 2000 im Museum Bochum. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen wie dem Peggy Guggenheim Museum in Venedig vertreten.

84

Turi Simeti

(1929 Alcamo – Mailand 2021)

14 ovali azzurri. 2017.

Diptychon aus zwei geformten Leinwänden mit Acryl.
Jeweils verso auf der Holzleiste mit schwarzem Edding signiert, datiert, nummeriert und mit Richtungspfeilen: Simeti, 2017, 1/2 bzw. 2/2.
Bildmaß jeweils: 50 × 80 cm. Gesamtmaß ca: 100 × 80 cm. Das Werk ist im Archivio Turi Simeti, Mailand, unter der Nr. 2017-D1002 registriert.
Ausstellungen: Turi Simeti. 33 Jahre später, CADORO Zentrum für Kunst und Wissenschaft, Mainz 2018. Sammlung Siegfried Grauwinkel. Die Gruppe SYSTHEMA und der Zauber des Lichts, Schlesisch-Oberlausitzer Museumverbund, Schloss Königshain 2024.

10.000 € – 12.000 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Galerie Dr. Dorothea van der Koelen, Mainz.

Link zum Online-Bieten

Turi Simeti zählte zu den bekanntesten Vertretern der italienischen ZERO-Bewegung. Mit 30 Jahren zog er nach Rom, wo er nach der Begegnung mit Alberto Burri als Autodidakt das Malen begann. In Mailand traf Simeti Lucio Fontana und Piero Manzoni. Als Teil dieser neuen Generation nahm er mit Agostino Bonalumi, Enrico Castellani, Dadamaino sowie weiteren Pionieren aus Europa und den Gründern der Bewegung Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker an der legendären Ausstellung „ZERO Avantgarde“ im Atelier von Lucio Fontana teil. Seit Anfang der 1960er Jahre beherrschen das Monochrom und das Relief als bildgestalterische Elemente sein Schaffen. Die Ellipse wurde zu seinem Markenzeichen: Die reliefartigen Erhebungen erzielen dank ihres Zusammenspiels von Licht und Schatten einen einzigartigen, dreidimensionalen Effekt.

85

Judy Ledgerwood

(1959 Indiana – lebt in Chicago) R

Ohne Titel. 2004.

Acryl auf geschöpftem Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert.
Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 36 × 36,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,5 × 52,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Judy Ledgerwood beschäftigt sich seit Jahren mit Themen wie Muster, Häuslichkeit, Handwerk und Volkstradition. Da sie aus einer Familie von Quilterinnen stammt, wuchs sie mit dem Bewusstsein für die tiefen Bedeutungsschichten auf, die dieser und anderen traditionellen Kunstformen innewohnen. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Pattern-and-Decoration-Bewegung. „I think a lot about the patterns that determine everyday life. The simple pattern of breathing, and your heartbeat, and the sun rising and setting, and how all those small everyday patterns determine the quality of life. I'm interested in drawing attention to the difference in patterns. The difference gives meaning to life. It's when your heart skips a beat that it's meaningful." (– Judy Ledgerwood)

86

Judy Ledgerwood

(1959 Indiana – lebt in Chicago) R

Ohne Titel. 2005.

Acryl auf geschöpftem Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert.
Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 35 × 36,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,5 × 52,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Judy Ledgerwood beschäftigt sich seit Jahren mit Themen wie Muster, Häuslichkeit, Handwerk und Volkstradition. Da sie aus einer Familie von Quilterinnen stammt, wuchs sie mit dem Bewusstsein für die tiefen Bedeutungsschichten auf, die dieser und anderen traditionellen Kunstformen innewohnen. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Pattern-and-Decoration-Bewegung. „I think a lot about the patterns that determine everyday life. The simple pattern of breathing, and your heartbeat, and the sun rising and setting, and how all those small everyday patterns determine the quality of life. I'm interested in drawing attention to the difference in patterns. The difference gives meaning to life. It's when your heart skips a beat that it's meaningful." (– Judy Ledgerwood)

87

Judy Ledgerwood

(1959 Indiana – lebt in Chicago) R

Ohne Titel. 2005.

Acryl auf geschöpftem Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert.
Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 37 × 36 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,5 × 52,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Judy Ledgerwood beschäftigt sich seit Jahren mit Themen wie Muster, Häuslichkeit, Handwerk und Volkstradition. Da sie aus einer Familie von Quilterinnen stammt, wuchs sie mit dem Bewusstsein für die tiefen Bedeutungsschichten auf, die dieser und anderen traditionellen Kunstformen innewohnen. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Pattern-and-Decoration-Bewegung. „I think a lot about the patterns that determine everyday life. The simple pattern of breathing, and your heartbeat, and the sun rising and setting, and how all those small everyday patterns determine the quality of life. I'm interested in drawing attention to the difference in patterns. The difference gives meaning to life. It's when your heart skips a beat that it's meaningful." (– Judy Ledgerwood)

88

Judy Ledgerwood

(1959 Indiana – lebt in Chicago) R

Ohne Titel. 2005.

Acryl auf geschöpftem Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert.
Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 35 × 37 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,5 × 52,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Judy Ledgerwood beschäftigt sich seit Jahren mit Themen wie Muster, Häuslichkeit, Handwerk und Volkstradition. Da sie aus einer Familie von Quilterinnen stammt, wuchs sie mit dem Bewusstsein für die tiefen Bedeutungsschichten auf, die dieser und anderen traditionellen Kunstformen innewohnen. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Pattern-and-Decoration-Bewegung. „I think a lot about the patterns that determine everyday life. The simple pattern of breathing, and your heartbeat, and the sun rising and setting, and how all those small everyday patterns determine the quality of life. I'm interested in drawing attention to the difference in patterns. The difference gives meaning to life. It's when your heart skips a beat that it's meaningful." (– Judy Ledgerwood)

89

Judy Ledgerwood

(1959 Indiana – lebt in Chicago) R

Ohne Titel. 2001.

Acryl auf geschöpftem Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert.
Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 37 × 35,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
52,5 × 52,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Judy Ledgerwood beschäftigt sich seit Jahren mit Themen wie Muster, Häuslichkeit, Handwerk und Volkstradition. Da sie aus einer Familie von Quilterinnen stammt, wuchs sie mit dem Bewusstsein für die tiefen Bedeutungsschichten auf, die dieser und anderen traditionellen Kunstformen innewohnen. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Pattern-and-Decoration-Bewegung. „I think a lot about the patterns that determine everyday life. The simple pattern of breathing, and your heartbeat, and the sun rising and setting, and how all those small everyday patterns determine the quality of life. I'm interested in drawing attention to the difference in patterns. The difference gives meaning to life. It's when your heart skips a beat that it's meaningful." (– Judy Ledgerwood)

90

Collier Schorr

(1963 New York City – lebt in New York City)
R

Opium. 2005.

C-Print.
Verso auf einem Etikett der 303 Gallery New York mit schwarzem Edding signiert. Sowie mit typografischen Angaben. Exemplar 2 aus einer Auflage von 5 Exemplaren.
Blattmaß: 47 × 37 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
66 × 56,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Collier Schorr ist eine amerikanische Künstlerin und Modefotografin, bekannt für Porträts, die Realität, Fiktion und Fragen von Identität und Geschlecht miteinander verbinden. Sie studierte an der School of Visual Arts in New York und wurde mit Ausstellungen wie der Whitney Biennale (2002) und der ICP Triennale (2003) international bekannt. Ihr Werk, beeinflusst von Barbara Kruger und Cindy Sherman, bewegt sich zwischen Dokumentation und Inszenierung und erforscht Androgynie, Jugend und gesellschaftliche Rollenbilder. Heute arbeitet Schorr auch für Magazine wie Dazed, i-D und Purple und wurde 2019 mit dem Royal Photographic Society Award ausgezeichnet. Sie lebt in Brooklyn und verbringt die Sommer in Schwäbisch Gmünd.

91

Eduard Bargheer

(1901 Hamburg 1979) R

Ohne Titel.

Aquarell auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Bargheer.
Blattmaß: 21 × 29 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 41,5 × 49,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

600 € – 800 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Eduard Bargheer wurde 1901 in Finkenwerder bei Hamburg geboren. Nach einer Ausbildung zum Volksschullehrer studierte er an der Kunstgewerbeschule Hamburg-Lerchenfeld sowie an der Kunstschule Gerda Koppel. Zunächst expressionistisch geprägt, entwickelte sich sein Stil nach Aufenthalten in Italien, insbesondere auf Ischia, ab 1935 hin zu einer freundlicheren, abstrakteren Farbmalerei. 1950 kehrte er nach Deutschland zurück, und 1953 zeigte die Kestner-Gesellschaft eine große Retrospektive seiner Werke. Ab 1957 unterrichtete er in Hamburg und ab 1963 in Berlin. Bargheer nahm 1955 und 1959 an der documenta teil und verstarb 1979 in Hamburg-Blankenese.

92

Eduard Bargheer

(1901 Hamburg 1979) R

Ohne Titel. 1948.

Aquarell auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert sowie verso betitelt: Bargheer, 48.
Blattmaß: 48 × 62,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
78,5 × 93,8 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

600 € – 800 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Eduard Bargheer wurde 1901 in Finkenwerder bei Hamburg geboren. Nach einer Ausbildung zum Volksschullehrer studierte er an der Kunstgewerbeschule Hamburg-Lerchenfeld sowie an der Kunstschule Gerda Koppel. Zunächst expressionistisch geprägt, entwickelte sich sein Stil nach Aufenthalten in Italien, insbesondere auf Ischia, ab 1935 hin zu einer freundlicheren, abstrakteren Farbmalerei. 1950 kehrte er nach Deutschland zurück, und 1953 zeigte die Kestner-Gesellschaft eine große Retrospektive seiner Werke. Ab 1957 unterrichtete er in Hamburg und ab 1963 in Berlin. Bargheer nahm 1955 und 1959 an der documenta teil und verstarb 1979 in Hamburg-Blankenese.

93

Ernst Eitner

(1867 Hamburg 1955)

Steg an der Trave. 1891.

Öl auf Leinwand, auf Masonit.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: E. Eitner, 91.
Bildmaß: 29 × 44,5 cm. In Schattenfuge gerahmt: 34,5 × 50 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ernst Eitner war Mitbegründer des Hamburgischen Künstlerclubs von 1897. Anfangs wenig beachtet, wurde er später als „Monet des Nordens“ bekannt. Nach einer Lithographenlehre studierte er ab 1886 in Karlsruhe bei Gustav Schönleber. Auf zahlreichen Malreisen, etwa nach Italien, Belgien oder Paris, eignete er sich impressionistische Techniken an. Als experimentierfreudiges Mitglied verschiedener Künstlervereinigungen fand er Anerkennung in progressiven Kreisen. Eitner erhielt zahlreiche Auszeichnungen und galt bei seinem Tod 1955 als eine zentrale Figur des norddeutschen Impressionismus.

94

Emil Nolde

(1867 Schleswig-Holstein – Seebüll 1956)

Junge Mutter. 1917.

Holzschnitt auf chamoisefarbenem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Nolde.
Passepartout-Ausschnitt: 25,5 × 20 cm.
(Beschnitten?) Unter Passepartout und Glas gerahmt: 52,7 × 43 cm.
WVZ.: Schiefler/Mosel/Urban H 142.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Der als Emil Hansen geborene Künstler nahm 1901 den Namen seines Geburtsortes Nolde an. Studien führten ihn nach München, Dachau und Paris (Academie Julian). 1906 wurde Nolde Mitglied der Berliner Secession und schloss sich kurzzeitig der Künstlergemeinschaft „Brücke“ an, von der er sich jedoch bald wieder löste. 1911 trat er der „Neuen Berliner Secession“ bei. Seine Südseereise 1913/14 mit seiner Frau Ada inspirierte eine Vielzahl eindrücklicher Aquarelle und Skizzen. Seit 1926 lebte Nolde in Seebüll, wo er sich ein Atelierhaus errichtete. 1937 wurde er als „entarteter Künstler“ verfemt, mehr als 1.000 seiner Werke wurden aus Museen entfernt, 1941 erhielt er Malverbot. In dieser Zeit entstanden die „Ungemalten Bilder“ – über 1.300 kleinformatige, farbintensive Aquarelle, die heute zu seinen Hauptwerken zählen. Nolde gilt als einer der bedeutendsten Expressionisten und herausragender Kolorist. Er starb 1956 in Seebüll, wo die „Stiftung Ada und Emil Nolde“ heute sein künstlerisches Erbe bewahrt.

95

Emil Nolde

(1867 Schleswig-Holstein – Seebüll 1956)

Dampfer (groß hell). 1910.

Kaltnadel auf Bütten.
Unten rechts mit Bleistift signiert: Emil Nolde. Einer von 25 Abzügen. Darstellungsmaß Blattmaß): 31 × 41 cm (46,3 × 55,5 cm). WVZ.: Schiefler 134. Zustand: Unten und oben jeweils rechts der Mitte ein hinterlegter Seiteneinriss. Leicht unregelmäßig gebräunt.

4.000 € – 6.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Selten: Auf dem internationalen Auktionsmarkt sind bislang lediglich sechs Exemplare dieser Radierung nachweisbar (Quelle: artprice.com). Angaben zum Künstler: Der als Emil Hansen geborene Künstler nahm 1901 den Namen seines Geburtsortes Nolde an. Studien führten ihn nach München, Dachau und Paris (Academie Julian). 1906 wurde Nolde Mitglied der Berliner Secession und schloss sich kurzzeitig der Künstlergemeinschaft „Brücke“ an, von der er sich jedoch bald wieder löste. 1911 trat er der „Neuen Berliner Secession“ bei. Seine Südseereise 1913/14 mit seiner Frau Ada inspirierte eine Vielzahl eindrücklicher Aquarelle und Skizzen. Seit 1926 lebte Nolde in Seebüll, wo er sich ein Atelierhaus errichtete. 1937 wurde er als „entarteter Künstler“ verfemt, mehr als 1.000 seiner Werke wurden aus Museen entfernt, 1941 erhielt er Malverbot. In dieser Zeit entstanden die „Ungemalten Bilder“ – über 1.300 kleinformatige, farbintensive Aquarelle, die heute zu seinen Hauptwerken zählen. Nolde gilt als einer der bedeutendsten Expressionisten und herausragender Kolorist. Er starb 1956 in Seebüll, wo die „Stiftung Ada und Emil Nolde“ heute sein künstlerisches Erbe bewahrt.

96

Karl Schmidt-Rottluff

(1884 Rottluff – West-Berlin 1976)

Christus unter Frauen. 1919/1964.

Holzschnitt auf Japan.
Unten rechts mit Bleistift signiert: S Rottluff.
Einer von 90 Abzügen. Darstellungsmaß Blattmaß): 39,4 × 50 cm (51,5 × 66,5 cm).
Hrsg. von: München, Wolfgang Ketterer, 1964.
WVZ.: Rathenau H 85.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Karl Schmidt-Rottluff, Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Die Brücke, zählt zu den prägenden Expressionisten des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich in Dresden Architekturstudent, fand er früh zu einer kraftvollen, farbintensiven Malerei, deren leuchtende Landschaftsdarstellungen durch die Verwendung unvermischter Primärfarben geprägt sind. Ab 1911 in Berlin, entwickelte er zunehmend abstrakte Formen.Seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg verarbeitete er in eindringlichen Holzschnitten. Unter dem NS-Regime wurden seine Werke beschlagnahmt, in der Ausstellung „Entartete Kunst“ diffamiert und teilweise vernichtet; 1941 erhielt er Malverbot. Nach 1945 wurde Schmidt-Rottluff rehabilitiert und als führender Vertreter der Moderne geehrt. Ab 1947 lehrte er als Professor an der Hochschule für bildende Künste Berlin. Er starb 1976 in Berlin.

97

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Bildnis E.H. Aus dem Portfolio „Der Anbruch“. 1917.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert und datiert: Erich Heckel, ’17.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 36,3 × 28,5 cm (55 × 47 cm).
WVZ.: Dube 306.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

In der expressionistischen Grafik nehmen die Holzschnitte von Erich Heckel eine herausragende Stellung ein. Die Konzentration auf wesentliche Bildelemente, die klare Flächenaufteilung und sein feines Gespür für bildhafte Wirkung verleihen diesen Blättern eine besondere Prägnanz, die in der Grafik jener Zeit einzigartig erscheint. Das Selbstbildnis mit seinem streng formalen Aufbau gilt als exemplarisch für Heckels Verbindung von linearer Zeichnung und kompakten Flächen, die eine ausgewogene Komposition schaffen. Dem Thema des Selbstbildnisses maß Heckel in seinem druckgrafischen Werk große Bedeutung bei, ein Interesse, das er bis ins hohe Alter beibehielt.

98

Karl Schmidt-Rottluff

(1884 Rottluff – West-Berlin 1976)

Haus mit Pappeln (Landschaft). Blatt 10 aus: Die Schaffenden. 1913.

Holzschnitt auf chamoisefarbenem, kräftigem Papier.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert: S.Rottluff. Darstellungsmaß Blattmaß): 24 × 25 cm (27 × 27 cm). Unter Passepartout und unter Glas gerahmt: 51 × 41 cm.
WVZ.: Schapire H 118. Zustand: Papier gebräunt.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Karl Schmidt-Rottluff, Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Die Brücke, zählt zu den prägenden Expressionisten des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich in Dresden Architekturstudent, fand er früh zu einer kraftvollen, farbintensiven Malerei, deren leuchtende Landschaftsdarstellungen durch die Verwendung unvermischter Primärfarben geprägt sind. Ab 1911 in Berlin, entwickelte er zunehmend abstrakte Formen.Seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg verarbeitete er in eindringlichen Holzschnitten. Unter dem NS-Regime wurden seine Werke beschlagnahmt, in der Ausstellung „Entartete Kunst“ diffamiert und teilweise vernichtet; 1941 erhielt er Malverbot. Nach 1945 wurde Schmidt-Rottluff rehabilitiert und als führender Vertreter der Moderne geehrt. Ab 1947 lehrte er als Professor an der Hochschule für bildende Künste Berlin. Er starb 1976 in Berlin.

99

Lesser Ury

(1861 Miedzychod – Berlin 1931)

Dame eine Pferdedroschke rufend.
Ca. 1920.

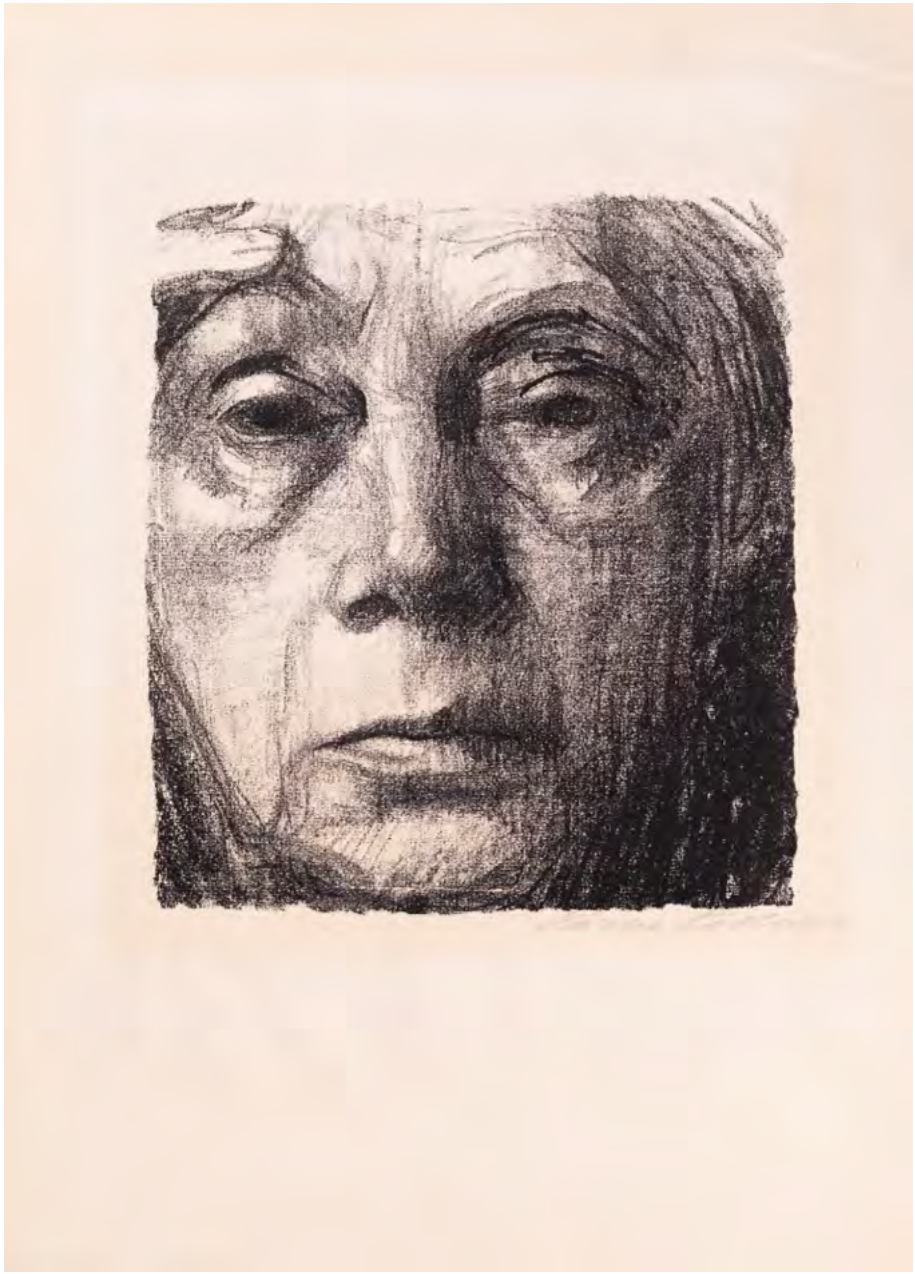
Kaltnadel auf Velin.
Unterhalb der Darstellung links signiert: L Ury.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 20,5 × 15,5 cm (27,5 × 21,5 cm).
Eine von 150 Abzügen.
WVZ.: Rosenbach 50.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Lesser Ury wurde bekannt für seine Berliner Straßen- und Kaffeehausszenen, schuf aber auch Landschafts- und Historiengemälde. Er studierte Malerei in Düsseldorf, Paris und München, kehrte aber früh nach Berlin zurück. In Berlin fand er sein künstlerisches Zuhause, doch sein schwieriger Charakter führte zu Konflikten, besonders mit Max Liebermann, der seine Ausstellungen blockierte. Erst Lovis Corinth ermöglichte ihm wieder Zugang zur Berliner Secession, wo Ury 1921 Ehrenmitglied wurde. Seine Werke zeigen oft dunkle Farbpaletten und stimmungsvolle Nachtaufnahmen aus dem Cafe Bauer. Neben Stadtszenen malte er atmosphärische Landschaften. Entgegen der Legende wurden viele seiner Werke unmittelbar nach seinem Tod versteigert und befinden sich heute in Privatbesitz.



100

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Selbstbildnis. 1934.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 20,5 × 18,5 cm (37 × 26,7 cm).
Einer von 80 Abzügen.
WVZ.: Knesebeck 263.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Käthe Kollwitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Grafikerin, Malerin und Bildhauerin entwickelte sie eine eindringliche Bildsprache zwischen Realismus und Expressionismus, mit der sie soziale Not, Krieg, Verlust und menschliches Leid thematisierte. Ihre großen Zyklen – Ein Weberaufstand (1893–97), Bauernkrieg (1902–08) und Krieg (1921–22) – verdichten persönliche Erfahrung und historisches Geschehen zu universellen Bildern von Trauer, Empathie und Widerstand. Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Plastiken wurden zu ihrem bevorzugten Medium, getragen von einem tiefen humanistischen Anliegen. Als erste Frau wurde Kollwitz Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet, ein Zeichen der hohen Anerkennung in einer männlich dominierten Kunstwelt. Während der NS-Zeit diffamiert und aus Sammlungen entfernt, blieb ihr Einfluss ungebrochen. Heute gilt Käthe Kollwitz als Ikone einer Kunst, die mit radikaler Empathie soziale Wirklichkeit sichtbar macht. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent, darunter den Käthe-Kollwitz-Museen in Köln und Berlin, die ihr OEuvre umfassend bewahren.

101

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Kleines Selbstbildnis nach links. Ca. 1922.

Lithografie auf Japan.
Unten rechts signiert: Käthe Kollwitz.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 19,2 × 13,4 cm (34,5 × 24,3 cm).
Abzug außerhalb von 200 nummerierten Exemplaren.
WVZ.: Knesebeck 185.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

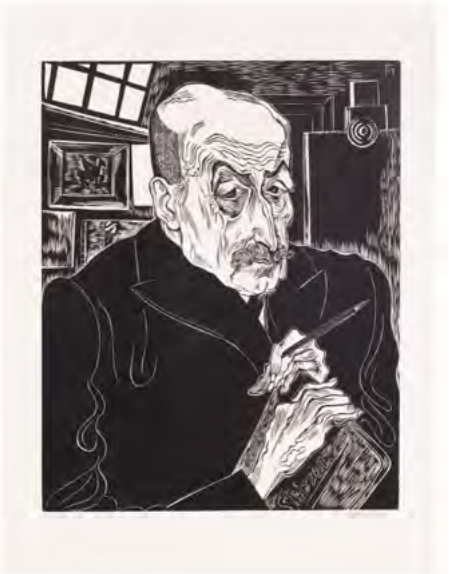
Käthe Kollwitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Grafikerin, Malerin und Bildhauerin entwickelte sie eine eindringliche Bildsprache zwischen Realismus und Expressionismus, mit der sie soziale Not, Krieg, Verlust und menschliches Leid thematisierte. Ihre großen Zyklen – Ein Weberaufstand (1893–97), Bauernkrieg (1902–08) und Krieg (1921–22) – verdichten persönliche Erfahrung und historisches Geschehen zu universellen Bildern von Trauer, Empathie und Widerstand. Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Plastiken wurden zu ihrem bevorzugten Medium, getragen von einem tiefen humanistischen Anliegen. Als erste Frau wurde Kollwitz Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet, ein Zeichen der hohen Anerkennung in einer männlich dominierten Kunstwelt. Während der NS-Zeit diffamiert und aus Sammlungen entfernt, blieb ihr Einfluss ungebrochen. Heute gilt Käthe Kollwitz als Ikone einer Kunst, die mit radikaler Empathie soziale Wirklichkeit sichtbar macht. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent, darunter den Käthe-Kollwitz-Museen in Köln und Berlin, die ihr OEuvre umfassend bewahren.

102

Conrad Felixmüller

(1897 Dresden – Berlin 1977)

Max Liebermann. 1926/1977.



Holzschnitt auf Velin.
Unten rechts signiert: C. Felixmüller.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 49,7 × 39,5 cm (63,7 × 48,5 cm).
WVZ.: Söhn 366b. Christian Rohlfs.
1927/1977. Holzschnitt auf Bütten. Unten rechts signiert: C. Felixmüller.
Darstellungsmaß (Blattmaß): 49,5 × 39,5 cm (60,1 × 48,7 cm)
WVZ.: Söhn 370.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Conrad Felixmüller war einer der prägenden Vertreter des deutschen Expressionismus und des expressiven Realismus. Nach dem Besuch der Dresdner Kunstgewerbeschule trat er 1912 in die Kunstakademie Dresden ein, wo er bei Ferdinand Dorsch und Carl Bantzer Malerei studierte. Bereits früh entwickelte er ein eigenständiges, sozial engagiertes Ausdrucksrepertoire. 1915 verließ er die Akademie und arbeitete als freischaffender Künstler in Dresden und Berlin, wo er im Atelier von Ludwig Meidner malte und für Herwarth Waldens Zeitschrift Der Sturm tätig war. 1917 gründete er gemeinsam mit Felix Stiemer die Kunst- und Literaturzeitschrift Menschen, die zu einem zentralen Forum des Expressionismus wurde. 1918 war er Mitbegründer und Vorsitzender der Dresdner Sezession und Mitglied der Novembergruppe. In seinen expressiven Holzschnitten und Gemälden verband er gesellschaftskritische Themen mit einer tiefen humanistischen Haltung. In den 1930er-Jahren wandte sich Felixmüller zunehmend einer ruhigeren, erzählerischen Bildsprache zu. Die Nationalsozialisten diffamierten seine Kunst als „entartet“ und beschlagnahmten 1937 über 150 Werke aus öffentlichem Besitz. Nach Kriegsende kehrte Felixmüller 1945 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurück und wurde 1949 Professor für Malerei und Zeichnung an der Universität Halle. Nach seiner Emeritierung 1961 zog er nach Berlin, wo er bis zu seinem Tod 1977 lebte. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und Europa würdigten sein Werk.

103

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Selbstbildnis. 1927.

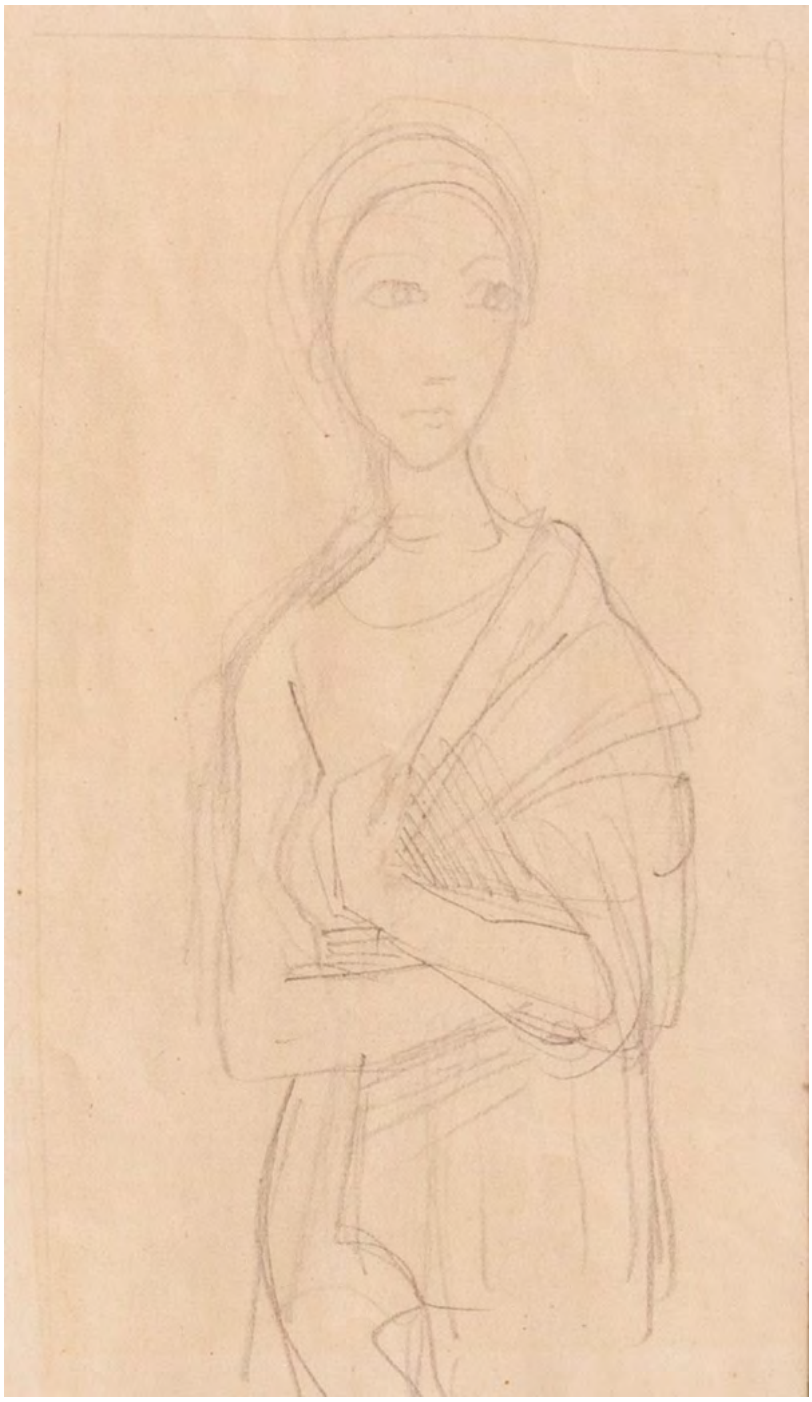
Lithografie auf Japan.
Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert: Käthe Kollwitz, 1927. Darstellungsmaß Blattmaß): 32,3 × 30 cm (64,5 × 45,2 cm).
WVZ.: Knesebeck 235 / Klippstein 227.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Käthe Kollwitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Grafikerin, Malerin und Bildhauerin entwickelte sie eine eindringliche Bildsprache zwischen Realismus und Expressionismus, mit der sie soziale Not, Krieg, Verlust und menschliches Leid thematisierte. Ihre großen Zyklen – Ein Weberaufstand (1893–97), Bauernkrieg (1902–08) und Krieg (1921–22) – verdichten persönliche Erfahrung und historisches Geschehen zu universellen Bildern von Trauer, Empathie und Widerstand. Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Plastiken wurden zu ihrem bevorzugten Medium, getragen von einem tiefen humanistischen Anliegen. Als erste Frau wurde Kollwitz Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet, ein Zeichen der hohen Anerkennung in einer männlich dominierten Kunstwelt. Während der NS-Zeit diffamiert und aus Sammlungen entfernt, blieb ihr Einfluss ungebrochen. Heute gilt Käthe Kollwitz als Ikone einer Kunst, die mit radikaler Empathie soziale Wirklichkeit sichtbar macht. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent, darunter den Käthe-Kollwitz-Museen in Köln und Berlin, die ihr OEuvre umfassend bewahren.



104

Karl Hofer (zugeschrieben)

(1878 Karlsruhe – Berlin 1955)

Stehende.

Bleistift auf Papier, aus einem Skizzenbuch.
Blattmaß: 20,9 × 16,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Karl Hofer gilt als eigenständige Stimme der Klassischen Moderne, deren Werk sich weder dem deutschen Expressionismus noch der Neuen Sachlichkeit eindeutig zuordnen lässt. Seine Malerei zeichnet sich durch klar strukturierte, klassisch ausgewogene Kompositionen, subtile Farbnuancen und einen lyrisch-melancholischen Ausdruck von hoher psychologischer Intensität aus. Nach Studien bei Hans Thoma und Leopold von Kalckreuth verbrachte Hofer prägende Jahre in Rom (1903–1908), stellte erstmals in Weimar und bei der »Neuen Künstlervereinigung München« aus, lebte ab 1909 in Paris und reiste 1911 nach Indien. 1913 ließ er sich in Berlin nieder, wurde im Ersten Weltkrieg in Frankreich interniert und lebte anschließend in der Schweiz. 1920 erhielt er eine Professur in Berlin, 1923 folgte die Berufung an die Preußische Akademie, später wurde er Mitbegründer der Badischen Sezession und Vorstandsmitglied der Berliner Sezession. Die NS-Zeit brachte ihm Berufs- und Ausstellungsverbot, 1943 vernichteten Bombenangriffe große Teile seines OEuvres. 1945 wurde er Direktor der Berliner Kunsthochschule, 1950 Präsident des neu gegründeten Deutschen Künstlerbundes. Hofer starb 1955 in Berlin.

105

Ted Stamm

(1944 Brooklyn – New York City 1984)

24 (8 Wossters). 1979.

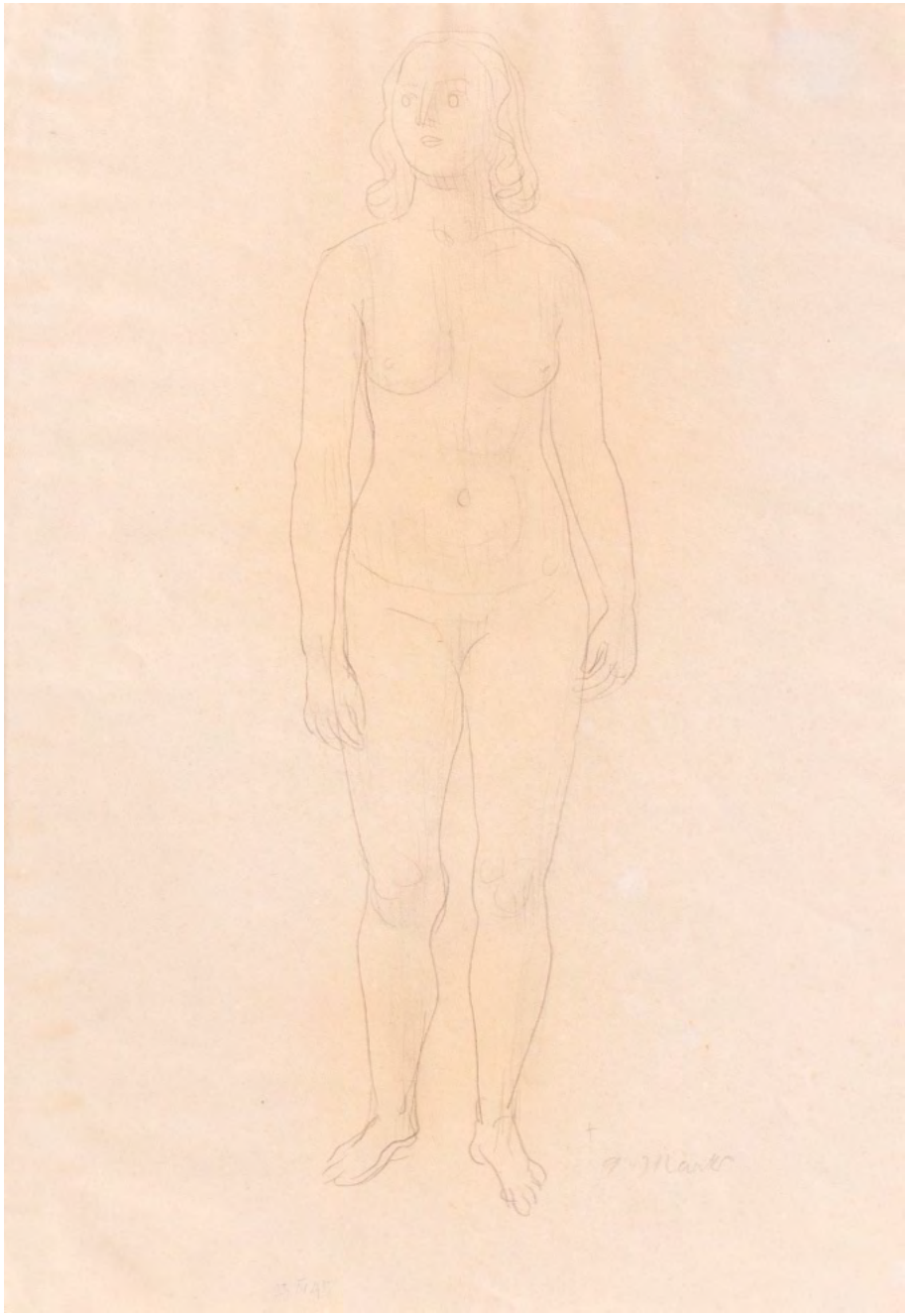
Acryl und Collage auf Papier.
Blattmaß: 10,2 × 15,2 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 32,3 × 29 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ted Stamm entwickelte konzeptuelle Werkserien aus Gemälden, Arbeiten auf Papier und performativen Studien. Zu seinen zentralen Serien zählen Woosters, Dodgers und Zephyrs. Seine Praxis reichte weit über das Atelier hinaus: Street Art, Fotografie, ortsspezifische Installationen und partizipative Kunstprojekte gehörten zu seinem OEuvre. Er gilt als einer der vielseitigsten Künstler, die in den 1970er- und frühen 1980er-Jahren im SoHo-Viertel im Süden Manhattans arbeiteten. 1974 begann Ted Stamm mit der Serie Woosters, die er im Laufe seines Lebens kontinuierlich weiterentwickelte. Die Arbeiten bestehen aus einem Rechteck, an dessen linker Seite ein kürzeres Dreieck anschließt – eine Form, die auf ein in der Wooster Street in SoHo gefundene Struktur zurückgeht und ihn bis zum Ende seines Lebens begleitete.



106

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Stehender Akt. 1945.

Bleistift auf Velin.
Unten rechts mit Bleistift signiert: G Marcks.
Unten links der Mitte mit Buntstift datiert: 23 N 45.
Blattmaß: 48 × 33,3 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Gerhard Marcks zählt neben Wilhelm Lehmbruck und Ernst Barlach zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Der Autodidakt begann 1908 unter Anleitung von August Gaul und Georg Kolbe zu arbeiten und gründete später eine Werkstattgemeinschaft mit Richard Scheibe. Früh entstanden Tierplastiken für Porzellanmanufakturen wie Meissen und die Schwarzburger Werkstätten. 1919 wurde Marcks von Walter Gropius als einer der ersten Meister an das Bauhaus in Weimar berufen, wo er die keramische Werkstatt leitete. Später lehrte er an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle, wurde 1933 von den Nationalsozialisten entlassen und seine Kunst als „entartet“ diffamiert. Nach dem Krieg erhielt er eine Professur an der Landeskunstschule Hamburg und wurde Mitglied der Berliner Akademie der Künste. Seine Werke verbinden klassisches Formbewusstsein mit humanistischer Haltung. Berühmt ist die Bronze Der Rufer (1966), die auf der Straße des 17. Juni in Berlin steht und zum Frieden mahnt. 1969 wurde in Bremen die Gerhard-Marcks-Stiftung gegründet, die sein künstlerisches Erbe bewahrt und pflegt.

107

Adolf von Hildebrand

(1847 Marburg – München 1921)

Bukolische Szene. 1901.

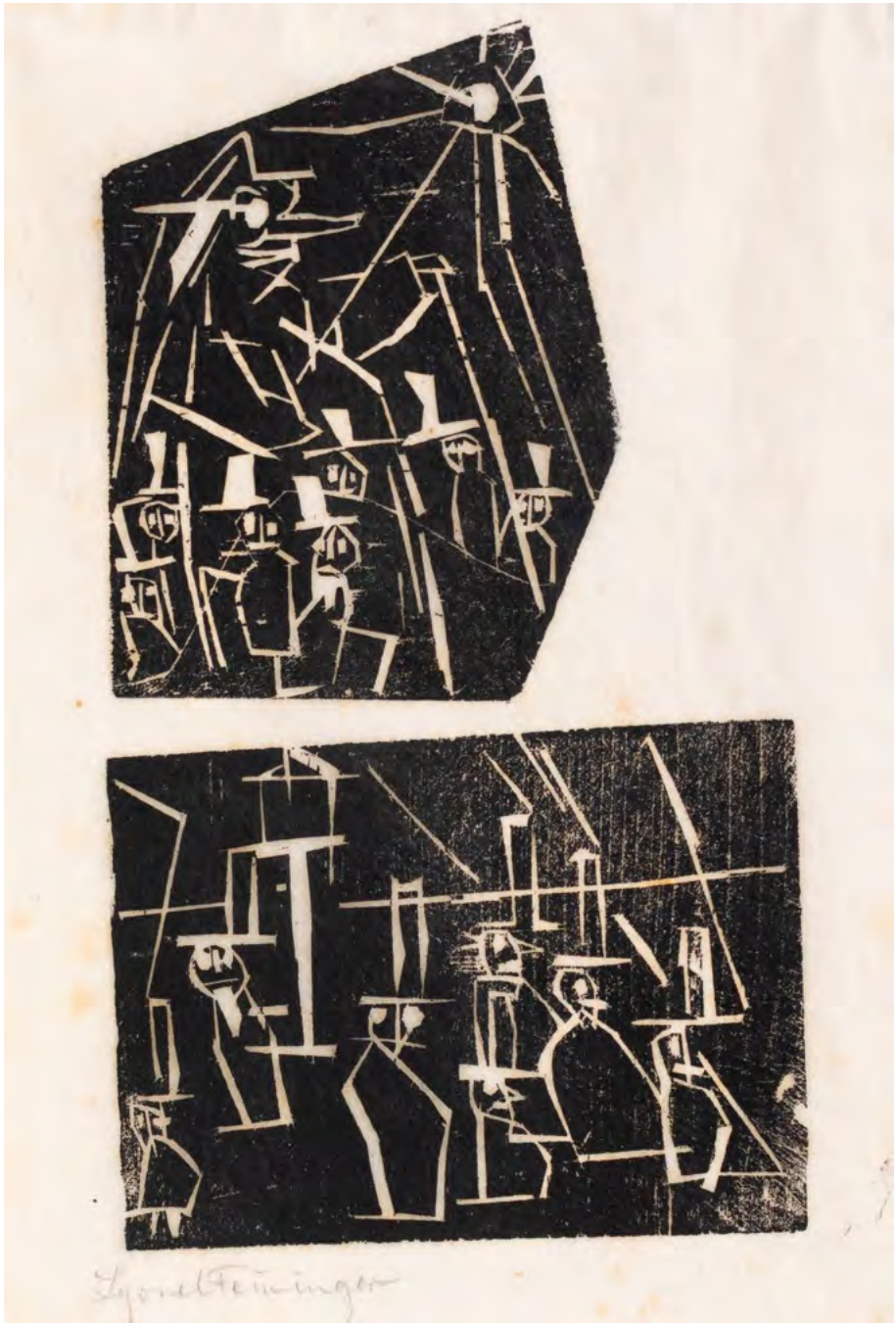
Schwarze Kreide mit Weißhöhungen auf Papier.
Am unteren Blattrand mit ligiertem Monogramm und Datierung: AH, 1901.
Blattmaß: 17,6 × 21,5 cm. Unter Passepartout montiert: 32 × 41 cm. Wir danken Dr. Bernd Ernsting von der LETTER Stiftung für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Adolf von Hildebrand gilt als einer der großen Erneuerer der deutschen Bildhauerei. Seine Werke, darunter der monumentale Wittelsbacherbrunnen und das Luitpolddenkmal in München, verbinden klassische Harmonie mit moderner Strenge. Nach seiner Ausbildung in Nürnberg und München zog es ihn nach Italien, wo ihn die Begegnungen mit Hans von Marees und Konrad Fiedler tief prägten. In Florenz fand Hildebrand zu jener klaren, stillen Formensprache, die seine Skulpturen zu Sinnbildern vollendeter Ruhe machte. 1898 kehrte er nach München zurück und schuf mit dem Hildebrandhaus in Bogenhausen nicht nur sein eigenes Refugium, sondern auch einen geistigen Treffpunkt der Kunst. Hildebrand suchte in der Plastik das Maß, die Balance und die reine Anschauung. In seiner Schrift Das Problem der Form in der bildenden Kunst formulierte er ein neues Denken über Raum, Wahrnehmung und die Würde der Form. Sein Nachlass, heute in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, zeugt von einer Kunst, die Klarheit und Schönheit zu einer stillen, dauerhaften Harmonie verband.



108

Lyonel Feininger

(1871 New York 1956)

DA-DA 1 (auch: Der Abgott) und
DA-DA 2. 1918.

Zwei Holzschnitte auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Lyonel Feininger.
Passepartout-Ausschnitt: 23 × 15,5 cm. Unter Glas gerahmt: 40,5 × 29,2 cm.
WVZ.: Einer von wenigen Abzügen beider Holzschnitte auf einem Blatt (Prasse nennt 4).

Ausstellung: Franz Marc Museum, 2017.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Lyonel Feininger, in New York geboren, studierte ab 1887 in Hamburg und Berlin und begann seine Karriere als Karikaturist für Zeitschriften wie das Narrenschiff und die Lustigen Blätter. Ab 1907 wandte er sich zunehmend der Malerei zu und nahm 1911 am Pariser Salon des Artistes Independants teil. 1913 war er im Ersten Deutschen Herbstsalon der Galerie Der Sturm vertreten. 1919 wurde Feininger von Walter Gropius als einer der ersten Meister an das Bauhaus in Weimar berufen, wo er bis 1925 als Formmeister der Druckerei tätig war. Sein Holzschnitt Kathedrale zierte das Titelblatt des Bauhaus-Manifests. 1924 gründete er mit Jawlensky, Klee und Kandinsky die Künstlergemeinschaft Die Blauen Vier. Nach Ausstellungen im Berliner Kronprinzenpalais und im Museum of Modern Art, New York, emigrierte Feininger 1937 in die USA. Dort lehrte er unter anderem am Mills College und am Black Mountain College. 1944 widmete ihm das MoMA eine große Retrospektive.

109

George Grosz

(1893 Berlin 1959)

Vollkommene Menschen. 1920.

Lithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Grosz.
Blattmaß: 41 × 31 cm. Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 52,5 × 45,5 cm.
Ausstellung: Blaues Land und Großstadtlärm – Ein expressionistischer Spaziergang durch Kunst und Literatur, Franz Marc Museum, Kochel am See 2017.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Nierendorf, Berlin 2010.

Link zum Online-Bieten

George Grosz wurde in Berlin als Georg Ehrenfried Groß geboren und zählt zu den bedeutendsten satirischen Zeichnern und Malern des 20. Jahrhunderts. Nach Studien an der Kunstakademie Dresden und der Kunstgewerbeschule Berlin entwickelte er früh seinen charakteristischen Blick auf das urbane Leben, festgehalten in Cafehaus- und Straßenszenen. 1913 führte ihn ein Aufenthalt in Paris in die Avantgarde; kurz darauf wurde er für kurze Zeit zum Kriegsdienst eingezogen. In den 1910er- und 1920er-Jahren profilierte sich Grosz als scharfzüngiger Chronist der Weimarer Gesellschaft. Als Mitbegründer der Berliner Dada-Bewegung veröffentlichte er satirische Zeichnungen in Zeitschriften wie Simplicissimus und Der Knüppel. Seine Mappenwerke – Gott mit uns (1919), Ecce Homo (1923) und Hintergrund (1928) – führten zu Prozessen wegen „Beleidigung der Reichswehr“ und „Angriffs auf die öffentliche Moral“. 1932 reiste Grosz als Gastdozent an die Art Students League nach New York, wo er 1933 im Exil blieb, ausgebürgert von den Nationalsozialisten, die seine Werke als „entartet“ diffamierten. In den USA lehrte er bis 1955 und gründete eine eigene Kunstschule. 1959 kehrte er endgültig nach Berlin zurück, wo er im selben Jahr starb. Grosz’ Werk bleibt ein schonungsloser Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Verwerfungen seiner Zeit.

110

Max Liebermann

(1847 Berlin 1935)

Strassenhandel (aus: Judenviertel in Amsterdam). 1908.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Liebermann, 11/30.
Passepartout-Ausschnitt: 27,5 × 32,5 cm.
Unter Passepartout und Glas gerahmt: 43,3 × 48,5 cm.
WVZ.: Schiefler 71 b.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Max Liebermann war einer der bedeutendsten deutschen Künstler der Moderne und gilt gemeinsam mit Max Slevogt und Lovis Corinth als Hauptvertreter des deutschen Impressionismus. Anfangs dem Realismus und Naturalismus verpflichtet, wurde er später zum Wegbereiter einer freien, modernen Malerei, die sich gegen die konservative Akademiekunst des Kaiserreichs richtete. Liebermann wurde 1847 in Berlin geboren und studierte in Weimar und Paris. Früh widmete er sich dem Leben der einfachen Menschen, inspiriert von der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Seine realistischen Darstellungen des Landlebens, etwa in den „Gänserupferinnen“ (1872) oder den „Netzflickerinnen“ (1889), sorgten anfangs für Skandale. Nach seiner Rückkehr nach Berlin 1884 wurde er zu einer zentralen Figur der modernen Kunstszene. 1898 gehörte er zu den Gründern und wurde erster Präsident der Berliner Secession, die sich für künstlerische Freiheit und gegen akademische Zwänge einsetzte. Ab den 1890er Jahren hellte sich seine Palette auf, die Farben wurden lichtdurchflutet, und Liebermann wandte sich den Themen des städtischen Lebens und der bürgerlichen Freizeit zu. Besonders sein Haus und Garten am Wannsee, den er ab 1909 gestaltete, wurden zu wichtigen Motiven seiner späten Jahre und zu Sinnbildern einer impressionistischen Harmonie von Licht, Farbe und Natur.

111

Fritz Schirrmacher

(1893 Bartenstein – Hamburg 1948)

Selbstbildnis. 1920.

Tusche auf Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Grafit signiert und betitelt: Fritz Schirrmacher, Selbstbildnis.
Sowie verso von fremder Hand datiert und bezeichnet.
Blattmaß: 63,9 × 49,8 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Fritz Schirrmacher, in Bartenstein geboren, war Maler und Zeichner der sogenannten Verschollenen Generation. Nach einer Ausbildung zum Dekorationsmaler studierte er von 1919 bis 1927 bei Julius Wohlers und Willy von Beckerath an der Landeskunstschule Hamburg und unternahm anschließend eine Studienreise nach Westafrika. Ab Mitte der 1920er Jahre beteiligte er sich regelmäßig an Ausstellungen, vor allem im Kunstverein Hamburg, und bezog 1930 ein Atelierhaus am Harvestehuder Weg. Seine Werke zeigen häufig das Leben einfacher Menschen und das Milieu St. Paulis in expressiver, kraftvoller Bildsprache. Während der NS-Zeit wurde ein Teil seines Werks als „entartet“ diffamiert und 1937 aus der Kunsthalle Hamburg beschlagnahmt und vernichtet. Trotz Repressionen setzte Schirrmacher seine Arbeit fort und studierte 1942–1943 Wandmalerei bei Otto Brand an der Hansischen Hochschule Hamburg. Er starb 1948 in Hamburg.

112

Werner Gilles

(1894 Rheydt – Essen 1961)

Drei Fischer bei den Booten. Ca. 1939-1941.

Tuschfederzeichnung auf Umdruckpapier.
Verso eine weitere Zeichnung: Fischer am Strand.
Blattmaß: 50,5 × 65 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
58 × 73 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Werner Gilles studierte nach dem Ersten Weltkrieg bei Walther Klemm in Weimar und von 1919 bis 1923 am Bauhaus bei Lyonel Feininger. Nach Reisen nach Italien, Paris und Berlin fand er 1932 auf Ischia sein zentrales Thema: die Verbindung von Antike und Christentum, von Natur und Mythos. Seine Ölbilder und Aquarelle zeigen die südliche Landschaft in wechselnden Stimmungen zwischen Heiterkeit und Bedrohung. In den späten Zyklen, etwa Orpheus (1947–49) und den Aquarellen zum Tibetanischen Totenbuch, verschmelzen Mythisches und Spirituelles. Ab 1951 pendelte Gilles zwischen München und Ischia, wo er 1961 starb.

113

Milton Avery

(1885 Altmar, New York – New York City 1965)

Window by the Seas. 1941.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Milton Avery, 1941, 8/60.
Blattmaß: 34,5 × 28,3 cm. Zustand: unregelmäßig gebräunt.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Milton Avery gilt als einer der bedeutendsten nordamerikanischen Koloristen des 20. Jahrhunderts. Laut The New York Times „hat nur Matisse – dessen Kunst er natürlich viel verdankte – auf diesem Gebiet eine größere Leistung vollbracht“. Averys Schaffen liegt zwischen dem amerikanischen Impressionismus und dem abstrakten Expressionismus, wodurch er einen konsequent eigenständigen Weg einschlug. (Royal Academy of Arts).

114

Eduard Bargheer

(1901 Hamburg 1979)

Ohne Titel. 1965.

Aquarell auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Bagheer, 65.
Blattmaß: 32 × 43,5 cm. Rückseite: weitere Zeichnung, Aquarell auf Papier.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Eduard Bargheer wurde 1901 in Finkenwerder bei Hamburg geboren. Nach einer Ausbildung zum Volksschullehrer studierte er an der Kunstgewerbeschule Hamburg-Lerchenfeld sowie an der Kunstschule Gerda Koppel. Zunächst expressionistisch geprägt, entwickelte sich sein Stil nach Aufenthalten in Italien, insbesondere auf Ischia, ab 1935 hin zu einer freundlicheren, abstrakteren Farbmalerei. 1950 kehrte er nach Deutschland zurück, und 1953 zeigte die Kestner-Gesellschaft eine große Retrospektive seiner Werke. Ab 1957 unterrichtete er in Hamburg und ab 1963 in Berlin. Bargheer nahm 1955 und 1959 an der documenta teil und verstarb 1979 in Hamburg-Blankenese.

Rückseite

115

Bernar Venet

(1941 Chateau-Arnoux – lebt in Paris und New York)

Arcs in Disorder: 83.5° Arc × 14. 2006.

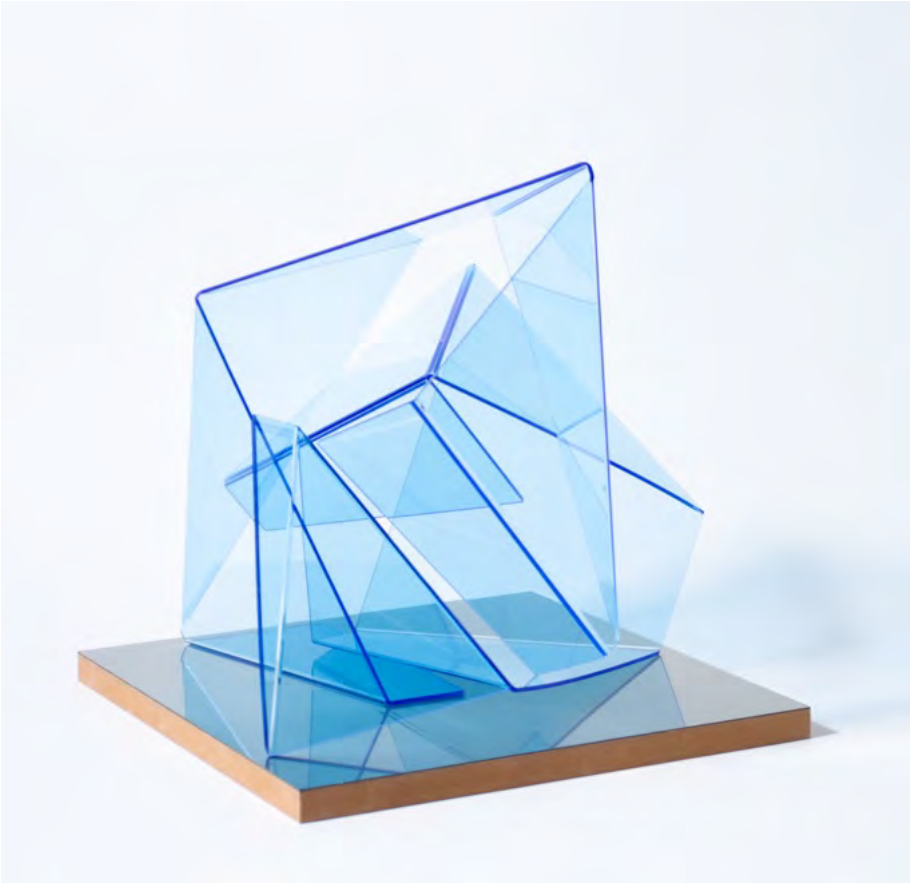
Gewalzter, korrodierter Stahl.
An der oberen Kante mit gefrästem Titel: 83,5 Arc × 14. Eines von 8 nummerierten Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 30.
Maße: 94 × 36 × 19 cm.
WVZ.: Das Werk ist im Archiv unter der Nummer bv06es1 AP2 registriert.
Ausstellung: The Transformation of Geometry, Prague City Gallery, Prag 2018/19. Sammlung Siegfried Grauwinkel. Die Gruppe SYSTHEMA und der Zauber des Lichts, Schlesisch-Oberlausitzer Museumverbund, Schloss Königshain 2024. Hinweis: Bei diesem großformatigen Werk handelt es sich nicht um die kleinformatige Arbeit Uneven Collaps: 11 arcs (2022), mit der es aufgrund derselben Oberfläche häufig verwechselt wird. Dieses Werk wurde auf Wunsch des Sammlers mit einer Korrosionsoberfläche versehen; die anderen Werke der Serie haben eine mattschwarze Patina.

16.000 € – 22.000 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Galerie Dr. Dorothea van der Koelen, Mainz.

Link zum Online-Bieten

Bernar Venet zählt zu den renommiertesten abstrakten Bildhauern der Gegenwart. Schon früh widmet er sich der Kunst, studiert in Nizza und beginnt in den 1960ern mit Fotografie, Film, Reliefs und gestisch-abstrakter Malerei. 1963 entsteht seine erste abstrakte Skulptur – der Beginn einer intensiven Auseinandersetzung mit Raum, Form und Zeit, beeinflusst von Minimal und Concept Art. Nach einer theoretischen Phase (1971–76) kehrt er mit geometrischer Malerei und monumentalen Stahlskulpturen zurück. Seine berühmten „Indeterminate Lines“ und „Arcs“ kombinieren Mathematik und Minimalismus. Venet lebt in Paris und New York, 2005 wurde er Ritter der Ehrenlegion.



116

Antje Blumenstein

(1967 Dresden – lebt in Berlin)

two folded pieces 2. 2018.

Skulptur aus fluoreszierendem Plexiglas, ineinander gesteckt.
Auf Sockel aus beschichteter Holzfaserplatte.
Auf der Unterseite der Platte mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: A. Blumenstein, two folded pieces 2, 2018.
Maße ca.: 33 × 26 × 38 cm. Maße Sockel: 34,5 × 34,5 × 2 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Galerie Nanna Preußners, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Antje Blumensteins Werk ist in Serien und Werkgruppen organisiert, in denen sie unterschiedliche Materialien, Techniken und Themen erforscht. Im Fokus stehen reduzierte, formal klare Kompositionen aus Linien, Flächen und Farben. In ihrer „lines B“-Serie kombiniert sie fluoreszierende Plexiglasplatten mit eingefrästen Linien, die durch Licht, Spiegelungen und Farbschatten räumliche Tiefe erzeugen. Ihre Papierarbeiten wie „Five Lines“ nutzen Falzungen und gezeichnete Linien, um mit Licht und Schatten räumliche Effekte zu schaffen. Sie studierte Grafik-Design in Nürnberg und anschließend Malerei und Grafik in Dresden bei Eberhard Bosslet.

117

Daniel Spoerri

(1930 Galati – Wien 2024)

Brotteig Damenschuh. 1991.

Brotteig und Schuh, auf Holzsockel montiert. In Acrylglaskasten. Mit eingeschobenem Buch in Filzeinband mit Messing-Plakette. Auf dem Holzsockel mit Filzstift signiert und nummeriert: Daniel Spoerri, 13/45. Sowie im Buch mit Filzstift signiert, nummeriert und gewidmet: Daniel Spoerri, 13/45.
Maße Acrylglaskasten: 27,5 × 30 × 30 cm.
Maße Buch: 24,7 × 26,7 × 2 cm.
Hrsg. von: Leonardo Bezzola, Ernst Büsser und Andy Jllen.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie LEVY, Hamburg 2012.

Link zum Online-Bieten

Daniel Spoerri ist ein schweizerisch-rumänischer Künstler und Mitbegründer des Nouveau Realisme. Nach ersten Jahren als Tänzer, Schauspieler und Bühnenbildner wandte er sich der bildenden Kunst zu. Berühmt wurde er mit seinen Fallenbildern, bei denen er zufällig arrangierte Alltagsgegenstände fixierte und als dreidimensionale Stillleben präsentierte. Spoerri gehörte zu jener Künstlergeneration, die sich in den 1960er Jahren gegen den abstrakten Expressionismus stellte und die Realität selbst zum Material der Kunst machte. Neben seiner bildnerischen Arbeit veröffentlichte er zahlreiche Schriften, darunter das einflussreiche Buch Topographie Anecdotee du Hasard (Topographie der Anekdoten des Zufalls), das sein Denken zwischen Kunst, Zufall und Erinnerung spiegelt.

118

Rudolf Hausner

(1914 Wien – Mödling 1995)

Adam und Anima. Um 1977-1979.

Mehrteilige Bronze mit brauner Patina, teilweise poliert.
Auf dem Sockel mit Stempelsignatur, Nummerierung sowie Gießerstempel: R. Hausner, 120/222, Venturi Arte.
Maße: 44,3 × 14,5 × 10,5 cm.
Hrsg. von: Galerie Brusberg, Berlin (mit Stempel). Zustand: Schraube der kleinsten Skulptur leicht verbogen.

1.200 € – 1.800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Rudolf Hausner war Maler und Grafiker und gilt als Mitbegründer der Wiener Schule des Phantastischen Realismus. 1914 in Wien geboren, studierte er an der Akademie der bildenden Künste, verließ sie jedoch früh, um seinen eigenen künstlerischen Weg zu verfolgen. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete er gemeinsam mit Ernst Fuchs, Wolfgang Hutter, Edgar Jene und Fritz Janschka den Österreichischen Art-Club und prägte entscheidend die Entwicklung des Phantastischen Realismus. Hausners Werk kreist um Fragen des Ichs und der Selbsterkenntnis. Mit altmeisterlicher Lasurtechnik schuf er leuchtende, illusionistisch tief wirkende Bildräume, in denen Traum, Bewusstsein und Realität ineinander übergehen. Er nahm an internationalen Ausstellungen teil, darunter der Documenta II in Kassel, der Biennale in Tokio und im Guggenheim Museum, New York. Für sein Werk erhielt er u. a. den Österreichischen Staatspreis für Malerei (1970) und war ab 1968 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

119

Günter Tollmann

(1926 Gelsenkirchen – Hannover 1990)

Ohne Titel. 1975.

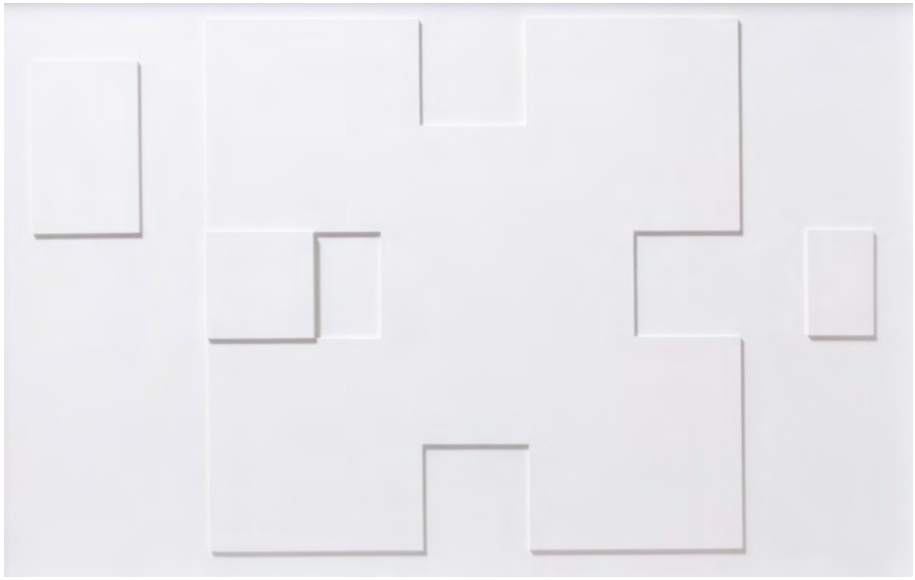
Kinetische Skulptur aus Stahl.
Auf der Unterseite mit schwarzem Edding signiert, datiert und nummeriert: g. Tollmann, 1975, 23/50.
Maße: 33,5 × 23 × 23 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Günter Tollmann war Maler, Bildhauer und Objektkünstler und zählt zu den wichtigen Vertretern der Kinetischen Kunst in Deutschland. Nach seinem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Ferdinand Macketanz entwickelte er ab den 1960er Jahren bewegliche Skulpturen aus zylindrischen Formen, mit denen ihm der internationale Durchbruch gelang. Tollmann war Mitbegründer der Künstlergruppe B1, Mitglied des Deutschen Künstlerbundes und lehrte an der Hochschule für Künste Bremen. Freundschaften mit Yves Klein und Jean Tinguely verbanden ihn mit der internationalen Avantgarde.



120

Alan Reynolds

(1926 Newmarket – Hurstpierpoint 2014)

Structures-Group III (15). 1991.

Dispersionsfarbe auf Karton, auf Holz.
In Objektkasten. Verso mit Edding signiert, datiert, betitelt und bezeichnet: Reynolds, Structures-Group III (15), 91, sowie verso mit einem Etikett der Annely Juda Gallery, London. Dort mit typografischen Angaben.
Maße: 53 × 73,6 × 5 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

Alan Reynolds war ein britischer Künstler, dessen Werk sich in zwei Phasen gliedert: die lyrisch-abstrakten Landschaften der 1950er Jahre und die konstruktiv-konkreten Kompositionen seines späteren Schaffens. Nach dem Abschluss am Royal College of Art 1953 wurde er zunächst durch seine vom Suffolk- und Kent-Landschaftsraum inspirierten Gemälde bekannt. Ende der 1960er Jahre wandte er sich vollständig der konkreten Kunst zu und schuf über vier Jahrzehnte hinweg modulare Zeichnungen und weiße Reliefs, die ein feines Gleichgewicht von Struktur, Rhythmus und Stille erkunden. Reynolds' Werke wurden international ausgestellt, unter anderem in Wolfsburg, Ludwigshafen und Cambridge, und sind in bedeutenden Sammlungen wie der Tate Gallery, dem MoMA in New York und der Nationalgalerie Berlin vertreten.

121

Rotraut

(1938 Rerik – lebt in Phoenix)

Vol d'oiseau. 1959.

Tinte auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Rotraut, 1959.
Bildmaß: 54 × 75 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
70 × 91,4 cm.
WVZ.: Yves Klein Archiv Rotraut Nr. 62.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Gmurzynska, Zug 2007.

Link zum Online-Bieten

Rotraut wurde 1938 in Rerik geboren. Als Jugendliche zog sie nach Düsseldorf, um bei ihrem Bruder, dem Künstler Günther Uecker, zu leben. In dieser Zeit begann sie mit ersten künstlerischen Arbeiten. 1958 zog sie nach Nizza und wurde Au-pair bei der Familie des Künstlers Arman. Dort lernte sie Yves Klein kennen, den sie 1962 heiratete. Rotraut wurde seine engste Mitarbeiterin bei seinen Aktionen und diente als Modell für die Entstehung der Anthropometrien. Ihre zum Teil großformatigen Skulpturen aus Aluminium verbinden monochrome Flächen mit dynamischer Linienführung.

122

Rotraut

(1938 Rerik – lebt in Phoenix)

Ohne Titel. 1959.

Tusche auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.
Verso auf dem Keilrahmen mit Filzstift signiert und datiert Rotraut 1991, fait en 1959.
Bildmaß: 75 × 53 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Acryl Glas gerahmt: 91,5 × 61 cm.
WVZ.: Yves Klein Archiv Rotraut Nr. 363.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Yves Klein Archives, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

Rotraut wurde 1938 in Rerik geboren. Als Jugendliche zog sie nach Düsseldorf, um bei ihrem Bruder, dem Künstler Günther Uecker, zu leben. In dieser Zeit begann sie mit ersten künstlerischen Arbeiten. 1958 zog sie nach Nizza und wurde Au-pair bei der Familie des Künstlers Arman. Dort lernte sie Yves Klein kennen, den sie 1962 heiratete. Rotraut wurde seine engste Mitarbeiterin bei seinen Aktionen und diente als Modell für die Entstehung der Anthropometrien. Ihre zum Teil großformatigen Skulpturen aus Aluminium verbinden monochrome Flächen mit dynamischer Linienführung.

123

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Mozart. 1991.

Kaltnadelradierung auf Lithografie, auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: A. Rainer, 35/35.
Blattmaß: 60 × 45 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.

124

Günter Brus

(1938 Ardning – Graz 2024)

Aus: Landläufiger Tod. 1984.

6 (von 7) Radierungen, jeweils auf Velin, zu Gerhard Roths Buch: Landläufiger Tod.
Jeweils unterhalb der Darstellung signiert und nummeriert: G.Brus, 16/35.
Blattmaß jeweils: 24,5 × 28 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Günter Brus ist Mitbegründer des Wiener Aktionismus. Nach Studien in Graz und Wien beginnt er 1960 mit informellen Arbeiten. 1964 startet seine radikale Aktionskunst mit Werken wie „Selbstbemalung“ und „Selbstverstümmelungen“. 1968 wird Brus nach der Aktion „Kunst + Revolution“ verurteilt und flieht nach Berlin. Ab 1970 wendet er sich verstärkt der Zeichnung zu, insbesondere der „Bild-Dichtung“, in der Text und Bild verschmelzen. Trotz erneuter Anklagen in Österreich zieht Brus 1979 nach Graz. Internationale Ausstellungen und die Teilnahme an drei Documenta-Ausgaben machen ihn weltweit bekannt. Seit 2011 ehrt ihn das BRUSEUM.

125

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Brauner Berg. 1971.

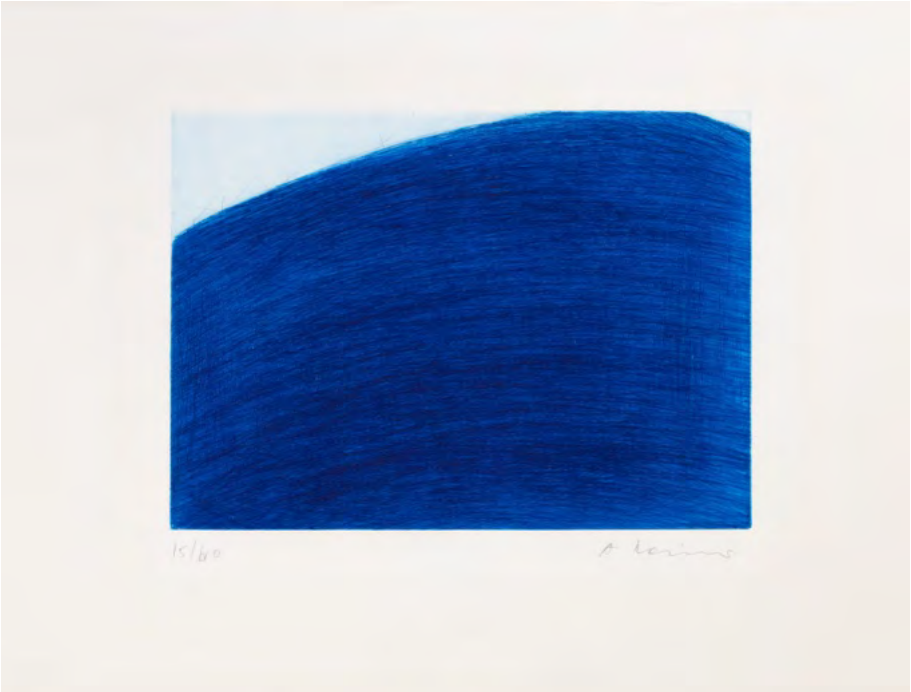
Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: A. Rainer, epr. d'art. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren.
Blattmaß: 52,5 × 62,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet" eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.



126

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Blaues Feld.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: A. Rainer, 15/60.
Blattmaß: 50 × 66 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.

127

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Begrabener Mozart. 1991.

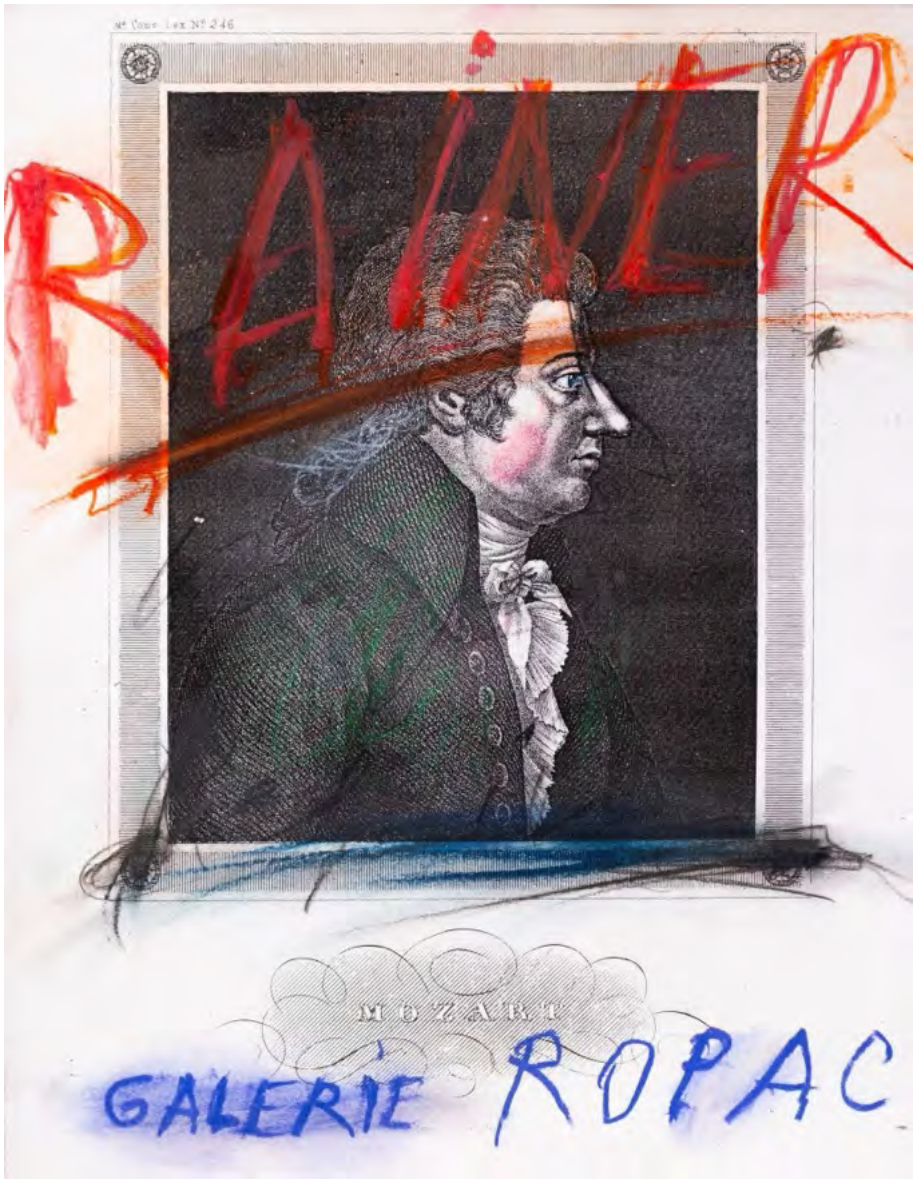
Radierung über Heliogravure auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: A. Rainer, 8/35.
Blattmaß: 65,5 × 50 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Heike Curtze, Wien 1991.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.



128

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Mozart. 1991.

Farbkreide und Grafit auf bedrucktem Papier.
Mit roter Kreide innerhalb der Darstellung signiert: RAINER.
Blattmaß: 31,4 × 24,6 cm. Unter Glas gerahmt: 34,5 × 27,7 cm.
Ausstellungen: Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst, Herford 2017. Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst, Hagemeyer und Pierre Cardin, Minden 2018.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Thaddeus Ropac, Salzburg 1992.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.

129

Hermann Nitsch

(1938 Wien – Mistelbach 2022)

Aus: Architektur des Omt. 1985/93.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Hermann Nitsch, 1985/93, Probe.
Blattmaß: 53,5 × 40 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Hermann Nitsch war der wichtigste Initiator des Wiener Aktionismus und vertrat dessen Ideen im Gegensatz zu seinen ehemaligen Mitstreitern Günther Brus und Otto Mühl bis zu seinem Tod. In den 1950er- und 1960er-Jahren stand unter dem Einfluss des Tachismus und des Abstrakten Expressionismus zunächst die Malerei im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Parallel zu den Happenings in Deutschland und den USA entwickelte Nitsch seine Idee des Orgien-Mysterien-Theaters (OMT). Unter Einbeziehung von Malerei, Architektur und Musik sollte dieses Gesamtkunstwerk – ähnlich den historischen griechischen Mysterienfesten – zur Selbsterkenntnis führen und eine kathartische Wirkung entfalten. Während Nitsch 1961 zunächst rote Farbe über große Leinwände laufen ließ, ersetzte er diese bald durch Blut, die auf den Rahmen gespannte Leinwand durch Bettücher, und bezog Innereien, Tierkadaver und menschliche Körper in seine Aktionen ein. Diese rituellen, blutigen Spiele finden seit 1971 im von Nitsch erworbenen Schloss Prinzendorf in Niederösterreich statt. Seit 1989 wandte sich Nitsch wieder verstärkt der Malerei zu. Er führte alle Farben des Spektrums in seine Bildgestaltung ein, nachdem er zuvor ausschließlich die Farbe Rot aufgrund ihres symbolischen Gehalts verwendet hatte.

130

Hermann Nitsch

(1938 Wien – Mistelbach 2022)

Die Architektur des OMT. 1984/91.

Farblithografie und Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Hermann Nitsch, 84/91, 27/40.
Blattmaß: 115,7 × 80 cm.

1.800 € – 2.400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Hermann Nitsch war der wichtigste Initiator des Wiener Aktionismus und vertrat dessen Ideen im Gegensatz zu seinen ehemaligen Mitstreitern Günther Brus und Otto Mühl bis zu seinem Tod. In den 1950er- und 1960er-Jahren stand unter dem Einfluss des Tachismus und des Abstrakten Expressionismus zunächst die Malerei im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Parallel zu den Happenings in Deutschland und den USA entwickelte Nitsch seine Idee des Orgien-Mysterien-Theaters (OMT). Unter Einbeziehung von Malerei, Architektur und Musik sollte dieses Gesamtkunstwerk – ähnlich den historischen griechischen Mysterienfesten – zur Selbsterkenntnis führen und eine kathartische Wirkung entfalten. Während Nitsch 1961 zunächst rote Farbe über große Leinwände laufen ließ, ersetzte er diese bald durch Blut, die auf den Rahmen gespannte Leinwand durch Bettücher, und bezog Innereien, Tierkadaver und menschliche Körper in seine Aktionen ein. Diese rituellen, blutigen Spiele finden seit 1971 im von Nitsch erworbenen Schloss Prinzendorf in Niederösterreich statt. Seit 1989 wandte sich Nitsch wieder verstärkt der Malerei zu. Er führte alle Farben des Spektrums in seine Bildgestaltung ein, nachdem er zuvor ausschließlich die Farbe Rot aufgrund ihres symbolischen Gehalts verwendet hatte.

131

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Ohne Titel. 1992.

Acryl und Mischtechnik auf Platte.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: Vostell, 92.
Bildmaß: 103 × 73 cm. Unter Glas gerahmt: 121,5 × 92,5 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Wolf Vostell gehört zu den Gründungsvätern der Fluxusbewegung. Der Begriff „Decollage“, der so viel wie Abkratzen, Trennen oder Lösen bedeutet, wurde zu Vostells persönlichem Kunstbegriff. Seit den 1950er-Jahren verarbeitet Vostell in seinen Decollagen auch Objekte aus der Industriegesellschaft, etwa Autoteile und Fernsehgeräte. Häufig arbeitet er mit Beton, auch im Stadtraum, so etwa am Kreisverkehr am Rathenauplatz in Berlin, wo die Beton-Cadillacs von Wolf Vostell stehen.

132

Uwe Lausen

(1941 Stuttgart – Beilstein 1970)

Landschaft mit Liegestuhl. 1968.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Verso mit schwarzem Edding signiert, datiert und nummeriert: Lausen, 68, 57/150.
Blattmaß: 45,5 × 32 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

Uwe Lausen war ein deutscher Maler. Nach mehreren abgebrochenen Studiengängen begann er 1961 im Umfeld der Künstlergruppe SPUR zu malen. Über die Gruppe SPUR fand der Autodidakt Anschluss an die Situationistische Internationale, eine kulturrevolutionäre Bewegung um Guy Debord und Asger Jorn, der er bis 1965 angehörte. Debord verhalf Lausen zu einer Anstellung im Zentralrat der Gruppe. Völlig unverbundene Handlungsebenen, Überschärfen und Verzerrungen, die Isolierung von Motiven sowie plötzliche Einbrüche von Gewalt prägen seine Szenarien. Sie spiegeln Wahnvorstellungen und Panikattacken seiner labilen Psyche unter Drogeneinfluss wider.

133

Imi Knoebel

(1940 Dessau – lebt in Düsseldorf)

Kinderstern. 1991.

Emaille-Brosche in Silber gefasst, mit Farbserigrafie und Karte.
Auf der Innenseite der Karte drucksigniert und -datiert: imi, 91.
Maße Brosche: 6,5 × 1,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Imi Knoebel zählt zu den wichtigsten Vertretern der Minimal Art in Deutschland. Seine Werke verbinden formale Strenge mit gesellschaftlichem Engagement, etwa für Kinderrechte, die polnische Solidarnosc-Bewegung und die deutsch-französische Verständigung. Nach seiner Ausbildung an der Werkkunstschule Darmstadt studierte Knoebel ab 1964 an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er mit Imi Giese, Blinky Palermo und Katharina Sieverding arbeitete. Unter dem Einfluss von Joseph Beuys und Kasimir Malewitsch entwickelte er eine radikal reduzierte, zugleich poetische Formensprache zwischen Linie, Fläche und Farbe. Bekannt wurde Knoebel mit seinen frühen Linienbildern und mehrschichtigen Plattenskulpturen wie Sandwich I und II, später mit den farbintensiven Mennigebildern und seinen leuchtenden Aluminiumarbeiten. Ein Höhepunkt seines Schaffens ist die Gestaltung der Buntglasfenster der Kathedrale von Reims, ein Symbol für künstlerische Erneuerung und Versöhnung. Knoebel nahm mehrfach an der documenta in Kassel teil.

134

Bernd Zimmer

(1948 München – lebt in Polling)

Ohne Titel. 1995.

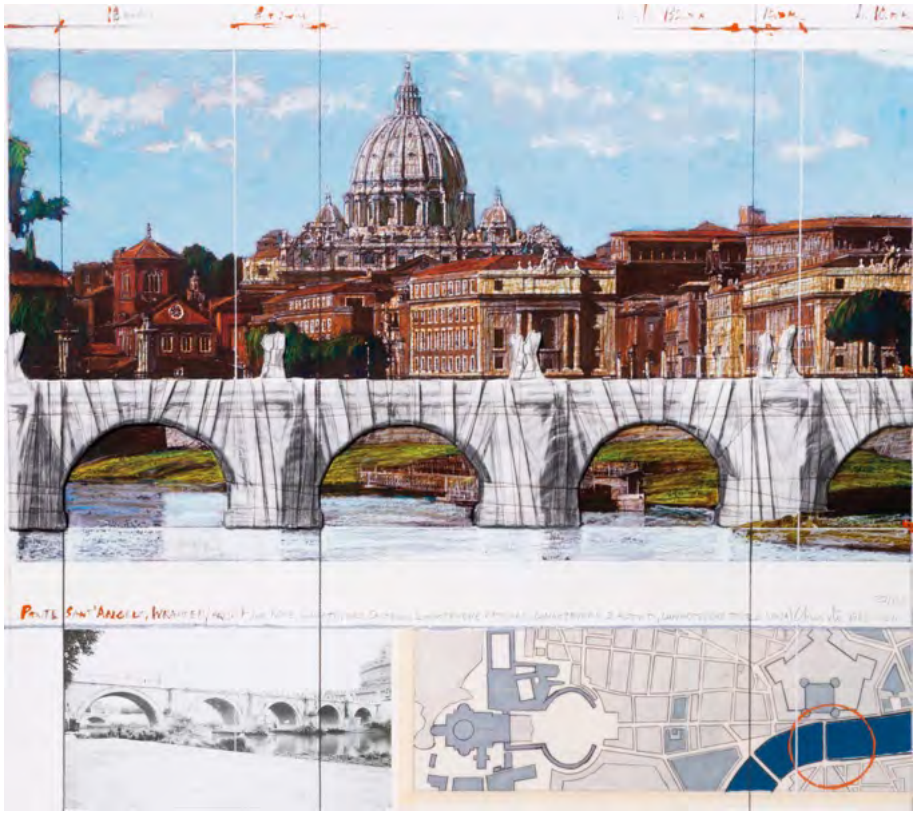
Mischtechnik auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: B. Zimmer, 95.
Blattmaß: 70 × 100 cm.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Bernd Zimmer wurde 1948 in Düsseldorf geboren und ist ein deutscher Künstler, bekannt für seine vielseitige künstlerische Praxis. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und entwickelte ein breites OEuvre, das Malerei, Skulptur, Fotografie, Installation und Video umfasst. Seine Kunst reflektiert das Spannungsfeld zwischen Realität und Illusion, wobei er gezielt visuelle Täuschungen und räumliche Effekte einsetzt. Zimmer verwendet häufig geometrische Formen, klare Linien und lebendige Farben, um visuelle und konzeptionelle Spannungen zu erzeugen. Er nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen teil und gilt als bedeutende Figur der zeitgenössischen Kunst. Seine Werke befinden sich in renommierten Sammlungen, darunter im Museum of Modern Art in New York und im Centre Pompidou in Paris. Zimmers Arbeiten regen dazu an, über Wahrnehmung, Raum und die Beziehung zwischen Kunstwerk und Betrachter nachzudenken.



135

Christo und Jeanne-Claude

(1935 Gabrowo – New York City 2020 / 1935 Casablanca – New York City 2009)

Ponte Sant' Angelo Wrapped. 1969/2011.

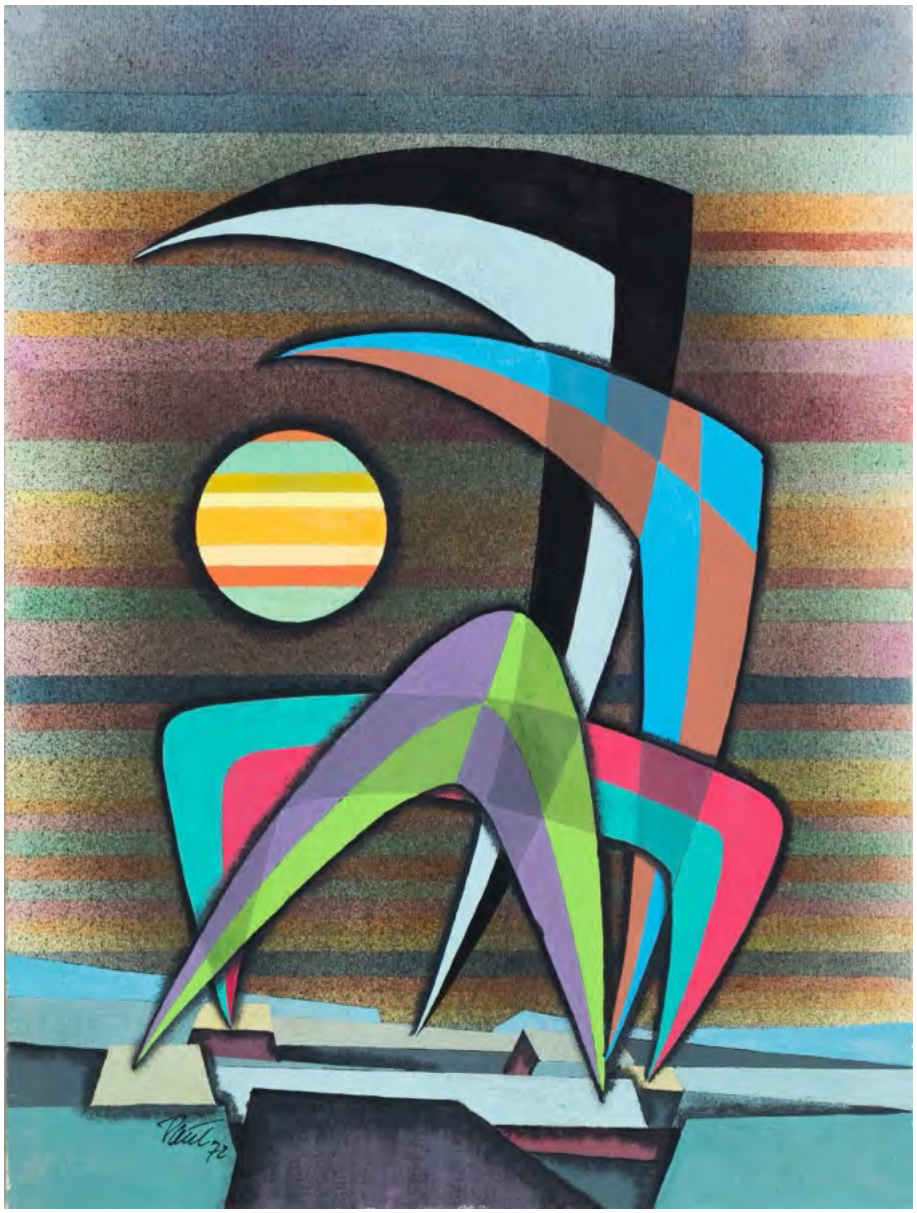
Collage mit vernähtem Stoff über Farboffset, auf Karton.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: christo,1969-2011, 32/160.
Blattmaß: 63 × 72,2 cm. Unter Glas gerahmt: 79 × 87,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Jaeschke, Braunschweig 2011.

Link zum Online-Bieten

Christo und Jeanne Claude wurden mit ihren spektakulären und einzigartigen Verhüllungsprojekten weltberühmt. The Umbrellas in Japan und den USA (ab 1986) oder die Verhüllung des Reichstags, die nach einer Vorbereitungszeit von 25 Jahren im Jahr 1995 realisiert wurde, sorgten international für Aufsehen. The Floating Piers auf dem italienischen Iseosee waren das erste Großprojekt, das Christo ohne seine Frau vollendete. Obwohl Christo und Jeanne Claude seit den 1960er Jahren intensiv und kontinuierlich zusammenarbeiteten, wurde Jeanne Claude meist als Organisatorin bezeichnet, obwohl beide stets auf ihre gemeinsame künstlerische Arbeit hingewiesen haben.



136

Georg Paul

(1901 Wusterbarth – Merseburg 1980)

Ohne Titel. 1972.

Mischtechnik auf Karton.
Am unteren Blattrand signiert und datiert: Paul, 72.
Blattmaß: 41,2 × 31 cm. Auf Unterlagekarton montiert: 50 × 37,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

ivatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Angaben zum Künstler. Der Maler und Grafiker Paul wurde 1901 als Sohn eines Oberförsters geboren. Nach dem Besuch der Oberrealschule in Stettin zog er 1918 mit seiner Familie nach Berlin, wo er zunächst eine kaufmännische Lehre absolvierte. Von 1921 bis 1925 studierte er an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin bei Karl Hofer, Willy Jaeckel und Emil Orlik. Anschließend arbeitete er als freischaffender Künstler und Gebrauchsgrafiker. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem er in der Rüstungsproduktion dienstverpflichtet war und Wohnung und Atelier verlor, ließ er sich in Merseburg nieder. Dort war er als Kunsterzieher, Bühnenbildner und Leiter des Dramatischen Zirkels tätig. In den 1970er-Jahren wurden erstmals wieder Werke von ihm durch öffentliche Sammlungen angekauft, unter anderem über die Galerie am Sachsenplatz in Leipzig. 1978 erkrankte Paul, und seine künstlerische Tätigkeit kam zunehmend zum Erliegen.

137

Bernard Schultze

(1915 Schneidemühl – Köln 2005)

Im Februar. 1989.

Buntstift und Bleistift auf Zeichenpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Bernard Schultze, Im Februar, 1989.
Blattmaß: 30 × 40 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 48 × 58,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Bernard Schultze war ein bedeutender Vertreter der abstrakten Malerei in Deutschland. Nach seinem Kunststudium in Berlin und Düsseldorf sowie dem Verlust seines Frühwerks im Zweiten Weltkrieg entwickelte er ab 1951 in Frankfurt einen gestisch-abstrakten Stil. Er war Mitbegründer der Quadriga-Gruppe und nahm an wichtigen Ausstellungen wie ZEN 49 und dem Cercle Volney in Paris teil. Ab 1957 entstanden seine „tabuskris“, ab 1961 die skulpturalen „Migofs“. Schultze lebte ab 1968 in Köln und war Mitglied der Berliner Akademie der Künste. Er hinterließ ein kraftvolles Spätwerk und gilt als Schlüsselfigur der deutschen Nachkriegskunst.

138

Antoni Tapies

(1923 Barcelona 2012)

Tres R. 1975.

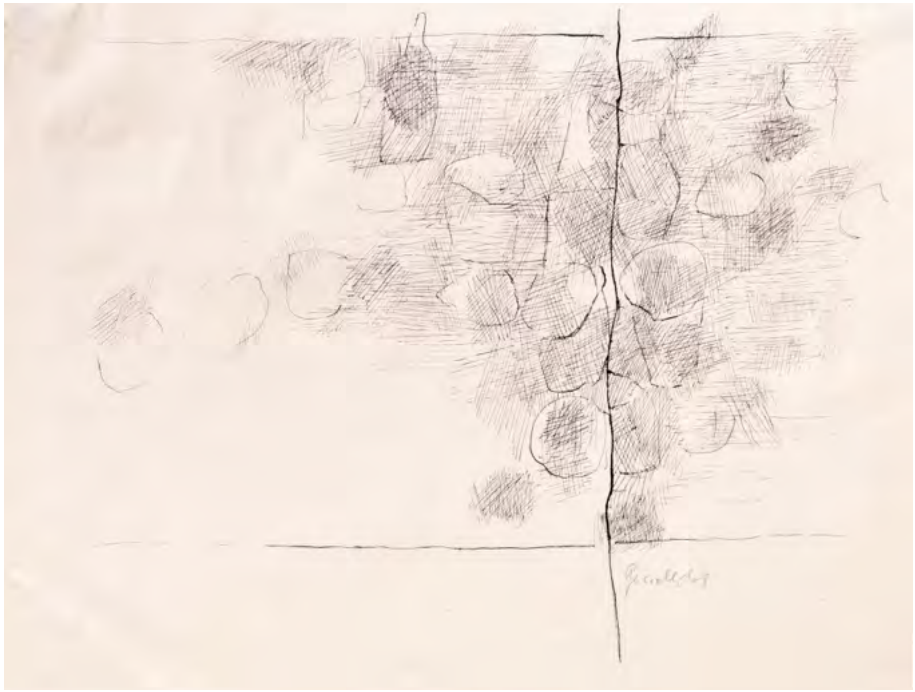
Farbaquatinta-Radierung auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tapies, 48/75.
Blattmaß: 63 × 90 cm.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Antoni Tapies war Maler, Grafiker, Objektkünstler und Autor und gilt als bedeutendster Vertreter des spanischen Informel. Nach dem Abbruch seines Jurastudiums 1946 widmete er sich vollständig der Kunst. Als Autodidakt orientierte er sich zunächst an van Gogh und Picasso, später an Miro, Klee und Ernst. 1948 war er Mitbegründer der katalanischen Gruppe Dau al Set. Während eines Stipendiums in Paris 1950 kam er mit Künstlern des Informel und der Art Brut in Kontakt und wandte sich fernöstlicher Philosophie zu. Ab 1953 entwickelte Tapies seine charakteristischen Materialbilder, in denen er Farbe mit Sand, Erde oder Mörtel mischte und symbolische Zeichen integrierte. Neben der Malerei entstanden ab 1959 zahlreiche Druckgrafiken und später skulpturale Objekte. Seit den 1960er Jahren war Tapies international erfolgreich, nahm an der Biennale in Venedig und an der documenta in Kassel teil. 1984 gründete er die Fundacio Antoni Tapies, die 1990 in Barcelona als Museum eröffnet wurde.



139

Johannes Geccelli

(1925 Königsberg – Blankenfelde-Mahlow 2011)

Ohne Titel. 1961.

Federzeichnung auf Bütten.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Geccelli, 61.
Blattmaß: 22,4 × 29,8 cm. Zustand: linke Ecke mit Knick.

300 € – 400 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

Geccelli konzentrierte sich auf die Möglichkeiten, allein aus der Farbe heraus zu gestalten. Damit war er Teil der Bewegung der Farbfeldmalerei, der international so bedeutende Künstler wie Barnett Newman und Mark Rothko angehörten, in Deutschland etwa Gotthard Graubner und Rupprecht Geiger. Zugleich blieb die menschliche Figur ein zentraler Bezugspunkt in seinem Werk. Die Figur, ihre Bewegung und die verstreichende Zeit beschäftigten Geccelli zeitlebens. Zu Beginn seines Schaffens versuchte er, die Figur in seinen Werken aufzurastern. 1972/73 machte er die Entdeckung, dass der Schatten eines Menschen nicht aus Umrissen, sondern aus einem Schattenfleck besteht, die Wahrnehmung des Umrisses ist eine kognitive Leistung des Betrachters. Infolgedessen ließ Geccelli die Figur zunehmend aus „Farbflecken“ entstehen.

140

Klaus Fußmann

(1938 Velbert – lebt an der Ostsee und in Berlin)

Blumen. 1980.

Aquarell auf Papier.
Am oberen Blattrand in Aquarell signiert und datiert: Fußmann, 20.X.80.
Blattmaß: 30 × 38,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
55,5 × 65,8 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Klaus Fußmann ist ein deutscher Maler, bekannt für seine kraftvollen Landschaftsgemälde und Blumenbilder, die eine expressive Farbintensität besitzen. Fußmann studierte an der Hochschule für bildende Künste Berlin und entwickelte eine Bildsprache, die florale und landschaftliche Motive in abstrahierter Form zeigt. Seine Werke, darunter die Serie „Blumenstillleben“, sind geprägt von kräftigen Farben und dynamischen Pinselstrichen, die die Lebendigkeit und Vitalität der Natur widerspiegeln. Fußmann stellte in internationalen Museen wie der Kunsthalle Bremen und dem Kunstmuseum Bonn aus. Seine Werke befinden sich in bedeutenden deutschen Sammlungen und haben auf dem Kunstmarkt großen Erfolg.

141

Fritz Winter

(1905 Altenbögge – Herrsching am Ammersee 1976)

Ohne Titel. 1961.

Gouache auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Winter, 61.
Passepartout-Ausschnitt: 16 × 22 cm. Unter Glas gerahmt: 31,6 × 37,5 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

Der Maler und Grafiker zählt zu den prägenden Vertretern der deutschen Nachkriegskunst. In seinen ausgewogenen, abstrakten Kompositionen, die ab 1930 entstehen, verbindet er Einflüsse des Blauen Reiters und des Bauhauses. Ab den 1950er Jahren entwickelt er eine eigene Bildsprache zwischen Informel und Farbfeldmalerei, mit der er die verborgenen Strukturen der Natur sichtbar macht. Nach ersten Werken 1924 studiert er am Bauhaus bei Kandinsky, Klee und Schlemmer und besucht Kirchner in Davos. 1930 zieht er nach Berlin, gründet das »Studio Z« und wird 1937 mit Malverbot belegt. Nach dem Krieg ist er Mitbegründer der Gruppe »ZEN 49« und lehrt in Hamburg und Kassel. Er nimmt an der documenta teil und wird vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Internationalen Grafikpreis Tokio (1957) und dem Orden Pour le Merite (1972).

142

Hans Staudacher

(1923 Sankt Urban – Wien 2021)

Ohne Titel. 1961.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand signiert und datiert:
Hans Staudacher, 61.
Blattmaß: 24 × 32 cm. Unter Glas gerahmt:
57,5 × 64,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

Hans Staudacher war ein führender Vertreter des Tachismus und Action Painting und gilt als Begründer des Informel in Österreich. Nach autodidaktischen Anfängen und einer Ausbildung bei Arnold Clementschitsch zog er 1950 nach Wien, wo ihn die Kunst von Alfred Kubin, Egon Schiele und Gustav Klimt prägte. Als Mitglied der Wiener Secession leistete er mit frühen Informel-Ausstellungen Pionierarbeit. Aufenthalte in Paris (1954–1962) brachten ihn in Kontakt mit Georges Mathieu und dem Lettrismus, die fortan wesentliche Einflüsse seines lyrisch-abstrakten OEuvres blieben. Staudacher vertrat Österreich dreimal auf internationalen Biennalen, 1956 in Venedig, 1965 in Tokio (Hauptpreis) und 1975 in Sao Paulo. Für sein Schaffen erhielt er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2004). Seine Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Graphischen Sammlung Albertina in Wien und dem Cincinnati Museum of Art.

143

Gotthard Graubner

(1930 Erlbach – Düsseldorf 2013)

Ohne Titel (violettgraues Kissen).
1974.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Gotthard Graubner, 74, 62/75.
Blattmaß: 57,5 × 44,7 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

Gotthard Graubner war ein deutscher Maler und bedeutender Vertreter der informellen Kunst. In den 1950er Jahren wandte er sich von der gegenständlichen Malerei ab und entwickelte abstrakte, farbintensive Kompositionen. Berühmt wurde er durch seine sogenannten Farbraumkörper, mit Farbe gefüllte, plastisch gespannte Leinwände, die Malerei und Skulptur miteinander verbanden. In ihnen erforschte Graubner die physische Präsenz und räumliche Tiefe von Farbe. Als Mitglied der Künstlergruppe Quadriga suchte er nach einer neuen, geistigen Dimension in der Kunst und schuf ein Werk, das durch sinnliche Intensität und meditative Farbwirkung geprägt ist.

144

Eduardo Chillida

(1924 Gipuzkoa – Donostia-San Sebastian 2002)

Olympische Spiele München. 1972.

Lithografie auf BFK RIVES (mit Wasserzeichen).
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Chillida, 21/200.
Blattmaß: 105,5 × 71,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 120 × 85,5 cm.
Hrsg. von: Edition Olympia, München 1972.
WVZ: van der Koelen 72032.

1.200 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

Eduardo Chillida zählt zu den bedeutendsten Bildhauern und Grafikern des 20. Jahrhunderts. Seit den frühen 1950er Jahren erforschte er in Eisen, Holz, Stein, Alabaster und Ton das Verhältnis von Raum, Form und Bewegung. Seine Werke machen den Raum selbst zum Material der Kunst. Nach einem abgebrochenen Architekturstudium in Madrid arbeitete Chillida in Paris, bevor er sich in San Sebastian niederließ. Ab Mitte der 1950er Jahre war er international präsent, unter anderem auf der Biennale von Venedig und der documenta in Kassel. Für sein Schaffen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Mitgliedschaften in bedeutenden Akademien. 2000 wurde in Hernani das Museo Chillida-Leku eröffnet, das sein Werk eindrucksvoll mit der Landschaft verbindet.

145

Franz Hitzler

(1946 Regensburg – lebt in München)

Ohne Titel. 1978.

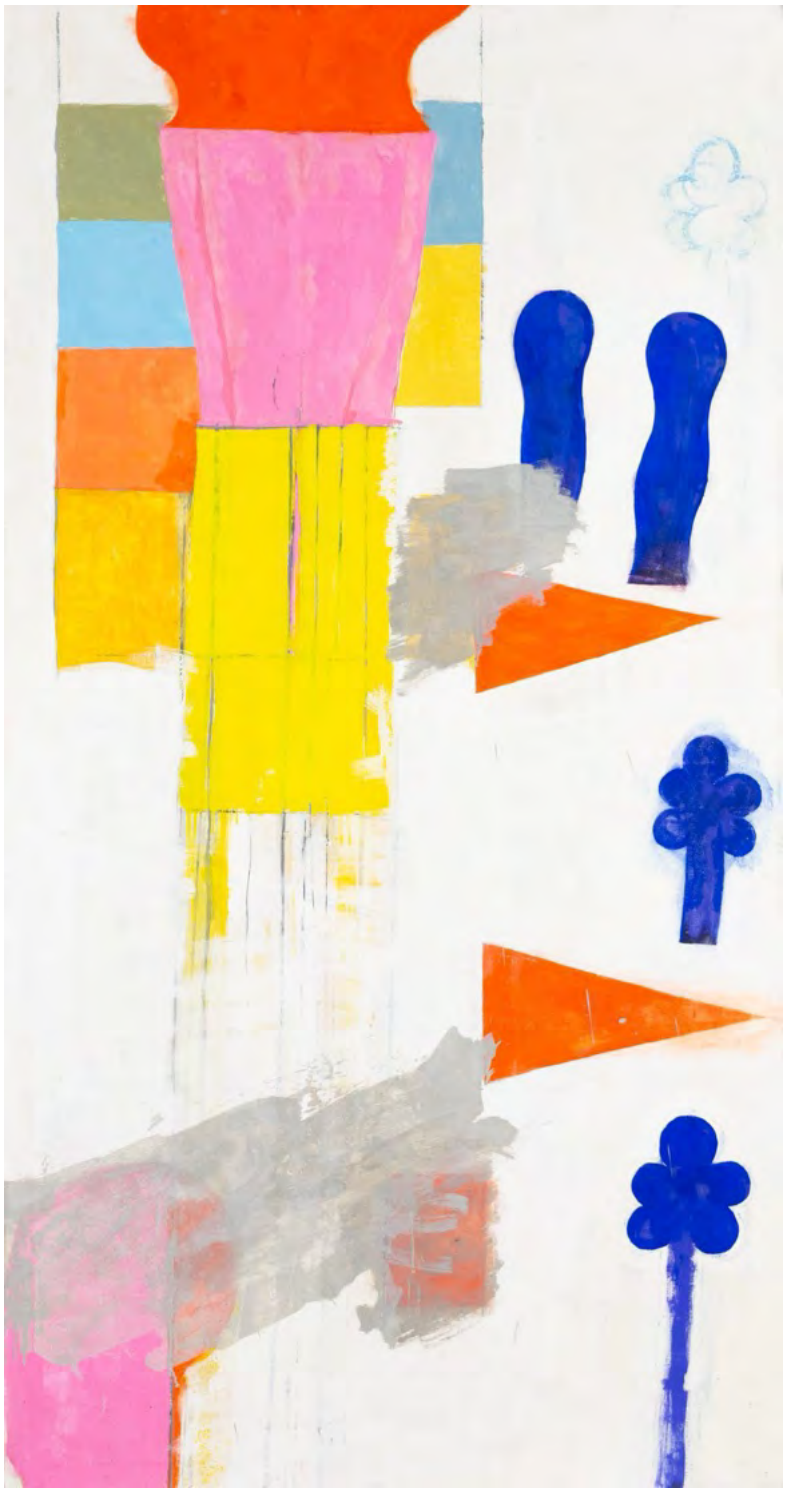
Öl auf Spanplatte, im Künstlerrahmen.
Verso signiert und datiert: Hitzler, 78.
Bildmaß: 113 × 111 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Franz Hitzler zählt zu den bedeutenden Malern seiner Generation. Früh fasziniert von den Werken Rembrandts, entschied er sich 1962, nach einer Reise nach Amsterdam, für die Malerei. Er studierte an der Kunstschule Augsburg bei Heinz Butz und später an der Akademie der bildenden Künste München, zuletzt als Meisterschüler von Fritz Nagel. Seit den 1970er Jahren entwickelt Hitzler eine unverwechselbare Bildsprache, in der expressive Formkraft und symbolische Tiefe aufeinandertreffen. Seine Arbeiten kreisen um existentielle Themen, Leid, Hoffnung, Wandlung, und entstehen in impulsiven, von innerer Spannung getragenen Malprozessen. Neben Gemälden schuf Hitzler Skulpturen, Holzschnitte und collagierte Bilder. 1981 erhielt er den Förderpreis des Bayerischen Kultusministeriums, 1997 wurde er Mitglied der Akademie der Schönen Künste München. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.



146

Fritz Harnest

(1905 München – Traunstein 1999)

Die Säule treibt. 1975.

Öl auf Leinwand.
Verso Etikett des Fritz Harnest-Archivs, dort mit der Inventar. Nr. 152 /211.
Bildmaß: 190 × 100 cm. In Holzleiste gerahmt: 194 × 104 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Fritz Harnest war ein Meister der Farbe und Form, ein stiller Erneuerer der abstrakten Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg. Zwischen 1921 und 1929 studierte er an der Akademie der bildenden Künste in München, wo ihn Karl Caspar zu einer tiefen, fast spirituellen Auseinandersetzung mit der Farbe führte. In den Jahren des Rückzugs fand Harnest in der Begegnung mit Emil Nolde neue Zuversicht. Nach 1945 entfaltete er eine eigenständige, leuchtende Bildsprache zwischen Abstraktion und Symbolik. Seine Holzschnitte und Malereien sind von innerer Bewegung und rhythmischer Klarheit getragen. Mit den Bibelholzschnitten von 1952 und seiner Teilnahme an der documenta II 1959 fand er internationale Anerkennung. Später entstanden in Zusammenarbeit mit Richard Bampi und Klaus Steindlmüller keramische Arbeiten von stiller Monumentalität. Am Chiemsee, in der Nähe des Lichts und der Landschaft, fand Fritz Harnest seinen Lebens- und Schaffensort.

147

Ernst Geitlinger

(1895 Frankfurt am Main – Seeshaupt 1972)

Perspektivische Komposition. 1957.

Öl, Mischtechnik und Sand auf Hartfaser.
Unten links signiert und datiert: Geitlinger, 57.
Im Künstlerrahmen: 91,5 × 118,5 cm.

1.200 € – 2.400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ernst Ludwig Kirchner, in Aschaffenburg geboren, zählt zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Expressionismus. Nach einem Architekturstudium in Dresden und München gründete er 1905 mit Kommilitonen die Künstlergemeinschaft Die Brücke, die mit ihrer expressiven, farbintensiven Bildsprache neue Wege in der Kunst eröffnete. Nach dem Umzug der Gruppe nach Berlin entstanden seine berühmten Straßenszenen, in denen das pulsierende Großstadtleben zum zentralen Thema wurde. Der Erste Weltkrieg führte zu einem psychischen Zusammenbruch, von dem sich Kirchner nie ganz erholte. 1917 zog er nach Davos, wo eine ruhigere, naturverbundene Phase seines Werks begann. Trotz internationaler Anerkennung wurde seine Kunst 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert. Ein Jahr später nahm sich Kirchner in Frauenkirch bei Davos das Leben.

148

Jürgen Klauke

(1943 Kliding – lebt in Köln)

Belastungsprobe. 1991.

Aquarell mit Eiweißlasur auf Velin.
Blattmaß: 38 × 56,5 cm. Im Rahmen freigestellt und unter Plexiglas gerahmt: 66,6 cm × 83,6 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Jürgen Klauke absolviert seine Ausbildung von 1970 bis 1974 bei Alfred Will an der Hochschule für Kunst und Design in Köln. Im Anschluss an sein Studium erhält er ebendort einen fünfjährigen Lehrauftrag. Seit 1970 zeichnet und notiert er Ereignisse und Gegenstände in seiner Umgebung und inszeniert diese vermeintlich banalen Alltagssituationen fotografisch. Zentrales Thema seines Schaffens, das er nicht nur medial, sondern auch performativ behandelt, ist der menschliche Körper und dessen sexuelle Identität. Er stellt Geschlechterrollen provokant infrage und setzt seinen eigenen Körper ins Zentrum der künstlerischen Arbeit. Dadurch wird Klauke zu einem Vertreter der sogenannten Body-Art. Von 1994 bis 2008 ist er Professor für Fotografie an der Kunsthochschule für Medien in Köln, wo er bis heute lebt und arbeitet. (Städelmuseum, Frankfurt)

149

Enrico Donati

(1909 Mailand – New York 2008)

light bulbs. 1968.

Zwei miteinander verschmolzene Glühbirnen. Auf der Unterseite mit Ritzsignatur: DONATI. Maße: 8 × 8 × 16 cm Zustand: Leichte Kratzspuren und Verunreinigungen.

1.800 € – 2.400 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister.

Link zum Online-Bieten

Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

150

Ingeborg Lüscher

(1936 Freiberg – lebt im Tessin)

Verstummelung (aus der Serie: works with stubs). Ca. 1970.

Buch mit angeleimten Zigarettenkippen, Spraylack, in Plexiglasbox montiert. Maße: 42 × 30 × 9,4 cm. Zustand: Absplitterung am oberen Rand der Plexiglassbox.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister. (Direkt bei der Künstlerin erworben).

Link zum Online-Bieten

Ingeborg Lüscher war eine gute Freundin Marys und hielt sich in den 1970er Jahren oft in Marys Atelierhaus auf. Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

151

Glenn Thomas

(1944 Newark – lebt in Amsterdam)

Trowel Tree.

Maurerkelle, Plastikmodelle, Kunstrasen.
Auf dem Kellengriff betitelt, signiert und nummeriert: „TROWEL TREE“, G. THOMAS, 6/50. Sowie bezeichnet: A’DAM.
Maße: 10 × 23,5 × 6 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister. (Geschenk des Künstlers).

Link zum Online-Bieten

Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

152

Glenn Thomas

(1944 Newark – lebt in Amsterdam)

Circle Suck. 1967.

Plexiglas, Holz, Acrylfarbe, Lack Verso betitelt, signiert, datiert: „CIRCLE SUCK“, G. THOMAS, 11-67. Sowie bezeichnet: T01Z-67, PHILA PA.
Maße: Durchmesser: 76 cm, Höhe: 15,5 cm.
Zustand: Verunreinigungen, das oberste Element auf dem inneren grünen Gebilde wurde wieder angeklebt.

1.400 € – 2.400 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister.

Link zum Online-Bieten

Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

153

Victor Ivanovich Tikhomirov (1951 Leningrad

(heute Sankt Petersburg))

Schuh. 1980er Jahre.

Schuh mit Farbe in Plexiglasbox.
Am Fersenriemen signiert: TXMV.
Maße: 30,5 × 42 × 16,2 cm. Der Nylonfaden, an dem der Schuh einst frei in der Box schwebte, ist gerissen, sodass der Schuh nun lose am Boden der Box aufliegt.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister.

Link zum Online-Bieten

Ehemals: Suse und Dieter Löw (Marys Schwester und Schwager, die eine große Sammlung russischer Künstler hatten, überwiegend Mitglieder der Künstlergruppe Mitki/St. Petersburg). Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

154

Maggie McCurdy

(1932 West Virginia)

Ohne Titel (Figur 1). 1970.

Stoffskulptur: mit schaumstoffähnlichem Material gefüllter Stoff, bedruckt.
Signiert auf dem rechten Fuß: M. McCurdy, ’70.
Maße: 62 × 31 × 16 cm. Zustand: an den Füßen teilweise aufgerissen, Verunreinigungen im Bauchbereich und an den Füßen.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister. (Direkt bei der Künstlerin erworben, die Künstlerinnen waren befreundet).

Link zum Online-Bieten

Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).

155

Maggie McCurdy

(1932 West Virginia)

Ohne Titel (Figur 2). Ca. 1970.

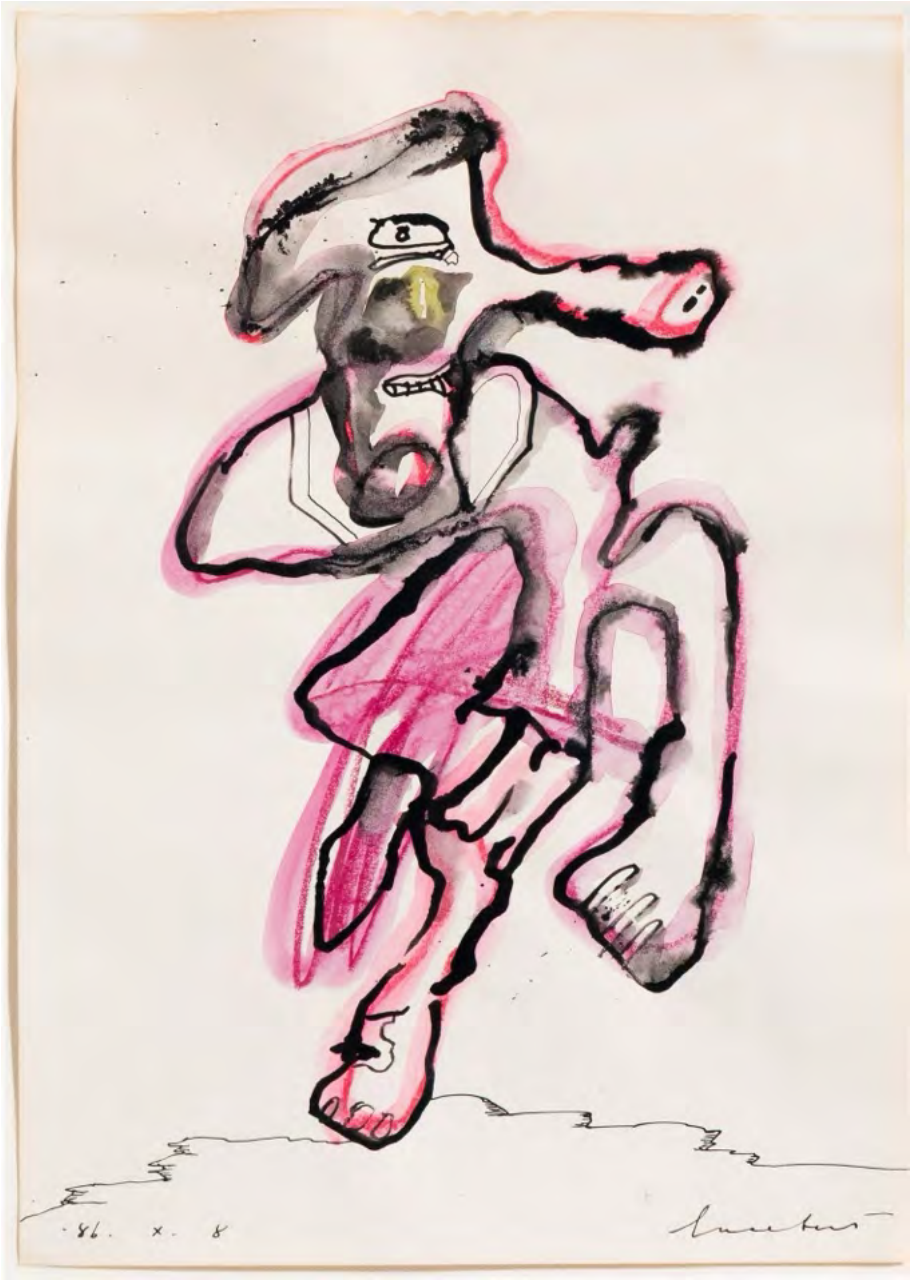
Stoffskulptur: mit schaumstoffähnlichem Material gefüllter Stoff, bedruckt.
Maße: 60,5 × 36 × 13 cm. Zustand: leichte Verunreinigungen.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass von Mary Bauermeister. (Direkt bei der Künstlerin erworben, die Künstlerinnen waren befreundet).

Link zum Online-Bieten

Mary Bauermeister lebte nicht nur in und mit ihrer eigenen Kunst, sie umgab sich auch mit zahlreichen Kunstwerken anderer Künstler*innen, afrikanischen und ostasiatischen Figuren, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarb, antiken Möbeln, Musikinstrumenten, Geschirr, Schmuck, Fossilien, Stoffen, Stehrümchen, Bergkristallen und tausenden von Büchern. Ihr Credo lautete zeitlebens, 10% der eigenen Einnahmen in die Kunst zeitgenössischer, oftmals lokaler Künstler*innen zu investieren, um so deren Karrieren und Existenz zu fördern und unterstützen. (Simon Stockhausen).



156

Lucebert

(1924 Amsterdam – Alkmaar 1994)

Ohne Titel. 1986.

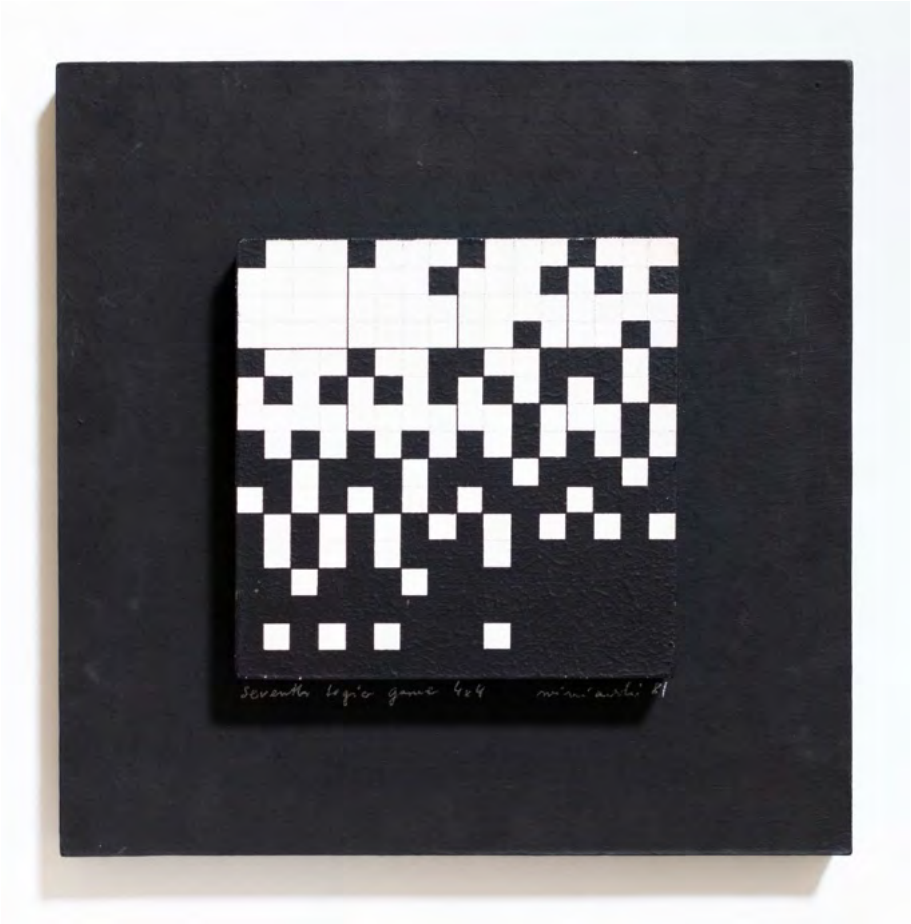
Tusche und Aquarell auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Tinte signiert und datiert: Lucebert, 86.X.8.
Blattmaß: 32 × 23 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 50,7 × 40,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Lucebert, geboren als Lubertus Jacobus Swaanswijk in Amsterdam, war Dichter, Maler und Mitglied der Künstlergruppe CoBrA. Nach einer kurzen Ausbildung an der Kunstgewerbeschule und der Rietveld Akademie musste er zunächst als Anstreicher arbeiten. 1945 nahm er den Künstlernamen Lucebert an, der „Lichtbringer“ bedeutet. Ab 1949 war er Teil der CoBrA-Gruppe um Asger Jorn, Constant und Karel Appel. Sein bildnerisches Werk umfasst Malerei, Zeichnung, Radierung und später auch Keramik. Fantastische, teils groteske Figuren und geisterhafte Gestalten prägen seine expressive Bildsprache, beeinflusst von Surrealismus und Art Brut. Lucebert nahm 1959 an der Documenta in Kassel und 1964 an der Biennale von Venedig teil. 1969 zeigte das Stedelijk Museum Amsterdam eine große Retrospektive. Er starb 1994 in Alkmaar.



157

Ryszard Winiarski

(1936 Lwiw – Warschau 2006)

Seventh logico game 4x4. 1981.

Acryl auf Holz, in schwarzer Holzplatte gefasst.
Unterhalb der Darstellung mit weißem Kreidestift signiert, betitelt und datiert: Winiarski, Seventh logico game 4x4, 81.
Sowie verso mit Edding signiert und auf polnisch betitelt: Winiarski, Siodma logico gra 4x4.
Bildmaß: 16 × 16 cm. Gesamtmaß: 30 × 30 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Privatsammlung, Süddeutschland.

Link zum Online-Bieten

Ryszard Winiarski war ein polnischer Maler und Bühnenbildner, bekannt für seine monochromen, abstrakt-geometrischen Kompositionen und räumlichen Formen. Er zählt zu den wichtigsten Vertretern des Indeterminismus in der polnischen Nachkriegskunst und war eng mit den konzeptuellen Strömungen der 1960er- und 1970er-Jahre verbunden. Winiarskis Werk war stark von seinem Interesse an der Verbindung von Kunst und Wissenschaft geprägt.

158

Zoran Music

(1909 Bukovica – Venedig 2005)

Ohne Titel. 1964.

Farb-Aquatintaradierung auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Music, 64, 248/300.
Blattmaß: 33 × 43 cm. Unter Passepartout montiert: 34,5 × 50 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Zoran Music zählt zu den bedeutendsten slowenischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. 1944 wurde er ins Konzentrationslager Dachau deportiert, wo er heimlich erschütternde Zeichnungen anfertigte, die zu eindringlichen Zeugnissen des Grauens wurden. Nach dem Krieg ließ sich Music in Venedig nieder, wo er Porträts seiner Frau Ida Barbarigo und die berühmten Cavallini aus Dalmatien schuf. Ab den 1950er Jahren lebte er zwischen Paris und Venedig, nahm mehrfach an der Biennale von Venedig teil und war 1955 auf der documenta I vertreten. Sein Werk entwickelte sich von farbintensiven Landschaften zu abstrahierten Kompositionen und später zu einer zutiefst existenziellen Malerei. Mit dem Zyklus Wir sind nicht die Letzten (ab 1970) kehrte Music zu den traumatischen Erfahrungen von Dachau zurück. In seinen späten Selbstbildnissen suchte er leise und beharrlich nach einem Ausdruck für die menschliche Würde angesichts der Vergänglichkeit.

159

Zoran Music

(1909 Bukovica – Venedig 2005)

Spielende Pferde. 1949.

Farblithografie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Music.
Blattmaß: 39 × 50 cm. Unter Passepartout montiert: 50 × 65 cm. Zustand: Reste der Montierung an den Blattkanten.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Zoran Music zählt zu den bedeutendsten slowenischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. 1944 wurde er ins Konzentrationslager Dachau deportiert, wo er heimlich erschütternde Zeichnungen anfertigte, die zu eindringlichen Zeugnissen des Grauens wurden. Nach dem Krieg ließ sich Music in Venedig nieder, wo er Porträts seiner Frau Ida Barbarigo und die berühmten Cavallini aus Dalmatien schuf. Ab den 1950er Jahren lebte er zwischen Paris und Venedig, nahm mehrfach an der Biennale von Venedig teil und war 1955 auf der documenta I vertreten. Sein Werk entwickelte sich von farbintensiven Landschaften zu abstrahierten Kompositionen und später zu einer zutiefst existenziellen Malerei. Mit dem Zyklus Wir sind nicht die Letzten (ab 1970) kehrte Music zu den traumatischen Erfahrungen von Dachau zurück. In seinen späten Selbstbildnissen suchte er leise und beharrlich nach einem Ausdruck für die menschliche Würde angesichts der Vergänglichkeit.

160

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1989.

Zeichnung auf Laserdruck, collagiert.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Wachsmalstift monogrammiert und datiert: M.J., 89.
Blattmaß gesamt: 111 × 175,5 cm. In Eisen-Künstlerrahmen unter Glas gerahmt: 116,8 × 181,5 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Jule Kewenig.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Magdalena Jetelova ist eine tschechische Künstlerin, die für ihre monumentalen, ortsspezifischen Skulpturen und Installationen bekannt ist. Ihre Arbeiten, oft aus Holz oder anderen natürlichen Materialien gefertigt, thematisieren die menschliche Beziehung zur Landschaft sowie die Einflüsse von Macht und Raum. Sie stellte unter anderem auf der Biennale von Venedig und im Museum Ludwig aus und wird für ihre kraftvolle, ortsspezifische Kunst geschätzt, die den Betrachter zur Reflexion über die Vergangenheit und die Spuren der Geschichte anregt.

161

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1989.

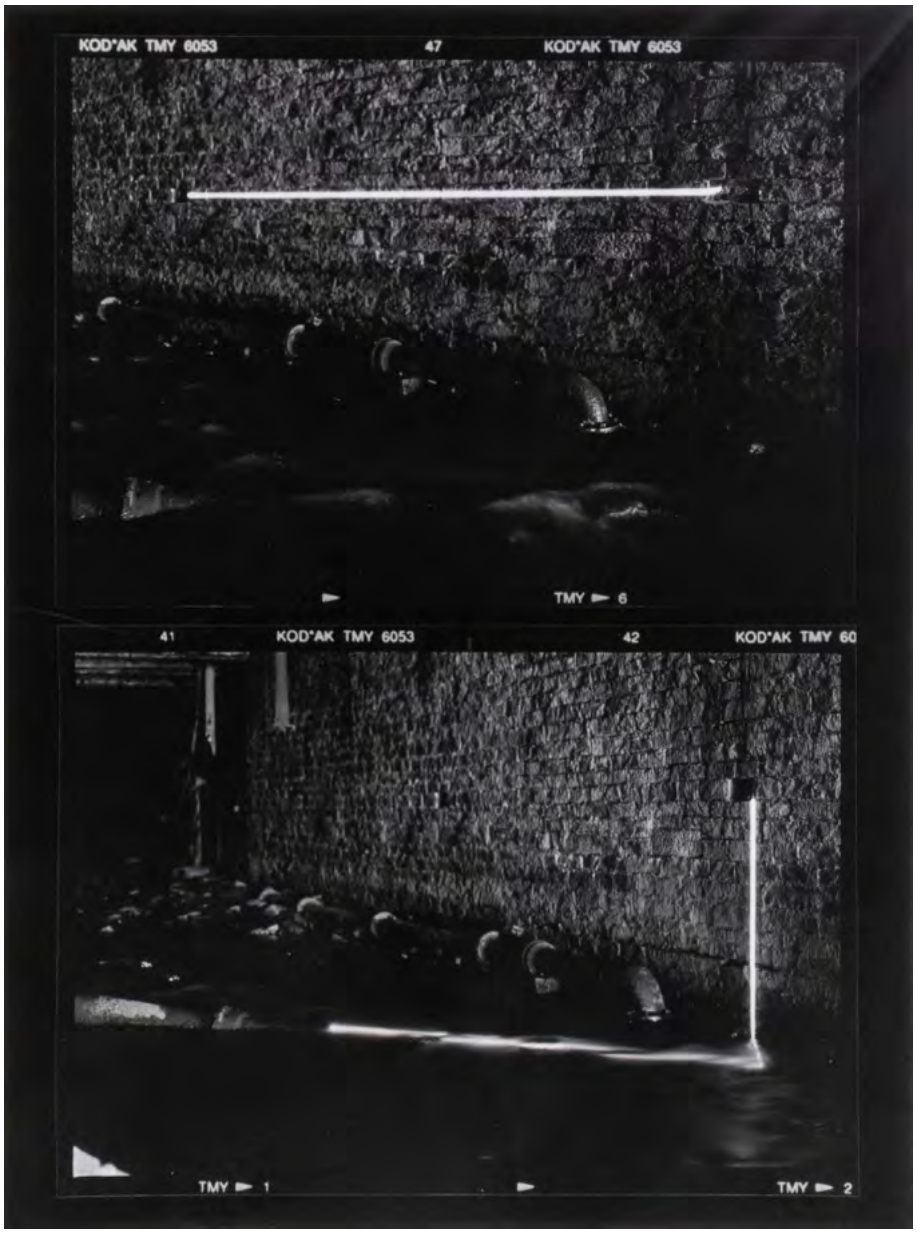
Zeichnung auf Laserdruck, collagiert.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Wachsmalstift monogrammiert und datiert: M.J., 89.
Blattmaß gesamt: 175,5 × 110,5 cm. In Eisen-Künstlerrahmen unter Glas gerahmt: 181 × 116 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Jule Kewenig.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Magdalena Jetelova ist eine tschechische Künstlerin, die für ihre monumentalen, ortsspezifischen Skulpturen und Installationen bekannt ist. Ihre Arbeiten, oft aus Holz oder anderen natürlichen Materialien gefertigt, thematisieren die menschliche Beziehung zur Landschaft sowie die Einflüsse von Macht und Raum. Sie stellte unter anderem auf der Biennale von Venedig und im Museum Ludwig aus und wird für ihre kraftvolle, ortsspezifische Kunst geschätzt, die den Betrachter zur Reflexion über die Vergangenheit und die Spuren der Geschichte anregt.



Magdalena Jetelova ist eine tschechische Künstlerin, die für ihre monumentalen, ortsspezifischen Skulpturen und Installationen bekannt ist. Ihre Arbeiten, oft aus Holz oder anderen natürlichen Materialien gefertigt, thematisieren die menschliche Beziehung zur Landschaft sowie die Einflüsse von Macht und Raum. Sie stellte unter anderem auf der Biennale von Venedig und im Museum Ludwig aus und wird für ihre kraftvolle, ortsspezifische Kunst geschätzt, die den Betrachter zur Reflexion über die Vergangenheit und die Spuren der Geschichte anregt.

162

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1991.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Magdalena Jetelova, 91, 2/5.
Maße: 100 × 74 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 129 × 101,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

163

Zdenek Sykora

(1920 Louny 2011)

12 Linien für Heinz (Heinz Teufel zum 60. Geburtstag). 1996.

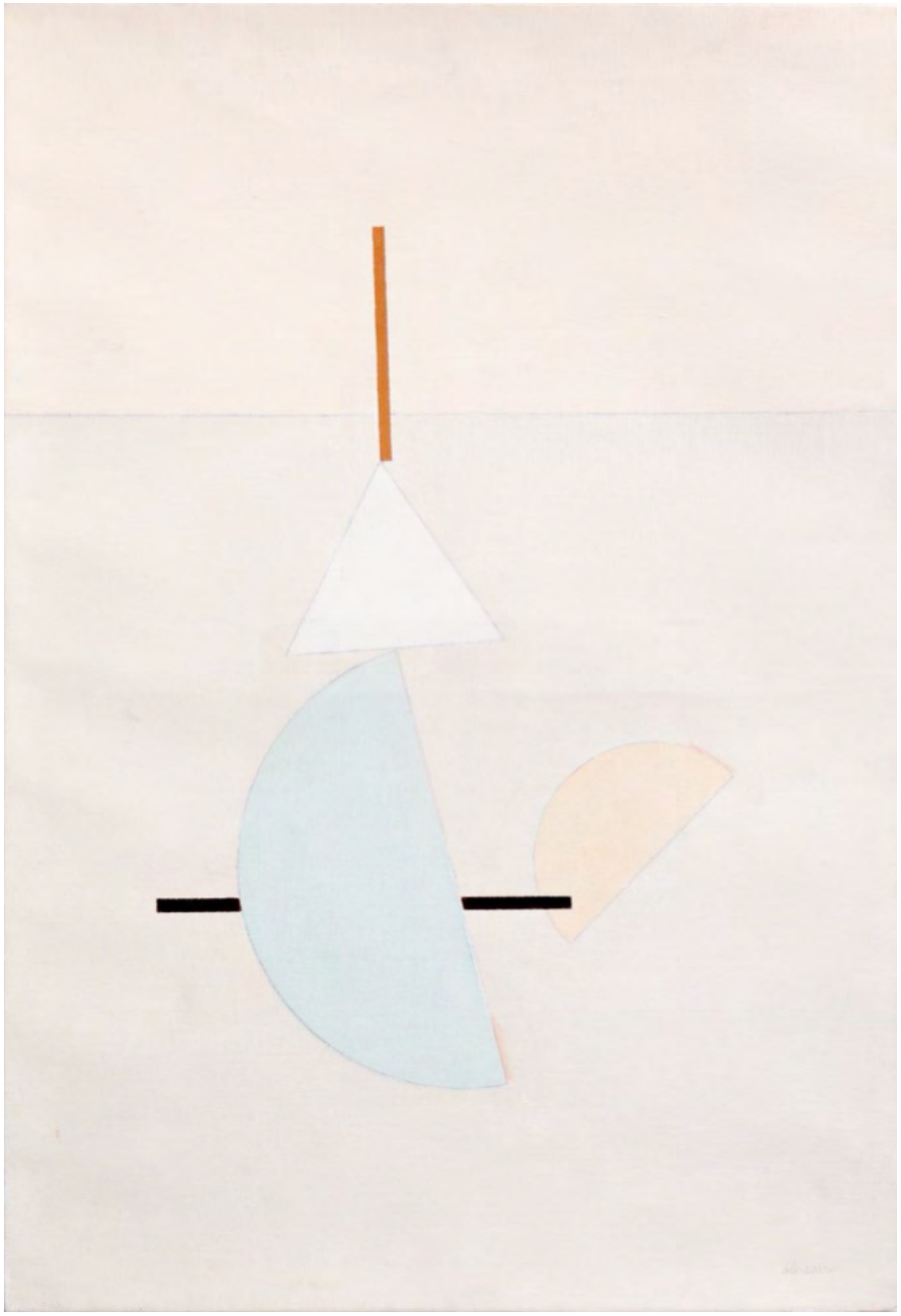
Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sykora, 96, 18/30.
Blattmaß: 70 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 71 × 51 cm. Zustand: verso Reste einer alten Montierung.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Zdenek Sykora gilt als Pionier der konstruktivistischen und computerbasierten Kunst. Nach frühen gegenständlichen Arbeiten fand er um 1960 zu einer abstrakt-geometrischen Bildsprache und wurde 1966 Professor für Malerei an der Karls-Universität Prag. Bereits 1964 entwickelte er gemeinsam mit einem Physiker der Universität Prag am Computer die Grundlagen seiner konkret-konstruktiven Malerei. Ausgangspunkt waren mathematisch strukturierte Zufallsverteilungen von Kreisen, Quadraten und Dreiecken, die den Dialog zwischen System und Zufall eröffnen. 1968 war Sykora mit einer Druckgrafik und drei Skulpturen auf der documenta 4 in Kassel vertreten. Ab 1972 entstanden die berühmten Linienbilder, in denen Ordnung und Zufall in farbigen, bewegten Bahnen miteinander verschmelzen. Gemeinsam mit seiner Frau Lenka, die Zufallsparameter für Farbe und Form entwickelte, schuf Sykora ein Werk, das präzise Kalkulation und intuitive Freiheit zu einer einzigartigen visuellen Harmonie verbindet. Er lebte und arbeitete in Louny, Tschechien.



164

Eduard (Edik) Steinberg

(1937 Moskau – 2012 Paris)

Composition. 2009.

2.600 € – 3.400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Eduard Arkadjewitsch Steinberg war ein russischer Maler, dessen Werk stark vom Suprematismus Kasimir Malewitschs geprägt ist, zugleich aber eine eigene, poetisch-metaphysische Bildsprache entwickelte. Aufgewachsen in Moskau, erlebte er die Lagerhaft seines Vaters, des Dichters und Malers Arkady Steinberg, als prägende Kindheitserfahrung. Nach dessen Rückkehr 1954 zog die Familie nach Tarussa, wo Steinberg autodidaktisch arbeitete. Erste Ausstellungen in den 1960er Jahren thematisierten Tod, Begräbnis und Auferstehung. Ab den 1970er Jahren entstanden helle Landschaftsstillleben mit geometrischen Kompositionen, seit 1980 auch Gouachen und Collagen. Mit dem Zyklus Das Dorf (ab 1984), einer Synthese aus Leben und Werk, erreichte er einen Höhepunkt seines Schaffens: Geometrische Strukturen verbinden sich mit kontemplativ-religiösen Symbolen, allen voran dem Kreuz. Im Gegensatz zu Malewitschs technologischem Utopismus tragen seine Bildzeichen eine ruhige, spirituelle Bedeutung und zeigen in Licht, Farbe und Raum Parallelen zu Giorgio Morandi. Seit 1991 lebte und arbeitete Steinberg in Paris, Moskau und Tarussa. 2013 ging ein bedeutender Teil seines Nachlasses an das Museum Wiesbaden.

165

Eduard (Edik) Steinberg

(1937 Moskau – 2012 Paris)

Composition. 2009.

2.600 € – 3.400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Er fand die Sprache, immer über Hohes, über Erhabenes zu sprechen, immer über die letzte Ebene, immer über das ‚meta'. Über die Vertikalen und nie über die Horizontalen, über die möglichen Grenzebenen des Bewusstseins. (Ilja Kabakov über Eduard Steinberg)

166

Eduard (Edik) Steinberg

(1937 Moskau – 2012 Paris)

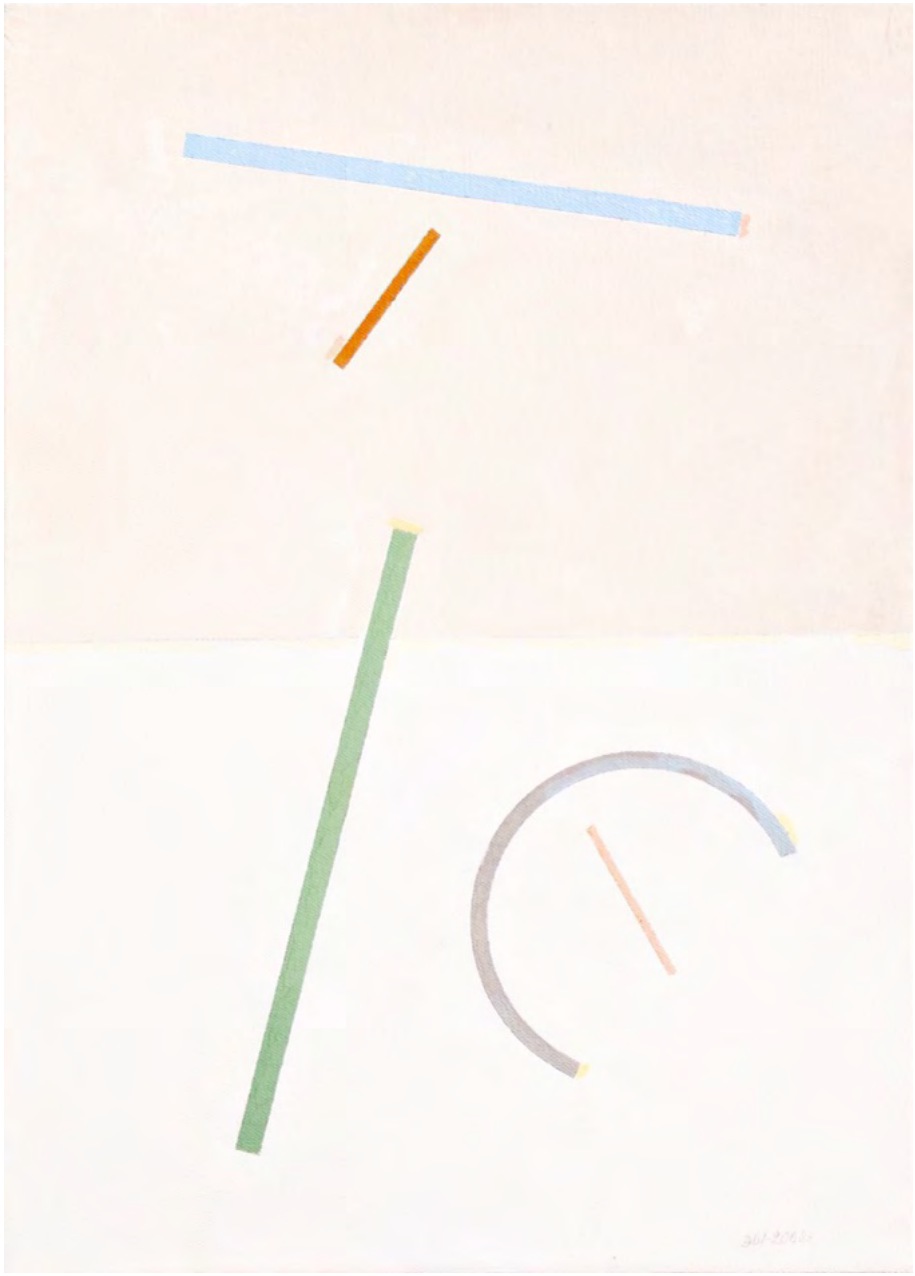
Composition. 2009.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Eduard Arkadjewitsch Steinberg war ein russischer Maler, dessen Werk stark vom Suprematismus Kasimir Malewitschs geprägt ist, zugleich aber eine eigene, poetisch-metaphysische Bildsprache entwickelte. Aufgewachsen in Moskau, erlebte er die Lagerhaft seines Vaters, des Dichters und Malers Arkady Steinberg, als prägende Kindheitserfahrung. Nach dessen Rückkehr 1954 zog die Familie nach Tarussa, wo Steinberg autodidaktisch arbeitete. Erste Ausstellungen in den 1960er Jahren thematisierten Tod, Begräbnis und Auferstehung. Ab den 1970er Jahren entstanden helle Landschaftsstillleben mit geometrischen Kompositionen, seit 1980 auch Gouachen und Collagen. Mit dem Zyklus Das Dorf (ab 1984), einer Synthese aus Leben und Werk, erreichte er einen Höhepunkt seines Schaffens: Geometrische Strukturen verbinden sich mit kontemplativ-religiösen Symbolen, allen voran dem Kreuz. Im Gegensatz zu Malewitschs technologischem Utopismus tragen seine Bildzeichen eine ruhige, spirituelle Bedeutung und zeigen in Licht, Farbe und Raum Parallelen zu Giorgio Morandi. Seit 1991 lebte und arbeitete Steinberg in Paris, Moskau und Tarussa. 2013 ging ein bedeutender Teil seines Nachlasses an das Museum Wiesbaden.



167

Eduard (Edik) Steinberg

(1937 Moskau – 2012 Paris)

Composition. 2008.

1.300 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Eduard Arkadjewitsch Steinberg war ein russischer Maler, dessen Werk stark vom Suprematismus Kasimir Malewitschs geprägt ist, zugleich aber eine eigene, poetisch-metaphysische Bildsprache entwickelte. Aufgewachsen in Moskau, erlebte er die Lagerhaft seines Vaters, des Dichters und Malers Arkady Steinberg, als prägende Kindheitserfahrung. Nach dessen Rückkehr 1954 zog die Familie nach Tarussa, wo Steinberg autodidaktisch arbeitete. Erste Ausstellungen in den 1960er Jahren thematisierten Tod, Begräbnis und Auferstehung. Ab den 1970er Jahren entstanden helle Landschaftsstillleben mit geometrischen Kompositionen, seit 1980 auch Gouachen und Collagen. Mit dem Zyklus Das Dorf (ab 1984), einer Synthese aus Leben und Werk, erreichte er einen Höhepunkt seines Schaffens: Geometrische Strukturen verbinden sich mit kontemplativ-religiösen Symbolen, allen voran dem Kreuz. Im Gegensatz zu Malewitschs technologischem Utopismus tragen seine Bildzeichen eine ruhige, spirituelle Bedeutung und zeigen in Licht, Farbe und Raum Parallelen zu Giorgio Morandi. Seit 1991 lebte und arbeitete Steinberg in Paris, Moskau und Tarussa. 2013 ging ein bedeutender Teil seines Nachlasses an das Museum Wiesbaden.

168

Eduard (Edik) Steinberg

(1937 Moskau – 2012 Paris)

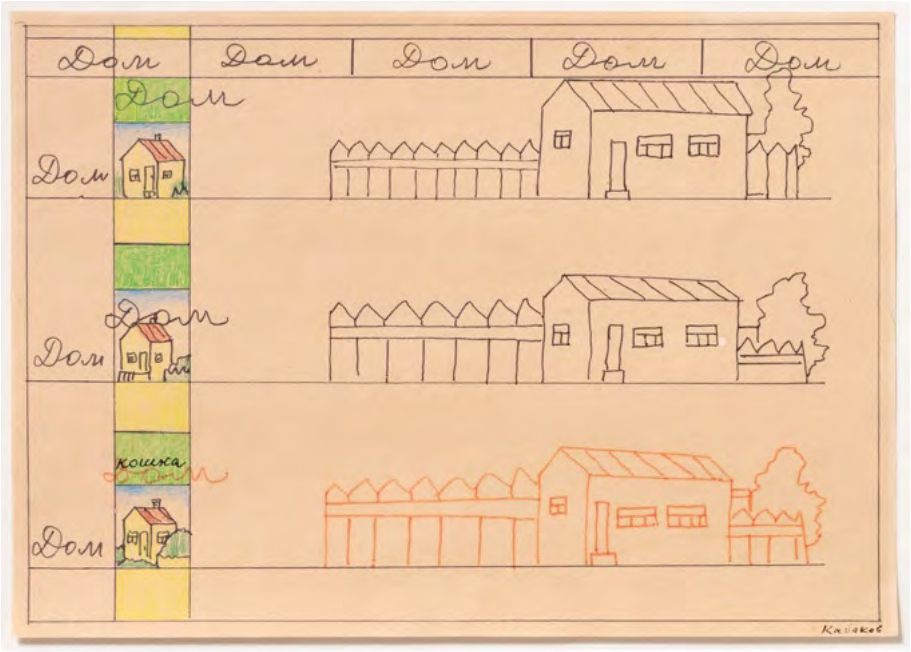
Composition. 2008.

1.300 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Er fand die Sprache, immer über Hohes, über Erhabenes zu sprechen, immer über die letzte Ebene, immer über das ‚meta'. Über die Vertikalen und nie über die Horizontalen, über die möglichen Grenzebenen des Bewusstseins. (Ilja Kabakov über Eduard Steinberg)



169

Ilya Kabakov

(1933 Dnepropetrowsk – New York 2023)

Suburban Idyll. Späte 1960er Jahre.

Tusche, Feder und Buntstift auf braunem Papier.
Am unteren Blattrand mit Tusche signiert: Kabakov.
Blattmaß: 21,2 × 30 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 35,8 × 49 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Galerie Marina M. Sandmann, Berlin 2013. MacDougalls, Auktion 2012. Galerie Marina M. Sandmann, Berlin 2006. Bonham's, London, Auktion 2006. A. Hohl (ehem. Botschafter der Schweiz in Russland, 1980 in Moskau von Ilya Kabakov erworben).

Link zum Online-Bieten

Ilja Kabakow war ein ukrainisch-jüdischer Maler und Konzeptkünstler und gilt als Hauptvertreter des Moskauer Konzeptualismus. Nach seiner Emigration 1988 lebte er in New York und arbeitete mit seiner Frau Emilia Kabakow zusammen. Ausgebildet im Stil des sozialistischen Realismus, entwickelte er ab den 1970er Jahren Installationen, die das sowjetische Alltagsleben und die Ideologie kritisch und poetisch beleuchteten. Internationale Anerkennung erhielt er 1985 mit einer Ausstellung in der Kunsthalle Bern. Es folgten Präsentationen im Centre Pompidou, auf der Documenta IX und zahlreiche Auszeichnungen wie der Max-Beckmann-Preis und der Goslarer Kaiserring. Kabakows Werke verbinden Erinnerungen, Utopien und Reflexionen über das Leben im sowjetischen System und prägten die Konzeptkunst nachhaltig.

170

El Lissitzky

(1890 Potschinok – Moskau 1941)

Porzellanteller, Motiv Neuer (aus: Sieg über die Sonne).
Porzellanteller, handbemalt.
Unterhalb der Darstellung signiert: El Lissitzky. Auf der Unterseite mit Marken. Durchmesser: 24 cm.
Ausstellungen: Konstruktive Welten. Anfänge einer neuen Universalsprache der Kunst, Stiftung Ahlers Pro Arte, 17.09.-11.12.2022, Kat.

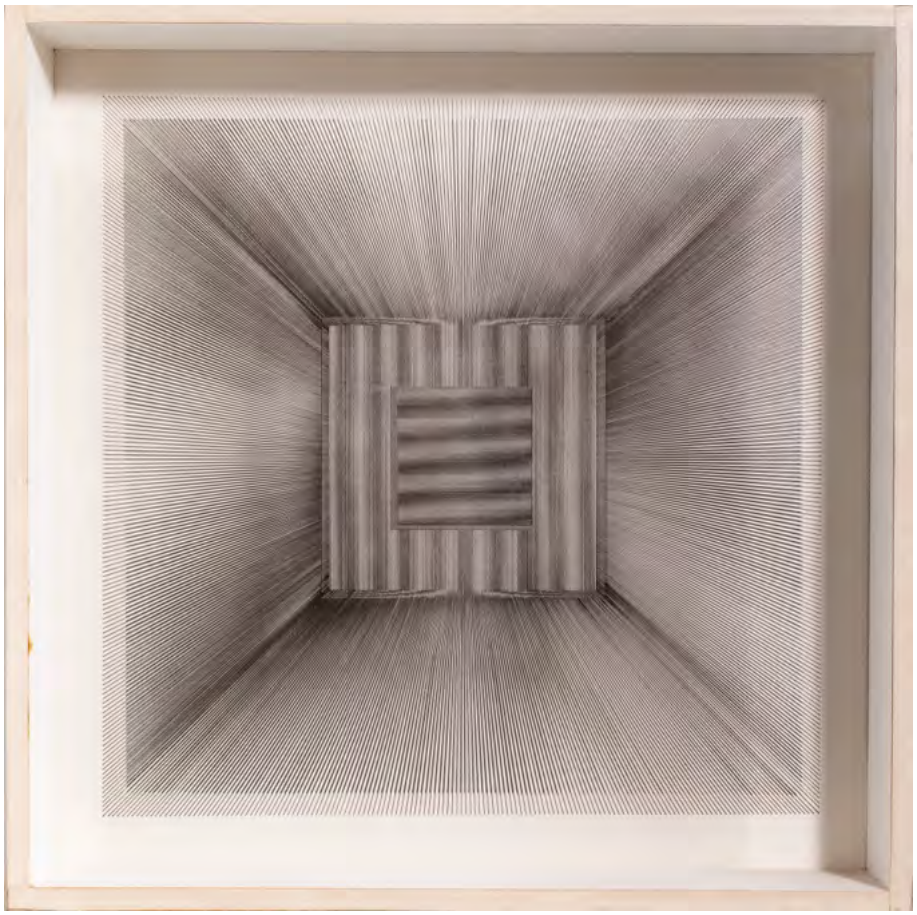
ohne Abb.
Der neue Mensch, der Ansager, der Konstrukteur. El Lissitzky: Das Selbstbildnis als Kestner Gesellschaft, Kestner Gesellschaft Hannover 2023.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Hampel, München, Auktion Russische Kunst 2007.

Link zum Online-Bieten

El Lissitzky war Maler, Architekt, Typograf, Fotograf und Designer und gilt als Schlüsselfigur der russischen Avantgarde und des Konstruktivismus. Nach dem Architekturstudium in Darmstadt und Riga wurde er 1919 Professor an der Kunstschule in Witebsk, wo er Kasimir Malewitsch begegnete. Dort entstanden seine visionären Proun-Werke, in denen er Malerei, Architektur und Raum zu einer neuen, dynamischen Bildsprache verband. Ab 1921 lehrte er an der VChUTEMAS in Moskau und formulierte den Konstruktivismus als Verbindung von künstlerischer Gestaltung, Technik und gesellschaftlicher Verantwortung. 1923 zog er nach Hannover, wo er enge Kontakte zur europäischen Avantgarde pflegte, bevor ihn eine Tuberkuloseerkrankung in die Schweiz führte. Zurück in Moskau arbeitete Lissitzky an wegweisenden Architektur- und Ausstellungsprojekten wie der Internationalen Kunstausstellung in Dresden (1926) und dem sowjetischen Pavillon auf der Pressa in Köln (1928). Sein Werk steht für den Glauben an die transformative Kraft der Kunst als Verbindung von Form, Funktion und menschlicher Utopie.



171

Ludwig Wilding

(1927 Grünstadt – Buchholz 2010)

Ohne Titel. 1972.

Serigrafie auf Acrylglas über Serigrafie auf Karton, auf Faserplatte.
In Original-Objektkasten. Verso auf einem Etikett mit Edding signiert, bezeichnet und nummeriert: Wilding, 1972, Lfd. 28 von Auflage 100.
Maße: 50,5 × 50,5 × 6,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ludwig Wilding war ein deutscher Maler und Objektkünstler, der der kinetischen Kunst und der Op-Art zugerechnet wird. Er studierte Kunstgeschichte und Philosophie und arbeitete zunächst als Designer, bevor er sich in den 1960er-Jahren der Kunstbewegung Neue Tendenzen anschloss. Von 1969 bis 1992 war Wilding Professor an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In seinen Werken, die häufig den Moire-Effekt nutzen, erforschte er die visuelle Wahrnehmung und erzeugte Scheinbewegungen sowie paradoxe Körper. Seine Kunst förderte die aktive Teilnahme des Betrachters und stellte die sinnliche Erfahrung in den Mittelpunkt. 2007 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Ingeborg die Stiftung für Konkrete Kunst und Design.

172

Otto Piene

(1928 Laasphe – Berlin 2014) R

Schwarzer Rauch am roten Himmel.
1967.

Mischtechnik auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: OPiene, Schwarzer Rauch am roten Himmel, 67.
Passepartout-Ausschnitt: 93 × 66 cm. Unter Passepartout und Acryl-Glas gerahmt: 121 × 92 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

8.000 € – 12.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Otto Piene war Gründungsmitglied der Künstlergruppe ZERO. Mit dem Ziel, die Kunst neu zu definieren, setzte er sich in seinen Werken mit den Themen Feuer, Licht, Bewegung und Raum auseinander. Er wurde auch als „Alchemist der Moderne“ bezeichnet. „Licht ist Leben. Ohne Licht kann man nicht existieren.“ (Otto Piene).

173

Heinz Mack

(1931 Lollar – lebt in Mönchengladbach und Ibiza) R

Metallobjekt. 1964.

Metallblech, geprägt, in Acrylglaskasten eingeschraubt.
Auf dem Metallblech mit Ritzsignatur und -datierung: Mack, 64, sowie verso auf dem Metallblech mit Edding signiert, datiert und mit Richtingspfeil: mack, 64, sowie ebenfalls verso im Blech mit Ritzsignatur und -datierung: mack, 64.
Maße Metallblech: 51 × 30,5 cm. Maße gesamt: 57,7 × 40 × 15,2 cm.

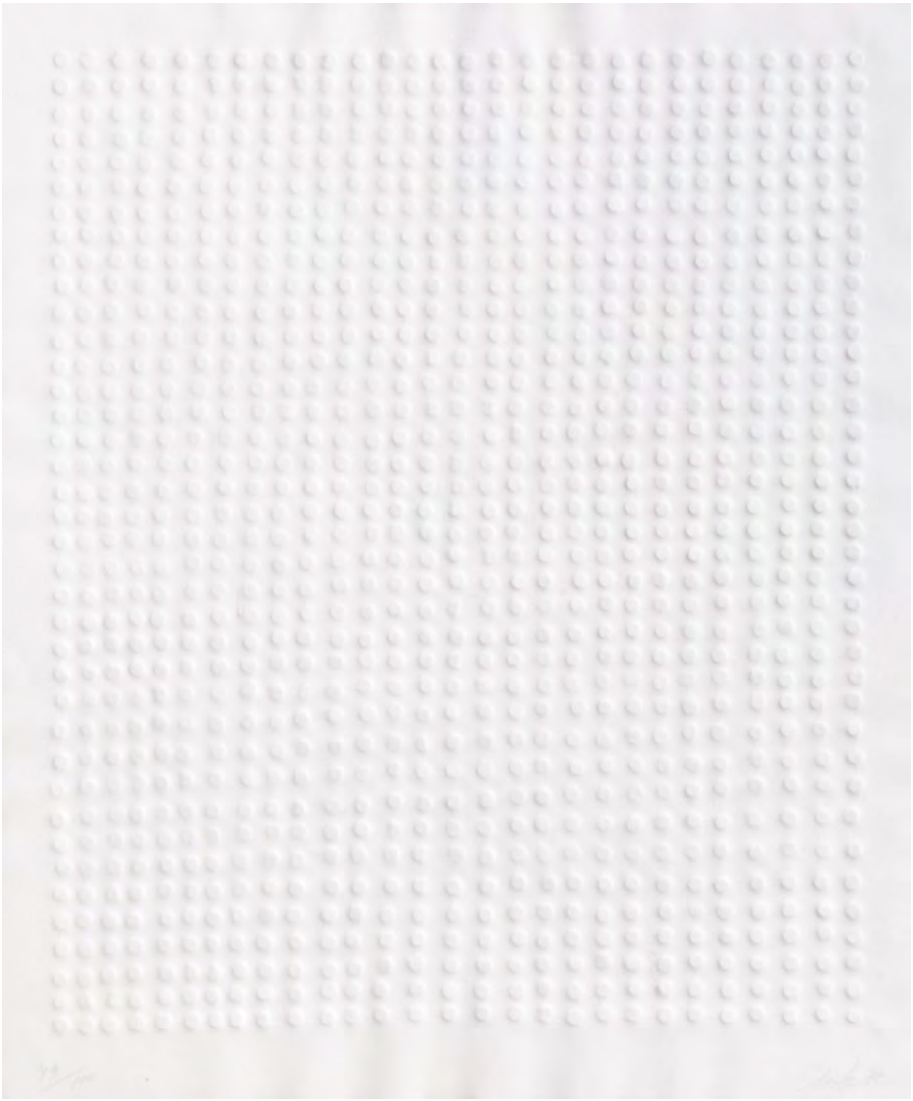
Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

6.000 € – 8.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Heinz Mack ist ein bedeutender deutscher Künstler und Mitbegründer der ZERO-Gruppe, international bekannt für seine kinetischen Skulpturen und Lichtinstallationen. Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf entwickelte er ein Werk, das Licht und Bewegung in den Mittelpunkt stellt – häufig unter Einsatz reflektierender Materialien wie Aluminium, Edelstahl und Spiegel. Arbeiten wie das berühmte Lichtrelief verdeutlichen seine Faszination für das Zusammenspiel von Licht, Raum und Wahrnehmung. Mack nahm mehrfach an der documenta teil und vertrat Deutschland auf der Biennale von Venedig 1970. Seine Werke sind in bedeutenden internationalen Sammlungen vertreten, darunter das Solomon R. Guggenheim Museum in New York und das Städel Museum in Frankfurt, und erzielen weltweit hohe Auktionspreise.



174

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Reihung. 1972.

Prägedruck auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Uecker, 72, 49/100.
Blattmaß: 59,7 × 49,7 cm. Unter Glas gerahmt: 72 × 57 cm.

3.000 € – 4.000 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

Günther Uecker gilt als einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Nachkriegszeit. Internationale Bekanntheit erlangte er in den frühen 1960er Jahren als Mitglied der ZERO-Bewegung. Mit seinen charakteristischen Nagelreliefs, kinetischen Experimenten sowie Licht- und Raumarbeiten entwickelte er eine unverwechselbare Bildsprache. Sein bevorzugtes Material, der Zimmermannsnagel, wurde ab 1957 zu seinem künstlerischen Markenzeichen und prägte ein Werk, das sich über nahezu sieben Jahrzehnte erstreckte. Herausragende Stationen waren seine dreifachen Teilnahmen an der documenta, darunter 1964 die Präsentation des Lichtraums (Hommage a Fontana) mit Heinz Mack und Otto Piene. Auch auf der Biennale von Venedig 1970 sowie in zahlreichen internationalen Ausstellungen setzte er entscheidende Akzente. Von 1976 bis 1995 war er Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Uecker verstand sein Schaffen stets als Reaktion auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen. Seine Aschebilder der 1980er Jahre thematisierten die Katastrophe von Tschernobyl und ökologische Zerstörung. Mit dem von ihm gestalteten Andachtsraum im Deutschen Bundestag (1998) und den 2024 eingeweihten Glasfenstern des Schweriner Doms hinterließ er ein Werk von bleibender spiritueller und künstlerischer Kraft.

175

Hermann Glöckner

(1889 Cotta – Berlin 1987)

Zwei Flügel übereinander. 1970.

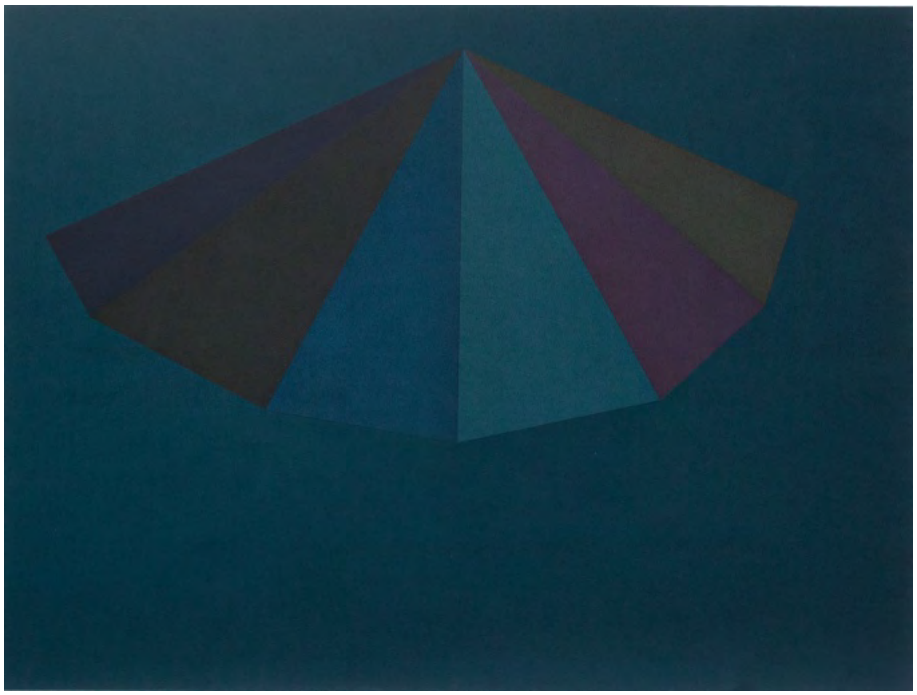
Monotypie.
Glasdruck von zwei Scheiben mit Tempera auf Japanbüttenpapier. Verso mit Bleistift signiert und datiert: Glöckner, 15.8.70.
Blattmaß: 50 × 36 cm.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Hermann Glöckner gilt als einer der herausragenden, lange übersehenen Avantgardisten der deutschen Moderne. In Dresden schuf er, abseits offizieller Kunstpolitik und unabhängig von Regimen, über Jahrzehnte ein konsequent abstrakt-konstruktives Werk. Seine Arbeiten, die Künstlergenerationen beeinflussten, vereinen strenge Formanalyse mit poetischer Klarheit. Früh entstandene „Tafelwerke“ der 1930er Jahre und die späteren „Modelli“ der 1960er und 1970er Jahre zeigen Glöckners kontinuierliche Auseinandersetzung mit Fläche, Raum und Faltung. Beide Werkgruppen sind Schlüssel zum Verständnis seines OEuvres, das heute international als bedeutender Beitrag zur klassischen Moderne gewürdigt wird.



176

Sol LeWitt

(1928 Connecticut – New York 2007)

A Pyramid. 1986.

Farbserigrafie auf Arches Bütten.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: LeWitt, 87/90.
Blattmaß: 61 × 81,3 cm.

1.200 € – 1.800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Solomon „Sol“ LeWitt war ein US-amerikanischer Künstler des Minimalismus. Er prägte maßgeblich den Begriff der Konzeptkunst. LeWitt besuchte bis 1949 die Syracuse University in New York, bevor er 1951 mit der US-Armee nach Korea und Japan ging. Später studierte er an der Cartoonist and Illustrators School in New York und arbeitete als Grafiker für den Architekten Ieoh Ming Pei. Von 1960 bis 1965 war er am Museum of Modern Art tätig, wo er unter anderem Dan Flavin, Robert Ryman, Robert Mangold und Scott Burton kennenlernte. Sol LeWitt entwickelte die Ideen des Konstruktivismus, des Bauhauses sowie der niederländischen Künstlervereinigung De Stijl weiter. Er experimentierte mit architektonischen Raumstrukturen, Gittermustern und Rasterkonstruktionen, die er auf ein Minimum reduzierte.

177

Jan Schoonhoven

(1914 Delft 1994)

Ohne Titel. 1972.

Prägedruck auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Schoonhoven, 1972, 55/120.
Passepartout-Ausschnitt: 45 × 37 cm. Unter Passepartout und Glas im Modellrahmen gerahmt: 58,5 × 49 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Jan Schoonhoven wurde 1914 in Delft geboren und studierte von 1930 bis 1934 an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Den Haag. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er bei der niederländischen Post, widmete sich aber abends und an den Wochenenden konsequent seiner Kunst. Ab den 1950er Jahren entwickelte er seine charakteristischen weißen Reliefs aus Papiermache, Papier und Karton, in denen er die Möglichkeiten von Form, Tiefe, Licht und Schatten erforschte. Schoonhovens streng geometrische Kompositionen folgen einem klaren System aus Rechtecken und Quadraten und stehen für die Idee einer anonymen, vom individuellen Gestus befreiten Kunst. Damit wurde er zu einer zentralen Figur der niederländischen Nul-groep und der internationalen ZERO-Bewegung. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Museen gezeigt, darunter im Stedelijk Museum Amsterdam, im Gemeentemuseum Den Haag, im Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam, in der Hamburger Kunsthalle und auf der documenta 4 und 6 in Kassel. Heute gilt Jan Schoonhoven als einer der bedeutendsten Vertreter der europäischen Nachkriegskunst.

Schauspieler Otto Sander und Friseur Udo Walz lieferten sich auf der Terrasse vor der Paris Bar einen kleinen Wettstreit, wer von beiden der Prominentere sei, indem sie Passanten fragten. Walz gewann mit 96 zu 92, sodass Sander die Rechnung übernahm.

200

Marco Limberg

(lebt in Berlin)

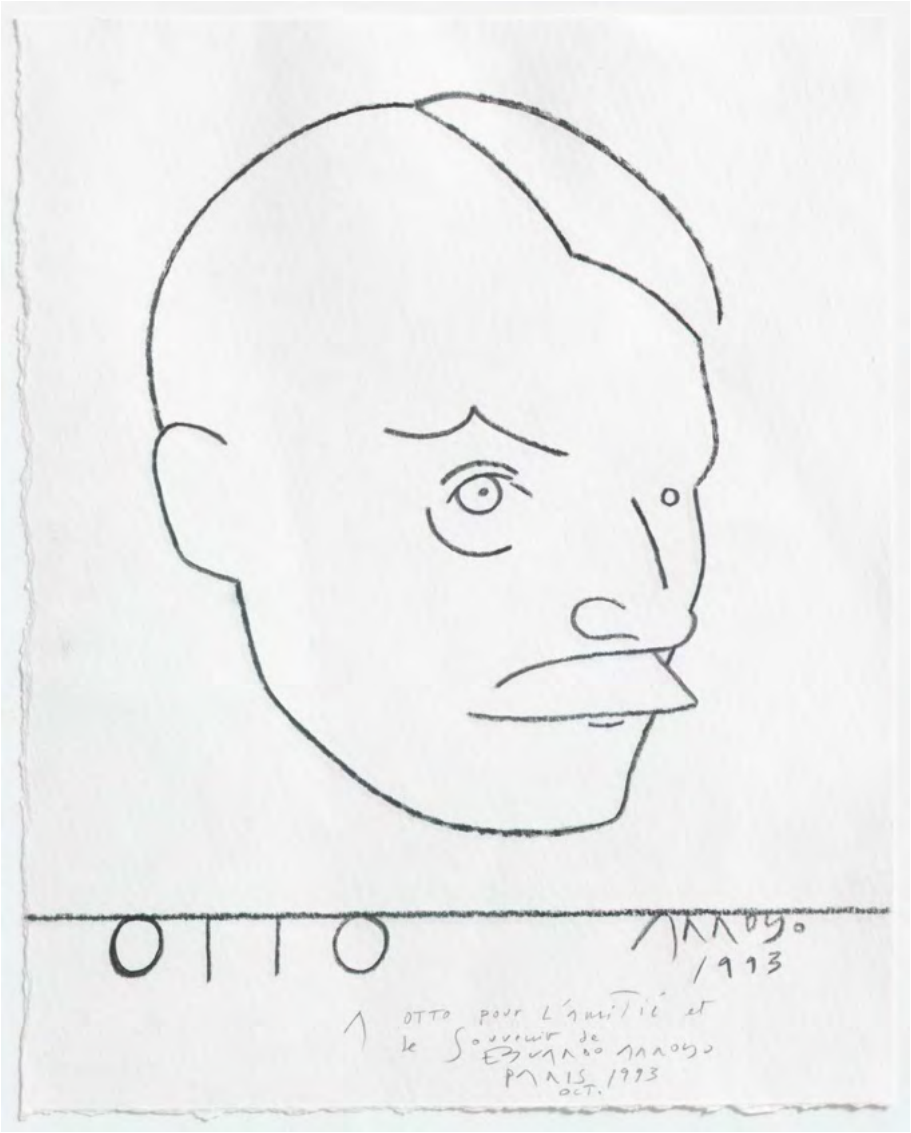
Otto Sander.

Paris Bar.
Farbfoto auf Fujicolor Crystal Archive. Verso mit Fotografen-Etikett. Dort mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 15,5 × 20 cm. Unter Glas gerahmt: 16,5 × 21,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten



201

Eduardo Arroyo

(1937 Madrid 2018)

OTTO. 1993.

Bleistift auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und gewidmet: Arroyo, OTTO, 1993.
Blattmaß: 27 × 21,5 cm. Unter Glas gerahmt: 39,5 × 32 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Eduardo Arroyo war in Madrid als Journalist tätig und verließ Spanien 1958 aufgrund seiner Verachtung des Franco-Regimes. In Paris begann er zu malen. 1963 wurde in der Madrider Galerie Biosca seine Ausstellung zunächst aus politischen Gründen zensiert und schließlich geschlossen. 1974 wurde Eduardo Arroyo in Valencia inhaftiert und aus Spanien ausgewiesen. Bis 1976 lebte Arroyo, mit einem DAAD-Stipendium ausgezeichnet, in West-Berlin. Er begann auch am Theater zu arbeiten und gestaltete Bühnenbilder. Nach Francos Tod kehrte Arroyo nach Spanien zurück und wurde offiziell mit einer großen Retrospektive geehrt. Er erhielt seine spanische Staatsbürgerschaft zurück. 1995 repräsentierte Arroyo gemeinsam mit dem Bildhauer Andreu Alfaro bei der 46. Biennale von Venedig Spanien. Stilistisch stehen Arroyos Werke zwischen Nouvelle Figuration, Figuration narrative und Pop Art. Oft sind seine Werke geprägt von der Abwesenheit räumlicher Tiefe, der Verflachung der Perspektive, dezenten Farben und humoristischen Elementen.

202

Helmut Middendorf

(1953 Dinklage – lebt in Berlin und Athen)

Ohne Titel. 1992.

Filzstift und Aquarell auf Papier.
Am oberen Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: middendorf, 92.
Blattmaß: 20,7 × 15 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 35,5 × 25,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin. Erworben auf der Auktion „Künstler für Kinder“, Berlin 1999. Galerie Volker Diehl.

Link zum Online-Bieten

• Helmut Middendorf, geboren 1953 in Dinklage (Niedersachsen), ist ein deutscher Maler und einer der Hauptvertreter der „Neuen Wilden“ Bewegung in Deutschland.
• In den 1970er Jahren zog er nach Berlin und wurde ein Teil der aufstrebenden Kunstszene der Stadt, die sich gegen etablierte Kunstnormen auflehnte.
• Middendorfs Kunst zeichnete sich durch expressionistische und figurative Elemente aus, die oft von urbanen Themen und der Popkultur beeinflusst waren.
• Er war Mitglied der Künstlergruppe „Mülheimer Freiheit“, die eine wichtige Rolle in der deutschen Kunstszene der 1980er Jahre spielte.
• Middendorfs Werke wurden international ausgestellt, darunter im Museum of Modern Art in New York und der Tate Gallery in London. Seine Malerei trug zur Erneuerung figurativer Kunst in Deutschland bei.

203

Gerhard Richter

(1932 Dresden – lebt in Köln)

Elisabeth I. 1966.

Farboffsetdruck auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Richter, X.66. Sowie verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert, nummeriert und gewidmet: Gerhard Richter, „Elisabeth“, 1.7.67, 44/50 (I.), für Otto Sander zum Geburtstag.
Blattmaß: 70 × 59,5 cm.
WVZ.: Butin 7.

25.000 € – 32.767 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Blau-grauer Offsetdruck nach einer Zeitungsabbildung von Königin Elisabeth II. Otto Sander wurde am 30. Juni 1967 26 Jahre alt. Angaben zum Künstler: Der deutsche Jahrhundertmaler zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. Nach seinem Studium an der Kunstakademie Dresden (1951–1956) verließ er 1961 die DDR, um sich dem staatlich verordneten Sozialistischen Realismus zu entziehen, und setzte seine Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf fort. Dort kam er in Kontakt mit informeller Malerei, Fluxus und Pop Art und gründete mit Sigmar Polke und Konrad Fischer-Lueg die Gruppe der „Kapitalistischen Realisten“. Richters Werk ist von großer stilistischer Vielfalt geprägt und kreist um die Frage, was Malerei im Zeitalter der Fotografie und der medialen Bilderflut leisten kann. Seit 1962 nummeriert er seine Arbeiten fortlaufend und experimentiert mit Realismus, Abstraktion und Zufall. Bekannte Werkgruppen sind die Fotobilder, Vermalungen, Farbtafeln, Grauen Bilder sowie die Serien der Seestücke, Wolken und Alpenbilder. 1972 vertrat Richter Deutschland auf der Biennale von Venedig mit den 48 Portraits und war auf fast jeder documenta in Kassel vertreten. Seine Werke werden weltweit in großen Museen ausgestellt. Seit den frühen 1980er Jahren lebt und arbeitet Gerhard Richter in Köln.

„Im Frühling 1992 pachtete Horn sieben Räume im Hotel Peninsular und verwandelte sie in eine poetische Installation El Rio de la Luna: Geigen, die an Möbeln und Wänden montiert waren, spielten vollautomatisch; zwei Pistolen richteten sich bedrohlich aufeinander; ein Paar Herrenschuhe zitterte unruhig auf dem Boden; Wasser tropfte wie Tränen von einem an der Decke

204

Rebecca Horn

(1944 Michelstadt – Bad König 2024)

Hotel Peninsular. 1992.

C-Print, übermalt.
Am unteren Blattrand mit Fineliner signiert, betitelt, datiert und gewidmet: Rebecca Horn, Hotel Peninsular, 1992, Monika Happy Birthday.
Blattmaß: 70 × 100 cm. Unter Glas gerahmt: 72,3 × 102,3 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

205

Udo Lindenberg

(1946 Gronau – lebt im Hotel Atlantic)

Steward Sander. 2004.

Likörelle: Aquarell, Bleistift und Filzstift auf Aquarellpapier.
Innerhalb der Darstellung mit Aquarellfarbe und Filzstift betitelt, datiert und bezeichnet: Steward Sander, Für Otto, München, 11. Februar.
Blattmaß: 24 × 32 cm. Unter Glas gerahmt: 29 × 36 cm.

4.000 € – 6.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Udo Lindenberg, einer der bekanntesten deutschen Rockmusiker, ist neben seiner musikalischen Karriere auch als bildender Künstler erfolgreich. In den 1990er-Jahren begann er, seine sogenannten Likörelle zu malen: farbenfrohe Bilder, die mit Likör, Eierlikör und anderen alkoholischen Getränken gemalt werden. Diese unkonventionelle Technik spiegelt Lindenbergs humorvolle, experimentierfreudige und zugleich poetische Art wider. Seine Motive sind häufig Selbstporträts, Szenen aus dem Musikerleben oder politische Anspielungen. Er verbindet Malerei, Musik und Satire zu einem unverwechselbaren Gesamtkunstwerk.

206

Rebecca Raue

(1976 Berlin – lebt in Berlin)

Sie betritt die Welt des Fühlens.
2007.

Mischtechnik auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert sowie innerhalb der Darstellung betitelt: R. Raue, Sie betritt die Welt des Fühlens, 07.
Blattmaß: 29,5 × 42 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 37,5 × 50 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

207

Richard Hamilton

(1922 London 2011)

Ohne Titel.

Photogravüre und Aquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: R. Hamilton, 5/12.
Passepartout-Ausschnitt: 16 × 14 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
52,5 × 42 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

208

Bernd Koberling

(1938 Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2000.

Aquarell auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Koberling, 2000.
Blattmaß: 29 × 38 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
62,5 × 70 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

209

Bernd Koberling

(1938 Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2000.

Aquarell auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Koberling, 2000.
Blattmaß: 29 × 38 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
62,5 × 70 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

210

Rebecca Raue

(1976 Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2006.

C-Print auf Alu-Dibond aufgezogen, unter Acryl-Glas.
Verso mit Edding signiert, datiert und nummeriert: R. Raue, 2006, 2/3.
Bildmaß: 40 × 58 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

211

Peter Blake

(1932 in Kent – lebt in London)

James Stephenson, Joyce and John Sullivan in Paris. 1983.

Aquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Peter Blake, 59/75.
Passepartout-Ausschnitt: 17 × 21 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 31 × 41 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

212

Peter Blake

(1932 in Kent – lebt in London)

Ohne Titel (aus: James Joyce in Paris). 1983-1984.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Peter Blake, 26/50.
Passepartout-Ausschnitt: 15 × 12,3 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 51 × 41 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

213

Barbara Krafft

(1764 Iglau – Bamberg 1825)

Selbstportrait. Um 1800.

Öl auf Leinwand.
Verso mit einem Etikett mit Angaben zum Kauf.
Bildmaß: 38,5 × 29 cm. Zustand: Riss in der Leinwand, hinterlegt. Mit Krakelee.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Am bekanntesten ist ihr Bildnis von Wolfgang Amadeus Mozart, das sie 1819, 28 Jahre nach Mozarts Tod, im Auftrag von Joseph Sonnleithner anfertigte. Kraffts Gemälde ist heute eines der am häufigsten reproduzierten Bildnisse Mozarts. So auch auf der Mozart-Kugel.

214

Stephan Erfurt

(1958 Wuppertal – lebt in Berlin)

Stehengebliebene Zeit – vom ZK Gebäude zum Auswärtigen Amt. 1997.

C-Print.
Verso auf dem Rahmen mit schwarzem Edding signiert und datiert: Stephan Erfurt, Berlin 1997.
Passepartout-Ausschnitt: 37 × 55 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 57,5 × 75 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin. Erworben auf der Benefiz-Auktion „Künstler für Kinder“, 1999.

Link zum Online-Bieten

Stephan Erfurt ist ein deutscher Fotograf, Kulturunternehmer und Vorstandsvorsitzender der C/O Berlin Foundation. Gemeinsam mit Marc Naroska und Ingo Pott gründete er im Jahr 2000 das private Ausstellungshaus für Fotografie und visuelle Medien und gehört zu den wichtigsten Akteuren der Berliner Kunstszene. Als Fotograf lebte er in New York City, arbeitete für Hans Namuth und Evelyn Hofer und später für Magazine wie die FAZ. Ihm wurde von Kulturstaatsministerin Claudia Roth das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

215

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Vegetarian Vegetable Soup (aus: CAMPBELL'S SOUP II). 1969.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Verso mit Fineliner signiert und mit Stempel nummeriert: andy warhol, 184/250.
Blattmaß: 88,9 × 58,7 cm.
Hrsg. von: Factory Additions, New York 1969.
WVZ.: Feldman/Schellmann, WVZ.-Nr. II.56.

25.000 € – 32.767 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Eines der Themen, die Warhol Anfang der 1960er Jahre interessierten, war die Idee, Malerei nicht mehr unter dem Aspekt der Einzigartigkeit, sondern der Wiederholung zu betrachten. Dafür nutzte er neue Verfahren wie Siebdruck, Stempeltechniken und auch handgemalte Elemente. Er projizierte eine Zeichnung der Suppendose auf die Leinwand, um sicherzustellen, dass jede exakt gleich wurde. Nichts an diesem Werk betont die Originalität oder den Selbstausdruck des Künstlers. Die Campbell's Soup Cans markieren den Beginn der Pop Art. Die Pop Art Künstler und ganz besonders Warhol stammten oft aus Arbeiterfamilien. Es war ihnen wichtig, gewöhnliche amerikanische Themen, Werte und Gewohnheiten in die Welt der Hochkunst zu bringen, sowohl aus künstlerischer als auch aus ethischer Überzeugung. Für Warhol war es etwas Radikales und Gewagtes, zu sagen: In einem reichen Sammlerhaus hängt an der Wand kein elitäres Motiv, sondern etwas so Alltägliches, Gewöhnliches und Typisches für das amerikanische Leben wie eine Konservendose Suppe. (Museum of Modern Art, New York).

216

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Ohne Titel. 1984.

Fotografie mit Tusche übermalt und bearbeitet.
Unterhalb der Darstellung mit Tinte signiert, datiert und gewidmet: VOSTELL, 21.4.84.
Blattmaß: 29,7 × 21,2 cm. Unter Glas gerahmt: 31,2 × 22,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

217

Karsten Schälike

(1932 Stockow – Bochum 1981)

Paar II. 1969.

Öl auf Platte.
Am unteren Bildrand in Öl monogrammiert sowie verso in Gelb signiert, betitelt und datiert: K.S., 69., Karsten Schälike, Paar II. 1969.
Bildmaß: 11,5 × 20,5 cm. In Goldstuckrahmen gerahmt: 18 × 27 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

218

Ina Barfuss

(1949 Lüneburg – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1987.

Acryl auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand in Acryl signiert und datiert: Barfuss, 87.
Blattmaß: 63,5 × 45 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
81 × 60 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin. Erworben auf der Auktion „Künstler für Kinder“, Berlin 1994.

Link zum Online-Bieten

219

Erwin Otto

(1945 Schleswig – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1972.

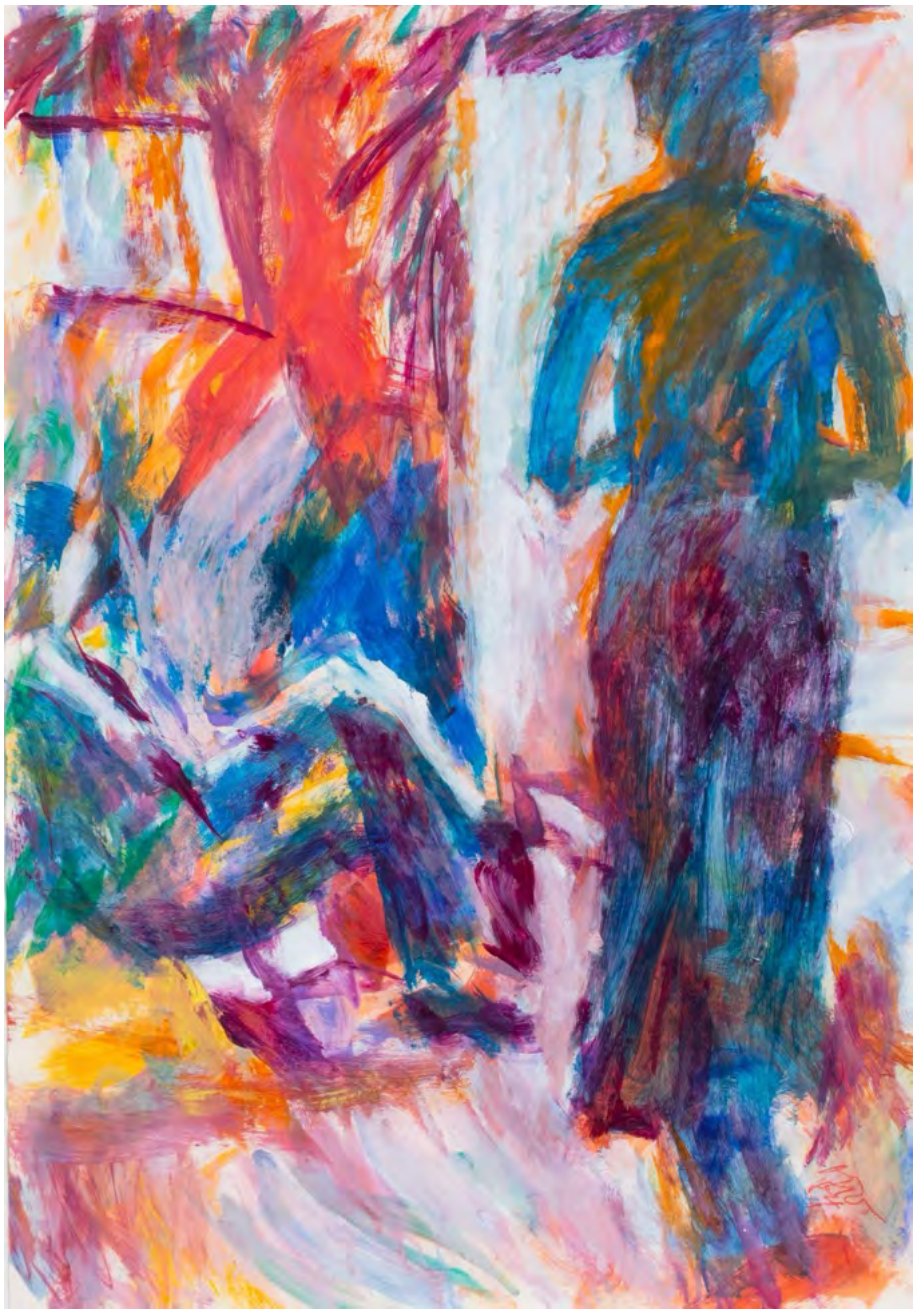
Buntstift auf Karton.
Am untern Blattrand signiert und datiert: OTTO, 72.
Passepartout-Ausschnitt: 50 × 57,5 cm. Unter Glas gerahmt: 68 × 74,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Geschenk des Künstlers, der ein enger Freund war, anlässlich des Einzug in die Jenaer Strasse 1974.



220

Erwin Otto

(1945 Schleswig – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1984.

Mischtechnik auf Papier.
Am oberen Blattrand in rot signiert und datiert: Otto, 84.
Blattmaß: 89,5 × 62 cm. Unter Glas gerahmt: 101,5 × 71,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Dies war das Hochzeitsgeschenk von Erwin Otto an Monika Hansen-Sander und Otto Sander.

221

Hans Bellmer

(1902 Kattowitz – Paris 1975)

Ohne Titel. 1974.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Bellmer, 58/80.
Blattmaß: 65 × 50 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
70,5 × 55,7 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

222

Gerhard Kassner

(1959 – lebt in Berlin)

Otto Sander, Berlin 1995.

1995.
Silbergelatine-Kontaktabzug. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Gerhard Kassner, Otto Sander in Berlin, 1995.
Passepartout-Ausschnitt: 25,7 × 36,7 cm.
Unter Passepartout und Glas gerahmt: 42,7 × 52,7 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

223

Joseph Beuys

(1921 Krefeld – Düsseldorf 1986)

Ohne Titel (aus: Spur II). 1977.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Joseph Beuys, 52/98.
Blattmaß: 56 × 75 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
67 × 86 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

224

Rebecca Raue

(1976 Berlin – lebt in Berlin)

Licht sammeln. 2019.

Mischtechnik auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: R. Raue, 19.
Blattmaß: 17,5 × 27 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
23 × 32,5 cm. Beigegeben: Rebecca Raue: heimat anders denken. Signierter Katalog.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

225

Ina Barfuss

(1949 Lüneburg – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1980.

Mischtechnik auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Ina Barfuss, 80.
Blattmaß: 44 × 62,5 cm. Unter Glas gerahmt: 48,5 × 65,7 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

226

Jakob Mattner

(1946 Lübeck – lebt in Berlin)

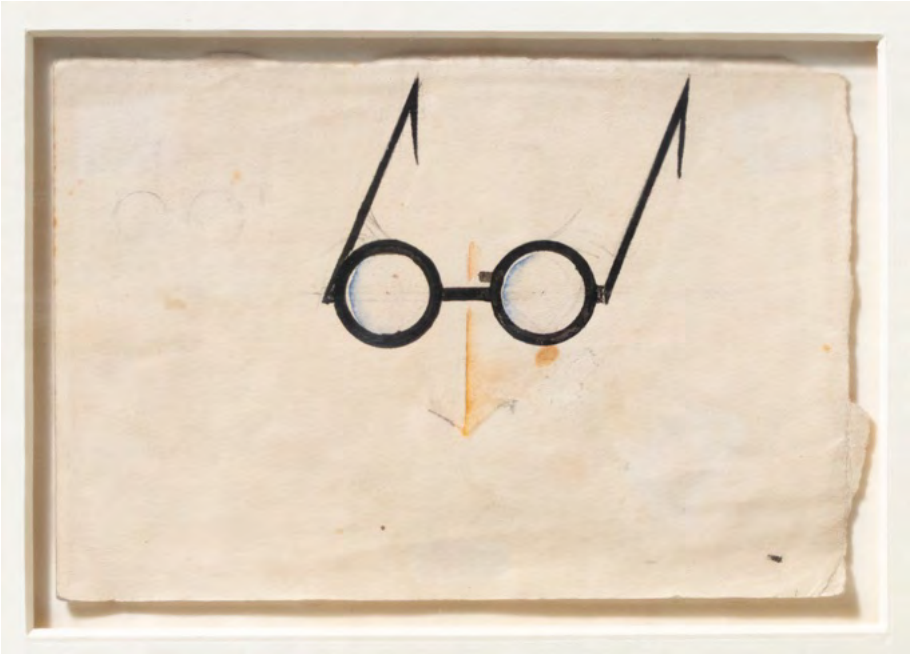
Engel fliegen Spiralen. 1994.

Serigrafie auf Transparentpapier.
Innerhalb der Darstellung betitelt sowie am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Mattner, Engel fliegen Spiralen, 94, 46/100.
Passepartout-Ausschnitt: 27,5 × 18 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
55,5 × 36,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten



227

Eduardo Arroyo

(1937 Madrid 2018)

Ohne Titel (Brille).

Aquarell und Bleistift auf chamoisefarbenem Papier.
Blattmaß: 12 × 17 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,5 × 72,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

228

Cy Twombly

(1928 Lexington – Rom 2011)

Ohne Titel. 1973.

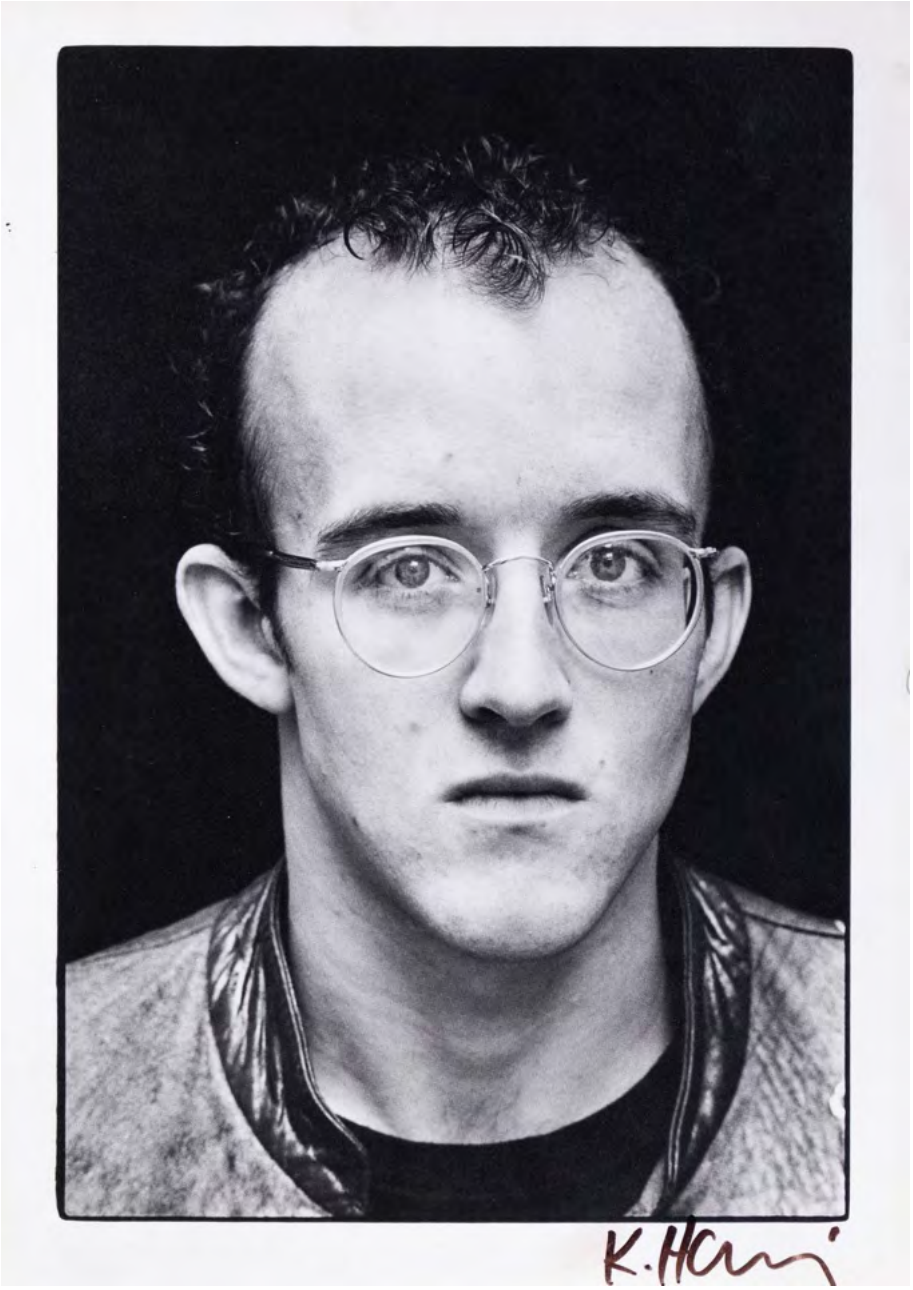
Farboffset auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert und nummeriert: C.T., 101/150.
Blattmaß: 75,9 × 55,6 cm. Im Modellrahmen unter Glas gerahmt: 87,5 × 66,5 cm.
Hrsg. von: Propyläen-Verlag, Berlin.
WVZ.: Bastian 40.

3.000 € – 4.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Cy Twombly (geboren 1928 in Lexington, Virginia) war ein bedeutender amerikanischer Maler, Bildhauer und Zeichner. Seine Werke zeichnen sich durch eine einzigartige Verbindung von abstraktem Expressionismus, graffitiähnlichen Schriftzügen und gestischen Linien aus. Twomblys Kunst ist oft von Mythologie, Poesie und Literatur inspiriert und verbindet abstrakte Formen mit emotionaler Tiefe. Er lebte zeitweise in Europa und prägte insbesondere die zeitgenössische Kunstszene in Italien, vor allem in Rom. Die Kombination aus kalligrafischen Elementen und farbiger Gestik in seinen Arbeiten schuf eine eigene visuelle Sprache, die zugleich mehrdeutig und poetisch wirkt. Seine Werke wurden international in bedeutenden Museen und Galerien ausgestellt und sind heute Teil zahlreicher renommierter Kunstsammlungen. Cy Twombly verstarb 2011 in Rom und hinterließ ein beeindruckendes OEuvre, das die Kunstwelt bis heute nachhaltig beeinflusst.



229

Heinz Günter Mebusch

(1952 Düsseldorf 2001

Keith Haring (aus: Face to Face).

Bromsilbergelatineabzug.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Edding von Keith Haring signiert: Keith Haring.
Blattmaß: 29,5 × 20,8 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

230

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Ohne Titel.

Filzstift und Lackstift auf leichtem Karton. Innerhalb der Darstellung mit schwarzem Filzstift signiert: Noir.
Blattmaß: 24 × 30,5 cm. Unter Glas gerahmt: 27,5 × 33 cm. Zustand: Spuren von Feuchtigkeit.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.

231

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Tom le petit ecolier timide. 1989.

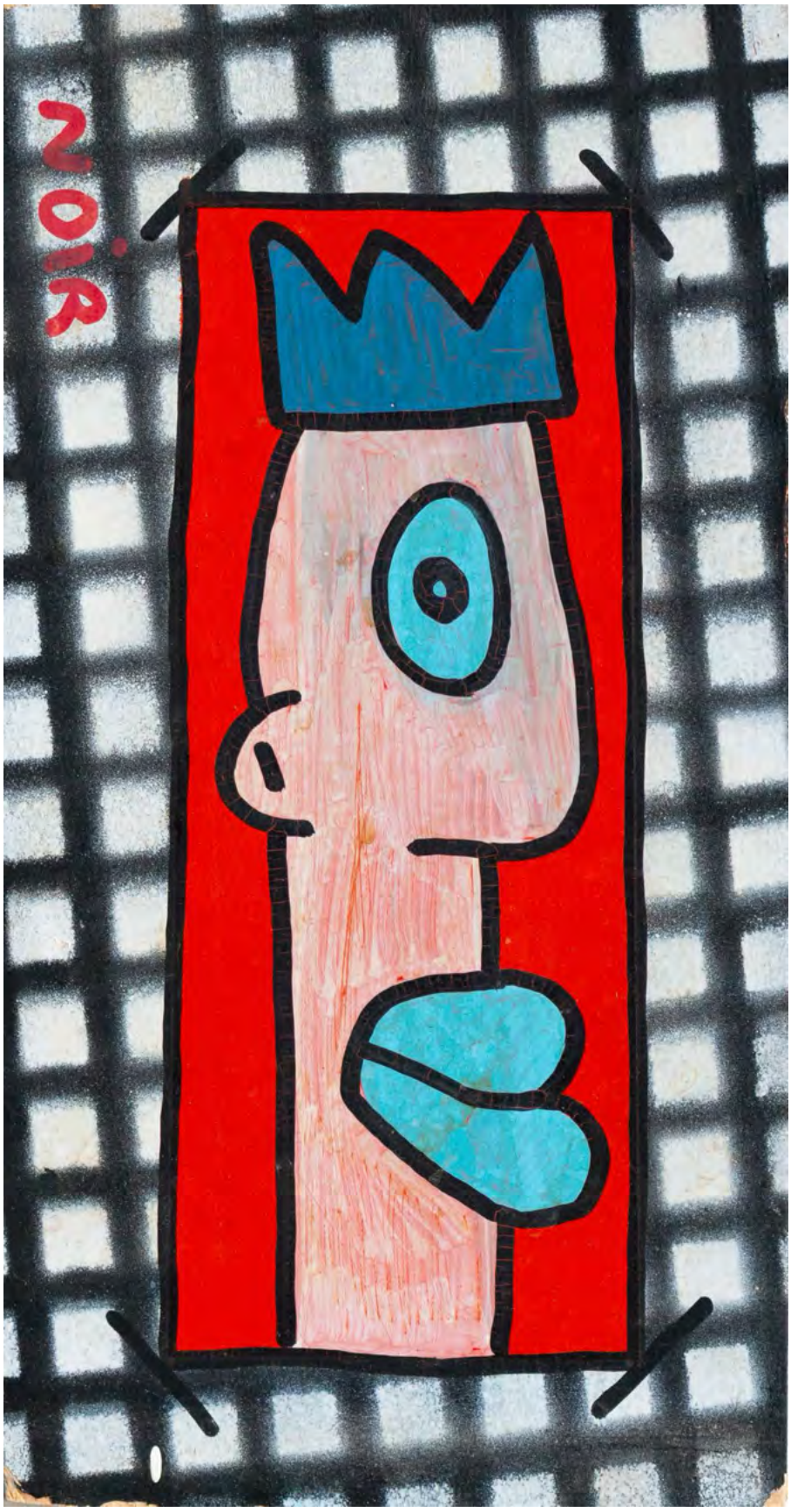
Acryl auf Platte.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Thierry Noir, Tom le petit ecolier timide, Jeudi 6 Avril 1989.
Bildmaß: 23 × 9,5 cm. Im Künstlerrahmen gerahmt: 30 × 16,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.



232

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Toto, le roi des coursiens. 1987.

Mischtechnik auf Platte.
Innerhalb der Darstellung in Rot signiert: Noir.
Sowie verso mit weißem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Thierry Noir, Toto, le roi des coursiens. Mercredi 15 Avril 1987.
Bildmaß: 28 × 15 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.

233

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Jean Paul a fait tomber les gateaux au chocolat. 1992.

Filzstift auf Platte.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Thierry Noir, Jean Paul a fait tomber les gateaux au chocolat, mardi 30 juin 1992.
Bildmaß: 14,3 × 10,5 cm. Im goldenen Künstlerrahmen gerahmt: 22,5 × 18,2 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.

234

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Kikou, le premier jour de l’ecole.
1987.

Filzstift auf Platte.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Kikou, le premier jour de l’ecole, Dimanche 22 Fevrier 1987.
Bildmaß: 28,5 × 14 cm. In bemaltem Künstlerrahmen: 35 × 20,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.

235

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Le masque des pompiste. 1985.

Filzstift auf Platte.
Am oberen Bildrand mit schwarzem Filzstift signiert: Noir. Sowie verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Thierry Noir, le masque des pompiste, Aout 1985.
Bildmaß: 31 × 29 cm. Im bemalten Künstlerrahmen gerahmt: 37 × 35,5 cm.

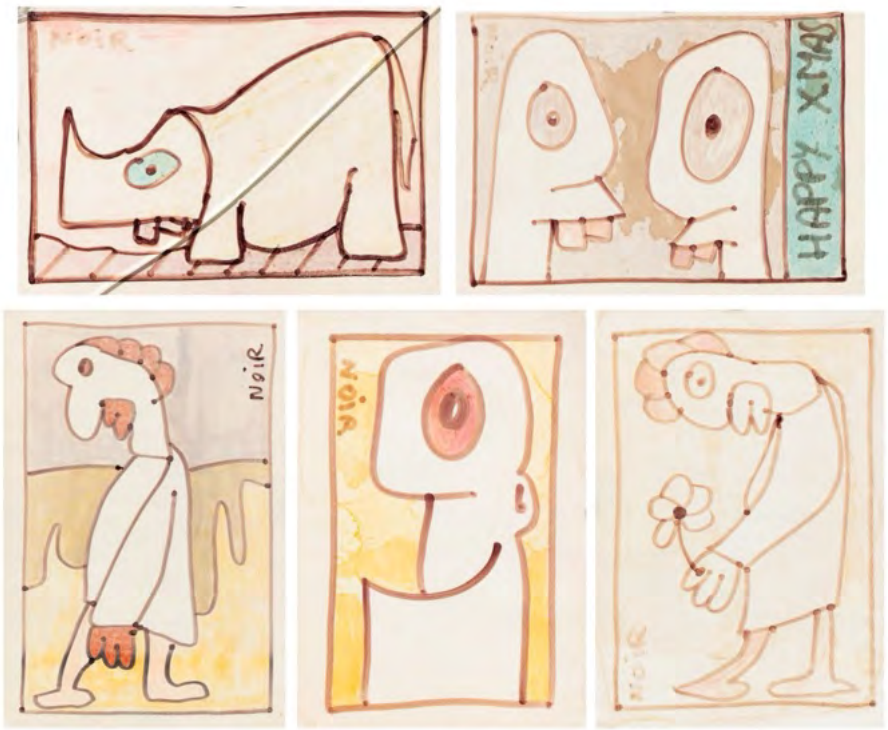
500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.

236



Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1980er Jahre.

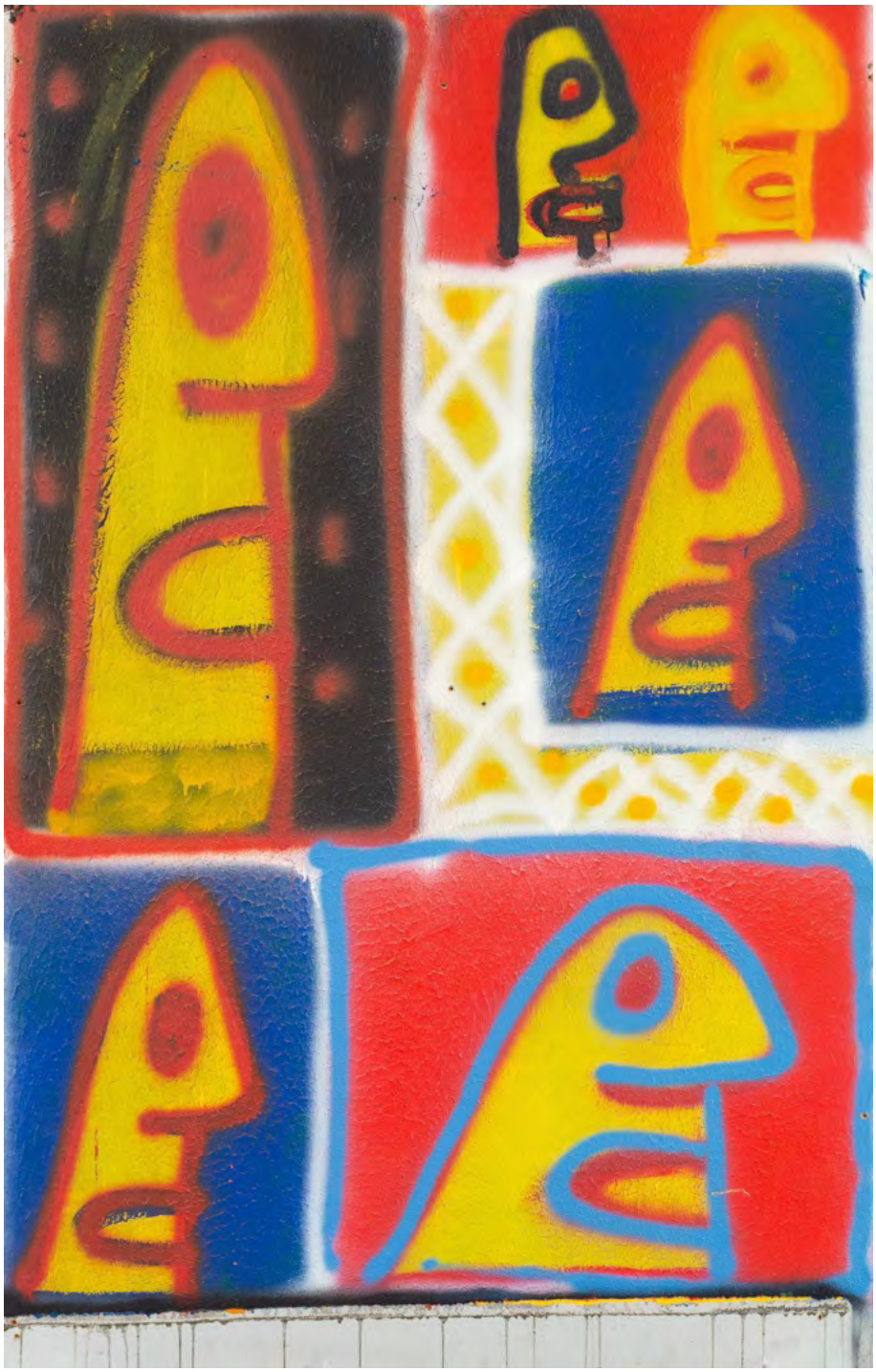
Fünf Zeichnungen, jeweils Filzstift auf Papier.
Jeweils mit Filzstift signiert: Noir.
Blattmaß jeweils: 14,5 × 10,5 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 14,7 × 10,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

In den 1980er-Jahren verkaufte Thierry Noir in der legendären Pariser Bar kleine Gemälde, die er vor Ort anbot. Seine farbintensiven Arbeiten fanden rasch Anklang bei den Gästen und markierten den Beginn seiner engen Verbindung mit der West-Berliner Kunstszene.



237

Thierry Noir

(1958 Lyon – lebt in Berlin)

Kulisse aus: Der Himmel über Berlin. 1987.

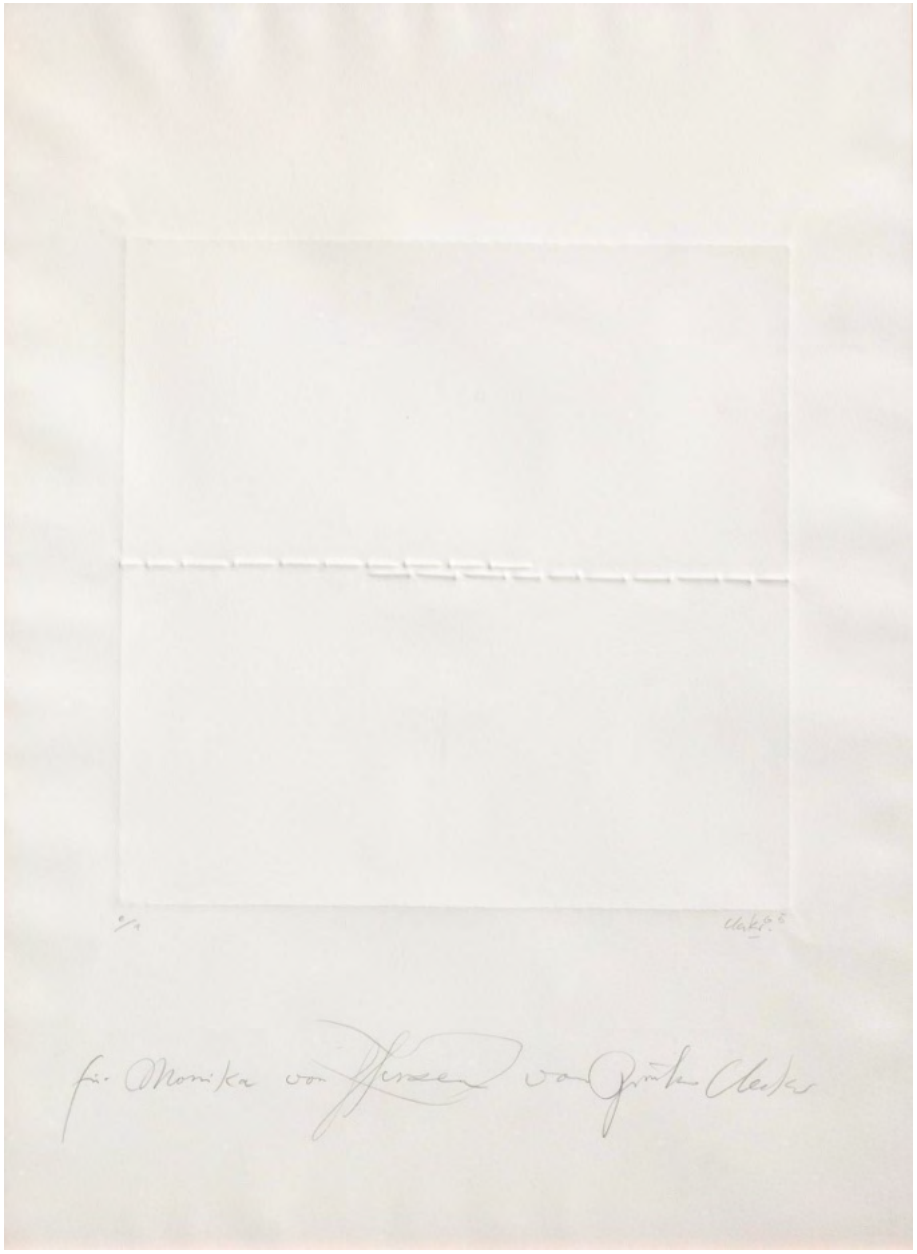
Acryl-Sprühfarbe auf Pressspanplatte, mit Beton grundiert.
Bildmaß: 179 × 114,5 cm. Zustand: Unregelmäßige Bildkanten, werkimmanente Fehlstellen und Bohrlöcher.

3.000 € – 4.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Dieses Stück ist ein Teil der Film-Kulisse der Berliner Mauer aus Der Himmel über Berlin. Der Film Der Himmel über Berlin ist aus der Perspektive der Engel erzählt, und die sehen die Welt in schwarz-weiß. Erst als Damiel ein Mensch wird, eröffnen sich ihm die Farben. Er lässt seinen alten Freund Cassiel, gespielt von Otto Sander, allein zurück, der weiterhin dem „Erzähler der Menschheit“, zur Seite steht. Thierry Noir war der erste Künstler, der die Berliner Mauer bemalte. Er wirkte an der Ausstattung des Films mit, und trat auch als Statist auf.



238

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Ohne Titel. 1965.

Prägedruck auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert und gewidmet: Uecker, 65, e/a.
Blattmaß: 80 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 82,5 × 63,5 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Günther Uecker gilt als einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Nachkriegszeit. Internationale Bekanntheit erlangte er in den frühen 1960er Jahren als Mitglied der ZERO-Bewegung. Mit seinen charakteristischen Nagelreliefs, kinetischen Experimenten sowie Licht- und Raumarbeiten entwickelte er eine unverwechselbare Bildsprache. Sein bevorzugtes Material, der Zimmermannsnagel, wurde ab 1957 zu seinem künstlerischen Markenzeichen und prägte ein Werk, das sich über nahezu sieben Jahrzehnte erstreckte. Herausragende Stationen waren seine dreifachen Teilnahmen an der documenta, darunter 1964 die Präsentation des „Lichtraums – Hommage a Fontana“ mit Heinz Mack und Otto Piene. Auch auf der Biennale von Venedig (1970) sowie in zahlreichen internationalen Ausstellungen setzte er entscheidende Akzente. Von 1976 bis 1995 ist er Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf. Uecker verstand sein Schaffen stets als Reaktion auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen: So thematisierten seine Aschebilder der 1980er Jahre die Katastrophe von Tschernobyl und ökologische Zerstörung. Mit dem von ihm gestalteten Andachtsraum im Deutschen Bundestag (1998) und den 2024 eingeweihten Glasfenstern des Schweriner Doms hinterließ er ein Werk von bleibender spiritueller wie künstlerischer Kraft.

239

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Ohne Titel. 1965.

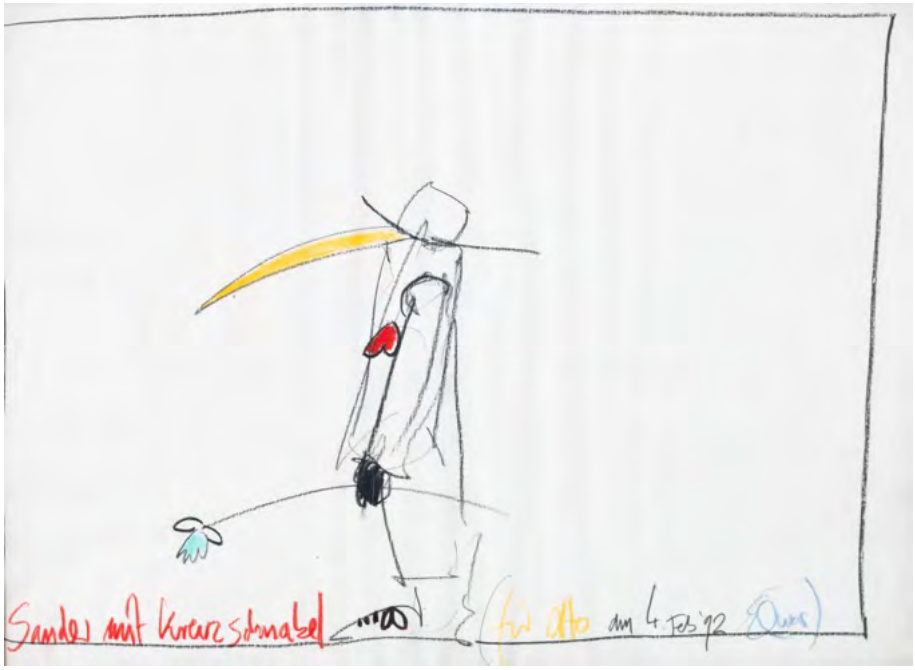
Prägedruck auf chamoisefarbenem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert und gewidmet: Uecker, 65.
Blattmaß: 60 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 67 × 57 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Günther Uecker gilt als einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Nachkriegszeit. Internationale Bekanntheit erlangte er in den frühen 1960er Jahren als Mitglied der ZERO-Bewegung. Mit seinen charakteristischen Nagelreliefs, kinetischen Experimenten sowie Licht- und Raumarbeiten entwickelte er eine unverwechselbare Bildsprache. Sein bevorzugtes Material, der Zimmermannsnagel, wurde ab 1957 zu seinem künstlerischen Markenzeichen und prägte ein Werk, das sich über nahezu sieben Jahrzehnte erstreckte. Herausragende Stationen waren seine dreifachen Teilnahmen an der documenta, darunter 1964 die Präsentation des „Lichtraums – Hommage a Fontana“ mit Heinz Mack und Otto Piene. Auch auf der Biennale von Venedig (1970) sowie in zahlreichen internationalen Ausstellungen setzte er entscheidende Akzente. Von 1976 bis 1995 ist er Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf. Uecker verstand sein Schaffen stets als Reaktion auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen: So thematisierten seine Aschebilder der 1980er Jahre die Katastrophe von Tschernobyl und ökologische Zerstörung. Mit dem von ihm gestalteten Andachtsraum im Deutschen Bundestag (1998) und den 2024 eingeweihten Glasfenstern des Schweriner Doms hinterließ er ein Werk von bleibender spiritueller wie künstlerischer Kraft.



240

Elmar Göppl

(geboren 1956)

Sander mit Kreuzschnabel. 1992.

Wachsmalstift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Wachsmalstift signiert, betitelt, datiert und gewidmet: Elmar, Sander mit Kreuzschnabel, Feb. '92.
Blattmaß: 30 × 40 cm. Rahmen: 33,7 × 43,7 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

241

Erna Vogeler-Uhl

(1882 Wiesbaden – Adiek/Zeven 1954)

Gewitternacht.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt und bezeichnet: E. Vogeler-Uhl, Gewitternacht, Orig. Rad.
Passepartout-Ausschnitt: 13 × 12 cm. Unter Glas gerahmt: 28,7 × 24 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Erna Vogeler-Uhl heiratete 1908 Eduard Vogeler, den Bruder Heinrich Vogelers. Sie studierte an der Damenmalschule von Lovis Corinth in Berlin.

242

Tina Engel

(1950 Hannover – lebt in Berlin)

Backstage. 2021.

Öl auf Leinwand.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Tina Engel, Backstage, 2021.
Bildmaß: 100,5 × 80,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

243

Moidele Bickel

(1937 München – Berlin 2016)

Kostümentwurf für Otto Sander als Oberst Kottwitz, Prinz von Homburg. 1972.

Buntstift und Bleistift auf Transparentpapier.
Passepartout-Ausschnitt: 84 × 60 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
103,7 × 78,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die Figurine zeigt einen Kostümentwurf für Otto Sander als Oberst Kottwitz für Peter Steins Inszenierung von Kleists Prinz von Homburg. Die Aufführung gilt als eine der berühmtesten Peter-Stein-Inszenierungen. Otto Sander spielte hier, wie so häufig, neben Bruno Ganz, der in der Rolle des Prinzen von Homburg zu sehen war. In weiteren Rollen spielten unter anderem Jutta Lampe und Peter Fitz. Botho Strauß wirkte als dramaturgischer Mitarbeiter mit. Angaben zur Künstlerin: Moidele Bickel war eine der bedeutendsten deutschen Kostümbildnerinnen. Sie arbeitete für Theater, Film und Oper und wurde für ihre präzisen und charakterstarken Entwürfe international anerkannt. Nach ihren Anfängen am Theater am Turm in Frankfurt prägte sie über zwei Jahrzehnte die Arbeit von Peter Stein an der Berliner Schaubühne. Später entwarf sie Kostüme für Patrice Chereau, unter anderem für La Reine Margot, wofür sie 1995 eine Oscar-Nominierung und den Cesar erhielt. Sie gilt in Theaterkreisen als beste Zeichnerin nach 1945. Moidele Bickel starb 2016 in Berlin.

244

Moidele Bickel

(1937 München – Berlin 2016)

Rosalinde, Kostümentwurf.

Bleistift auf Transparentpapier.
Blattmaß: 41,5 × 29 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 46 × 33,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Moidele Bickel war eine der bedeutendsten deutschen Kostümbildnerinnen. Sie arbeitete für Theater, Film und Oper und wurde für ihre präzisen und charakterstarken Entwürfe international anerkannt. Nach ihren Anfängen am Theater am Turm in Frankfurt prägte sie über zwei Jahrzehnte die Arbeit von Peter Stein an der Berliner Schaubühne. Später entwarf sie Kostüme für Patrice Chereau, unter anderem für La Reine Margot, wofür sie 1995 eine Oscar-Nominierung und den Cesar erhielt. Sie gilt in Theaterkreisen als beste Zeichnerin nach 1945. Moidele Bickel starb 2016 in Berlin.

245

Moidele Bickel

(1937 München – Berlin 2016)

Kostümentwurf zu: Hypochonder von Botho Strauss. 1973.

Kreidezeichnung auf Papier.
Blattmaß: 42 × 29,5 cm. Zustand: gewellt.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Moidele Bickel war eine der bedeutendsten deutschen Kostümbildnerinnen. Sie arbeitete für Theater, Film und Oper und wurde für ihre präzisen und charakterstarken Entwürfe international anerkannt. Nach ihren Anfängen am Theater am Turm in Frankfurt prägte sie über zwei Jahrzehnte die Arbeit von Peter Stein an der Berliner Schaubühne. Später entwarf sie Kostüme für Patrice Chereau, unter anderem für La Reine Margot, wofür sie 1995 eine Oscar-Nominierung und den Cesar erhielt. Sie gilt in Theaterkreisen als beste Zeichnerin nach 1945. Moidele Bickel starb 2016 in Berlin. Die Zeichnung ist ein Kostümentwurf für das Stück Die Hypochonder von Botho Strauß in der Regie von Wilfried Minks.

246

Moidele Bickel

(1937 München – Berlin 2016)

Kostümentwurf zu: Der Park von Botho Strauß. 1984.

Kreide auf Papier.
Blattmaß: 40 × 40 cm. Zustand: gewellt.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Moidele Bickel war eine der bedeutendsten deutschen Kostümbildnerinnen. Sie arbeitete für Theater, Film und Oper und wurde für ihre präzisen und charakterstarken Entwürfe international anerkannt. Nach ihren Anfängen am Theater am Turm in Frankfurt prägte sie über zwei Jahrzehnte die Arbeit von Peter Stein an der Berliner Schaubühne. Später entwarf sie Kostüme für Patrice Chereau, unter anderem für La Reine Margot, wofür sie 1995 eine Oscar-Nominierung und den Cesar erhielt. Sie gilt in Theaterkreisen als beste Zeichnerin nach 1945. Moidele Bickel starb 2016 in Berlin. Die Zeichnung ist ein Kostümentwurf für das Stück Der Park von Botho Strauß, das in der Regie von Peter Stein am 4. November 1984 an der Schaubühne aufgeführt wurde. Otto Sander spielte darin neben Libgart Schwarz, Peter Simonischek, Jutta Lampe, Bruno Ganz, Heikko Deutschmann und anderen.

247

Deutscher Darstellerpreis

Chaplin Shoe. 1989.

Bronze, patiniert.
An der Vorderseite mit Inschrift: Deutscher Darstellerpreis 1989.
Maße: 20 × 24 × 14 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Der Deutsche Darstellerpreis, auch bekannt als „Chaplin Shoe“, wurde zwischen 1977 und 1990 vom Bundesverband Regie vergeben. Ausgezeichnet wurde jeweils die herausragendste schauspielerische Leistung des vorangegangenen Jahres. Das Preissymbol – ein Bronzeguss der originalen Schuhe von Charlie Chaplin – steht sinnbildlich für den oftmals mühevollen, aber erfolgreichen Weg des Schauspielberufs. Im Jahr 1980 erhielten Katharina Thalbach und Otto Sander die Auszeichnung.

248

Deutscher Darstellerpreis

Chaplin Shoe. 1980.

Bronze, patiniert.
An der Vorderseite mit Inschrift: Deutscher Darstellerpreis 1980.
Maße: 20 × 30 × 12,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Der Deutsche Darstellerpreis, auch bekannt als „Chaplin Shoe“, wurde zwischen 1977 und 1990 vom Bundesverband Regie vergeben. Ausgezeichnet wurde jeweils die herausragendste schauspielerische Leistung des vorangegangenen Jahres. Das Preissymbol – ein Bronzeguss der originalen Schuhe von Charlie Chaplin – steht sinnbildlich für den oftmals mühevollen, aber erfolgreichen Weg des Schauspielberufs. Im Jahr 1980 erhielten Katharina Thalbach und Otto Sander die Auszeichnung.

249

B.Z.-Kulturpreis

Berliner Bär. 1997.

Bronze, patiniert.
Mit 4 beiliegenden Plaketten. Dort mit Gravuren: B.Z. Kultur-Preis, OTTO SANDER, MONIKA HANSEN, MERET BECKER, BEN BECKER, 1997. Auf der Plinthe nummeriert: 49/50.
Maße: 29 × 22 × 13 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Im Jahr 1997 wurde beim B.Z.-Kulturpreis in der Kategorie Schauspiel die Schauspielerfamilie Otto Sander, Monika Hansen, Meret Becker und Ben Becker ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigte das außergewöhnliche künstlerische Engagement und die herausragenden Leistungen der vier Schauspielerinnen und Schauspieler, die sowohl in Film, Theater als auch im Fernsehen in Erscheinung getreten sind. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung der Familie Becker als prägende Persönlichkeiten der deutschen Kulturszene sowie ihre nachhaltige Wirkung auf die Berliner Theater- und Filmszene.

250

Erich Fritz Reuter

(1911 Berlin – Stolpe 1997)

Porträtkopf Otto Sander. 1976-1981.

Bronze, patiniert.
Auf Beton-Sockel. An der Unterseite mit Ritzmonogramm: E.F.R.
Maße: 43 × 20 × 20 cm.
WVZ.: 219. Wir danken Andreas Karpen, Nachlass Erich F. Reuter, für freundliche Hinweise.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Erich Fritz Reuter galt lange Zeit als Außenseiter in der Berliner Kunstszene, da er sich den vorherrschenden Strömungen bewusst entzog. Heute wird er zu den bedeutendsten Bildhauern der deutschen Nachkriegszeit gezählt. Über seinen ursprünglichen Wirkungskreis Berlin (West) hinaus erlangte er ein beträchtliches internationales Renommee. Erich Fritz Reuter starb am 16. September 1997 in Berlin.

251

Erich Fritz Reuter

(1911 Berlin – Stolpe 1997)

Liegender. 1981.

Offset auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit schwarzer Kreide signiert, datiert und gewidmet: E. F. Reuter, 17-1-81, für Otto.
Blattmaß: 46 × 64 cm. Zustand: Knickspuren.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Erich Fritz Reuter galt lange Zeit als Außenseiter in der Berliner Kunstszene, da er sich den vorherrschenden Strömungen bewusst entzog. Heute wird er zu den bedeutendsten Bildhauern der deutschen Nachkriegszeit gezählt. Über seinen ursprünglichen Wirkungskreis Berlin (West) hinaus erlangte er ein beträchtliches internationales Renommee. Erich Fritz Reuter starb am 16. September 1997 in Berlin.

252

Robert „Bob“ Wilson

(1941 Waco, Texas – Water Mill, Long Island, New York 2025)

Death, Destruction & Detroit.
Requisite. 1979.

Klebeband auf schwarzer Holzstange.
Höhe: 60 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Robert Wilson inszenierte als Uraufführung in der Schaubühne am Halleschen Ufer sein Projekt Death, Destruction & Detroit. Er übernahm auch die Bühnenausstattung und Moidele Bickel entwarf die Kostüme. Death, Destruction & Detroit begann mit einer Fotografie, zu der Robert Wilson sich auf unerklärliche Weise hingezogen fühlte. Er bewahrte sie auf seinem Schreibtisch in New York auf, ohne zu wissen, was sie darstellte. Erst als ein Besucher seines Studios ihm erzählte, dass das Bild Rudolf Heß im Berliner Spandau-Gefängnis zeigte, zusammen mit zwei anderen NS-Kriegsverbrechern, die halbherzig und einhändig Laub harken, wurde ihm der Inhalt bewusst. Dieses seltene Foto wurde als Prolog zu DD&D neu interpretiert, mit Otto Sander in der Hauptrolle. Weitere ikonische Szenen aus DD&D zeigen die Schauspieler Philippe Chemin und Heike Pfitzner, wie sie in von Wilson entworfenen „Beach Chairs“ auf einem Dach über New York City liegen, während die Stadt unter ihnen brennt; und Otto Sander als Siegfried, der gegen zwei Dinosaurier kämpft. „Otto Sander, witzig beklemmender Star des Wilson-Abends, ein Schauspieler, der in allen Szenen eine schwindelerregende, an den Komiker Valentin erinnernde Tiefe erreichte, zeigte in dieser Szene so etwas wie Mordlust, Wut, Zärtlichkeit, Rücksichtnahme, Intimität, Spott und Eitelkeit in einem. Und das, ohne daß auch nur ein Wort gefallen wäre.“ (– Hellmuth Karasek, Der Spiegel 1979).

253

Ruth Walz

(1941 Bremen – lebt in Berlin)

70 Blätter für Botho Strauß zum 70. Geburtstag. 2014.

Kassette mit 70 Blättern für Botho Strauß. Darin enthalten sind groß- und kleinformatige Theater-Fotografien sowie Faksimiles von Zeichnungen, Aquarellen, Bühnenbildskizzen, Plakatentwürfen und Figurinen. Unter anderem von Neo Rauch, Thomas Demand, Karl-Ernst Herrmann, Jürgen Rose, Moidele Bickel. Sowie mit Texten, Briefen und Essays. Im Impressum mit Bleistift nummeriert: 13/70. Maße Kassette: 31,7 × 23 × 6 cm. Hrsg von: Alpheus Verlag, Berlin 2014.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Ruth Walz ist eine Theaterfotografin, die in Berlin lebt. Ihr langjähriger Lebensgefährte war der Schauspieler Bruno Ganz. Sie arbeitete an der Berliner Schaubühne am Halleschen Ufer mit Regisseuren wie Peter Stein, Luc Bondy, Peter Sellars, Pierre Audi und Robert Wilson. Später fotografierte sie für die Salzburger Festspiele, die Wiener Festwochen und De Nationale Opera in Amsterdam. Botho Strauß ist ein deutscher Schriftsteller und Dramatiker. In den 1970er- bis 1990er-Jahren gehörte er zu den erfolgreichsten und meistgespielten zeitgenössischen Autoren auf den deutschsprachigen Theaterbühnen.

254

Tina Engel

(1950 Hannover – lebt in Berlin)

Saiko. 2019.

Acryl auf Leinwand.
Bildmaß: 40 × 40,5 cm.
Ausstellung: Angezettelt..., Galerie Michaela Helfrich, Berlin 2020.

400 € – 600 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

255

Eugeni Mitrovanov

Meret XXV. 1995.

Triptychon in Öl auf Holz bzw.
auf zwei Leinwänden. Verso auf den Leinwänden in Öl signiert, betitelt und datiert: Mitrovanov Eugeni, Meret XXV, 1995.
Maße: 70 × 50 cm, bzw., 70 × 30 cm, bzw. 70 × 26,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Portrait von Meret Becker.

256

Nach Wassily Kandinsky

(1866 Moskau – Neuilly-sur-Seine 1944)

Kandinsky. Ausstellungsplakat. 1985.

Farbserigrafie auf Papier.
Am oberen und unteren Blattrand mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 148 × 100 cm. Unter Glas gerahmt: 152,7 × 105,2 cm.
Hrsg. von: Centre Georges Pompidou, Musee national d'art moderne, Paris 1985.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Wassily Kandinsky gilt als einer der ersten Maler weltweit, die den Weg in die Abstraktion einschlugen. Als er um 1900 seine Malerei entwickelte, wurde er von Kritikern verhöhnt. Heute finden sich seine Werke in den größten Kunstsammlungen der Welt. „Die Kunst ist ein kompliziertes Phänomen." (– Wassily Kandinsky)

257

Frank Neubauer

(1952 Hamm-Rhynern)

Ohne Titel.

90.
Grafit auf Karton. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert und datiert: FN, 90. Sowie verso mit ausführlicher Widmung: Lieber Otto Sander [...].
Passepartout-Ausschnitt: 8 × 43,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
52,5 × 62 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

258

Klaus Zylla & Thomas Bernhard

Zur Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung in der Galerie auf Zeit in der Auguststr. 71 las Otto Sander aus dem Künstlerbuch.

Die Irren. Die Häftlinge. 1994.

Künstlerbuch mit Texten von Thomas Bernhard, zum Teil handgeschrieben in Gold- und Silberstift, und Farbserigrafien, pastos überarbeitet.
Gebunden. Mit Filzstift-Zeichnung auf der Innenseite des Buchdeckels. Im Impressum mit Bleistift von Klaus Zylla signiert, datiert und nummeriert: Zylla, 94, 18/80.
Maße: 52,5 × 77,5 cm.
Hrsg. von: Galerie auf Zeit, Berlin 1994.
Beiliegend: Eine Filzstift-Zeichnung von Klaus Zylla sowie ein Plakat der Ausstellung.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin. Geschenk von Thomas Günther.

Link zum Online-Bieten

259

Sabine Ganz

(1945 Göttingen – lebt in Berlin)

Wald. 1978.

Filzstift, Fineliner und Goldstift auf Papier. Am unteren Blattrand mit Fineliner monogrammiert und datiert: SG, 78. Blattmaß: 17 × 26,5 cm. Unter Glas gerahmt: 22,5 × 31 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

260

Sabine Ganz

(1945 Göttingen – lebt in Berlin)

Echsen. 1978.

Filzstift, Fineliner und Goldstift auf Papier. Am unteren Blattrand mit Fineliner monogrammiert und datiert: SG, 78. Blattmaß: 11 × 15 cm. Unter Glas gerahmt: 12 × 16,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

261

TAMMO

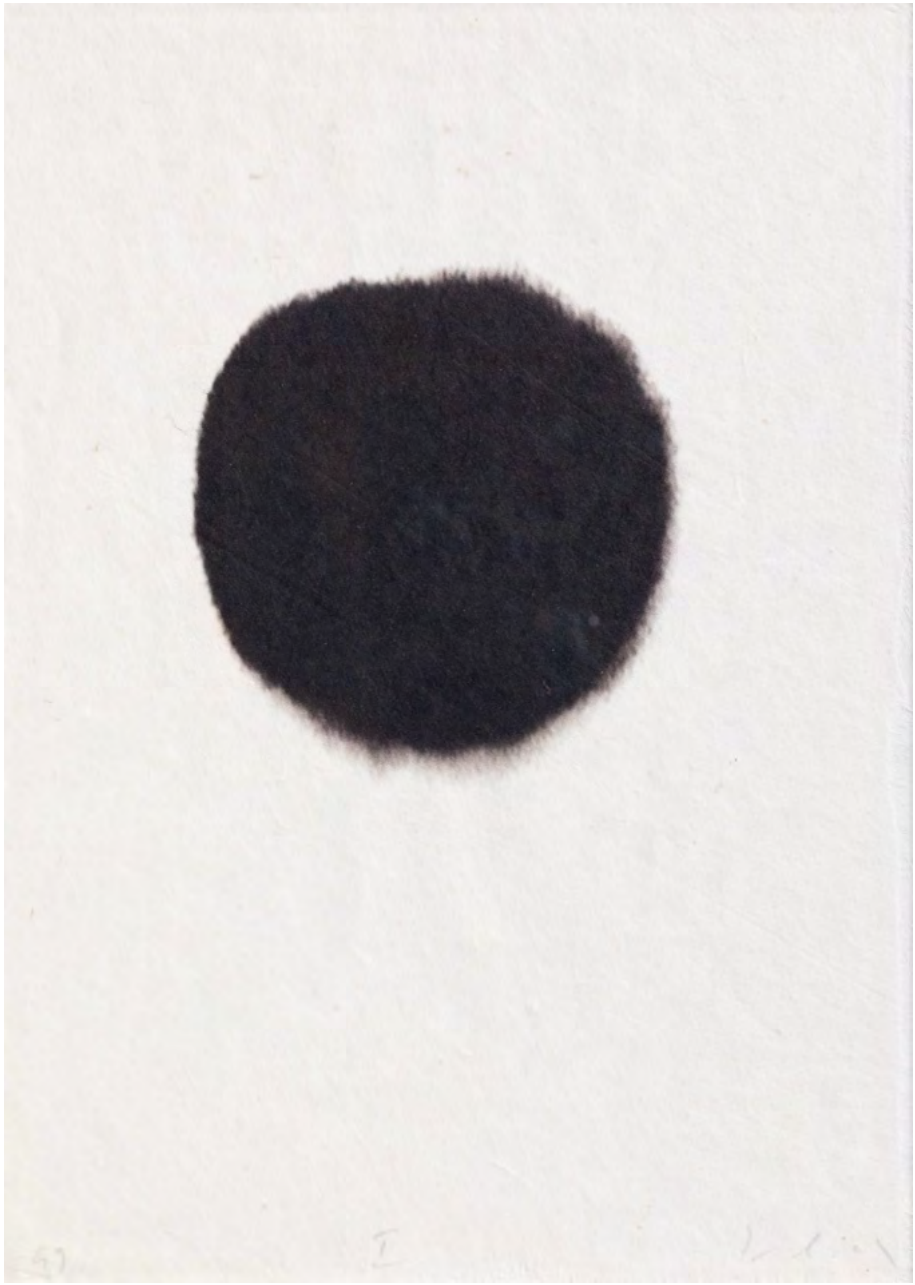
Ohne Titel. 2010.

Öl und Mischtechnik auf Leinwand.
Am unteren Bildrand mit schwarzem Edding signiert und datiert: TAMMO, 2010.
Bildmaß: 18 × 24 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten



262

Rolf Julius

(1939 Wilhelmshaven – Berlin 2011)

Ohne Titel. 1999.

Zwei Zeichnungen, jeweils Tinte auf Japan. Jeweils am unteren Blattrand signiert, datiert und fortlaufend nummeriert: Julius, 99, I bzw. II.
Blattmaß jeweils: 30 × 22 cm. Jeweils unter Acryl-Glas gerahmt: 34,2 × 26,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin. Erworben auf der Benefiz-Auktion „Künstler für Kinder“, 1999.

Link zum Online-Bieten

1983 spielte Otto Sander Der nackte Wahnsinn von Michael Frayn gemeinsam mit Peter Fitz am Schauspielhaus Zürich. Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um ein Geschenk der Kostümbildnerin Andrea Schmidt-Futterer.

263

Andrea Schmidt-Futterer

(1957 Mannheim – lebt in Berlin)

Der nackte Wahnsinn. 1984.

Schwarzer Edding auf Fujicolor Paper.
Verso mit Goldstift signiert, betitelt und datiert: Andrea, Der nackte Wahnsinn, Zürich 31.12.84.
Blattmaß: 10 × 15 cm. Unter Glas gerahmt: 11,5 × 16,2 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

264

Galerie Natan Federowski

Ausstellungsplakat. 1980er Jahre.

Farbserigrafie auf leichtem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert (unleserlich) und nummeriert: 168/350.
Blattmaß: 70 × 56 cm. Unter Glas gerahmt: 72,5 × 58,5 cm.
Hrsg. von: Galerie Natan Fedorowskij.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Der Schreibtisch von Otto Sander, an dem er Drehbücher und Manuskripte las und Text lernte. Später diente er als Telefontisch.

265

Schreibtisch von Otto Sander

Stahlrohr-Schreibtisch von Otto Sander. 1950er Jahre.

Stahlrohr-Schreibtisch von Otto Sander. Design wohl Mauser Waldeck. Verchromtes Stahlrohr, schwarz lackiertes Metall und schwarze Linoleumplatte.
Maße: 74 × 115 × 57 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

266

George Carwardine

(1887 England 1947)

Tischleuchte Anglepoise.

Modell 1227.
Leuchte aus Aluminium und Stahlblech. Am Lampenfuß mit Hersteller-Stempel im Guss: Made in England by Herbert Terry and Sons ltd. Redditch bzw. The Anglepoise pat in UK and Abroad.
Maße (Referenz): 85 × 15 × 15 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

267

Marcel Breuer

(1902 Pecs – New York City 1981)

Beistelltisch B9. 1925/26 (Entwurf).

Holz und Stahlrohr.
Hersteller unbekannt.
Maße: 54,5 × 69,5 × 45 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

268

Nach Mart Stam

(1899 Purmerend – Goldach 1986)

Freischwinger.

Holz und Stahlrohr.
Hersteller unbekannt.
Maße: 80 × 50 × 38 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

269

Unbekannte*r Designer*in

Zwei Sessel, Freischwinger.

Zwei Ledersessel jeweils mit Stahlrohr.
Hersteller unbekannt.
Maße jeweils: 80 × 80 × 60 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

270

Monogrammist*in

Ohne Titel. 1980.

Aquarell und Pastellkreide auf Aquarellpapier. Am unteren Blattrand mit Pastell-Kreide monogrammiert, datiert und gewidmet: RH, 80.
Blattmaß: 33 × 46 cm. Unter Glas gerahmt: 34,5 × 47,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

271

Unbekannte*r Künstler*in

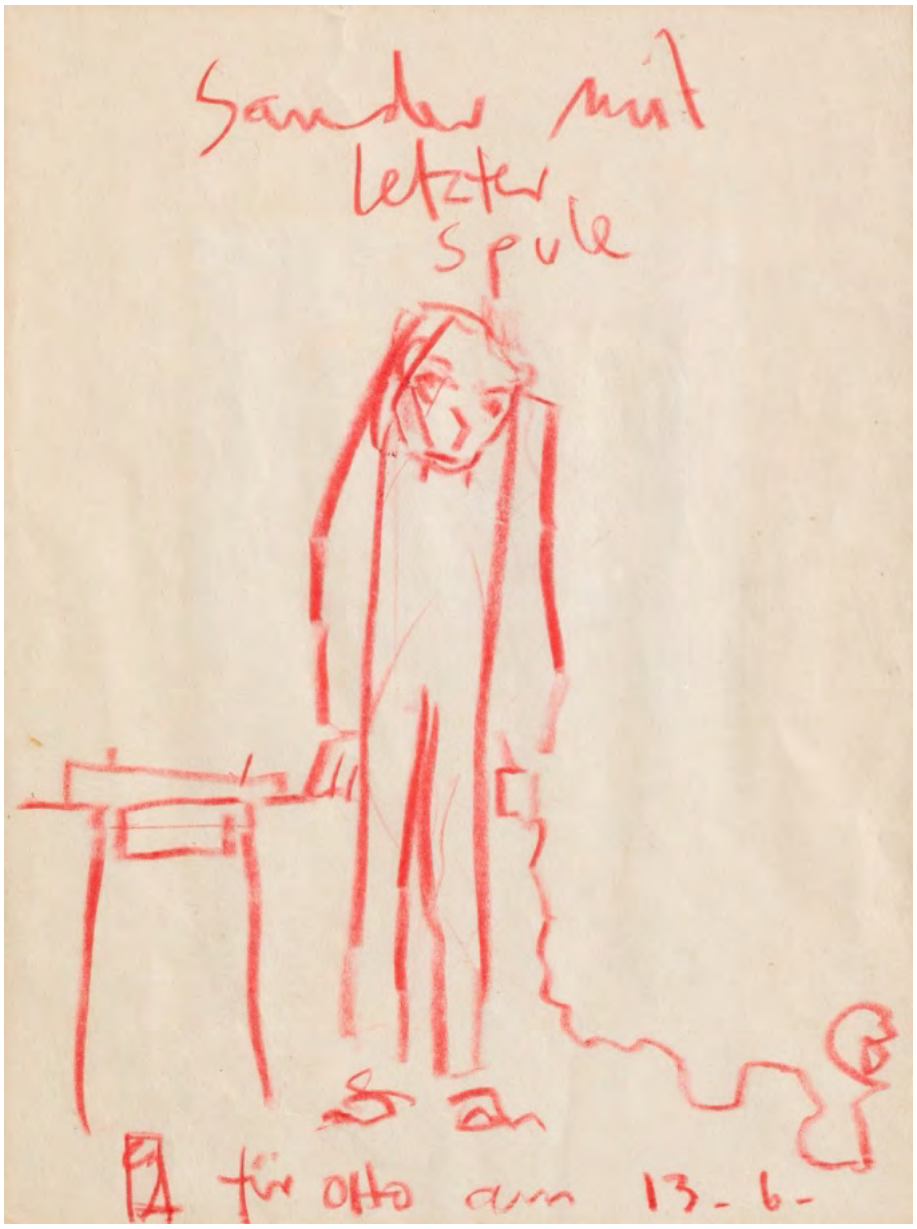
Straßenszene.

Öl auf Leinwand Verso in Öl signiert (unleserlich).
Bildmaß: 60 × 44,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten



272

Unbekannte*r Künstler*in

Sander mit letzter Spule.

Roter Buntstift auf feinem Papier.
Am oberen Blattrand betitelt sowie am unteren Blattrand datiert und gewidmet: Sander mit letzter Spule, für Otto am 13.6.
Blattmaß: 26,5 × 20 cm. Unter Glas gerahmt: 31,5 × 22,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Die Zeichnung entstand anlässlich Samuel Becketts Stück „Das letzte Band“, inszeniert von Klaus Metzger. Otto Sander spielte Krapp, der zusammen mit seinen Tonbändern lebt, die er seit seiner Jugend jährlich an seinem Geburtstag besprochen hat. Er spielt und spricht mit den Bändern, wie andere einsame Menschen mit Tagebüchern, Photoalben, Andenken Zwiesprache halten.

273

Unbekannte*r Künstler*in

Ohne Titel.

Aquarell auf Velin.
Blattmaß: 33 × 11 cm. Unter Glas gerahmt: 37 × 14,5 cm. Zustand: leicht geblichen.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

274

Monogrammist*in

Ohne Titel. 1980.

Mischtechnik auf Karton.
Am unteren Blattrand in Pastellkreide unleserlich signiert, datiert und gewidmet: RH, 80.
Passepartout-Ausschnitt: 35 × 47,2 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 48 × 59 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

275

Unbekannte*r Künstler*in

Ohne Titel.

Bleistift und Buntstift auf Karton.
Blattmaß: 42 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 43,5 × 61 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

276

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

WOLF VOSTELL. DIE NACKTEN UND DIE TOTEN.1983/1984.

Katalog mit Federzeichnung auf der ersten Seite.
Dort in Tinte signiert, datiert und gewidmet sowie von Otto Sander kommentiert: Vostell, Otto Sander als Minotaurus auf ein Vostell-Autobusrennen wartend!, 21.3.84. / Das wird gemacht! Otto, 21.3.84.
Maße: 34 × 34 cm.

50 € – 100 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Wolf Vostell gehört zu den Gründungsvätern der Fluxusbewegung. Der Begriff „Decollage“, der so viel wie Abkratzen, Trennen oder Lösen bedeutet, wurde zu Vostells persönlichem Kunstbegriff. Seit den 1950er-Jahren verarbeitet Vostell in seinen Decollagen auch Objekte aus der Industriegesellschaft, etwa Autoteile und Fernsehgeräte. Häufig arbeitet er mit Beton, auch im Stadtraum, so etwa am Kreisverkehr am Rathenauplatz in Berlin, wo die Beton-Cadillacs von Wolf Vostell stehen.

277

Rebecca Horn

(1944 Michelstadt – Bad König 2024)

Rebecca Horn. 1999.

Katalog mit beiliegender Postkarte.
Im Katalog mit schwarzem Filzstift signiert und gewidmet: für Monika + Otto Sander, herzlich Rebecca Horn. Sowie auf der Postkarte signiert und gewidmet: für Otto Sander von R. Horn.
Maße Katalog: 25,5 × 20 cm.
Hrsg. von: Institut für Auslandsbeziehungen e. V., 1999.

50 € – 100 €

Provenienz:
Nachlass Monika Hansen-Sander und Otto Sander, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Rebecca Horn ist eine bedeutende deutsche Künstlerin, die mit Performance, Skulptur, Installation und Film arbeitet. In ihren Werken untersucht sie das Verhältnis von Körper, Raum und Bewegung. Bekannt wurde sie durch ihre mechanischen Objekte und Körperprothesen, die Mensch und Maschine miteinander verbinden. Heute zählt sie mit Recht zu den einflussreichsten Vertreterinnen der zeitgenössischen Kunst.

300

A. R. Penck

(1939 Dresden – Zürich 2017)

Kopf III – Selbst. 1993.

Bronze, patiniert.
Auf dem Sockel mit Ritzsignatur und gestempelter Nummerierung: ar penck, 3/12.
Maße: 10,5 × 9 × 8,5 cm (inkl. Sockel).

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg 1995.

Link zum Online-Bieten

A. R. Penck (bürgerlich Ralf Winkler) nutzte in der DDR mehrere Pseudonyme, um politische Restriktionen zu umgehen. Ab den 1960er Jahren arbeitete er in der Künstlergruppe Lücke. Nach einer Lehre als Werbezeichner wurde er von der DDR-Kulturbehörde schikaniert und arbeitete zeitweise als Briefträger und Nachtwächter. Pencks Werke sind geprägt von dynamischen, reduzierten Figuren und Symbolen, die als universelle Sprache der Verständigung verstanden werden können. 1980 wurde er in die Bundesrepublik Deutschland ausgebürgert, wo er sich rasch als bedeutender zeitgenössischer Künstler etablierte. Er war mehrfach auf der Documenta vertreten und zeigte 1984 Arbeiten auf der Biennale von Venedig. 1988 erhielt er eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf.

301

A. R. Penck

(1939 Dresden – Zürich 2017)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: a.r. penck, 185/250.
Blattmaß: 60,5 × 80,5 cm. Unter Glas gerahmt: 73 × 93 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

302

A. R. Penck

(1939 Dresden – Zürich 2017)

Mann und Weltrad. 1989.

Farbserigrafie auf leichtem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: ar. penck, e.a.
Blattmaß: 100 × 70 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

303

A. R. Penck

(1939 Dresden – Zürich 2017)

Pentagon X. 1995.

Farbholzschnitt auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: ar. penck, 94/95.
Blattmaß: 60 × 80 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Ralf Winkler nutzte in der DDR mehrere Pseudonyme, wobei sich A. R. Penck durchsetzte, um politische Restriktionen zu umgehen. In den 1960er Jahren arbeitete er in der Künstlergruppe „Lücke“. Nach einer Lehre als Werbezeichner wurde er von der DDR-Kulturbehörde schikaniert und arbeitete unter anderem als Briefträger und Nachtwächter. Pencks Werke zeichnen sich durch dynamische, reduzierte Figuren und Symbole aus, die universelle Verständigung ermöglichen sollen. 1980 wurde er in die BRD ausgebürgert, wo er sich als bedeutender zeitgenössischer Künstler etablierte. Er war mehrfach auf der documenta vertreten und zeigte 1984 Arbeiten auf der Biennale Venedig. 1988 erhielt er eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf.

305

A. R. Penck

(1939 Dresden – Zürich 2017)

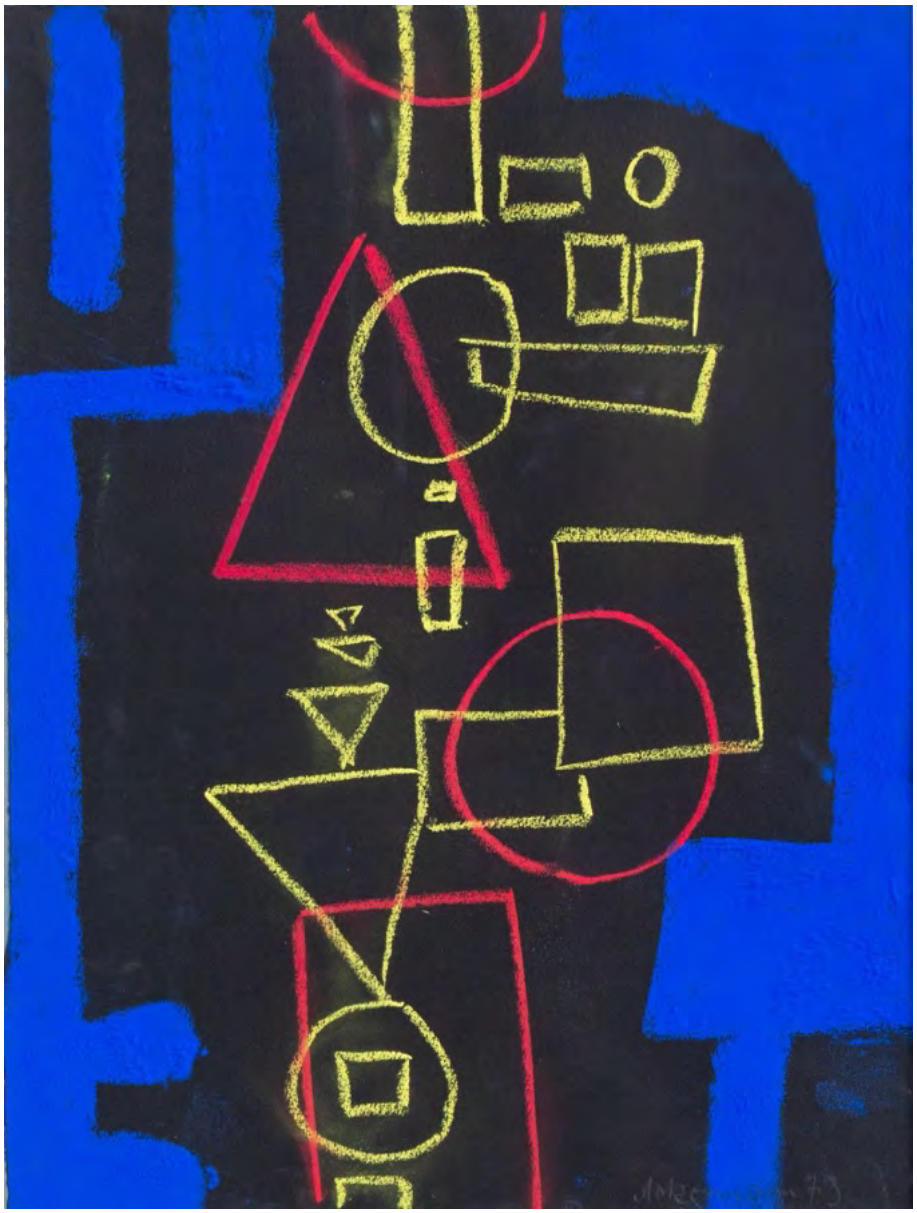
Sympathisches Klima.

Farbserigrafie auf Karton.
Oberhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: ar. penck.
Blattmaß: 52 × 50 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



306

Max Ackermann

(1887 Berlin – Schwarzwald 1975)

Ohne Titel. 1973.

Pastell auf schwarzem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Ackermann, 73.
Blattmaß: 38 × 28 cm. Unter Glas gerahmt: 50 × 40 cm.

1.200 € – 1.800 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann.

Link zum Online-Bieten

307

Max Ackermann

(1887 Berlin – Schwarzwald 1975)

Ohne Titel. 1961.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Max Ackermann, 1961, 79/100.
Passepartout-Ausschnitt: 52 × 33 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
73,5 × 54 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

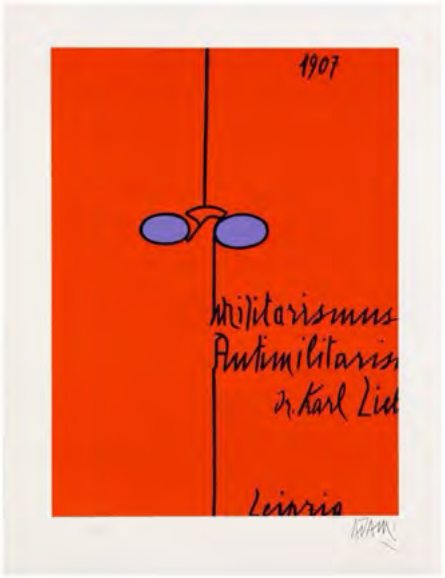
Link zum Online-Bieten

308

Valerio Adami

(1935 Bologna – lebt in Paris)

Weiße Rose/Liebknecht.



Zwei Farbserigrafien, jeweils auf Velin. Jeweils am unteren Blattrand signiert und nummeriert: Adami, 13/150. Mit Trockenstempel: Studio Bruckmann. Blattmaß jeweils: 50 × 38,5 cm. Beiliegend: Original-Faltumschlag mit typografischen Angaben.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

309

Valerio Adami

(1935 Bologna – lebt in Paris)

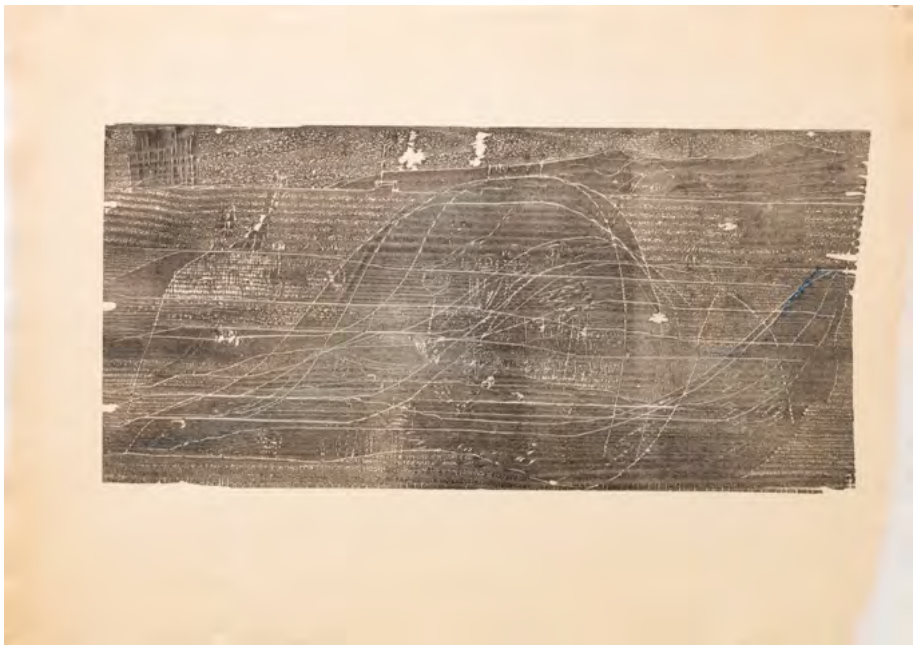
Paysage de Ruines/Pastorale.
1981/1982.

Zwei Farblithografien, jeweils auf Velin.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Adami, 45/100 bzw. 35/75.
Blattmaß: 95 × 65,5 bzw. 66,5 × 85,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten



310

Gerhard Altenbourg

(1926 Rödichen-Schnepfenthal – Meißen 1989)

Hügelland im Hin- und Widerspiel. 1973.

Holzschnitt auf Velin.
Neben der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Altenbourg, Hügelland im Hin- und Widerspiel, 1973.
Blattmaß: 48,5 × 67,5 cm. Zustand: stark gebräunt, unregelmäßig.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

311

Andora

(1958 Ost-Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1999.

Farboffset.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: andora, e.a. 4/20.
Blattmaß: 63,7 × 89,5 cm. Unter Glas gerahmt: 72 × 98,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Thomas Weitzel, Hannover 2011.

Link zum Online-Bieten

312

Andora

(1958 Ost-Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1990.

Farblithografie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: andora, 90, EA/25.
Blattmaß: 98,3 × 139,5 cm. Unter Glas gerahmt: 102,5 × 144 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Thomas Weitzel, Hannover 2011.

Link zum Online-Bieten

313

Andora

(1958 Ost-Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1990.

Farblithografie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Andora, 90, Probedruck.
Blattmaß: 139,5 × 98,3 cm. Unter Glas gerahmt: 143,6 × 102,4 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Thomas Weitzel, Hannover 2011.

Link zum Online-Bieten

314

Giovanni de Angelis

(1938 Ischia – lebt auf Ischia)

Ohne Titel. 1974.

Bleistift und Sepia Tinte auf Velin.
Am inneren Blattrand in Tinte signiert und datiert: G. de Angelis, 74.
Blattmaß: 38,5 × 56,5 cm. Im Rahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 47,5 × 66 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

315

Horst Antes

(1936 Heppenheim – lebt in Karlsruhe und Castellina)

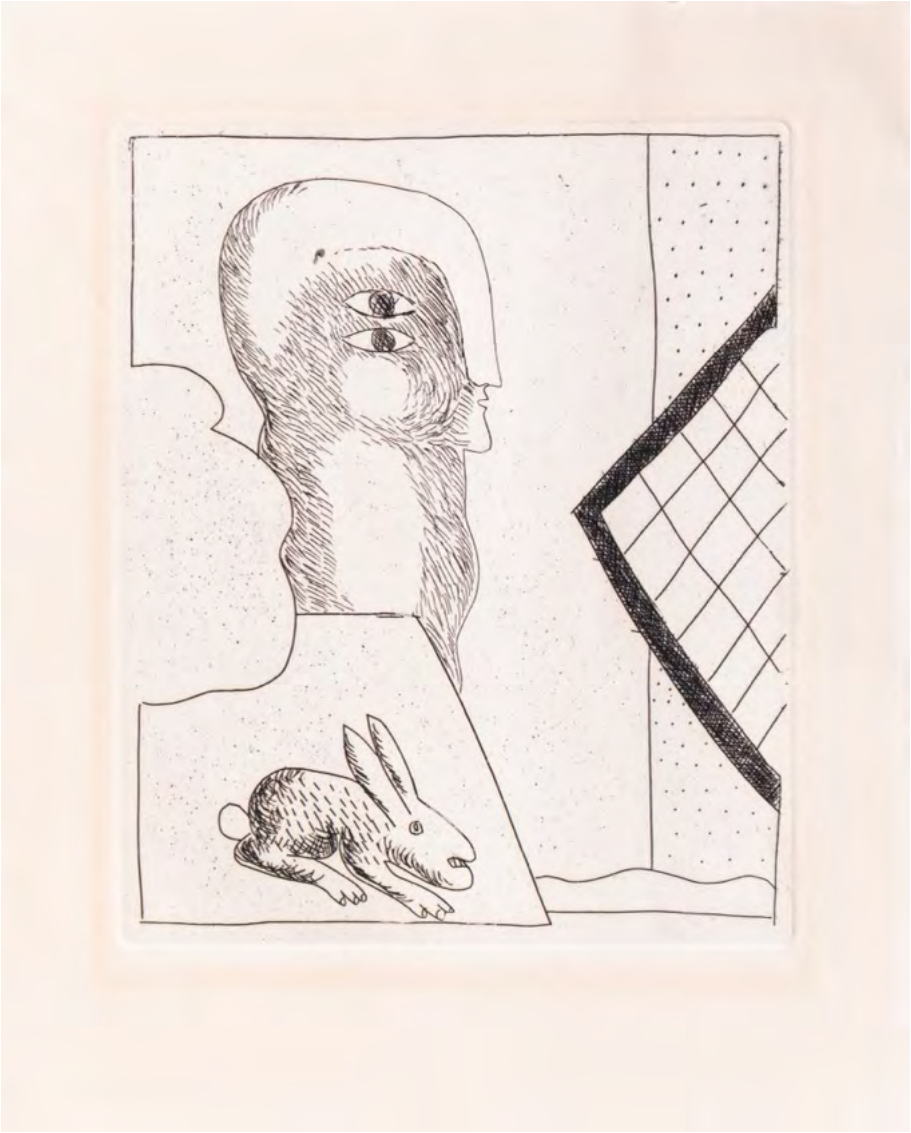
The Year of the Hopi (Mappenwerk). 1981.

7 Farblithografien, jeweils auf Bütten.
In Original-Leinenmappe. Verso bzw. am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Antes, 93/200.
Blattmaß jeweils: 78 × 72 cm. Maße Mappe: 79 × 73 cm

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Düsseldorf 1992.

Link zum Online-Bieten



316

Horst Antes

(1936 Heppenheim – lebt in Karlsruhe und Castellina)

Radierung zu Gedichten von C. Pavese (Neujahrsgruß). 1964/1965.

Radierung auf Velin-Faltkarte.
Verso mit typografischen Angaben der Galerie Stangl.
Blattmaß: 21 × 17 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

317

Horst Antes

(1936 Heppenheim – lebt in Karlsruhe und Castellina)

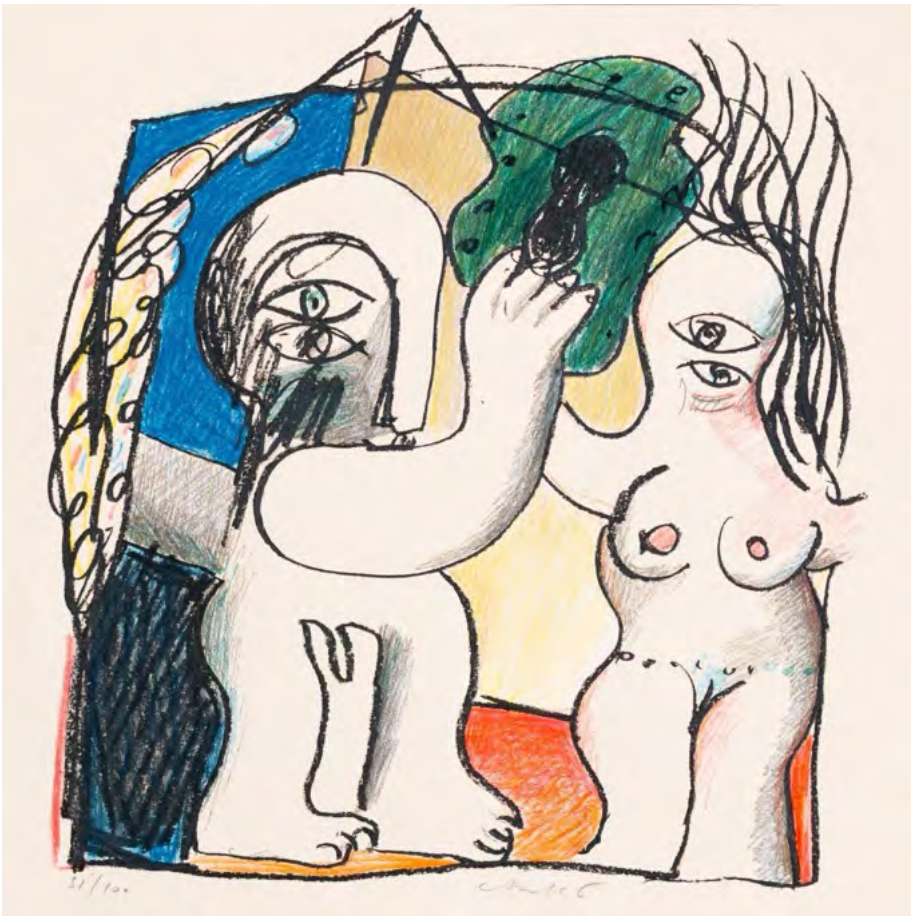
Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Antes, 1/125.
Blattmaß: 85 × 65 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten



318

Horst Antes

(1936 Heppenheim – lebt in Karlsruhe und Castellina)

Ohne Titel (aus: on my way now). 1963-1966.

Farbserigrafie auf leichtem Karton, beidseitig bedruckt.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Antes, 31/100.
Blattmaß: 33 × 32,7 cm. Unter Passepartout montiert: 40 × 40 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

319

Ida Applebroog

(1929 New York 2023)

A Performance. 1979.

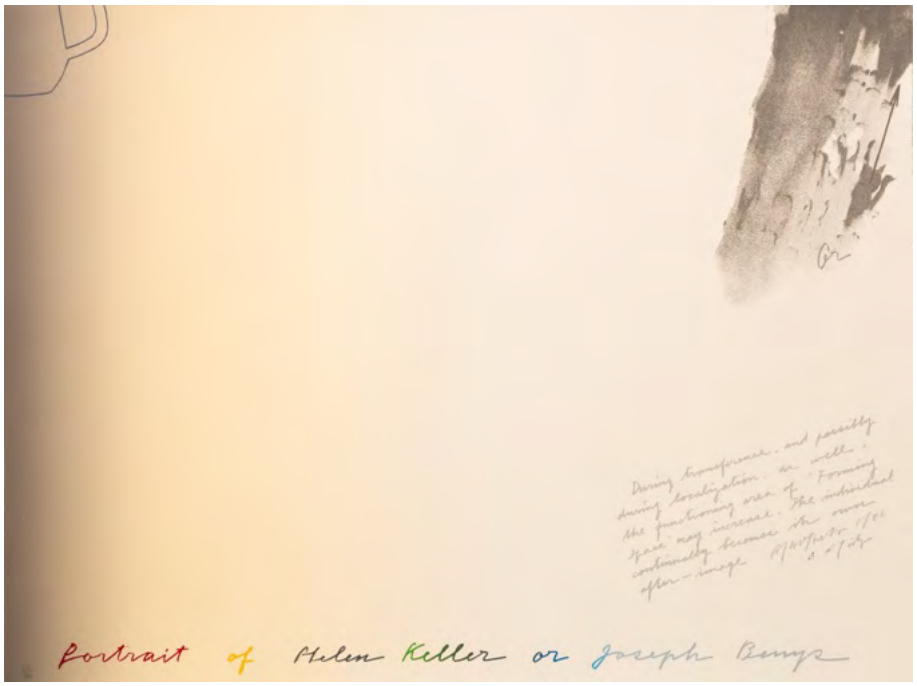
Mischtechnik und Filzstift auf feinem Papier, collagiert.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Ida Applebroog, 1979.
Bildmaß: 15,5 × 12,3 cm. Beiliegend Ida Applebroog, „A Performance“ Publikation. Auf der letzten Seite mit Bleistift nummeriert: III/XX.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Die US-Amerikanerin Ida Applebroog war eine Pionierin der feministischen Kunst und brach mit ihren expliziten und lustvollen Darstellungen des weiblichen Körpers Tabus. Ida Applebroog war seit Mitte der 70er-Jahre Teil des feministischen Heresies Collective. Zusammen mit Mitstreiterinnen wie wie Lucy Lippard, Joan Snyder und Pat Steir gab sie Künstlerinnenbücher und politische Schriften heraus. Applebroog war außerdem zweimal auf der Documenta in Kassel vertreten (1987 und 2012) und ist in den Sammlungen des MoMA und des Guggenheim Museums in New York zu finden. Galeristin Mauela Wirth, die 2022 auch die letzte Ausstellung der Künstlerin zu Lebzeiten im britischen Somerset mitverantwortete, würdigte Applebroog in einem Statement: „Mit ihrer unermüdlichen Fähigkeit zu weitreichenden visuellen Experimenten hinterfragte sie Themen wie Gewalt und Macht, menschliche Beziehungen, ihren eigenen Körper und den häuslichen Raum. Ihr emotional aufrüttelnder und furchtloser Ansatz, Kunst zu machen, war eine Inspiration für viele Generationen, sehr persönlich, ehrlich und unverfälscht. Wir sind ihr ewig dankbar für ihren Humor, ihren Witz und ihre radikale Selbstbetrachtung, mit der sie die Absurditäten des Lebens so darstellte, wie sie sind. Sie wird von vielen sehr vermisst werden.“ (– Monopol Magazin) Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.



320

Shusaku Arakawa

(1936 Nagoya – New York City 2010)

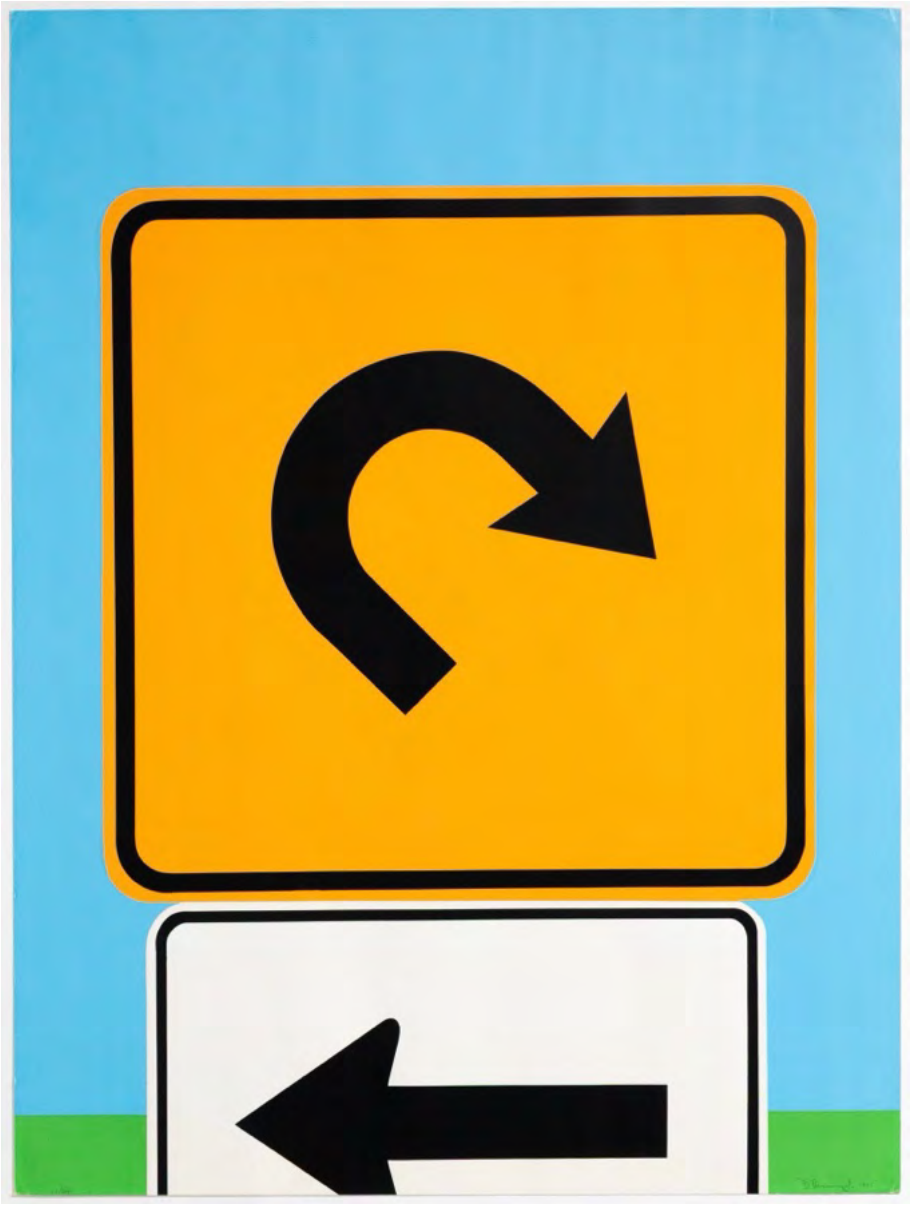
Portrait of Helen Keller or Joseph Beuys (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1986.

Farblithografie auf Arches BFK Velin.
In Original-Schutzumschlag. Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert sowie am unteren Blattrand mit Bleistift nummeriert: Arakawa, 87/90.
Blattmaß: 61,5 × 81,5 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



321

Alan D’Arcangelo

(1930 Buffalo – New York 1998) R

Landscape III (aus: 11 Pop Artists). 1965.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: D’Arcangelo, 1965, 33/200.
Blattmaß: 101 × 76 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Acryl-Glas gerahmt: 114 × 89,4 cm.
Hrsg. von: Original Editions, New York 1966.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

322

Alexander Archipenko

(1887 Kiew – New York 1964)

Stillleben.

Lithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Archipenko.
Passepartout-Ausschnitt: 30 × 40 cm. Unter Passepartout und Acryl-Glas gerahmt: 46,3 × 54,3 cm. Zustand: gewellt.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

323

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Timbres poste. 1962.

Briefmarkenbogen Republique Francaise, Amiens, auf Lithografie collagiert.
Am unteren Rand auf dem Briefmarkenblock in Tinte signiert: Arman. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift nummeriert: 14/100.
Blattmaß: 42 × 36,5 cm. Unter Glas gerahmt: 43,5 × 38 cm.
Ausstellung: ZERO und Nouveau Realisme. Die Befragung der Wirklichkeit, Stiftung Ahlers Pro Arte, Hannover 2016.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Arman, eigentlich Armand Fernandez, wurde 1928 in Nizza geboren. Nach dem Studium in Paris prägte ihn die Kunst von Kurt Schwitters und die Bekanntschaft mit Pierre Restany. Ab 1959 wandte sich Arman vom klassischen Malen ab und nutzte Alltagsgegenstände für seine Werke. Als Mitbegründer des Nouveau Realisme schuf er unter anderem „Accumulations“, „Poubelles“, „Coleres“ und „Combustions“, bei denen Fundstücke, Müll oder Objekte zerstört und neu arrangiert wurden. Seine Arbeiten kritisieren Konsum und Kunstbetrieb. 1988 kehrte er zur Malerei zurück und verband expressive Pinselstriche mit Elementen des Nouveau Realisme.
Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

324

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Ohne Titel (Komposition mit Kamerateilen). 1970.

Farbserigrafie auf leichtem schwarzen Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: arman. Eins von 250 Exemplaren.
Blattmaß: 46 × 46 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

325

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Full up. 1960.

Metalldose mit bedrucktem Goldpapier.
Auf der rechten Seite mit Kugelschreiber signiert und nummeriert: arman, 215. Aus einer nummerierten Auflage von 500 Exemplaren.
Maße: 10,8 × 6,2 × 3,4 cm.
Hrsg. anlässlich der Ausstellung Le Plein am 25. Oktober 1960.
Ausstellungen: Nouveau Realisme. Revolution des Alltäglichen, Sprengel Museum, Hannover 2008. The Small Utopia. Ars multiplicata“, Fondazione Prada, Ca’ Corner della Regina, Venedig 2012. ZERO und Nouveau Realisme. Die Befragung der Wirklichkeit, Hannover 2016.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Sotheby’s, Mailand, Auktion MI0274 2007.

Link zum Online-Bieten

326

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Empreintes. um 1956/1958.

Stempelabdrücke in roter und grauschwarzer Tinte, auf Faltkarte aus Bütten.
Am unteren Blattrand mit brauner Tinte signiert: Arman. Sowie auf der Innenseite der Faltkarte mit Widmung.
Blattmaß: 18,5 × 12,8 cm. Im Passepartout freigestellt und im Objektrahmen unter Museums-Glas gerahmt: 37,5 × 29,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

327

Arman

(1928 Nizza – New York 2005)

Accumulation de timbres. 1962.

Briefmarken auf Papier.
Wohl am unteren Blattrand signiert und datiert. (Gerahmt beschrieben).
Passepartout-Ausschnitt: 26 × 11,5 cm. Unter blauem Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 42 × 25,5 cm.
WVZ.: Nr. 384.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Sotheby's, Paris, Auktion PF 6016, 2006.
Sammlung Jeannine Restany, Paris

Link zum Online-Bieten

328

Gerhard Arntz

(1900 Remscheid – Den Haag 1988)

Krieg. 1934/1976.

Linolschnitt auf feinem Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: G. Arntz, Krieg, 1931/76, 18/100.
Blattmaß: 43,5 × 32,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

329

Hans Arp

(1886 Straßburg – Basel 1966)

Ohne Titel. 1960er Jahre.

Farbserigrafie auf feinem Papier.
Unterhalb der Darstellung drucksigniert: Arp.
Maße: 75 × 56 cm. Zustand: Kanten bestoßen.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

330

Eduardo Arroyo

(1937 Madrid 2018)

Zirkusfigur. 1978.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Arroyo, 78, 7/50.
Blattmaß: 105 × 80,5 cm.
Hrsg. von: Edition Hasenclever, Berlin.

100 € – 200 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

331

Eduardo Arroyo

(1937 Madrid 2018)

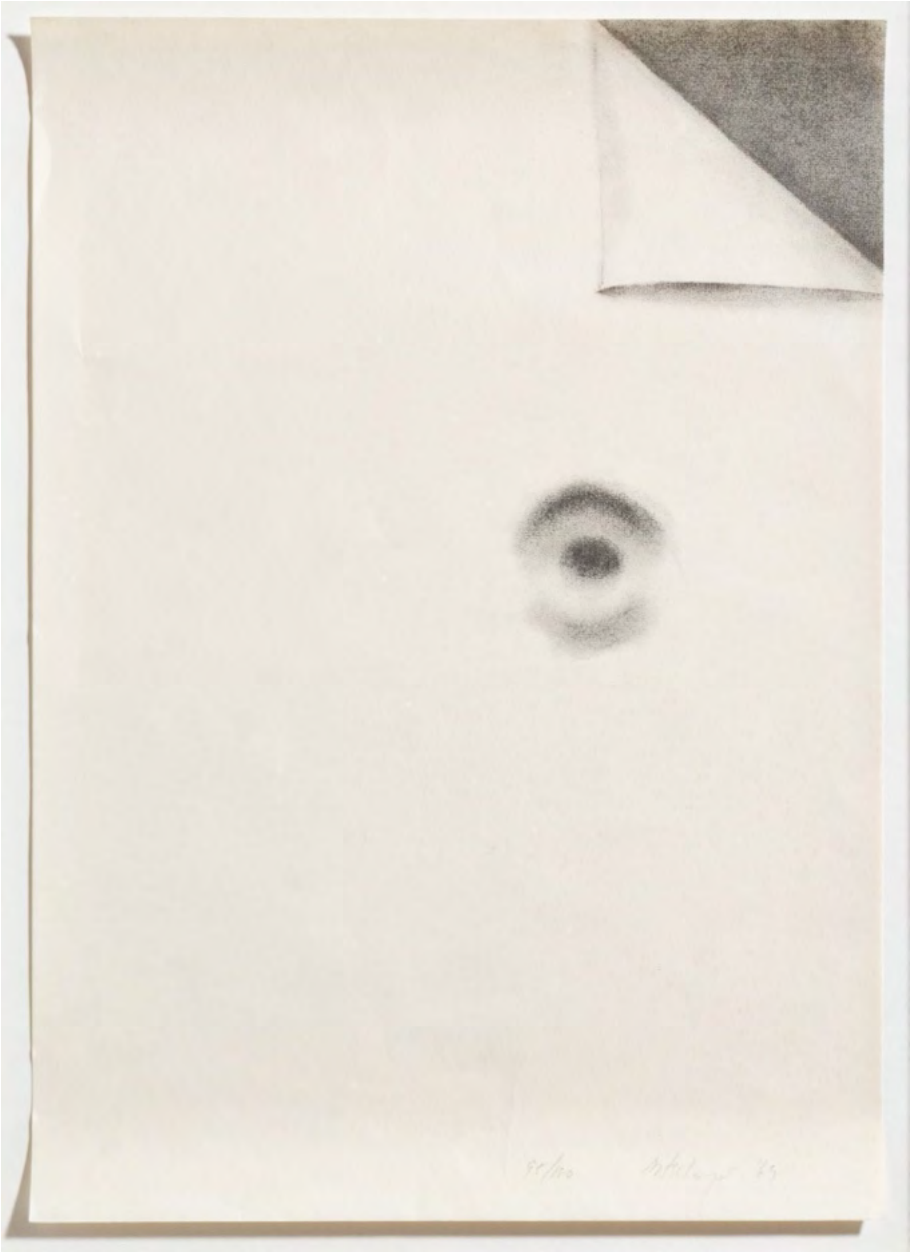
Hombre Pajaro. 1990.

Aquatintaradierung auf gelbem Japan, auf Zerkall-Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: ARROYO, 1990, 12/35.
Blattmaß: 65 × 48,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten



332

Richard Artschwager

(1923 Washington – New York 2013) R

Blattecke. 1969.

Offset auf Papier.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Artschwager, ’69, 95/150.
Blattmaß: 44,5 × 31,8 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutz Acryl Glas gerahmt: 52 × 39 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

333

Christian Ludwig Attersee

(1940 Bratislava – lebt in Wien)

Zungenschmuck für eine Schäferhündin. 1971.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Attersee, '71, 78/90.
Blattmaß: 59 × 42 cm.
Hrsg. von: Edition 71, Galerie nächst St. Stephan.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

334

Christian Ludwig Attersee

(1940 Bratislava – lebt in Wien)

Kätzchenstelze/Schinkenhöschen/Vier Beiträge zur Klassischen Schönheit (aus: Schönheit). 1970.

Drei Farbserigrafien, jeweils auf Karton.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Attersee, 70, 5/100 bzw. 17/100.
Blattmaß jeweils: 70 × 95,7 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

335

Richard Avedon

(1923 New York – San Antonio 2004)

Richard Avedon. An Autobiography. 1993.

Fotobuch, in Leinenschuber und Original-Kartonverpackung.
Mit lose beiliegender Fotografie. Auf der ersten Seite mit Filzstift signiert, datiert und nummeriert: Richard Avedon, 1993, 34/250. Sowie auf der Fotografie mit typografischen Angaben.
Maße Fotografie: 34 × 27 cm. Maße Buch: 38,5 × 31, 7,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

336

Michael Bach

(1953 Sehma – lebt in Düsseldorf) R

Oldies/Goldies. 1998.

Öl auf Leinwand.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Michael Bach, oldies/goldies, 1998.
Bildmaß: 80 × 140 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

337

Elvira Bach

(1951 Neuenhain – lebt in Berlin)

Ohne Titel.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Bach, 96, 78/99.
Blattmaß: 76 × 55 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

338

Elvira Bach

(1951 Neuenhain – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1996.

Farb-Terragrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Bach, 96, HC XIV/XXX.
Blattmaß: 105 × 80 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Elvira Bach wird in den 1980er Jahren als Vertreterin der „Jungen Wilden“ international bekannt. Nach ihrer Ausbildung an der Glasfachschule Hadamar studiert sie bis 1979 Malerei in Berlin und arbeitet parallel an der Schaubühne, Berlin. 1982 verbringt sie ein prägendes Stipendium in Santo Domingo, das ihr Werk nachhaltig beeinflusst. Im selben Jahr nimmt sie an der documenta VII teil. Ihre Kunst ist geprägt von kräftigen Farben, kantigen Formen und einer expressiven Bildsprache. Zentrales Thema sind Frauen, oft Selbstporträts, die Sinnlichkeit, Identität und Geschlechterrollen reflektieren. Später wird ihr Stil ruhiger und reflektierter.

339

Bele Bachem

(1916 Düsseldorf – München 2005)

Familie mit Affe.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Bele Bachem, 4/20.
Blattmaß: 45 × 26 cm. Unter Glas gerahmt: 46,5 × 27,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Bele Bachem gilt als eine der bedeutendsten deutschen Nachkriegskünstlerinnen. Sie war ebenfalls Bühnenbildnerin und Zeichnerin. Oft wird sie als surrealistische Malerin beschrieben, wollte sich selbst allerdings nicht als solche verstehen. Im Krieg wurden ihr von den Nationalsozialisten Ausstellungen untersagt.

340

Nairy Baghramian

(1971 Isfahan – lebt in Berlin)

941. 2006.

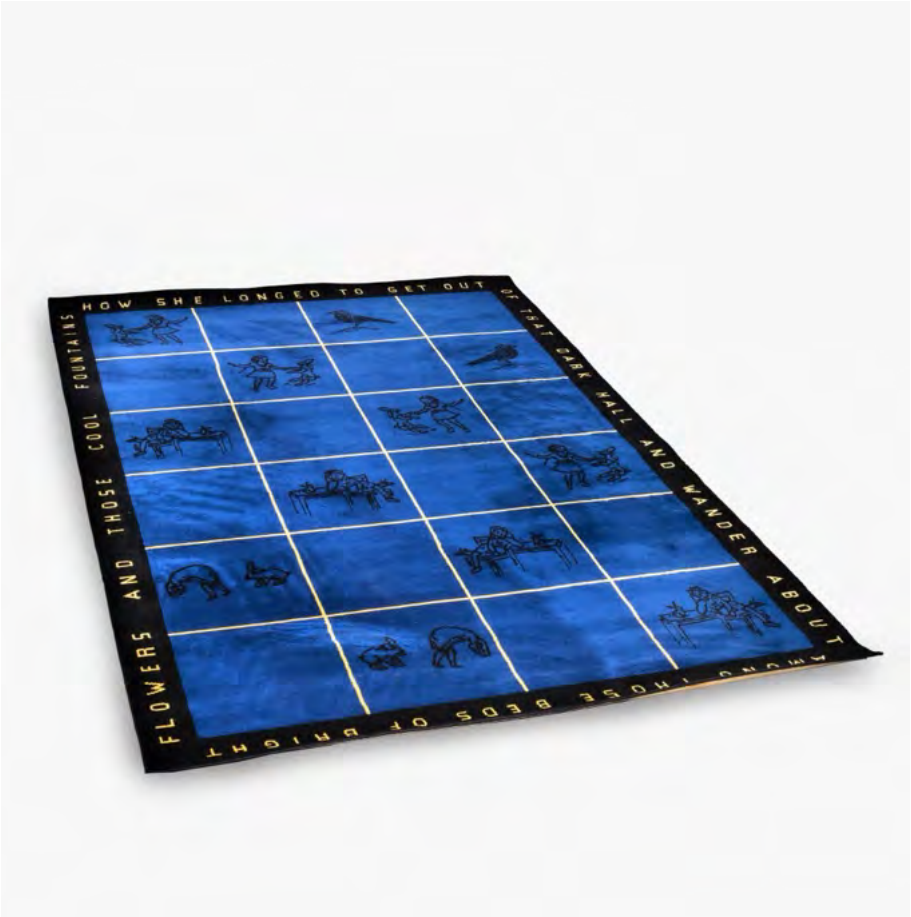
C-Print in Metall-Künstlerrahmen mit Messing.
Exemplar 3/10.
Blattmaß: 48 × 36 cm. Im Künstlerrahmen und unter Glas gerahmt: 49 × 36,9 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Nairy Baghramians Werk durchquert die Bereiche Skulptur, Installation, Fotografie und Zeichnung mit unerschrockenem Experimentieren, historischem Scharfsinn und konzeptioneller Strenge. Insbesondere in ihrem Hauptmedium, der Skulptur, setzt die Künstlerin ein umfangreiches Repertoire an Techniken, Materialien und Formen ein, um die räumlichen, architektonischen, sozialen, politischen und kontextuellen Bedingungen der zeitgenössischen Kunst zu thematisieren. Mit einem abstrakten Vokabular, das oft geometrische Formen und organische Materie, industrielle Prozesse und gestische Verfahren kombiniert, erforschen Baghramians abstrakte und doch äußerst anspielungsreiche Arbeiten auf subtile Weise die Verbindungen zwischen Kunst und anderen Bereichen der Objektproduktion (vor allem Innenarchitektur, Tanz und Theater), um Körper aller Art in ihrer Verletzlichkeit und Widerspenstigkeit zu evozieren und anzusprechen. Durch die innovative Verwendung von Materialien und die Manipulation vertrauter Formen lädt Baghramians Werk den Betrachter dazu ein, sein Gefühl für sich selbst, den Raum, das Objekt und den Ort zu überdenken. (– Hauser & Wirth). Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.



341

Stephan Balkenhol

(1957 Fritzlar – lebt in Karlsruhe und Berlin)

Das Goldene Zimmer. 1989.

Teppich aus Wolle.
Aus einer Auflage von 37 Exemplaren.
Maße: 300 × 200 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

• Stephan Balkenhol ist ein deutscher Bildhauer, der für seine Holzskulpturen bekannt ist.
• Seine Werke zeichnen sich durch eine reduzierte Formensprache und die Verwendung natürlicher Materialien aus, insbesondere Holz.
• Balkenhol schafft figurative Skulpturen, die oft alltägliche Menschen in einfachen Haltungen darstellen.
• Seine Arbeiten verbinden traditionelle Handwerkskunst mit zeitgenössischem Ausdruck und hinterfragen die Darstellung von Identität.
• Er hat auch Skulpturen im öffentlichen Raum geschaffen, die Städte und Plätze mit seiner einzigartigen Ästhetik bereichern. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

342

Stephan Balkenhol

(1957 Fritzlar – lebt in Karlsruhe und Berlin) R

Mann mit weissem Hemd und schwarzer Hose/Nacktes Mädchen. 1995/1998.

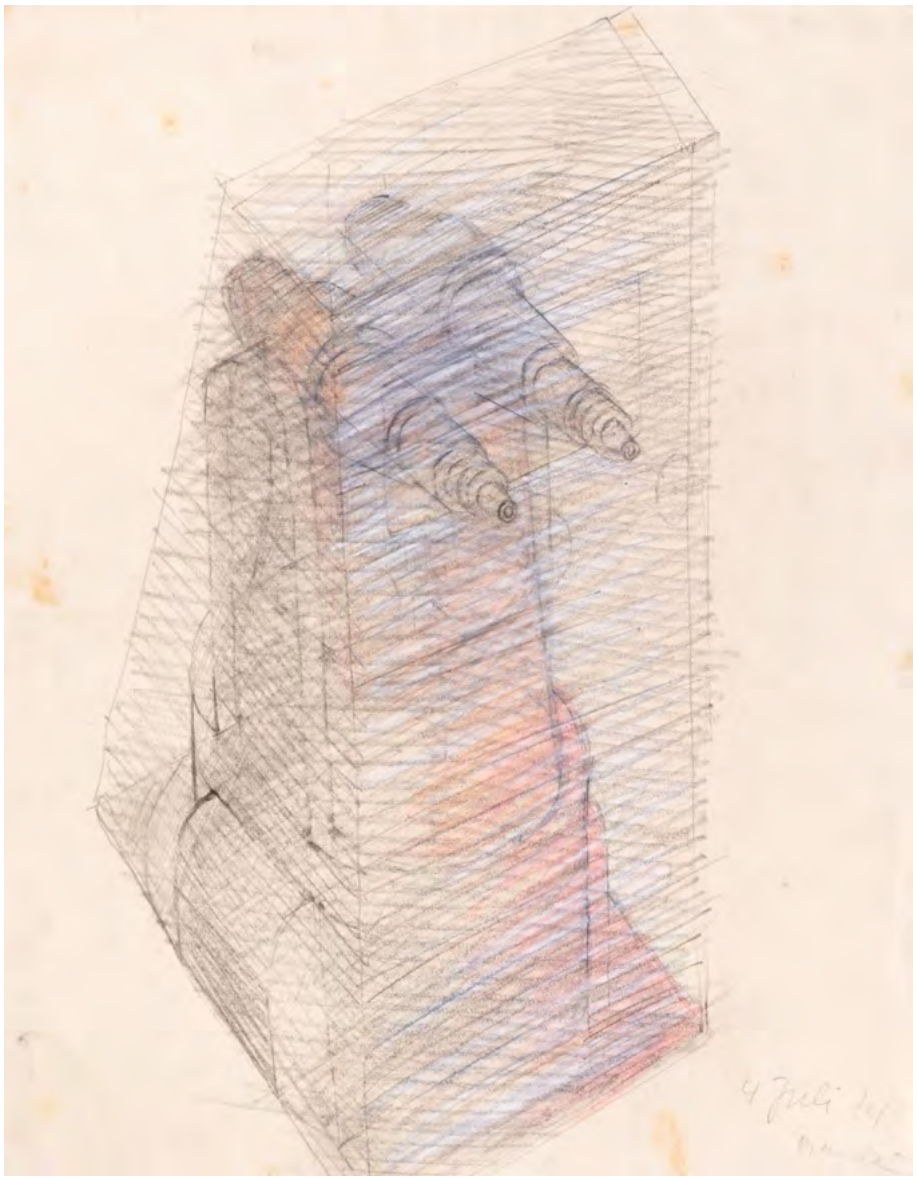
Zwei Farblithografien, jeweils auf Transparentpapier.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Balkenhol, 95 bzw. 98.
Passepartout-Ausschnitt jeweils: 59 × 42 cm.
Jeweils unter Passepartout und Glas gerahmt: 81,5 × 63,4 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten



343

Joachim Bandau

(1936 Köln – lebt in Aachen und Sträfa)

Ohne Titel. 1974.

Bunt- und Bleistift auf Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Bandau, 4. Juli 74.
Blattmaß: 38,4 × 29,8 cm. Zustand: fleckig.
Beigabe: Zeichnung, Kohle auf Papier,
15 × 20,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

344

Joachim Bandau

(1936 Köln – lebt in Aachen und Sträfa)

Konzept für Kiel. 1979.

5 Zeichnungen, jeweils Bleistift auf Papier.
Auf einem Blatt mit Bleistift signiert: Bandau.
Sowie jeweils datiert: 11.01.79.
Blattmaß jeweils: 21 × 29,8 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

345

Eduard Bargheer

(1901 Hamburg 1979)

Stadtansicht.

Radierungen auf feinem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Bargheer.
Blattmaß: 35 × 47,5 cm. Unter Passepartout montiert: 39 × 50 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

346

Ernst Barlach

(1870 Wedel – Rostock 1938)

Wanderer Tod. 1923.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: EBarlach. Eines von 100 Exemplaren.
Blattmaß: 32,5 × 43 cm. Passepartout: 49 × 63 cm.
WVZ.: Schult 225 – Laur I 075.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galleria Henze SNC, Campione d'Italia b. Lugano 1991.

Link zum Online-Bieten

347

Ernst Barlach

(1870 Wedel – Rostock 1938)

Das Irrlicht (Illustration zu Walpurgisnacht). 1923.

Holzschnitt auf Japan.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: EBarlach.
Blattmaß: 21,5 × 17,4 cm. Unter Passepartout montiert: 44,5 × 35,5 cm.
WVZ.: Schult 206 – Laur I 074.04.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Wolfgang Ketterer, München 1972.

Link zum Online-Bieten

348

Manolo Bea R

Pintura. 1968.

Mischtechnik auf Leinwand, collagiert. Innerhalb der Darstellung signiert und datiert: M. Bea, 68. Sowie verso auf einem Etikett typografisch betitelt und datiert: Pintura, 1968. Bildmaß: 72,5 × 73 cm. In Holzleiste gerahmt: 74,2 × 74,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

349

Manolo Bea R

Pintura 68. 1968.

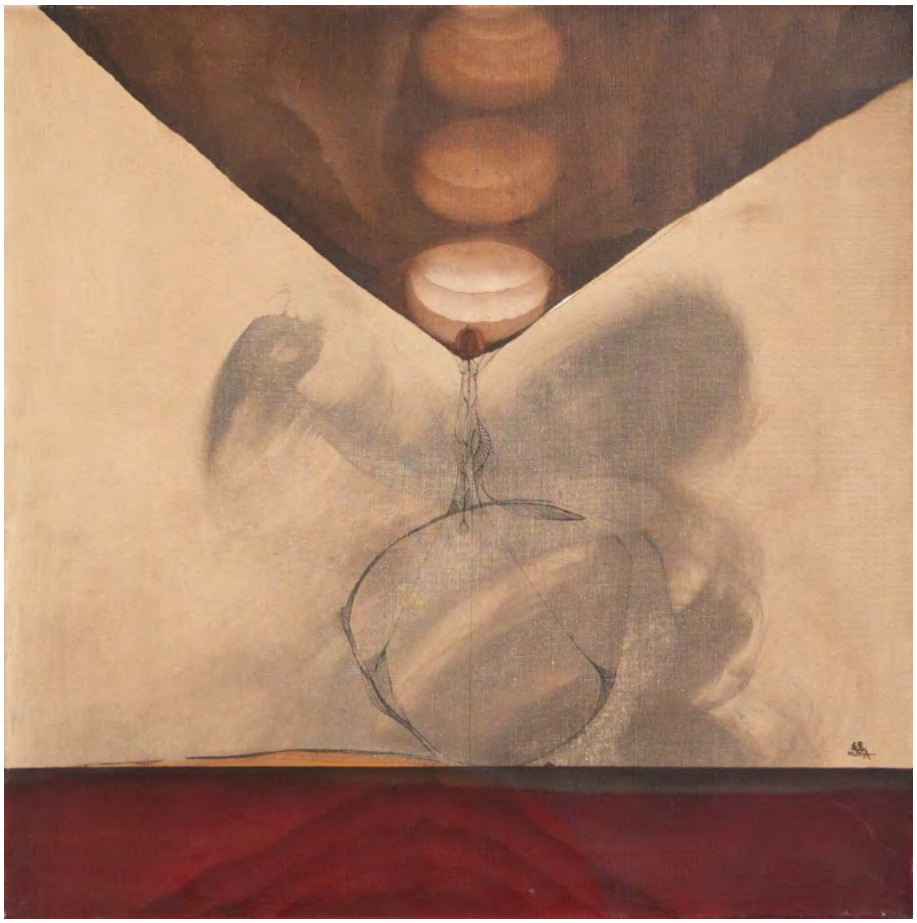
Öl und Mischtechnik auf Leinwand, collagiert. Verso auf einem Etikett typografisch betitelt und datiert: Pintura, 1968.
Bildmaß: 72,5 × 72,3 cm. In Holzleiste gerahmt: 74 × 74,1 cm. Zustand: Mit Bereibungen und vereinzelt leichten Fehlstellen.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



350

Manolo Bea R

Figuracion abstracta. 1968.

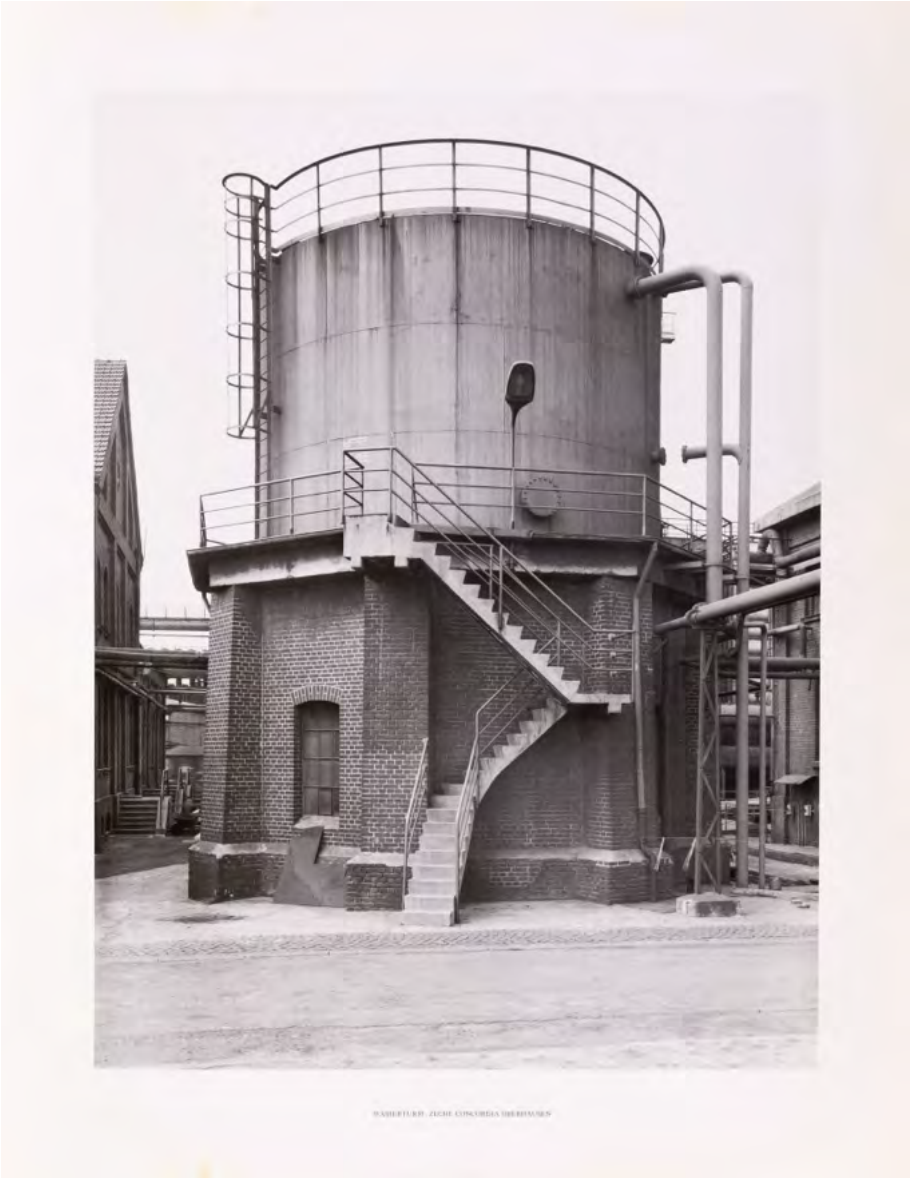
Öl auf Leinwand.
Innerhalb der Darstellung in Öl signiert und datiert: M. Bea, 68. Sowie verso auf einem Galerie-Etikett betitelt und datiert: Figuracion abstracta, 1968.
Bildmaß: 64,9 × 64,9 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



351

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Zeche Concordia Oberhausen. 1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm. Zustand: kleine Flecken am unteren Blattrand.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

352

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Verviers Belgien. 1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

353

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Verschiebebahnhof Mannheim. 1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

354

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Kirkhamgate bei Leeds England. 1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

355

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Greencastle
Pennsylvania USA. 1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

356

Bernd und Hilla Becher

(1931 – 2007 bzw. 1934 – 2015)

Wasserturm Duisburg-Meiderich.
1976.

Offset auf beschichtetem Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Becher, 76. Sowie unterhalb der Darstellung mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 52 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

357

Max Beckmann

(1884 Leipzig – New York City 1950)

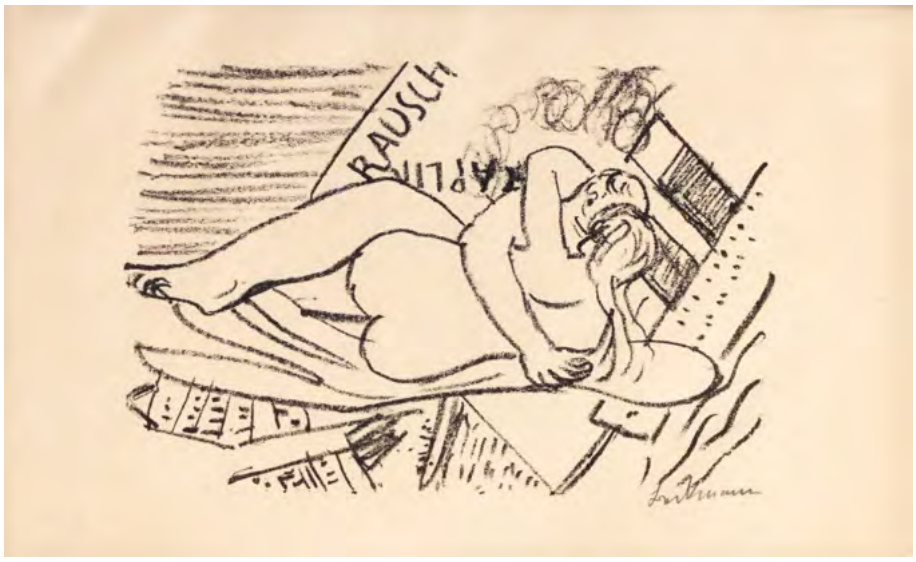
Frau mit Halskette (Frau Parcus).
1921.

Lithografie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert: Beckmann. Darstellungsmaß Blattmaß): 35,5 × 26,5 cm (70,6 × 53 cm).
Einer von 100 Abzügen.
WVZ.: Hofmaier 206.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



358

Max Beckmann

(1884 Leipzig – New York City 1950)

Erste Illustration zu Szene 5 (aus: Stephan Lackner, Der Mensch ist kein Haustier). 1937.

Lithografie auf leichtem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Beckmann.
Blattmaß: 13,8 × 22,3 cm. Unter Glas gerahmt: 16 × 24,5 cm.

200 € – 300 € (Limit 140 €)

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

359

Max Beckmann

(1884 Leipzig – New York City 1950)

Dame mit Knabe. 1923.

Kaltnadelradierung auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Beckmann. (Einer von wenigen Abzügen auf Papier mit breiterem Rand. Neben 180 nicht nummerierten Exemplaren auf Papier im regulären Format.)
Blattmaß: 32,3 × 24,8 cm. Unter Passepartout: 63 × 49 cm.
WVZ.: Hofmaier 266 B b, Gallwitz 231.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Max Beckmann war ein künstlerischer Einzelgänger. Nach dem ersten Weltkrieg, der den Künstler tief erschütterte, entwickelte er seinen unverkennbaren Stil. Dabei entlieh er dem Expressionismus seine derben, holzschnittartigen Konturen. Sie umschließen teils leuchtende Farbfelder und betonen dadurch die Flächigkeit des Dargestellten. Beckmanns Motive setzen sich mit existenziellen Bedingungen des menschlichen Daseins auseinander und üben häufig verschlüsselte Zeitkritik. (Museum Ludwig, Köln)

360

Max Beckmann

(1884 Leipzig – New York City 1950)

Bildnis I.B. Neumann. 1919.

Kaltnadelradierung auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Beckmann. Eines von wohl 50 Exemplaren.
Darstellungsmaß
Blattmaß:) 21,6 × 17,7 cm (43,5 × 34 cm).
WVZ.: Hofmaier 154 II B b (von II B b) – Gallwitz 125.
Ausstellung: Franz Marc Museum 2017.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Ilse Schweinsteiger Kunsthandel GmbH 1997.

Link zum Online-Bieten

361

Max Beckmann

(1884 Leipzig – New York City 1950)

Bildnis des Schauspielers N.M. Zeretelli. Um 1924.

Kaltnadelradierung auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Beckmann. Eins von 100 Exemplaren.
Blattmaß: 28 × 20 cm. Unter Passepartout montiert: 63 × 49 cm.
WVZ.: Hofmaier 301 B (von B), Gallwitz 247.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Max Beckmann war ein künstlerischer Einzelgänger. Nach dem ersten Weltkrieg, der den Künstler tief erschütterte, entwickelte er seinen unverkennbaren Stil. Dabei entlieh er dem Expressionismus seine derben, holzschnittartigen Konturen. Sie umschließen teils leuchtende Farbfelder und betonen dadurch die Flächigkeit des Dargestellten. Beckmanns Motive setzen sich mit existenziellen Bedingungen des menschlichen Daseins auseinander und üben häufig verschlüsselte Zeitkritik. (Museum Ludwig, Köln)

362

Robin Beers

(1943 London – lebt in USA)

The Dynamics of a Particle. To Paint what isn't!. 1998.

Gouache auf Velin.
Unterhalb der Darstellung betitelt, signiert und datiert: The Dynamics of a Particle. To Paint what isn't!, Robin Beers, 98.
Blattmaß: 30 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

363

Robin Beers

(1943 London – lebt in USA)

The Dynamics of a Particle. There is a Time for Everything. 1998.

Gouache auf Velin.
Am unteren Bildrand betitelt, signiert und datiert: The Dynamics of a Particle. There is a Time for Everything, Robin Beers, 98.
Blattmaß: 30 × 33 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

364

Robin Beers

(1943 London – lebt in USA)

Pietät Mondän. 1991.

Acryl und Textilcollage auf Holz, im Objektrahmen.
Am unteren Bildrand signiert, betitelt und datiert: Robin Beers, Pietät Mondän, 1991.
Maße: 23,5 × 36 × 3,6 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern

Link zum Online-Bieten

365

Robin Beers

(1943 London – lebt in USA)

Ohne Titel. 1993.

Öl auf Papier (pastos).
Unterhalb der Darstellung signiert und datiert:
Robin Beers, 1993.
Blattmaß: 28 × 38 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

366

Arthur Bendrat

(1872 Danzig – Coswig 1914)

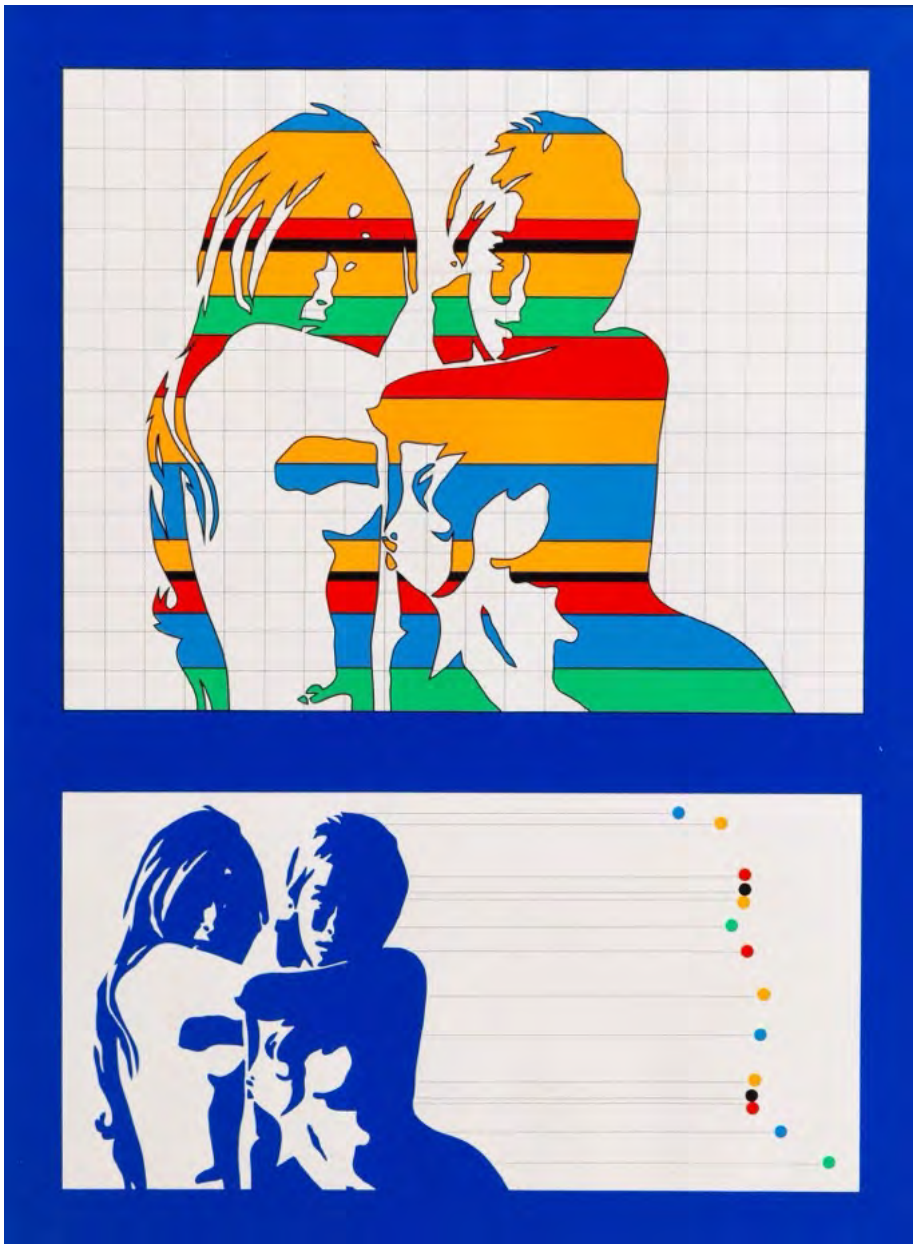
Küstenlandschaft. 1907/1908.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: Arthur Bendrat, 1907/08.
Bildmaß: 100,5 × 120,5 cm. Im Goldstuckrahmen gerahmt: 113,5 × 134 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



367

Werner Berges

(1941 Cloppenburg – Schallstadt 2017)

Erlebnis. 1972.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Werner Berges.
Blattmaß: 80 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 82,5 × 62,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

368

Pierre Bettencourt

(1917 Saint-Maurice-d'Etelan – Stigny 2006)

Le Roi des Abimes. 1991.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit rotem Fineliner monogrammiert, betitelt, datiert und nummeriert: PB, 91, Le Roi des Abimes, 46/50.
Blattmaß: 100 × 70 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Pierre Bettencourt besuchte den Poesiekurs von Paul Valery am College de France in Paris. In dieser Zeit entwickelte er auch eine Leidenschaft für das Theater. 1941 kaufte er eine Handpresse und begann, seine eigenen Texte sowie die von Henri Michaux, Antonin Artaud, Francis Ponge, Guillaume Apollinaire und Jean Dubuffet in kleinen Auflagen im Haus seiner Familie zu veröffentlichen, das zu dieser Zeit von den Deutschen besetzt war. Seine zahlreichen Reisen nach Afrika, Ozeanien, Indien, Mexiko und Ägypten fließen in sein Werk ein. Lange Zeit wurden die Werke von Pierre Bettencourt vertraulich behandelt und bewusst aus Kunstkreisen zurückgezogen.

369

Pierre Bettencourt

(1917 Saint-Maurice-d'Etelan – Stigny 2006)

La Reina de ce Monde. 1991.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit rotem Fineliner monogrammiert, betitelt, datiert und nummeriert: PB, 91, La Reina de ce Monde, 32/50.
Blattmaß: 100 × 70 cm. Zustand: Feuchtigkeit an der linken, unteren Blattecke.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz.

Link zum Online-Bieten

370

Joseph Beuys

(1921 Krefeld – Düsseldorf 1986)

Tafel I – Tafel II – Tafel III. 1980.

Drei Serigrafien, jeweils auf Karton.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Joseph Beuys.
Blattmaß jeweils: 86 × 61 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

371

Joseph Beuys

(1921 Krefeld – Düsseldorf 1986)

Ferrum. 1975/80.

Farboffset, gestempelt.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Joseph Beuys, 14/80.
Blattmaß: 33,6 × 21,3 cm.
Hrsg. von: Edition Staeck, Heidelberg.
WVZ.: Schellmann 162 C.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Joseph Beuys, ein visionärer deutscher Künstler und Mitbegründer der Fluxus-Bewegung, ist bekannt für seine performativen Aktionen und Skulpturen, die politische und soziale Themen aufgreifen. Seine Werke, darunter die berühmte Aktion „I Like America and America Likes Me“ und die „Fettecke“, sind Ausdruck seiner Philosophie „Jeder Mensch ist ein Künstler“ und seiner Überzeugung, Kunst als Heilmittel für die Gesellschaft zu nutzen. Beuys studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und lehrte dort später selbst. Er nahm an mehreren Documenta-Ausstellungen teil, darunter die Documenta 5 (1972), und ist international in bedeutenden Museen wie dem Museum of Modern Art in New York und dem Centre Pompidou in Paris vertreten. Er gilt als einer der wichtigsten Nachkriegskünstler weltweit. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

372

Joseph Beuys

(1921 Krefeld – Düsseldorf 1986)

Chinesischer Hasenzucker. 1979.

Farbserigrafie auf Papier, auf liniertem Papier collagiert.
Mit Hauptstromstempel. Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Joseph Beuys, 49/90.
Blattmaß: 21 × 29,5 cm.
WVZ.: Schellmann 300.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Edition Staeck, Heidelberg 2006.

Link zum Online-Bieten

373

Michael Biber

(1978 Kösching – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2008.

Acryl auf Alu-Dibond.
Verso signiert und datiert (eingeritzt): Biber M, 08.
Bildmaß: 70 × 74 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

374

Wolfgang Bier

(1943 Mährisch Trübau – Schwäbisch Hall 1998)

Kopf mit Vogel. 1981.

Eisen und Leder auf Holz.
Am oberen Bildrand mit eingeritzter Signatur und Datierung sowie verso auf dem Holz mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: Wolfgang Bier, 1981.
Bildmaß: 37 × 50 cm. In Künstler-Eisenrahmen: 38,5 × 51 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

375

Julius Bissier

(1893 Freiburg im Breisgau – Ascona 1965)

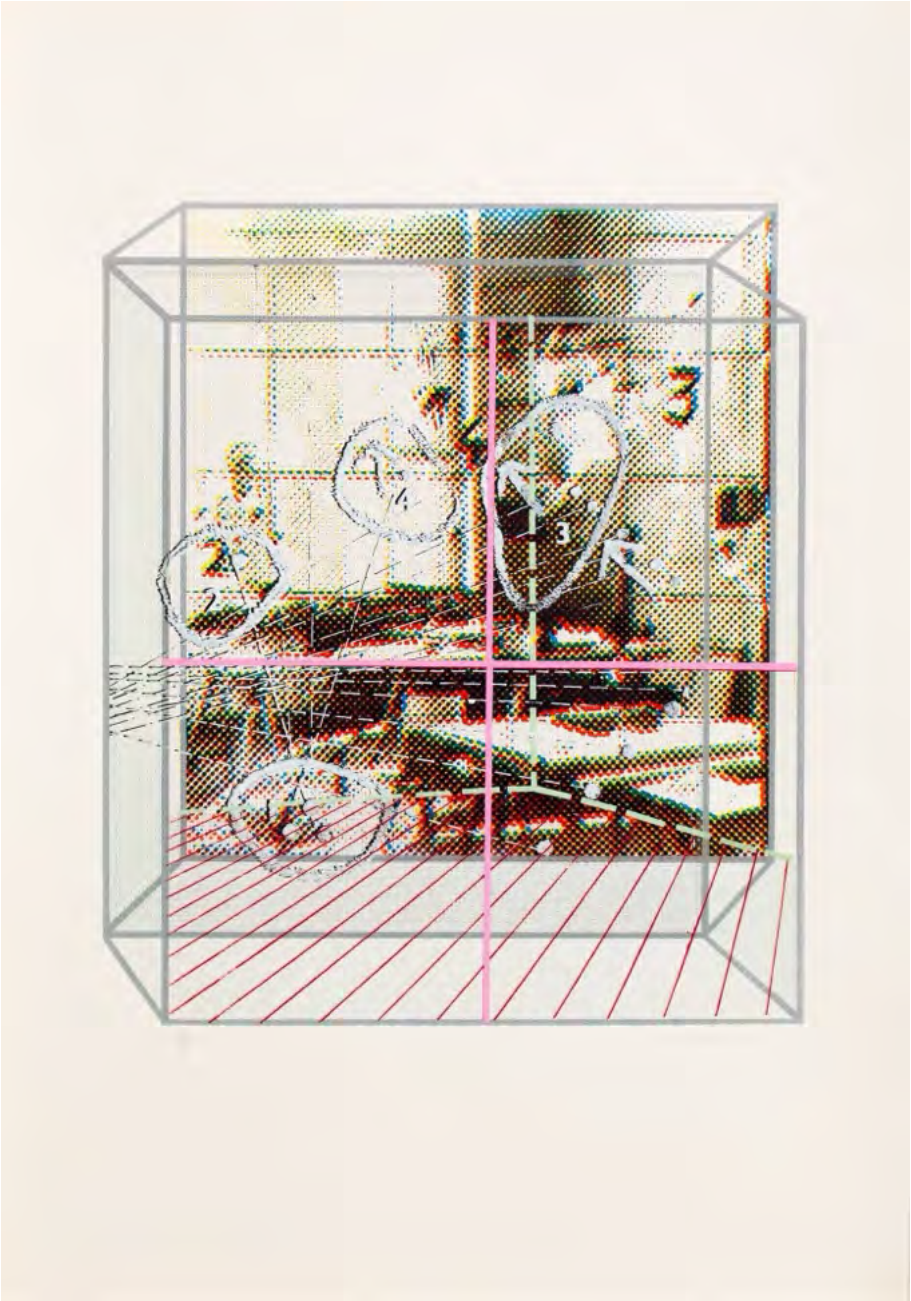
Ohne Titel (Krug und Flasche).
1963.

Lithografie auf chamoisfarbenem Papier.
Unterhalb der Darstellung signiert und nummeriert: Jules Bissier, 89/100.
Blattmaß: 29,8 × 36,6 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



376

M. Bloßmann R

Ohne Titel. 1969.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: M. Bloßmann, 69, 1/6.
Blattmaß: 60 × 42,8 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutz Acrylglas gerahmt: 65,1 × 47,1 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

377

Anna und Bernhard Blume

(1936 – 2020 und 1937 – 2011)

6 eingefleischte Tatsachen. 1997.

Mappenwerk mit 6 Farboffsets, jeweils auf leichtem Karton.
Mit Titel- und Textblatt in originalem Umschlag. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: a+bh. Blume.
Blattmaß jeweils: 50 × 35,5 cm. Maße Mappe: 52 × 36 cm.

200 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

378

Heiner Blumenthal

(1956 Idar-Oberstein – lebt in Köln)

Ohne Titel. 1999.

Fineliner auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert:
Blumenthal, 99.
Blattmaß: 29,8 × 21 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

379

Karl Bohrmann

(1928 Mannheim – Köln 1998)

Ohne Titel.

Farbaquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Bohmann, 9/30.
Blattmaß: 50,5 × 38 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

380

Karl Bohrmann

(1928 Mannheim – Köln 1998)

Ohne Titel. 1994.

Zwei Zeichnungen, jeweils in Wachsmalkreide auf chamoisefarbenem Papier.
Eine Zeichnung am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Bohrmann.
Blattmaß jeweils: 19,5 × 23,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 59 × 41,5 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

381

Karl Bohrmann

(1928 Mannheim – Köln 1998)

Ohne Titel (Strand). 1984.

Mischtechnik auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: K. Bohrmann, 12.84.
Blattmaß: 38,5 × 71 cm. Unter Passepartout montiert: 60 × 90 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

382

Karl Bohrmann

(1928 Mannheim – Köln 1998)

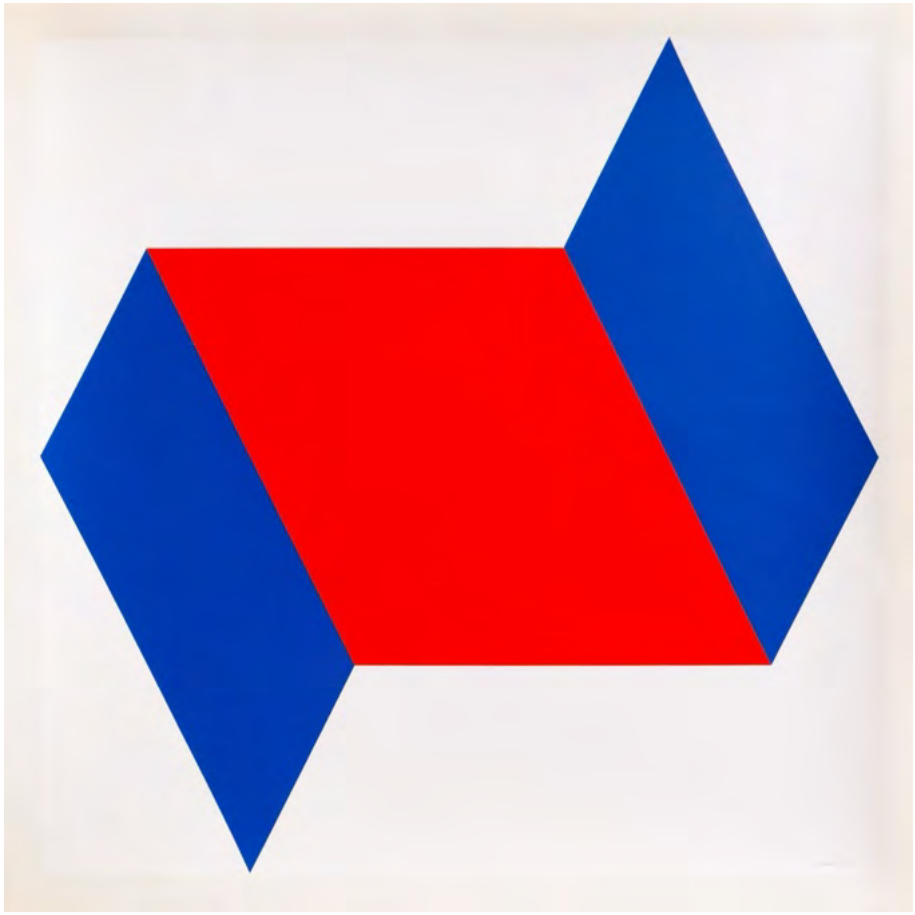
Akt am Meer/Haus in Landschaft.
1981.

Zwei Aquatinten, jeweils auf Velin.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Bohrmann, 1/25.
Blattmaß jeweils: 30 × 40 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 31,3 × 41,3 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



383

Bob Bonies

(1937 Den Haag – lebt in Den Haag)

Ohne Titel. 1968.

Farbserigrafie auf Folie.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Bonies, 68.
Blattmaß: 66 × 66 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

384

Pierre Bonnard

(1867 Fontenay-aux-Roses bei Paris -Le Cannet bei Cannes 1947)

La Revue Blanche. 1894.

Lithografie auf braunem Papier.
Am unteren Blattrand mit typografischen Angaben des Druckers.
Blattmaß: 80 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 85 × 67,5 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Sachsen-Anhalt.

Link zum Online-Bieten

385

Andreas Brandt

(1935 Halle – Niebüll 2016)

Ohne Titel. 1985.

Farb-Aquatinta auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Brandt, ’85.
Blattmaß: 56 × 76 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

387

Claudio Bravo

(1936 Valparaiso – Taroudannt 2011)

Cordero.

Farboffset auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Claudio Bravo, 15/200.
Blattmaß: 65 × 68 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

388

KP Brehmer

(1938 Berlin – Hamburg 1997)

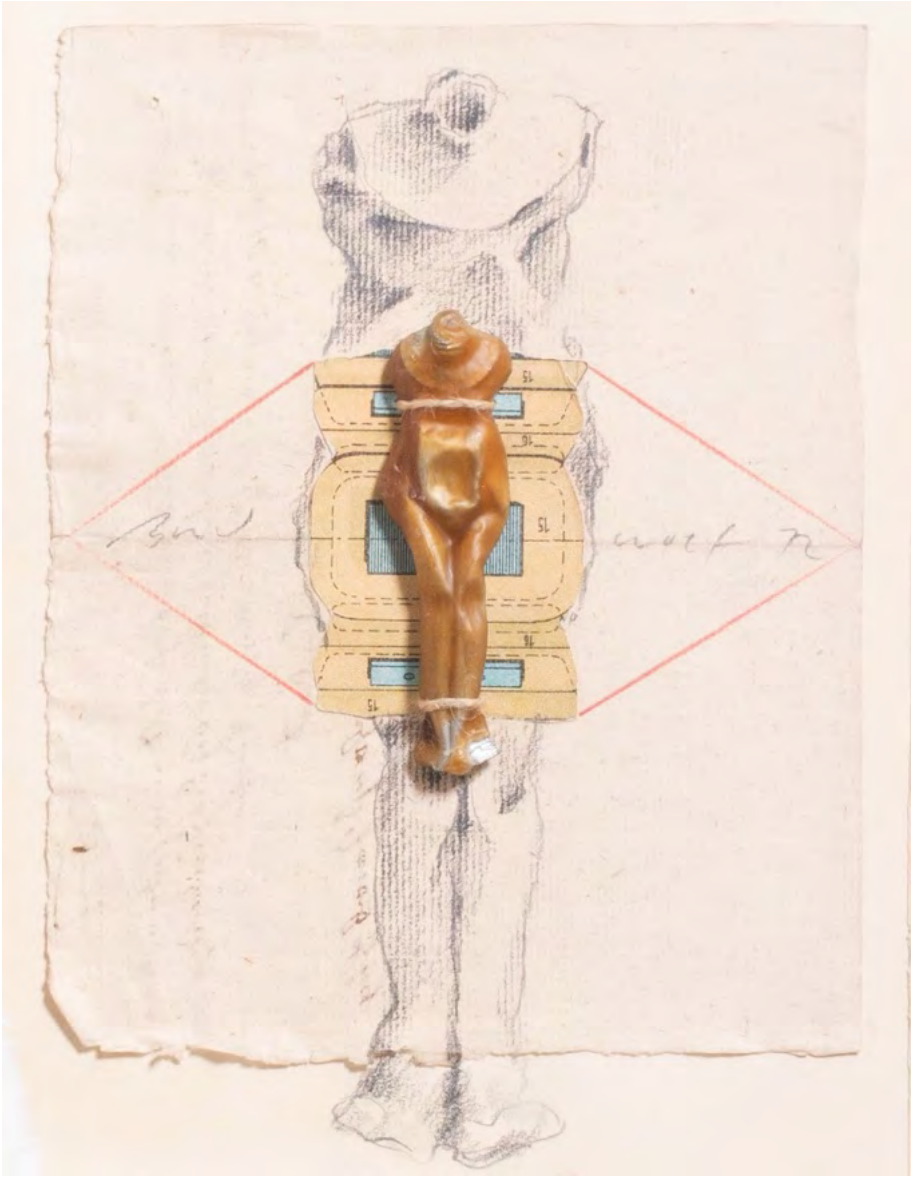
Angriff auf Terra/Cyborg fuer Jupiter. 1970/1971.

Eine Farbradierung und eine Serigrafie, jeweils auf Velin.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: KP Brehmer, 1970 bzw. 1971, 32/100 bzw. 241/300.
Passepartout-Ausschnitt: 37 × 52 cm, bzw. Blattmaß: 50 × 49,5 cm. Ein Blatt unter Passepartout und Glas gerahmt: 70 × 82 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



389

Jürgen Brodwolf

(1932 Dübendorf – lebt in Kandern)

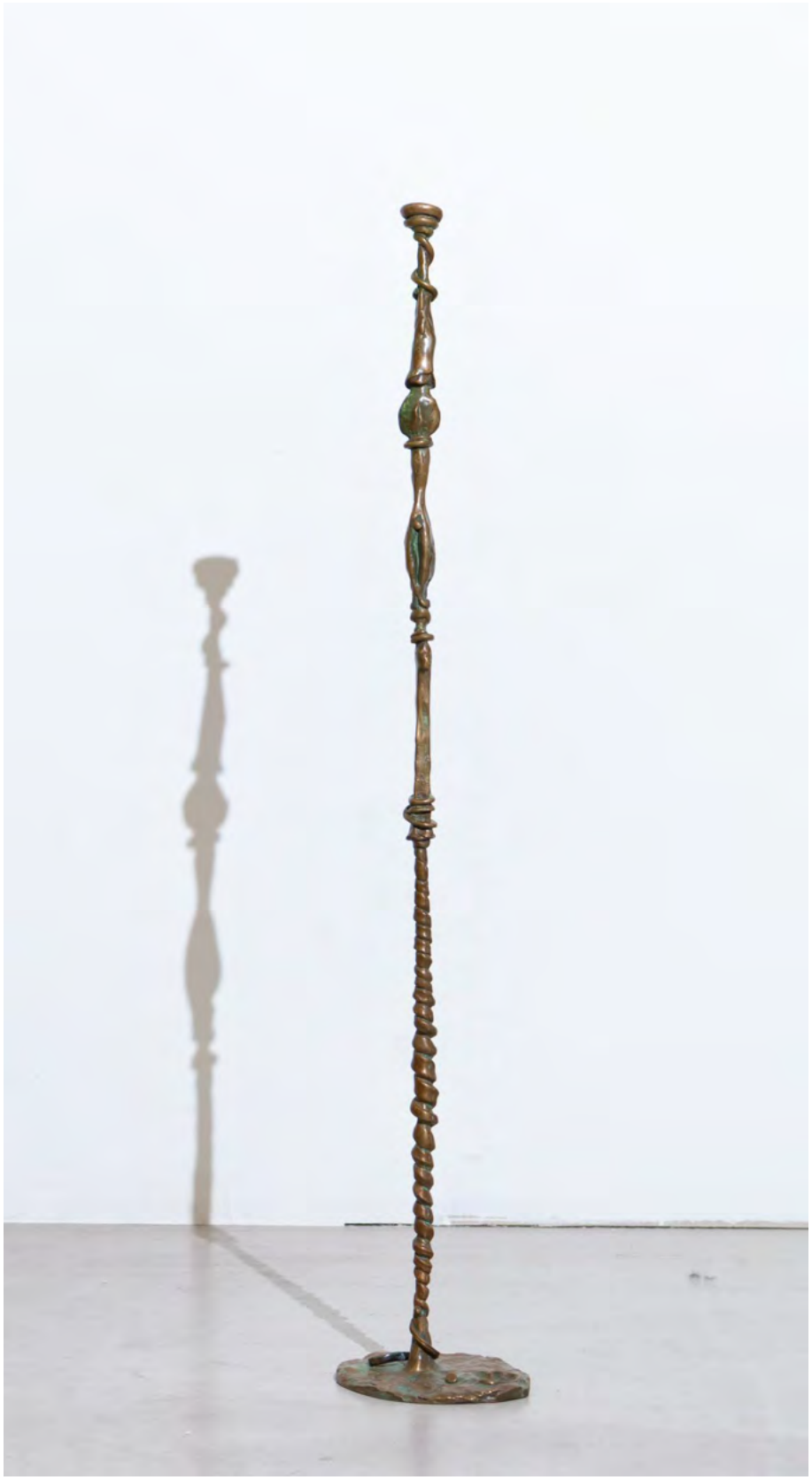
Ohne Titel. 1972.

Assemblage auf Zeichnung, auf Karton.
In Objektkasten. Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Brodwolf, 72.
Maße: 51,5 × 41,5 × 6,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten



390

Bruno Bruni

(1935 Gradara – lebt in Hamburg)

La Pianta della Lumaca. 1991.

Bronze, grün patiniert, teilweise poliert.
Auf dem Fuß im Guss signiert, datiert und nummeriert: Bruno Bruni, 91, E.A..
Höhe: 101,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Hannover Gallery, Hannover 2012.

Link zum Online-Bieten

391

Günter Brus

(1938 Ardning – Graz 2024)

Aus: Nachtquartett. 1982.

Kaltnadelradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: G. Brus, 18/30.
Blattmaß: 39 × 29,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 44,8 × 34,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Günter Brus ist Mitbegründer des Wiener Aktionismus. Nach Studien in Graz und Wien beginnt er 1960 mit informellen Arbeiten. 1964 startet seine radikale Aktionskunst mit Werken wie „Selbstbemalung“ und „Selbstverstümmelungen“. 1968 wird Brus nach der Aktion „Kunst + Revolution“ verurteilt und flieht nach Berlin. Ab 1970 wendet er sich verstärkt der Zeichnung zu, insbesondere der „Bild-Dichtung“, in der Text und Bild verschmelzen. Trotz erneuter Anklagen in Österreich zieht Brus 1979 nach Graz. Internationale Ausstellungen und die Teilnahme an drei Documenta-Ausgaben machen ihn weltweit bekannt. Seit 2011 ehrt ihn das BRUSEUM.

392

Alain Bublex

(1961 Lyon – lebt in Paris)

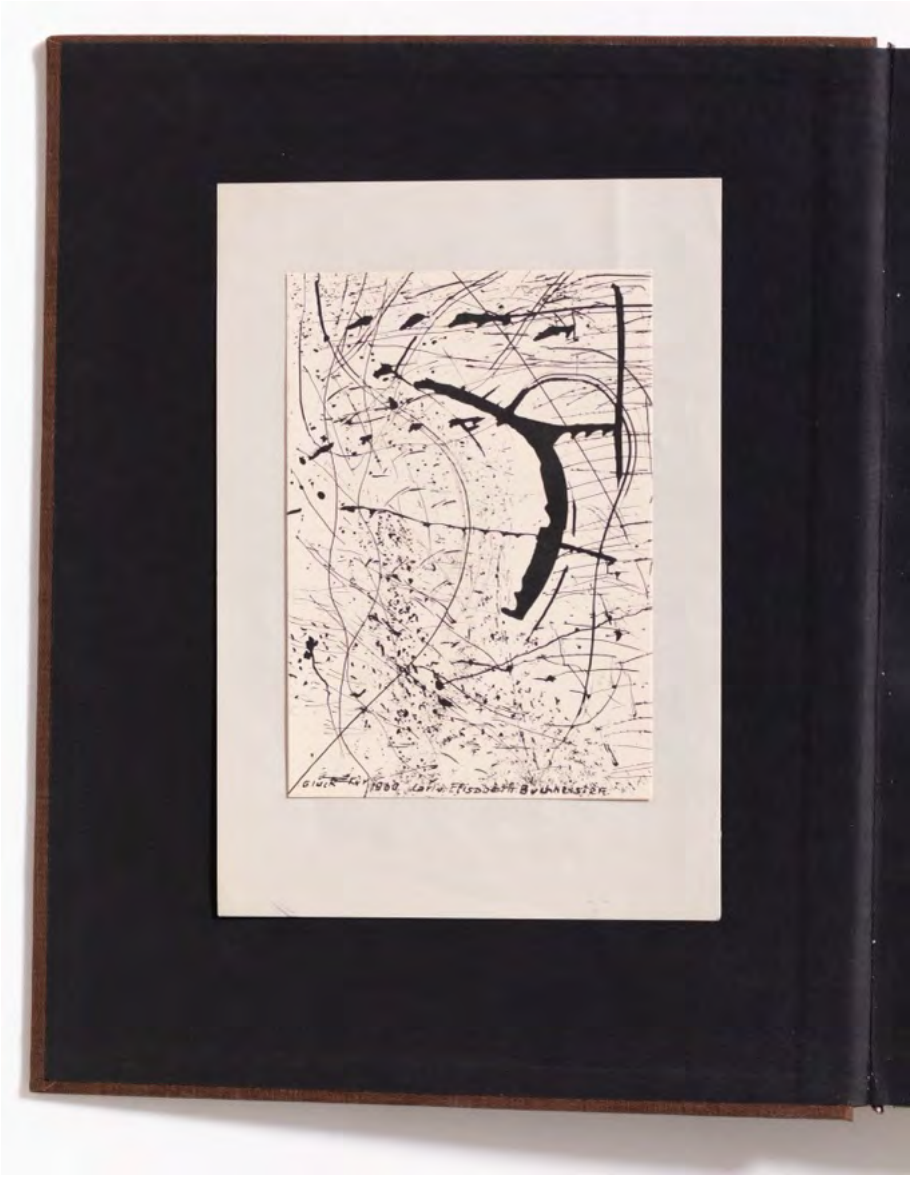
Alain Bublex. 2011.

Farboffset.
Am oberen Blattrand mit Fineliner signiert, datiert und nummeriert: Bublex, 2011, 62/80. Blattmaß: 30 × 22 cm. Mit beiliegender Monografie: Alain Bublex, Flammarion, 2010. Im Buch signiert, datiert und nummeriert.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



393

Karl Buchheister

(1890 Hannover – Hannover 1964)

Un texte de Novalis pour dix planches gravees a l'eau-forte par Buchheister. 1966.

10 Farb-Radierungen, jeweils auf Bütten. In Schutzumschlägen in Original Leinenalbum. In Kartonschuber. Die ersten sieben Radierungen jeweils unterhalb der Darstellung von Carl Buchheister signiert und betitelt, die letzten drei von Elisabeth Buchheister: C. Buchheister bzw. Elisabeth Buchheister, 1962, 99/100.
Blattmaß jeweils: 26 × 19 cm. Maße Buch: 30,5 × 24,5 × 2,5 cm.
Hrsg. von: Galleria Schwarz, Mailand 1966.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

394

Michael Buthe

(1944 Sonthofen – Bad Godesberg 1994)

Ohne Titel. 1995.

Farblithografie auf Velin.
Mit Acryl und Bleistift unikatär überarbeitet.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Michael Buthe, 1995, 18/25.
Blattmaß: 48 × 58,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 64,5 × 78,4 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

• Michael Buthe, 1944 in Sonthofen geboren, 1994 in Bad Godesberg gestorben, studierte Angewandte Malerei und Gestaltlehre an der Werkkunstschule Kassel undan der Staatlichen Hochschule der Bildenden Künste Kassel bei dem documenta-Gründer Arnold Bode.
• Seit 1970 bis in die 90er Jahre verbrachte Buthe jährlich mehrere Monate in Marokko, was sein Werk nachhaltig beeinflusste.
• Die restlichen Monate lebte er im „Alten Kraftwerk“, einer Kölner Künsterkolonie, unter anderem mit dem Schauspieler Udo Kier und dem Videokünstler Marcel Odenbach.
• Von 1983 an war Michael Buthe Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, zu seinen Meisterschülern zählt unter anderem Klaus Girnus.
• Buthe nahm an der documenta 5, documenta 6, documenta 7, Documenta IX sowie der Biennale Venedig teil.
• Hans Ulrich Obrist: „Er war eine lebende Skulptur, fast im Sinne von Gilbert & George. Er war zwar kein Aktionist, kein Performancekünstler. Aber sein Werk war sehr an sein Charisma gebunden, wie bei Beuys oder James Lee Byars. Er ist eine märchenhafte Legende.“ Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

395

Werner Büttner

(1954 Jena – lebt in Hamburg)

Der Künstler reißt sich als Baby die Windeln vom Leib. 1991.

Farblinolschnitt auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: W. Büttner, 91.
Blattmaß: 67 × 62 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

396

Heinrich Campendonk

(1889 Krefeld – Amsterdam 1957)

Exlibris Herwarth Walden (aus: Sturm-Heft, 6. Jahrgang). 1915/1916.

Heft mit Holzschnitt auf Japan.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 11,3 × 8,6 cm (14 × 9,5 cm). Unter Glas gerahmt: 16 × 11,5 cm.
Ausstellung: Franz Marc Museum, 2017.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

397

Rolf Cavael

(1898 in Königsberg – München 1979)

Ohne Titel. 1954.

Mischtechnik auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert: CA.
Passepartout-Ausschnitt: 49 × 52 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 69 × 80 cm.
Verso mit einem Etikett der Galerie Nickel & Zadow, Nürnberg.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

398

Cesar

(1921 Marseille – Paris 1998)

Plastischer Entwurf einer Daumen-Skulptur.

Offset auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Cesar. Eines von 250 Exemplaren.
Blattmaß: 46 × 46 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

399

Cesar

(1921 Marseille – Paris 1998)

Akkumulation Schildkröte. 1955.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Cesar. Eines von 100 Exemplaren.
Blattmaß: 75 × 55 cm. Unter Glas gerahmt: 77,7 × 57,7 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Artes Kunsthandelsgesellschaft, Hannover 2007-

Link zum Online-Bieten

400

Lynn Chadwick

(1914 London – Stroud 2003)

Ohne Titel. 1971.

Farbserigrafie auf BFK Rives.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Chadwick, 71, 62/200.
Blattmaß: 55,5 × 75,5 cm.
Hrsg. von: Erker-Presse St. Gallen.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

401

Marc Chagall

(1887 Ljosna – Saint-Paul-de-Vence 1985)

Musizierender Clown. 1957.

Farblithografie auf Velin.
Blattmaß: 69 × 48 cm. Unter Glas gerahmt: 90 × 67,7 cm.
WVZ.: Mourlot 174.

100 € – 200 € (Limit 70 €)

Provenienz:
Galerie Nierendorf, Berlin 1990.

Link zum Online-Bieten

402

Marc Chagall

(1887 Ljosna – Saint-Paul-de-Vence 1985)

Les Amoureux de la Tour Eiffel.
1957/1960.

Farblithografie auf leichtem Karton.
Eines von 125 Exemplaren.
Passepartout-Ausschnitt: 56 × 45 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
76 × 61,2 cm.
WVZ.: Mourlot 187 II.

300 € – 400 €

Provenienz:
Galerie Nierendorf, Berlin 1990.

Link zum Online-Bieten

403

Marc Chagall

(1887 Ljosna – Saint-Paul-de-Vence 1985)

Die vier Jahreszeiten. 1974.

Farblithografie auf Velin.
Blattmaß: 94 × 64 cm. Unter Glas gerahmt: 116 × 82 cm.
WVZ.: Mourlot 727.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Nierendorf, Berlin 1990.

Link zum Online-Bieten

404

Marc Chagall

(1887 Ljosna – Saint-Paul-de-Vence 1985)

Blaugelbe Komposition (Köpfe und Blumen). 1967.

Farblithografie auf Velin.
Passepartout-Ausschnitt: 74,5 × 50 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
97 × 67,5 cm.
WVZ.: Mourlot 476.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Nierendorf, Berlin 1990.

Link zum Online-Bieten

405

Sandro Chia

(1946 Florenz – lebt in New York)

Non come figli di genitori. 1986.

Aquatinta-Radierung mit Gummistempel auf Fabriano Bütten.
In Original-Schutzumschlag. Innerhalb der Darstellung signiert, datiert und nummeriert: Chia, 86, 87/90.
Blattmaß: 80,6 × 60,5 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

406

Eduardo Chillida

(1924 Gipuzkoa – Donostia-San Sebastian 2002)

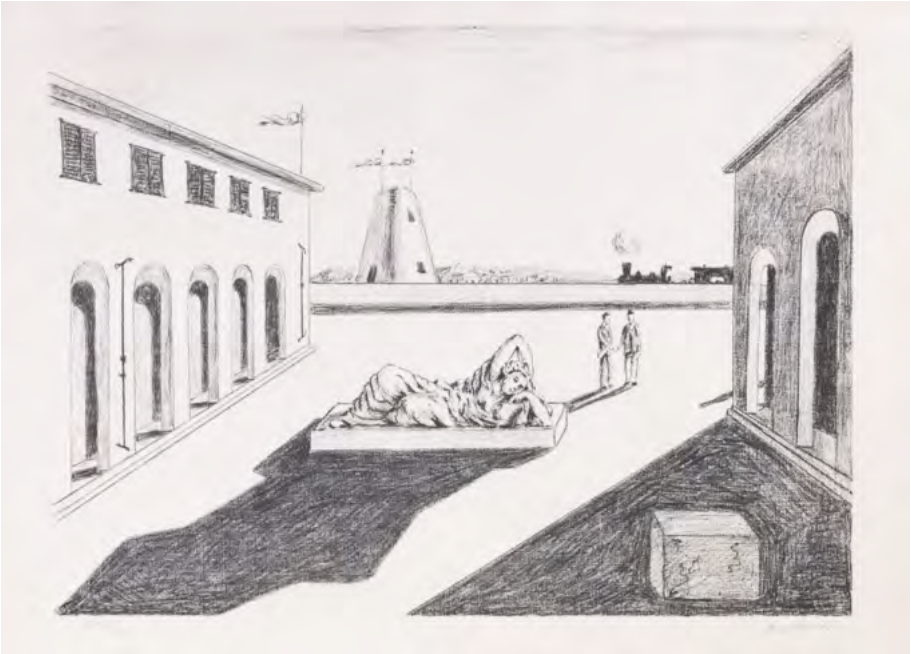
Antzo II. 1985.

Serigrafie auf Tabakpapier.
Innerhalb der Darstellung mit schwarzem Fineliner signiert: Chillida.
Blattmaß: 33 × 22 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 47,5 × 37 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



407

Giorgio De Chirico

(1888 Volos – Rom 1978)

Piazza d’Italia. 1969.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: g. de Chirico, 256/300.
Blattmaß: 50,5 × 70 cm. Unter Glas gerahmt: 56,5 × 75,5 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

408

Christo und Jeanne-Claude

(1935 Gabrowo – New York City 2020 / 1935 Casablanca – New York City 2009)

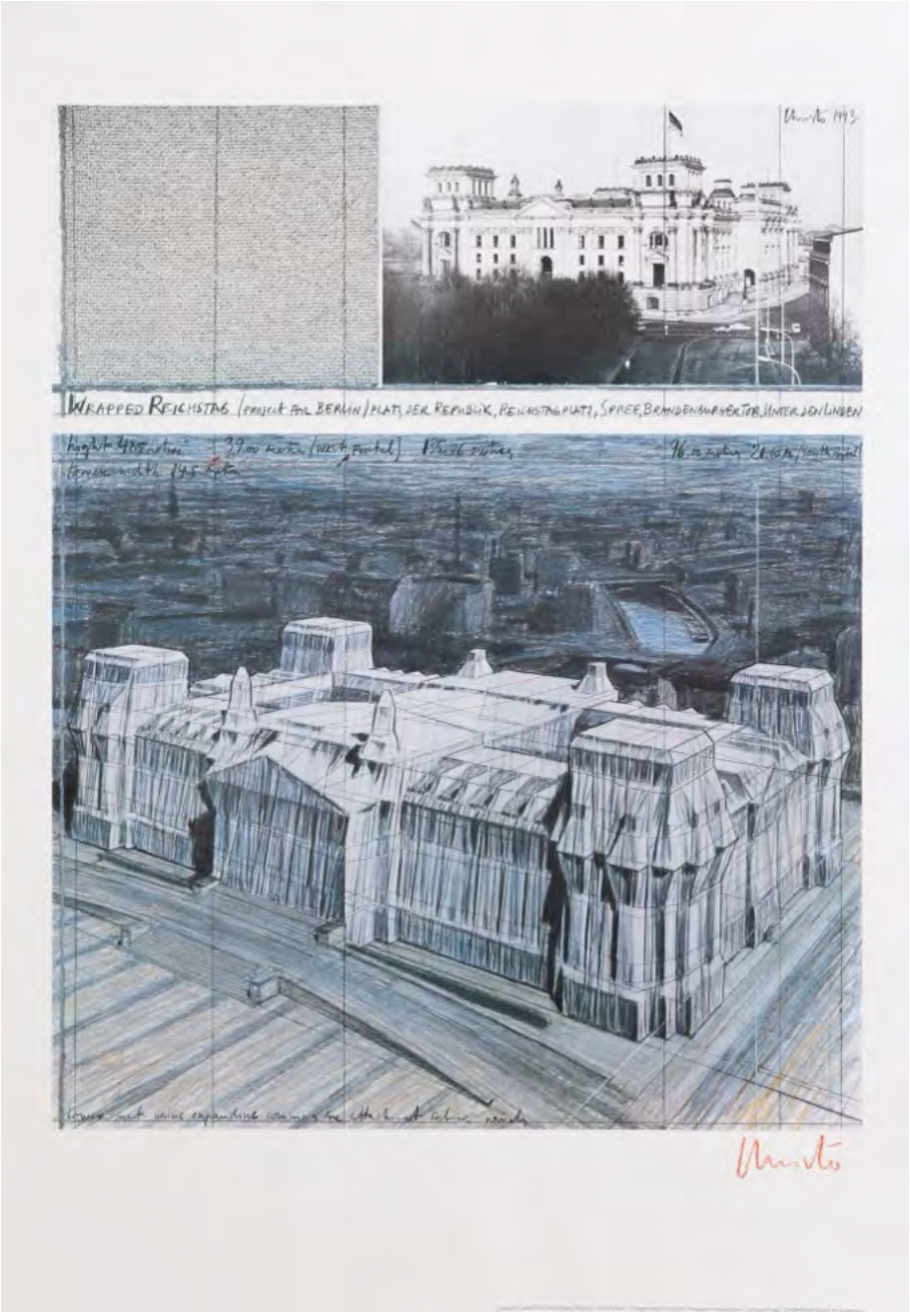
Wrapped Reichstag, Project For Berlin. 1994.

Farboffset mit Silberfolie collagiert.
Am unteren Blattrand mit blauem Wachsmalstift signiert: Christo. Sowie verso mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 40 × 30 cm.
Hrsg. von: SCHUMACHER Edition Fils und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf. Zustand: Fleck.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



409

Christo und Jeanne-Claude

(1935 Gabrowo – New York City 2020 / 1935 Casablanca – New York City 2009)

Wrapped Reichstag, Project for Berlin.

Farboffset auf Karton.
Am unteren Blattrand mit rotem Wachsmalstift: Christo.
Blattmaß: 100 × 69,8 cm.
Hrsg. von: Schumacher Editions Fils, Düsseldorf.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

410

Zhou Chunya

(1955 Chongqing – lebt in)

Ohne Titel. 2007.

Farbserigrafie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Zhou Chunya, 2007, 31/88.
Blattmaß: 76 × 56 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

411

Emil Cimiotti

(1927 Göttingen – Wolfenbüttel 2019)

Ohne Titel (Rom Nr. 25). 1959.

Kohle und Bleistift auf Bütten.
Innerhalb der Darstellung signiert und datiert: Cimiotti 59.
Blattmaß: 33 × 52 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 58 × 73 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

412

Emil Cimiotti

(1927 Göttingen – Wolfenbüttel 2019)

Die Mahlzeit ist zu Ende. 1976.

Bleistift auf festem Papier.
Am unteren Blattrand signiert und datiert: Cimiotti, 76. Sowie verso signiert, betitelt und datiert: E. Cimiotti, zum Thema „Die Mahlzeit ist zu Ende“, 1976.
Blattmaß: 37,5 × 58,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

413

Christian Claerebout

(1947 Toulouse – lebt in Rennes)

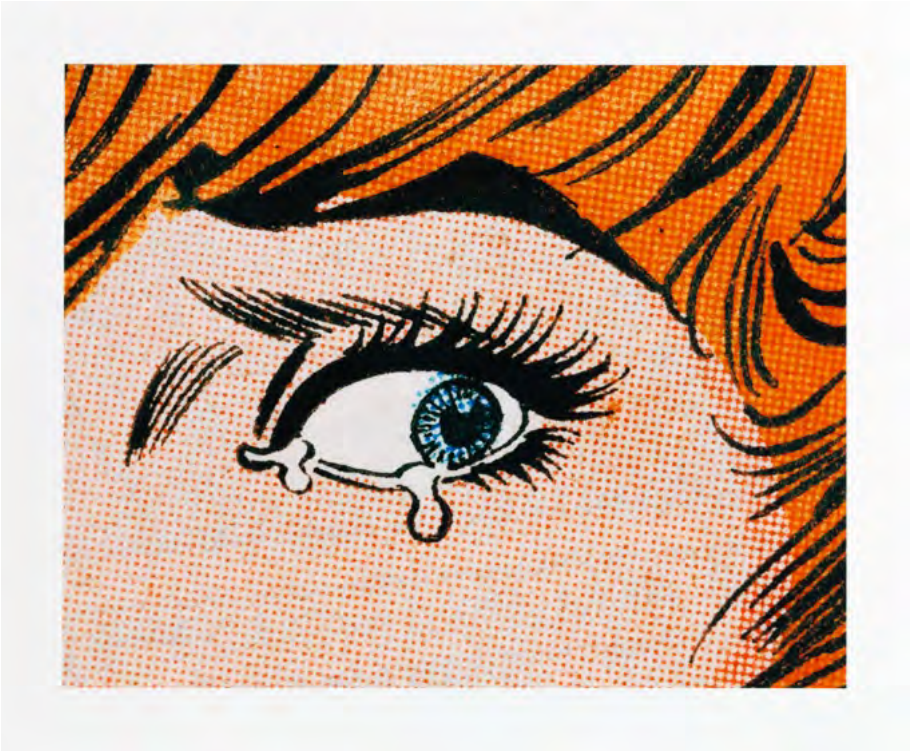
Ohne Titel. 1987/1990.

Mischtechnik auf Karton.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Filzstift signiert: Claerebout.
Blattmaß: 70 × 100 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



414

Anne Collier

(1970 Los Angeles – lebt in New York City)

Woman crying. 2020.

Ditone Print.
Verso mit Bleistift signiert und nummeriert:
Collier, 82/100.
Blattmaß: 37,5 × 45 cm.
Hrsg. von: Texte zur Kunst, Berlin 2020.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Baden-Württemberg.

Link zum Online-Bieten

415

Lovis Corinth

(1858 Tapiau – Zandvoort 1925)

Wildbach (aus: Schweizer Landschaften). 1923 (Erscheinungsjahr).

Farblithografie auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Lovis Corinth. Eins von 25 Exemplaren auf Japan.
Blattmaß: 39 × 30 cm. Unter Glas gerahmt: 42 × 32,7 cm.
WVZ.: Müller 795.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

416

Lovis Corinth

(1858 Tapiau – Zandvoort 1925)

Ganymed und der Adler (aus: Liebschaften des Zeus). 1920.

Farblithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Lovis Corinth.
Blattmaß: 35,5 × 44 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 50,5 × 54,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

417

Lovis Corinth

(1858 Tapiau – Zandvoort 1925)

Figurenstudie.

Bleistift auf chamoisfarbenem Papier, beidseitig bearbeitet.
Im unteren Bildrand mit dem Stempel in Schwarz: ATELIER LOVIS CORINTH.
Blattmaß: 21 × 23,2 cm. Im Objektrahmen freigestellt unter Glas gerahmt: 45 × 44 cm.

500 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

418

Lovis Corinth

(1858 Tapiau – Zandvoort 1925)

Der Ritter (Selbstbildnis). 1912.

Kaltnadelradierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und bezeichnet: Lovis Corinth, probe.
Blattmaß: 35 × 22,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 52,7 × 42,7 cm.
WVZ.: Schwarz 86.
Ausstellungen: Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst, Herford 2017. ICH BIN MEIN STIL – Künstlerbildnisse im Kreis von Brücke und Blauem Reiter, Franz Marc Museum, Kochel am See 2021.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Nierendorf, Berlin 2013.

Link zum Online-Bieten

419

Gerlinde Creutzburg

(1955 Berlin – lebt in Ahrenshoop)

Kindheitserinnerung (zum gleichnamigen Gedicht von Ehrmine Wikström). 1999.

Frottage, Gouache, Grafit und Buntstift auf Papier.
Passepartout-Ausschnitt: 72 × 94 cm. Unter Glas gerahmt: 103 × 124,8 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

420

Michael Croissant

(1928 Landau in der Pfalz – München 2002)

Ohne Titel. 1980er Jahre.

Ölkreide auf Papier.
Blattmaß: 29,6 × 20 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

421

Michael Croissant

(1928 Landau in der Pfalz – München 2002)

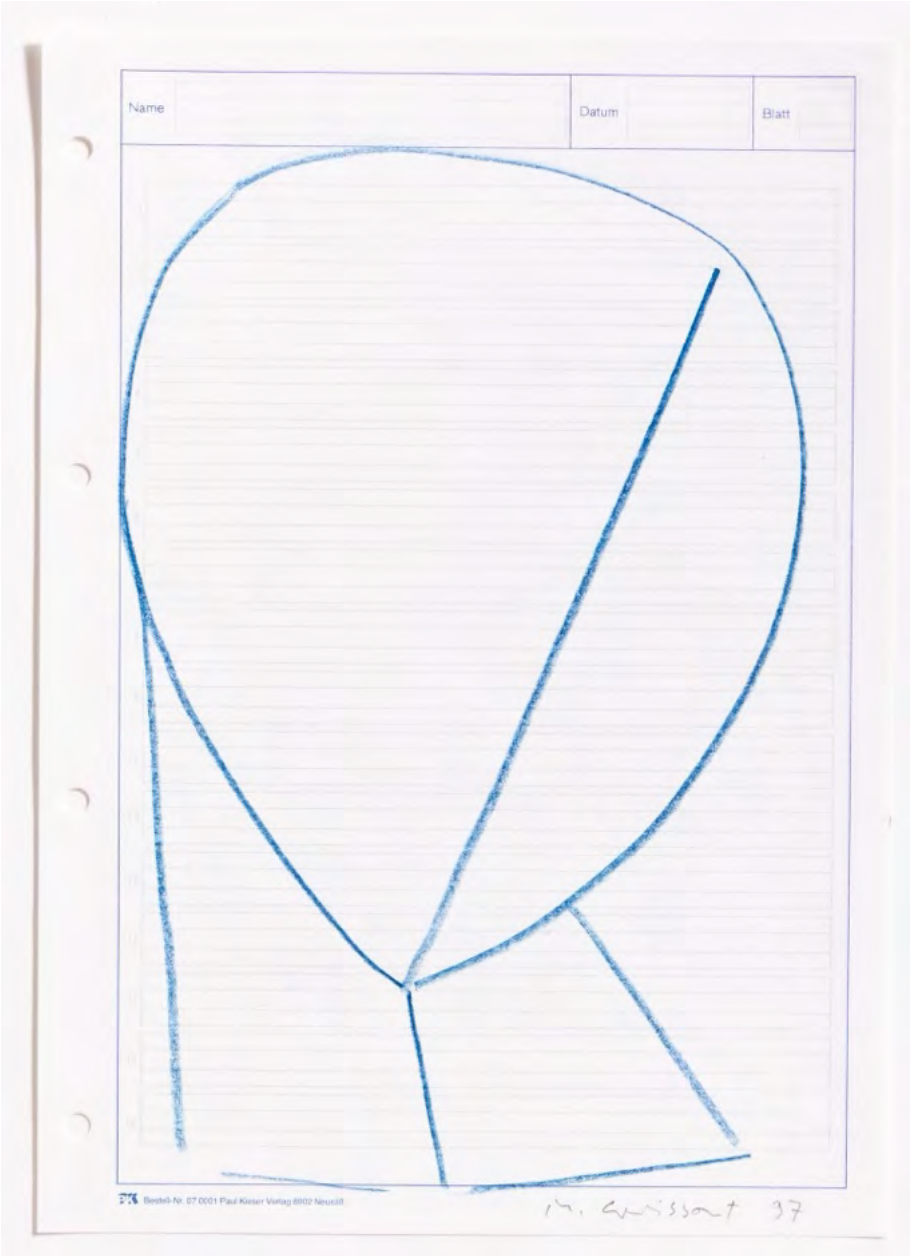
Ohne Titel.

Acryl auf Leinwand.
Bildmaß: 69 × 47 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern (ehemals Galerie Günther Franke).

Link zum Online-Bieten



422

Michael Croissant

(1928 Landau in der Pfalz – München 2002)

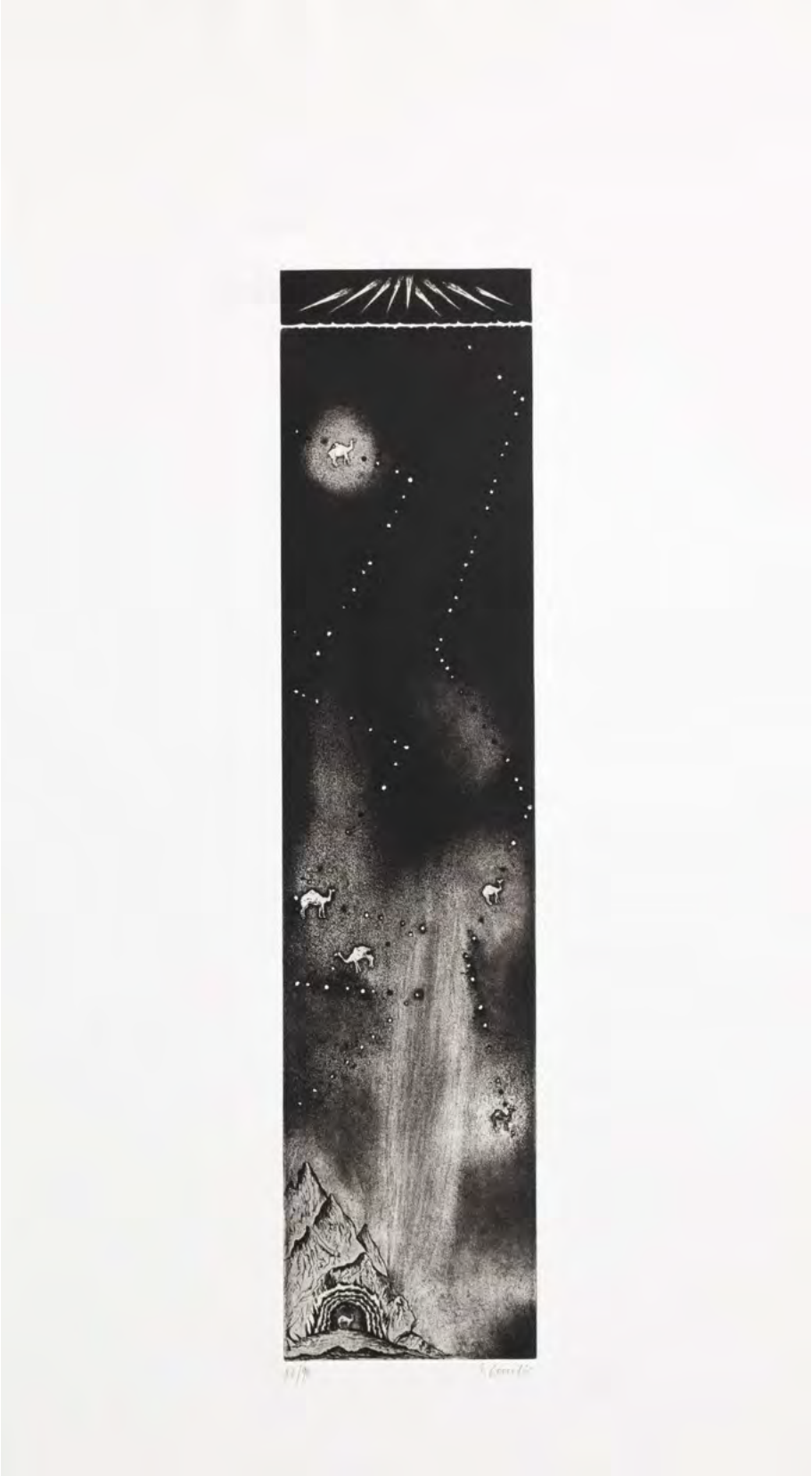
Kopf. 1997.

Blaue Ölkreide auf liniertem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: M. Croissant, 97.
Blattmaß: 29,5 × 21 cm.

400 € – 500 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



423

Enzo Cucchi

(1949 Morro d'Alba – lebt in Rom)

Ohne Titel. 1986.

Aquatinta-Radierung und Prägung auf Fabriano Bütten.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: E. Cucchi, 87/90.
Blattmaß: 79,5 × 43 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

424

Sebastian Dacey

(1982 London – lebt in Berlin)

Wald. Um 2010.

Acryl auf Pergamentpapier.
Am unteren Blattrand monogrammiert: S.D.
Blattmaß: 99,8 × 70 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

425

Sebastian Dacey

(1982 London – lebt in Berlin)

Feast. Um 2010.

Acryl und Collage auf Pergamentpapier.
Am rechten unteren Blattrand mit Bleistift datiert: 2010. Sowie oben links monogrammiert: S.D.
Blattmaß: 99,8 × 70 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

426

Karl Fred Dahmen

(1917 Stolberg – Preinersdorf am Chiemsee 1981)

Aufwärts. 1973.

Farb-Aquatintaradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Dahmen, Aufwärts, 1973, 69/75.
Passepartout-Ausschnitt: 63 × 52 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 88,5 × 73 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

427

Walter Dahn

(1954 St. Tönis – Köln 2024)

Ohne Titel. Acryl auf Textil. Verso mit Bleistift signiert, datiert und gewidmet: Walther Dahn, 1992.

Bildmaß: 53 × 140 cm.
Bildmaß: 53 × 140 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

428

Salvador Dali

(1904 Figueres 1989)

Petites cendres cenicitas.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Dali, 198/300. Sowie mit Trockenstempel: Salvador Dali.
Blattmaß: 55 × 75,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

429

Salvador Dali

(1904 Figueres 1989)

Fruits troues.

Farblithografie auf BFK Rives Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Dali, 64/200.
Blattmaß: 74 × 54,5 cm. Unter Glas gerahmt: 82 × 62,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

430

Thomas Demand

(1964 München – lebt in Berlin und Los Angeles) R

Blumen. 1993.

Drei Farbserigrafien, jeweils auf Duplex Schoellershammer-Karton (mit Trockenstempel).
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Demand, 93, 5/20.
Blattmaß jeweils: 70 × 50 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 71,5 × 51,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

431

Martin Dessecker

(1958 München – lebt in München)

Vier Sprechende. 1990.

Bleistift auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert: Martin Dessecker.
Sowie mit einem Stempel datiert: 1990.
Blattmaß: 30 × 21 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

432

Urs Dickerhof

(1941 Zürich – lebt in Biel)

Cleveland is nice.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt und nummeriert: Urs Dickerhof, Cleveland is nice, 16/60.
Blattmaß: 60 × 60 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

433

Martin Disler

(1949 Seewen – Genf 1996)

Totenwache (Wake). 1986.

Aquatinta-Radierung auf Hahnemühle Bütten. In Original-Schutzumschlag. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: disler, 87/90.
Blattmaß: 79,5 × 56,5 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

434

Otto Dix

(1891 Untermhaus – Singen 1969)

Halbakt von vorn. 1966.

Lithografie auf BFK Rives.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Dix, 66, 68/300.
Blattmaß: 56,4 × 45,5 cm.
Hrsg. von: Erker-Presse, St. Gallen. Zustand: An den Blattecken Reste einer alten Montierung.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

435

Motoko Dobashi

(1976 Tokushima – lebt in München)

Bogen #3. 2011.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Moto, 2011, 25/38.
Blattmaß: 20 × 14 cm.
Hrsg. von: Dina4 Projekte.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

436

Piero Dorazio

(1927 Rom – Perugia 2005)

Ohne Titel. 1968.

Farbserigrafie auf BFK Rives Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Dorazio, 1968, 101/150.
Blattmaß: 56,5 × 76 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Rosenheim.

Link zum Online-Bieten

Piero Dorazio zählt zu den wichtigsten Vertretern der italienischen Nachkriegskunst und gilt als Wegbereiter der Abstraktion in Italien. Geprägt von Kubismus, Futurismus, Expressionismus und den Schriften Kandinskys entwickelte er eine eigenständige Bildsprache, in der reine Grundfarben zu seriellen Mustern aus Linien und Flächen verflochten sind. Nähe zur Gruppe ZERO, sein Interesse an Architektur und die Vielfalt der verwendeten Materialien (von Malerei über Grafik bis zu Glasfenstern und Mosaiken) bestimmen sein Werk. Dorazio studierte zunächst Architektur in Rom, bevor er 1947 nach Paris ging und zentrale Protagonisten der Avantgarde kennenlernte. Mit Ausstellungen, Publikationen und der Gründung von Künstlergruppen und Galerien förderte er maßgeblich die Verbreitung moderner Tendenzen in Italien. Aufenthalte in den USA brachten ihn in engen Austausch mit Vertretern des Abstrakten Expressionismus wie Rothko oder Motherwell. Internationale Anerkennung fand er mit Teilnahmen an der documenta II und III, dem Gewinn des Prix Kandinsky (1961) und seiner Professur an der University of Pennsylvania, wo er 1963 das Institute of Contemporary Art gründete.

437

Piero Dorazio

(1927 Rom – Perugia 2005)

Ohne Titel. 1968.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Piero Dorazio, 1968, 77/100.
Blattmaß: 70 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 75 × 55,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

438

Charles Dreyfus

(1848 Alsace – 1935 Menton)

Tempe danse. 2002.

Uhr mit Elektromotor.
Funktionstüchtig. Verso in Tinte signiert und datiert: C. Dreyfus, 2002.
Durchmesser: 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Lara Vincy, Paris 2005.

Link zum Online-Bieten

439

Lutz Drießen

(1976 Kleve – lebt in Kön)

Skulptur IV. 2010/11.

Acryl auf Leinwand.
Verso mit Kohle signiert, betitelt und datiert:
Lutz Driessen, Skulptur IV, 2010-2011.
Bildmaß: 30 × 25 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

440

Marcel Duchamp & Man Ray

(1887 Blainville-Crevon – Neuilly-sur-Seine
1968 / 1890 Philadelphia – Paris 1976)

New York Dada. 1921.

Aufgefaltetes Heft aus 4 Seiten Blaudruck auf Papier.
Blattmaß (gesamt): 74,5 × 51 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 80 × 56 cm.
Hrsg. von: Marcel Duchamp, Man Ray.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Am 29. April 1920 gründete Man Ray zusammen mit Marcel Duchamp und der Künstlerin Katherine Dreier die Societe Anonyme Inc. als Vereinigung zur Förderung moderner Kunst in Amerika. Im April 1921 erfolgte die Veröffentlichung von New York Dada zusammen mit Duchamp. In New York galt Man Ray mittlerweile als Hauptvertreter des wenig beachteten amerikanischen Dadaismus; wann genau er mit der europäischen Dada-Bewegung in Berührung gekommen war, ist unbekannt, vermutlich entstand um 1919/20 ein brieflicher „Dreiecks-Kontakt“ zwischen Marcel Duchamp, der allerdings nie aktiv im Dada tätig war, und Tristan Tzara, dem Wortführer und Mitbegründer der Bewegung. In einem Brief an Tzara klagte Man Ray über die Ignoranz der New Yorker Kunstszene: „… Dada kann nicht in New York leben. New York ist Dada und wird keinen Rivalen dulden […] es ist wahr: Alle Anstrengungen es publik zu machen wurden getan, aber da ist niemand der uns unterstützt.“. Man Ray konstatierte später, „es habe nie so etwas wie New York-Dada gegeben, weil die Idee des Skandals und der Provokation als eines der Prinzipien von Dada dem amerikanischen Geist völlig fremd gewesen sei.“ Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

441

Michaela Eichwald

(1967 Gummersbach – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2021.

Farbserigrafie auf Saunders Waterford Aquarellpapier, beidseitig.
Am unteren Blattrand signiert sowie verso am unteren Blattrand nummeriert: M. Eichwald, AP.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Doppelbödigkeit. Mindestens zwei Seiten derselben Sache statt eindeutiger Einseitigkeit. In zart versponnenem Rapport legt MICHAELA EICHWALD (*1967) einzelne Linien auf's Blatt. Zeigen sie wie in Lawrence Sternes Tristram Shandy die überwiegende Verworrenheit des Lebensweges? Die annähernde Unplanbarkeit der Folgen des eigenen Tuns wie Duchamps Stoppagen? Oder sind es Spielereien wie Polkes Dürer-Schleifen? Vielleicht von allem etwas. (– Handsiebdruckerei, Berlin)

442

Christiane Eisler

(1958 Berlin – lebt in Leipzig) R

S. im Kulturpark / Chaos / Bettina / Imad / Heike (aus: Punk in der DDR). 1982/1983/1985.

Fünf C-Prints, jeweils auf Kodak-Papier. Jeweils auf dem Passepartout mit Bleistift signiert: Eisler. Jeweils verso mit einem Etikett der Künstlerin. Dort betitelt und datiert. Passepartout-Ausschnitt jeweils: 74 × 49 cm. Jeweils unter Passepartout und Glas gerahmt: 101 × 71 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Christiane Eisler studierte ab 1978 Fotografie an der HGB Leipzig und machte 1983 ihr Diplom bei Evelyn Richter. Ihr Schwerpunkt liegt auf sozialdokumentarischer Fotografie mit Fokus auf Jugendkulturen, Orten und Menschen im Wandel der Zeit. In den 1980er Jahren dokumentierte sie intensiv die Anfänge der Punkbewegung in der DDR, besonders in Leipzig und Berlin, mit ausdrucksstarken Konzertaufnahmen und persönlichen Portraits. Das Portrait ist zentrales Element ihrer Arbeit. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

443

Bernhard Engert

(1922 Saarbrücken – Mainz 1982) R

Ohne Titel. 1969.

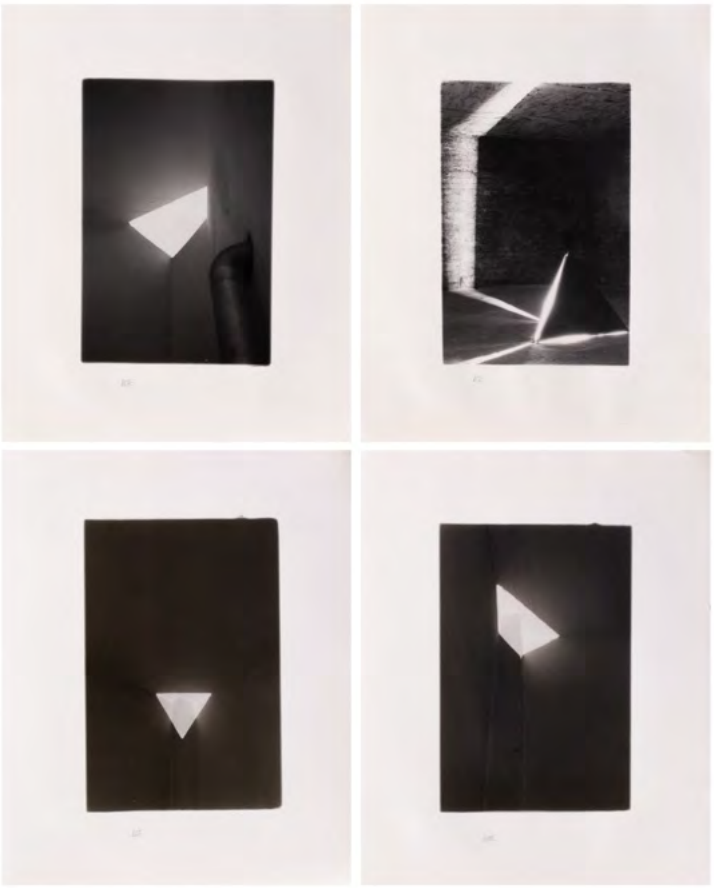
Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Engert, 69, 40/40.
Blattmaß: 84,5 × 62,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutz Acrylglas gerahmt: 89,8 × 67,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



444

Wolfram Erber

(1939 Berlin 2020)

Lichtkegel. 1979.

6 Bromsilbergelatineabzüge.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert: W. E. Sowie verso signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet: Wolfram Erber, 1979, X/5.
Blattmaß jeweils: 51 × 41 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

445

Hans Martin Erhardt

(1935 Emmendingen 2015)

Ohne Titel.

Pastell auf Platte.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert: Erhardt.
Bildmaß: 28,5 × 33,5 cm. Unter Glas vorgerahmt: 30 × 35,2 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

446

Uwe Esser

(1960 Düsseldorf – lebt in Krefeld)

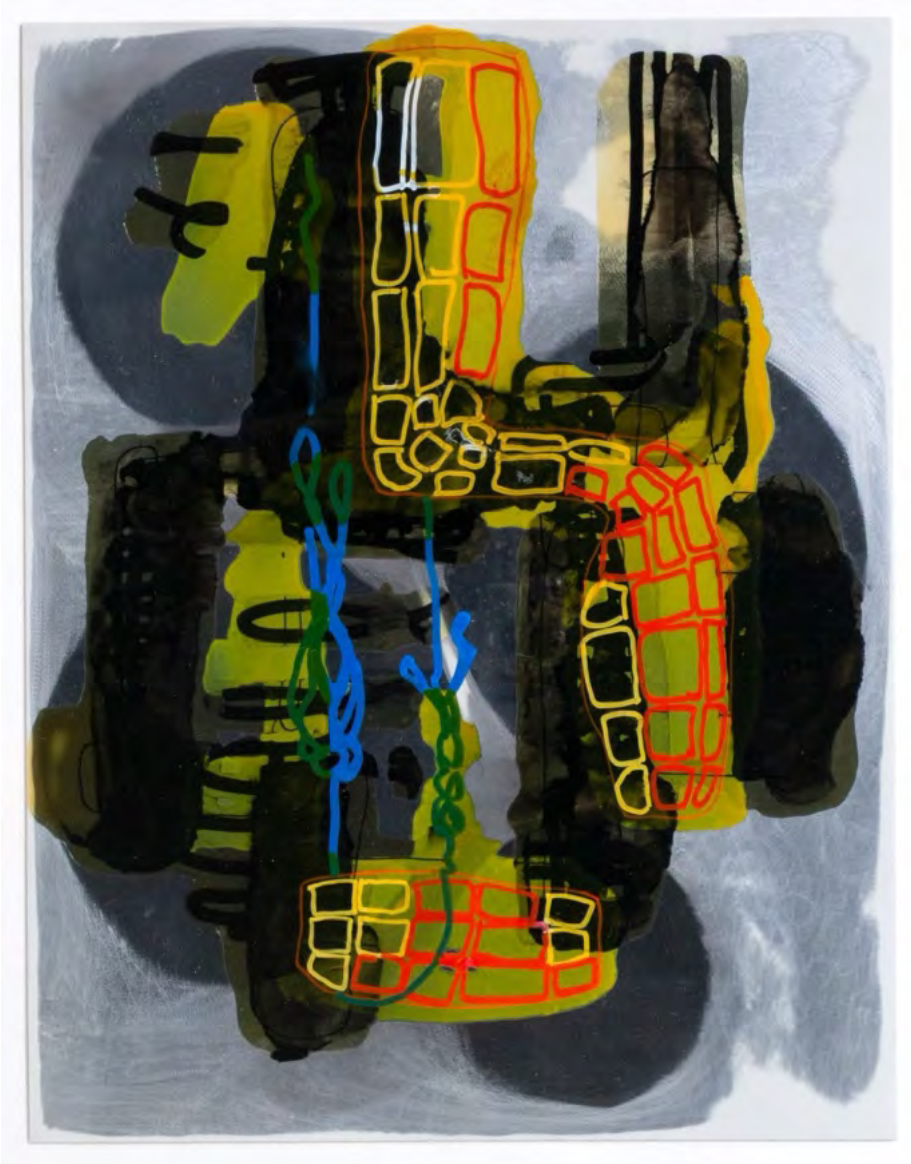
Ohne Titel. 2009.

Lacke und Lackstifte auf Spiegeltafel.
Bildmaß: 43,5 × 33,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
62,5 × 52,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



447

Uwe Esser

(1960 Düsseldorf – lebt in Krefeld)

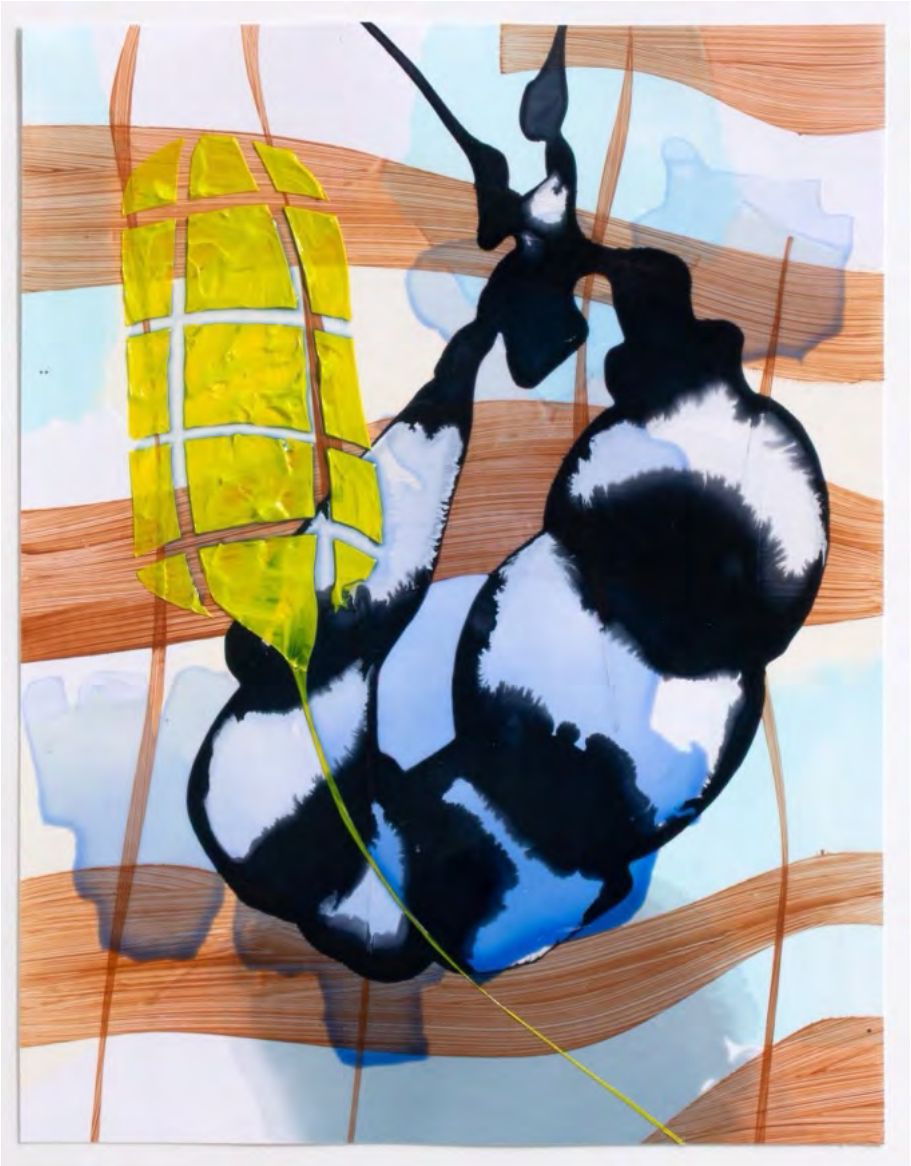
Ohne Titel. 2009.

Lacke und Lackstifte auf Spiegeltafel.
Bildmaß: 43 × 33,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 62,5 × 52,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



448

Uwe Esser

(1960 Düsseldorf – lebt in Krefeld)

Ohne Titel. 2009.

Acrylfarben und -lacke, pastos aufgetragen auf Karton.
Bildmaß: 43,5 × 33,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 62,5 × 52,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

449

Elger Esser

(1967 Stuttgart – lebt in Düsseldorf)

Roslin I + II. 1997/2002.

Dye-Transfer-Abzug.
Unsigniert. Aus einer Auflage von 25 Exemplaren + 5 AP.
Blattmaß: 40,5 × 57 cm. Im Objektrahmen freigestellt, schwebend montiert und unter Glas gerahmt: 47,5 × 64 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

450

Caroline Faiola

(1985 Paris – lebt in Frankreich und Spanien)

NYC l’arbre, Brooklyn. 2009.

Schwarzweiß-Fotografie, aufgezogen auf Aluminium.
Verso auf einem Echtheitszertifikat signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Caroline Faiola, NYC l’arbre, Brooklyn, Juillet 2009, 1/4.
Bildmaß: 81 × 63 cm. Im Objektrahmen unter Glas gerahmt: 85 × 68 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Alexandre Lazarew, Paris 2011.
Caroline Faiola, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten

451

Caroline Faiola

(1985 Paris – lebt in Frankreich und Spanien)

NYC French Corner, Manhattan.
2009.

Schwarzweiß-Fotografie, aufgezogen auf Aluminium.
Verso auf einem Echtheitszertifikat signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Caroline Faiola, NYC French Corner, Manhattan, 2009, 1/4.
Bildmaß: 81 × 63 cm. Im Objektrahmen unter Glas gerahmt: 84,5 × 68 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Alexandre Lazarew, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten

452

Caroline Faiola

(1985 Paris – lebt in Frankreich und Spanien)

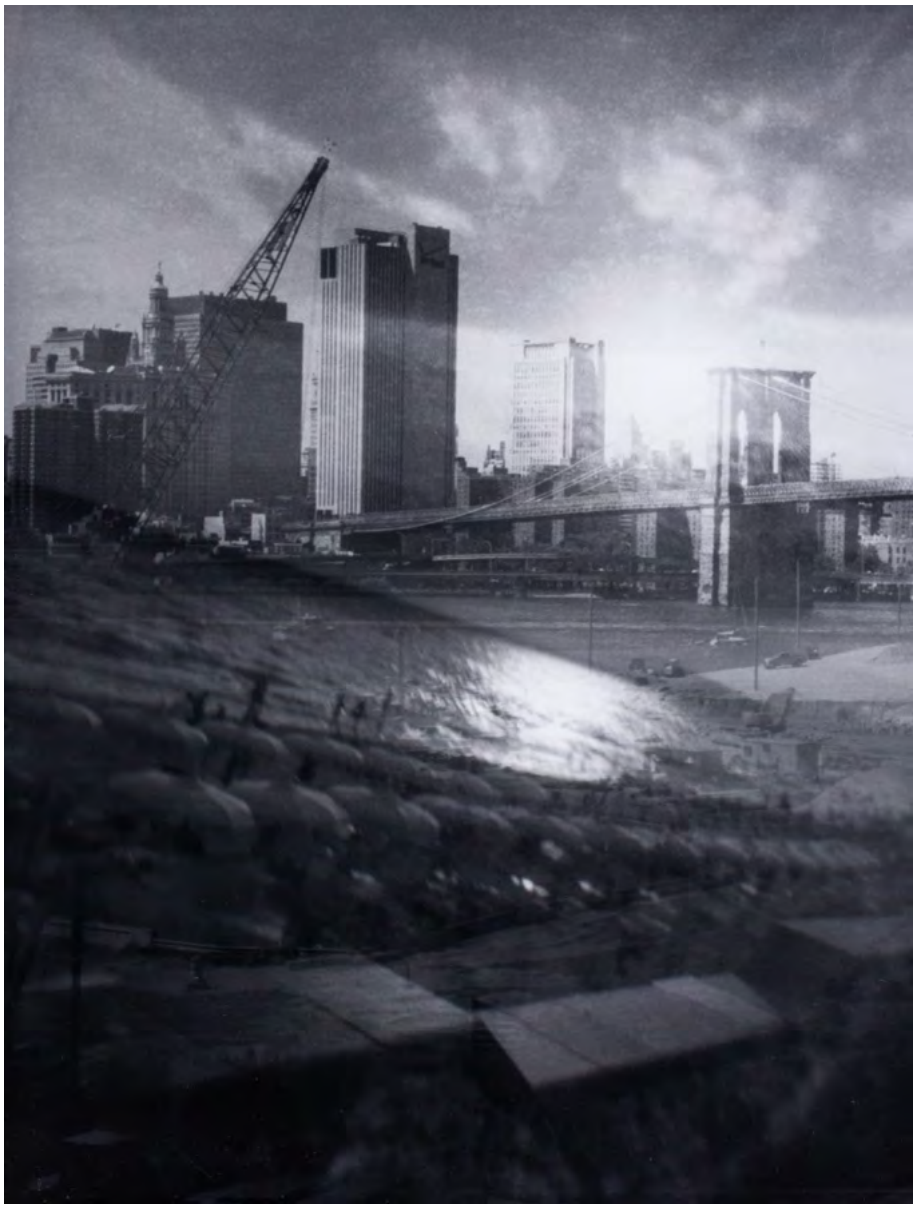
Depart de Gianluca_03, Brooklyn. 2009.

Schwarzweiß-Fotografie, aufgezogen auf Aluminium.
Verso auf einem Echtheitszertifikat signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Caroline Faiola, Depart de Gianluca_03, Brooklyn. 2009, Juillet 2009, 1/4.
Bildmaß: 85 × 63 cm. Im Objektrahmen unter Glas gerahmt: 89 × 68 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Alexandre Lazarew, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten



453

Caroline Faiola

(1985 Paris – lebt in Frankreich und Spanien)

Brooklyn Bridge, NYC. 2009.

Schwarzweiß-Fotografie, aufgezogen auf Aluminium.
Verso auf einem Echtheitszertifikat signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Caroline Faiola, Brooklyn Bridge, NYC, Juillet 2009, 1/4.
Bildmaß: 98 × 76 cm. Im Objektrahmen unter Glas gerahmt: 102,5 × 80,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Alexandre Lazarew, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten

454

Shepard Fairey

(1970 Charleston – lebt in Los Angeles)

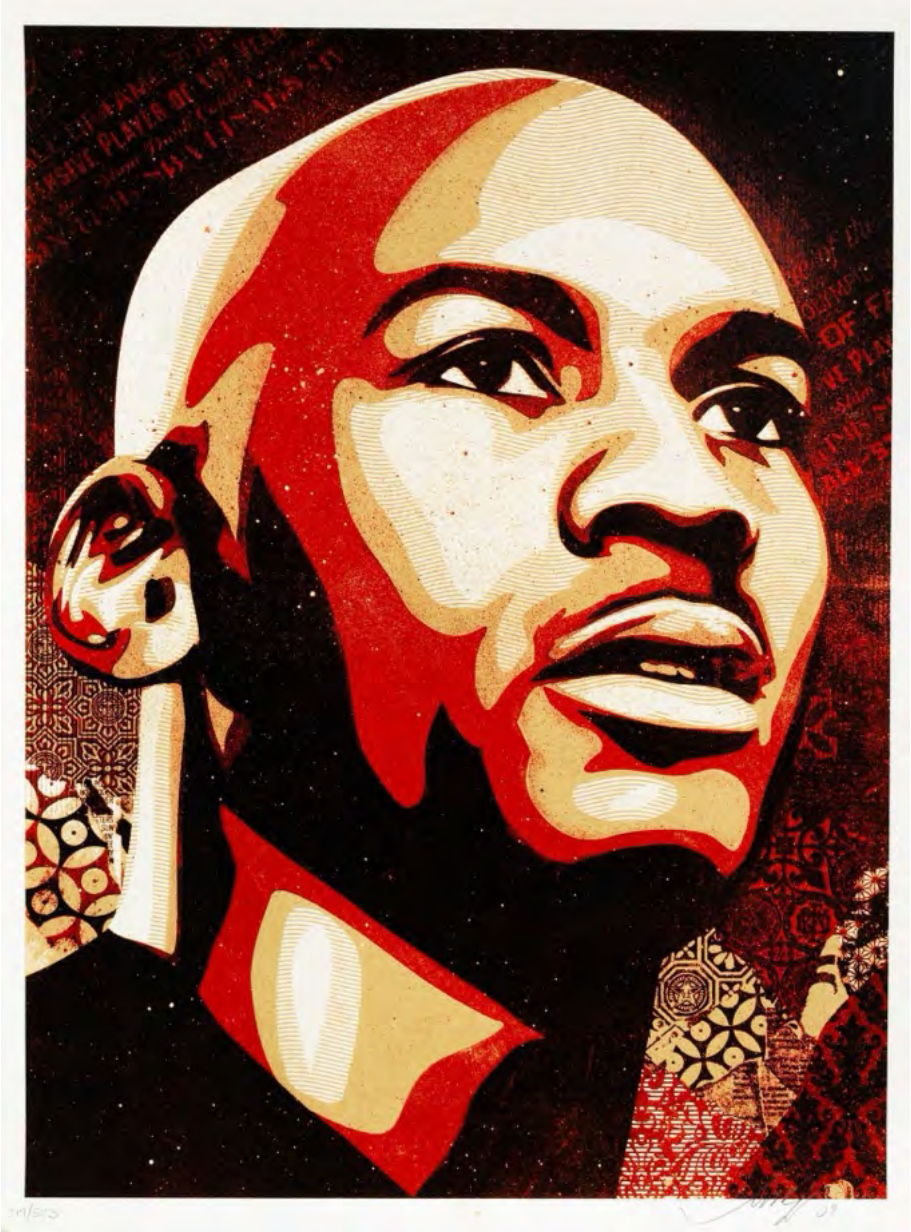
OBEY. 2019.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Shepard Fairey, 19.
Blattmaß: 91 × 61 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



455

Shepard Fairey

(1970 Charleston – lebt in Los Angeles)

Michael Jordan Hall of Fame. 2009.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Fairey, 09, 219/523.
Blattmaß: 61 × 45 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

456

Fang Lijun

(1963 Hebei, China – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: The Giants of the Contemporary Chinese Art). 2005.

Farbserigrafie auf Arches Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Fang Lijun, 2005, 39/99.
Blattmaß: 74,5 × 54,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 81 × 62 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Christie's, London, Auktion 7487.

Link zum Online-Bieten

457

Fang Lijun

(1963 Hebei, China – lebt in Peking)

1996.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Prüss & Ochs Asian Fine Arts Gallery, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Fang Lijun ist ein chinesischer Künstler, dessen Werke dem „Zynischen Realismus“ zugeordnet werden. 1993 gelang Fang Lijun auf der Biennale in Venedig der internationale Durchbruch. In vielen Werken hinterfragt Fang Lijun den Menschen als Solches, seine Mimik und Gestik und die Verbundenheit des Menschen mit der Natur. Der Künstler lebt und arbeitet in Peking.

458

Andreas Feininger

(1906 Paris – New York 1999)

Schiffe auf dem East River, New York/Fischmarkt in der South Street, New York (aus: New York und Chicago in den Vierziger Jahren). 1940/2011.

Zwei Schwarzweißfotografien aus dem Nachlass, jeweils auf Karton.
Jeweils verso mit typografischen Angaben.
Blattmaß: 50 × 40 cm, bzw. 40 × 50 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

459

Conrad Felixmüller

(1897 Dresden – Berlin 1977)

Berlin.

Weisser Polizist regelt Verkehr.
Holzschnitt auf feinem Velin. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: C. Felixmüller, 96/100.
Blattmaß: 19,5 × 27 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Conrad Felixmüller war einer der prägenden Vertreter des deutschen Expressionismus und des expressiven Realismus. Nach dem Besuch der Dresdner Kunstgewerbeschule trat er 1912 in die Kunstakademie Dresden ein, wo er bei Ferdinand Dorsch und Carl Bantzer Malerei studierte. Bereits früh entwickelte er ein eigenständiges, sozial engagiertes Ausdrucksrepertoire. 1915 verließ er die Akademie und arbeitete als freischaffender Künstler in Dresden und Berlin, wo er im Atelier von Ludwig Meidner malte und für Herwarth Waldens Zeitschrift Der Sturm tätig war. 1917 gründete er gemeinsam mit Felix Stiemer die Kunst- und Literaturzeitschrift Menschen, die zu einem zentralen Forum des Expressionismus wurde. 1918 war er Mitbegründer und Vorsitzender der Dresdner Sezession und Mitglied der Novembergruppe. In seinen expressiven Holzschnitten und Gemälden verband er gesellschaftskritische Themen mit einer tiefen humanistischen Haltung. In den 1930er-Jahren wandte sich Felixmüller zunehmend einer ruhigeren, erzählerischen Bildsprache zu. Die Nationalsozialisten diffamierten seine Kunst als „entartet“ und beschlagnahmten 1937 über 150 Werke aus öffentlichem Besitz. Nach Kriegsende kehrte Felixmüller 1945 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurück und wurde 1949 Professor für Malerei und Zeichnung an der Universität Halle. Nach seiner Emeritierung 1961 zog er nach Berlin, wo er bis zu seinem Tod 1977 lebte. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und Europa würdigten sein Werk.

460

Rui Miguel Leitao Ferreira

(1977 Lissabon – lebt in Lissabon und Wien)

Monsanto Forest. 2019.

Öl auf Papier (aus einem Skizzenblock).
Blattmaß: 59 × 42 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
72,5 × 52,7 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

461

Rainer Fetting

(1949 Wilhelmshaven – lebt in Berlin)

Thompkins Square Park. 1988.

Farbradierung auf Fabriano Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Fetting, 88, 20/100.
Blattmaß: 99 × 69,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

462

Rainer Fetting

(1949 Wilhelmshaven – lebt in Berlin)

The Roof.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift von fremder Hand bezeichnet: Rainer Fetting, The Roof, Printshop Proof.
Blattmaß: 76 × 100 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

463

Rainer Fetting

(1949 Wilhelmshaven – lebt in Berlin)

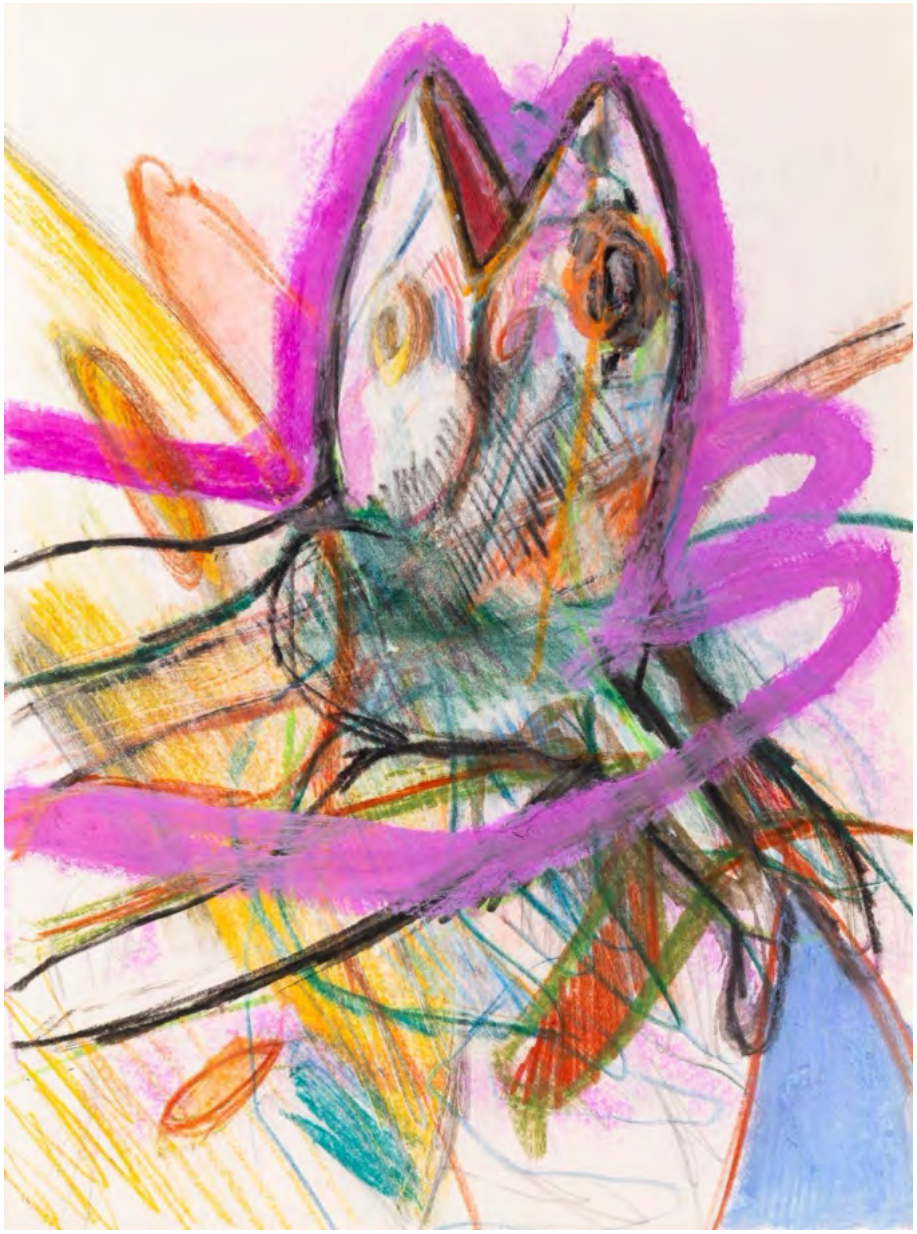
Taxi blind date. 1995.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Fetting, 95, 98/99.
Blattmaß: 56,5 × 76 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
77,5 × 96 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten



464

Andres Fonseca

(1955 Bogota – lebt in Bogota)

Ohne Titel (Mü). 1987.

Ölkreide auf Papier.
Verso signiert, bezeichnet und datiert: Andres Fonseca, Mü, 87.
Blattmaß: 29,5 × 22 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

465

Andres Fonseca

(1955 Bogota – lebt in Bogota)

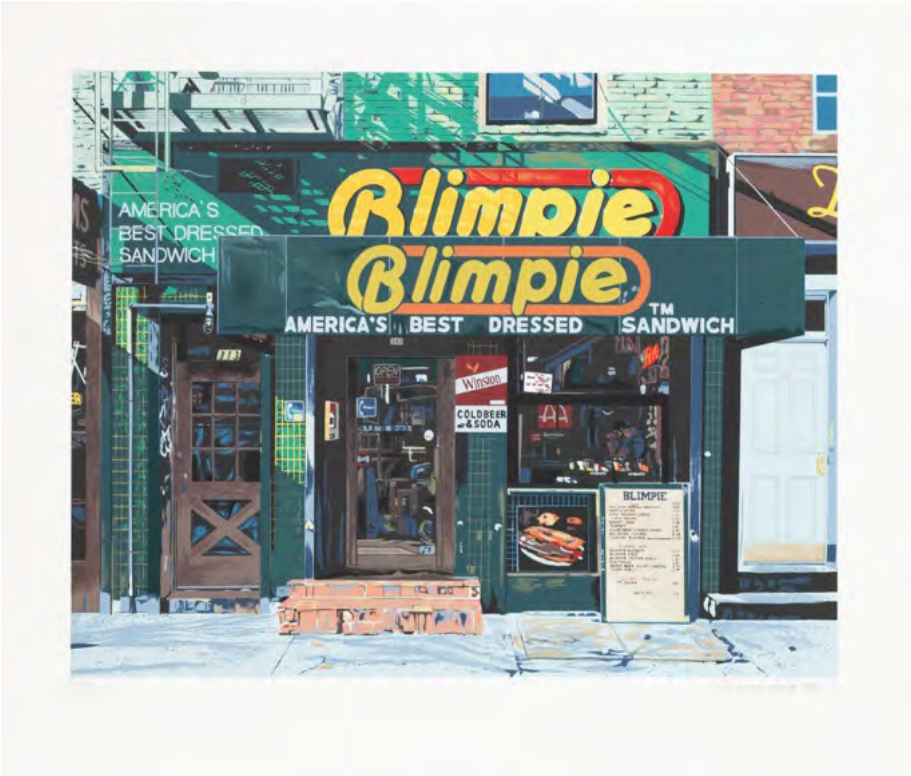
Ohne Titel (Mü). 1987.

Bleistift auf Papier.
Verso signiert, bezeichnet und datiert: Andres Fonseca, Mü, 87.
Blattmaß: 23,7 × 14,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



466

Charles Ford

(1941 Texas 2016)

Blimpie. 1989.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Charles Ford, 1989, 61/250.
Blattmaß: 55,5 × 65 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

467

Günther Förg

(1952 Füssen – Freiburg 2013)

Ohne Titel. 1999.

Farblithografie auf Büttenpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Förg, ’99, XLVI/V.
Blattmaß: 95 × 71 cm. Edition für die Sammlung der Deutschen Bank. Dieses Werk ist mit der Nummer WVF.99.GR.1326 im Archiv des Estate Günther Förg registriert. Wir danken Herrn Michael Neff vom Estate Günther Förg für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

468

Günther Förg

(1952 Füssen – Freiburg 2013)

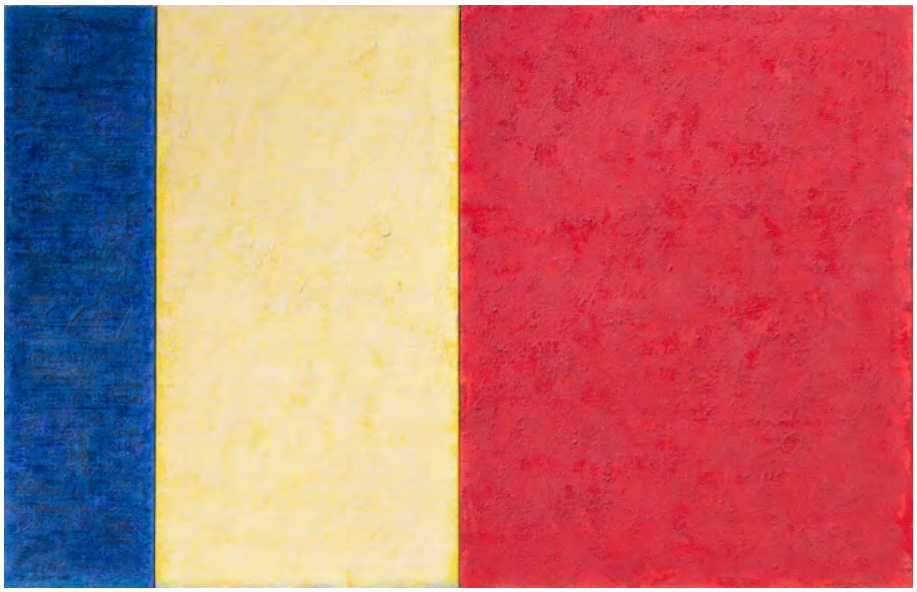
Ohne Titel. 1993.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Förg, 93, 116/130.
Passepartout-Ausschnitt: 96,8 × 67,8 cm.
Unter Passepartout und unter Plexiglas gerahmt: 120,5 × 86,5 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten



469

Dan Freudenthal

(1945 Tel Aviv – lebt in Berlin)

BGR. 1984.

Öl auf drei groben Leinwänden, aneinander montiert.
Verso jeweils auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, betitelt und datiert: DAN FREUDENTHAL, BGR, 84.
Maße gesamt: 44,5 × 68,5 cm.
Ausstellung: Sammlung Grauwinkel. 1982-2012, 30 Jahre Konkrete Kunst, Vasarely Museum, Budapest 2013.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten

470

Günter Fruhtrunk

(1923 München 1982)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Fruhtrunk, 72/85.
Blattmaß: 33 × 38 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Rosenheim.

Link zum Online-Bieten

471

Günter Fruhtrunk

(1923 München 1982)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Karton.
Verso mit Bleistift signiert: Fruhtrunk.
Blattmaß: 62 × 62 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

472

Günter Fruhtrunk

(1923 München 1982)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Fruhtrunk, 134/140.
Blattmaß: 80 × 80 cm. Zustand: leichte Randmängel.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

473

Günter Fruhtrunk

(1923 München 1982)

Kreis und Wirkung. 1972.

Farblithografie auf Velin.
Verso mit Bleistift signiert: Fruhtrunk.
Blattmaß: 26 × 34 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

474

Günter Fruhtrunk

(1923 München 1982)

Gleichzeitigkeit. 1973.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Fruhtrunk, 80/140.
Blattmaß: 80 × 80 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

475

Ernst Fuchs

(1930 Wien 2015)

Lohengrin.

Farboffset auf festem Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Ernst Fuchs, 229/250.
Blattmaß: 97 × 71,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

476

Gabriele L. Gabriel-Thieler

(1958 München – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1981.

Gouache auf Velin.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Wachsmalstift signiert und datiert: G. L. Gabriel, 1981.
Blattmaß: 107 × 75 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

477

Winfred Gaul

(1928 Düsseldorf 2003) R

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Gaul, 7/100.
Blattmaß: 69 × 69,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Acryl-Glas gerahmt: 95,5 × 94 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

478

Vladimir Gazovic

(1939 Bratislava)

Il ballo delle ingrate. 1972.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: gazovic, Il ballo delle ingrate, 1972, 2/75.
Passepartout-Ausschnitt: 48,5 × 37 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 64 × 52 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

479

Gilbert & George

(1943 St. Martin in Thurn & 1942 Plymouth)

Gingko Wingko. 2005.

Farboffset.
Am unteren Blattrand mit Edding signiert und nummeriert: Gilbert, George, 7/50.
Blattmaß: 57 × 85 cm. Im Objektrahmen unter Glas gerahmt: 59,5 × 87 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Kestnergesellschaft, Hannover 2005.

Link zum Online-Bieten

480

Werner Gilles

(1894 Rheydt – Essen 1961)

Ohne Titel. 1961.

Lithografie auf chamoisefarbenem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Gilles, 61.
Blattmaß: 37,2 × 46,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

481

Werner Gilles

(1894 Rheydt – Essen 1961)

Ohne Titel. 1959.

Aquarell auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert und datiert: gilles, 1959.
Blattmaß: 32 × 43 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 55,2 × 65,4 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

482

Werner Gilles

(1894 Rheydt – Essen 1961)

Ohne Titel. Um 1939.

Tinte auf Briefumschlag.
Blattmaß: 16,3 × 23 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

483

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

Ohne Titel. 1971.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Girke, 71, 46/175.
Blattmaß: 60 × 59,8 cm. Zustand: Blattrand unregelmäßig gebräunt.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

484

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

Ohne Titel. 1965.

Prägedruck auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Girke, 65.
Blattmaß: 29,7 × 20,6 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

485

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Girke, 248/250.
Blattmaß: 29 × 20 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

486

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, nummeriert und gewidmet: Raimund Girke, ap.
Blattmaß: 50 × 55 cm. Beigabe: Farbserigrafie auf leichtem Karton, hrsg. von: Galerie Fürneisen.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

487

Raimund Girke

(1930 Heinzendorf – Köln 2002)

CALDERARA, GIRKE, JOCHIMS, PRANTL, GAPPMAYR, WEZEL, ZAFFIRI. Konzeptionelle Kunst. 1960er Jahre.

Ausstellungsbroschüre mit zwei beiliegenden Farbserigrafien von: Raimund Girke und Antonio Calderara.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert bzw. monogrammiert und nummeriert: Girke, A.C., 34/250.
Blattmaß jeweils: 29,1 × 20,1 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Rosenheim.

Link zum Online-Bieten

488

Ingo Glass

Das freche Quadrat. 2010.

Zweiteilige Skulptur aus Aluminium, lackiert. Maße: 80 × 70 × 80 cm. Beigegeben: Farbserigrafie auf leichtem Karton. Maße: 60 × 50 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten

Ingo Glass studierte von 1961 bis 1967 an der Kunstakademie Cluj-Napoca und absolvierte anschließend ein Kunstgeschichtsstudium. Nach Tätigkeiten als Konservator und Kulturreferent in Rumänien übersiedelte er 1979 in die BRD und arbeitete als Kurator in München. Neben seiner kuratorischen Tätigkeit schuf er zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum, u. a. in Tel Aviv, München und Oberhausen. 1998 gestaltete er einen Skulpturenpfad in Vaterstetten mit zwölf monumentalen Stahlplastiken. Ingo Glass war international ausgestellt und auch als Ausstellungsgestalter in München tätig. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

489

Wolf Gloßner

(1946 Velburg – Langenhagen 2017)

Stelenpaar. 2003.

Bongossiholz und Edelstahl.
Maße: 85,6 × 24 × 16 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Katharina Seifert, Hannover 2005.

Link zum Online-Bieten

490

Wolf Gloßner

(1946 Velburg – Langenhagen 2017)

Kleines Tor. 2003.

Edelstahl auf Travertinblock.
Maße: 31 × 28 × 12,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Katharina Seifert, Hannover 2005.

Link zum Online-Bieten

491

Wolf Gloßner

(1946 Velburg – Langenhagen 2017)

Entwurfszeichnungen.

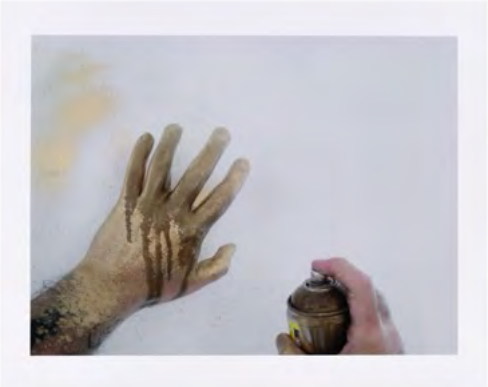
Zwei Entwurfszeichnungen, jeweils in Bleistift und Aquarell auf Papier.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Wolf Gloßner.
Blattmaß jeweils: 29,7 × 21,5 cm. Jeweils im Passepartout freigestellt und nebeneinander unter Glas gerahmt: 44 × 60,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

492



Douglas Gordon

(1966 Glasgow – lebt in New York)

LARGER THAN LIFE/ LIFE SIZE/ SMALLER THAN LIFE. 2011.

3 C-Prints.
Auf einem der C-Prints verso mit einem Etikett. Dort signiert und nummeriert: Douglas, 29/100.
Blattmaß jeweils: 31,8 × 40 cm.
Hrsg. von: Texte zur Kunst, Berlin.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

493

Eberhard Göschel

(1943 Bubenreuth – 2022 Dresden)

Gegenlicht. 1988.

Mappe mit 12 Radierungen, jeweils auf Japan.
Jeweils unterhalb der Darstellung datiert und signiert: Göschel, 88. Sowie durchgängig römisch nummeriert. Im Impressum nummeriert: 17/50. Mit einem Text von Adalbert Stifter: Sonnenfinsternis.
Maße Mappe: 50 × 55 × 2,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

494

Karl Otto Götz

(1914 Aachen – Wolfenacker 2017)

Blento. 1995.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: K.O. Götz, Blento, 1995, EPR. D'ART. (Außerhalb einer Auflage von 80).
Blattmaß: 38 × 30 cm.
WVZ.: Hügelow 142.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

495

Karl Otto Götz

(1914 Aachen – Wolfenacker 2017)

Anring. 1990.

Gouache auf Lithografie, auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert, sowie bezeichnet: K.O. Götz, Anring, 1990, 11/30, (Gouache auf Steindruck), Unikat.
Blattmaß: 89,5 × 74,6 cm.
WVZ.: Hügelow 94.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

496

Karl Otto Götz

(1914 Aachen – Wolfenacker 2017)

Zeisig. 1992.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: K.O. Götz, Zeisig, 1992, 11/40.
Blattmaß: 79,7 × 79,6 cm.
WVZ.: Hügelow 115.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

497

Karl Otto Götz

(1914 Aachen – Wolfenacker 2017)

Triumph II. 1994.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: K.O. Götz, Triumph II, 1994, 19/20.
Blattmaß: 80 × 70 cm.
WVZ.: Hügelow 138.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

498

Karl Otto Götz

(1914 Aachen – Wolfenacker 2017)

Hoesch I. 1986.

Farbdruck auf Stahlplatte aufgezogen. Unterhalb der Darstellung mit Fineliner signiert, datiert und nummeriert: K.O. Götz, 1986, 106/120, EPR. D'ART. Sowie verso mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: K. O. Götz, „HOESCH" I, 1986. Bildmaß: 40 × 70 cm.Zustand: obere linke Ecke bestoßen.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

499

Gotthard Graubner

(1930 Erlbach – Düsseldorf 2013)

Ohne Titel (graues Kissen). 1974.

Aquatinta auf dünnem Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Gotthard Graubner, 74.
Maße: 48,5 × 31,8 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

500

Joanne Greenbaum

(1953 New York – lebt in Berlin und New York)

Ohne Titel. 2021.

Farbserigrafie auf Saunders Waterford Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Joanne Greenbaum, 2021, AP.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Leidenschaftlich setzt sich Joanne Greenbaum klare Regeln, die sie ebenso lustvoll wieder bricht. Sie konstruiert eine geometrische Fläche und versetzt sie prompt in Aufruhr. Allerdings separiert sie diese gegensätzlichen Temperamente nicht, sondern überlagert sie, was eine plastische Qualität besitzt. Auf ein diagonales Raster folgen organisch aufwachsende Formen, auf Härte folgt Fragilität, auf Starre Entwicklung und auf Unterkühlung Hitzigkeit. (– Handsiebdruckerei, Berlin)

501

George Grosz

(1893 Berlin 1959)

Mann am Stuhl (Selbstporträt).
1914/15.

Lithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Grosz, 5/10. Darstellungsmaß Blattmaß): 21,3 × 10,5 cm (31,4 × 23,6 cm).
Unter Glas gerahmt: 34,2 × 26 cm.
Ausstellung: Franz Marc Museum, 2017.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

502

Johannes Grützke

(1937 Berlin 2017)

Steine. 1990.

Pastellkreide auf grauem Karton.
Am unteren Blattrand mit Pastellkreide signiert und datiert: J.Gr., 90.
Blattmaß: 71 × 100 cm. Unter Glas gerahmt: 75,5 × 105 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Johannes Grützke studiert von 1957 bis 1964 an der Hochschule der Künste in Berlin, u. a. bei Peter Janssen und Oskar Kokoschka in Salzburg. 1965 gründet er mit anderen Künstlern die Berliner „Schule der Neuen Prächtigkeit“. Ab den 1970er Jahren arbeitet er auch als Bühnenbildner, u. a. für das Deutsche Schauspielhaus Hamburg. 1989–1991 realisiert er ein großes Wandbild für die Frankfurter Paulskirche. Grützke steht für eine gegenständliche Malerei, in der er persönliche Erfahrungen als allgemeingültige Ausdrucksform begreift. Sein Ziel ist es, Ideen so zu malen, als seien sie der Wirklichkeit entsprungen. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

503

Johannes Grützke

(1937 Berlin 2017)

Ohne Titel. 1988.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Johannes Grützke, 88, E. d'Ar.
Blattmaß: 64 × 48 cm. Unter Passepartout montiert: 80 × 60 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

504

Johannes Grützke

(1937 Berlin 2017)

Figuren mit Tisch. 1975.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert: Johannes Grützke, 75, E. d'A.
Blattmaß: 63,5 × 50 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

505

Frank Günzel

(1956 – lebt in England)

Ohne Titel.

Gouache und Tinte auf Papier.
Verso signiert: Günzel.
Blattmaß: 33,5 × 24,4 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

506

Efraim Habermann

(1933 Berlin 2023)

Ohne Titel. 1994.

Bromsilbergelatineabzug, aufgezogen auf MDF-Platte.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: efraim, 94.
Bildmaß: 28 × 40 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Efraim Habermann wurde 1933 in Berlin geboren. Er wuchs in der Familie des jüdischen Schuhgeschäftsbesitzers Gerhard und Ilse Habermann in Berlin-Mitte auf. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde der Vater gezwungen, das Geschäft aufzugeben. 1939 konnte die Familie nach Palästina flüchten. 1957 kehrt er nach Berlin zurück. Efraim Habermann wird Fotograf. Er besucht häufig die jüdischen Friedhöfe in der Schönhauser Allee und in Weißensee, fotografiert Ausschnitte und Fragmente, Gräber und Inschriften. An der Neuen Synagoge zeigt er die Narben der NS-Zeit auf und erinnert an die düsteren Tage der deutschen Geschichte. In seinen durchdachten Kompositionen macht Habermann Materialität und Strukturen von Oberflächen geradezu optisch fühlbar und vollzieht eine performative Rückaneignung des Verlorenen.

507

Raymond Hains

(1926 Saint-Brieuc – Paris 2005)

Les Nouveaux Realistes.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Hains.
Blattmaß: 46 × 46 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 50,6 × 50,6 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

508

Raymond Hains

(1926 Saint-Brieuc – Paris 2005)

La Biennale eclatee. 1976.

Acht Farbserigrafien, jeweils auf leichtem Karton, in bedruckter Mappe aus Wellpappe. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: R. Hains, 1976, 22/120.
Blattmaße bis zu: 98 × 68 cm. Mappenmaß: 99 × 81 cm.
Ausstellung: Francois Dufrene Raymond Hains: Une amitie entre l'art et les mots. Freundschaft zwischen Kunst und Wort, Passage de Retz, Paris 2012.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

509

Raymond Hains

(1926 Saint-Brieuc – Paris 2005)

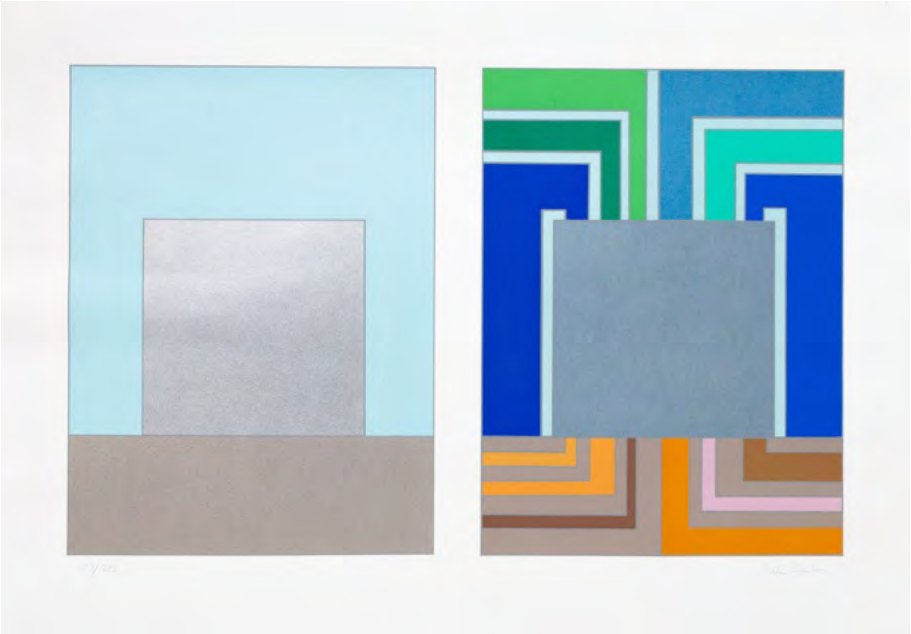
Castelli, Les Jardineries du Sud. 1998.

Digitaler Farbdruck auf Photopapier, auf Alu-Dibond aufgezogen.
Verso mit schwarzem Edding signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Raymond Hains, Castelli, Les Jardineries du Sud, 1998, 1/3.
Bildmaß: 120 × 150 cm.
Ausstellung: Raymond Hains, Musee d'Art Moderne et Contemporain, Nizza.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Daniel Templon, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten



510

Peter Halley

(1953 New York City – lebt in New York city)

Before and after. 2000.

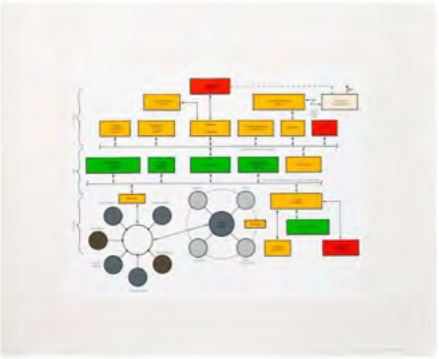
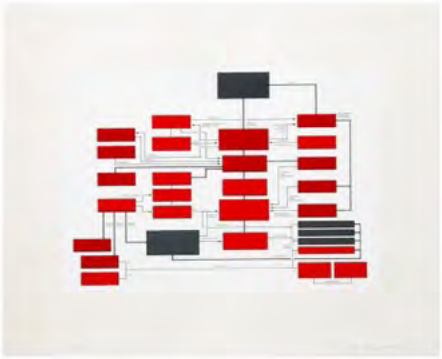
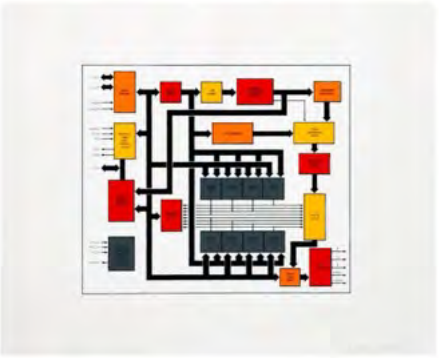
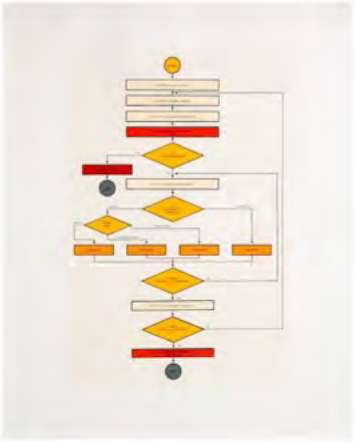
Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Peter Halley.
Blattmaß: 59 × 84 cm. Zustand: Leichte Flecken.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

511

Peter Halley

(1953 New York City – lebt in New York city)
R

Ohne Titel (aus: the organizational charts suite). 1988/1990.

Vier Farbserigrafien, jeweils auf Transparentpapier.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Peter Halley, 1988-90, 48/50.
Blattmaß: 78 × 97 cm bzw. 97 × 78 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Acryl-Glas gerahmt: 88,2 × 107,2 cm, bzw. 107,2 × 88,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

512

Blalla W. Hallmann

(1941 Quirl – Windsbach 1997)

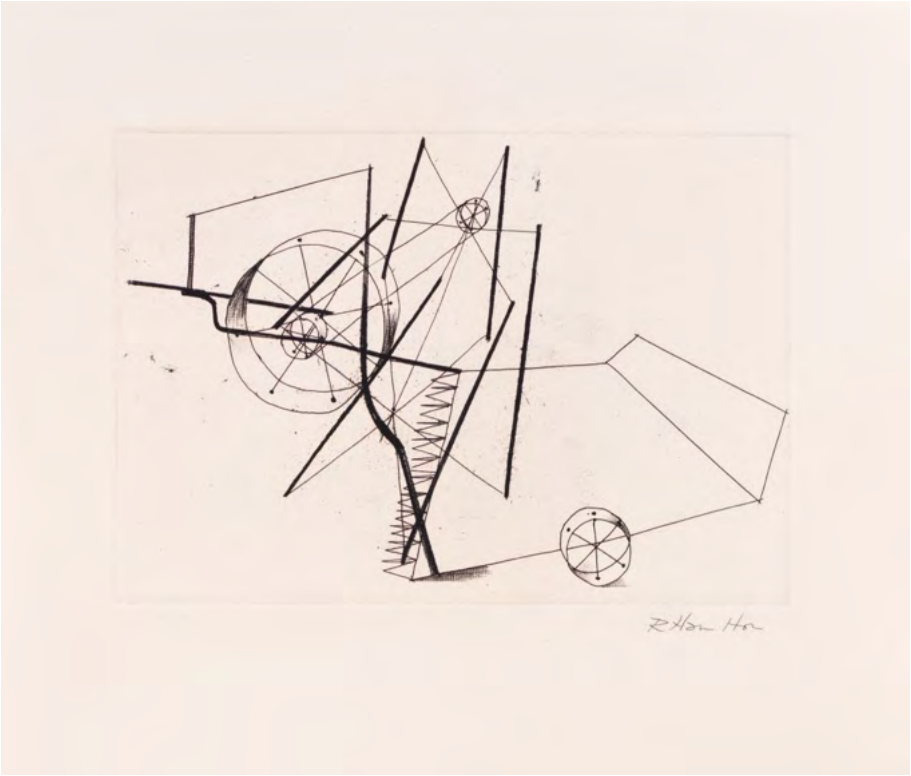
Living in black and blue auf das große Morgenrot wartend. 1986.

Aquarell auf Papier.
Am unteren Blattrand in Gelb signiert, betitelt und datiert: Blalla W. Hallmann, Living in black and blue auf das große Morgenrot wartend, 86.
Blattmaß: 31,5 × 25 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
54 × 44,8 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten



513

Richard Hamilton

(1922 London 2011)

Reaper. 1949/1977.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Richard Hamilton.
Blattmaß: 29 × 34 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

514

Robert Hammerstiel

(1933 Vrsac – Neunkirchen 2020)

Ohne Titel. 1990.

Acryl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand mit ligiertem Monogramm und datiert: RH, 90.
Bildmaß: 101 × 100 cm.

1.600 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordmazedonien.

Link zum Online-Bieten

515

Robert Hammerstiel

(1933 Vrsac – Neunkirchen 2020)

Frühstück im Raum.

Acryl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand mit ligiertem Monogramm: RH.
Bildmaß: 50 × 50 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordmazedonien.

Link zum Online-Bieten

516

Klaus H. Hartmann

(1955 Schwäbisch Gmünd – lebt in Regensburg)

Ohne Titel. 1980er Jahre.

Stahl.
Auf einem Stab signiert: Hartmann.
Maße: 19 × 18 × 8 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

517

Hans Hartung

(1904 Leipzig – Antibes 1989)

L-11-1974.

1974.
Lithografie auf Velin. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Hartung, L-11-1974, 1974, E.A. II/XV.
Blattmaß: 76 × 105 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

518

Rudolf Hausner

(1914 Wien – Mödling 1995)

Adam sicher (mit grünem Hintergrund). 1970.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: R. Hausner, Adam Sicher, 1970, E.A.
Blattmaß: 62,5 × 46,5 cm. Im Modellrahmen unter Glas gerahmt: 70 × 54,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten

519

Rudolf Hausner

(1914 Wien – Mödling 1995)

Adam bei sich. 1969.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Rudolf Hausner, Adam bei sich, 1969, 7/60.
Blattmaß: 66 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 74 × 57,4 cm. Zustand: vereinzelt mit kleinen Fleckchen.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten

520

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Winter in Angeln. 1954.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert und datiert: Heckel, 54. Einer von 327 Abzügen. Darstellungsmaß
Blattmaß): 26,4 × 37 cm (37,5 × 53 cm).
Hrsg. von: Griffelkunst,Hamburg, 1954.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

521

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Spaziergang. 1919.

Holzschnitt auf Bütten.
Unten rechts signiert und datiert: Erich Heckel, 20. Darstellungsmaß Blattmaß): 46,5 × 32,5 cm (58 × 45 cm). WVZ Dube 317. Zustand: Risse, professionell restauriert.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

522

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Sonnenaufgang. 1914.

Holzschnitt auf Bütten.
Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert: Erich Heckel, 14. Darstellungsmaß Blattmaß): 24,4 × 32 cm (28,4 × 36 cm). WVZ.: Dube 284. Zustand: Rückseitig auf Karton aufgezogen und stark unregelmäßig gebräunt.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

523

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Mädchenkopf. 1919.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Erich Heckel, 19.
Blattmaß: 45,5 × 35 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

524

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Grosse Wolke. 1951/1976.

Holzschnitt auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift von der Nachlassverwalterin Siddi Heckel signiert und datiert. Verso mit Nachlass-Stempel.
Blattmaß: 62 × 48,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

525

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Berge. 1948.

Holzschnitt auf Papier.
Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert: Erich Heckel, 48. Darstellungsmaß Blattmaß): 24,5 × 30 cm (33 × 42,3 cm).
WVZ.: Dube H 391.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

526

Erich Heckel

(1883 Döbeln – Radolfzell am Bodensee 1970)

Anemonen. 1954.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Heckel, 54.
Blattmaß: 53 × 37,5 cm. Unter Passepartout montiert: 65 × 50 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

527

Josef Hegenbarth

(1884 Böhmisch Kamnitz – Dresden 1962)

Trommler, Illustration zu „Die nächtliche Heerschau“. 1920er Jahre.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier.
Unterhalb der Darstellung signiert und betitelt: Josef Hegenbarth, illustr. z.: „Die nächtliche Heerschau“.
Blattmaß: 48,5 × 32,4 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

528

Horst Georg Heidolph

(1936 Nürnberg – lebt in Nürnberg)

Ohne Titel.

Acryl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Acryl signiert: heidolph.
Bildmaß: 76 × 62 cm. In Holzleiste gerahmt: 77,5 × 63 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

529

Albert Hennig

(1907 Leipzig – Zwickau 1998)

Ohne Titel. 1975.

Mischtechnik auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert und datiert: Hennig, 75.
Blattmaß: 11 × 17 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 36,5 × 45 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

530

Albert Hennig

(1907 Leipzig – Zwickau 1998)

Ohne Titel. 1972.

Mischtechnik auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Fineliner signiert und datiert: Hennig, 72.
Blattmaß: 10,5 × 15,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
35,5 × 40 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Rosenhof in Chemnitz.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

531

Maurice Henry

(1907 Cambrai -1984 Mailand)

La mode en prison. 1934.

Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: maurice henry, 34.
Passepartout-Ausschnitt: 18 × 10,5 cm. Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 38,5 × 31 cm.
Ausstellung: Fetische des Blicks. Mode und Verführung, Herford 2021-2022.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie 1900 – 2000, Paris 1998.

Link zum Online-Bieten

532

Georg Herold

(1947 Jena – lebt in Köln)

Von den Russen lernen. 1991.

Keramiktasse, weiß, mit roter und schwarzer Beschriftung.
Auf der Unterseite mit Gold- und Silberstift signiert, datiert und nummeriert: Herold, 91, 69/70.
Maße: Durchmesser: 8,5 cm, Höhe: 12,5 cm.
Hrsg. von: Bonner Kunstverein.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Artax Kunsthandel KG, Düsseldorf 2007.

Link zum Online-Bieten

533

Georg Herold

(1947 Jena – lebt in Köln)

Beton. Radioaktiv. 1994.

Betonskulptur in Original-Holzkiste.
Auf der Unterseite der Betonskulptur sowie auf der Innenseite des Deckels mit schwarzem Edding signiert, datiert und nummeriert: Herold, 94, 59/150. Sowie auf einem daneben angebrachten Etikett betitelt.
Maße: 7 × 18 × 10,5 cm.
Hrsg. von: Texte zur Kunst.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

534

Albert Hien

(1956 München – lebt in München)

T. F. 1983 Tuschfederzeichnung auf blauem Transparentpapier.

Oben rechts betitelt und datiert: T. f., 83. Sowie verso in Blau signiert: Albert Hien.
Blattmaß: 29,8 × 21 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

535

Werner Hilsing

(1938 Hannover – Berlin 2021)

Ohne Titel.

Mischtechnik auf Packpapier.
Am unteren Blattrand signiert: Hilsing.
Blattmaß: 180 × 70 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
195 × 84 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

536

Werner Hilsing

(1938 Hannover – Berlin 2021)

Ohne Titel.

Mischtechnik auf Packpapier, mit Falz.
Blattmaß: 150 × 100 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
163,5 × 114,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

537

Werner Hilsing

(1938 Hannover – Berlin 2021)

Ohne Titel (Köpfe). 1966.

Bleistift und Farbstift auf chamoisfarbenem Papier.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Werner Hilsing, 1966.
Blattmaß: 30,5 × 21 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

538

Franz Hitzler

(1946 Regensburg – lebt in München)

Ohne Titel. 1985/89.

Gouache über Radierung.
Unterhalb der Darstellung signiert und datiert: Hitzler, 85/89.
Blattmaß: 53 × 36 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

539

Antonius Höckelmann

(1937 Oelde – Köln 2000)

Ohne Titel. 1987.

Tusche auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Tusche signiert und datiert: Antonius Höckelmann, 87.
Passepartout-Ausschnitt: 21 × 29,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
41 × 49,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

540

Antonius Höckelmann

(1937 Oelde – Köln 2000) R

Türaufbau über Obelisk. 1997.

Mischtechnik auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Pastellkreide signiert und datiert: Antonius Höckelmann, 1997.
Blattmaß: 100 × 71 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 125 × 95,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

541

Antonius Höckelmann

(1937 Oelde – Köln 2000) R

Rote Form über Frau. 1997.

Mischtechnik auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Pastellkreide signiert und datiert: Antonius Höckelmann, 1997.
Blattmaß: 100 × 71 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 125 × 95,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

542

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Wo ist der Maler?. 1972.

Serigrafie auf sandfarbenem Ingrespapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Hödicke, 72, 15/95.
Blattmaß: 48 × 63 cm.
WVZ: Block 1976, Nr. H8c.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

543

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Arms (aus der Serie Hände über der Stadt). 1986.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Hödicke, 86.
Blattmaß: 86 × 61 cm. Zustand: Untere rechte Ecke fehlt. Wir danken Jonas Hödicke für freundliche Auskunft.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Gmyrek, Düsseldorf.

Link zum Online-Bieten

Der Titel Arms ist als Wortspiel zu verstehen und bezieht sich hier auf Bilder, in denen ausgestreckte Arme Waffen (engl. arms) hochhalten. Im Fall von Hödickes Werk werden hier Arme oder Beine in die Luft gestreckt. Aber auch andere Interpretationen sind möglich: Hödicke hat sich früh gegen den Ausverkauf der Stadt Berlin ausgesprochen. Die revolutionäre Geste auf seinen Bildern kann auch in diesem Zusammenhang gelesen werden. Angaben zum Künstler: K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

544

Karl Horst Hödicke

(1938 Nürnberg – Berlin 2024)

Gropius Bau. 1986.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Hödicke, 86.
Blattmaß: 61 × 86 cm. Wir danken Jonas Hödicke für freundliche Auskunft.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Schon zur Zeit der Mauer hatte Hödicke sein Atelier neben dem Gropius Bau und konnte über die Mauer hinweg in den Osten schauen. Der riesige Haufen Erde und Geröll, der zu dieser Zeit vor dem Gropius Bau lag, kommt häufiger in den Werken von Hödicke vor. Er ist bezeichnend für das Stadtbild der 70er- und 80er-Jahre, das von Leerstand und Zerfall geprägt war. Einmal soll Karl Horst Hödicke sogar in der Nacht darin steckengeblieben sein. Die Werke Hödickes können heute auch als vielschichtige Kartografie der Geschichte Berlins verstanden werden. Angaben zum Künstler: K. H. Hödicke gilt als Schlüsselfigur der Berliner Malerei und als Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus. Nach einem kurzen Architekturstudium begann er 1959 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Fred Thieler Malerei zu studieren. 1964 gehörte er zu den Mitbegründern der Ausstellungsgemeinschaft Großgörschen 35, einem frühen Künstlerprojekt in Berlin-Schöneberg, das zum Symbol einer neuen, unabhängigen Kunstszene wurde. Nach Aufenthalten in New York (1966/67) und Rom (Villa Massimo, 1968) prägte Hödicke mit seinen figurativ-gestischen Bildwelten das Berliner Kunstleben der 1970er- und 1980er-Jahre. Ab 1974 war er Professor an der Hochschule der Künste Berlin und prägte eine Generation von Malern, darunter Helmut Middendorf und Salome. Hödicke war auf zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, darunter A New Spirit in Painting (London, 1981), Zeitgeist (Berlin, 1982/83), Berlinart 1961–1987 (MoMA, New York, 1987) und documenta 6 (1977). Er erhielt unter anderem den Deutschen Kritikerpreis (1983) und den Fred-Thieler-Preis für Malerei (1998).

545

Lisa Hoever

(1952 Münster – lebt in der Schweiz)

Blume. 2001.

Aquarell auf Velin.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Lisa Hoever, 2001.
Blattmaß: 24 × 32,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

546

Candida Höfer

(1944 Eberswalde – lebt in Köln)

Universitätsbibliothek Helsinki. 2001.

C-Print auf Fuji Archive.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Candida Höfer, Universitätsbibliothek Helsinki, 2001, 40/40.
Passepartout-Ausschnitt: 39 × 39,5 cm. Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 58 × 57,2 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Candida Höfer gehört ist eine den international anerkanntesten Fotograf*innen. Neben Andreas Gursky, Thomas Struth und Thomas Ruff, zählt sie zu den Becher-Schüler*innen, die zur internationalen fotografischen Avantgarde der Gegenwart wurden. Bekannt wurde Höfer mit den Fotografien von menschenleeren Innenräumen und öffentlichen Plätzen wie Bibliotheken, Hörsälen, Konzert- und Sporthallen. 2002 nahm Höfer an der Documenta11 in Kassel teil und bespielte gemeinsam mit Martin Kippenberger den deutschen Pavillion auf der 50. Biennale in Venedig. Candida Höfer wurde 2024 mit dem Käthe-Kollwitz-Preis ausgezeichnet.

547

Candida Höfer

(1944 Eberswalde – lebt in Köln)

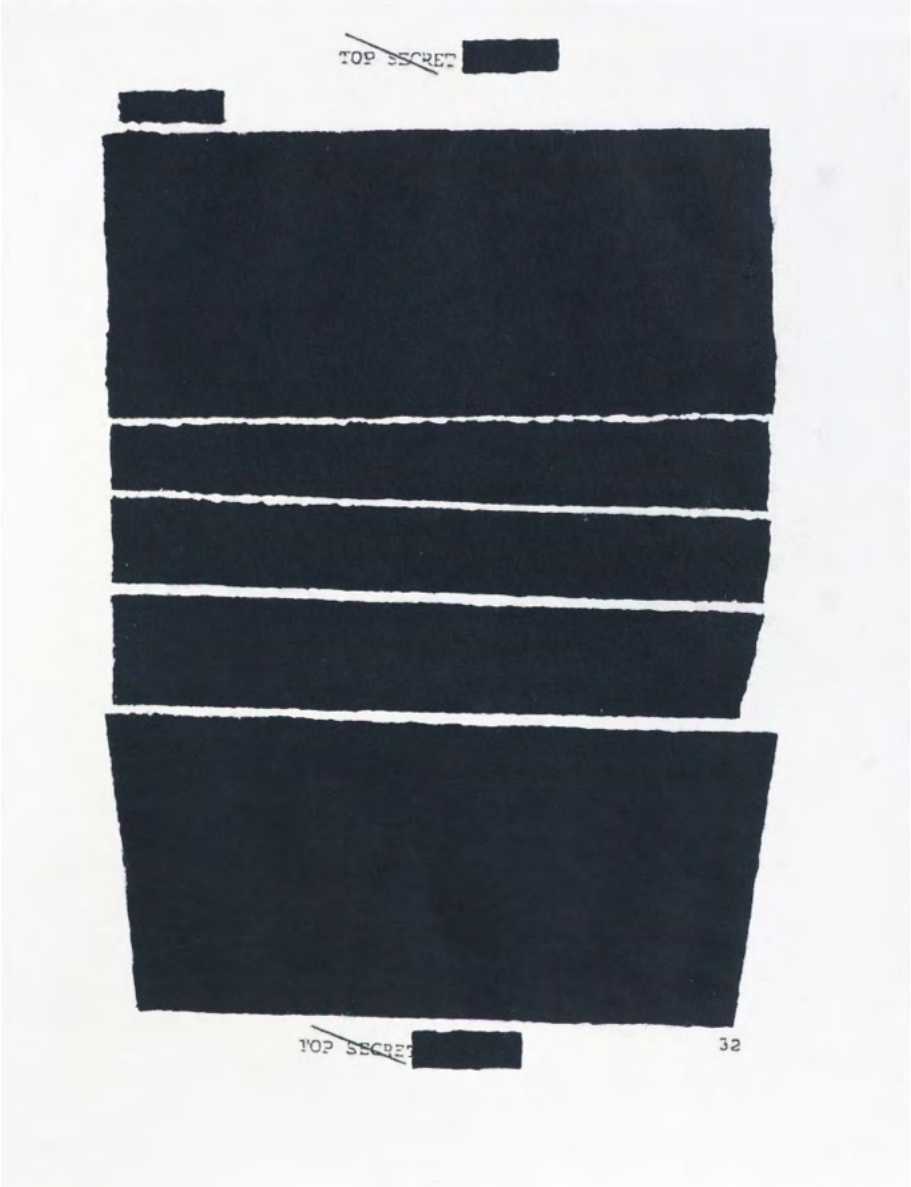
Two Doors. 2019.

Farboffset auf Papier.
In Original-Umschlag.
Blattmaß: 48,5 × 48 cm.
Hrsg. von: Kölnischer Kunstverein (Jahresgabe).

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten



548

Jenny Holzer

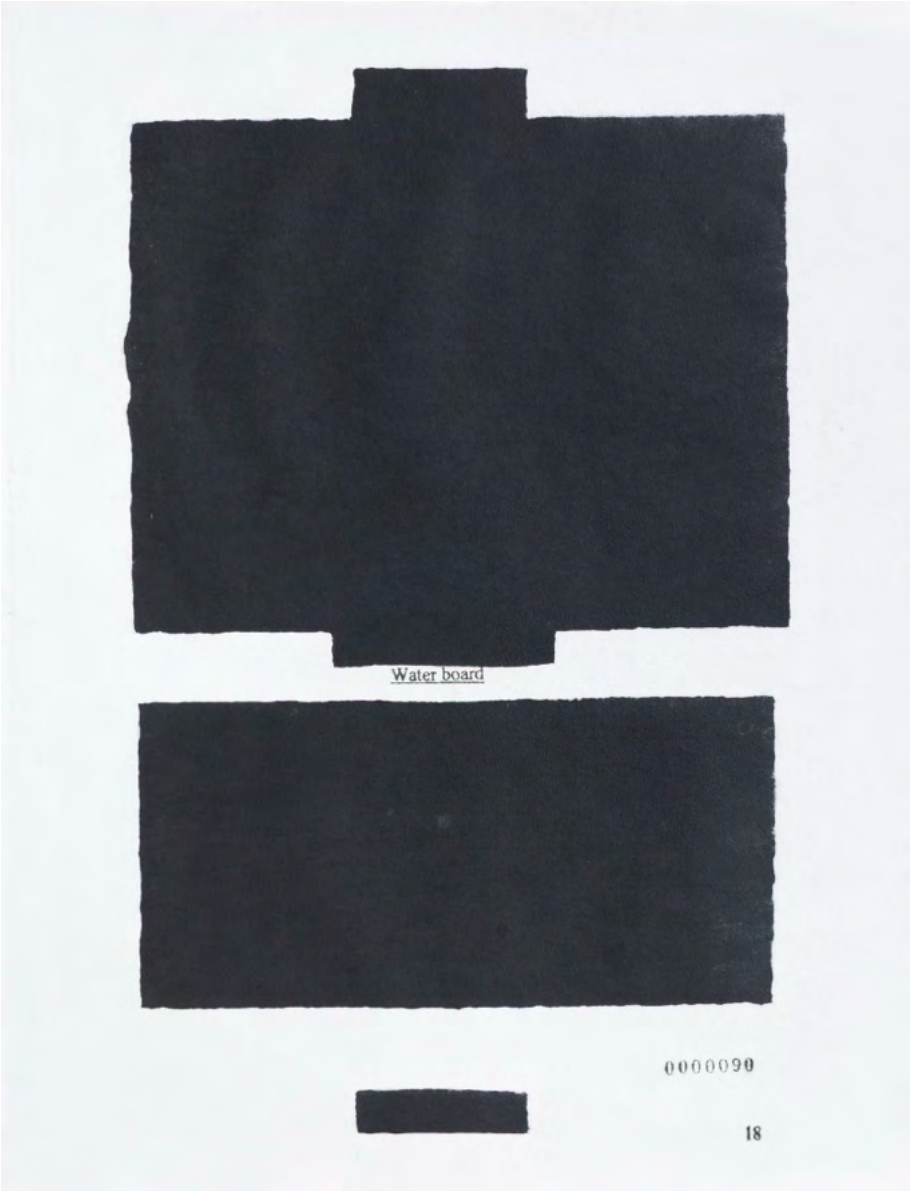
(1950 Gallipolis – lebt in New York)

TOP SECRET 32. 2012.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



549

Jenny Holzer

(1950 Gallipolis – lebt in New York)

TOP SECRET 18. 2012.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

550

Andy Hope 1930

(1963 München – lebt in Berlin)

Doom gallery (face). 2009.

Kugelschreiber, Filzstift, Tinte und Papierausschnitte, auf Papier collagiert.
Am oberen Blattrand mit Fineliner signiert: by Andy Hope 1930.
Blattmaß: 29,7 × 21 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 35,2 × 26,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kestnergesellschaft, Hannover 2009.

Link zum Online-Bieten

551

Ottmar Hörl

(1950 Nauheim – lebt in Nürnberg)

Welcome Gartenzwerg (weiß). 1998.

Kunststoff.
Auf der Unterseite monogrammiert und datiert: OH, 98.
Maße: 16 × 14 × 37 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

552

Jean Hugo

(1894 Paris – Lunel 1984)

Landschaft. 1970.

Zwei Zeichnungen, jeweils in Aquarell auf Aquarell-Papier.
Eine Zeichnung unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Jean Hugo.
Passepartout-Ausschnitt: 19 × 13 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
29,5 × 23,5 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Laurent de Puybaudet, Paris 2003.

Link zum Online-Bieten

553

Volker Hüller

(1976 Forchheim – lebt in Brooklyn)

Ohne Titel.

Kolorierte Radierung auf Velin.
Blattmaß: 46 × 36,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 51,5 × 41,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

554

Volker Hüller

(1976 Forchheim – lebt in Brooklyn)

Ohne Titel.

Kolorierte Radierung auf Velin.
Blattmaß: 30 × 24 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 35 × 29 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

555

Alfonso Hüppi

(1935 Freiburg im Breisgau – lebt in Baden-Baden)

Ohne Titel. Um 1970.

Drei Farbserigrafien, jeweils auf Karton.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Hüppi.
Blattmaß jeweils: 84 × 58,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

556

Albert Hinrich Hussmann

(1874 Lüdingworth – Fürstenberg 1946) R

Ohne Titel. 1965.

Bronze, patiniert.
Mit Ritzsignatur: Albert Hinrich Hussmann.
Maße: 60 × 33 × 17,5 cm. Zustand: Gerte fehlt.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

557

Axel Hütte

(1951 Essen – lebt in Düsseldorf)

CA'CORNER DELLA REGINA-3.
2012/2014.

Print auf Spiegelkarton.
Verso mit Fineliner signiert und nummeriert:
Axel Hütte, 21/100.
Blattmaß: 59,5 × 50 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

558

Axel Hütte

(1951 Essen – lebt in Düsseldorf) R

Portimao. 1991.

C-Print.
Passepartout-Ausschnitt: 64 × 88 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 98 × 120 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

559

Wolfgang Hutter

(1928 Wien 2014)

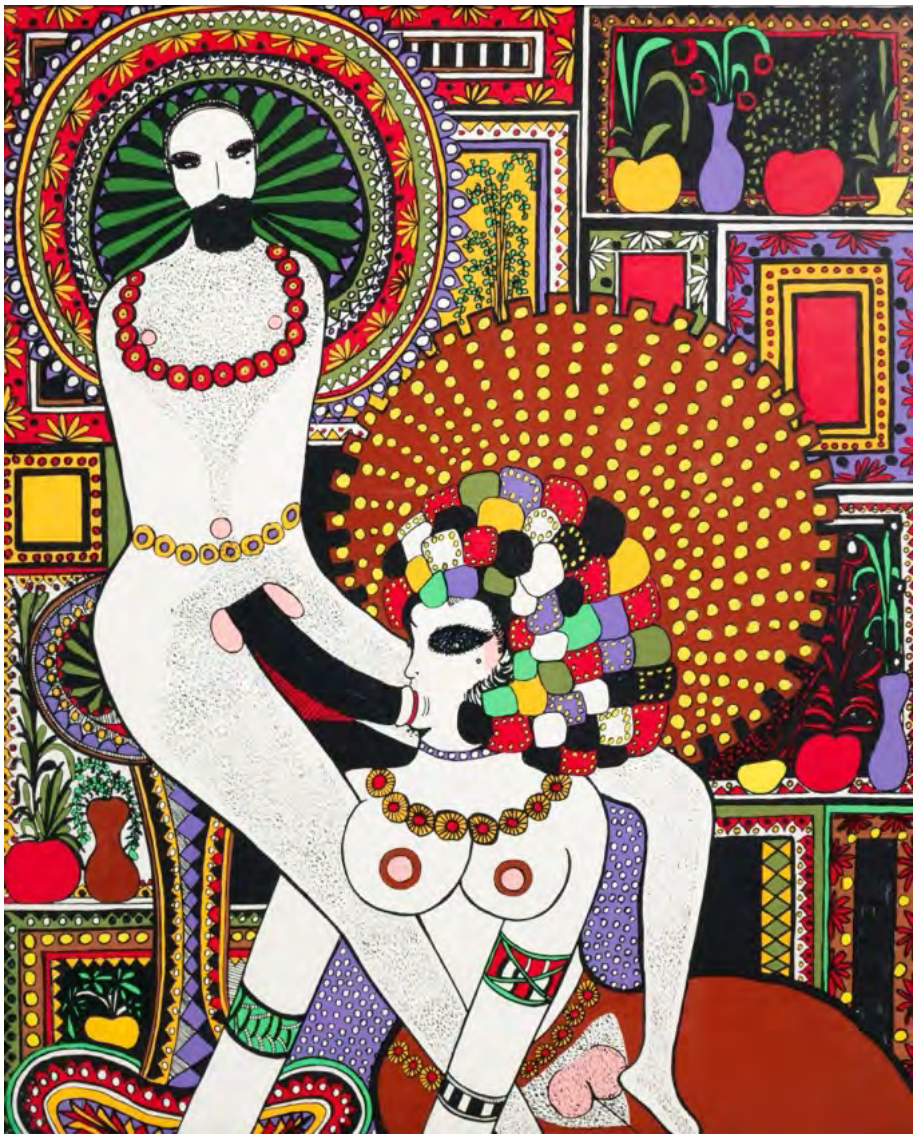
Die Begegnung der Hermaphroditen. 1971.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Hutter, 71, 53/200.
Blattmaß: 76 × 107 cm. Zustand: Knickspuren.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten



560

Dorothy Iannone

(1933 Boston – Berlin 2022)

Fellatio. 1970.

Farbserigrafie auf festem Karton.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Fineliner signiert und nummeriert. Gerahmt beschrieben.
Blattmaß: 82 × 66,9 cm. Unter Glas gerahmt: 85 × 69,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin,

Link zum Online-Bieten

561

Leiko Ikemura

(1951 Tsu, Präfektur Mie – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1986.

Farbkreide und Kohle auf chamoisefarbenem Papier, mit Perforation.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Leiko Ikemura, ’86.
Blattmaß: 56 × 42 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 79,2 × 65,2 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

562

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007)

Lidlsport Ringmatte. 1969.

Packpapier, bedruckt, gefaltet.
Auf beiliegender Karte mit typografischen Angaben: Hiermit fordere ich Herrn zum Ringkampf heraus.
Maße (gefaltet): 25,5 × 19 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

563

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007)

80 Jahre Joseph Beuys. 2000.

Farboffset auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Immendorff, 00, 197/275.
Blattmaß: 80 × 60 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

564

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007) R

Ohne Titel. 2001.

Gouache und Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Immendorff, 01.
Passepartout-Ausschnitt: 53 × 35 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 77 × 57 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

565

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007) R

Ohne Titel. 2001.

Gouache und Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Immendorff, 01.
Passepartout-Ausschnitt: 53 × 35 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 77 × 57 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

566

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007) R

Ohne Titel. 2001.

Gouache und Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Immendorff, 01.
Passepartout-Ausschnitt: 53 × 35 cm. Unter Passepartout Glas gerahmt: 77 × 57 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

567

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007) R

Ohne Titel. 2001.

Gouache und Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Immendorff, 01.
Passepartout-Ausschnitt: 53 × 35 cm. Unter Passepartout Glas gerahmt: 77 × 57 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

568

Jörg Immendorff

(1945 Bleckede – Düsseldorf 2007) R

Ohne Titel. 2001.

Gouache und Bleistift auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Immendorff, 01.
Passepartout-Ausschnitt: 53 × 35 cm. Unter Passepartout Glas gerahmt: 77 × 57 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

569

Eugene Ionesco

(1909 Slatina – Paris 1994)

Joc. 1984.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Eugene Ionesco, 77/100.
Blattmaß: 47,5 × 43 cm.
Hrsg. von: Erker Presse, St. Gallen

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

570

Richard Jackson

(1939 Sacramento – lebt in Sierra Madre)

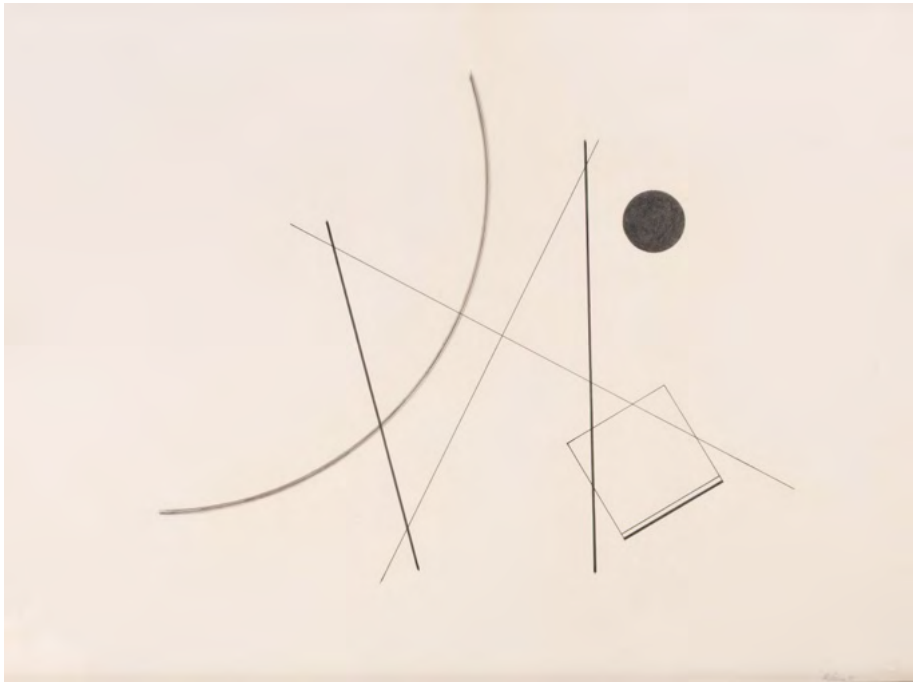
Baby (dining room). 2007.

Farbstift, Tinte und Acryl auf Kalkpapier.
Am unteren Blattrand signiert und datiert sowie am oberen Blattrand betitelt: Jackson, BABY, 07.
Blattmaß: 116,5 × 107 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
135 × 123 cm. Mit beiliegenden Echtheitsbestätigung von Richard Jackson, 2007, auf einem Formular der Galerie Georges-Philippe & Nathalie Vallois, Paris.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



571

Rudolf Jahns

(1896 Wolfenbüttel – Holzminden 1983)

Konstruktive Komposition. 1979 (nach einer Skizze aus den 1920er Jahren).

Bleistift auf Bristol Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: R. Jahns, 79.
Blattmaß: 50 × 65 cm. Unter Glas gerahmt: 52,5 × 72,5 cm.
Ausstellung: Rudolf Jahns: Retrospektive 1919-1980 Ausstellung zum 85. Geburtstag, Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel, Hannover. Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen 1981. Quadrat Bottrop Moderne Galerie, Bottrop 1981.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

572

Rudolf Jahns

(1896 Wolfenbüttel – Holzminden 1983)

Komposition. 1964.

Aquarell auf Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: R Jahns, 64.
Passepartout-Ausschnitt: 22 × 28 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
41,5 × 51,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

573

Rudolf Jahns

(1896 Wolfenbüttel – Holzminden 1983)

Es schwebt II. 1967.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: R Jahns, 67, 1/25.
Sowie am unteren Blattrand bezeichnet.
Blattmaß: 26,5 × 38 cm. Unter Passepartout montiert: 29,7 × 42 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

574

Horst Janssen

(1929 Wandsbek – Hamburg 1995)

Ohne Titel (aus: Der Alp – Variationen zu Heinrich Füssli). 1974.

Aquatintaradierung auf grauem Velin. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert und datiert: HJ, 74. Aus einer Auflage von 30 Exemplaren und 15 Probedrucken.
Blattmaß: 45 × 57 cm.
WVZ.: Hartmut 1987, 459. Ewald 1995, 24/16.
Zustand: leichte Flecken außerhalb der Darstellung.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

575

Horst Janssen

(1929 Wandsbek – Hamburg 1995)

Drachenweide am Wasserfall. 1972.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung monogramiert, datiert und nummeriert: JH, 72, 31/50.
Blattmaß: 46,5 × 28,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

576

Olav Christopher Jenssen

(1954 Sortland – lebt in Berlin)

Small Talk in Sweden. 1988.

Mappenwerk mit 33 Aquatinten, jeweils auf Velin.
In Original-Leinenkassette. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Olav Christopher Jenssen, IV/V. Blattmaß jeweils: 35 × 49 cm. Maße Mappe: 37 × 51 × 3,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

577

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

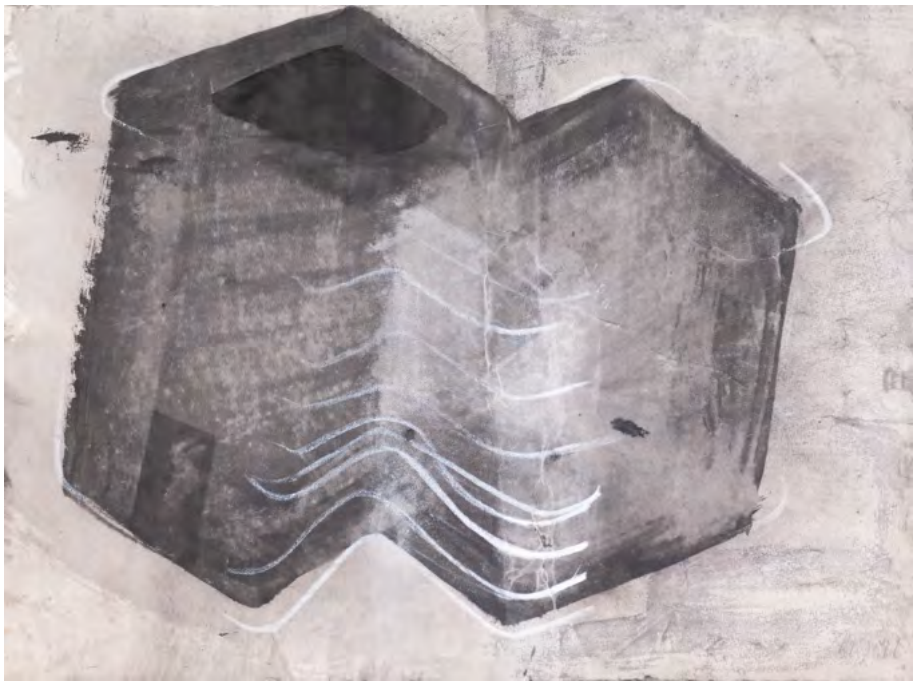
Position 4.

Collage in Mischtechnik auf Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift betitelt:
Position 4.
Blattmaß: 79 × 107,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



578

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1992.

Mischtechnik auf Bütten.
Beidseitig bearbeitet. Verso mit Bleistift monogrammiert und datiert: MJ, 92.
Blattmaß: 78,5 × 106 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

579

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1992.

Mischtechnik auf Bütten.
Verso mit Bleistift monogrammiert: MJ, 92.
Blattmaß: 75,5 × 107 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

580

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

Ohne Titel. 1992.

Bromsilbergelatine-Abzug auf Bütten.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert: MJ, 92.
Blattmaß: 78,5 × 106 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

581

Magdalena Jetelova

(1946 Semily – lebt in Prag)

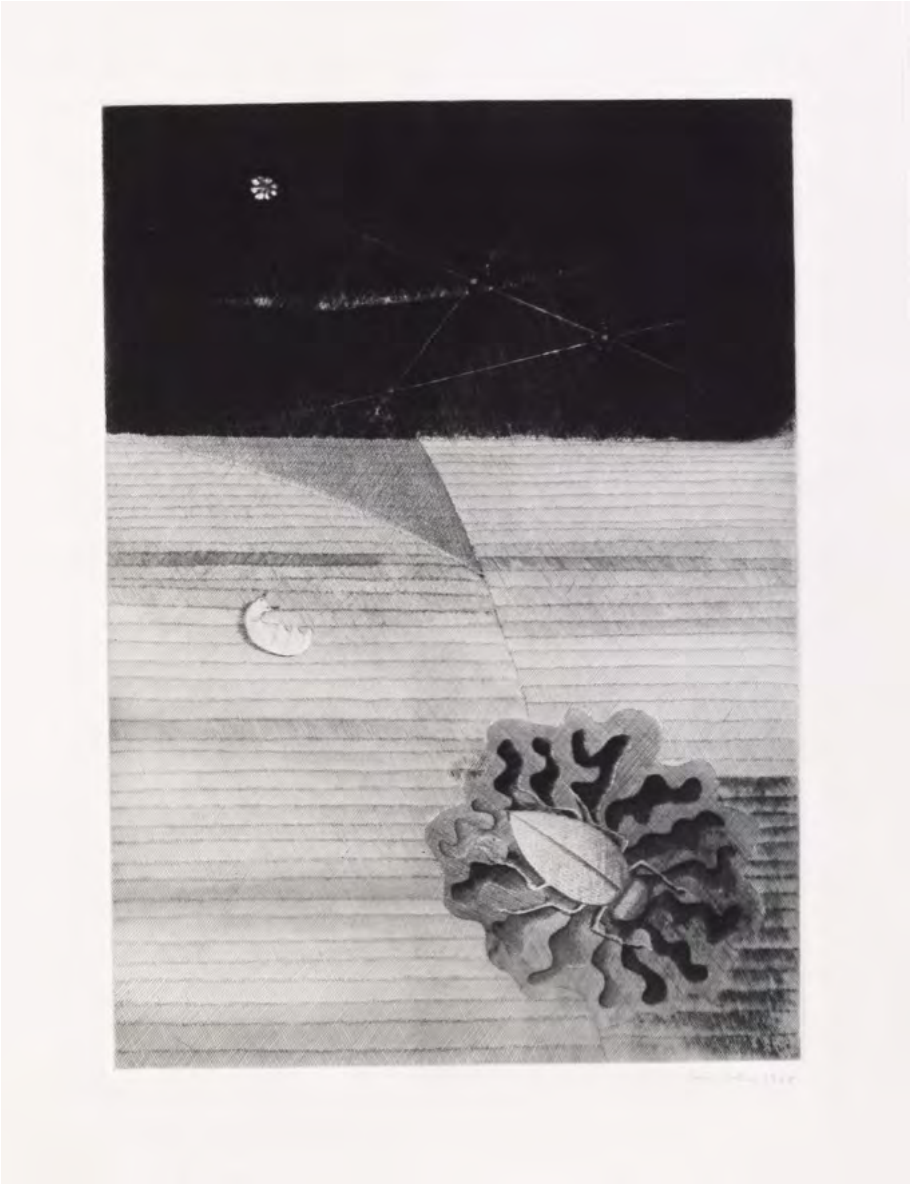
Ohne Titel. 1989.

Tusche, Ruß und Grafit auf Bütten.
Verso mit Bleistift bezeichnet, datiert und mit Nummer versehen: JM/89/Z/43.
Blattmaß: 76 × 53 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



582

Jiri John

(1923 Trest – Prag 1972)

Überwintern (Prezimovani). 1968.

Aquatinta-Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Jiri John, 1968.
Blattmaß: 53 × 39 cm. Unter Passepartout montiert: 65,3 × 50 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

583

Jiri John

(1923 Trest – Prag 1972)

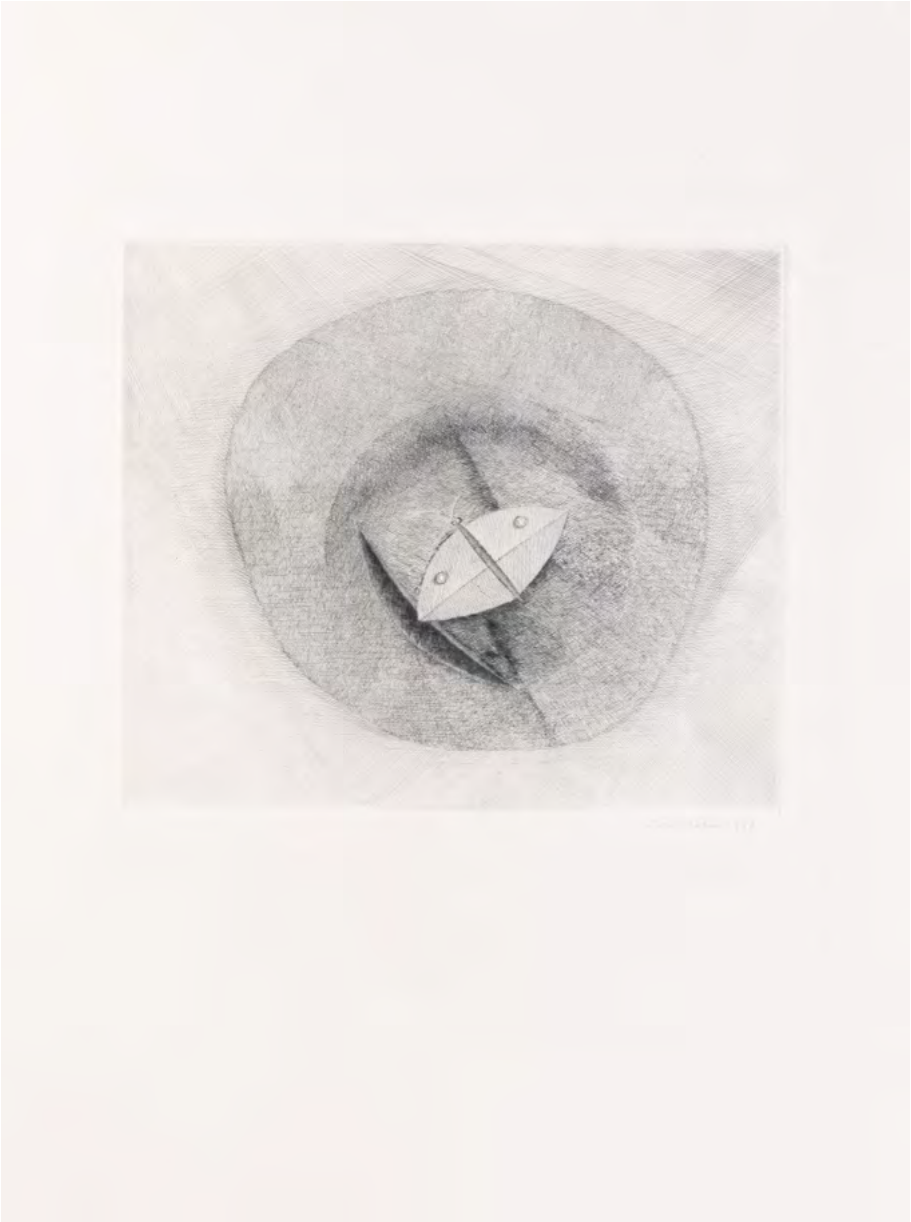
Ohne Titel. 1972.

Zwei Radierungen, jeweils auf Bütten.
Jeweils verso mit dem Nachlass-Stempel des Künstlers versehen und mit Bleistift signiert von Adriena Simotova-John.
Blattmaß jeweils: 45 × 56 cm. Jeweils unter Passepartout montiert: 50 × 65 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



584

Jiri John

(1923 Trest – Prag 1972)

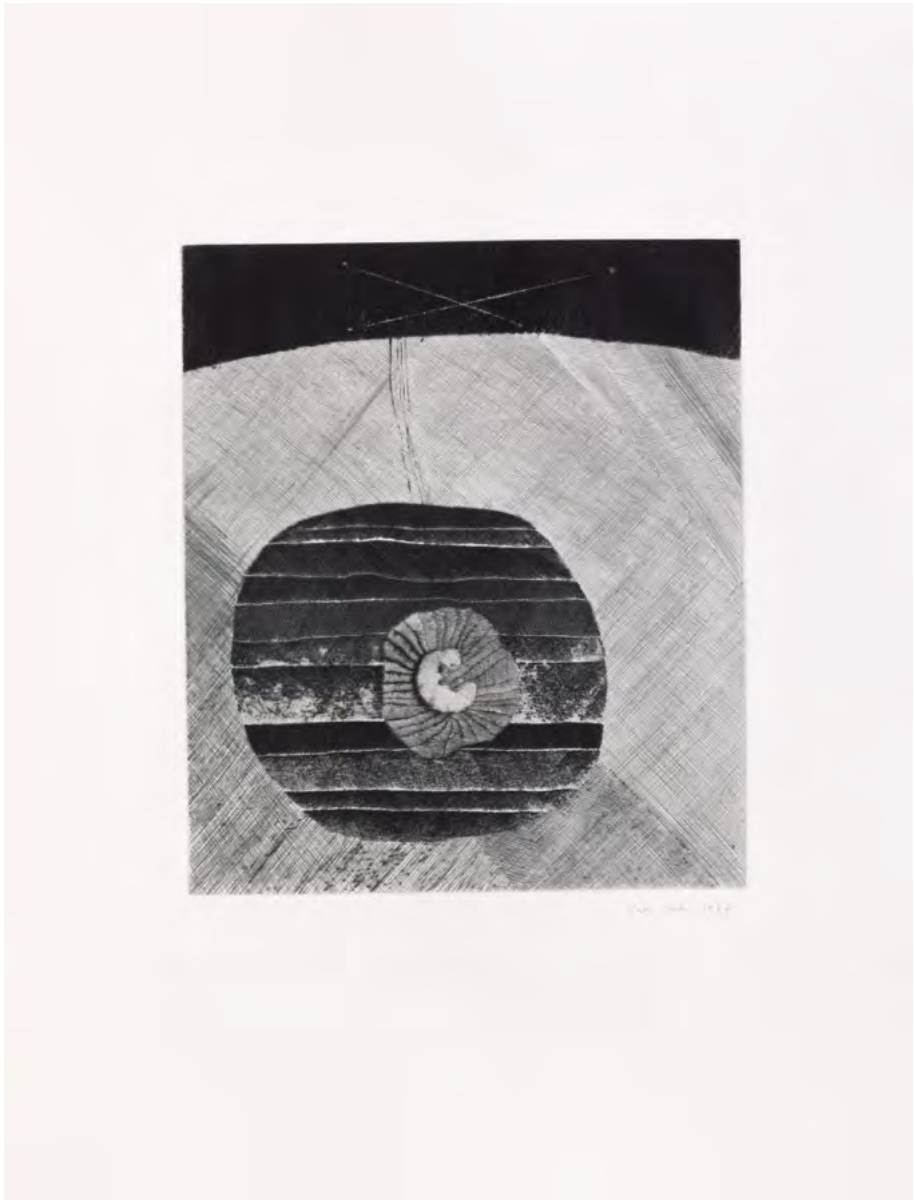
Nachtschmetterling (Motyl). 1968.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Jiri John, 1968.
Blattmaß: 53,5 × 39 cm. Unter Passepartout montiert: 65 × 50 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



585

Jiri John

(1923 Trest – Prag 1972)

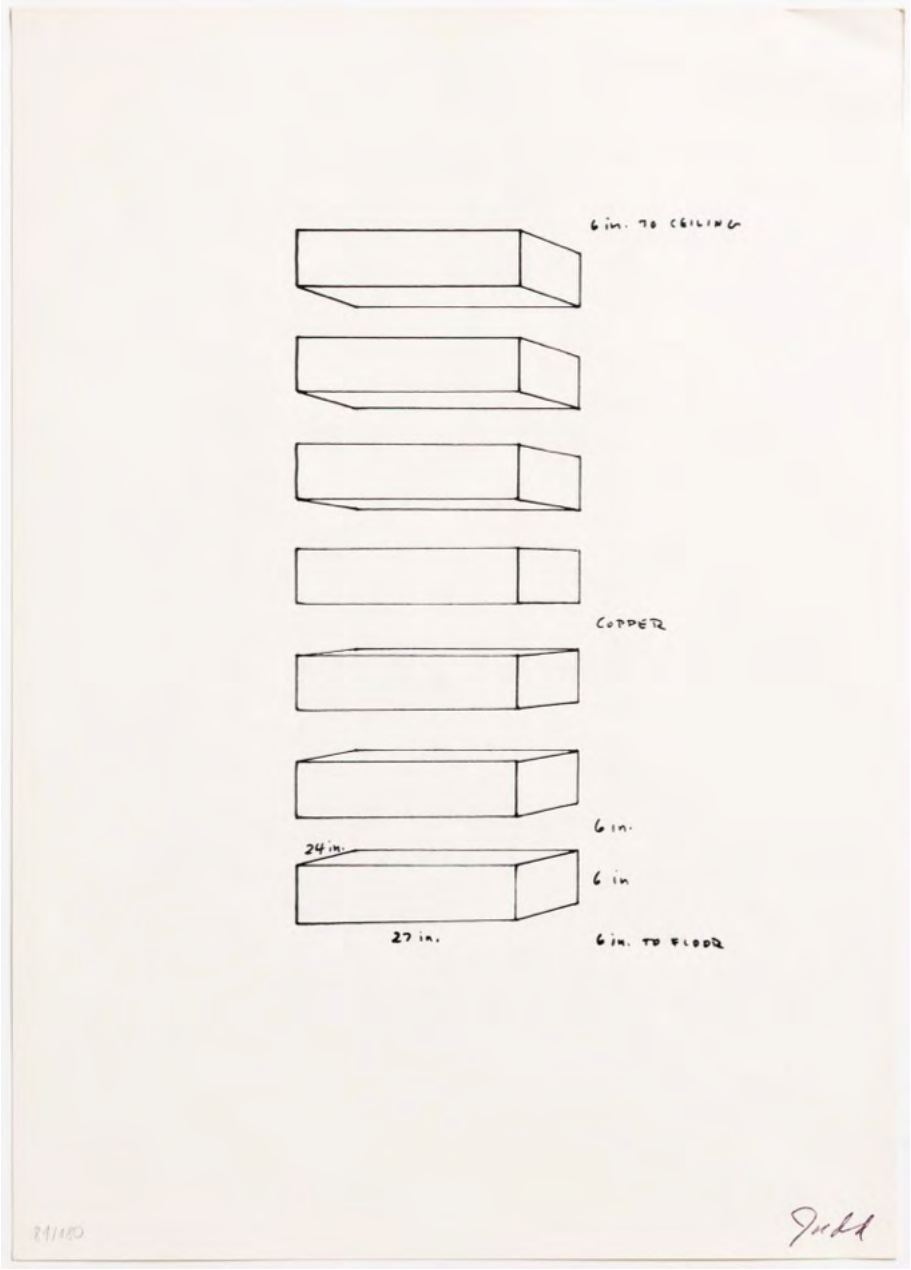
Larve (Larva). 1968.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Jiri John, 1968.
Blattmaß: 53 × 39 cm. Unter Passepartout montiert: 65 × 50 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



586

Donald Judd

(1928 Excelsior Springs – New York City 1994) R

Ohne Titel. 1969.

Offset auf Karton.
Am unteren Blattrand stempelsigniert und mit Bleistift nummeriert: Judd, 81/180.
Blattmaß: 44,9 × 31,7 cm. Im Passepartout freigestellt und unter UV-Schutz Acrylglas gerahmt: 64 × 50,1 cm.
Hrsg. von: Kunstmarkt Köln.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

587

Siegfried Kaden

(1944 Dresden – München 2021)

Ohne Titel. 1982.

Grafit auf Papier (aus einem Skizzenblock).
Am unteren Blattrand signiert und datiert: S. Kaden, 14.7.82.
Blattmaß: 42 × 59,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

588

Clemens Kaletsch

(1957 München – lebt in Köln)

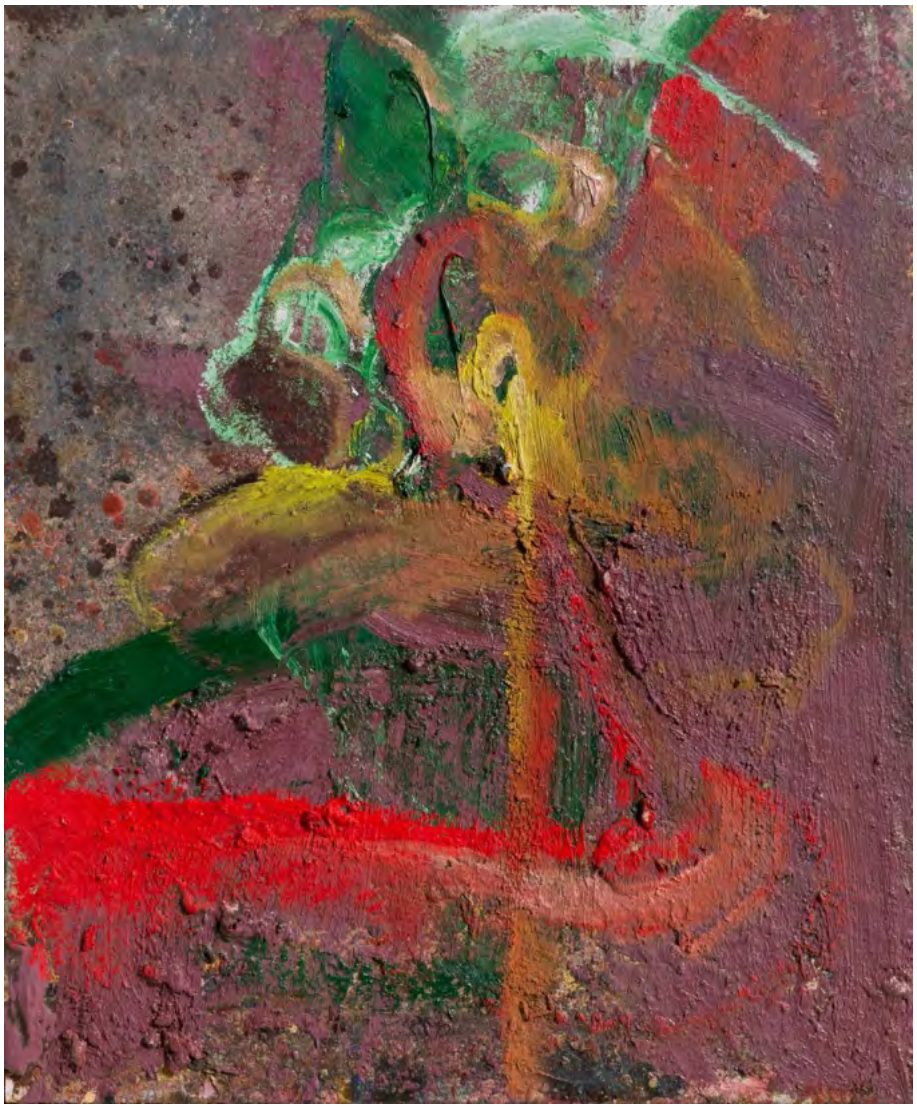
Ohne Titel. 1982/85.

Acryl und Kreide auf Papier.
Am unteren Blattrand signiert und datiert: C. Kaletsch, 82/85.
Blattmaß: 58 × 100 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
71 × 113 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



589

Clemens Kaletsch

(1957 München – lebt in Köln)

Gegen – stück. 1988.

Öl auf Spanplatte.
Verso signiert, betitelt, datiert und monogrammiert: C Kaletsch, 1988, Gegen – stück, C.M., sowie bezeichnet.
Bildmaß: 51 × 42 cm. In Holzleiste: 53,4 × 44,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

590

Alex Katz

(1927 New York – lebt in New York)

Ocean. 1998.

Holzschnitt auf Ingres-Papier, auf China-Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: alex katz, 27/100.
Blattmaß: 39,5 × 46 cm.
Hrsg. von: Texte zur Kunst, Berlin 1998.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

„Zur Erinnerung an Stefan Germer“

591

Alex Katz

(1927 New York – lebt in New York)

Coleman’s pond. 1989.

Farblinolschnitt auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: alex katz, 176/250.
Blattmaß: 14,7 × 17,7 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

592

Alex Katz & Vincent Katz

A Tremor in the Morning. 1986.

Gebundenes Buch mit elf
Original-Linolschnitten von Alex Katz sowie zehn Gedichten von Vincent Katz, jeweils auf Ingres D'Arches Papier.
Auf der letzten Buchseite mit Bleistift signiert: Alex Katz, Vincent Katz. Aus einer Auflage von 350 Exemplaren.
Maße Buch: 23,5 × 19,5 cm.
Hrsg. von: Peter Blum Edition, New York.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

593

Ruprecht von Kaufmann

(1974 München – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2011.

Aquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift mit ligiertem Monogramm und Nummerierung: RVK, XXIX / 50.
Blattmaß 18,5 × 14 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

594

Ruprecht von Kaufmann

(1974 München – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2005.

Aquatinta-Radierung auf BFK Rives Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift mit ligiertem Monogramm und Nummerierung: RVK, IV/20.
Blattmaß: 40 × 30,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

595

Max Kaus

(1891 Berlin 1977)

Eteokles, aus Sieben gegen Theben. 1964.

Farbholzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: M Kaus, Eteokles aus Sieben gegen Theben, 1964, 160/180.
Passepartout-Ausschnitt: 43 × 44 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 65 × 64 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

596

KAWS

(1974 New Jersey – lebt in New York)

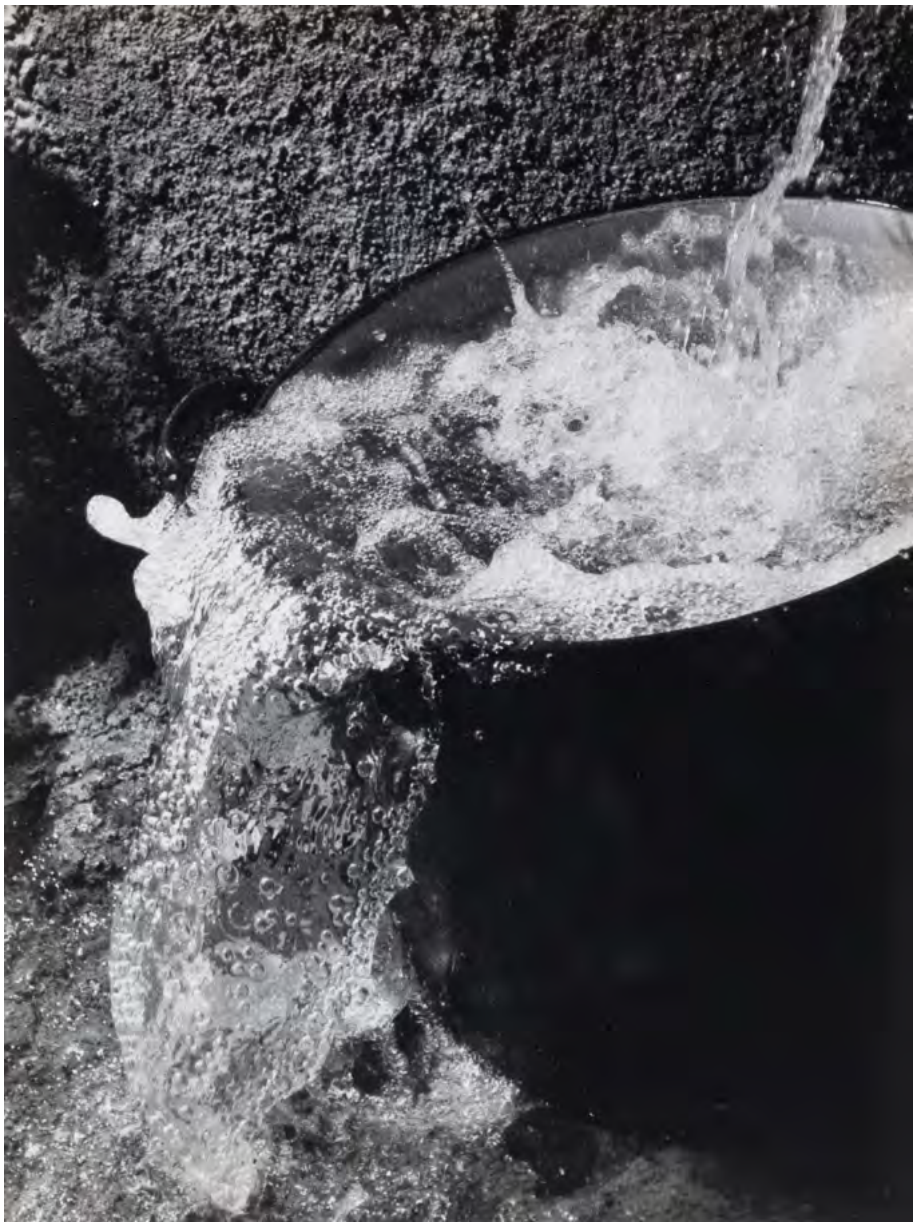
Pinocchio Nose. 2013.

Karimoku-Holz.
Mit gestanzten Angaben: KAWS: GISWIL. 8 JUNE: 26 AUGUST. MORE GALLERY.
Maße: 24,4 × 4,6 × 4,6 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Schweiz.

Link zum Online-Bieten



597

Peter Keetman

(1916 Elberfeld – Marquartstein 2005)

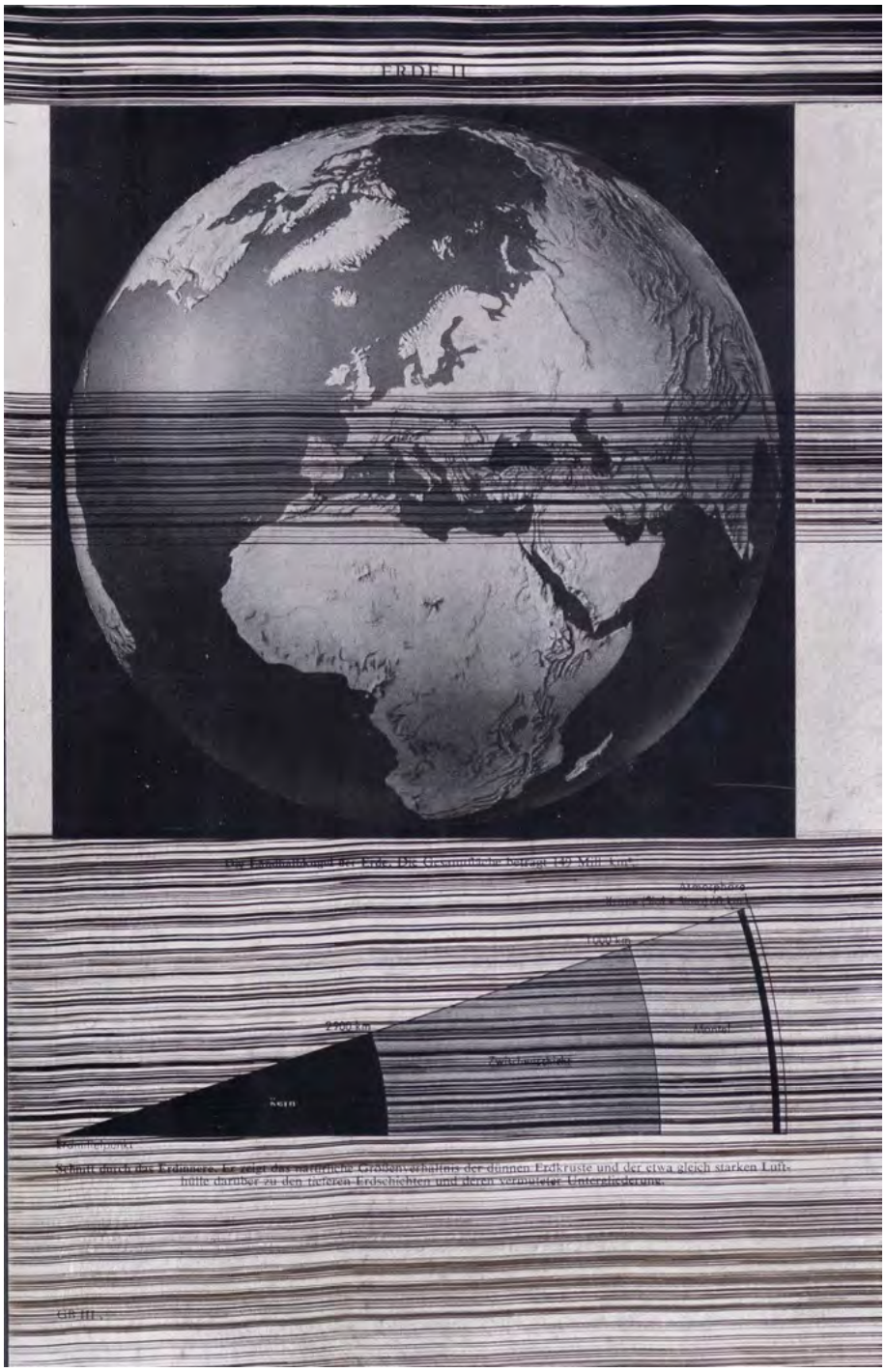
Sprudelndes Wasser. 1952.

Vintage Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Peter Keetman, 1952. Sowie mit dem Fotografenstempel dort mit der Reg. Nr. S/837 bezeichnet.
Blattmaß: 24 × 17,9 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



598

Markus Keibel

(1964 Stuttgart – lebt in Berlin)

Bilderstreit. Seite aus dem Brockhaus. 2014.

Offset auf Papier.
Blattmaß: 24 × 15,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 29 × 20 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

599

Annette Kelm

(1975 Stuttgart – lebt in Berlin) R

Atelier Hofmann, Beuren 1892.

2009.
C-Print. Verso auf einem Etikett der Galerie Johann König mit Fineliner signiert sowie typografisch nummeriert: Annette Kelm, 5/5. Blattmaß: 77 × 61 cm. Unter Glas gerahmt: 80 × 63 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Annette Kelm ist eine der wichtigsten Vertreter*innen der zeitgenössischen Fotografie in Deutschland. Themen des Sehens und Zeigens, die Konstruiertheit von Bildern sowie die Offenlegung der Umstände ihrer Entstehung durchziehen Annette Kelms Werk, in dem dokumentarische und inszenierte Bilder nebeneinander stehen. In ihren Stillleben, Porträts, Landschafts- und Architekturaufnahmen dokumentiert Kelm die moderne Alltagskultur und bedient sich dabei häufig der Objektfotografie. Aus ihrem ursprünglichen Kontext herausgelöst und in neue Konstellationen überführt, wecken ihre Motive Assoziationen, die künstlerische, historische und soziokulturelle Bezüge offenbaren. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

600

Edward Kienholz

(1927 Fairfield – Hope, Idaho 1994) R

$381,00. 1989.

Aquarell und Gummistempel auf genarbtem Velin, in Künstlerrahmen.
Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und mit Fingerabdruck: KIENHOLZ, 89.
Blattmaß: 30 × 40 cm. Im Eisen-Künstlerrahmen: 30,2 × 40,5 × 3,7 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

381 € – 382 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

601

Edward Kienholz

(1927 Fairfield – Hope, Idaho 1994) R

$302,00. 1973.

Aquarell und Gummistempel auf genarbtem Velin, in Künstlerrahmen.
Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und mit Fingerabdruck: KIENHOLZ, 74.
Blattmaß: 30 × 40 cm. Im Eisen-Künstlerrahmen: 30,2 × 40,5 × 3,7 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

302 € – 303 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

602

Hyon-Soo Kim

(1956 Korea – lebt in München.)

Tryptichon. 2003.

Acryl, Wollfäden, Stoff und Deckweiß auf gestrichenem Papier.
Innerhalb der Darstellung signiert und datiert: Hyon-Soo Kim, 2003. Sowie verso signiert und datiert: Hyon-Soo Kim, 2003.
Blattmaß jeweils: 100 × 70 cm Gesamtmaß: 100 × 210 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

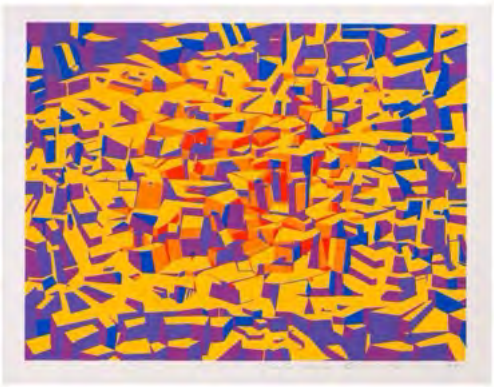
Link zum Online-Bieten

603

Raisaburo Kimura

(1924 Yokosuka City – New York 2014)

City 156/City 34. 1976/1974.



Zwei Farbserigrafien, jeweils auf leichtem Karton.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Raisaburo Kimura, 1976 bzw. 1974.
Blattmaß: 72,5 × 57,5 cm, bzw.
57,5 × 72,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

604

Mashiko Kimura

Ohne Titel. 1971.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Mashiko Kimura, 1971, a.p. #5.
Blattmaß: 67,5 × 51 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

605

Ernst Ludwig Kirchner

(1880 Aschaffenburg – Davos 1938)

Vignette MUIM-Institut (aus: Der Sturm). 1911.

Holzschnitt auf Papier.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 6,8 × 5,2 cm (7,9 × 10,5 cm). Unter Glas gerahmt: 14 × 16,2 cm.
Ausstellung: Franz Marc Museum, 2017.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

606

Ernst Ludwig Kirchner

(1880 Aschaffenburg – Davos 1938)

Badende. 1910.

Kaltnadel auf Velin.
Nachlassdruck. Stuttgart, Ketterer, 1979 (verso mit dem Stempel). Darstellungsmaß Blattmaß): 17,3 × 12 cm (30,3 × 24,2 cm).
Exemplar 22 von 30 Abzügen.
WVZ.: Dube II, 111.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

607

Ernst Ludwig Kirchner

(1880 Aschaffenburg – Davos 1938)

Ansprachen II. 1914/1979.

Aquatinta und Kaltnadel auf Velin.
Verso mit dem Nachlassstempel in Blau.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 25 × 16,4 cm (37,5 × 35 cm).
WVZ.: Dube 179/II/1914.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

608

Ernst Ludwig Kirchner

(1880 Aschaffenburg – Davos 1938)

Kopf Ludwig Schames. 1918.

Holzschnitt auf Bütten.
Wohl posthumer Nachdruck. Darstellungsmaß

Blattmaß): 52,7 × 24 cm (67,2 × 51,3 cm).
Hrsg.: als Jahresgabe für den Frankfurter Kunstverein, 1918.
WVZ.: Vgl. Dube 330.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Ernst Ludwig Kirchner, in Aschaffenburg geboren, zählt zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Expressionismus. Nach einem Architekturstudium in Dresden und München gründete er 1905 mit Kommilitonen die Künstlergemeinschaft Die Brücke, die mit ihrer expressiven, farbintensiven Bildsprache neue Wege in der Kunst eröffnete. Nach dem Umzug der Gruppe nach Berlin entstanden seine berühmten Straßenszenen, in denen das pulsierende Großstadtleben zum zentralen Thema wurde. Der Erste Weltkrieg führte zu einem psychischen Zusammenbruch, von dem sich Kirchner nie ganz erholte. 1917 zog er nach Davos, wo eine ruhigere, naturverbundene Phase seines Werks begann. Trotz internationaler Anerkennung wurde seine Kunst 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert. Ein Jahr später nahm sich Kirchner in Frauenkirch bei Davos das Leben.

609

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1991.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 91, 5/60.
Blattmaß: 95 × 67,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 119,5 × 91,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

610

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1991.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 91, 5/60.
Blattmaß: 94,5 × 67,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 120 × 91,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

611

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1991.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 91, 5/60.
Blattmaß: 94 × 67 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 119,5 × 92 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

612

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1991.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 91, 5/60.
Blattmaß: 95 × 67,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 120 × 91,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

613

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1991.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 91, 5/60.
Blattmaß: 95 × 66,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 120 × 91,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

614

Per Kirkeby

(1938 Kopenhagen 2018) R

Ohne Titel. 1987.

Farbaquatintaradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: PK, 87, 12/12.
Blattmaß: 140 × 101 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter entspiegeltem Glas gerahmt: 145,5 × 106,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

615

Konrad Klapheck

(1935 Düsseldorf 2023)

Die Schwiegermutter. 1980.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Klapheck, 114/160.
Blattmaß: 88,5 × 62 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

616

Konrad Klapheck

(1935 Düsseldorf 2023)

Der Auserwählte. 1981.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Klapheck, 131/180.
Blattmaß: 54,3 × 41 cm.
Hrsg. von: Galerie Maeght, Paris.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

617

Siegfried Klapper

(1918 Windhoek – St. Christol 2012)

Ohne Titel.

Bleistift auf Postkarte.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert: SK.
Blattmaß: 14 × 10 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 20 × 15 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

618

Andrey Klassen

(1984 Irkutsk – lebt in Hamburg)

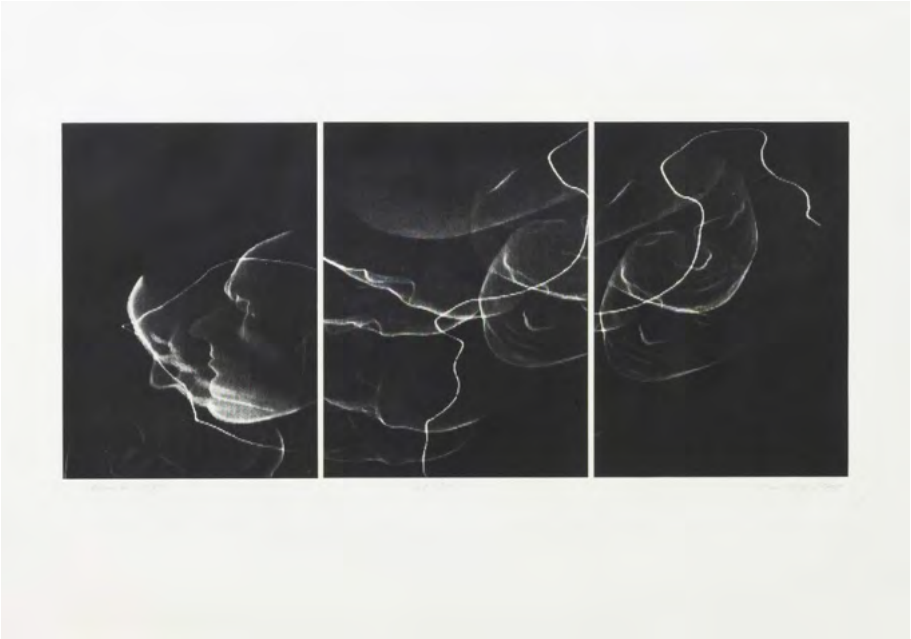
Geologenbau und schwarze Löcher. 2010.

Tusche auf Karton.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Klassen, 2010.
Blattmaß: 55 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 80 × 72 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



619

Jürgen Klauke

(1943 Kliding – lebt in Köln)

The Big Sleep. 1990.

Serigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: J. Klauke, The Big Sleep, 1990, 28/30.
Passepartoutausschnitt: 71 × 101 cm. Unter Plexiglas gerahmt: 97,9 × 127,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

620

Jürgen Klauke

(1943 Kliding – lebt in Köln)

Ohne Titel. 1983.

Vintage Kontaktabzug von einem Raster-Negativ.
Verso mit Tinte signiert, datiert und nummeriert: J. Klauke, 1983, 1/1.
Blattmaß: 24,2 × 17,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

621

Jürgen Klauke

(1943 Kliding – lebt in Köln)

Ohne Titel. 1970/1990er Jahre.

Konvolut aus 9 Grafiken, von: Jürgen Klauke, Sigurd Vasegaard, Milo Manara, Moo Chew Wong, Clemens Erlenbach, Ferdinand Springer, John Kacere, Mac Zimmermann und Moritz Götze.
Jeweils am unteren Blattrand signiert, bzw. datiert bzw. nummeriert.
Blattmaß: 31,5 × 21,5 cm bis zu:
65,5 × 81,7 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

622

Yves Klein

(1928 Nizza – Paris 1962)

Conference a la Sorbonne (3 juin 1959).

1959.
Stereo-Doppel-Langspielplatte. Auf der Innenseite der Hülle mit Kugelschreiber nummeriert: 484/500.
Maße: 31 × 31 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

623

Barbara Klemm

(1939 Münster – lebt in Frankfurt am Main) R

Westwall bei Aachen. 1998.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Barbara Klemm, Westwall bei Aachen, 1998.
Passepartout-Ausschnitt: 26,5 × 38 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
51,4 × 61,4 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

624

Barbara Klemm

(1939 Münster – lebt in Frankfurt am Main) R

Offenbach. 1972.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Barbara Klemm, Offenbach, 1972. Sowie mit Fotografinnenstempel.
Passepartout-Ausschnitt: 28 × 38 cm. Unter Glas mit UV-Schutz gerahmt: 51,2 × 61,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

625

Barbara Klemm

(1939 Münster – lebt in Frankfurt am Main) R

Leipzig, DDR. 1970.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Barbara Klemm, Leipzig, DDR, 1970. Sowie mit Fotografinnenstempel.
Passepartout-Ausschnitt: 27,5 × 38 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
51,5 × 62 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

626

Barbara Klemm

(1939 Münster – lebt in Frankfurt am Main) R

Hawangen. 1988.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Barbara Klemm, Hawangen, 1988. Sowie mit Fotografinnenstempel.
Passepartout-Ausschnitt: 27,5 × 38 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
51,5 × 62 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland

Link zum Online-Bieten

627

Barbara Klemm

(1939 Münster – lebt in Frankfurt am Main) R

Garmisch-Partenkirchen. 1984.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Barbara Klemm, Garmisch-Partenkrichen, 1984. Sowie mit Fotografinnenstempel.
Passepartout-Ausschnitt: 28 × 38 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
51,5 × 62 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

400 € – 600 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland

Link zum Online-Bieten

628

Carl-Heinz Kliemann

(1924 Berlin 2016)

Anhalter Bahnhof. 1974.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: C. h. Kliemann, Anhalter Bahnhof, 74, Probedruck.
Passepartout-Ausschnitt: 42,5 × 52 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
61,4 × 81,2 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

629

Max Klinger

(1857 Leipzig – Großjena 1920)

Ex Libris Dr. med. Carl Schirren.
1910/11.

Radierung und Aquatinta auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Max Klinger.
Passepartout-Ausschnitt: 15,5 × 13 cm. Unter Glas gerahmt: 34,2 × 26,2 cm. Verso mit einem Etikett von Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Düsseldorf. Dort mit typografischen Angaben.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Wolfgang Wittrock Kunsthandel GmbH, Düsseldorf 1991. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

630

Max Klinger

(1857 Leipzig – Großjena 1920)

Ex Libris Dr.med. C. Schirren.

Drei Kupferstiche in unterschiedlichen Farben, auf verschiedenfarbigen Bütten. Jeweils Passepartout-Ausschnitt: 13,5 × 9,2 cm. Jeweils unter Passepartout montiert: 50 × 35 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

631

Werner Knaupp

(1936 Nürnberg – Leinburg 2025)

Vulkan. 1968.

Kugelschreiber auf festem Karton.
Blattmaß: 44,5 × 58,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
64,5 × 76,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

632

Werner Knaupp

(1936 Nürnberg – Leinburg 2025)

Ohne Titel. 1971.

Kugelschreiber auf Malkarton.
Verso mit Kugelschreiber signiert und datiert: Werner Knaupp, ’71.
Bildmaß: 50,5 × 70 cm. Im Künstlerrahmen fest montiert: 55 × 74,5 cm.

400 € – 500 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

633

Werner Knaupp

(1936 Nürnberg – Leinburg 2025)

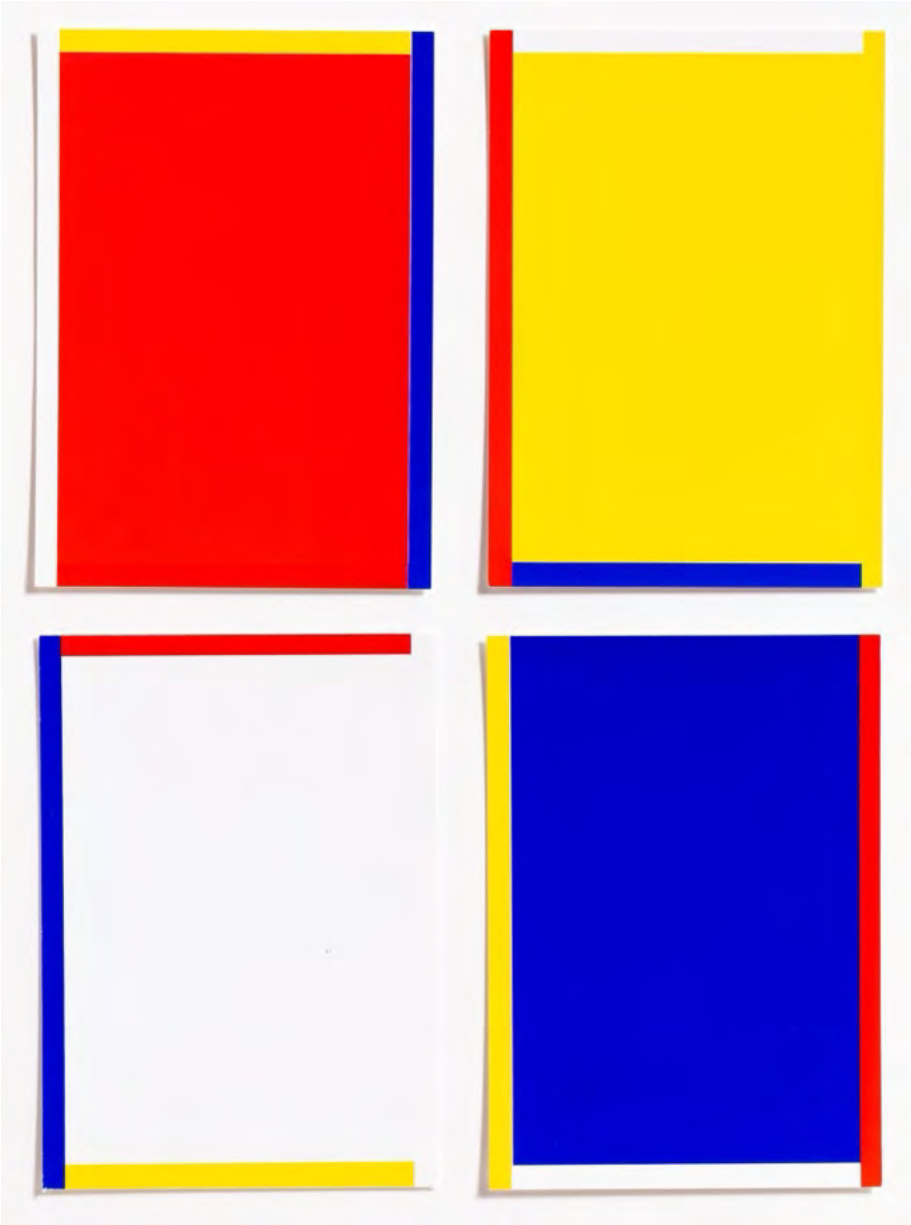
Ohne Titel/Sahara. 1972/1975.

Zwei Lithografien, jeweils auf leichtem Karton. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, bzw. betitelt, datiert und nummeriert: Knaupp, Sahara, 75, 72, 87/150 bzw. 22/100. Blattmaß: 45 × 60 cm, bzw. 50 × 65 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



634

Imi Knoebel

(1940 Dessau – lebt in Düsseldorf)

Rot Gelb Weiß Blau. 1994.

Vier Farbserigrafien, jeweils auf Postkarte. Auf einer Postkarte verso mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: imi, 94. Sowie jeweils verso mit typografischen Angaben. Blattmaß jeweils: 14,7 × 10,5 cm.
Hrsg. von: Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt 1994.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

635

Imi Knoebel

(1940 Dessau – lebt in Düsseldorf)

Keilrahmen. 1968/1989.

Holz.
Auf dem Keilrahmen mit schwarzem Edding signiert, datiert und nummeriert: imi, 68 89, 859/1000.
Maße: 30 × 30 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

636

Paco Knöller

(1950 Obermarchtal – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1989.

Bleistift auf Velin.
Verso signiert und datiert: P. Knöller, 89, 15.8.89. Sowie bezeichnet: PKNR: 1989/275.
Blattmaß: 21 × 29,8 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

637

Bernd Koberling

(1938 Berlin – lebt in Berlin)

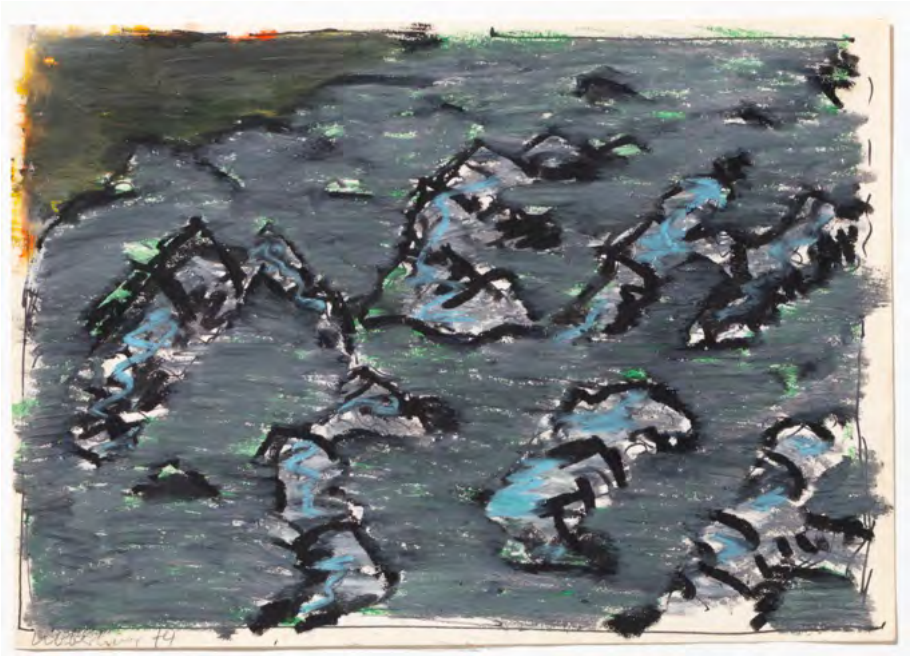
Ohne Titel. 1982.

Gouache auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Koberling, 82.
Blattmaß: 42 × 30 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



638

Bernd Koberling

(1938 Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1974.

Mischtechnik auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Koberling, 74.
Blattmaß: 21 × 29,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

639

Bernd Koberling

(1938 Berlin – lebt in Berlin)

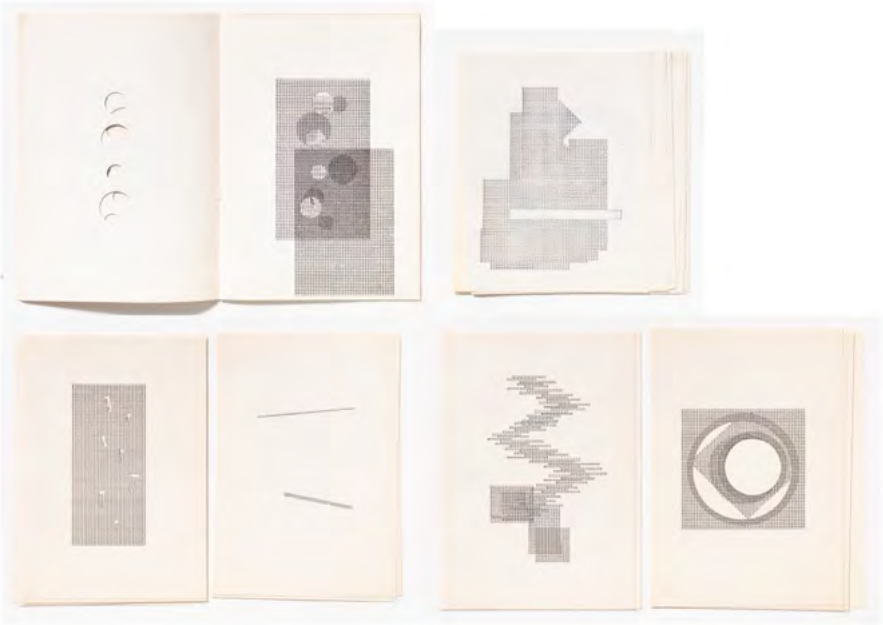
Ohne Titel. 2003.

Aquarell auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Koberling, 2003.
Blattmaß: 38 × 28 cm. Zwischen Glas gerahmt: 61,8 × 52,3 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



640

Jiri Kolar

(1914 Protivin – Prag 2002)

Hinauf und Hinunter ein tiefengedicht. 1969.

Zwei Mappen, jeweils mit lose eingelegten Grafiken, u.
. mit Ausschnitten. Eine Mappe mit beiliegender Publikation von Gedichten, sowie lose beiliegende Schwarzweiß-Kopien.
Jeweils auf dem Deckblatt der Mappe in Tinte signiert: Jiri Kolar. Sowie im Impressum der Publikation in Tinte signiert und nummeriert: Jiri Kolar, 13/100.
Maße Mappe jeweils: 30,5 × 22 cm. Maße Publikation: 29,7 × 21 cm.
Hrsg. von: Edition H, Hannover 1969.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung,

Link zum Online-Bieten

641

Jiri Kolar

(1914 Protivin – Prag 2002)

Beetle. 1962.

Collage aus Farbserigrafien, auf Karton.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, datiert und nummeriert: Jiri Kolar, 62, 72/100.
Blattmaß: 50 × 41,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

642

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Zwei schwatzende Frauen mit zwei Kindern. 1930.

Lithografie auf kräftigem Papier.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 30 × 26 cm (50,2 × 36 cm). Berlin, Deutscher Kunstverein.
WVZ.: Knesebeck 250.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

643

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Zertretene. 1900/1901.

Aquatinta auf Papier.
Unten rechts stempelsigniert und mit dem Trockenstempel des Verlegers von der Becke.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 23 × 62,2 cm (35,1 × 75,2 cm).
WVZ.: Klipstein 48.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

644

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Überfahren. 1924.

Kaltnadel auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Käthe Kollwitz, 3/100.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 24,3 × 31 cm (39 × 52,5 cm).
WVZ.: Knesebeck 110.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Käthe Kollwitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Grafikerin, Malerin und Bildhauerin entwickelte sie eine eindringliche Bildsprache zwischen Realismus und Expressionismus, mit der sie soziale Not, Krieg, Verlust und menschliches Leid thematisierte. Ihre großen Zyklen – Ein Weberaufstand (1893–97), Bauernkrieg (1902–08) und Krieg (1921–22) – verdichten persönliche Erfahrung und historisches Geschehen zu universellen Bildern von Trauer, Empathie und Widerstand. Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Plastiken wurden zu ihrem bevorzugten Medium, getragen von einem tiefen humanistischen Anliegen. Als erste Frau wurde Kollwitz Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und mit dem Orden Pour le Merite ausgezeichnet, ein Zeichen der hohen Anerkennung in einer männlich dominierten Kunstwelt. Während der NS-Zeit diffamiert und aus Sammlungen entfernt, blieb ihr Einfluss ungebrochen. Heute gilt Käthe Kollwitz als Ikone einer Kunst, die mit radikaler Empathie soziale Wirklichkeit sichtbar macht. Ihre Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent, darunter den Käthe-Kollwitz-Museen in Köln und Berlin, die ihr OEuvre umfassend bewahren.

645

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Losbruch. 1902.

Kaltnadel auf kräftigem Papier.
Unten links mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß
Blattmaß): 50 × 57,2 cm (71,2 × 81,8 cm).
WVZ.: Knesebeck 70.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

646

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Hockende Frau von vorne mit übereinandergelegten Händen. 1921.

Lithografie auf Velin.
Blattmaß: 28,5 × 22 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz.
WVZ.: Knesebeck 172.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

647

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Heimarbeit. 1925.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung rechts signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 33 × 42 cm (45,8 × 55,5 cm).
WVZ.: Knesebeck 217 / Klipstein 209.

1.200 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

648

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Gefallen. 1920.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 41,5 × 39 cm (64,5 × 46,5 cm). WVZ.: Knesebeck 150. Zustand: Am unteren Rand eine große Fehlstelle (ca. 4 × 36 cm). Etliche Knicke.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

649

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Gedenkblatt für Karl Liebknecht.
1919/1920.

Holzschnitt auf Velin.
Blattmaß: 43 × 57 cm.
WVZ.: vgl. Klipstein 139 IV.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Käthe Kollwitz gehört zu den bekanntesten deutschen Künstler*innen des 20. Jahrhunderts. Mit ihren ernsten, erschreckend realistischen Lithografien, Radierungen, Kupferstichen, Holzschnitten und Plastiken, die auf persönlichsten Lebensumständen und Erfahrungen basieren, entwickelte sie einen eigenständigen, Einflüsse von Expressionismus und Realismus integrierenden, unverkennbaren Kunststil.

650

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Bewaffnung in einem Gebäude.
1906.

Aquatinta auf Bütten.
Unten rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz und mit den typografischen Angaben des Druckers: Druck von O. Felsing Berlin SW. Darstellungsmaß
Blattmaß): 48,2 × 31,5 cm (65 × 51,2 cm).
WVZ.: Klipstein 95. Zustand: Stark gebräunt.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsmallung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

651

Käthe Kollwitz

(1867 Königsberg – Moritzburg 1945)

Besuch im Krankenhaus. 1929.

Holzschnitt auf Japan.
Unten rechts mit Bleistift signiert: Käthe Kollwitz. Darstellungsmaß Blattmaß): 27,5 × 36 cm (31,2 × 41 cm).
WVZ.: Knesebeck 247.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

652

Aglaia Konrad

(1960 Salzburg – lebt in Brüssel) R

Shaping Stones (Wien 2008).

2007-2009.
Archival Pigment Print. Verso auf einem Etikett der Galerie Michael Wiesehöfer mit typografischen Angaben. 2/5.
Blattmaß: 144 × 99 cm. Unter Glas gerahmt: 145 × 100 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

653

Aglaia Konrad

(1960 Salzburg – lebt in Brüssel) R

Shaping Stones (Meudon 2008).

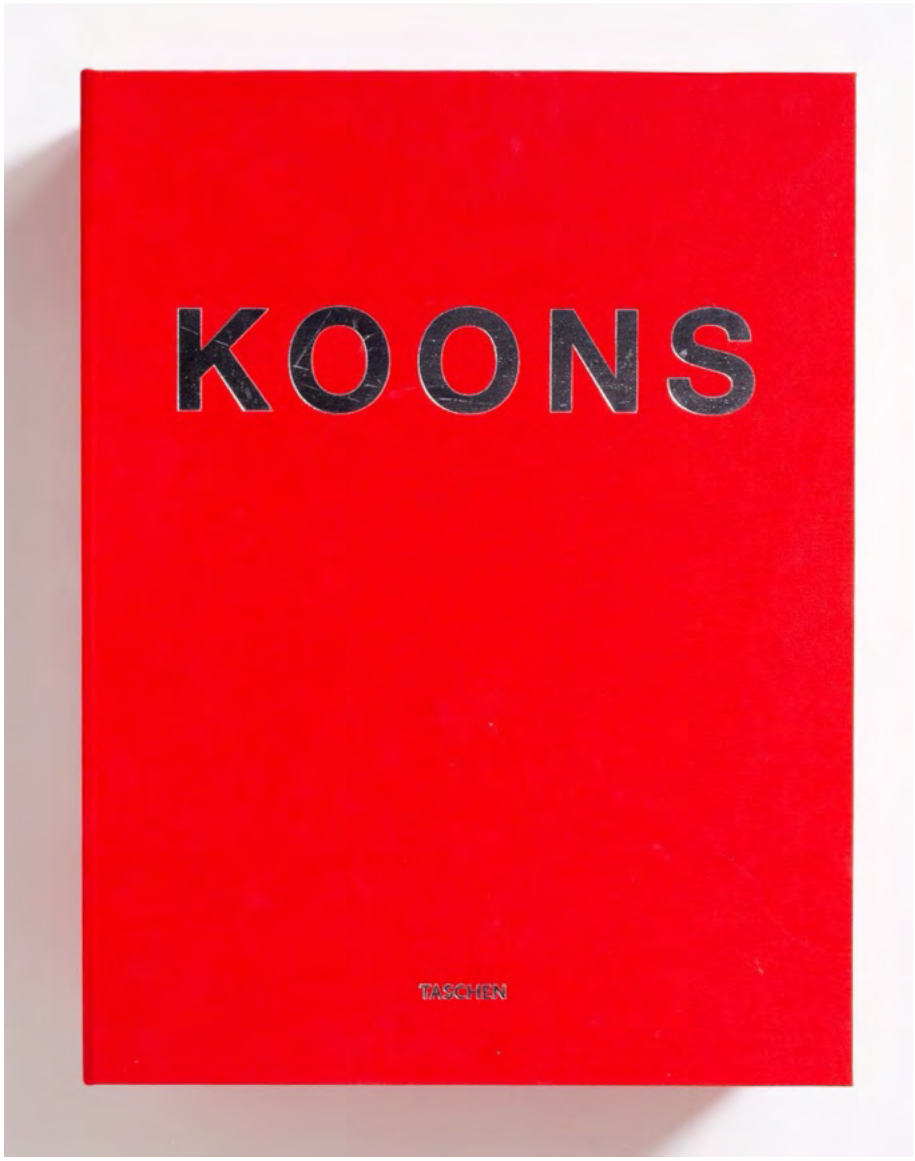
2007-2009.
Archival Pigment Print. Verso auf einem Etikett der Galerie Michael Wiesehöfer mit typografischen Angaben. 2/5.
Blattmaß: 144 × 99 cm. Unter Glas gerahmt: 145 × 100 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

300 € – 400 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten



654

Jeff Koons

(1955 York – lebt in New York)

Jeff Koons. 2007.

Fotobuch, Hardcover in Schlagkassette.
Im Buch auf einem Transparentpapier mit Edding signiert und typografisch nummeriert: Jeff Koons, 1190/1500.
Maße: 44 × 33 cm. Maße Leinenkassette: 49,2 × 37,5 × 8,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

655

Jeff Koons & Muhammad Ali

GOAT. SUMO. 2001.

Hardcover Fotobuch, in Schlagkassette.
In Original-Karton. Mit beiliegenden Handschuhen. Auf einem Transparent-Papier mit schwarzem Edding signiert sowie typografisch nummeriert: Jeff Koons, Muhammad, 09846. Mit beiliegendem Farboffset, Radial Champs von Jeff Koons. Drucksigniert und -nummeriert: Jeff Koons, 103. Sowie auf einem Boxhandschuh Sticker nummeriert: 09846/10000.
Maße: 50 × 50 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

656

Mark Kostabi

(1960 Los Angeles – lebt in Los Angeles)

Ballett. 2000.

Farbserigrafie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Kostabi, 2000, 115/150.
Blattmaß: 78,5 × 57 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

657

Gereon Krebber

(1973 Oberhausen – lebt in Köln) R

Ohne Titel. 1990er / 2000er Jahre.

Zwei Tuschezeichnungen, jeweils auf Papier. Blattmaß jeweils: 100 × 70 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 101,5 × 71,3 cm.

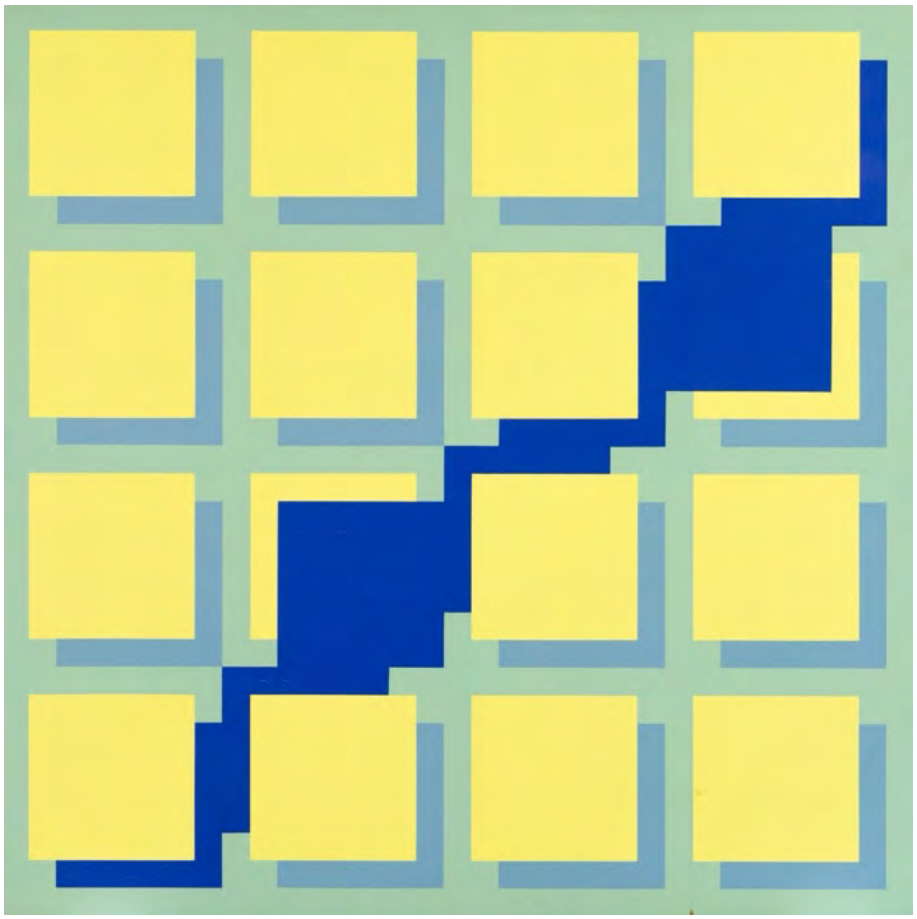
Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Diese Zeichnungen sind wohl in Krebbers Studienzeit entstanden. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.



658

Frieder Kühner

(1951 Heilbronn – lebt in Reutlingen)

Ohne Titel. (Werkgruppe Net-Works). 1995.

Acryl auf Leinwand, auf Holz aufgelegt.
Verso mit Faserstift signiert, betitelt und datiert: F. Kühner, O.T. (Werkgruppe Net-Works), 95.
Bildmaß: 120 × 120 × 5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

659

Robert Kulicke

(1924 Philadelphia – Valley Cottage 2007)

Zinnias. 1968.

Öl auf Karton, auf Millimeterpapier aufgezogen, auf Karton.
Oberhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert und datiert: RMK, 68.
Bildmaß: 20,2 × 17 cm. Maße Karton: 43 × 35,4 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Davis & Long Company, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

660

Robert Kulicke

(1924 Philadelphia – Valley Cottage 2007)

Orchard Crest Farm. 1972.

Öl auf Karton.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: Kulicke, 72.
Durchmesser: 20 cm. Unter rundem Passepartou und unter Acrylglas gerahmt: 36 × 31 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Davis & Long Company, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

„Garrulous, articulate and confident, Mr. Kulicke was a man of many talents, interests and passions. He painted and regularly exhibited small, delicate still lifes of flowers, dollar bills or, often, a single pear. He helped to revive the ancient cloisonne technique of granulation and to establish a school for jewelry making. Widely knowledgeable in art history, he often supported himself and his businesses by buying and selling medieval art and Coptic textiles.“ (– Roberta Smith, The New Yorker).

661

Anthonie Cornelis Labberton

(1904 Utrecht – Frankfurt 1987)

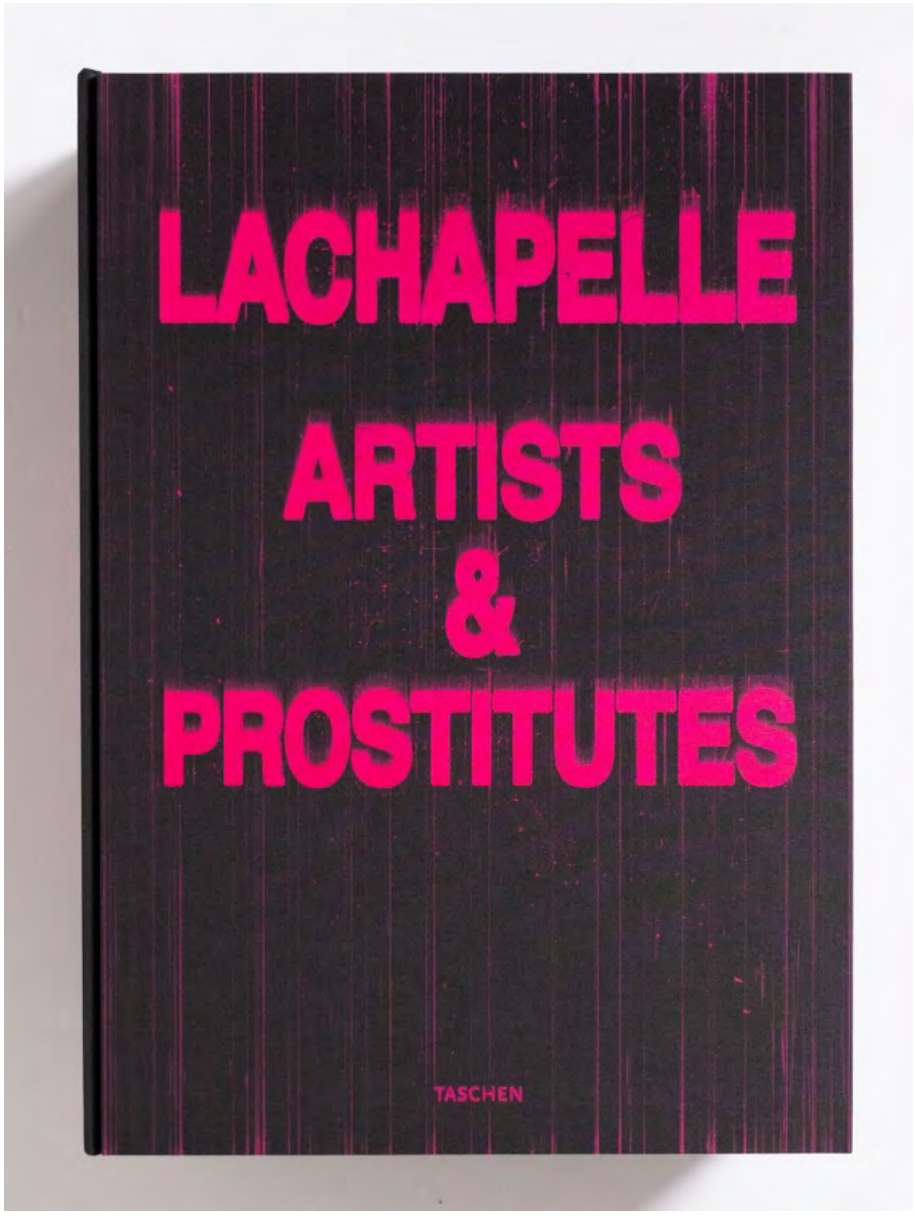
Le Lavandou. 1953.

Aquarell auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Labberton, Le Lavandou, 14.2.'53.
Passepartout-Ausschnitt: 28 × 14,5 cm. Unter Passepartout und Glas im Modellrahmen gerahmt: 60,5 × 48 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



662

David LaChapelle

(1963 Connecticut – lebt in New York)

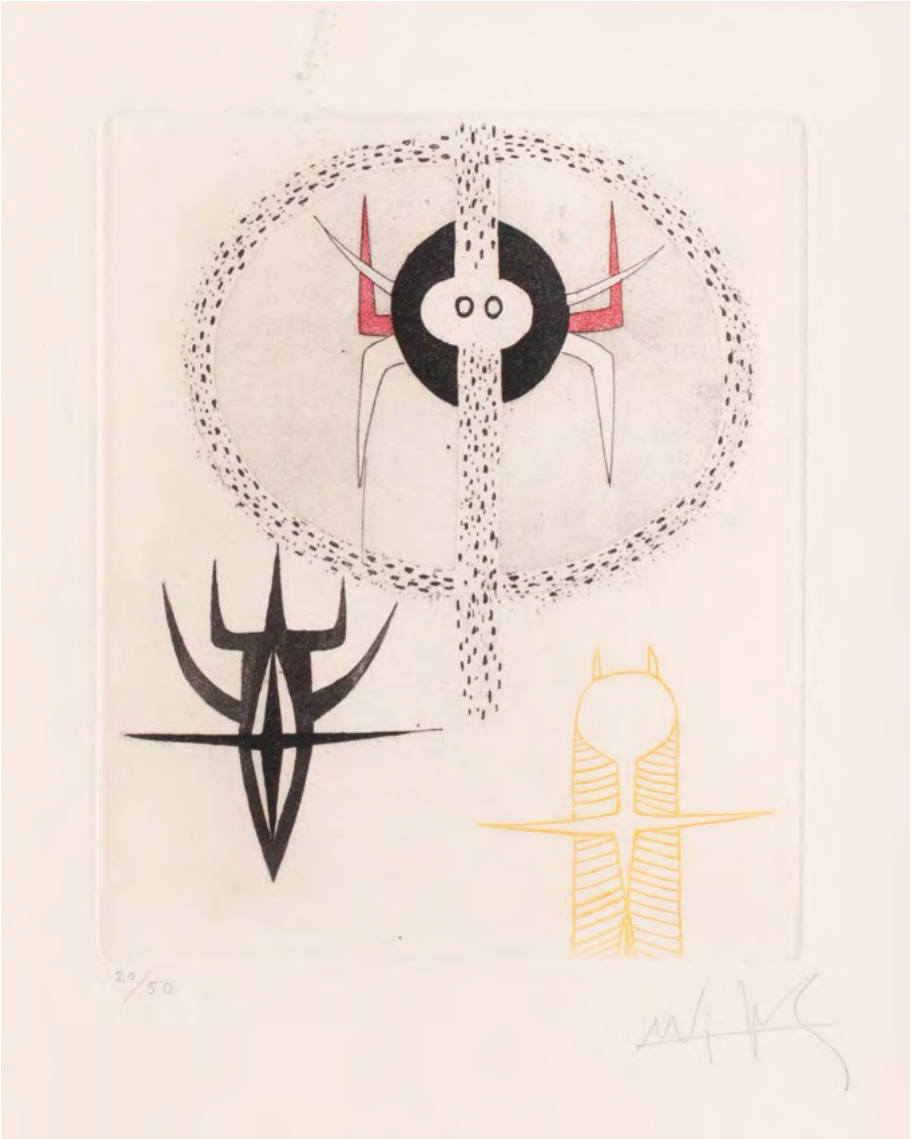
Artists & Prostitutes. 2005.

Hardcover Fotobuch, in Schlagkassette.
In Original-Karton. Auf einem
Transparent-Papier mit blauem Filzstift
signiert sowie typografisch nummeriert: David
LaChapelle, 1997.
Maße: 50,5 × 35,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



663

Wifredo Lam

(1902 Sagua la Grande – Paris 1982)

Nuit (aus: Feuilles eparses). 1965.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Wifredo Lam, 20/50.
Passepartout-Ausschnitt: 29 × 23 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 51 × 45 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

664

Sonja Landberg

(1963 Oslo – lebt in Norwegen)

Hohenzollern. 1995.

Diptychon: 2 Gemälde, Acryl auf Leinwand.
Jeweils verso mit Fineliner betitelt, signiert, monogrammiert, datiert und nummeriert: Hohenzollern, Sonja Landberg, S.L., des 95, I und II.
Bildmaß jeweils: 26 × 29 cm und
26 × 30,8 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

665

Nikolaus Lang

(1941 Oberammergau – Murnau am Staffelsee 2022)

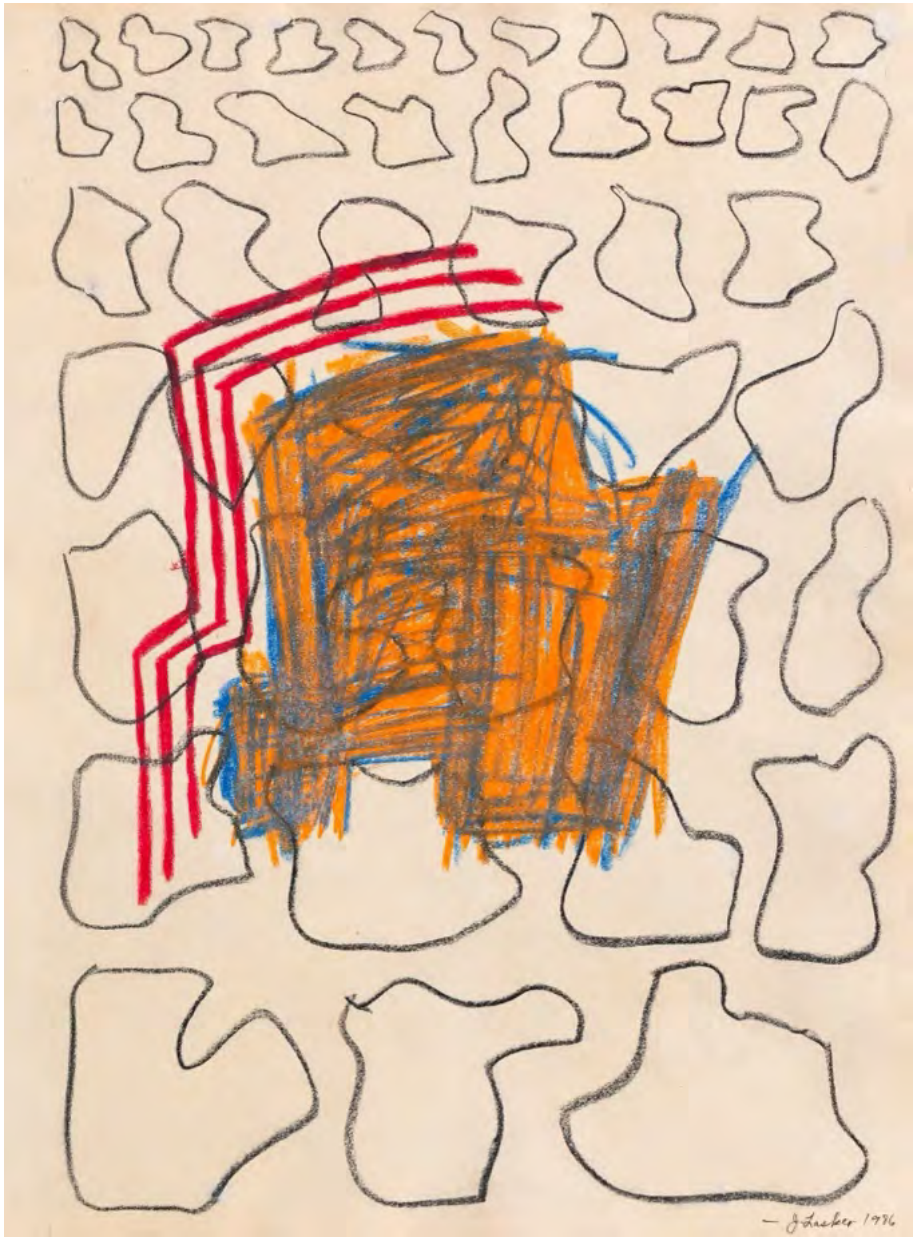
Sado. 1972.

12 Farbfotografien, auf Karton mit typografischen Angaben, collagiert. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Nikolaus Lang, 77/80. Blattmaß: 85 × 57 cm. Zustand: mit Knickspuren und Papierverlust an der unteren Blattecke.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



666

Jonathan Lasker

(1948 Jersey City – lebt in New York)

Ohne Titel. 1986.

Wachskreide auf chamoisefarbenem Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit schwarzem Fineliner signiert und datiert: J. Lasker, 1986.
Blattmaß: 67,5 × 50 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

667

Uwe Lausen

(1941 Stuttgart – Beilstein 1970)

Doppelleben. 1969.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: ULAU, 69. Sowie drucksigniert und -datiert: ULAU, April 67.
Blattmaß: 59 × 41 cm. Auf Unterlagekarton montiert: 62 × 44 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

668

Leang Seckon

(1970 Prey Veng – lebt in Phnom Penh)

Using the loud speaker at the funeral. 2009.

Mischtechnik mit Bleistift, Acryl, Papierausschnitten und Gold-Applikationen vernäht, über Papier auf festem Leinwandgewebe.
Am unteren Bildrand in Tinte signiert und datiert: Seckon, 09.
Bildmaß: 109 × 65 cm. In Schattenfuge gerahmt: 113 × 69 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

669

Leang Seckon

(1970 Prey Veng – lebt in Phnom Penh)

Duet. 2009.

Mischtechnik mit Bleistift, Acryl, Papierausschnitten und Goldapplikationen vernäht, über Papier auf festem Leinwandgewebe.
Innerhalb der Darstellung in Tinte signiert und datiert: Seckon, 09.
Bildmaß: 42 × 52 cm. In Schattenfuge gerahmt: 46 × 56 cm.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. 10 Chancery Lane Gallery, Hong Kong 2010.

Link zum Online-Bieten

670

Camill Leberer

(1953 Kenzingen – lebt in Stuttgart)

Ohne Titel. 2001.

Lack und Collage auf Eisen.
Verso mit Fineliner signiert und datiert: Camill Leberer, 2001.
Bildmaß: 200 × 100 cm. Zustand: rechte obere Kante bestoßen.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

671

Fernand Leger

(1881 Argentan – Gif-sur-Yvette 1955)

Fleur sur fond jaune et orange. um 1950.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift und Kugelschreiber signiert: Leger.
Unnummerierter Atelierabzug.
Passepartout-Ausschnitt: 41 × 33 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 65 × 54 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

672

Barbara & Michael Leisgen

(1940 Gegenbach / 1944 Spital am Pyhrn – leben in Karlsruhe) R

Sauver le Soleil. 1976.

C-Print auf Alu-Dibond.
Verso mit schwarzem Edding signiert, betitelt, datiert und nummeriert: B. & M. Leisgen, SAUVER LE SOLEIL, 1976.
Bildmaß: 119 × 79 cm. Rahmenmaß: 124,2 × 84 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

673

Rudolf Leitner-Grünberg

(1955 in Linz – lebt in Bubendorf)

Studie zu Eiche im Abendlicht. 2003.

Aquarell auf Papier.
Verso mit Bleistift unleserlich signiert und datiert: 2003.
Blattmaß: 39,2 × 29,6 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

674

Joachim Lenz

(1981 Deutschland– lebt in Deutschland)

Zigarette. 2010.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert: Joachim, 2010.
Bildmaß: 61 × 50 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

675

Joachim Lenz

(1981 Deutschland– lebt in Deutschland)

Ohne Titel. 2010er Jahre.

Öl auf Leinwand, auf Holz.
Bildmaß: 60,5 × 50 cm. In Holzleiste:
61,9 × 51,6 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

676

Sebastian Lettner

(1982 Straubing – lebt in Berlin und München)

Ohne Titel. 2012.

Acryl auf Polaroid.
Verso signiert und datiert: Lettner, 2012.
Bildmaß: 9 × 11 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 29,4 × 21,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

677

Sebastian Lettner

(1982 Straubing – lebt in Berlin und München)

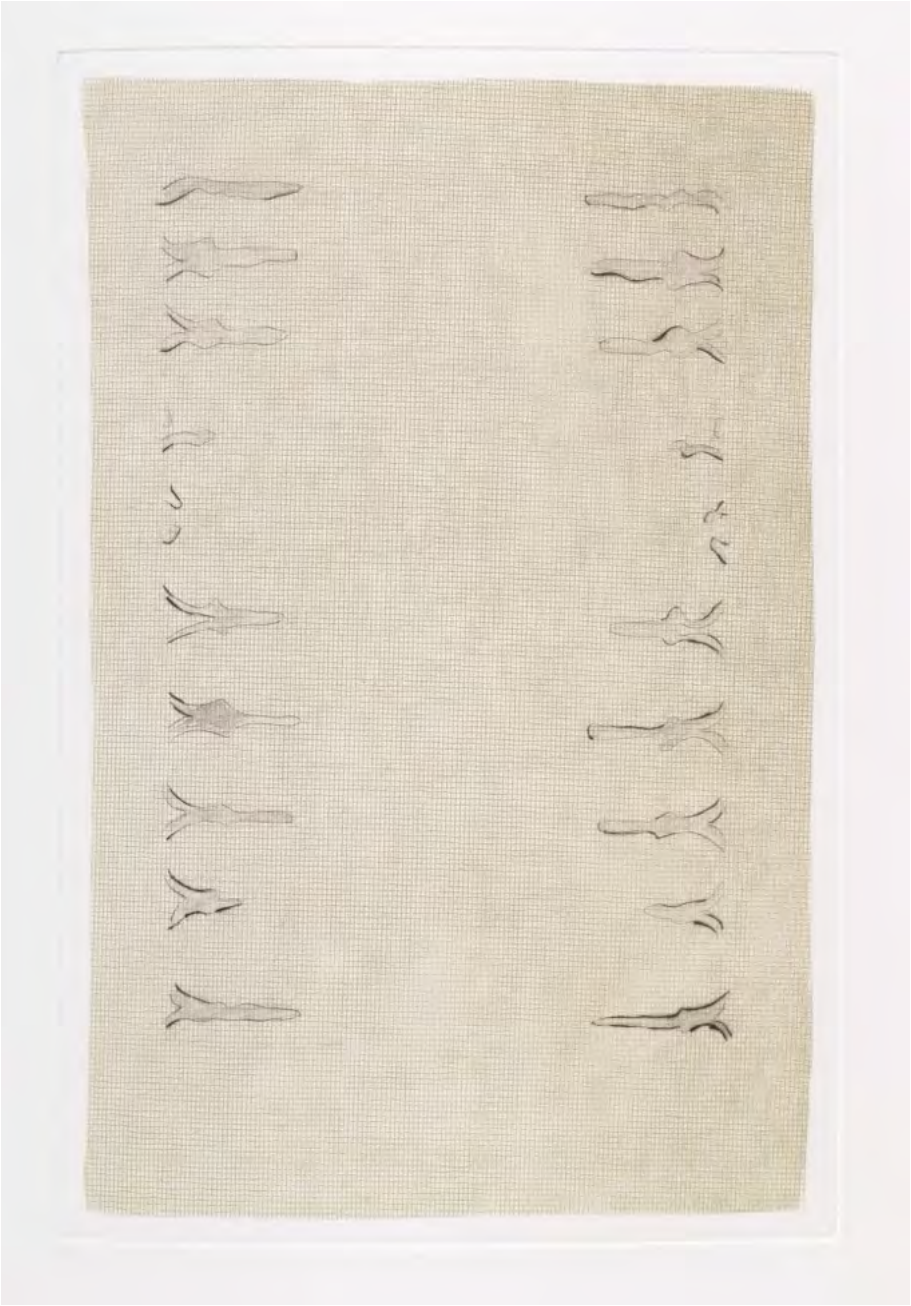
Ohne Titel. 2012.

Acryl auf Polaroid.
Verso signiert und datiert: Lettner, 2012.
Bildmaß: 9 × 11 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 29,3 × 21,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten



678

Tom Levine

(1945 Cincinnati/Ohio – 2020)

Years of Indiscretion. 2011.

Handgebundenes Buch mit 23 Gedichten von John Ashbery, 10 Radierungen von Tom Levine und einem Vorwort von Patti Smith. Hartgrund- und Weichgrundradierungen mit Aquatinta, Zuckerlift und Kaltnadelradierung. Aus einer Auflage von 160 Exemplaren. Im Impressum von allen drei Autor:innen signiert. Buchmaß: 30,5 × 24 × 3 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

679

Tom Levine

(1945 Cincinnati/Ohio – 2020)

Ohne Titel. 2000.

Bleistift und Ölkreide auf Papier (aus einem Skizzenblock).
Am unteren Bildrand signiert und datiert: Tom Levine, 22.VII.00.
Blattmaß: 27,4 × 25,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Plexiglas gerahmt: 42,3 × 42 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

680

Roy Lichtenstein

(1923 New York City 1997)

Flowers. 1973.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit gedrucktem Monogramm: rfl.
Blattmaß: 40,6 × 25,3 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
51 × 41 cm.
Hrsg. von: Ernst Beyeler, Basel.
WVZ.: Corlett III.46.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

681

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 4/16.
Höhe: 120 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

682

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 3/16.
Höhe: 143 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

683

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 3/16.
Höhe: 122 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

684

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 3/16.
Höhe: 119 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

685

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 3/16.
Höhe: 117,5 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

686

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 3/16.
Höhe: 114,5 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 € (Limit 500 €)

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

687

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 2/16.
Höhe: 121 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

688

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 2/16.
Höhe: 120 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

689

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 2/16.
Höhe: 119 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

690

Liu Bolin

(1973 Shandong – lebt in Peking)

Red Hand. 2007.

Kunstharzskulptur, farbig gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Silberstift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Liu Bolin, Rote Hand, 2007, 2/16.
Höhe: 116 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Adler, Paris 2007.

Link zum Online-Bieten

691

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior. 2006.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Kopf abnehmbar. Auf dem Sockel mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: Liu Fenghua, Liu Yong, 2006.
Höhe: 110 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

692

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior. 2006.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Kopf abnehmbar. Auf dem Sockel mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: Liu Fenghua, 2006.
Höhe: 110 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

693

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior (red). 2004.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Goldstift monogrammiert und datiert: L.L., 2004. Sowie auf der Vorderseite mit Prägung: Chinesische Kriegerfigur.
Höhe: 48 cm.

200 € – 300 € (Limit 140 €)

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Kings Road Galleries, London 2007.

Link zum Online-Bieten

694

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior (pink). 2007.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Kopf abnehmbar. Verso auf dem Sockel mit schwarzem Fineliner monogrammiert und datiert: L.L., 2007. Sowie auf der Vorderseite mit Prägung: Chinesische Kriegerfigur.
Höhe: 58 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Kings Road Galleries, London 2007.

Link zum Online-Bieten

695

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior (Marylin). 2007.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Kopf abnehmbar. Verso auf dem Sockel mit Goldstift monogrammiert und datiert: L.L., 2007. Sowie auf der Vorderseite mit Prägung: Chinesische Kriegerfigur.
Höhe: 59 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

696

Liu Fenghua

(1956 Hebei – lebt in Hebei)

Terracotta Warrior (green). 2004.

Terracotta, in Acryl gefasst.
Verso auf dem Sockel mit Goldstift monogrammiert und datiert: L.L., 2004. Sowie auf der Vorderseite mit Prägung: Chinesische Kriegerfigur.
Höhe: 48 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Kings Road Galleries, London 2007.

Link zum Online-Bieten

697

Liu Shiyao

(1997 Peking – lebt in Peking und London)

Fantasia (aus: World). 2006.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Öl monogrammiert und datiert: LSY, 05. Sowie verso auf der Leinwand bezeichnet.
Bildmaß: 43 × 45 cm. Unter Musemsglas gerahmt: 48,3 × 50,8 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

400 € – 600 €

Provenienz:
ArtChina, Ingo Lüthjens, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

698

Liu Shiyao

(1997 Peking – lebt in Peking und London)

Charles and Diana (aus: World).
2005.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: Liu Shiyao, 2005. Sowie verso auf der Leinwand bezeichnet.
Bildmaß: 28 × 40 cm. Unter Musemsglas gerahmt: 33,4 × 45,5 cm.
Ausstellungen: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009. Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst, Herford 2017.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Ingo Lüthjens, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

699

Liu Shiyao

(1997 Peking – lebt in Peking und London)

Arafat (aus der Serie: World). 2005.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: Liu Shiyao, 2005. Sowie verso auf der Leinwand bezeichnet.
Bildmaß: 28 × 40 cm. Unter Musemsglas gerahmt: 33,4 × 45,5 cm.
Ausstellung: China in Transition, Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte, Hannover 2009.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Ingo Lüthjens, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

700

Richard Long

(1945 Bristol – lebt in Bristol)

Wind Stones (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1986.

Offset und Serigrafie auf weißem Karton.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Richard Long, 1986, 87/90.
Blattmaß: 60 × 80 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

701

Robert Longo

(1953 Brooklyn – lebt in New York)

Ohne Titel (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1986.

Farblithografie auf Somerset Bütten.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Longo, 86, 87/90.
Blattmaß: 81,3 × 61 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

702

Wilhelm Loth

(1920 Darmstadt 1993)

Ohne Titel. 1962.

Tusche und Feder auf Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Loth. Sowie mit Feder datiert: 15.11.62.
Blattmaß: 76 × 53,5 cm. Zustand: Riss am rechten Seitenrand (3 cm).

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

703

Annette Lucks

(1952 Regensburg – lebt in München)

Ohne Titel. 1990.

Farbaquatinta auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Annette Lucks, 1990, Probedruck.
Blattmaß: 51,2 × 47,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

704

Raimund von Luckwald

(1955 Herrsching – lebt in Köln)

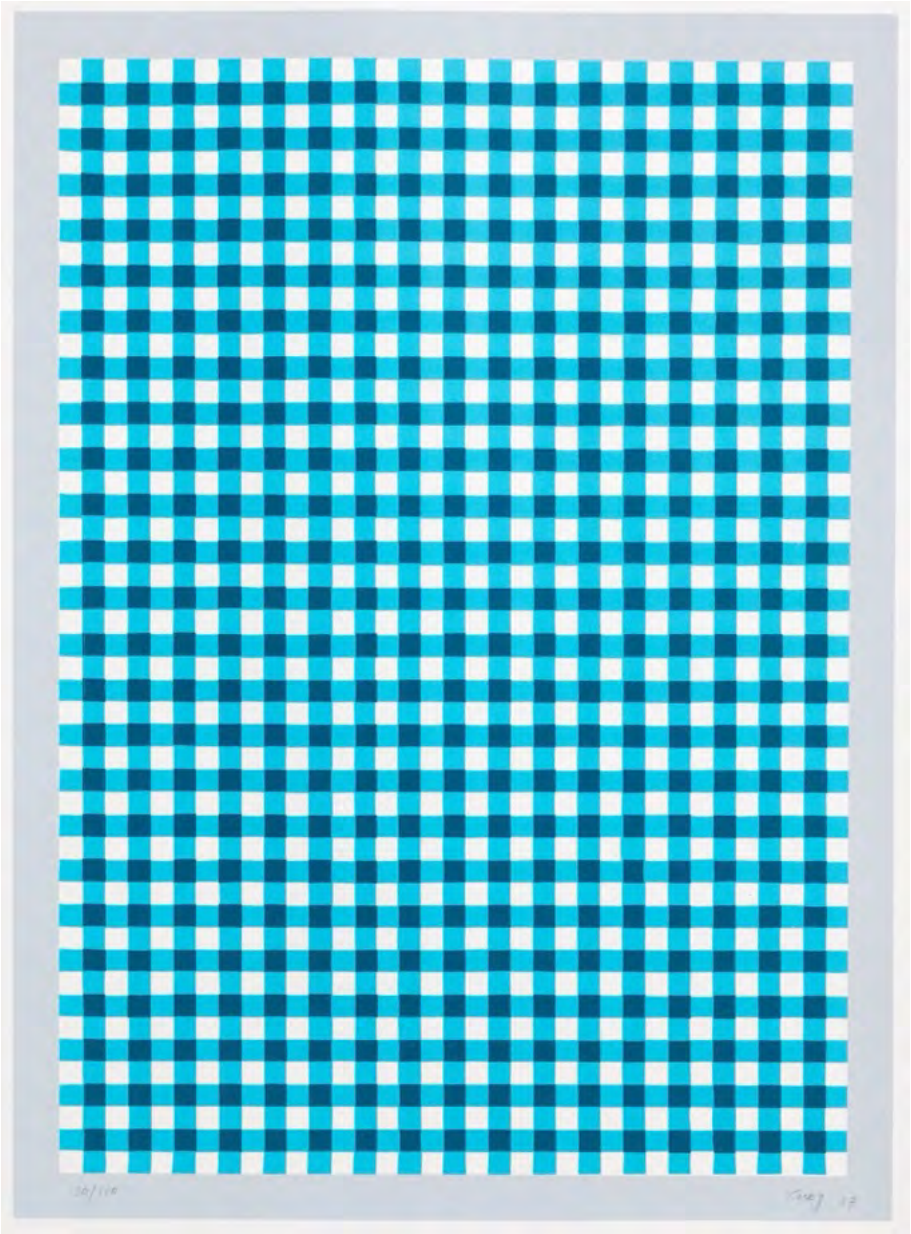
Krähe. 1997.

Aquarell und Tusche auf Papier.
Verso betitelt, signiert und datiert: Krähe, Luckwald, 97.
Blattmaß: 29,5 × 21 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



705

Konrad Lueg

(1939 Düsseldorf 1996) R

Ohne Titel. 1967.

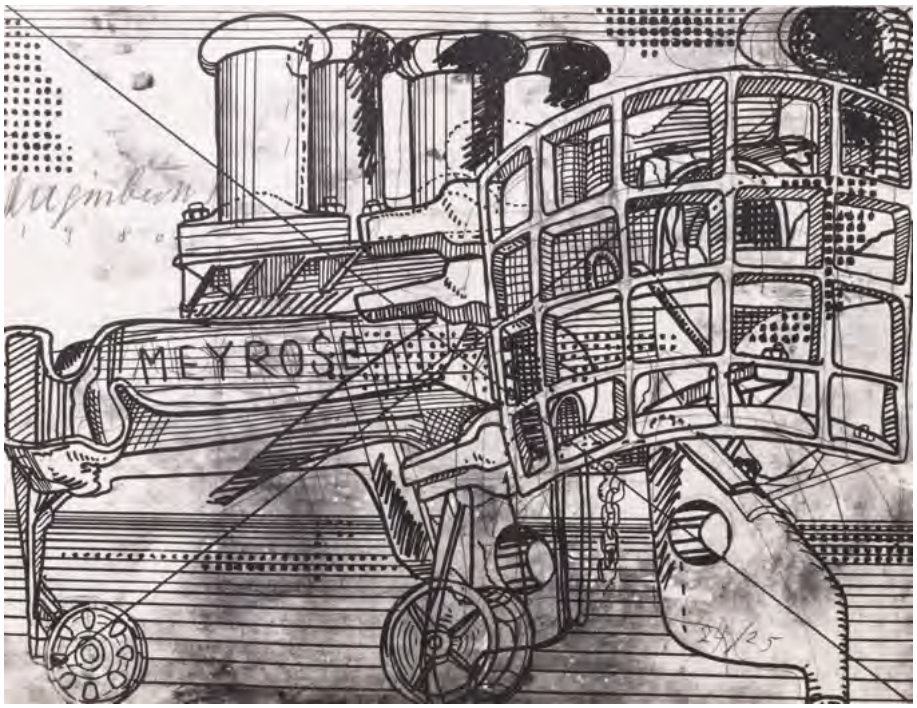
Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Lueg, 67, 30/100.
Blattmaß: 64,5 × 49,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutz Acrylglas gerahmt: 69,5 × 54,7 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



706

Bernhard Luiginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

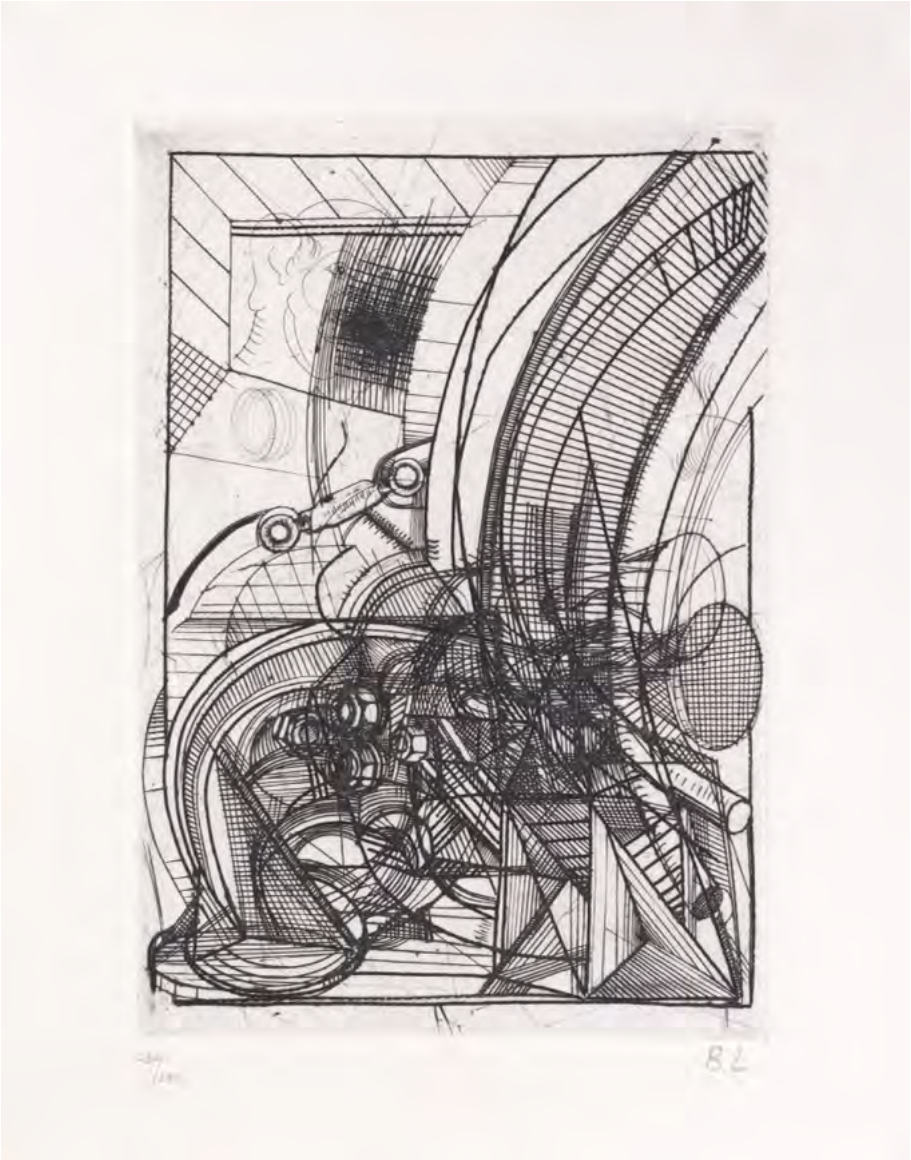
Meyrose IV. 1980.

Lithografie auf Velin.
Mit Bleistift innerhalb der Darstellung signiert und datiert: Luginbühl 1980. Sowie am unteren Blattrand mit Bleistift nummeriert: 24/25.
Blattmaß: 50 × 65,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 60 × 76,5 cm.
WVZ.: Aebersold 176 A (von B).

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kunsthaus Lübeck, Lübeck 2006.

Link zum Online-Bieten



707

Bernhard Luiginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

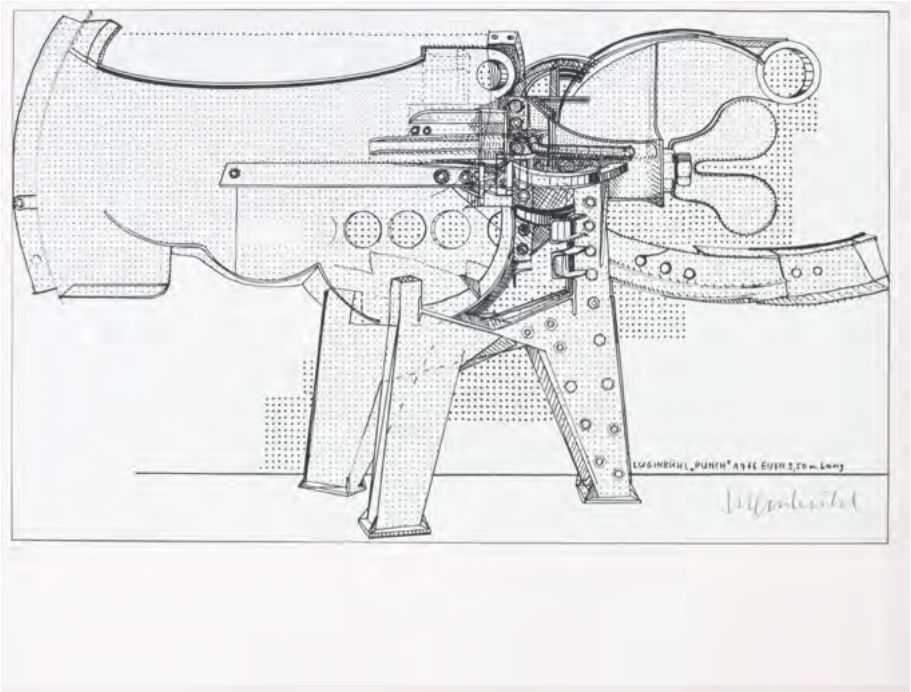
Kleiner Stengel. 1968.

Kupferstich auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert und nummeriert: BL, 230/380.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 24,8 × 17 cm (31,5 × 24,8 cm).
Unter Museumsglas gerahmt: 35,5 × 28,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



708

Bernhard Luginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

Punch. 1966/1970.

Farbserigrafie auf Karton.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert sowie unterhalb der Darstellung nummeriert: Luginbühl, 119/200.
Blattmaß: 50 × 65 cm. Unter Glas gerahmt: 51,4 × 66,4 cm.
WVZ.: vgl. Aebersold 57.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

709

Bernhard Luginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

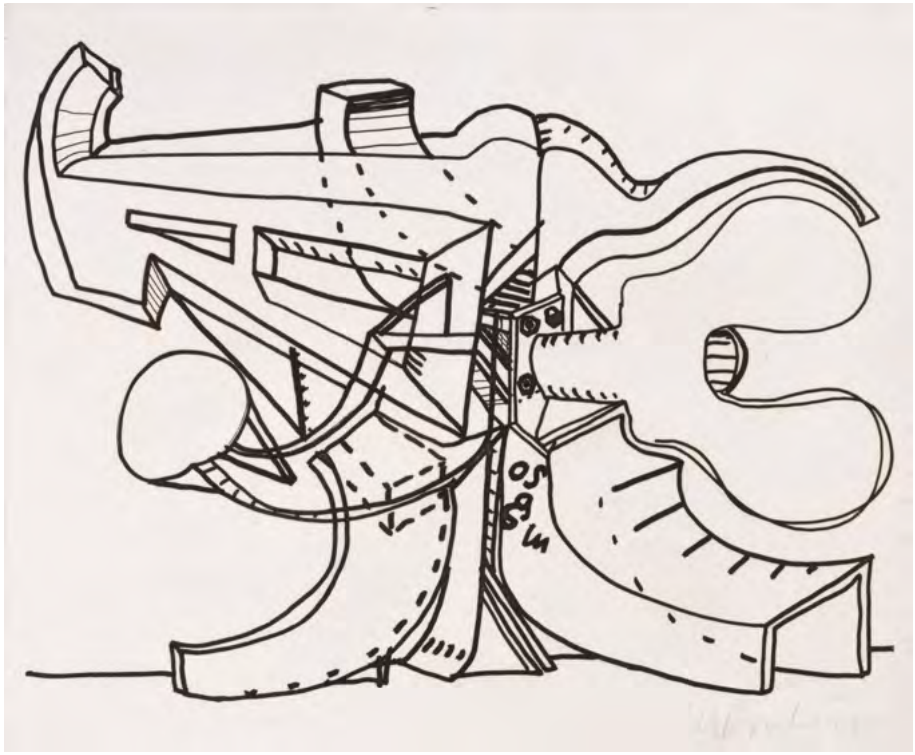
Oldenburger. 1993/1994.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Luginbühl, 30/30.
Blattmaß: 38 × 27 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 48,3 × 36,7 cm.
WVZ.: Aebersold 263 II B (von III B b).

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



710

Bernhard Luginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

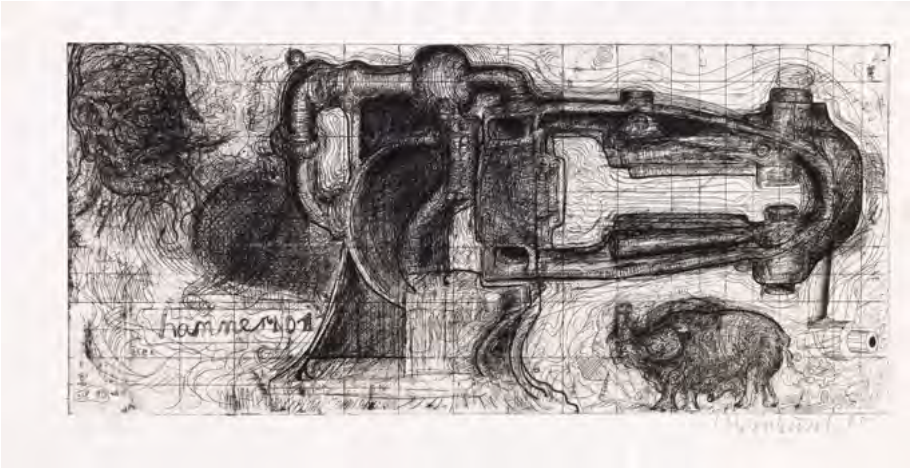
Ohne Titel.

Radierung auf Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert sowie unterhalb der Darstellung nummeriert: Luginbühl, 123/150.
Blattmaß: 53 × 61,5 cm. Unter Museumsglas gerahmt: 56 × 65,4 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



711

Bernhard Luginbühl

(1929 Bern – Langnau 2011)

Hammer No. 1. 1975.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: Luginbühl, 75, An ex.
Blattmaß: 42,5 × 82,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kestnergesellschaft, Hannover 2013.

Link zum Online-Bieten

712

Markus Lüpertz

(1941 Reichenberg – lebt in Berlin)

Krieg.

Ölkreide und Acryl über Holzschnitt, auf Papier.
Am oberen Blattrand mit Bleistift, mit ligiertem Monogramm und Titel: Ml, Krieg.
Blattmaß: 87 × 63 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 116,5 × 88,4 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Sammlung Jürgen und Susanne Flimm, Berlin.

Link zum Online-Bieten

713

Urs Lüthi

(1947 Luzern – lebt in Kassel und München)

The End. 1993.

Farboffset auf Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Urs Lüthi, 93, 69/100.
Blattmaß: 80 × 60 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

714

Matthias Maaß

(1958 Heidelberg 2019)

Ohne Titel. 2000.

Tinte und Aquarell auf Papier.
Am oberen Blattrand mit Tinte signiert und datiert: Matthias Maaß, 2000.
Blattmaß: 34 × 25,2 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 37 × 28,2 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

715

Ulrich Mack

(1934 Glasehausen – Hamburg 2024)

ZEN I. 2008.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Edding signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Ulrich Mack, ZEN I, 2008, 4/50.
Sowie mit zwei Prägestempeln unterhalb der Darstellung: Pellworm, mack.
Blattmaß: 48 × 67 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

716

Emil Maetzel

(1877 Cuxhaven – Hamburg 1955)

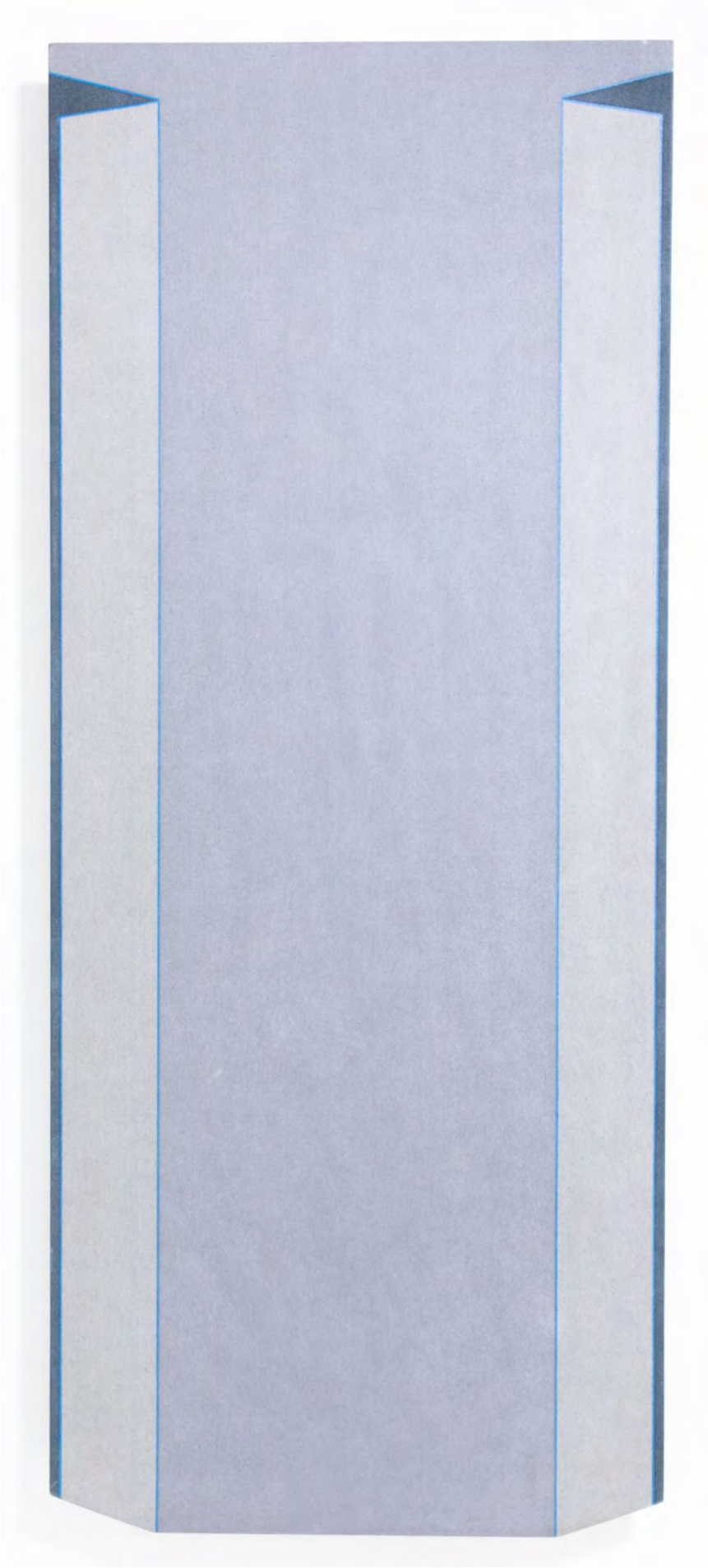
Norddeutsche Landschaft. 1916.

Öl auf Malpappe.
Unten links signiert: Maetzel. Rückseitig mit Buntstift gewidmet und datiert: Weihnachten 1916.
Bildmaß: 31 × 44 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



717

Carl Magnus

(1943 Schweden – lebt in Schweden)

Harg. 1984.

Acryl auf Nessel auf Holz.
Verso signiert, betitelt und datiert: Carl Magnus, Harg, 84.
Bildmaß: 143 × 59 × 3 cm.
Ausstellungen: Carl Magnus, Galerie Scanart, Berlin 1985. Sammlung Grauwinkel.
1982-2012, 30 Jahre Konkrete Kunst, Vasarely Museum, Budapest 2013.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Galerie Scanart, Berlin.

Link zum Online-Bieten

718

Inge Mahn

(1943 Cieszyn – Berlin 2023)

Ohne Titel. 1983.

Farbkreide auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: I. Mahn, 83.
Blattmaß: 61 × 43 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

719

Alfred Manessier

(1911 Saint-Ouen an der Somme – Orleans 1993)

Ohne Titel.

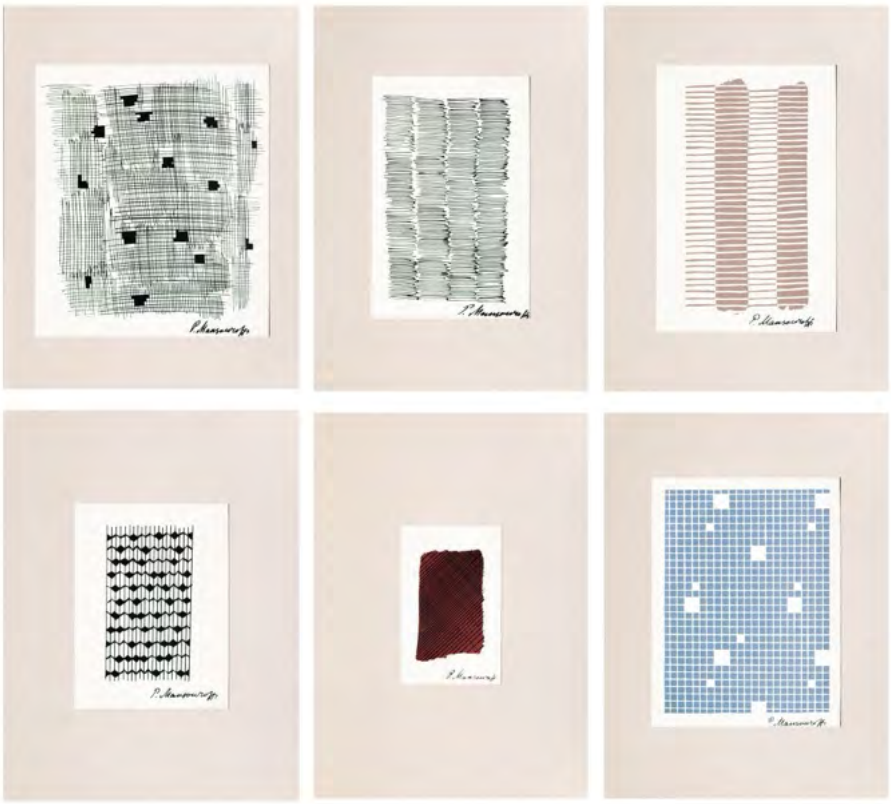
Farb-Aquatintaradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Manessier, 48/75.
Passepartout-Ausschnitt: 31,5 × 24 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
46,5 × 38,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

720



Paul Mansouroff

(1896 Sankt Petersburg – Nizza 1983)

Strukturen. 1979.

Mappenwerk mit sechs Serigrafien, jeweils auf Velin.
Sowie drei beigelegte Blätter mit einem Text von E. Steneberg. Im Impressum mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: P. Mansouroff, 1979, 26/5. Sowie jeweils unterhalb der Darstellung drucksigniert. Blattmaße von: 15,7 × 10 cm, bis: 26 × 19 cm.

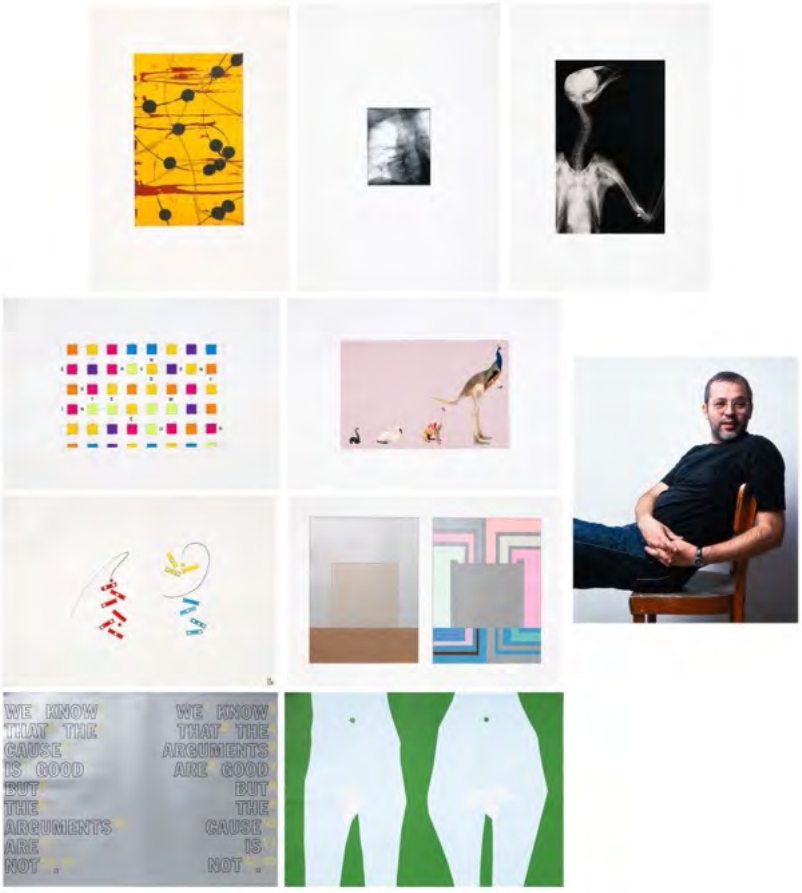
Hrsg. von: Edition Hoffmann, Friedberg.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Paul Andreevitch Mansouroff, auch bekannt als Pavel Mansurov, war ein russischer Avantgarde-Künstler, bekannt für seine völlig gegenstandslose Malerei. Inspiriert von Künstlern wie Malevich und Tatlin, stellte er 1918 erstmals abstrakte Werke im Winterpalast in Leningrad aus. Bald darauf entwickelte er einen eigenen, intuitiven Stil. Charakteristisch für Mansouroff sind seine auf Holz gemalten Arbeiten, die er als Pictural formulae bezeichnete. Ab den 1950er Jahren hielt er sich häufig in Südfrankreich auf, ließ sich 1975 in Nizza nieder und verstarb dort 1983.
Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.



721

Mappenwerk

Netter Art Collection 2000.

2000.
Mappenwerk mit 10 Serigrafien, jeweils auf leichtem Karton, in Schutzumschlag, von: Peter Halley, Marc Francis, Rosemarie Trockel, Matt Mullican, Stephen Willats, Lawrence Weiner, Thomas Locher, Thomas Grünfeld, Mark Dion und Andres Serrano. In Original-Mappe mit Leineneinband. Jeweils unterhalb der Darstellung signiert und nummeriert: 177/250, bzw. stempelsigniert (Lawrence Weiner) oder auf einem beiliegenden Etikett (Andres Serrano). Blattmaß jeweils: 84 × 59,5 cm. Maße Mappe: 86,2 × 61,5 cm.
Hrsg. von: Thieme, 2000.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

722

Franz Marc

(1880 München – Braquis 1916)

Kunst-Ausstellung DER STURM – Expressionisten / Kubisten / Futuristen: Gedächtnisausstellung Franz Marc. 1916.

Buchdruck auf Papier.
Blattmaß: 31,5 × 23,5 cm. Unter Glas gerahmt: 33,5 × 25 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

723

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Schlangenbiß (aus: Orpheus und Eurydike). 1947/1948.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: g. marcks. Wohl aus einer Auflage von 150 unnummerierten Exemplaren. An der unteren Blattkante mit geprägter Seitenzahl: 3.
Blattmaß: 46 × 34,5 cm.
Hrsg. von: Verlag Dr. Ernst Hauswedell/Hamburg, 1947/1948.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

724

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Orpheus, Eurydike und Hermes
(aus: Orpheus und Eurydike).
1947/1948.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: g. marcks. Wohl aus einer Auflage von 150 unnummerierten Exemplaren. An der unteren Blattkante mit geprägter Seitenzahl: 6.
Blattmaß: 38 × 46 cm.
Hrsg. von: Verlag Dr. Ernst Hauswedell/Hamburg, 1947/1948.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

725

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Orpheus und Eurydike. 1947.

Holzschnitt auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: G. Marcks.
Maße: 36,7 × 53,6 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

726

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Am hohen Ufer. 1958.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: G Marcks, 183/200.
Blattmaß: 32 × 38 cm. Unter Passepartout montiert: 39 × 50 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

727

Gerhard Marcks

(1889 Berlin – Burgbrohl 1981)

Totenklage (aus: Orpheus und Eurydike). 1947/1948.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: g. marcks. Wohl aus einer Auflage von 150 unnummerierten Exemplaren. An der unteren Blattkante mit geprägter Seitenzahl: 4.
Blattmaß: 34 × 45,5 cm.
Hrsg. von: Verlag Dr. Ernst Hauswedell/Hamburg, 1947/1948.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

728

Marino Marini

(1901 Pistoia – Viareggio 1980)

Le cheval au manege. 1953.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: MARINO, 5/50.
Passepartout-Ausschnitt: 58 × 41 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 82 × 68 cm.
WVZ.: Guastalla 96.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kastern Kunst & Auktionen, Hannover 2012.

Link zum Online-Bieten

729

Marino Marini

(1901 Pistoia – Viareggio 1980)

Le cavalier noir. 1960.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: MARINO, 5/50.
Blattmaß: 65,5 × 50 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

730

Valery Martynchik

(1948 Russland)

Komposition 1. 1985.

Öl auf Leinwand.
Verso in Öl signiert, betitelt und datiert: V. Martynchik, Komposition No. 1, 1985.
Bildmaß: 50 × 60 cm. In Künstler-Rahmen gerahmt: 61,5 × 71,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

731

Banka Maruyama

(1867 Nezu 1942)

Ohne Titel.

Aquarell auf Zeichenpapier.
Am unteren Blattrand in Aquarell signiert: B. Maruyama.
Blattmaß: 30 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 35 × 52 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

732

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 2009.

Monotypie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Marwan, 09.
Blattmaß: 29,7 × 21 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

733

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 2005.

Aquatinta auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Marwan, 05, 7/10.
Blattmaß: 25,5 × 20 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

734

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 1999.

Aquatinta auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Marwan, 99, 2/11.
Blattmaß: 24,3 × 16,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

735

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 1996.

Aquatinta auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Marwan, 96, 26/29.
Blattmaß: 29,5 × 21 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

736

Marwan

(1934 Damaskus – Berlin 2016)

Ohne Titel. 1993.

Aquatinta auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Marwan, 93, 47/50.
Blattmaß: 24,7 × 24,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

737

Frans Masereel

(1889 Blankenberge – Avignon 1972)

Ohne Titel. 1963.

Vier Lithografien, jeweils auf Bütten.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, sowie drucksigniert und -datiert: Frans Masereel, 1963.
Blattmaß jeweils: 49 × 62,5 cm. Jeweils unter Passepartout montiert: 50 × 65 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

738

Andre Masson

(1896 Balagny-sur-Therain – Paris 1987)

Andre Masson und die Metamorphose. Blätter und Bilder 1923 bis 1945.

1985.
Radierung auf festem Japan. Unterhalb der Darstellung signiert und nummeriert: Andre Masson, 31/100.
Blattmaß: 31,2 × 21 cm. Unter Glas gerahmt: 33,8 × 23,8 cm.
Hrsg. von: Verlag Galerie Brusberg, Hannover, 1985.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

739

Wolfgang Mattheuer

(1927 Reichenbach im Vogtland – Leipzig 2004)

Zerrissenheit. 1977.

Holzschnitt auf Japan.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: W. Mattheuer, Zerrissenheit, 77,
Blattmaß: 56,5 × 73,5 cm. Zustand: Lichtrand, Randmängel, verso Reste einer alten Montierung.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

740

Wolfgang Mattheuer

(1927 Reichenbach im Vogtland – Leipzig 2004)

Porträt H. K. II. 1981 Linoldruck auf Velin.

Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: W. Mattheuer, 81, „Portrait H. K.“, 15/30. Blattmaß: 62,8 × 49,9 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

741

Bruce McLean

(1944 Glasgow – lebt in London)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Bruce McLean, 5/40.
Blattmaß: 119,5 × 149,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

742

Bruce McLean

(1944 Glasgow – lebt in London)

Ohne Titel (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1986.

Farbserigrafie auf Hanno-Art-Karton.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Bruce McLean, 1986, 87/90.
Blattmaß: 80 × 60 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

743

Friedrich Meckseper

(1936 Bremen 2019)

Labyrinth. 1970.

Farboffset auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Meckseper, 70.
Blattmaß: 55 × 70 cm. Unter Glas gerahmt: 60 × 73,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

744

Friedrich Meckseper

(1936 Bremen 2019)

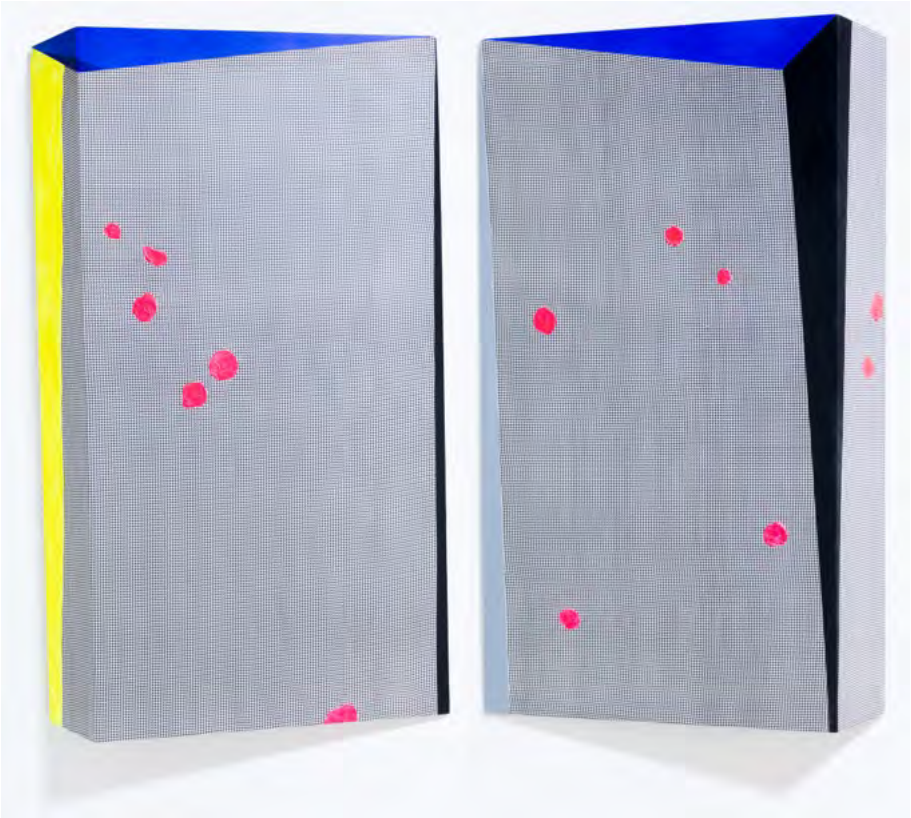
Fabrik. 1971.

Farb-Aquatintaradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Meckseper, 71, 49/100.
Blattmaß: 77 × 64 cm. Unter Glas gerahmt: 81 × 68 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



745

Ignac Meden

(1951 Depala – lebt in Murska Sobota)

Ohne Titel (Diptychon). 2001.

Zweiteilige Arbeit in Acryl, Textil und Leinwand, jeweils auf Holz collagiert.
Verso auf der Holzplatte mit Acryl signiert und datiert sowie mit Richtungsangaben: I. Meden, 2001.
Bildmaß jeweils: 101 × 60 × 8 cm.
Gesamtmaß: ca. 101 × 123 × 8 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten

Ignac Meden hat seinen Abschluss an der Akademie der Bildenden Künste in Ljubljana gemacht. Er zählt zu den wichtigsten konkreten Künstlern aus Slowenien. Das Hauptmerkmal von Medens Werken ist ihr ausgeprägter Purismus, der auf den zentralen Prinzipien der Moderne und der Konkreten Kunst beruht. Seine Werke sind mit sorgfältiger Überlegung und mathematischer Präzision entstanden, sodass sich keine Zufälle in Medens Werken finden. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

746

Jonathan Meese

(1970 Tokio – lebt in Berlin)

Stirnband „Bruzzzelee“,
Shingshangscheu. 2009.

Styropor, collagiert und übermalt, sowie beschriftetes Baumwoll-Stirnband.
Jeweils mit Edding signiert, datiert und nummeriert: Meese, 09, 104/120 + 20.
Maße Skulptur: 16 × 23 × 26,5 cm. Maße Stirnband: 5,8 × 101 × 0,2 cm.
Hrsg.: Texte zur Kunst, Berlin.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

747

Jonathan Meese

(1970 Tokio – lebt in Berlin)

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

748

Florian Meisenberg

(1980 Berlin – lebt in New York)

Ohne Titel (aus der Serie: Cosmic Experiences). 2009.

Acryl auf Leinwand.
Verso mit grünem Filzstift signiert und datiert:
F. Meisenberg, 2009.
Bildmaß: 50 × 40 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

„Die Malerei war und ist für mich Albtraum und Traum zugleich, denn kein anderes Medium ist durch seine große Tradition und Geschichte so sehr belegt und behaftet wie sie.“ (– Florian Meisenberg)

749

Sam Middleton

(1927 New York City – Schagen 2015)

Ohne Titel. 1964.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Middleton, 64, 12/15.
Sowie mit Kugelschreiber gewidmet.
Blattmaß: 53 × 39 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

750

Rune Mields

(1935 Münster – lebt in Köln)

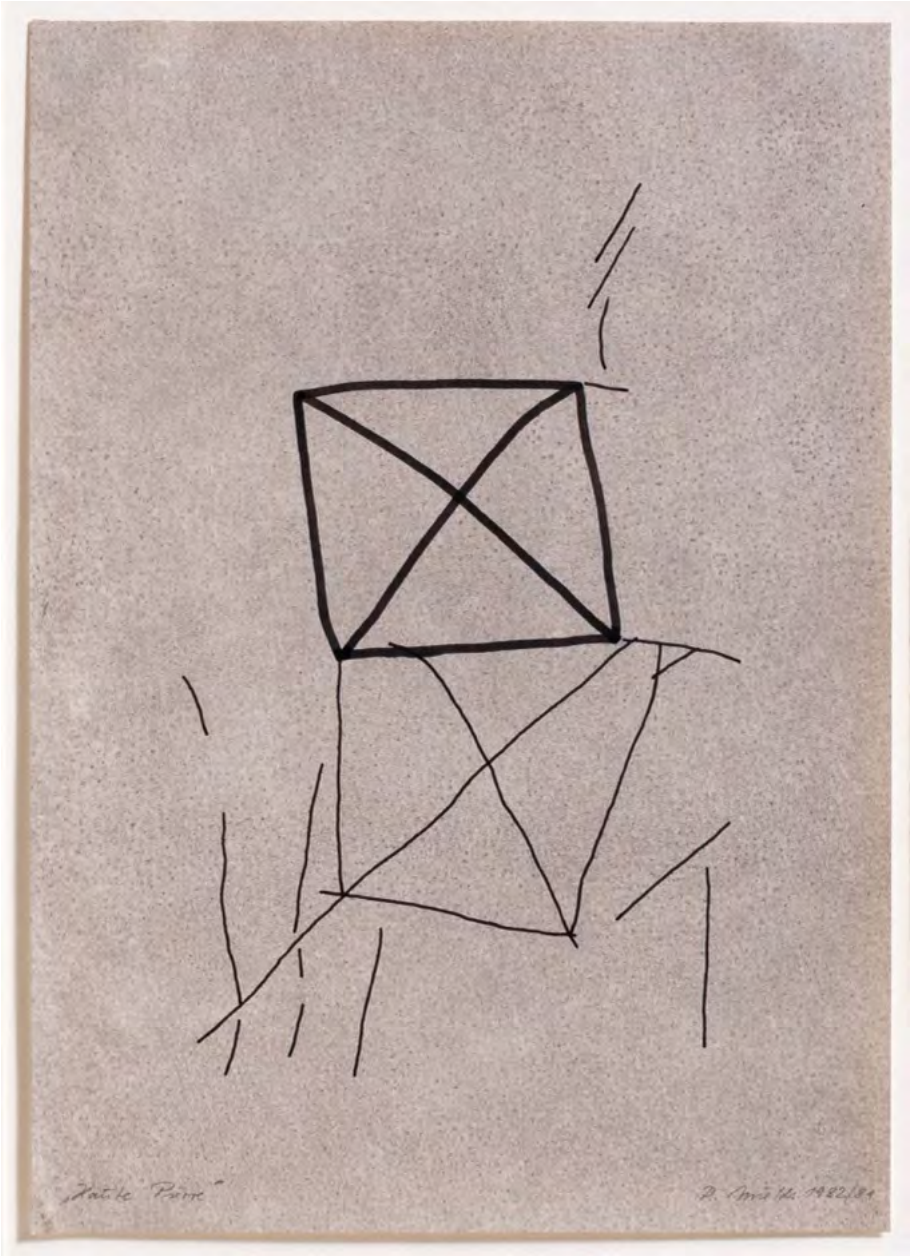
Tikatoutine: Die Sonnenreise (Skandinavien). 2004.

Acryl auf Bütten.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Rune Mields, Tikatoutine: Die Sonnenreise (Skandinavien), 2004.
Blattmaß: 66,2 × 52,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



751

Rune Mields

(1935 Münster – lebt in Köln)

Haute Pierre. 1981/82.

Tusche auf Papier.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: R. Mields, Haute Pierre, 1981/82.
Blattmaß: 29,5 × 21 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

752

Joan Miro

(1893 Barcelona – Palma 1983)

XX Siecle No 4. 1938.

Bronzerelief, patiniert.
In Original-Karton (ohne Etikett). Signatur, Titel und Datierung graviert: J Miro, XX Siecle No 4, 1938.
Maße: 11 × 8,5 × 1 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

753

Joan Miro

(1893 Barcelona – Palma 1983)

Laurels Number One. 1947.

Bronzerelief, patiniert.
In Original-Karton. Signatur, Titel und Datierung graviert: J Miro, Laurels Number One, 1947.
Maße: 8,5 × 11 × 1 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

754

Otto Modersohn

(1865 Soest – Rotenburg 1943)

Sommerlandschaft mit Regenwolken.

Kreide auf Graupapier.
Verso mit einem Etikett des Nachlass-Museums. Dort mit Echtheitsbestätigung.
Blattmaß: 14 × 24 cm. Im Leinen-Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 27 × 36 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

755

Henry Moore

(Castleford 1898 – Much Hadham 1986)

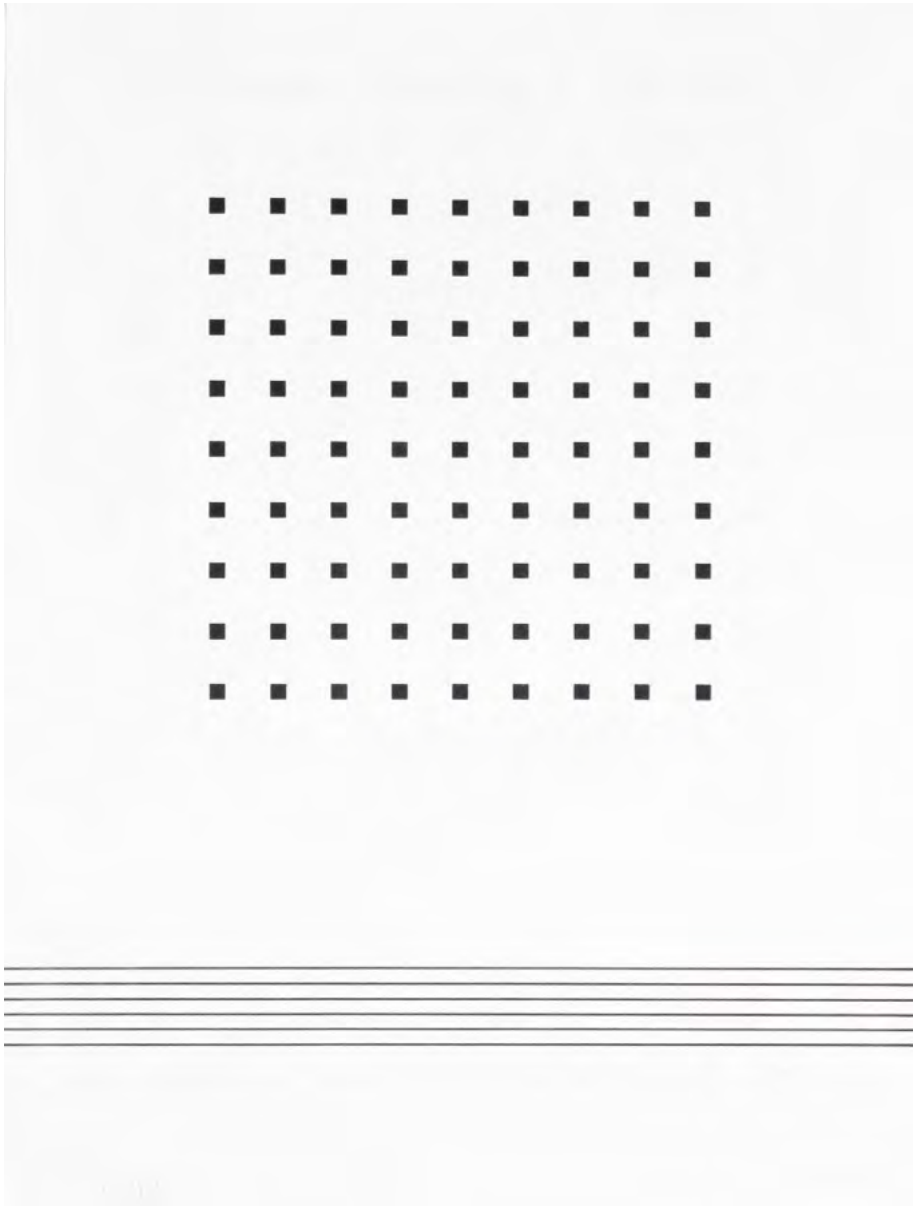
Acht liegende Figuren vor Steinhintergrund. 1963.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Moore, 63, 161/300. Blattmaß: 65,5 × 50 cm. Zustand: Blattecken mit Resten einer alten Montierung, Lichtrand.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



756

Francois Morellet

(1926 Cholet 2016)

Hommage a Max Bill.

Serigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Morellet, E.A., X/XX.
Blattmaß: 40 × 30 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
45,5 × 35,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin. Vorbesichtigung:
Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

757

Michael Morgner

(1942 Chemnitz – lebt in Chemnitz)

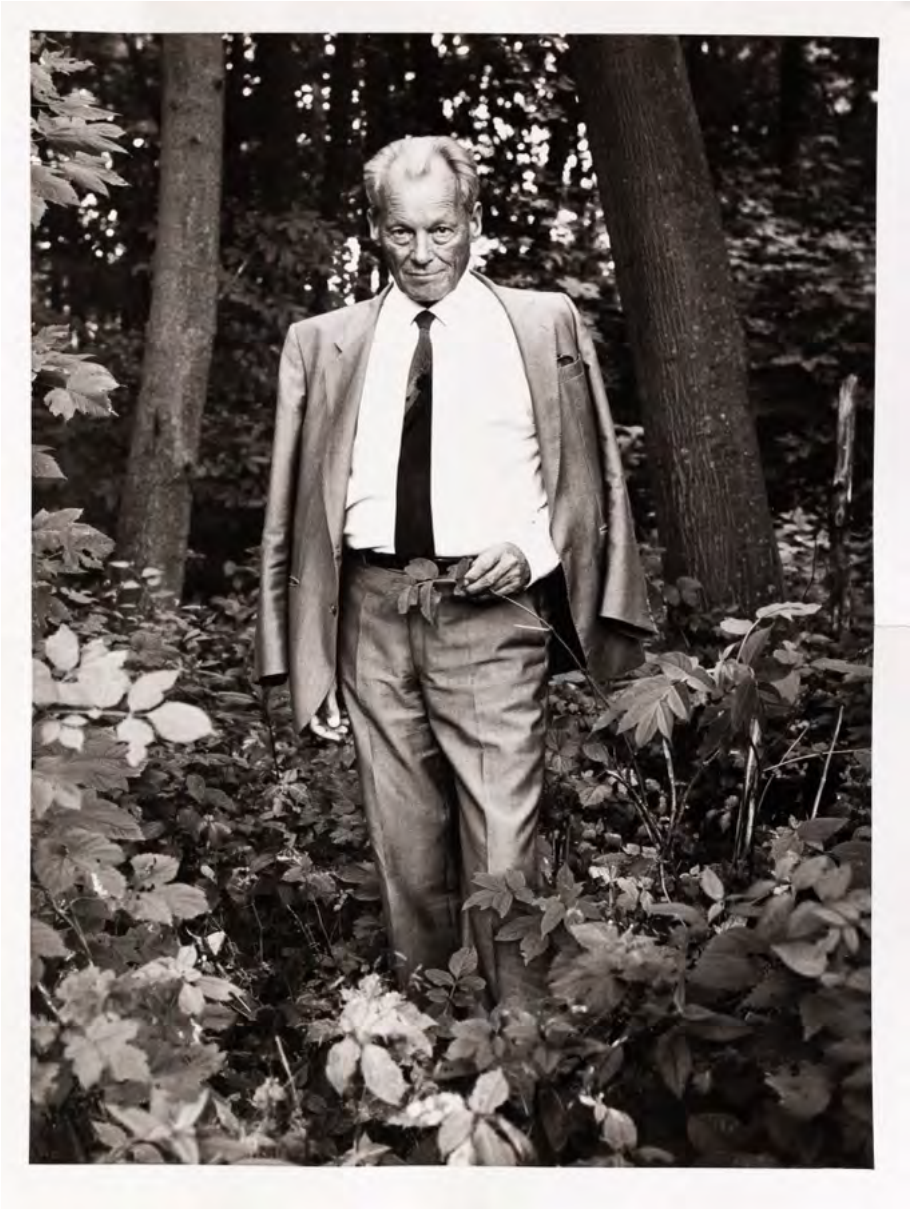
Der Winter. 1984.

Bleistift, Tusche und Asphalt-Lavage auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert und datiert: m, 84.
Blattmaß: 51 × 51 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
75 × 74,5 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Nickel & Zadow, Nürnberg.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten



758

Stefan Moses

(1928 Liegnitz – München 2018)

Willy Brandt. 1983.

Bromsilbergelatineabzug.
Verso mit blauem Buntstift signiert und mit Bleistift gewidmet: Stefan Moses, Für Gerhard Schröder. Sowie mit Fotografenstempel.
Blattmaß: 40 × 30 cm. Zustand: Mit Knicken der rechten Blattkante.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

759

Otto Mueller

(1874 Liebau, Schlesien – Obernigk, Niederschlesien 1930)

Mädchen zwischen Blattpflanzen (Mädchen im Schilf).
1912/1945/1952.

Holzschnitt auf Japanbütten.
Posthumer Abzug von Maschka Mueller und ihrem Sohn Eugen Meyerhofer nach 1945.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 27,8 × 37,5 cm (40,2 × 48,5 cm).
Einer von ca. 500 Abzügen
WVZ.: Karsch 3/II A.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

760

Jochen Mühlenbrink

(1980 Freiburg – lebt in Düsseldorf und Oldenburg)

Ohne Titel. 2007.

Aquarell auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: Mühlenbrink, 07.
Blattmaß: 30 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

761

Jochen Mühlenbrink

(1980 Freiburg – lebt in Düsseldorf und Oldenburg)

Eimer. 2010.

Öl auf Fotografie.
Verso mit Bleistift monogrammiert und datiert: J.M., 2010, sowie auf einem Etikett mit Füller signiert, betitelt und datiert: Jochen Mühlenbrink, Eimer, 2010.
Blattmaß: 8,9 × 12,8 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

762

Matt Mullican

(1951 Santa Monica – lebt in New York)

Ohne Titel. 2000.

Farbserigrafie auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Matt Mullican, 00.
Blattmaß: 84 × 59 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

763

Matt Mullican

(1951 Santa Monica – lebt in New York)

2+6=8 2x4=8. 2009.

Mappenwerk mit 8 Farbradierungen, jeweils auf Velin.
In Original-Mappe. Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Matt Mullican, 09.
Blattmaß jeweils: 70 × 50 cm. Maße Mappe: 72 × 51 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

764

Takashi Murakami

(1962 Tokio – lebt in Tokio)

Ohne Titel. 2019.

Pigment Print auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Murakami, 019, 65/100.
Blattmaß: 70 × 60 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 72,5 × 62,5 cm.
Hrsg. von: Blau. Anlässlich der von Takashi Murakami gestalteten Künstlerausgabe der Welt, 2019.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

765

Zoran Music

(1909 Bukovica – Venedig 2005)

Ohne Titel. 1964.

Farbradierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Music, 64, 250/300. Blattmaß: 32,5 × 43 cm. Unter Passepartout montiert: 38,8 × 49,8 cm. Zustand: Lichtrand.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Zoran Music zählt zu den bedeutendsten slowenischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. 1944 wurde er ins Konzentrationslager Dachau deportiert, wo er heimlich erschütternde Zeichnungen anfertigte, die zu eindringlichen Zeugnissen des Grauens wurden. Nach dem Krieg ließ sich Music in Venedig nieder, wo er Porträts seiner Frau Ida Barbarigo und die berühmten Cavallini aus Dalmatien schuf. Ab den 1950er Jahren lebte er zwischen Paris und Venedig, nahm mehrfach an der Biennale von Venedig teil und war 1955 auf der documenta I vertreten. Sein Werk entwickelte sich von farbintensiven Landschaften zu abstrahierten Kompositionen und später zu einer zutiefst existenziellen Malerei. Mit dem Zyklus Wir sind nicht die Letzten (ab 1970) kehrte Music zu den traumatischen Erfahrungen von Dachau zurück. In seinen späten Selbstbildnissen suchte er leise und beharrlich nach einem Ausdruck für die menschliche Würde angesichts der Vergänglichkeit.

766

Helmut Newton

(1920 Berlin – Los Angeles 2004)

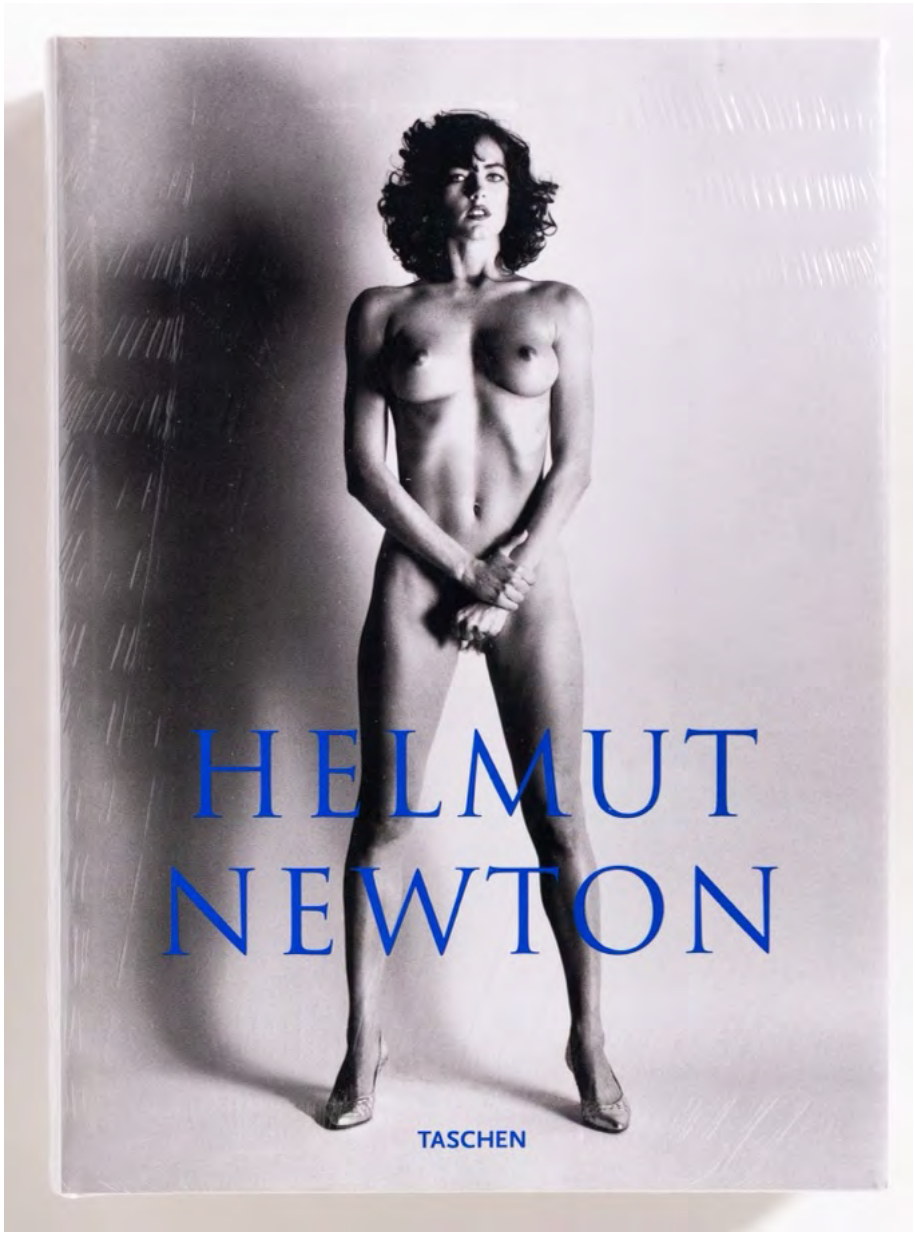
SUMO. Helmut Newton. 1999.

Fotografie-Buch.
Auf einem Transparent-Papier mit blauem Wachsmalstift signiert sowie typografisch datiert und nummeriert: Helmut Newton, 08366/10.000.
Maße: 71 × 51 × 7 cm. Mit von Philippe Starck entworfenem Original-Buchständer.
Hrsg. von June Newton, TASCHEN, Köln 1999. Zustand: Schutzumschlag fehlt. Einband und Buchrücken mit Fehlstellen.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Schmidt & Günther Antiquariat und Verlag 2007.

Link zum Online-Bieten



767

Helmut Newton

(1920 Berlin – Los Angeles 2004)

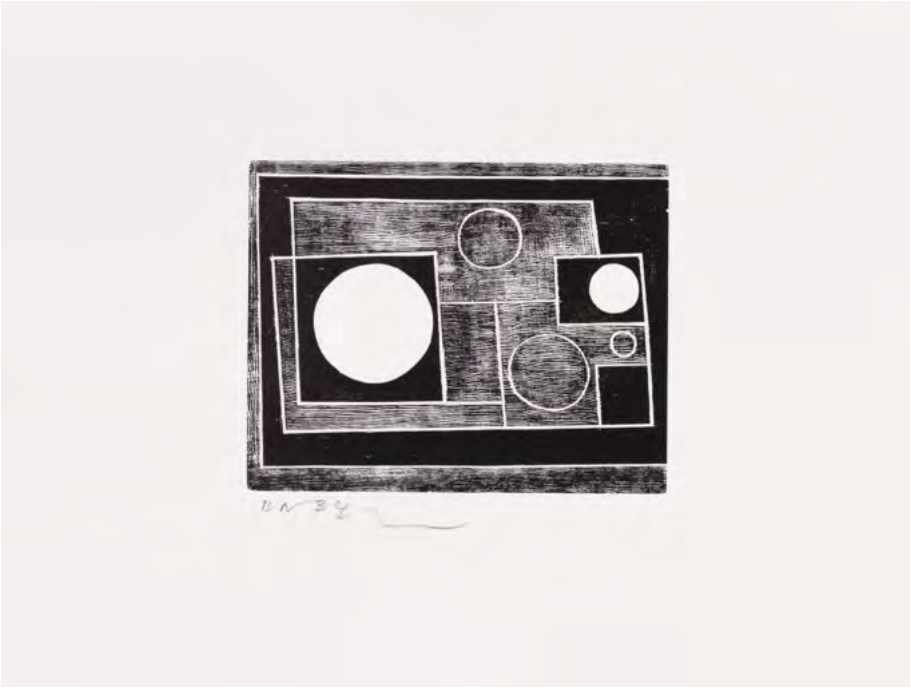
Baby Sumo.

Fotobuch, Making Of Booklet und Acryl-Glas Buchständer.
In Original-Karton.
Maße Buch: 38 × 27,5 × 5,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



768

Ben Nicholson

(1894 Denham – 1982 London)

Five Circles. 1934/62.

Holzschnitt auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift monogrammiert und nummeriert: BN, 34.
Sowie verso nummeriert und mit Herausgeber-Stempel: 102/300.
Blattmaß: 35 × 45 cm. Unter Passepartout montiert: 39 × 49,8 cm.
Hrsg. von: Kestnergesellschaft Hannover.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

769

Carsten Nicolai

(1965 Karl-Marx-Stadt – lebt in Berlin)

Mit Kopf auf Rot (aus der Serie Sensus). 1994.

Tusche und Bleistift auf Papier, kollagiert.
Blattmaß: 48 × 66 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
54 × 72 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

770

Katsuhito Nishikawa

(1949 Tokio – lebt in Tokio)

Ohne Titel. 1988/1989.

Holz und Gips, schwarz gefasst.
Höhe: 71,5 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Artax Kunsthandel KG, Düsseldorf 2006.

Link zum Online-Bieten

771

Hermann Nitsch

(1938 Wien – Mistelbach 2022)

Ohne Titel. 1985/93.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Herrmann Nitsch, 1985/93, 1/16.
Blattmaß: 53,5 × 40 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

772

Martin Noel

(1956 Berlin – Bonn 2010)

Ohne Titel. 1993.

Ölkreide auf Velin.
Am unteren Blattrand signiert und datiert:
Noel, 93.
Blattmaß: 29,8 × 21,2 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

773

Ann Noel

(1944 Plymouth – lebt in Berlin)

Trashcan Treats I. 2007.

Collage auf weißem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Ann Noel, Trashcan Treats, 2007.
Blattmaß: 29,7 × 21 cm. Unter Glas gerahmt: 41 × 31 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

Es handelt sich um den Titelholzschnitt mit dem typographisch gedruckten Titelblatt für den ersten Band des Katalogs Das graphische Werk Emil Noldes bis 1910 von Gustav Schiefler, erschienen 1911. Gedruckt von Oscar Brandstetter, Leipzig (verso mit Stempel).

774

Emil Nolde

(1867 Schleswig-Holstein – Seebüll 1956)

Ägypterin I. 1910.

Holzschnitt auf Bütten.
Eines von 435 Exemplaren.
Passepartout-Ausschnitt: 21,5 × 33 cm. Unter Passepartout und Museums-Glas gerahmt: 29 × 41 cm.
WVZ.: Schiefler/Mosel/Urban H 86 III (von III).

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Ketterer Kunst, München, Auktion 403.
Sammlung Gustav Schiefler.

Link zum Online-Bieten

775

Gabriele & Helmut Nothhelfer

(beide 1945 – leben in Berlin) R

Paar im Zoologischen Garten Berlin. 1977.

Silbergelatineabzug.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Gabriele + Helmut Nothhelfer, Paar im Zoologischen Garten, Berlin, 1977, 4/12. Sowie am unteren Blattrand mit Fotografenstempel.
Blattmaß: 26,5 × 35 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 41 × 51,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

776

Markus Oehlen

(1956 Krefeld – lebt in München)

Ohne Titel. 1983.

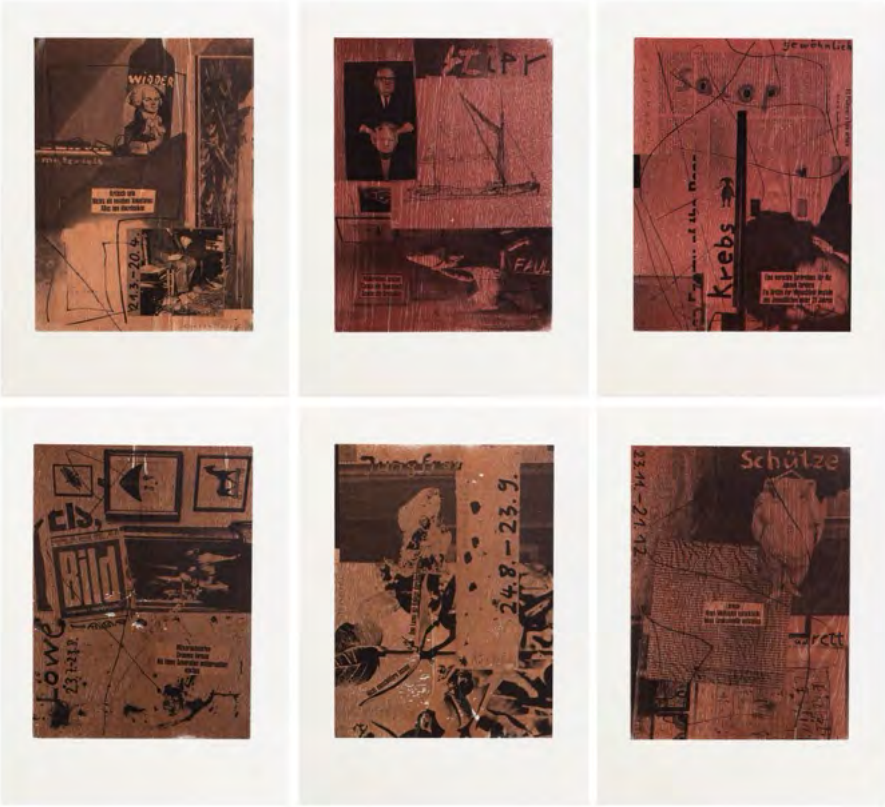
Holzschnitt auf grauem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: M. Oehlen, 83, III/V.
Blattmaß: 80 × 61 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

777



Albert Oehlen

(1954 Krefeld – lebt in der Schweiz)

Tierkreiszeichen (Widder, Stier, Krebs, Löwe, Jungfrau, Schütze). 1985.

Mappenwerk mit sechs Grafiken, jeweils Offset über Farbserigrafie auf Papier. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: A. Oehlen, 85. Blattmaß jeweils: 54,5 × 40 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

778

Albert Oehlen & Mayo Thompson

The Red Karola. Porsche 911 Targa, F-Modell. 1990.

Serigrafie auf Fahnenstoff.
In geprägter Karton-Schachtel. Auf der Innenseite des Kartons mit blauem Filzstift signiert von Albert Oehlen und zwei weiteren Künstlern (unleserlich) signiert, datiert und nummeriert: A. Oehlen, 90, 10/40.
Maße: 149 × 486 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

779

Willi Oertig

(1947 Zürich – lebt in Kradolf)

Schiff, Lago Maggiore. 2003.

Öl auf Karton.
Am unteren Bildrand signiert: W. Oertig.
Bildmaß: 18 × 24 cm. In Holzleiste gerahmt: 18,3 × 24,8 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

780

Wolfgang Oppermann

(1937 Hamburg 2001)

Ohne Titel. 1972/1969.

Zwei Farbserigrafien, jeweils auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Wolfgang Oppermann, Oktober ’72 bzw. Juni ’69, 87/100 bzw. 28/50.
Blattmaß jeweils: 56 × 76,5 cm. Zustand: Ein Blatt mit Knickspur an der Blattecke.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

781

David Ostrowski

(1981 Köln – lebt in Köln)

Ohne Titel. 2021 Farbserigrafie auf Fabriano Karton.

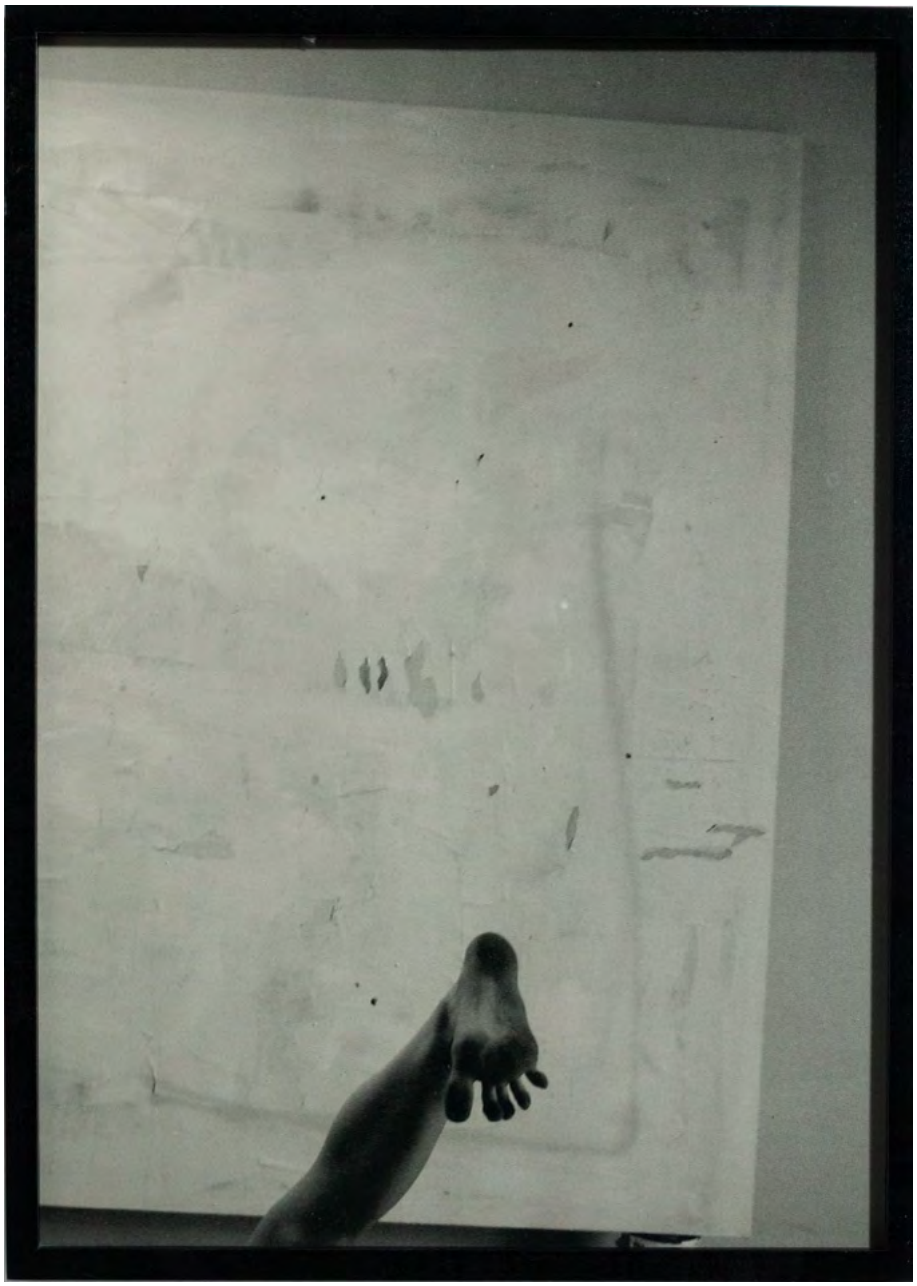
Am unteren Blattrand signiert, datiert und nummeriert: David Ostrowski, 2021, AP.
Blattmaß: 65 × 50 cm.
Hrsg. von: Handsiebdruckerei, Berlin: D. P. P. F. U. (Dear Printer Print For Us).

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

David Ostrowski ist 1981 in Köln geboren. Seine Arbeiten verhandeln die Idee der Reduktion, des Nicht-Motivs und der Befreiung von fest verankerten Sujets. Ostrowskis Werke brechen sowohl mit den Tradition der figurativen Malerei als auch mit den Konventionen der Abstraktion. „Ich habe mir oft die Frage gestellt: Warum malen Künstler eigentlich so viel auf die Leinwand?“ – David Ostrowski



782

David Ostrowski

(1981 Köln – lebt in Köln)

Even the most beautiful woman ends at her feet (right foot). 2013.

C-Print auf Fujicolor Professional Paper.
Verso mit Kugelschreiber signiert, datiert und nummeriert: David Ostrowski, 13, 6/10.
Blattmaß: 42 × 29,5 cm. Im bemalten Künstlerrahmen unter Glas gerahmt: 43,5 × 31 cm.
Hrsg. von: Meurer Verlag, Köln 2013.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

David Ostrowski ist 1981 in Köln geboren. Seine Arbeiten verhandeln die Idee der Reduktion, des Nicht-Motivs und der Befreiung von fest verankerten Sujets. Ostrowskis Werke brechen sowohl mit den Tradition der figurativen Malerei als auch mit den Konventionen der Abstraktion. „Ich habe mir oft die Frage gestellt: Warum malen Künstler eigentlich so viel auf die Leinwand?“ – David Ostrowski

783

David Ostrowski

(1981 Köln – lebt in Köln)

Even the most beautiful woman ends at her feet (left foot). 2013.

C-Print auf Fujicolor Professional Paper.
Verso mit Kugelschreiber signiert, datiert und nummeriert: David Ostrowski, 13, 2/10.
Blattmaß: 42 × 29,5 cm. Im bemalten Künstlerrahmen unter Glas gerahmt: 43,5 × 31 cm.
Hrsg. von: Meurer Verlag, Köln 2013.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

David Ostrowski ist 1981 in Köln geboren. Seine Arbeiten verhandeln die Idee der Reduktion, des Nicht-Motivs und der Befreiung von fest verankerten Sujets. Ostrowskis Werke brechen sowohl mit den Tradition der figurativen Malerei als auch mit den Konventionen der Abstraktion. „Ich habe mir oft die Frage gestellt: Warum malen Künstler eigentlich so viel auf die Leinwand?“ – David Ostrowski

784

C. O. Paeffgen

(1933 Köln 2019)

Köpfe. 1992.

Sechs Farboffsets, jeweils auf Karton. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: C.O.P., 92. Sowie jeweils verso mit Stempel des Herausgebers. Blattmaß jeweils: 49,5 × 49,6 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

785

C. O. Paeffgen

(1933 Köln 2019)

John & Jackie Kennedy. 1994.

Giclee Druck auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Edding monogrammiert und datiert: C.O.P., 94.
Blattmaß: 60 × 60 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

786

Mimmo Paladino

(1948 Paduli – lebt in Mailand)

Carro dormente (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1987.

Holzschnitt und Farblithografie, jeweils auf Hosokawa-Japanpapier.
In einem mit Farblinolschnitt bedruckten Umschlag aus Arches Bütten. Im Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand des Holzschnitts mit Bleistift signiert und nummeriert: Mimmo Paladino, 87/90. Blattmaß jeweils: 80 × 60 cm. Maße Mappe: 80,5 × 60,5 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

787

Eduardo Paolozzi

(1924 Edinburgh – London 2005)

Bash. 1971.

Farbserigrafie mit Ausschnitten collagiert, auf festem Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Eduardo Paolozzi, 1971, 465/3000.
Blattmaß: 84 × 59,5 cm.
Hrsg. von: Dorothea Leonhart, München (mit Trockenstempel).

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

788

Madhvi Parekh

(1942 Ahmedabad – lebt in Neu Delhi)

Fantasy. 1976.

Farbserigrafie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Madhvi Parekh, Fantasy, 76, 2/50.
Blattmaß: 56 × 38,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

789

Hermann Max Pechstein

(1881 Zwickau – West-Berlin 1955)

Luganer See. 1919.

Lithografie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung rechts mit Bleistift signiert und datiert: HM Pechstein 1919. Aus: Reisebilder. Italien-Südsee. Darstellungsmaß: 18,5 × 20 cm.
WVZ.:
Krüger L 307.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

790

Hermann Max Pechstein

(1881 Zwickau – West-Berlin 1955)

Anlandschieben der Fischerboote. 1919.

Lithografie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung rechts signiert und datiert: HM Pechstein 1919. Darstellungsmaß Blattmaß): 10,5 × 19,5 cm (25,5 × 33 cm).
Blatt 21 (von 50) aus: „Reisebilder Italien-Südsee“. Pan-Presse, Paul Cassirer, Berlin 1919.
WVZ.: Krüger L 324.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

791

Pavel Pepperstein

(1966 Moskau – lebt in Moskau)

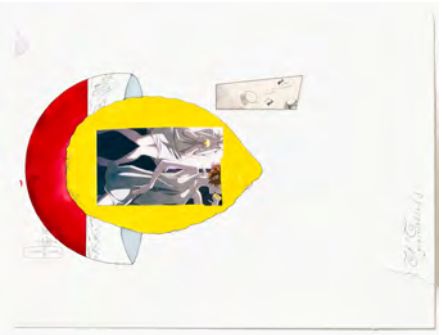
Ohne Titel. 1990er Jahre.

Vier Lithografien, jeweils auf Bütten.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert: P.P.
Blattmaß jeweils: 40 × 36 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



Rückseite

792

Pavel Pepperstein

(1966 Moskau – lebt in Moskau)

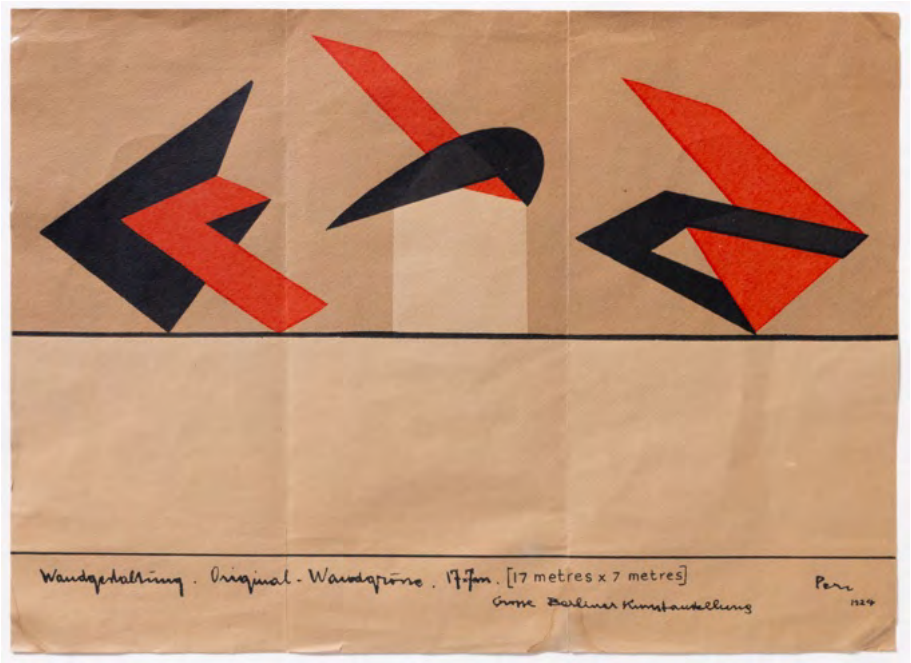
Ohne Titel (aus: The Secret of our Time). 2012.

Aquarell, Filzstift und Papierausschnitte, auf Bütten collagiert.
Beidseitig bearbeitet. Am oberen Blattrand mit Kugelschreiber signiert und datiert: P. Pepperstein, 2012.
Blattmaß: 32 × 24 cm. Zustand: Riss an der oberen Blattkante.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



793

Laszlo Peri

(1899 Budapest – London 1967)

Entwurf zu einer Wandgestaltung.
1924.

Farblithografie auf festem, braunem Papier, mit Falz.
Am unteren Blattrand in Tinte signiert, datiert und bezeichnet: Peri, 1924, Wandgestaltung, Original-Wandgrösse 17 × 7 m Grosse Berliner Kunstausstellung. Verso mit einem Etikett der Galerie Brockstedt, Hamburg.
Blattmaß: 33,6 × 46,4 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
52 × 67 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Brockstedt, Hamburg 2009.

Link zum Online-Bieten

794

Irving Petlin

(1934 Chicago – Martha's Vineyard 2018)

Ohne Titel. 1979.

Pastellkreide auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Petlin, 79.
Blattmaß: 65,5 × 50 cm. Unter Glas gerahmt: 70,5 × 55,3 cm. Verso auf dem Rahmen mit einem Stempel der Gruber Art Gallery, New York.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

795

Wolfgang Petrick

(1939 Berlin – lebt in Berlin)

Der Schritt.

Gouache und Wachsmalstift auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift betitelt: Der Schritt.
Blattmaß: 124,8 × 87,8 cm. Unter Glas gerahmt: 131,4 × 94,8 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

„Wolfgang Petricks Bilder schreien nicht. Der Schrei ist eben abgerissen. Die Bilder spiegeln das Entsetzen, das zurückbleibt, wenn es nach dem Schrei wieder still geworden ist“ (–Heinz Ohff).

796

Wolfgang Petrick

(1939 Berlin – lebt in Berlin)

1968.

1968.
Mappenwerk mit 10 Farblithografien, jeweils auf Bütten. In bedruckter PVC-Mappe. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert bzw. monogrammiert, betitelt und datiert: W. Petrick bzw. di, Partner, Oma, Beatmung, Schwestern, Lieblinge, Berlinbesucher, Mauerblümchen, Aufteilung, Stadtbewohner, Das Ei, 1968. Im Impressum nummeriert: Exemplar Nr. 4. Aus einer Auflage von 16 Exemplaren.
Blattmaß: 76 × 54 cm. Maße Mappe: 79 × 58,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

797

Serge Pey

(1950 Toulouse – lebt in Paris)

Baton-poeme. 1980/2005.

Tinte auf Papier, auf Haselnussholz.
In Tinte signiert und datiert: Serge Pey, Nov 1980, Sep 2005.
Höhe: 150,5 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Lara Vincy, Paris 2005.

Link zum Online-Bieten

798

Serge Pey

(1950 Toulouse – lebt in Paris)

Baton-poeme Nr. 42. 2004.

Rote und schwarze Tinte auf Haselnussholz. Mit Nagel. In Tinte signiert und datiert: Serge Pey, Avril 2004. Länge: 155 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Lara Vincy, Paris 2005.

Link zum Online-Bieten

799

Serge Pey

(1950 Toulouse – lebt in Paris)

Baton-poeme Nr. 13. 2004.

Rote und schwarze Tinte auf Haselnussholz. In Tinte signiert und datiert: Serge Pey, 8 Fevrier 2004. Länge: 153 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Lara Vincy, Paris 2005.

Link zum Online-Bieten

800

Georg Karl Pfahler

(1926 Emetzheim 2002)

Ohne Titel. 1993.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand signiert, datiert und nummeriert: Pfahler, 93, 89/100.
Blattmaß: 70 × 70 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

801

Georg Karl Pfahler

(1926 Emetzheim 2002)

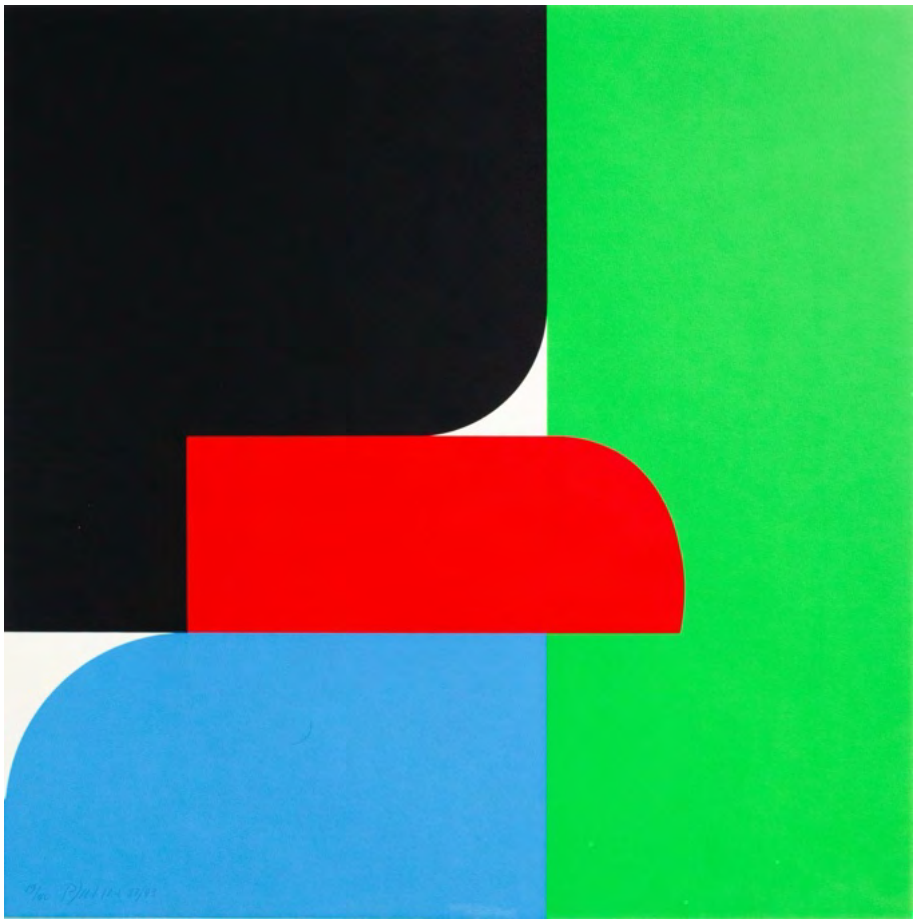
Ohne Titel. 1993.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand signiert, datiert und nummeriert: Pfahler, 93, 6/100.
Blattmaß: 70 × 70 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



802

Georg Karl Pfahler

(1926 Emetzheim 2002)

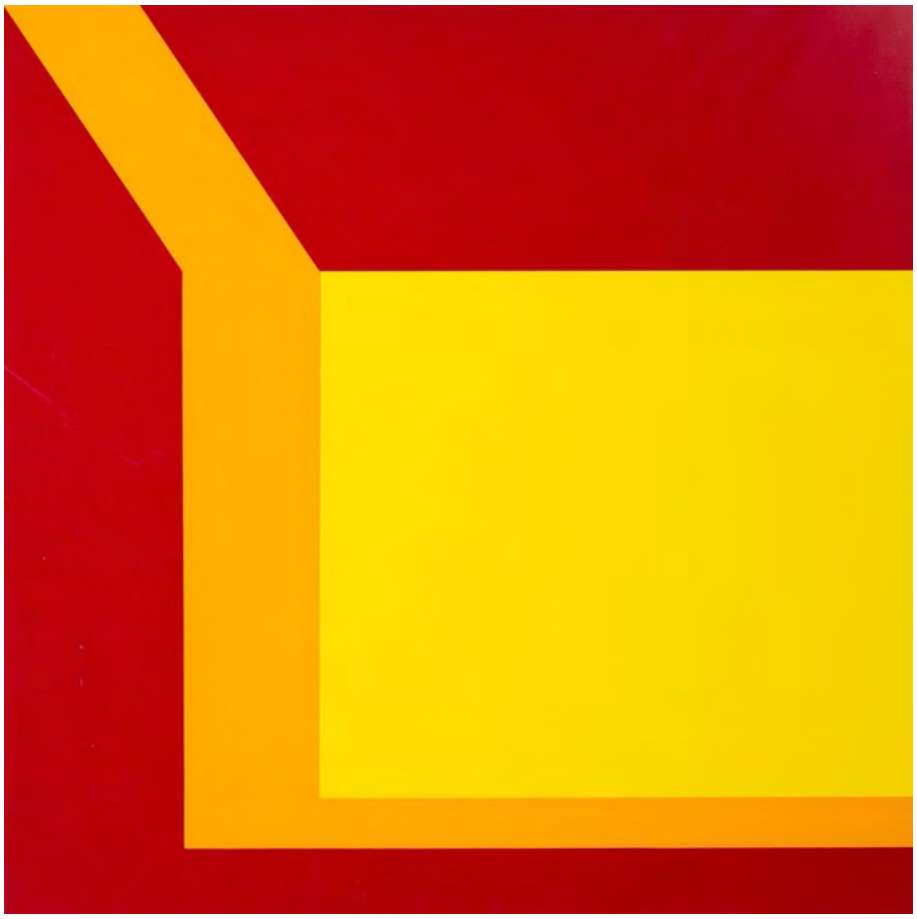
Ohne Titel. 1987/1993.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand signiert, datiert und nummeriert: Pfahler, 87/93, 19/100.
Blattmaß: 70 × 70 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



803

Georg Karl Pfahler

(1926 Emetzheim 2002)

Ohne Titel.

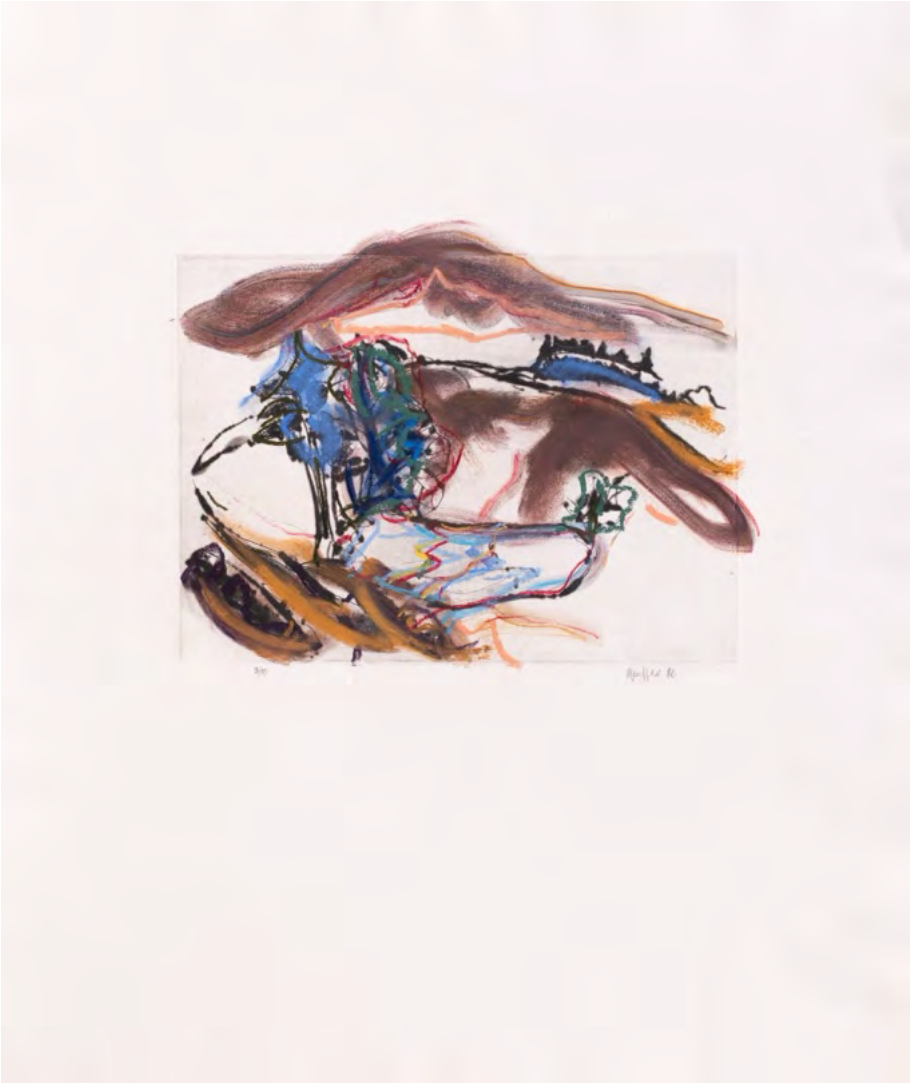
Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Verso mit Bleistift signiert und nummeriert:
Pfahler, 15/100.
Blattmaß: 68 × 68 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Georg Karl Pfahler zählt zu den wichtigsten Vertretern der abstrakten Malerei in Deutschland. Nach Studien in Nürnberg und Stuttgart wandte er sich zunächst dem Informel zu, entwickelte ab Ende der 1950er-Jahre jedoch eine eigenständige Bildsprache, die er als „formativ“ bezeichnete. Ab 1962 entstanden scharf abgegrenzte Farbflächen, die ihn als einzigen deutschen Repräsentanten des „Hard Edge“ international bekannt machten. Mit Ausstellungen wie Signale (Basel 1965) und Formen der Farbe (Amsterdam, Stuttgart, Bern 1967) gelang ihm der Durchbruch.Aus dem Interesse an räumlichen Farbqualitäten entwickelte Pfahler ab 1965 seine „Farb-Raum-Objekte“ und später „Farbräume“, die auch in Architekturprojekten und Kunst-am-Bau-Arbeiten umgesetzt wurden. 1970 nahm er mit Heinz Mack, Günther Uecker und Thomas Lenk an der Biennale von Venedig teil, 1981 vertrat er Deutschland auf der Biennale in Sao Paulo. Lehrtätigkeiten führten ihn an die Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, an die Sommerakademie in Salzburg und 1981 als Gastprofessor nach Kairo. 1999 gestaltete er den Sitzungssaal des Ältestenrates im Berliner Reichstag.



804

Helmut Pfeuffer

(1933 in Schweinfurth – lebt in München)

Ohne Titel. 1986.

Gouache auf Radierung.
Unterhalb der Darstellung signiert, datiert und nummeriert: Pfeuffer, 86, 8/10.
Blattmaß: 60 × 50 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

805

Erwin Pfrang

(1951 München – lebt in München)

Ohne Titel. 1990.

3 Lithografien, jeweils auf Velin.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Erwin Pfrang, 90, 40/41 bzw. e.a.
Blattmaß jeweils: 30,8 × 42 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

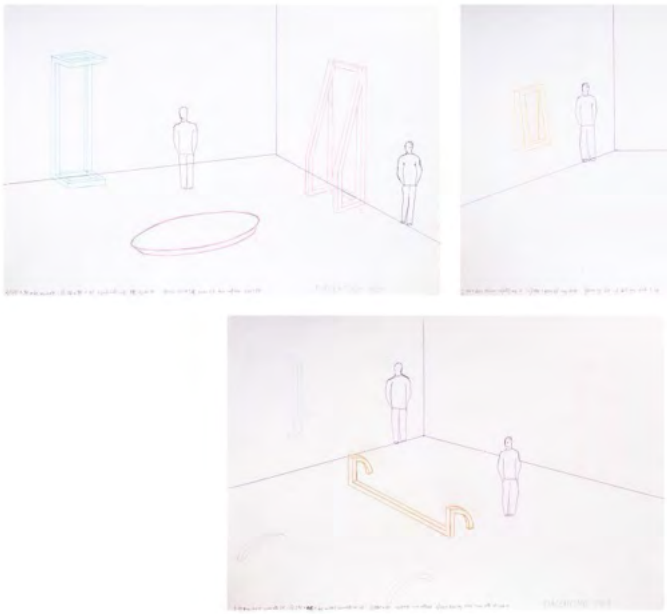
Link zum Online-Bieten

806

Gianni Piacentino

(1945 Turin – lebt in Turin) R

Ohne Titel. 1967.



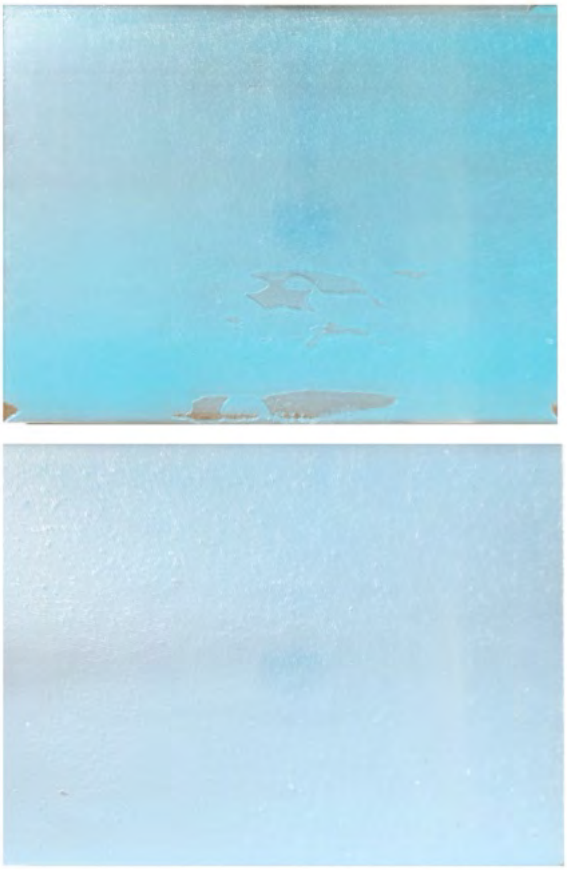
Drei Konstruktionszeichnungen, jeweils in Buntstift, Kugelschreiber und Bleistift. Jeweils am unteren Blattrand mit Filzstift signiert und datiert: PIACENTINO, 1967. Blattmaß jeweils: 32,7 × 47,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



807

Frank Piasta

(1967 Bochum – lebt in Freiburg/Breisgau)

FP 2010/20.

FP 2010/21.
2010. Zwei Arbeiten, jeweils in Silikon und Pigment auf Spiegel. Jeweils verso mit Edding signiert, betitelt und datiert: Piasta, FP 2010/20, bzw. FP 2010/21, 2010.
Bildmaß jeweils: 45 × 60 cm.
Ausstellung: Sammlung Grauwinkel. 1982-2012, 30 Jahre Konkrete Kunst, Vasarely Museum, Budapest 2013.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten

808

Celestino Piatti

(1922 Wangen – Duggingen 2007)

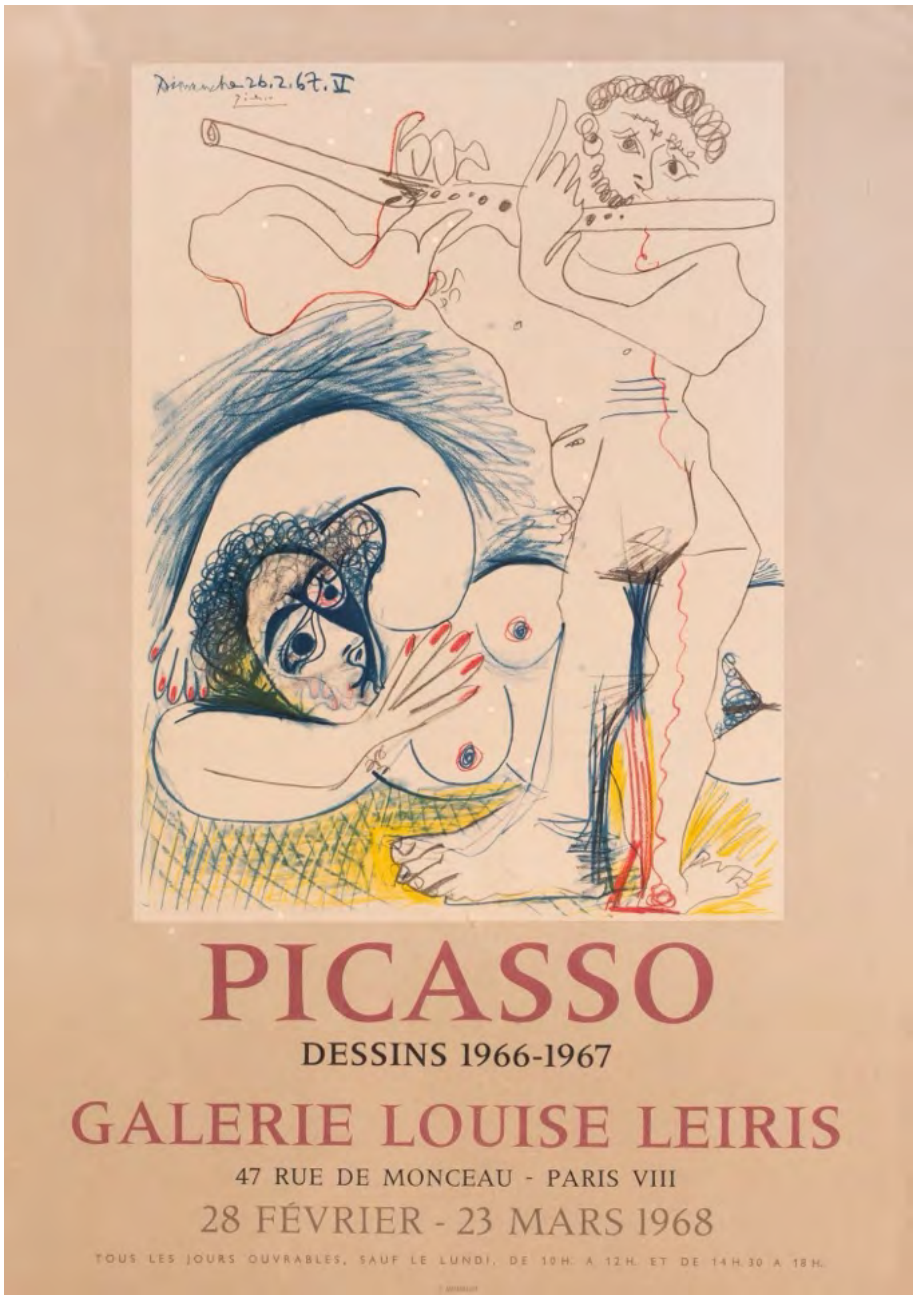
Ohne Titel.

Farbserigrafie auf chamoisefarbenem Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: PIATTI, 31/165.
Blattmaß: 50 × 65,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten



809

Pablo Picasso

(1881 Malaga – Mougins 1973)

Picasso: Dessins 1966-1967,
Galerie Louise Leiris, Paris.

1968 Farboffset.
Eins von 2000 unbezeichneten Exemplaren.
Blattmaß: 71 × 50,5 cm. Unter Glas gerahmt:
76 × 55 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

810

Pablo Picasso

(1881 Malaga – Mougins 1973)

Le vieux roi. 1959.

Lithografie auf Bütten.
Mit dem Wasserzeichen des Verlegers: Mourlot. Einer von 1000 Abzügen.
Darstellungsmaß
Blattmaß): 105 × 50 cm (106,5 × 51,5 cm).
WVZ.: Bloch 869 / Mourlot 317.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

811

Pablo Picasso

(1881 Malaga – Mougins 1973)

Le Dormeur. 1942/1975.

Lithografie auf Arches-Velin.
Unten rechts stempelsigniert. Rückseitig nummeriert: 164/2000. Darstellungsmaß Blattmaß): 36 × 45 cm (47,8 × 63 cm). Le Vent d'Arles und SPADEM für Euroart, 1975 (mit dem Trockenstempel) Femme nue et joueuse de flute. 1932/1975. Farblithografie auf Arches-Velin. Unten rechts stempelsigniert. Rückseitig nummeriert: 484/2000. Darstellungsmaß (Blattmaß): 30,6 × 45,5 cm (47,8 × 63 cm). Le Vent d'Arles und SPADEM für Euroart, 1975 (mit dem Trockenstempel).

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

812

Michael Plöger

(1956 Bielefeld – lebt in Bielefeld)

Arme. 1987.

Öl auf Nessel.
Am unteren Bildrand in Öl signiert und datiert: Plöger, 87.
Bildmaß: 210 × 150 cm.
Ausstellung: Gruppe Tür – Junge Bielefelder Künstler zeigen ihre Werke, Kunstverein Bielefeld 1988.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

813

Serge Poliakoff

(1899 Moskau – Paris 1969)

Komposition in Braun, Grau und Schwarz. 1964.

Aquatinta-Radierung auf Bütten, mit Falz.
Aus einer Auflage von 300 Exemplaren.
Blattmaß: 48 × 37 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 72 × 62 cm.
Hrsg. anlässlich der Publikation des Katalogs von der Galerie Der Spiegel, Köln 1964.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

814

Serge Poliakoff

(1899 Moskau – Paris 1969)

Composition en rouge, blanc et noir. 1963.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Serge Poliakoff, 56/120.
Blattmaß: 31 × 37,5 cm. Unter Passepartout montiert: 39 × 49,5 cm.

1.000 € – 1.500 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

815

Sigmar Polke

(1941 Oels – Köln 2010)

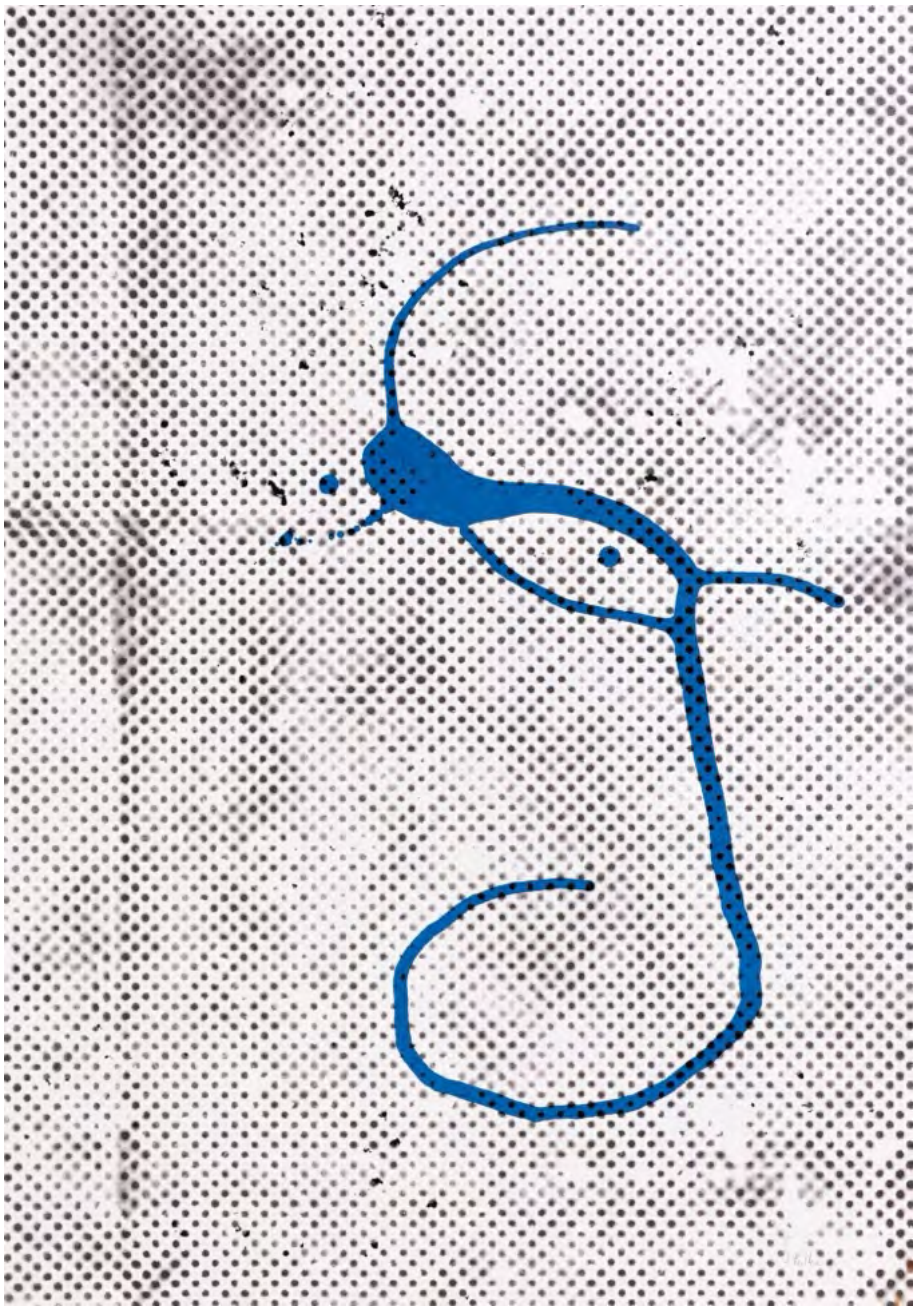
Wer hier nichts erkennen kann, muß selber pendeln. 1973.

Offset auf Pergaminpapier.
Am unteren Blattrand signiert: S. Polke.
Passepartout-Ausschnitt: 39,5 × 49 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
52,5 × 72 cm.
WVZ.: Becker/von der Osten: 30.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



816

Sigmar Polke

(1941 Oels – Köln 2010)

Ohne Titel. 1989.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: S. Polke.
Blattmaß: 98,5 × 69 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

817

Sigmar Polke

(1941 Oels – Köln 2010)

Griffelkunst 1989.

Serigrafie auf schwarzem Velourpapier. Verso mit blauem Edding signiert und datiert: Sigmar Polke, 89.
Blattmaß: 98,5 × 67 cm.
WVZ.: Becker/Von der Osten 81.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

818

Sigmar Polke

(1941 Oels – Köln 2010)

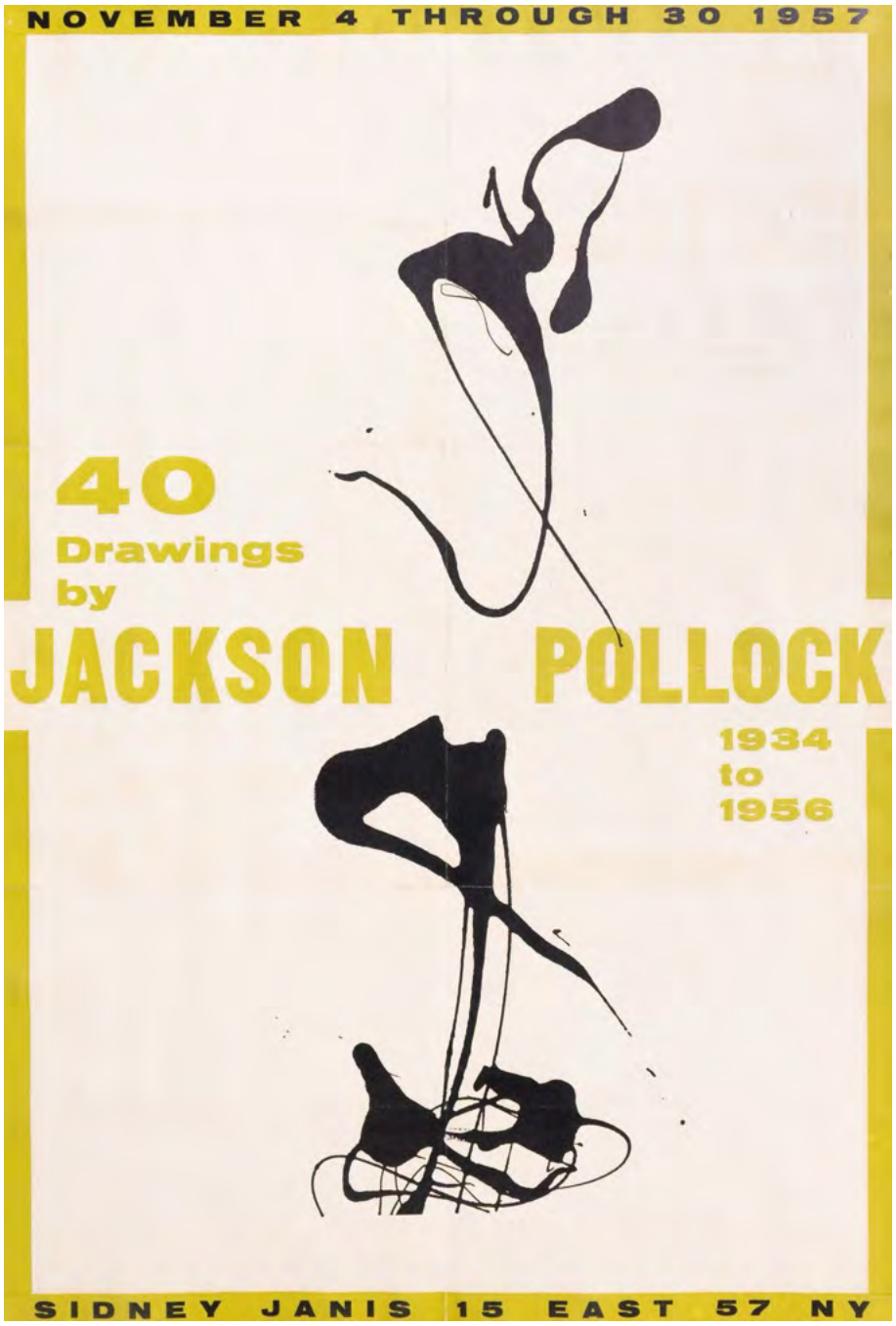
Fernsehbild Eishockey
(Rauwolfialkaloide). 1973.

Offset auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: S. Polke.
Blattmaß: 63 × 45,5 cm.
WVZ.: Becker/von der Osten 27.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



„Die noch zu Lebzeiten Pollocks geplante Ausstellung wurde durch seinen tragischen Unfalltod zur ersten Retrospektivausstellung des Künstlers. Gezeigt wurden Zeichnungen Pollocks aus seiner gesamten Schaffenszeit von 1934 bis zu seinem Tod. Das Plakat wurde als Einladung versandt und weist die üblichen Faltspuren auf.“

819

Jackson Pollock

(1912 Cody – Springs 1956)

40 Drawings by Jackson Pollock 1934 to 1956, Sidney Janis Gallery, New York 1957 (Ausstellungsplakat).

Farbserigrafie auf Bütten, gefaltet. Verso typografisch mit der Versandadresse des Künstlers Robert (Bergmann) Michel bezeichnet.
Blattmaß: 86 × 59 cm. Unter Glas gerahmt: 92,5 × 66 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

820

Larry Poons

(1937 Tokio – lebt in New York) R

Ohne Titel (aus: 11 Artists from Castelli). 1967.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: L. Poons, 195/200.
Blattmaß: 60 × 50,4 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutz Acrylglas gerahmt: 65,5 × 55,6 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

821

Norbert Prangenberg

(1949 Nettesheim – Krefeld 2012)

Ohne Titel.

Ungebrannter Ton, Gips.
Maße: 32 × 38 × 30 cm. Hergestellt in der Majolika Manufaktur Karlsruhe.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

822

Dmitrij Prigov

(1940 Moskau 2007)

Dynamic of the God. 1993.

Drei Farbserigrafien, jeweils auf Karton.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Dmitrij.
Blattmaß jeweils: 79,2 × 61,7 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

823

Qi Zhilong

(1962 Mongolei – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: Chinese Girls).
2000.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift in chinesischer Schrift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: 齐志龙, 中国女孩, 00, 27/40. Blattmaß: 75,5 x 56,5 cm.Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 82 x 62 cm.
Ausstellung:
Gesicht und Maske - Rollenspiele in der Porträtkunst, Stiftung Ahlers Pro Arte, Herford 2017.
Zustand: Feuchtigkeitsspuren am rechten Blattrand.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

824

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. 9. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 9, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 86 cm.
Ausstellung: Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst“, Stiftung Ahlers Pro Arte, Herford 2017.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

825

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. 7. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 7, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 86 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

826

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. 6. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 6, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 85 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

827

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. 4. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 4, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 85 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

828

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. 3. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 3, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 86 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

829

Qiu Zhijie

(1969 Fujian – lebt in Peking)

Tattoo No. %. 2001.

C-Print.
Am unteren Blattrand mit Kugelschreiber signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Qiu Zhijie, Tattoo 5, 2001, 2/10.
Blattmaß: 100 × 80 cm. Unter Glas gerahmt: 105 × 84 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

830

Lothar Quinte

(1923 Neisse – Wintzenbach 2000)

Ohne Titel. 1971.

Farbserigrafie auf Leinwand.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert, datiert und nummeriert: Quinte, 71, 3/xxii.
Bildmaß: 95 × 55 cm. In Schattenfuge gerahmt: 99 × 59 cm.
Hrsg. von: Galerie Rottloff, Karlsruhe, verso auf dem Keilrahmen mit Stempel.

500 € – 700 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten

831

Heinz Rabbow

(1940 Berlin – lebt in Berlin)

Schwimmerin. 2000.

Tempera auf Hartfaserplatte.
Am unteren Bildrand in Tempera signiert: Rabbow Heinz.
Bildmaß: 18 × 18 cm. Rahmenmaß: 31,3 × 31 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

832

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Plakat.

Farboffset auf Papier.
Innerhalb der Darstellung mit Gefälligkeitssignatur: A. Rainer.
Blattmaß: 76 × 59,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.

833

Arnulf Rainer

(1929 Baden bei Wien – lebt in Wien)

Mozart. 1985.

Lithografie auf Velin.
Am oberen Blattrand drucksigniert, -betitelt und -datiert: A. Rainer, 85, Mozart.
Blattmaß: 70 × 60 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

Arnulf Rainer wurde auf Umwegen Künstler. Er verließ die Oberschule, nachdem ein Kunsterzieher von ihm verlangte, nach der Natur zu zeichnen. 1949 wurde er an der Akademie für angewandte Kunst in Wien aufgenommen, verließ diese jedoch bereits nach einem Tag aufgrund einer künstlerischen Kontroverse. Auch die Akademie der bildenden Künste in Wien verließ er nach nur drei Tagen, da seine Arbeiten als „entartet“ eingestuft wurden. Im Sommer 1951 besuchte er gemeinsam mit Maria Lassnig den Surrealisten Andre Breton in Paris. Seine Einzelausstellung in der Zimmergalerie Franck in Frankfurt am Main gilt als eine der ersten Manifestationen des Informel in Mitteleuropa. 1961 wurde Arnulf Rainer in Wolfsburg gerichtlich verurteilt, weil er öffentlich ein prämiertes Bild übermalt hatte. 1974 sollte ihm der Kunstpreis der Stadt Wien verliehen werden; da er jedoch die Teilnahme an der Verleihung verweigerte, wurde ihm der Preis aberkannt. 1977 nahm er an der Documenta 6 teil, und ein Jahr später vertrat er Österreich auf der Biennale von Venedig. 1981 erhielt Rainer eine Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wurde Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1978 ist er Mitglied des Österreichischen Kunstsenats. Im September 2009 wurde in Baden bei Wien das Arnulf Rainer Museum eröffnet. Rainer war außerdem Mitglied der Lord-Jim-Loge.

834

Man Ray

(1890 Philadelphia – Paris 1976)

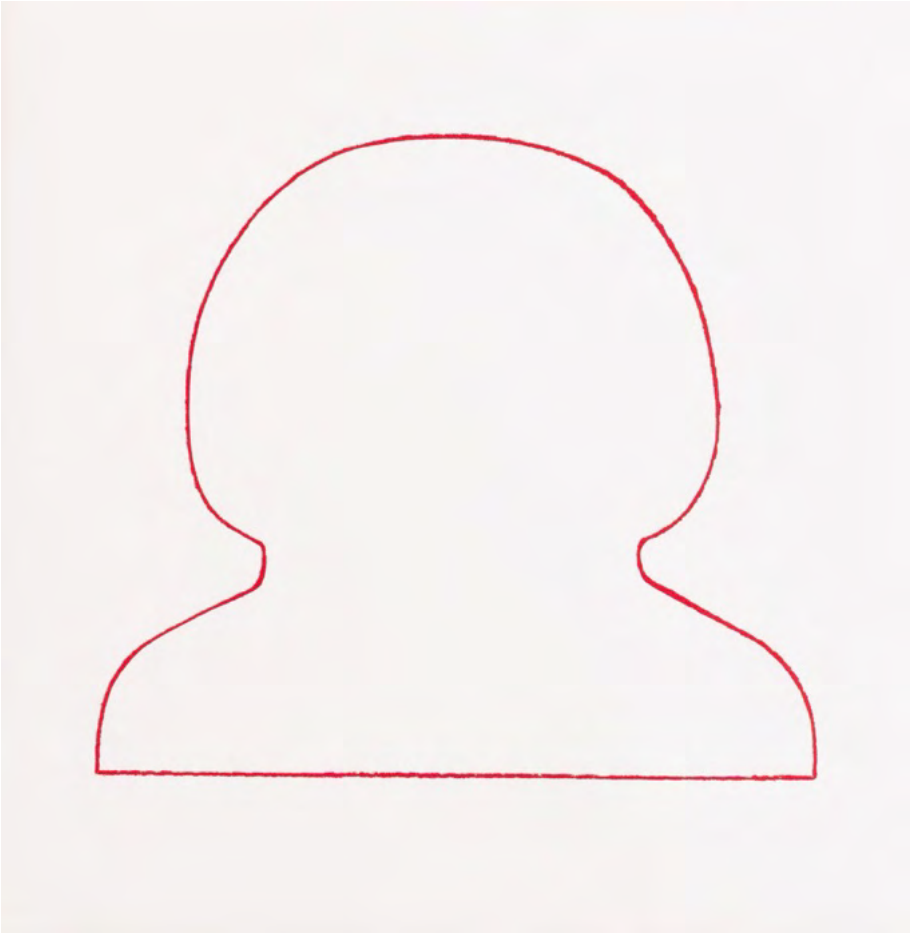
Rayographien. 1921/23/1978.

Drei autorisierte posthume Reproduktionsnegative von Rayographien. Jeweils verso mit Künstlerstempel sowie Signatur und Datierung des Herstellers. Blattmaß: 29,8 × 24 cm, bzw. 29,3 × 22,1 cm, bzw. 29,4 × 22,2 cm. Jeweils auf Karton montiert: 43 × 34 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



835

Martial Raysse

(1936 Golfe-Juan – lebt in Issignac)

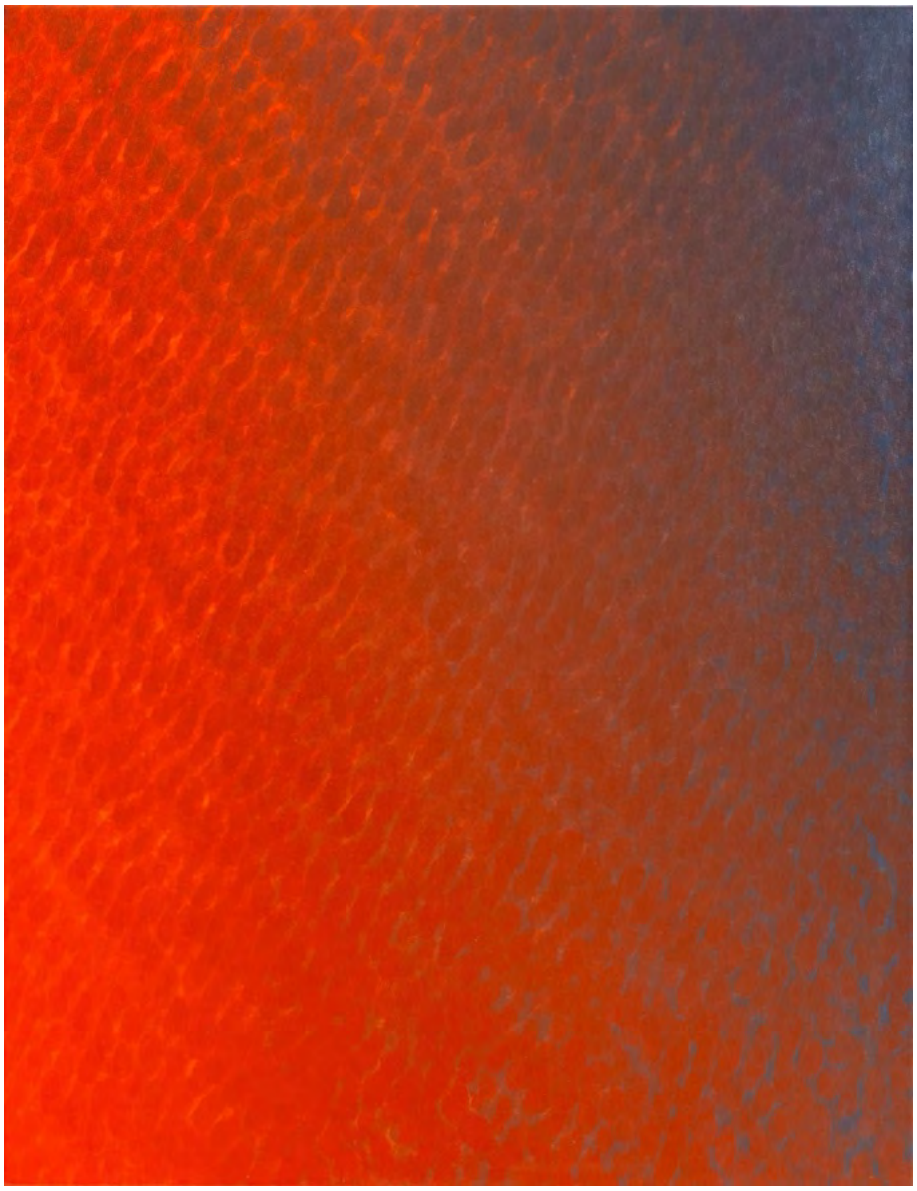
Ohne Titel.

Farblithografie auf Büttenkarton.
Verso mit Künstlerstempel: MR.
Blattmaß: 46 × 46 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



836

Peter Reichenberger

(1945 Halle an der Saale – Köln 2004)

Mondfinsternis. 1990.

Öl auf Leinwand.
Verso mit Edding signiert, betitelt und datiert: „Reichenberger“, Mondfinsternis, 9.2.90, sowie bezeichnet: FA 3er System, Titel: FA (Fingerabdrücke) 3er System. 45° orange-grau. Technik: Öl auf Leinwand, Format: 72 × 56 cm, Jahr: 1989.
Bildmaß: 72 × 56 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

837

Robert Reid

(1862 Stockbridge – Clifton Springs 1929)

Figures on the Beach A9. 1974.

Aquarell auf Japanpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Reid, 74.
Blattmaß: 55 × 42 cm. Unter Glas gerahmt: 61,7 × 46,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Leslie Rankow Gallery, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

838

Robert Reid

(1862 Stockbridge – Clifton Springs 1929)

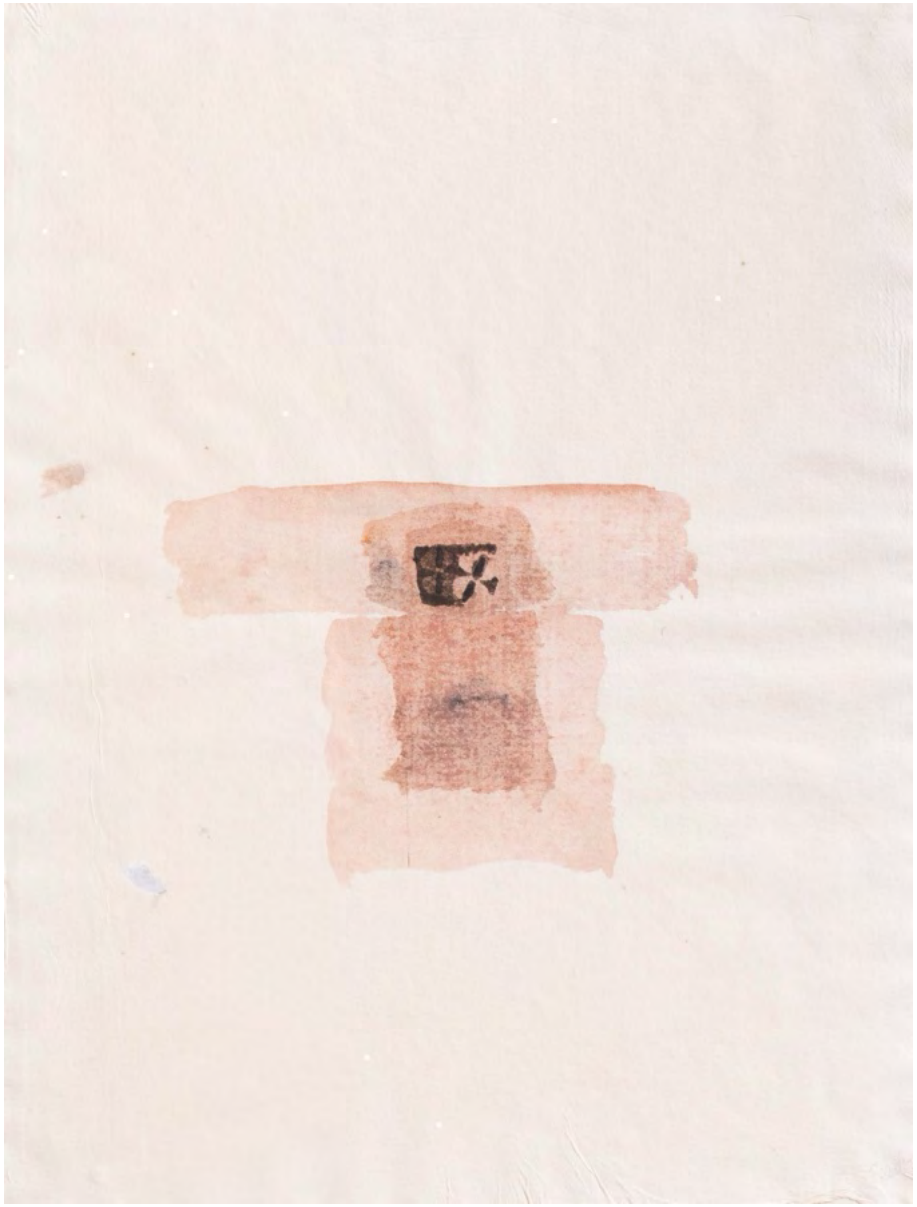
Figures on the Beach A2. 1974.

Aquarell auf Japanpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Reid, 74.
Blattmaß: 55,5 × 42 cm. Unter Glas gerahmt: 62 × 46,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Leslie Rankow Gallery, New York 1975.

Link zum Online-Bieten



839

Robert Reid

(1862 Stockbridge – Clifton Springs 1929)

Figures on the Beach A17. 1974.

Aquarell auf Japanpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Reid, 74.
Blattmaß: 54,5 × 41,5 cm. Unter Glas gerahmt: 62 × 46,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Leslie Rankow Gallery, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

840

Robert Reid

(1862 Stockbridge – Clifton Springs 1929)

Figures on the Beach A15. 1974.

Aquarell auf Japanpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Reid, 74.
Blattmaß: 43 × 57,5 cm. Unter Glas gerahmt: 46,5 × 62 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Leslie Rankow Gallery, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

841

Robert Reid

(1862 Stockbridge – Clifton Springs 1929)

Figures on the Beach A11. 1974.

Aquarell auf Japanpapier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Reid, 74.
Blattmaß: 56,5 × 42 cm. Unter Glas gerahmt: 62 × 46,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Leslie Rankow Gallery, New York 1975.

Link zum Online-Bieten

842

Lois Renner

(1961 Salzburg – Untersberg 2021)

Ohne Titel. 2002.

Polaroid.
Verso mit Bleistift signiert: renner. Sowie mit Stempel: Polaroid.
Blattmaß: 27,5 × 21,4 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

843

Lois Renner

(1961 Salzburg – Untersberg 2021)

Ohne Titel. 2002.

Polaroid.
Verso mit blauem Filzstift signiert und datiert: renner, 2002. Sowie mit Stempel: Polaroid.
Blattmaß: 21,4 × 27,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

844

Lois Renner

(1961 Salzburg – Untersberg 2021)

Ohne Titel. 1996.

Polaroid.
Verso mit Bleistift signiert, datiert und gewidmet: renner, 1996. Sowie mit Stempel: Polaroid.
Blattmaß: 21,4 × 27,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

845

Bettina Rheims

(1952 Neuilly-sur-Seine – lebt in Paris)

Milla Jovovich, Etude Mars 2005 Paris (aus: „Heroines“).

2005.
C-Print. Verso mit einem Etikett der Kestnergesellschaft. Dort mit Bleistift datiert und nummeriert: 5/2007, 9/50.
Passepartout-Ausschnitt: 38,5 × 31 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 65,3 × 53,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

846

Bettina Rheims

(1952 Neuilly-sur-Seine – lebt in Paris)

Bettina Rheims/Serge Bramly.

Rose, c'est Paris.
Fotobuch mit DVD, Begleitheft und weiteren Objekten in Köfferchen. Originalverpackt. Von Bettina Rheims und Serge Bramly signiert. Exemplar 1.013 aus einer Auflage von 1.500 Exemplaren.
Maße: 40,5 × 29 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

847

Terry Richardson

(1965 New York City – lebt in New York City)

Batman & Robin. 1999.

C-Print Kodak Endura.
Verso mit schwarzem Fineliner signiert und nummeriert sowie mit Herausgeberstempel mit typografischen Angaben: Terry Richardson, 222/250.
Blattmaß: 25,5 × 33 cm. Unter Passepartout und unter Acrylglas gerahmt: 46,5 × 56,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

848

Gerhard Richter

(1932 Dresden – lebt in Köln)

Liebespaar im Wald.
Ausstellungsplakat. 1995.

Offsetdruck nach dem Ölgemälde von 1966.
Innerhalb der Darstellung mit schwarzem Edding mit Gefälligkeitssignatur und Datierung: Richter, 95.
Blattmaß: 68 × 72 cm.
Hrsg. von: The Israel Museum, Jerusalem.
WVZ.: vgl. Gemälde „Liebespaar im Wald“, 122. Zustand: Knickspuren durch gerollte Lagerung.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hessen.

Link zum Online-Bieten

849

Daniel Richter

(1962 Eutin – lebt in Berlin)

Waldhunde. 2006.

Farblithografie auf Somerset Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: D Richter, 2006.
Blattmaß: 75,5 × 56 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

850

Daniel Richter

(1962 Eutin – lebt in Berlin)

Hundewasser. 2006.

Farblithografie auf Somerset Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: D Richter, 2006.
Blattmaß: 75,5 × 56 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

851

Daniel Richter

(1962 Eutin – lebt in Berlin)

Die Rettung. 2003.

Farblithografie auf Somerset Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert und datiert: DR, 03.
Blattmaß: 77 × 55 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

852

Daniel Richter

(1962 Eutin – lebt in Berlin)

Der Riese. 2001.

Farblithografie auf Bütten.
Am unteren Bildrand innerhalb der Darstellung monogrammiert: DR.
Blattmaß: 59 × 42,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

853

Gia Rigvava

(1956 Tiflis – lebt in Deutschland)

...to look into the eyes #5 (late replica). 1995.

Marmor und Spiegel.
Auf der Unterseite signiert, betitel und datiert: Gia Rigvava, ...to look into the eyes #5 (late replica), 1995. Maß: 5 × 96 × 5,7 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

854

Pipilotti Rist

(1962 Grabs – lebt in Zürich)

Sonnenaufgang im Land der untergehenden Sonne. 1999/2002.

C-Print, auf Aluminum.
Verso auf einem Etikett mit rotem Fineliner signiert, typografisch betitelt, datiert and nummeriert: Pipilotti Rist, Sonnenaufgang im Land der untergehenden Sonne, 1999/2002, 93/100.
Maße: 28,5 × 44 cm.
Hrsg. von: frameworks editionen.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

855

Eun Nim Ro

(1946 Chonju – lebt in Hamburg)

Vogel. 1996.

Farblithografie auf BFK Rives Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert und gewidmet: Eun Nim Ro, 1996, 23/40.
Blattmaß: 45,5 × 32 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

856

Eun Nim Ro

(1946 Chonju – lebt in Hamburg)

Fisch. 1996.

Farblithografie auf BFK Rives Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert und gewidmet: Eun Nim Ro, 1996, 27/40.
Blattmaß: 32 × 45,4 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

857

Eun Nim Ro

(1946 Chonju – lebt in Hamburg)

Ente. 1996.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Eun Nim Ro, 96, A.P.
Blattmaß: 73,5 × 57 cm. Unter Glas gerahmt: 77 × 60,7 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

858

Christian Roeckenschuss

(1929 Dresden – Berlin 2011)

Ohne Titel.

Alkydharzfarbe auf Phenapanplatte.
Verso signiert: Christian R.
Bildmaß: 22 × 22 cm. Im bemalten
Künstler-Rahmen: 45 × 45 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

859

Christian Roeckenschuss

(1929 Dresden – Berlin 2011)

Ohne Titel.

Alkydharzfarbe auf Phenapanplatte.
Verso mit Bleistif signiert: Christian Roeckenschuss.
Bildmaß: 22 × 22 cm. Im bemalten Künstler-Rahmen: 45 × 45 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

860

Christian Roeckenschuss

(1929 Dresden – Berlin 2011)

Ohne Titel.

Alkydharzfarbe auf Phenapanplatte.
Bildmaß: 22 × 22 cm. Im bemalten Künstler-Rahmen: 45 × 45 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

861

Römer + Römer (Torsten und Nina Römer)

(Gründung 1998 Berlin)

Ohne Titel (aus: 50 Ansichten des Berges Fuji vom Zug aus betrachtet). 2010.

Öl auf Leinwand.
In Original-Karton. Verso mit Bleistift signiert und nummeriert, sowie mit aufgesprühtem Titel, Datum und Bezeichnung: Römer + Römer, 50 Ansichten des Berges Fuji_vom Zug aus betrachtet, 2010, VI, UNIKAT. Sowie auf der Innenseite des Karton Deckels nummeriert: VI.
Bildmaß: 24 × 30 cm. Maße Karton: 25,5 × 31,5 × 5 cm. Mit einer beiliegenden Monografie.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

862

Römer + Römer (Torsten und Nina Römer)

(Gründung 1998 Berlin)

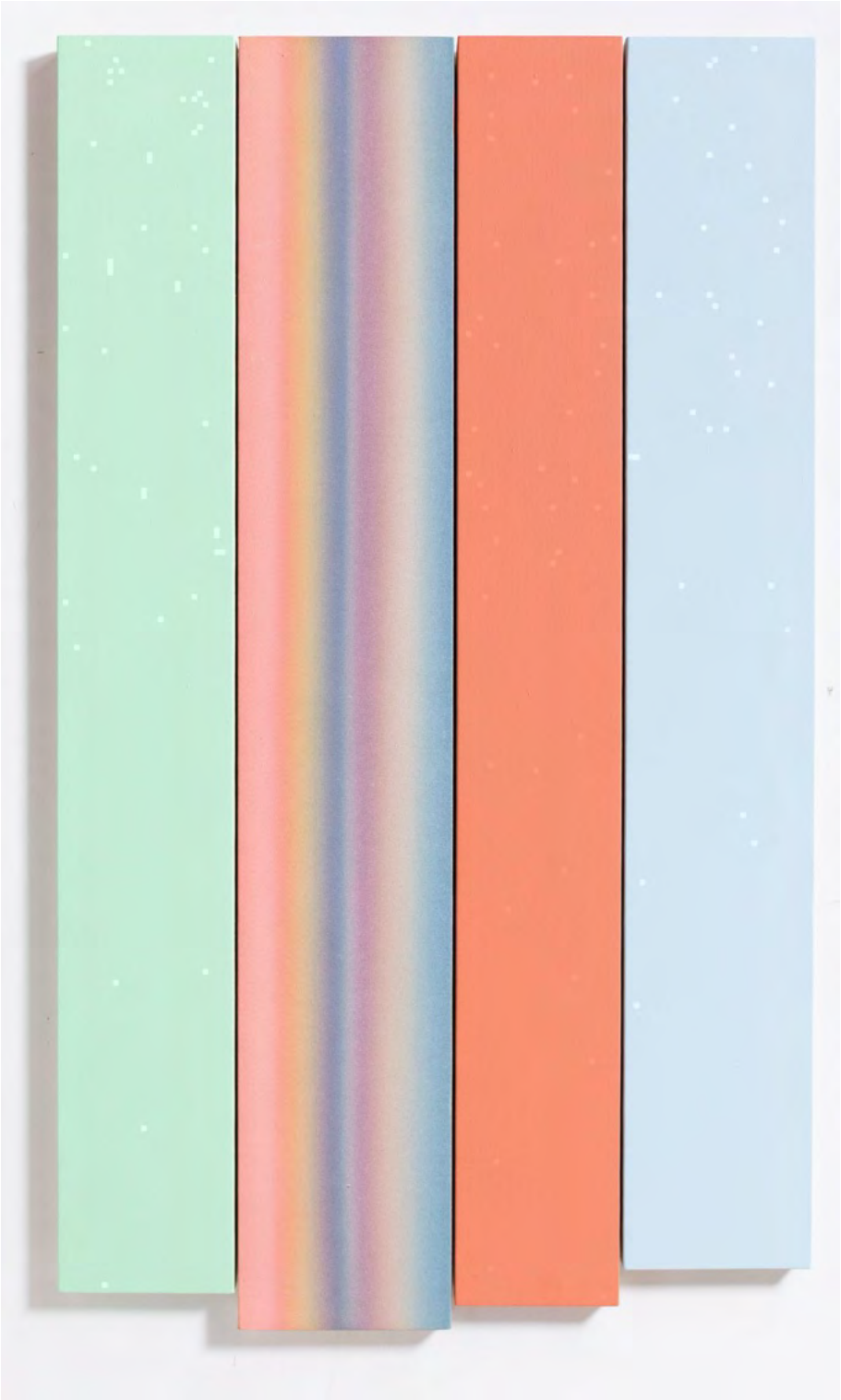
Ohne Titel (aus: 50 Ansichten des Berges Fuji vom Zug aus betrachtet). 2010.

Öl auf Leinwand.
In Original-Karton. Verso mit Bleistift signiert und nummeriert, sowie mit aufgesprühtem Titel, Datum und Bezeichnung: Römer + Römer, 50 Ansichten des Berges Fuji_vom Zug aus betrachtet, 2010, V, UNIKAT. Sowie auf der Innenseite des Karton Deckels nummeriert: V.
Bildmaß: 24 × 30 cm. Maße Karton: 25,5 × 31,5 × 5 cm. Mit einer beiliegenden Monografie.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



863

Frank Rosenthal

(1957 Hannover – lebt in Hannover)

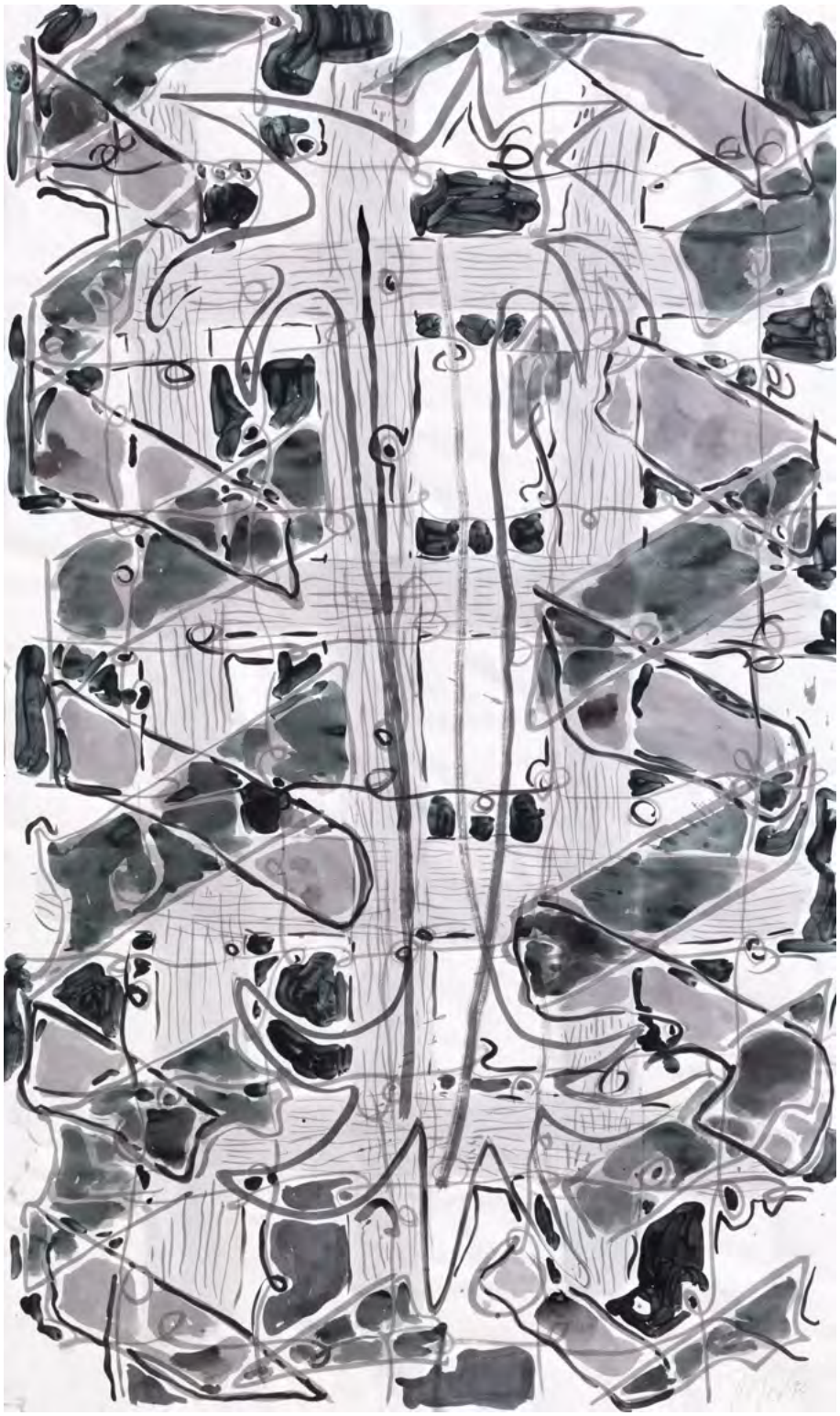
Ohne Titel. 1997/1998.

Acryl auf Nessel, auf vier Holzpaneele aufgezogen und aneinander montiert.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Frank Rosenthal, o.T., 1997/98.
Bildmaß ca.: 103 × 60,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Atelier des Künstlers, Hannover.

Link zum Online-Bieten



864

Philipp Rößle

(1987 München – lebt in Berlin)

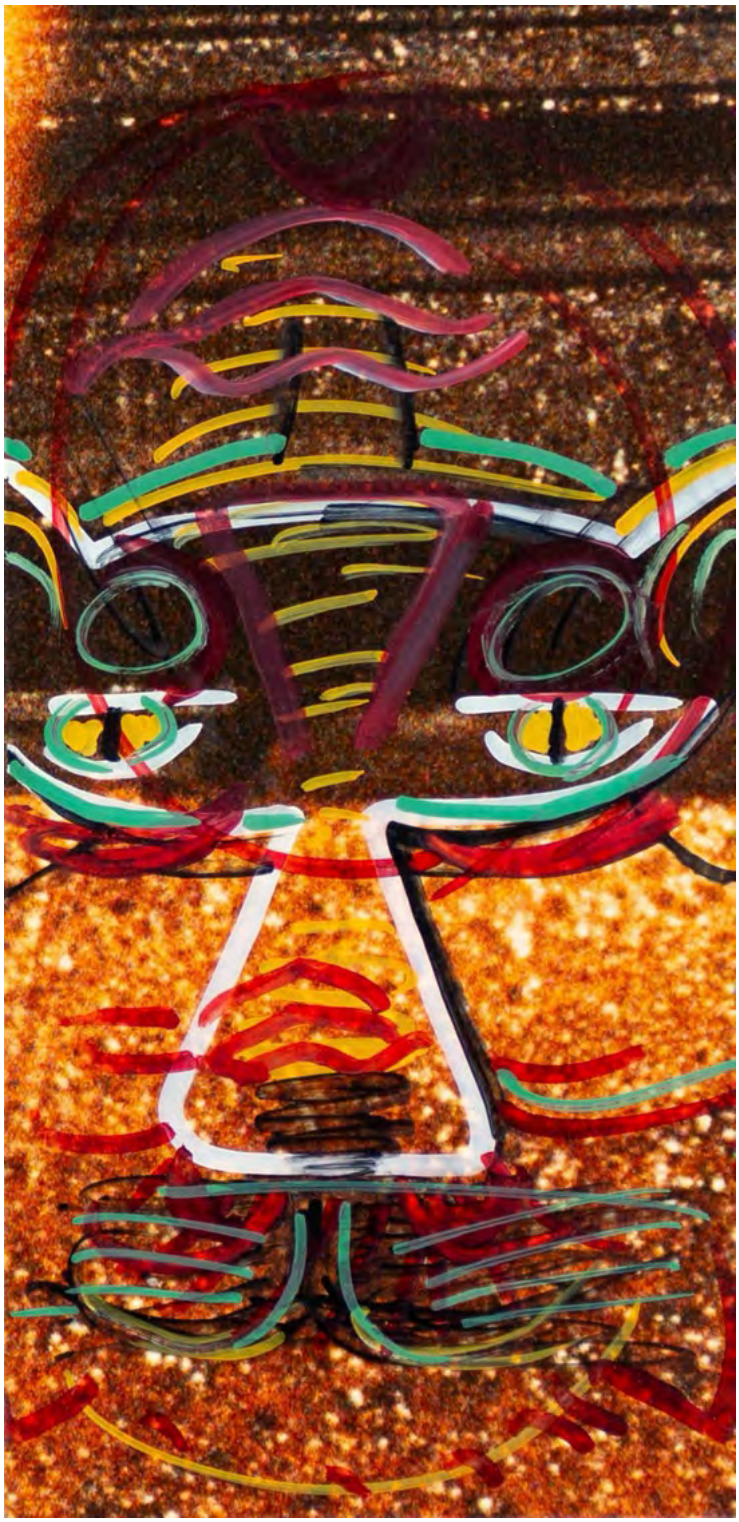
Ohne Titel. 2012.

Gouache und Filzstift auf Papier.
Im unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: Rößle, ’12.
Blattmaß: 100 × 60 cm. Zustand: ausgerissene Blattkanten.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



865

Dieter Roth

(1930 Hannover – Basel 1998)

Ohne Titel (aus der Serie „EXIL Bar Berlin“). 1983.

Mit Deckfarben überarbeiteter Farbdruck, auf leichtem Karton.
Gerahmt nach Anweisung des Künstlers.
Verso mit Fineliner signiert und datiert: Dieter Roth, ’83. Sowie mit dem Stempel des EXIL in Blau.
Bildmaß: 20 × 10 cm. Künstler-Rahmen: 43 × 33 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Steinek, Wien (2006 dort erworben).

Link zum Online-Bieten

Dieter Roth, ein vielseitiger und innovativer Künstler, der in den Bereichen Grafik, Bildhauerei und Literatur tätig war, ist für seine Kunstobjekte aus organischem Material bekannt. Diese Objekte, die oft Schimmel oder Verfall einschließen, stellen die Vergänglichkeit in den Vordergrund und fordern traditionelle Vorstellungen von Schönheit heraus. Roth, der in Bern und später in Island lebte, war ein Pionier der Konzeptkunst und der Fluxus-Bewegung. Er nahm an mehreren Documenta-Ausstellungen teil, unter anderem 1968 und 1977, und prägte die Avantgarde nachhaltig. Roths Werke sind in bedeutenden Museen wie dem Museum of Modern Art in New York und dem Hamburger Bahnhof in Berlin zu finden, und er genießt eine hohe Wertschätzung auf dem Kunstmarkt, besonders für seine Bücher und Multiples.

866

Thomas Ruff

(1958 Zell am Harmersbach – lebt in Düsseldorf)

07h 48m / 70°. 1990/2003.

C-Print auf Kodak Professional Paper.
Verso mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Th Ruff, 90/03, 71/100.
Blattmaß: 42 × 31 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

867

Thomas Ruff

(1958 Zell am Harmersbach – lebt in Düsseldorf) R

Nacht 4 I. 1992.

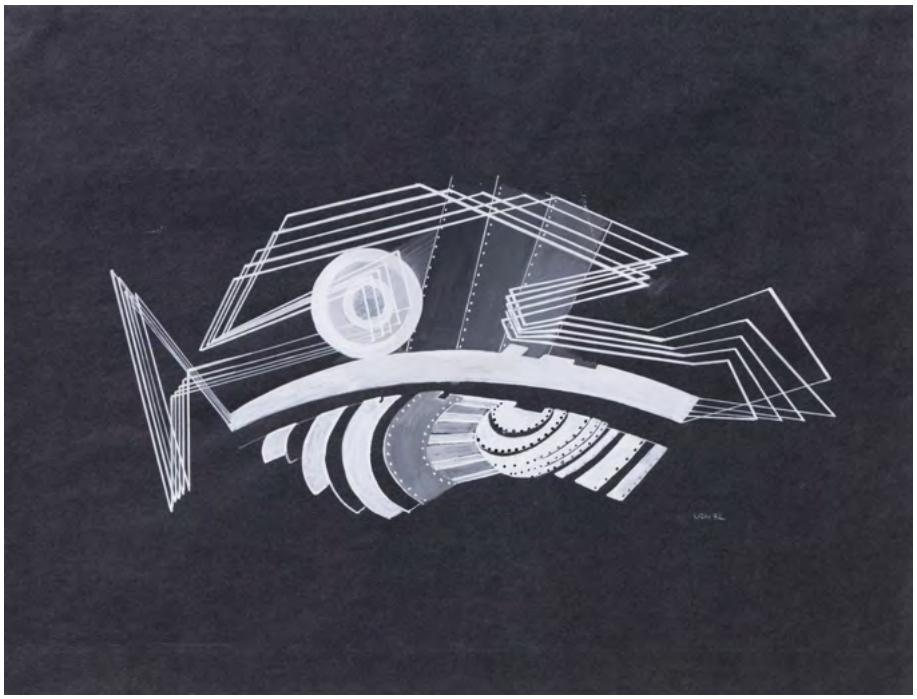
C-Print.
Verso auf einem Etikett typografisch bezeichnet, betitelt, datiert und nummeriert: Thomas Ruff, Nacht 4 I, 1992, 5/6.
Passepartout-Ausschnitt: 20 × 21 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 48 × 47 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

500 € – 700 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten



868

Ursula Rusche-Wolters

(1914 Bremen – München 2003)

Flugimpressionen. 1972.

Weiße Tusche auf schwarzem Papier.
Unterhalb der Darstellung monogrammiert und datiert: URW, 72.
Blattmaß: 30 × 39,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

869

Laksamana RYOL

(1993 Banyuwangi – lebt in Yogyakarta)

The Melting Bike. 2020.

Acryl auf Leinwand.
Auf dem Überspann mit blauer Acrylfarbe signiert und datiert: Laksamana Ryo, 2020.
Bildmaß: 100 × 80 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

Link zum Online-Bieten

870

Donald Jay Saff

(1937 New York City – lebt in Washington)

Bird, Flower, Ring/Action Figure.
1978/1980.

Zwei Farb-Aquatintaradierung, jeweils auf Fabriano Velin.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Donald Saff, 87, 47/50, bzw. signiert und nummeriert: Saff, 97/150.
Blattmaß: 99 × 70,5 cm. bzw, 75,5 × 56,5 cm.
Zustand: Mit Knickspuren.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

871

John Salt

(1937 Birmingham – Shrewsbury 2021)

Pioneer Pontiac. 1973.

Farboffset auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: John Salt.
Blattmaß: 50 × 73 cm. Unter Acrylglas gerahmt: 54 × 77 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

872

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

Skizze.

Faserstift auf Papier (aus Skizzenbuch).
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Sandback.
Blattmaß: 28 × 21,5 cm. Zustand: geblichen, rechte untere Ecke mit Knick.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

873

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

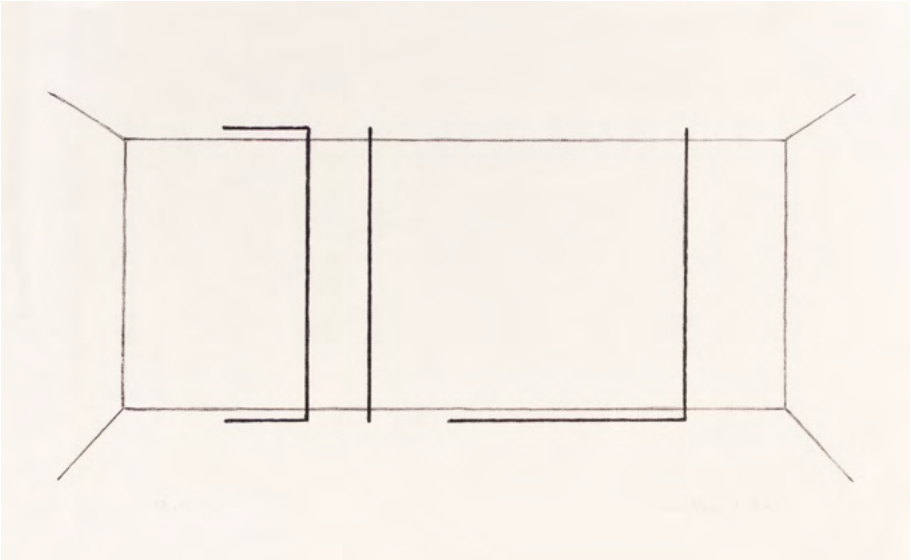
Ohne Titel. 1984.

Farblithografie auf Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sandback, 84, 27/35.
Blattmaß: 42 × 54,8 cm.
Hrsg. von: Edition Fred Jahn, München.
WVZ: Jahn 110.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



874

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

Ohne Titel. 1984.

Farblithografie auf dünnem Japan.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sandback, 84, a.p.
Blattmaß: 23,2 × 37,5 cm.
Hrsg.: Edition Fred Jahn, München.
WVZ: Jahn 109. Zustand: linke Blattkante geknickt.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

875

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

Ohne Titel. 1975.

Farblithografie auf dünnem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert: Sandback, 75.
Blattmaß: 44,6 × 53,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

876

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

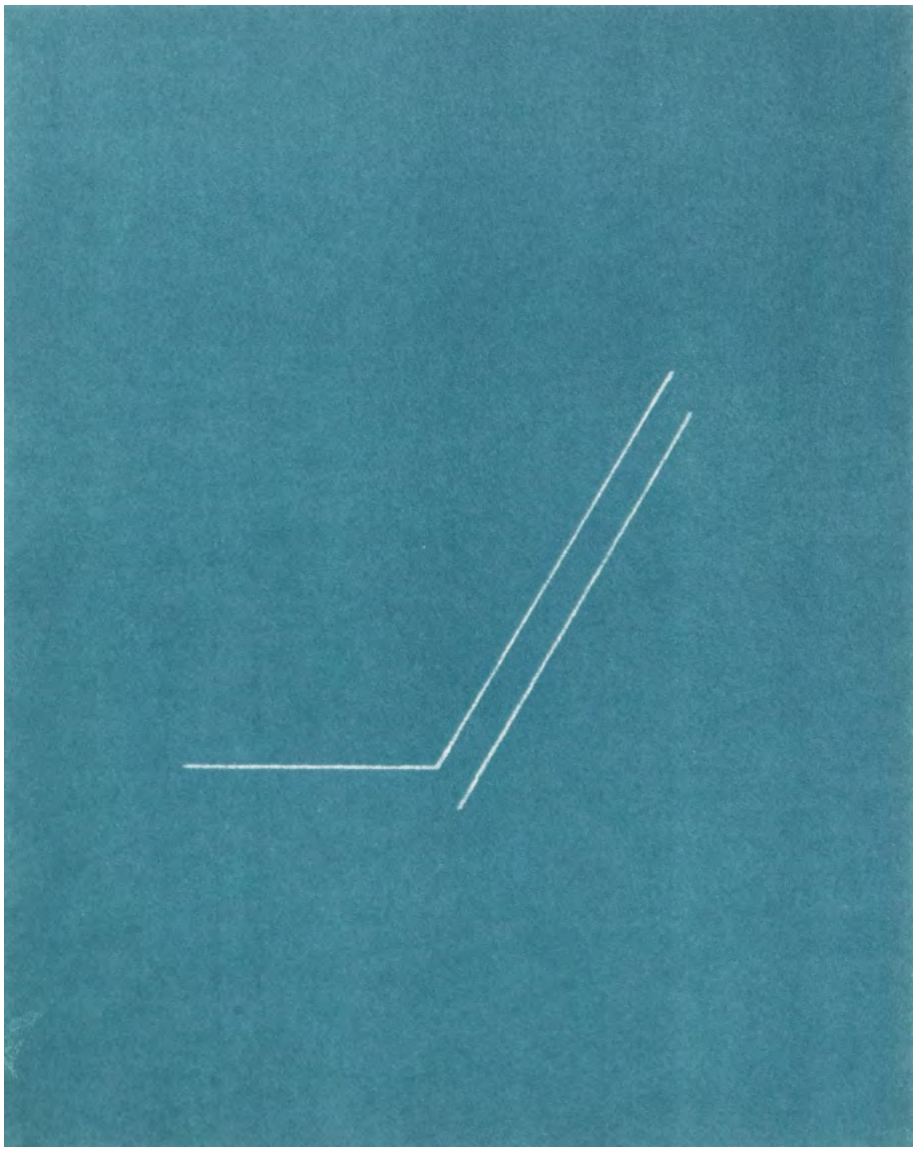
Ohne Titel. 1972.

Farbserigrafie auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sandback, ’72, 153/180.
Blattmaß: 45 × 65 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



877

Fred Sandback

(1943 Bronxville – New York 2003)

Matthias Ignaz. 1982-1983.

Farblithografie auf Velin.
Verso mit Bleistift betitelt und signiert: For Matthias Ignaz, Fred Sandback.
Blattmaß: 27,5 × 22 cm. Geburtsanzeige für Matthias Ignaz Jahn (in entsprechendem Umschlag).

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

878

August Sander

(1876 Herdor – Köln 1964)

Der Maler Otto Dix. 1928/1987.

Silbergelatineabzug auf Unterlagekarton montiert.
Mit Fotografenstempel an der unteren Blattkante. Sowie verso auf dem Unterlagekarton mit Bleistift von fremder Hand betitelt und bezeichnet: Der Maler Otto Dix, 1928.
Blattmaß: 25 × 17 cm. Maße Unterlagekarton: 44 × 33,8 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

879

Giuseppe Santomaso

(1907 Venedig 1990)

Fiume notturno. 1970.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Fineliner signiert, datiert und nummeriert: Santomaso, 70, 40/150.
Passepartout-Ausschnitt: 65 × 45 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
80,5 × 60 cm.
WVZ.: Calderoni 100.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

880

Juliao Sarmento

(1948 Lissabon 2021)

Ohne Titel (aus: Mappenwerk. Für Joseph Beuys). 1987.

Lithografie und Collage auf Arjomeau Michel Bütten.
In Original-Schutzumschlag. Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Juliao Sarmento, 87, 87/90.
Blattmaß: 80,3 × 60,1 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

881

Adrian Sauer

(1976 Ost-Berlin – lebt in Leipzig) R

Geldautomat. 2009.

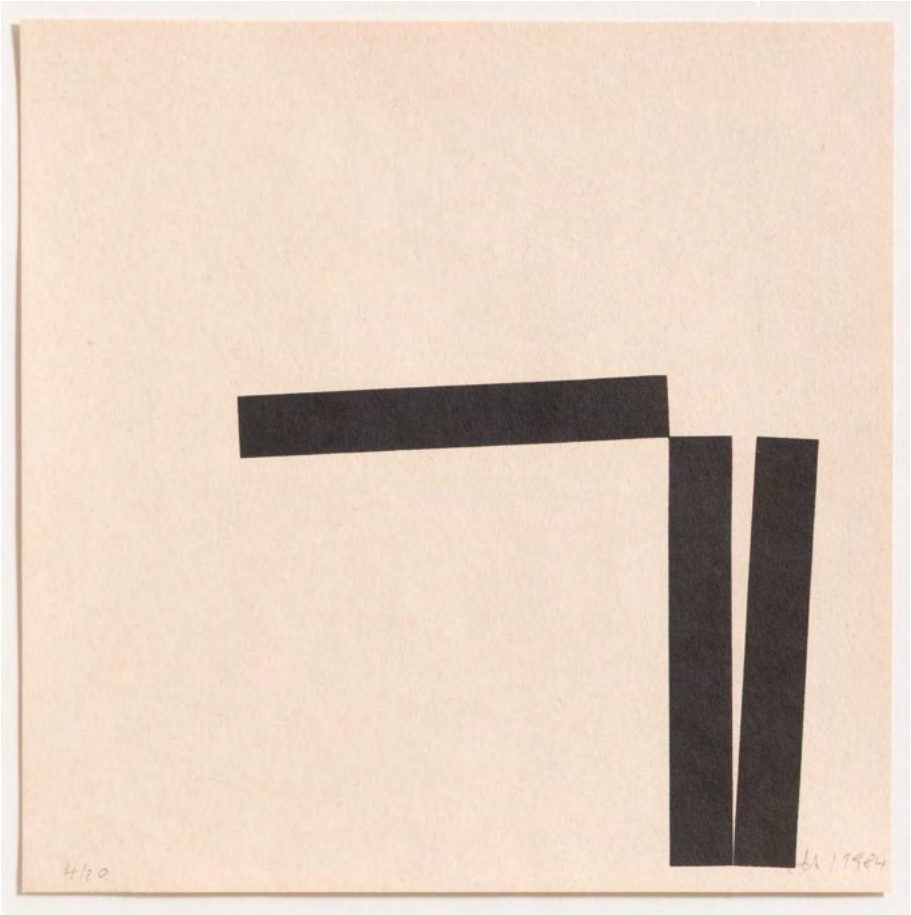
C-Print auf Alu-Dibond.
Bildmaß: 45 × 60 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten



882

Diet Sayler

Ohne Titel. 1984.

Farbserigrafie auf Japan.
Am unteren Blattrand mit Bleistift monogrammiert, datiert und nummeriert: ds, 1984, 4/20.
Blattmaß: 20 × 20 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt: 36,2 × 34,8 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

883

Ingeborg Schäffler-Wolf

(1928 Heilbronn 2015)

Ohne Titel. 1964.

Diptychon: jeweils Farbkreide auf Papier.
Ein Blatt am unteren Rand signiert und datiert: Schäffler-Wolf, 64.
Blattmaß jeweils: 51 × 72,5 cm. Jeweils unter Glas gerahmt: 56,5 × 78 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

884

Ingeborg Schäffler-Wolf

(1928 Heilbronn 2015)

Ohne Titel. 1960er Jahre.

Gouache, Kreide und Grafit auf Papier.
Blattmaß: 78 × 96 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
82,5 × 100,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

885

Edwin Scharff

(1887 Neu-Ulm – Hamburg 1955)

Zwei Reiter. 1918.

Lithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Edwin Scharff.
Blattmaß: 51 × 36,5 cm. Zustand: Leichte Flecken.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Ralph Jentsch, München 1983.

Link zum Online-Bieten

886

Thomas Scheibitz

(1968 Radeberg – lebt in Berlin)

Sanford. 2002.

Vollständiges Mappenwerk mit sechs Grafiken: Photogravur, Farbphotogravur, Vernis mou, Blindprägung, Aquatinta-Radierung und Strichätzung, jeweils auf Zerkall-Bütten.
In Original-Umschlag. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Scheibitz, 02.
Blattmaß bis zu: 31,2 cm × 41 cm. Maße Mappe: 42 × 32,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

887

Michael Schoenholtz

(1937 Duisburg – Berlin 2019)

Skizzen. 1972 Tusche und Kugelschreiber auf chamoisfarbenem Papier.

Unterhalb der Darstellung signiert und datiert:
Michael Schoenholtz, 72.
Blattmaß: 40,5 × 30 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

888

Michael Schoenholtz

(1937 Duisburg – Berlin 2019)

Ohne Titel. 1974.

Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung signiert, datiert, nummeriert: Michael Schoenholtz, 74, 43/100.
Blattmaß: 27,5 × 19 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

889

Rudolf Schoofs

(1932 Goch am Niederrhein – Stuttgart 2009)

Ohne Titel. 2003.

Farbkreide auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Rudolf Schoofs, 2003.
Blattmaß: 57,5 × 76,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

890

Friedrich Schröder Sonnenstern

(1892 Kaukehmen – Berlin 1982)

Die Göttin der Eile. 1971.

Farblithografie auf Büttenkarton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert sowie innerhalb der Darstellung nummeriert: Schröder Sonnenstern, 71, 49/275.
Blattmaß: 56 × 79 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

891

HA Schult

(1939 Parchim – lebt in Köln)

Die Welt zu Gast beim Flügelauto.
2004.

Farbserigrafie auf Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Folienstift signiert, datiert und nummeriert: HA Schult, 04, 121/200.
Blattmaß: 80 × 60 cm.
Hrsg. von: Kölnisches Stadtmuseum, 2004.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

892

Bernard Schultze

(1915 Schneidemühl – Köln 2005)

Masken Migof. 1971.

Farbradierung, koloriert, auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert, nummeriert und bezeichnet: Bernard Schultze, Masken Migof, 71, 6/29, handkoloriert.
Blattmaß: 68 × 54,3 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

893

Christine Schulz

(1961 Braunschweig – lebt in Berlin)

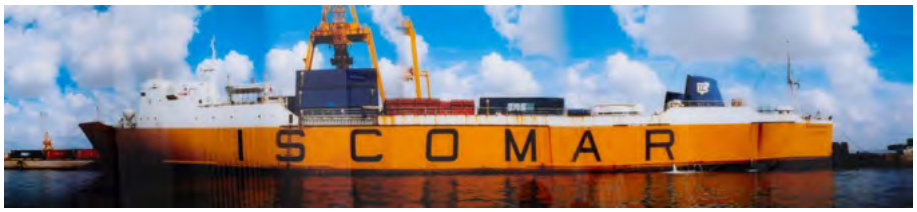
Maelström. 2011.

Tintenstrahldruck mit Folienapplikationen auf Papier, auf Hahnemühle collagiert.
Blattmaß: 32,9 × 48,3 cm. Im Objektrahmen schwebend montiert, freigestellt und unter Glas gerahmt: 40,4 × 56,8 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



894

Christine Schulz

(1961 Braunschweig – lebt in Berlin)

ISCOMAR. 2004/2014.

Lambda Print auf Alu-Dibond, unter Acryl-Glas.
Verso mit blauem Kugelschreiber auf Etikett signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Christine Schulz, ISCOMAR, 2004/2014, 1/6.
Bildmaß: 66 × 300 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

895

Thomas Schütte

(1954 Oldenburg – lebt in Düsseldorf)

Beckmann Building. 1986.

Farblithografie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Schütte.
Blattmaß: 60 × 42 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

896

Norbert Schwontkowski

(1949 Bremen-Blumenthal – Bremen 2013)

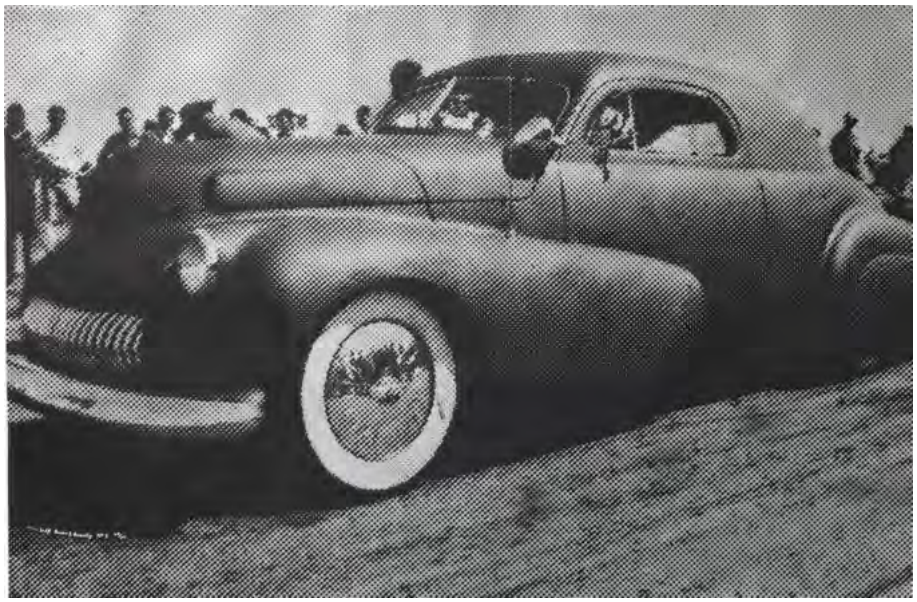
Morning Walk. 1995.

Radierung auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Schwontkowski, ’95.
Blattmaß: 75 × 53,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



897

Colin Self

(1941 Rackheath – lebt in New York) R

Power & Beauty No. 3. 1970.

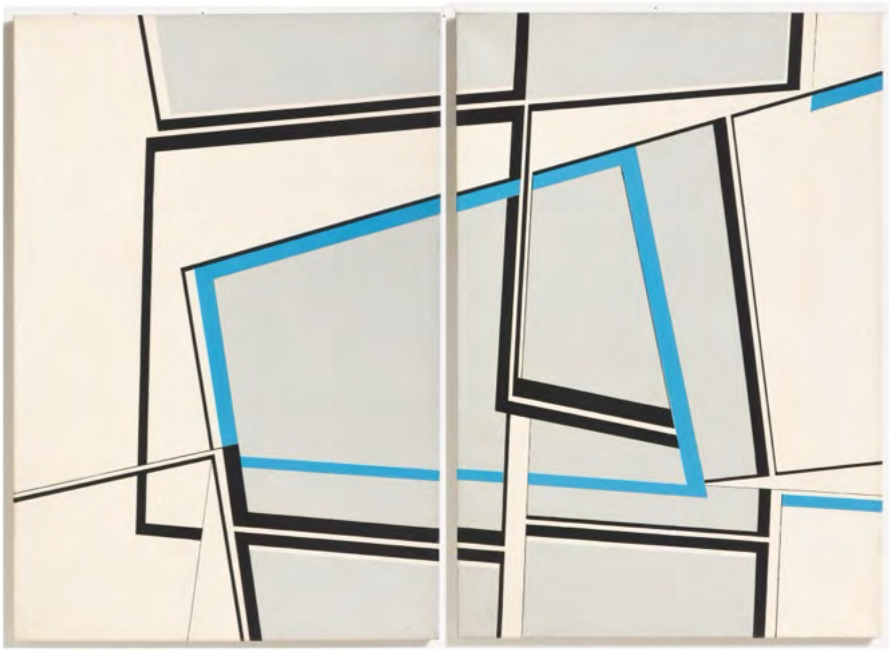
Farbserigrafie auf Papier.
Am unteren Blattrand drucksigniert, -betitelt und -nummeriert: Colin Self, Power & Beauty No. 3, 29/75.
Blattmaß: 69 × 101,5 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Acryl-Glas gerahmt: 98,5 × 132,2 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



898

Veit von Senckendorf

(1937 München – lebt in Wiesbaden)

Raumwinkel 1+2. 1964.

Diptychon: jeweils Mischtechnik und Dispersion auf Leinwand.
Verso auf einem Etikett mit den typografischen Angaben.
Bildmaß jeweils: 126 × 85 cm. Gesamtmaß: 126 × 170 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

899

Katharina Sieverding

(1941 Prag – lebt in Düsseldorf)

Ohne Titel. 2000.

Inkjet Print.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sieverding, 2000, 86/100.
Blattmaß: 56 × 56 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

900

Maria Helena Vieira da Silva

(1908 Lissabon – Paris 1992)

Minuit. 1961.

Lithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Vieira da Silva, 19/40.
Blattmaß: 44,2 × 38 cm. Zustand: unregelmäßig gebräunt.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten

901

Renee Sintenis

(1888 Glatz – Berlin 1965)

Pferde.

Radierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Sintenis. Sowie am unteren Blattrand bezeichnet.
Blattmaß: 38,5 × 27 cm. Unter Passepartout montiert: 50 × 39 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

902

Ray Smith

(1959 Texas – lebt in New York and Cuernavaca)

Enana. 1991.

Holz, teilweise farbig gefasst, auf Metall-Sockel.
Auf der Unterseite mit einem Etikett der Galerie Thaddaeus Ropac, dort mit typografischen Angaben.
Maße: 31,8 × 14 × 14 cm.
Ausstellung: DepictingWomen – beauty, goddess, motherhood, bathing, soliciting, fulfilling, fragment, Herford 2018.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie Thaddaeus Ropac, Paris 1991.

Link zum Online-Bieten

903

Leon Polk Smith

(1906 Oklahoma – New York 1996)

Ohne Titel. 1968.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Leon Polk Smith, 1968, 69/80.
Blattmaß: 65 × 65 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

904

Kiki Smith

(1954 Nürnberg – lebt in Berlin)

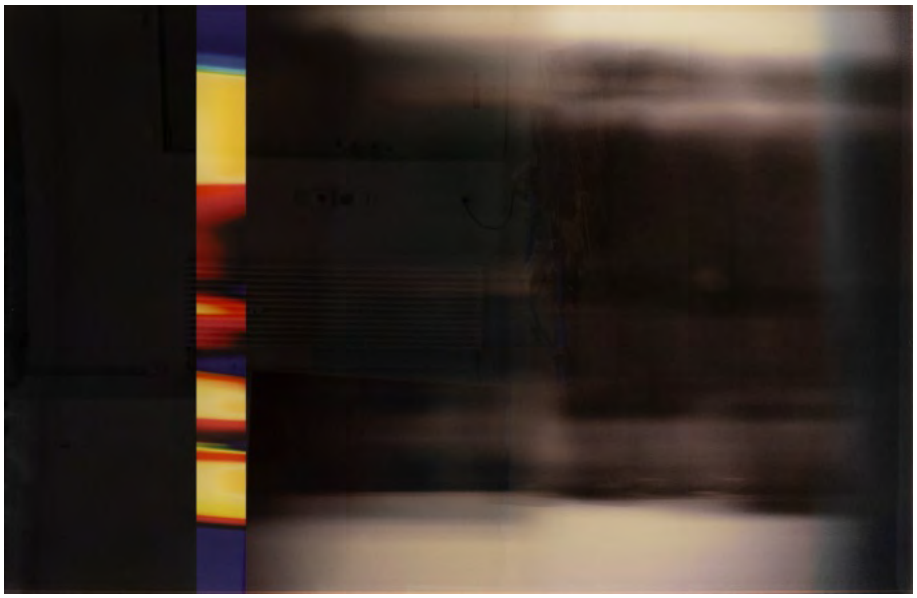
moth/bat/fly. 1998.

Drei Lithografien mit aus Pergamin gedruckten Applikationen, jeweils auf Velin. Jeweils in betiteltem Umschlag. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Kiki Smith, 1998.
Blattmaß jeweils: 50 × 42 cm. Maße Umschlag jeweils: 51 × 43 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



905

Michael Somoroff

(1957 New York City – lebt in New York City)
R

The Metaphysical Walker #4.

C-Print zwischen zwei Acryl-Glasscheiben.
Bildmaß: 100 × 155,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deustchland

Link zum Online-Bieten

906

Michael Somoroff

(1957 New York City – lebt in New York City)
R

The Metaphysical Walker #1.

C-Print zwischen zwei Acryl-Glasscheiben.
Bildmaß: 120 × 119,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

100 € – 200 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

907

K.R.H. Sonderborg

(1923 Sønderborg – Hamburg 2008)

Ohne Titel. 1982.

Tusche auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Sonderborg, 82.
Blattmaß: 76 × 56,5 cm. Unter Passepartout montiert: 92 × 72 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

908

K.R.H. Sonderborg

(1923 Sønderborg – Hamburg 2008)

Ohne Titel. 1968.

Lithografie auf chamoisefarbenem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sonderborg, 68, E.A..
Blattmaß: 56 × 45,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

909

K.R.H. Sonderborg

(1923 Sønderborg – Hamburg 2008)

Ohne Titel. 1966.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Sonderborg, 66, 6/25.
Blattmaß: 76,5 × 64,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

910

Margherita Spiluttini

(1947 Salzburg – Wien 2023) R

Silvretta Hochalpenstraße. 1997.

Silbergelatineabzug.
Verso signiert, betitelt, datiert und nummeriert: M Spiluttini, Silvretta Hochalpenstraße, 1997, 3/5.
Passepartout-Ausschnitt: 47 × 61 cm. Unter Passepartout und UV-Schutz Glas gerahmt: 66 × 79,5 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

200 € – 300 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

911

Daniel Spoerri

(1930 Galati – Wien 2024)

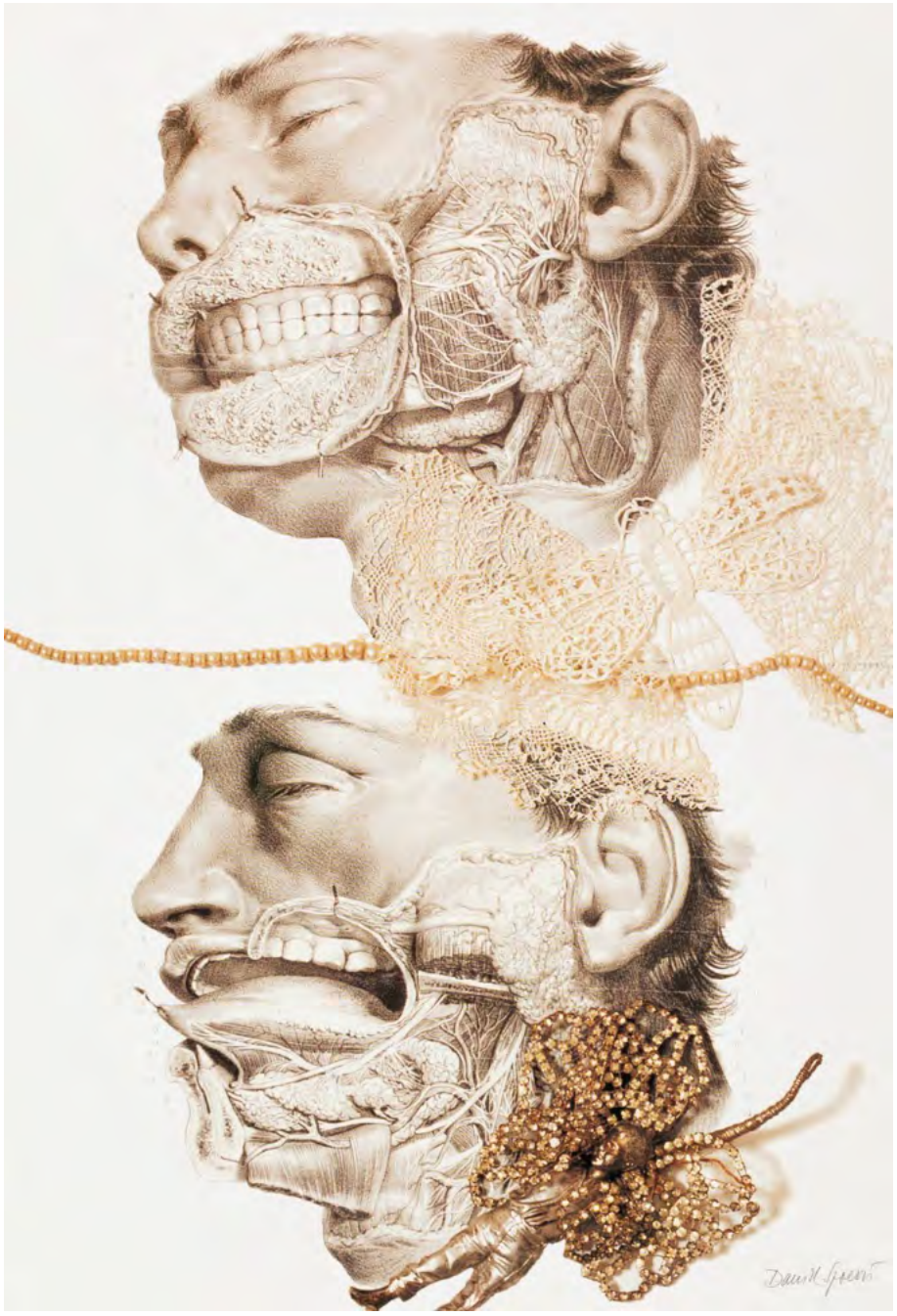
Ohne Titel. 2006.

Assemblage mit Lavendelsträußen, Nuss-Schale und Kunststoff-Bein auf Serigrafie, unter Passepartout.
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert: Daniel Spoerri.
Bildmaß: 19 × 17,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 35 × 35 × 5 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



912

Daniel Spoerri

(1930 Galati – Wien 2024)

Ohne Titel.

Farboffset auf leichtem Karton.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Daniel Spoerri.
Blattmaß: 84 × 57,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

913

Daniel Spoerri

(1930 Galati – Wien 2024)

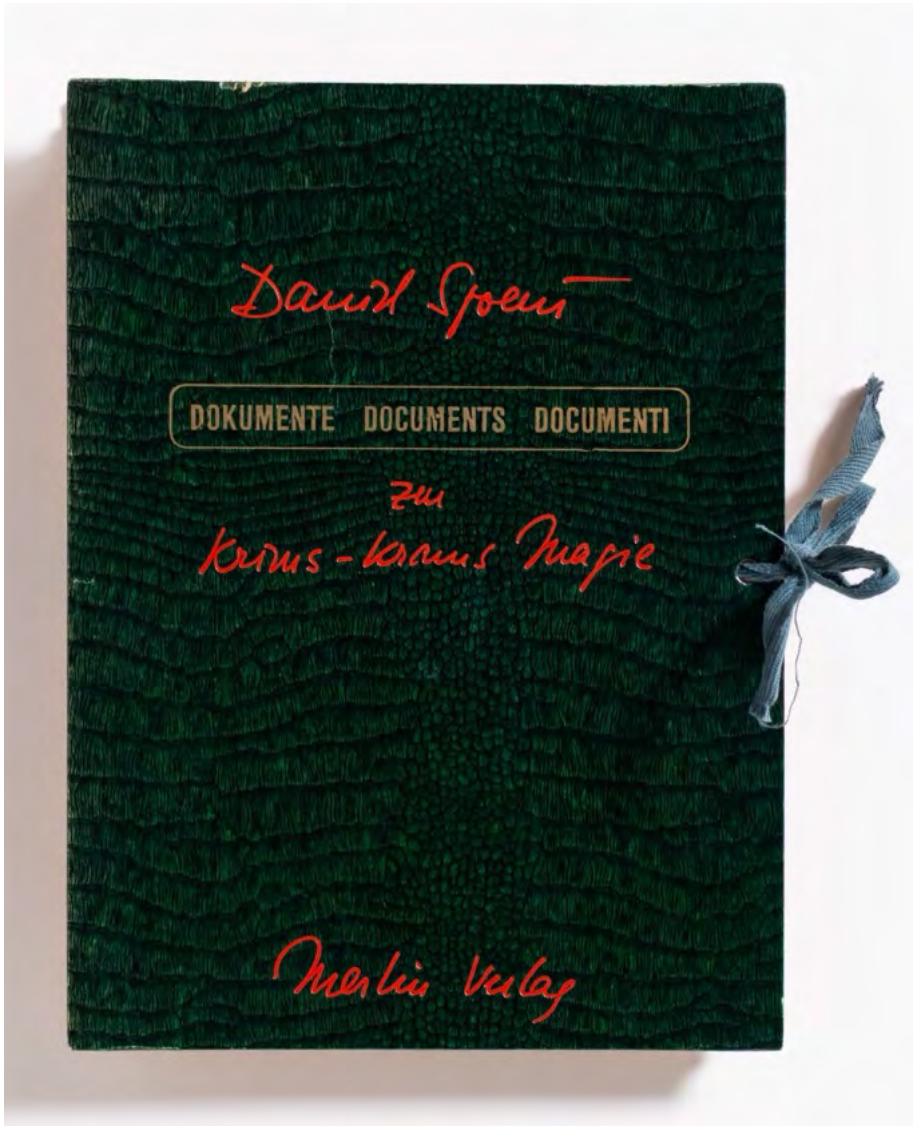
Anekdoten zu einer Topographie des Zufalls. 1998.

Buch mit Tischdecke, in Original-Karton.
Auf der Innenseite des Buches mit Künstlerstempel und Stempelnummerierung: 223/300.
Maße Karton: 29,5 × 38,5 × 5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



914

Daniel Spoerri

(1930 Galati – Wien 2024)

DOKUMENTE DOCUMENTS
DOCUMENTI zur
Krims-Krams-Magie. 1971.

8 Umschlagtaschen mit diversen Texten und Druckerzeugnissen, in Pultordnermappe mit Leinenbandschließen.
Maße: 27,5 × 20,5 × 3 cm.
Hrsg. von: Merlin Verlag, Hamburg 1971.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

915

Skrbic Spomenko

(1969 Drvar – lebt in München)

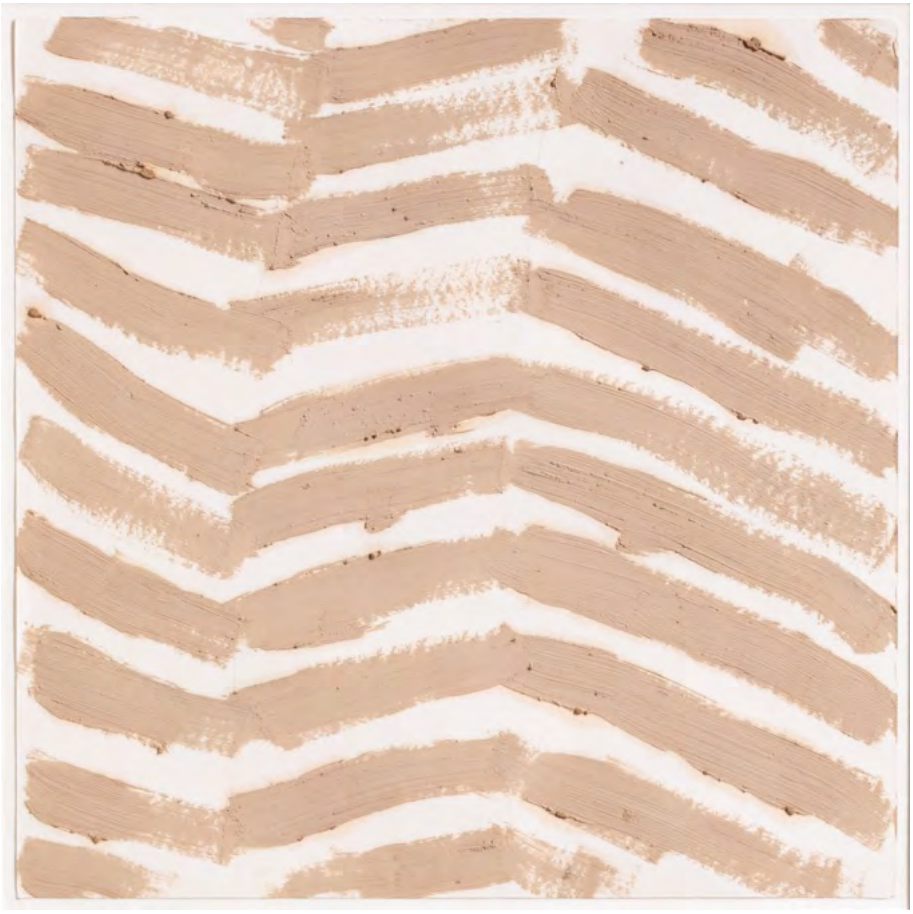
Ohne Titel. 2003.

Acryl und Bleistift auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: Skrbic Spomenko, O. T., 2003.
Blattmaß: 25,5 × 37 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten



916

Skrbic Spomenko

(1969 Drvar – lebt in München)

Ohne Titel. 1999.

Öl auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: Skrbic Spomenko, O. T., 1999.
Blattmaß: 30 × 30 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

917

German Stegmaier

(1959 Muehldorf/Inn – lebt in München)

Ohne Titel. 2001/2006.

Gouache auf Papier.
Verso mit Bleistift signiert und datiert: G. Stegmaier, 2001/2006.
Blattmaß: 27 × 35 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

918

German Stegmaier

(1959 Muehldorf/Inn – lebt in München)

Ohne Titel. 1999.

Acryl auf Leinwand.
Verso mit Bleistift signiert, datiert, sowie mit Richtungspfeil: G. Stegmaier, 1999.
Bildmaß: 61 × 60 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

919

Bert Stern

(1929 New York 2013)

Marilyn on her bed (aus: The last sitting for Vogue). 1962.

Silbergelatineabzug.
Verso von fremder Hand (?) mit Bleistift bezeichnet: Bert Stern, Vogue, 1962.
Blattmaß: 40 × 50 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

The Last Sitting, übersetzt Die letzte Sitzung, ist eine der letzten Fotoserien der Schauspielerin Marilyn Monroe, ausgeführt vom Fotografen Bert Stern. Stern, der Monroe bereits 1955 begegnet war, nahm die dreitägige Fotosession mit ihr allein im Bungalow 264 des Bel-Air Hotels in Los Angeles, Kalifornien auf. Marilyn Monroe starb nur sechs Wochen später.

920

Peter Stobbe

(1951 Büdingen – lebt in Luzern)

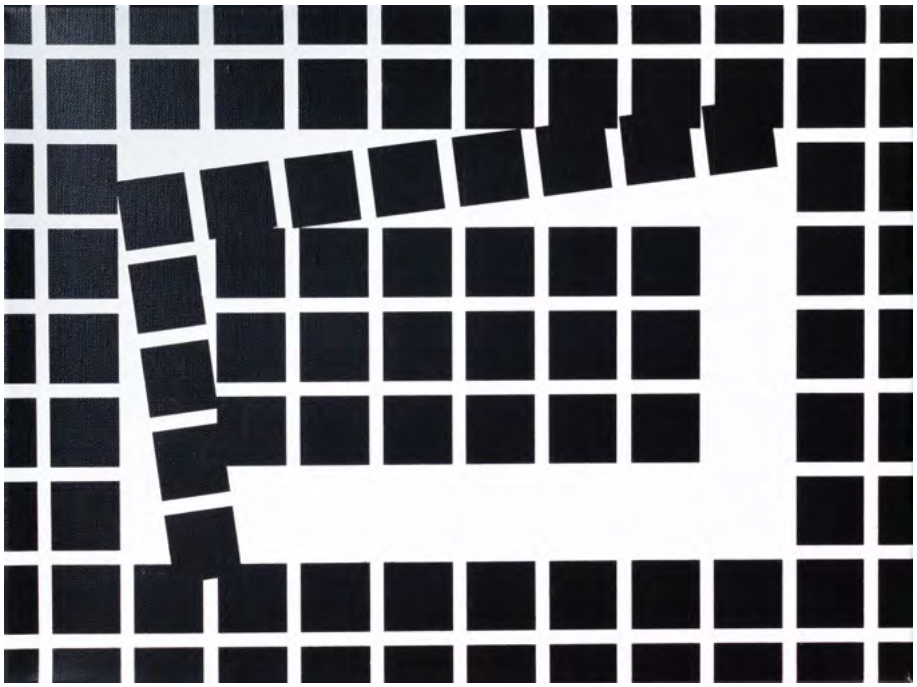
Ohne Titel. 1995.

Mischtechnik auf Bütten, collagiert.
Am unteren Bildrand signiert und datiert: STOBBE, ’95.
Passepartout-Ausschnitt: 29,5 × 20 cm. Im Objektrahmen unter Passepartout und Plexiglas gerahmt: 56 × 42 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



921

Esther Stocker

(1974 Schlanders – lebt in Wien)

Ohne Titel. 2015.

Acryl auf Leinwand.
Verso mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: Esther Stocker, 2015.
Bildmaß: 30 × 40 cm.
Ausstellungen: Dazwischen. Anna-Maria Bogner + Esther Stocker, RLB Kunstbrücke Innsbruck 2015. Esther Stocker + Anna-Maria Bogner. The Continuity of Attention: Installation, Drawing, Painting, Dr. julius | ap/Krobath/Galerie Lindner, Berlin 2015.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Dr. julius | ap, Berlin. Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten

922

Beat Streuli

(1957 Altdorf – lebt in Brüssel) R

Johannesburg Biennale. 1998.

C-Print.
Verso auf dem Künstlerrahmen mit schwarzem Edding signiert, datiert und nummeriert: Beat Streuli, 1998, 1/3.
Blattmaß: 63 × 85 cm. In Künstlerrahmen unter Acrylglas gerahmt: 64 × 86,5 × 4 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld. Zustand: Feine Kratzer, zum Teil mit Farbverlust. Partiell retuschiert. Harmonischer Gesamteindruck. Im Künstlerrahmen gerahmt. Gerahmt beschrieben.

100 € – 200 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

923

Nele Ströbel

(1957 Stuttgart – lebt in München und Berlin)

Ohne Titel. 1995.

Gips und Membranpapier.
Auf der Unterseite mit einem Stempel: Pro Plastik Tech.
Maße: 13,5 × 23 × 23,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

924

Katja Strunz

(1970 Ottweiler – lebt in Berlin)

Faltungen Wasserjungfer. 2004.

Aquarell und Collage auf Papier.
Blattmaß: 35 × 25 cm. Im Objektrahmen und unter Glas gerahmt: 45 × 35 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

925

Thomas Struth

(1954 Geldern – lebt in Berlin) R

Green Railroad Bridge, Tokyo.
1991/1992.

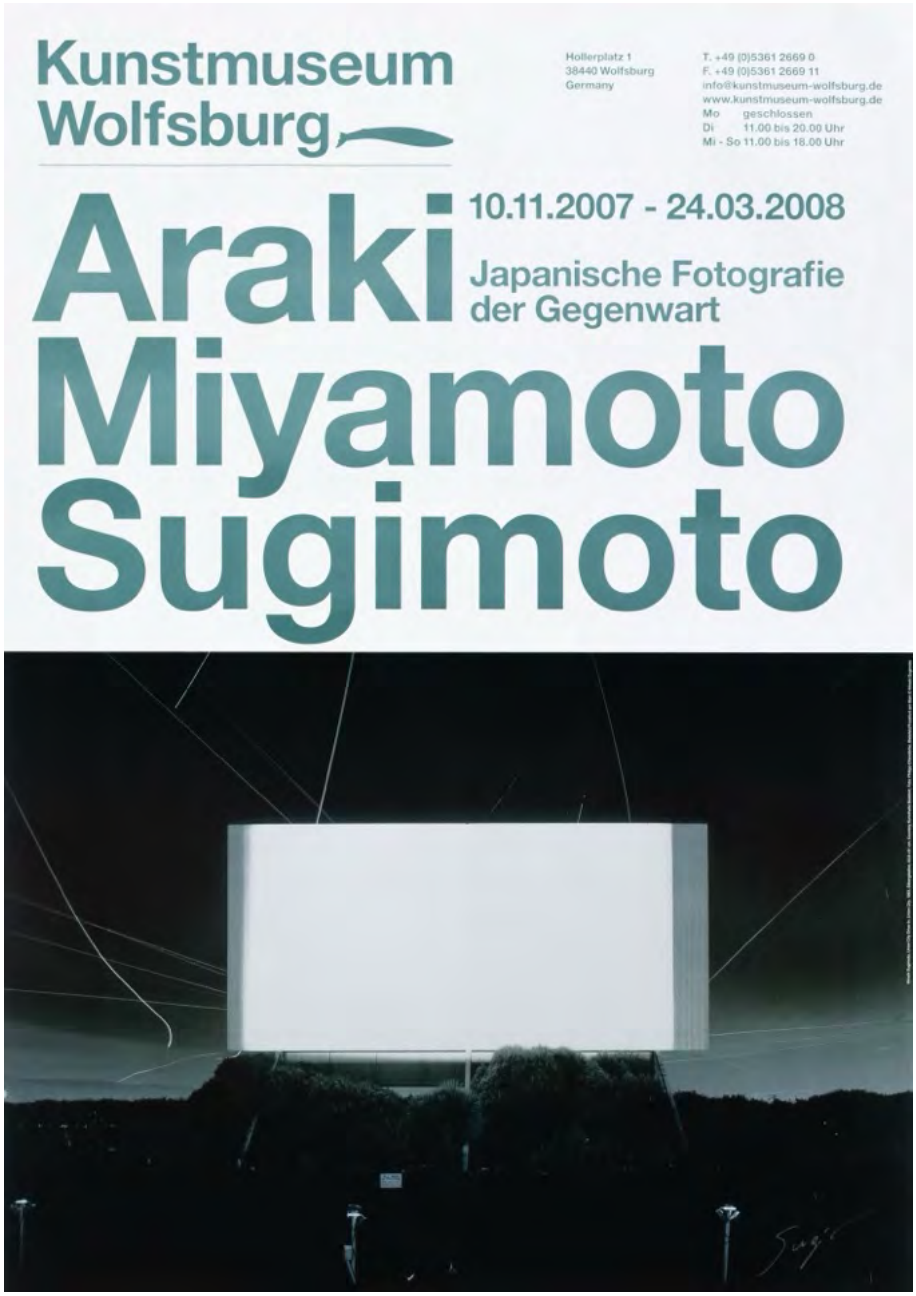
C-Print.
Verso mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Thomas Struth, Green Railroad Bridge, Tokyo, 1992, Print 1991, 3/10.
Passepartout-Ausschnitt: 62 × 87 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
92 × 118,2 cm. Zustand: leicht geblichen.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.
Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Str. 7-9, 10589 Berlin.

Link zum Online-Bieten



926

Hiroshi Sugimoto

(1948 Tokio – lebt in New York)

Araki, Miyamoto, Sugimoto.
2007/2008.

Ausstellungsplakat.
Am unteren Blattrand mit Silberstift signiert: Sugimoto.
Blattmaß: 84 × 59,5 cm.
Hrsg. von: Kunstmuseum Wolfsburg, 2007/2008.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

927

Norbert Tadeusz

(1940 Dortmund – Düsseldorf 2011)

Ohne Titel. 1984.

Öl und Grattage auf C-Print.
Am unteren Blattrand mit Fineliner signiert und datiert: Tadeusz, 84.
Blattmaß: 15 × 21 cm.

200 € – 300 €

Link zum Online-Bieten

928

Norbert Tadeusz

(1940 Dortmund – Düsseldorf 2011)

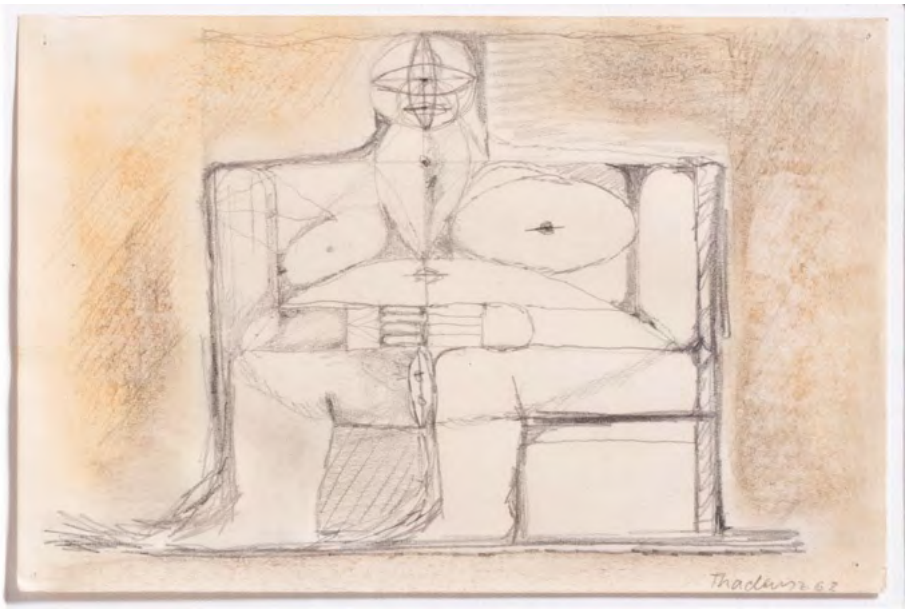
Ohne Titel. 1983.

Öl und Grattage auf C-Print.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Tadeusz, 83.
Blattmaß: 23 × 17 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



929

Norbert Tadeusz

(1940 Dortmund – Düsseldorf 2011)

Ohne Titel. 1962.

Bleistift auf chamoisfarbenem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: Tadeusz, 62.
Blattmaß: 12 × 18 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

930

Antoni Tapies

(1923 Barcelona 2012)

Toile pliee et chiffres. 1974.

Farblithografie auf BFK Rives.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tapies, p.a. Aus einer Auflage von 120 Exemplaren.
Blattmaß: 63,5 × 90 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 70 × 96,5 cm.
WVZ.: Galfetti 395.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

931

Antoni Tapies

(1923 Barcelona 2012)

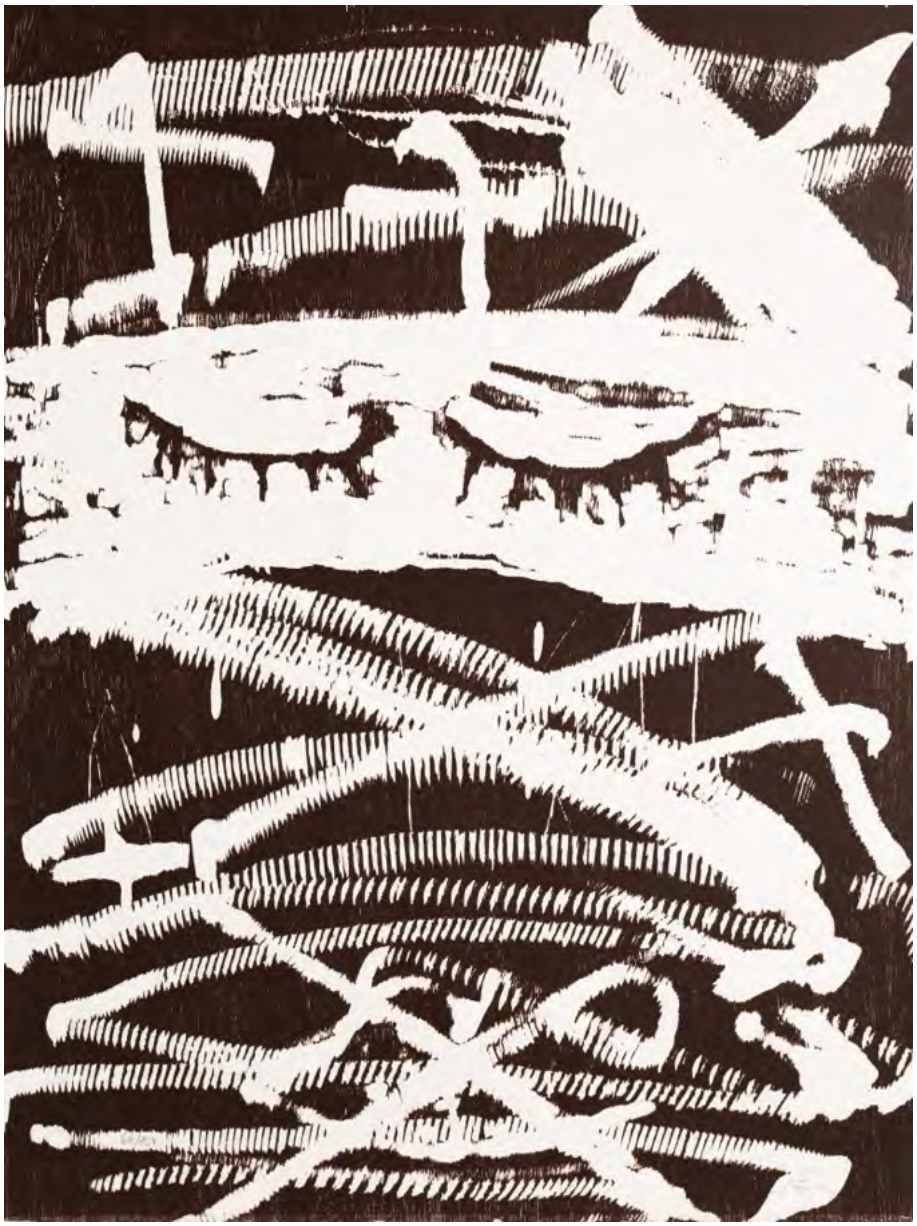
Ohne Titel. 1962.

Farblithografie und Prägung auf BFK Rives.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tapies, 33/50.
Blattmaß: 56 × 76 cm.
WVZ.: Galfetti 38.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bielefeld.

Link zum Online-Bieten



932

Antoni Tapies

(1923 Barcelona 2012)

Ohne Titel (aus: Künstler gegen Folter). 1993.

Farbholzschnitt auf Bütten.
Am unteren Blattrand signiert und nummeriert: tapies, 66/150.
Blattmaß: 79,5 × 59,5 cm.
WVZ.: Homs (2009) 1433.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

933

Antoni Tapies

(1923 Barcelona 2012)

L’Arc. 1975.

Farbradierung auf Chiffon de Mandeure Papier, geprägt und überarbeitet.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: tapies, 74/75.
Blattmaß: 63 × 88 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 75 × 100 cm.
WVZ.: Galfetti 499.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

934

Itzchak Tarkay

(1935 Subotica – Detroit 2012)

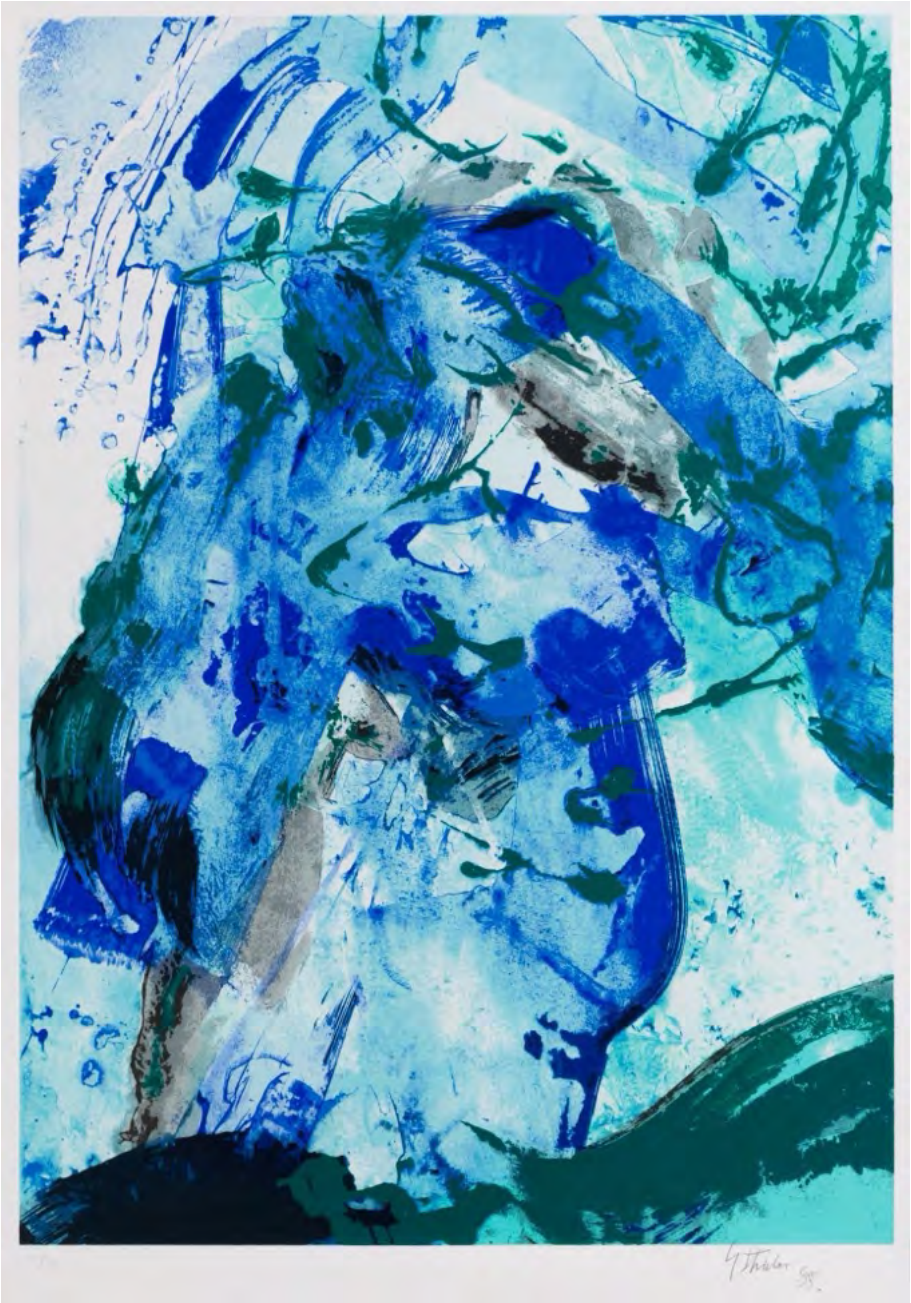
Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tarkay, 329/350.
Blattmaß: 91,8 × 111,2 cm. Im Modellrahmen unter Glas gerahmt: 100,7 × 121,2 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



935

Fred Thieler

(1916 Königsberg – Berlin 1999)

Ohne Titel. 1988.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: F. Thieler, 88, 41/90.
Passepartout-Ausschnitt: 79,5 × 55,5 cm.
Unter Passepartout und Glas gerahmt: 103 × 72,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

936

Fred Thieler

(1916 Königsberg – Berlin 1999)

Ohne Titel.

Gouache auf leichtem Karton.
Blattmaß: 66 × 90 cm. Unter Glas gerahmt: 68,5 × 93 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Sammlung Dr. Claus Wiedmann und Gerda Wiedmann, Nürnberg.

Link zum Online-Bieten

937

Joe Tilson

(1928 London – Cortona 2023)

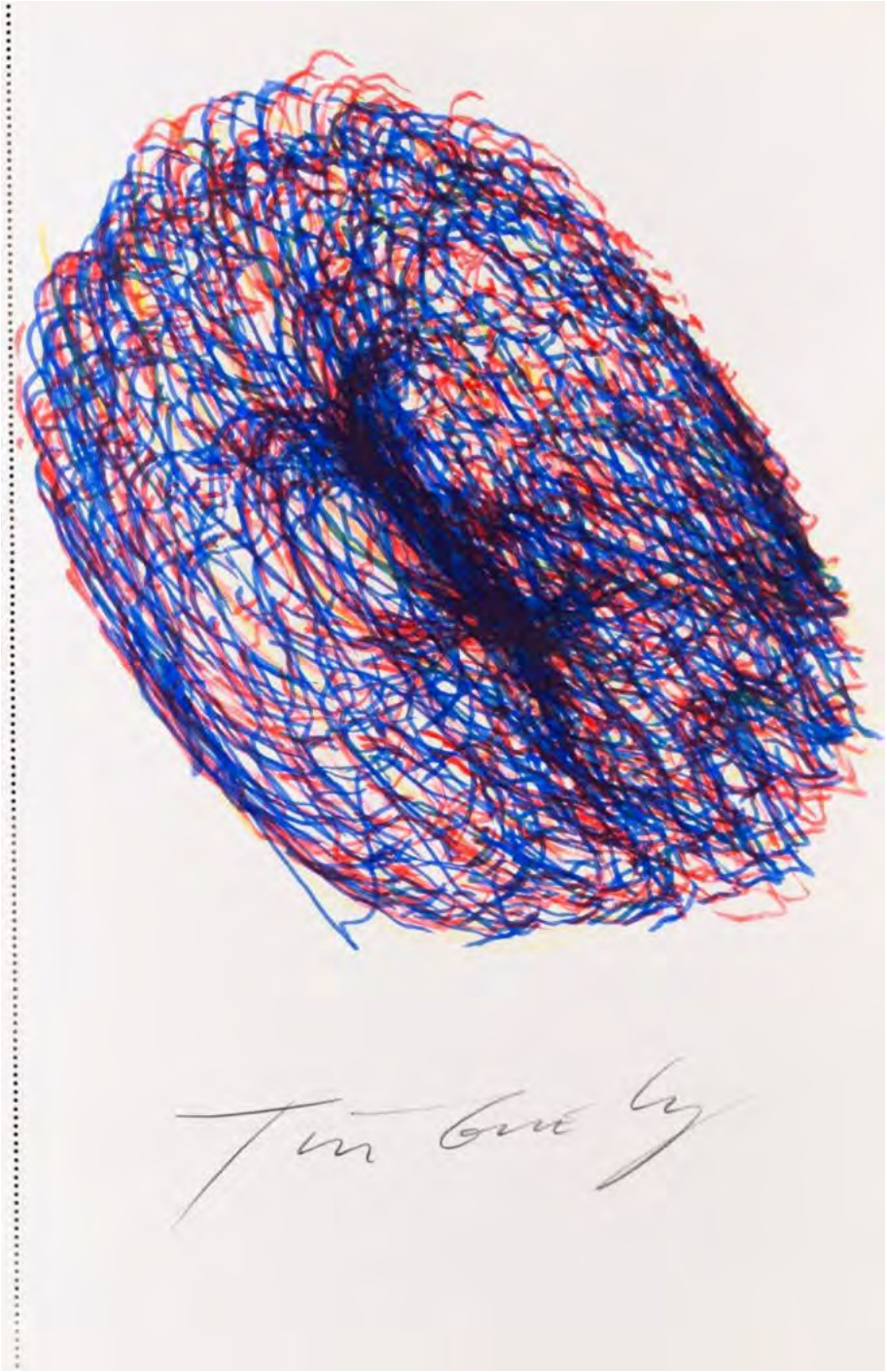
Che Guevara. 1969.

Farbserigrafie und Schwarzweiß-Fotografie mit Wollfaden, Transparentpapier, Büroklammern und Papierapplikationen, collagiert.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Joe Tilson, 1969, 90/100.
Blattmaß: 102,5 × 71 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



938

Jean Tinguely

(1925 Freiburg – Bern 1991)

Meta. 1972.

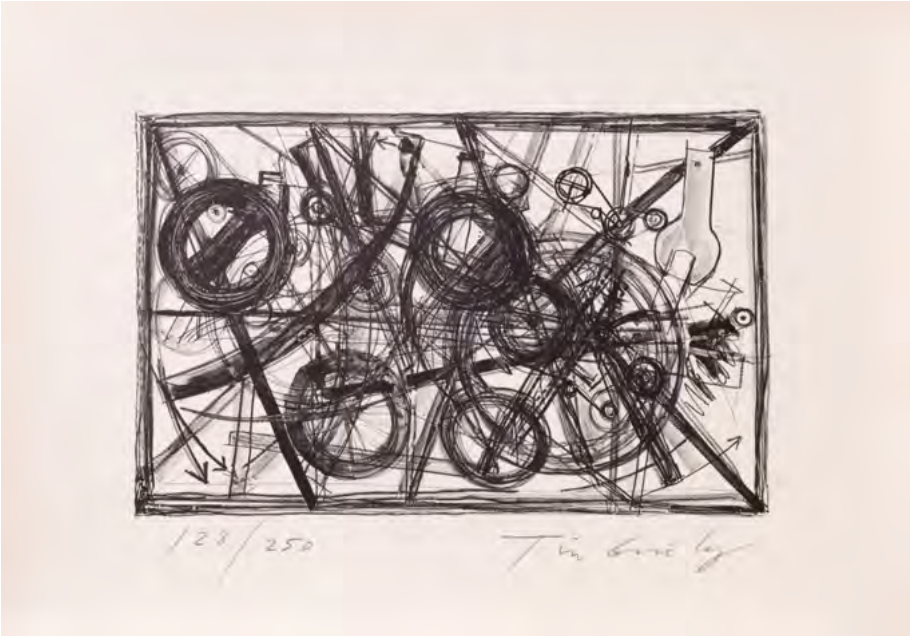
Filzstift auf leichtem Karton mit perforiertem Rand.
Eingebunden in Buch. Einband in Form eines verschließbaren Köfferchens. Im hinteren Innendeckel beiliegend zugehörige Schallplatte. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, sowie verso mit typografischen Angaben: Jean Tinguely.
Maße Zeichnung: 31 × 21,3 cm. Maße Köfferchen: 31 × 22,1 × 2,9 cm.
Hrsg. von: Propyläen Verlag, Berlin 1972.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

Diese Meta-Matic-Zeichnung hat der Künstler durch eine von ihm konstruierte Zeichenmaschine hergestellt.



939

Jean Tinguely

(1925 Freiburg – Bern 1991)

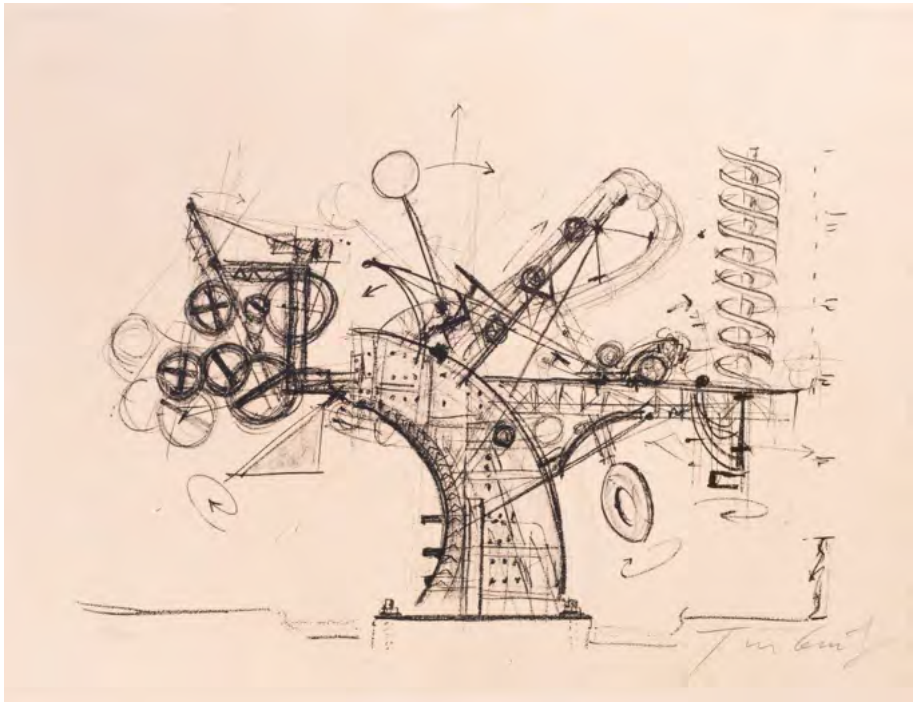
Maschinenräder. 1972.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tinguely, 128/250.
Blattmaß: 53,5 × 76,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kestnergesellschaft, Hannover 2006.

Link zum Online-Bieten



940

Jean Tinguely

(1925 Freiburg – Bern 1991)

Chaos. 1974.

Lithografie auf chamoisefarbenem Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Tinguely, 11/300.
Blattmaß: 50,4 × 66 cm. Unter Museums-Glas gerahmt: 57,7 × 73 cm.
Ausstellung: Schwarz auf Weiß.
Druck-Graphik im Wandel der Zeit von Rembrandt bis Dieter Roth, Hannover 2013/2014.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Cornette de Saint Cyr, Paris 2013.

Link zum Online-Bieten

941

Heinrich Tischler

(1892 Cosel – Breslau 1938)

Ohne Titel.

Aquarell auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand in Aquarell signiert: Tischler.
Blattmaß: 44 × 36,5 cm. Zustand: Verso Reste einer alten Montierung, leichter Lichtrand.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

942

Heinrich Tischler

(1892 Cosel – Breslau 1938)

Ohne Titel.

Aquarell auf Aquarellpapier.
Am unteren Blattrand in Aquarell signiert: Tischler.
Blattmaß: 37 × 44,5 cm. Zustand: Verso Reste einer alten Montierung.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

943

Heinrich Tischler

(1892 Cosel – Breslau 1938)

Fabrik.

Pastellkreide auf braunem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert H. Tischler.
Blattmaß: 25 × 35,5 cm. Unter Passepartout montiert: 32 × 47,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

944

Jan Peter Tripp

(1945 Oberstdorf – lebt in Mittelbergheim)

Little heart machine. 1985.

Farb-Aquatintaradierung auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Tripp, little heart machine, ’85, 160/200.
Blattmaß: 80,5 × 60 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

945

Rudi Tröger

(1929 Marktleuthen – lebt in Westerholzhausen)

Drinnen/Draußen.

Zwei Radierungen, jeweils auf Velin.
Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Tröger, 5/11 bzw. Probedruck.
Blattmaß: 53,5 × 39,2 cm, bzw. 53,5 × 38 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

946

Lun-Yi London Tsai

(1970 Cambridge – lebt in Brooklyn)

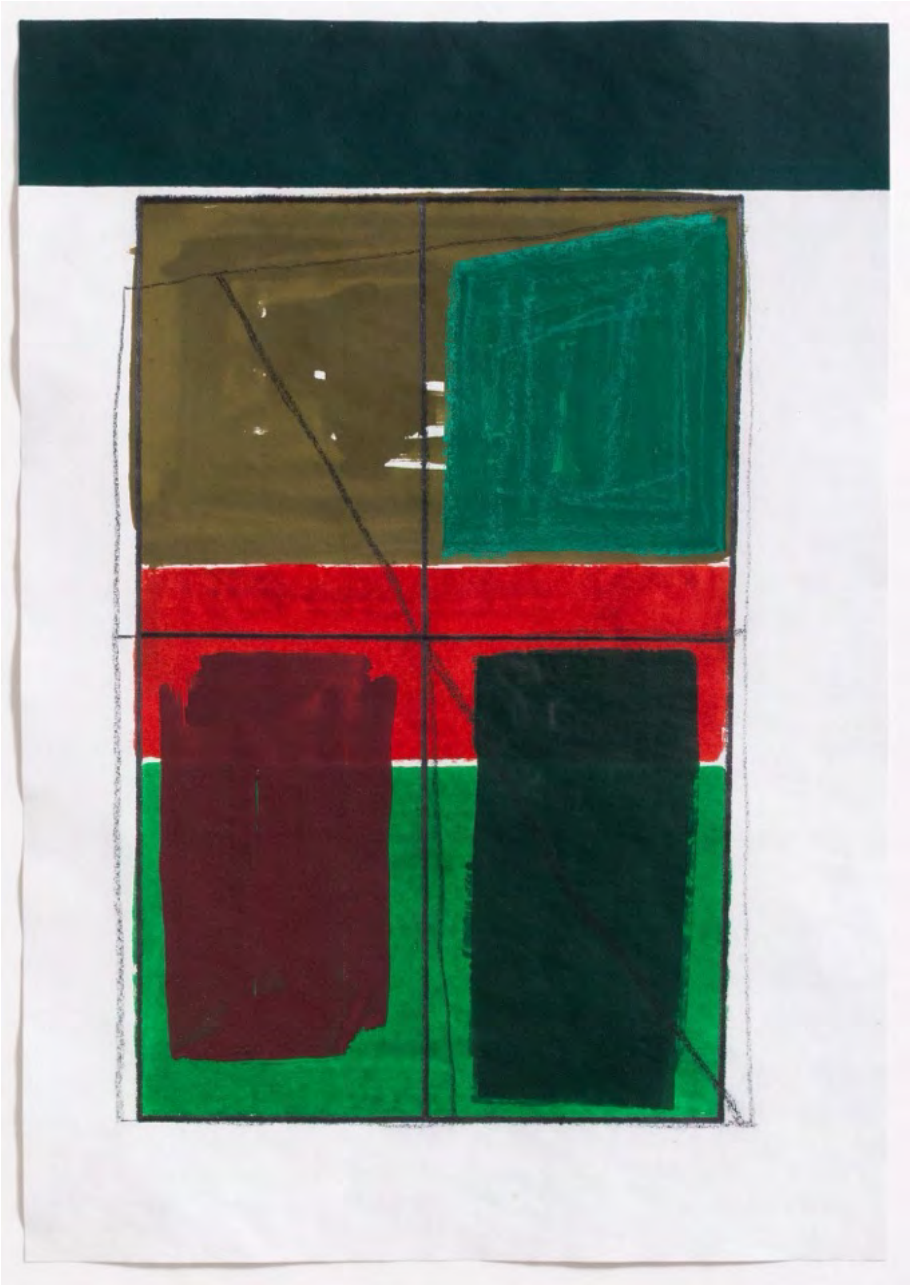
American D-Generation. 2008.

Öl auf Leinwand (gerollt).
Verso mit Bleistift signiert, betitelt und datiert: Lun-Yi Tsai, American D-Generation, 2008.
Bildmaß: 219,5 × 156 cm.
Ausstellung: Sammlung Grauwinkel. 1982-2012, 30 Jahre Konkrete Kunst, Vasarely Museum, Budapest 2013.

400 € – 600 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten



947

Günter Tuzina

(1951 Hamburg – lebt in Köln)

Bezeichnen V. 1990.

Acryl, Aquarell, Grafit und Ölkreide auf Papier. Blattmaß: 49 × 34 cm. Im Objektrahmen freigestellt unter Glas gerahmt: 64 × 47,4 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

948

Lech Twardowski

(1952 Brodnica – lebt in Wroclaw)

Ohne Titel. 1996.

Zwei Mischtechniken, jeweils auf strukturiertem Papier.
Jeweils an der rechten Blattkante mit Bleistift monogrammiert und datiert: LT, 96. Sowie jeweils verso mit Bleistift signiert und datiert: Lech Twardowski, 1996.
Blattmaß jeweils: 38 × 38 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

949

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Verletzungen/Verbindungen. 2000.

Offset auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Uecker, 00, 161/700.
Blattmaß: 92 × 65 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

950

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Verletzungen/Verbindungen. 2000.

Offset auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Uecker, 00, 161/700.
Blattmaß: 92 × 65 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

951

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Symmetrische Struktur. 1973.

Prägedruck auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Uecker, 73, 34/100.
Blattmaß: 30 × 40 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

952

Günther Uecker

(1930 Wendorf – Düsseldorf 2025)

Do it yourself. 1998.

Hammer und 2 Nägel auf Weichbrettholz, mit Aufhängern.
Unten rechts mit Bleistift signiert: Uecker.
Sowie verso auf einem Etikett des Vice-Verlag typografisch bezeichnet.
Maße: 34 × 16,2 × 7 cm.
Hrsg. von: Vice-Verlag, Remscheid.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Kunst [zu »können«], 1) im allgemeinen Sinn jedes zur Meisterschaft entwickelte Können, das aus einer Fähigkeit eine Fertigkeit macht (z. B. Reitkunst). 2) Im engeren Sinn die auf schöpferischer Begabung beruhende Erzeugung ästhetisch wirksamer Gebilde (Kunstwerke). — Im allgemeinen steht bei den neueren Begriffsbestimmungen der K. das Merkmal des Schöpferischen im Vordergrund und die Auffassung der K. als Betätigung eines Urtriebes der Menschheit. Sie ist die nach den Idealen und Gesetzen der →Ästhetik vollzogene, unbewußt-bewußte Gestaltung innerer Erlebnisse oder äußerer Eindrücke zu einer anschaulichen Wirklichkeit. Das Mittel ihrer Erzeugung und das Werkzeug ihres Verständnisses ist die →Phantasie. Das Kunstwerk bildet eine geschlossene, selbstgenugsame Einheit von Ausdruck und Form, Gehalt und Gestalt. Die Anschauung vom tendenzfreien Selbstwert der K. hat ihren reinsten Ausdruck in der Formel →L'art pour l'art gefunden.

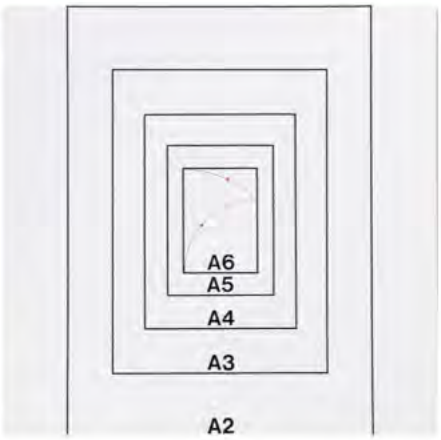
Ulrichs — Timm

Berlin, 31. 3. 1940 — 3 Hannover 1, Postfach 6043

Titel des Kunstwerkes	Nähere Bezeichnung der Technik (z. B. Öl/Leinw.)	Format (Höhe vor Breite)	Entstehungsjahr	Verkaufspreis in DM (mit oder ohne Rahmen)	Falls unverkäuflich, Versich.-Wert angeben
ohne Titel	Siebdruck	60 × 60 cm	1965	30,-- DM	-----

Bitte gut lesbar schreiben (Maschinen- oder Druckschrift), und alle Rubriken ausfüllen!

Hannover — 31. 3. 1969



953

Timm Ulrichs

(1940 Berlin – lebt in Berlin)

Vorsicht, Kunst!
Kestner-Gesellschaft Hannover.
1969/70.

Mappenwerk mit 16 Serigrafien, jeweils auf Karton.
In Original-Mappe. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: timm ulrichs, 24/120.
Blattmaß jeweils: 60 × 60 cm. Maße Mappe: 61 × 61 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

954

Timm Ulrichs

(1940 Berlin – lebt in Berlin)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf feinem Papier.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: timm ulrichs, 51/100.
Blattmaß: 45,5 × 65,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bremen.

Link zum Online-Bieten

955

Timm Ulrichs

(1940 Berlin – lebt in Berlin)

Lose Blätter. 1966/69.

Laubblätter, gepresst, in Plastikhüllen, im Originalpappband mit Schraubenbindung.
Innen auf dem Einband mit Kugelschreiber signiert: timm ulrichs.
Maße: 22 × 22 cm.
Hrsg. von: Galerie Klaus Lüpke, Frankfurt a. M. 1966/69.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

956

Timm Ulrichs

(1940 Berlin – lebt in Berlin)

Bilder, auf den Leib geschrieben. 1975.

Mappenwerk mit 5 Serigrafien und einem Textblatt.
Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: timm ulrichs, 69/100.
Blattmaß jeweils: 60 × 60 cm. Maße Mappe: 61 × 61 cm.
Hrsg. von: Kestner-Gesellschaft, Hannover 1975.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

957

Unbekannte*r Künstler*in

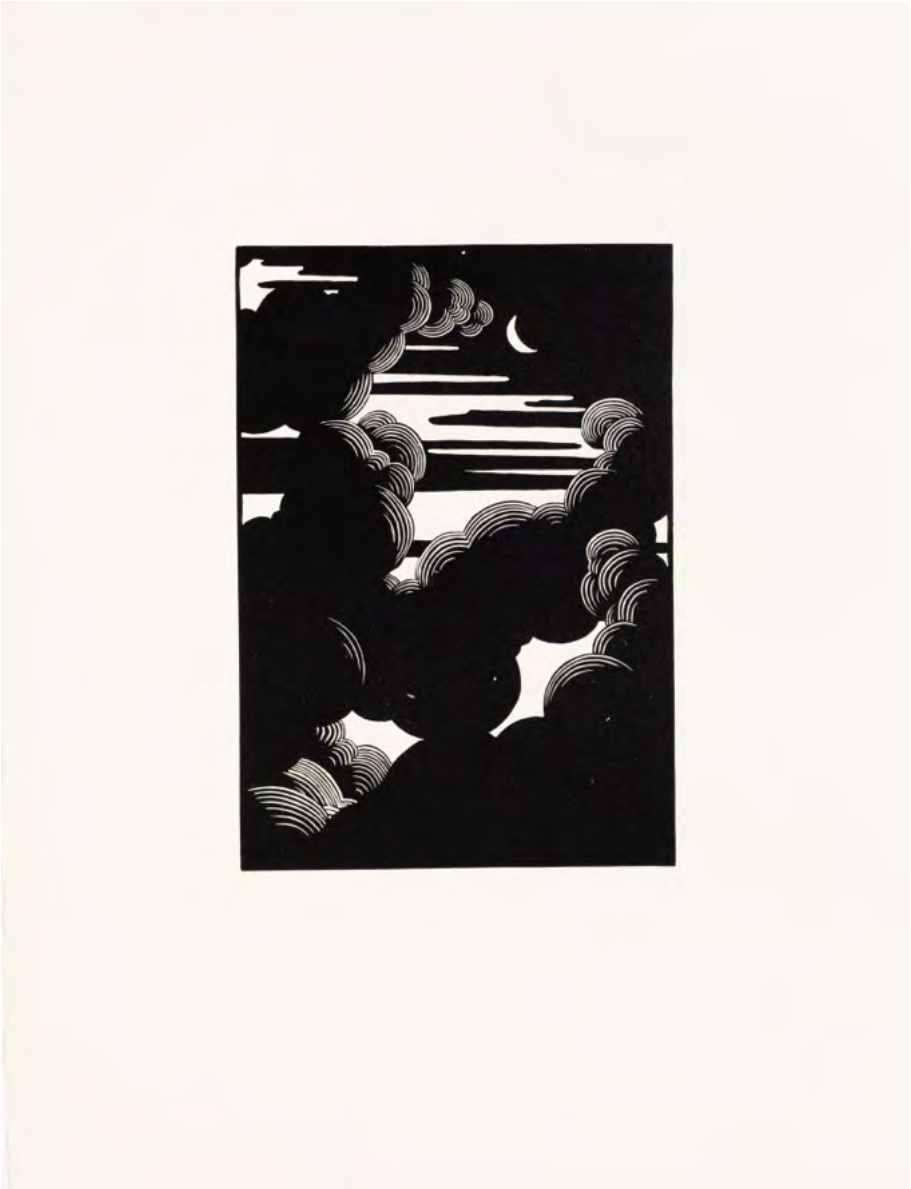
Seestück, Deutschland. 1979.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand unleserlich signiert.
Bildmaß: 40 × 50 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



958

Felix Vallotton

(1865 Lausanne – Neuilly-sur-Seine 1925)

La Walkyrie. 1894/1965.

Holzschnitt auf Velin.
Verso mit Stempel: Felix Vallotton.
Blattmaß: 52 × 39,3 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

959

Victor Vasarely

(1906 Pecs – Paris 1997)

Zebra No. 3. 1984.

Farblithografie auf Arches Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Vasarely, 81/125.
Passepartout-Ausschnitt: 48 × 65,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
66 × 83,5 cm.
Ausstellung: wild / schön. Tiere in der Kunst, Kunsthalle Emden 2021.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kunsthaus Artes, Hannover 2013.

Link zum Online-Bieten

960

Victor Vasarely

(1906 Pecs – Paris 1997)

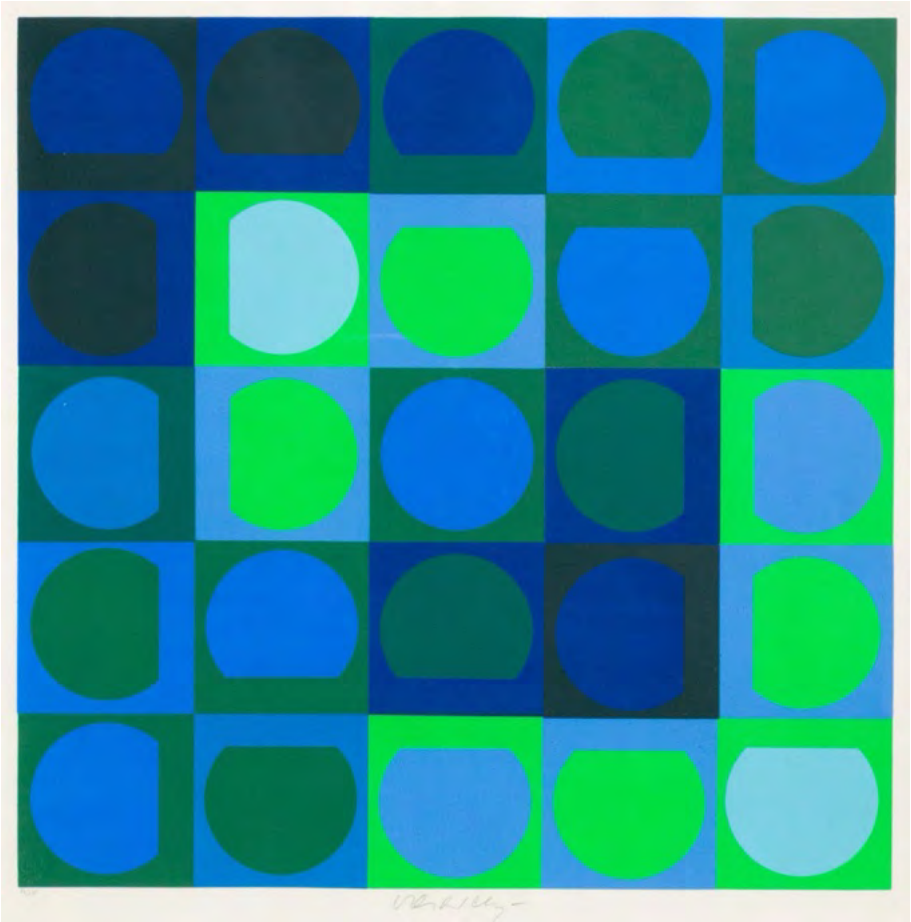
Utika. 1958.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Vasarely, 87/250.
Blattmaß: 67 × 49,8 cm. Auf Unterlagekarton montiert: 60 × 50 cm.
Hrsg. von: Jahresgabe 1958 der Kestnergesellschaft, Hannover.

100 € – 200 € (Limit 70 €)

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Villa Grisebach Auktionen, Berlin, Auktion 214.

Link zum Online-Bieten



961

Victor Vasarely

(1906 Pecs – Paris 1997)

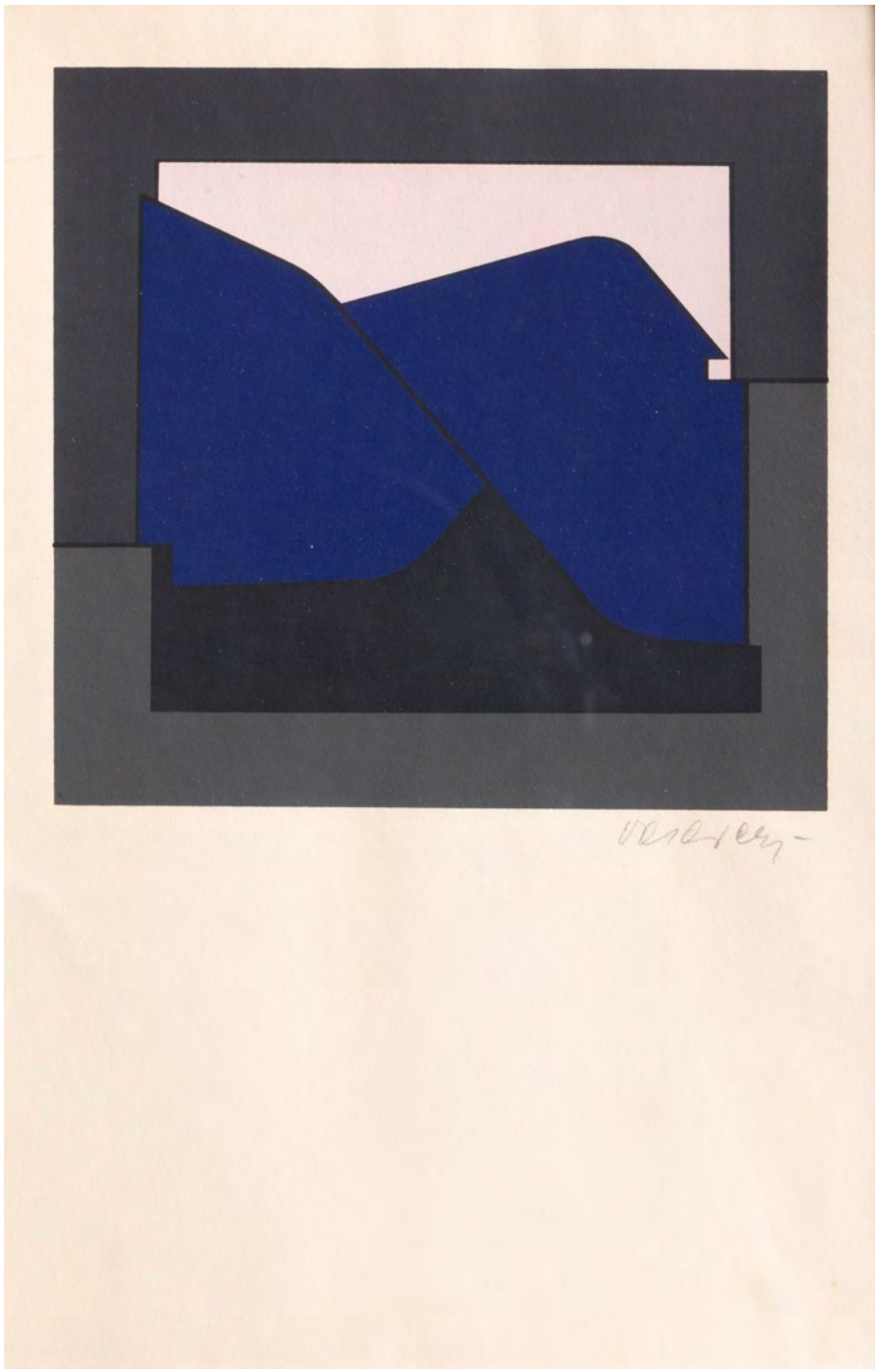
Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Vasarely.
Passepartout-Ausschnitt: 54 × 52 cm. Unter Passepartout und Glas im Modellrahmen gerahmt: 79,5 × 69,5 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten



962

Victor Vasarely

(1906 Pecs – Paris 1997)

Ohne Titel.

Farbserigrafie auf Bütten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert: Vasarely.
Blattmaß: 36,5 × 24 cm. Unter Glas gerahmt: 38,5 × 26,3 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Villa Grisebach Auktionen, Berlin 2005.

Link zum Online-Bieten

963

Emilio Vedova

(1919 Venedig 2006)

Oltre. 1986.

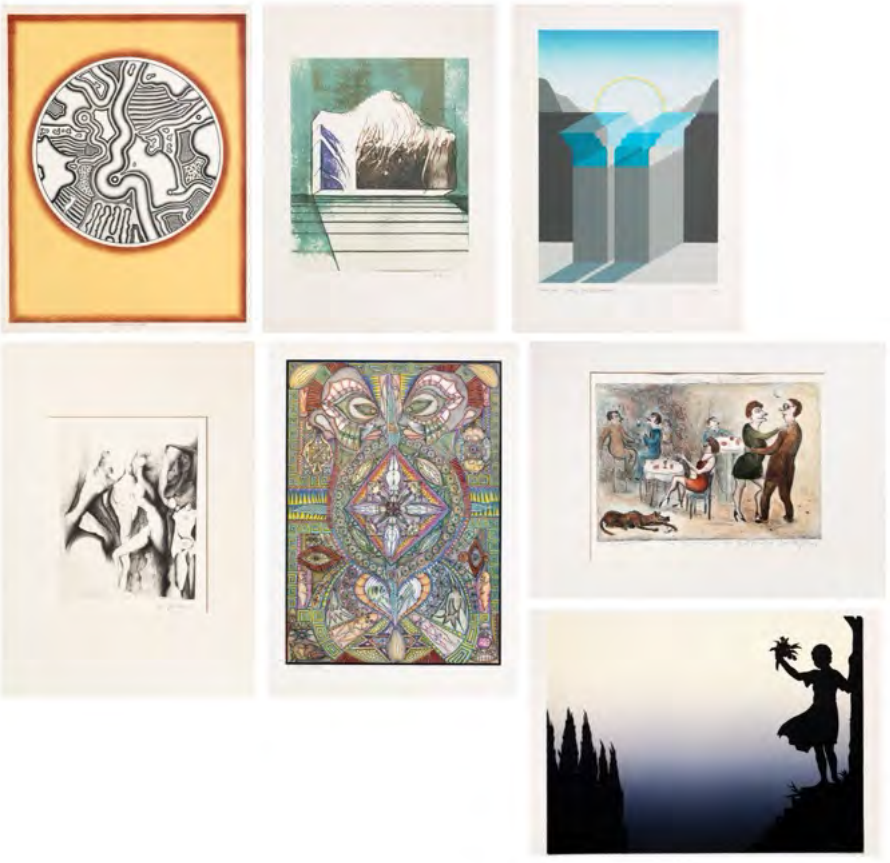
Radierung und Aquatinta auf Pescia Bütten. In Original-Schutzumschlag. Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: E. Vedova, 87/90.
Blattmaß: 79,5 × 59,5 cm.
Hrsg. von: Edition Galerie Bernd Klüser/Edition Schellmann, München/New York.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

Emilio Vedova war ein bedeutender italienischer Maler und Vertreter des abstrakten Expressionismus in Europa. In seinen oft gestisch-dynamischen Arbeiten setzte er sich intensiv mit politischen und gesellschaftlichen Spannungen des 20. Jahrhunderts auseinander. In Venedig geboren und tief mit der Stadt verbunden, schöpfte er aus ihrer Geschichte und Atmosphäre wesentliche Impulse für sein expressives, politisch aufgeladenes Werk.



964

Verschiedene Künstler*innen

Ohne Titel. 1960er.

Konvolut aus 7 Grafiken.
Von: Arnold Leissler, Kurt Mühlenhaupt, Mac Zimmerman, W. Heckmann, Jörg Schulthess, Jens Lausen und Wolfgang Schröder.
Unterschiedliche Techniken. Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert bzw. datiert, bzw. nummeriert.
Blattmaß bis zu: 85,5 × 61,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

965

Verschiedene Künstler*innen

Ohne Titel. 1960er Jahre.

Zwei Farbserigrafien, jeweils auf Karton sowie ein Farboffset auf beschichtetem Papier, von: Winfred Gaul, Friedrich Gräsel und Gernot Bubenik.
Jeweils am unteren Blattrand signiert, teilweise datiert und nummeriert: Gaul/Gräsel/Bubenik, 64 bzw. 68, 140/150, bzw. 35/100, bzw. 19/150.
Blattmaß: 60 × 60 cm, bzw. 54,8 × 54,8 cm, bzw. 79,5 × 39,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

966

Jacques de la Villegle

(1926 Quimper – Paris 2022)

Ohne Titel. 1973.

Farboffset.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: Villegle.
Blattmaß: 46 × 46 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

967

Jana Vizjak

(1956 Ljubljana – lebt in Düsseldorf)

Ohne Titel. 1993.

Aquarell auf Papier (auf einem Skizzenblock).
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: Vizjak, 93.
Blattmaß: 42 × 30 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

968

Jana Vizjak

(1956 Ljubljana – lebt in Düsseldorf)

17. 1994.

Aquarell auf Papier (Skizzenblock).
Am unteren Bildrand mit Bleistift signiert und datiert: Vizak, 94. Sowie verso mit Bleistift betitelt und datiert: 21.6.93.
Blattmaß: 34 × 24 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

969

Heinrich Vogeler

(1872 Bremen – Karaganda 1942)

Tod und Alte.

Radierung auf Velin.
Neben der Darstellung drucksigniert und mit Künstler-Signee: H. Vogeler.
Blattmaß: 29 × 23 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

970

Heinrich Vogeler

(1872 Bremen – Karaganda 1942)

Storch überm Weiher. 1899.

Aquatinta-Radierung auf Velin.
In der Platte mit gedrucktem Monogramm.
Blattmaß: 34,5 × 26,5 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

971

Heinrich Vogeler

(1872 Bremen – Karaganda 1942)

Mai. 1897.

Radierung auf Papier.
Passepartout-Ausschnitt: 31,8 × 23 cm.
WVZ.: Rief 16. Zustand: Fest in das Passepartout montiert. Signatur (wenn vorhanden) nicht sichtbar. Gebräunt.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

972

Heinrich Vogeler

(1872 Bremen – Karaganda 1942)

Ex Libris Barken Hoff. Heinrich Vogeler. 1899.

Radierung auf Bütten.
Im Druck monogrammiert: H.V.
Passepartout-Ausschnitt: 10 × 8,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
22,5 × 19 cm.
WVZ.: Rief 81.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Konrad Diepolder, Gräfelfing 1989.

Link zum Online-Bieten

973

Alexander Ernst Voigt

(1981 Berlin – lebt in Düsseldorf)

Ohne Titel. 2010.

Öl und Firnis auf Leinwand.
Verso mit Kugelschreiber signiert und datiert: Alexander Voigt, 2010.
Bildmaß: 40 × 30 cm. In Schattenfuge gerahmt: 44,4 × 34,4 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

974

Cornelius Völker

(1965 Kronach – lebt in Düsseldorf) R

Ohne Titel (Schwimmerin). 1994.

Öl auf Papier.
Verso mit Füller signiert und datiert: Cornelius Völker, 1994.
Blattmaß: 41,5 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 44 × 61,2 cm. Zustand: Partiell am Glas anhaftend. Gerahmt beschrieben.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

Cornelius Völker studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 2005 hat er an der Kunstakademie Münster eine Professur für Malerei inne. Völker entwickelt eine kraftvolle, figurative Malerei, in der sich Realismus und ein komplexer Umgang mit Farbe zu einer eigenständigen Bildsprache formen. In seinen Gemälden erscheinen vertraute Gegenstände in einem neuen Licht. Ebenso präzise wie erfindungsreich werden überraschende Facetten freigelegt.

975

Cornelius Völker

(1965 Kronach – lebt in Düsseldorf) R

Ohne Titel (Schwimmerin). 1994.

Öl auf Papier.
Verso mit Füller signiert und datiert: Cornelius Völker, 1994.
Blattmaß: 41,5 × 60 cm. Unter Glas gerahmt: 44 × 61,2 cm. Zustand: Partiell am Glas anhaftend. Gerahmt beschrieben.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

976

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Voeux Banque De La Cite. 1990.

Farblithografie auf Arches Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Vostell, 90, E.A. Aus einer Auflage von 500 Exemplaren.
Passepartout-Ausschnitt: 28 × 19,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt: 48 × 38 cm.
Hrsg. von: Galerie Lavignes Bastille, 1990.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

977

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Savings Bank. 1971.

Serigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit weißem Stift signiert: Vostell
Blattmaß: 75,8 × 75 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

978

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Ohne Titel. 1981.

Buntstift und Grafit auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: VOSTELL, ’81.
Blattmaß: 74 × 103,5 cm. Unter Glas gerahmt: 85 × 114 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

979

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Ohne Titel.

Aquatinta-Radierung auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Vostell, E.A./3.
Blattmaß: 47 × 38 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
64,4 × 51,4 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

980

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Genua. 1960.

Emaille-Reklameschild, übermalt, auf Keilrahmen genagelt und in Holzleiste gerahmt.
Verso mit Tusche signiert, betitelt und datiert: Vostell, Genua, 1960.
Bildmaß: 51 × 71 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Ehemals Galerie Parnass, Wuppertal. Sturies, Düsseldorf, Auktion 17.

Link zum Online-Bieten

981

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Drei Grazien. 1995.

Tusche auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Tinte signiert und datiert: Vostell, 95.
Blattmaß: 41 × 29 cm. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt:
61 × 49 cm. Verso mit einem Etikett der Galerie Rafael Vostell.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

982

Wolf Vostell

(1932 Leverkusen – Berlin 1998)

Das Luftpumpen-Museum. 1972.

Papiercollage mit Kreppband und Luftpumpe auf Karton, in Holz-Objektkasten.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert, nummeriert und gewidmet: Vostell, Das Luftpumpen-Museum, mein letztes Projekt für Köln, (Objektfassung), 72, 131/200.
Maße (Objektkasten): 59 × 79,3 × 12,5 cm.
Hrsg. von: Galerie art intermedia, Köln 1972.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Grisebach, Berlin, Auktion 286.

Link zum Online-Bieten

983

Tim Walker

(1970 – lebt in London)

Lily and Spiral Staircase. 2005.

C-Print.
40,6 × 34,4 cm Verso mit einem Etikett der Kestnergesellschaft. Dort mit Bleistift datiert und nummeriert: 4/2007, 14/50.
Passepartout-Ausschnitt: 30 × 24,5 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt:
48,2 × 41 cm.
Hrsg. von: Kestnergesellschaft, Hannover 2007.
Ausstellungen: art@ahlers: Kunst & Mode. Art & Fashion“, Ahlers AG, Herford 2014.
Anziehend. Kunst-Kleider und textile Objekte, Paderborn-Schloß Neuhaus 2020.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

984

Wang Guangyi

(1957 Harbin – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: The Giants of the Contemporary Chinese Art). 2005.

Farbserigrafie auf Arches Velin.
Innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Wang, 39/99.
Blattmaß: 55 × 74 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museums-Glas gerahmt: 61,2 × 80,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

985

Wang Guangyi

(1957 Harbin – lebt in Peking)

Gillette (aus: Great Criticism). 2002.

Farbserigrafie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Wang Guangyi, 161/199.
Blattmaß: 90 × 68,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

986

Wang Du

(1956 Wuhan – lebt in Paris)

Ohne Titel. 2008.

Papierobjekt auf Holzsockel unter Acrylglas.
Auf der Unterseite des Sockels mit Filzstift monogrammiert, datiert und nummeriert: W.D., 2008, 1/25.
Maße: 18 × 22 × 17 cm.
Hrsg. von: Kestnergesellschaft, Hannover 2009.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Kestnergesellschaft, Hannover 2009.

Link zum Online-Bieten

987

Nach Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Che Guevara.

Neun Farbserigrafien, jeweils auf Karton.
Jeweils verso mit gestempeltem Titel: Che Guevara.
Blattmaß jeweils: 89,5 × 60 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

988

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Warhol (Plakat zur Ausstellung in der Kestner-Gesellschaft). 1981.

Ausstellungsposter.
Innerhalb der Darstellung mit schwarzem Edding signiert: Andy Warhol.
Blattmaß: 84 × 59 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie LEVY, Hamburg 2013.

Link zum Online-Bieten

989

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Self-Portrait (Wallpaper). 1974.

Farbserigrafie auf Papier.
Blattmaß: 104 × 76,4 cm. Auflagenhöhe unbekannt. Erschienen anlässlich der Warhol-Retrospektive 1989/90.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

990

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Mao (Wallpaper). 1974.

Farbserigrafie auf Papier.
Blattmaß: 113 × 75,2 cm. Auflagenhöhe unbekannt. Erschienen anlässlich der Warhol-Retrospektive 1989/90.
WVZ.: Feldman/Schellmann (2003), II.125A.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

991

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Interview (Zeitschrift). 1980
(Vol.10, Nr.2).

Zeitschrift. Am oberen Blattrand mit Gefälligkeitssignatur: Andy.
Bildmaß: 43,6 × 27,8 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
54 × 38 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

992

Andy Warhol

(1928 Pittsburgh – Manhattan 1987)

Ausstellungsplakat zu Andy Warhol, Liz Taylor. 1965.

Farbserigrafie auf Velin.
Seitlich mit typografischem Text.
Blattmaß: 59 × 67 cm. Auf Karton montiert: 65 × 78 cm.
Hrsg. anlässlich der Ausstellung: Andy Warhol, Morris International 1965.
Ausstellung: Andy Warhol -Stars & Stories, Kunstmuseum Lindau 2023.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Karl & Faber, München Auktion 239.

Link zum Online-Bieten

993

Wolfgang Werkmeister

(1941 Berlin – lebt in Hamburg)

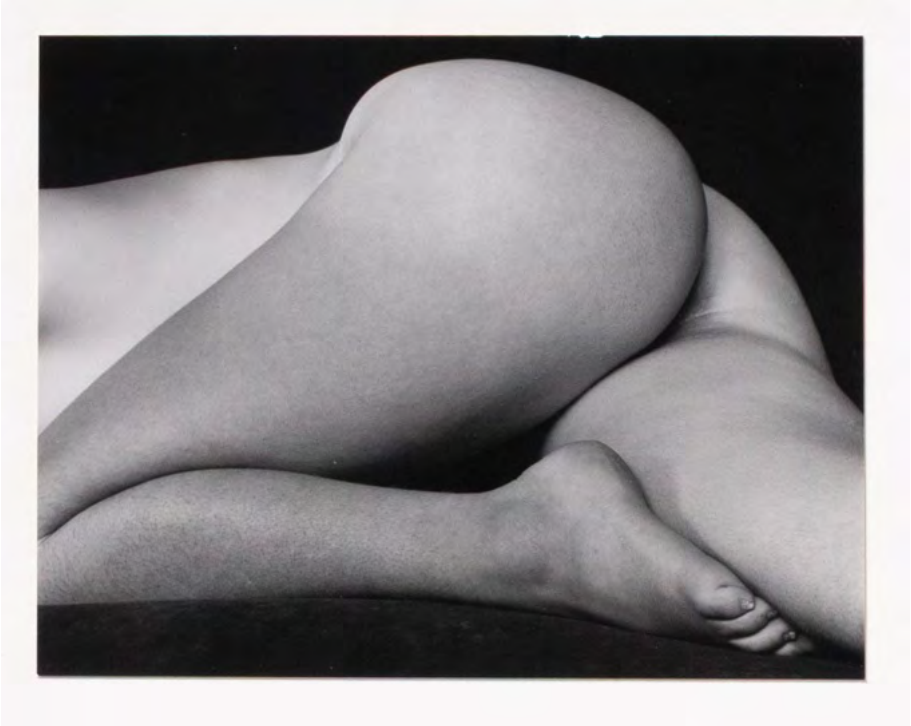
Vorstadt. 1965.

Radierung auf BKF Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Werkmeister, Vorstadt, 65, 113/150.
Blattmaß: 49,5 × 65 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



994

Edward Weston

(1886 Highland Park – Carmel-by-the-Sea 1958)

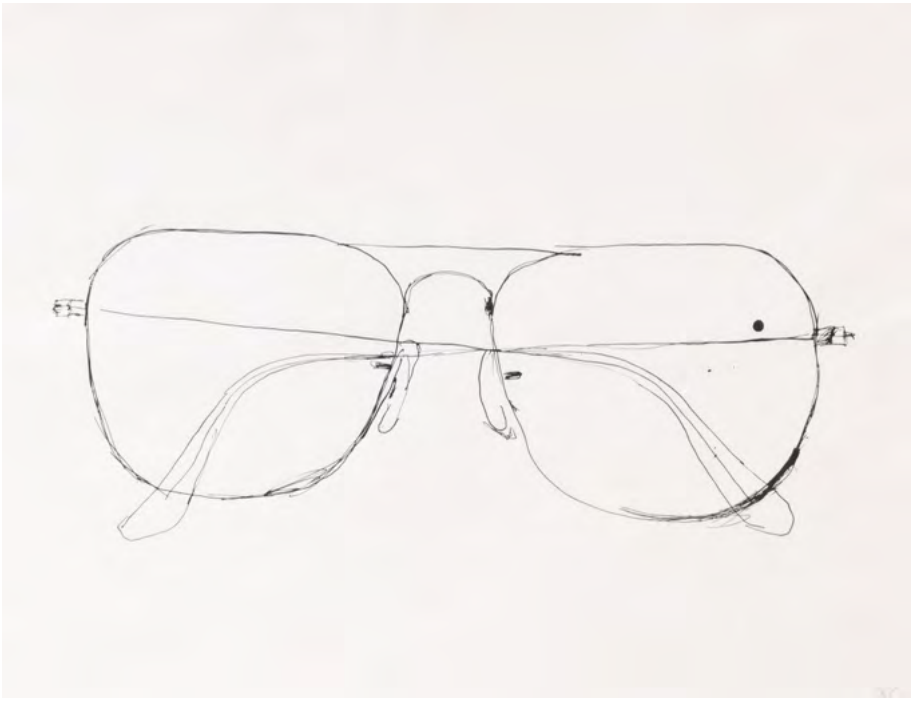
Nude. 1934.

Silbergelatineabzug, auf Karton montiert. Verso mit typografischem Nachlass-Stempel: Negative by Edward Weston. Sowie mit Bleistift vom Drucker signiert: Print by Cole Weston (posthumer Abzug).
Blattmaß: 9,5 × 11,8 cm. Maße Karton: 33,5 × 38 cm.

700 € – 900 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten



995

Robert Whitman

(1935 New York 2024)

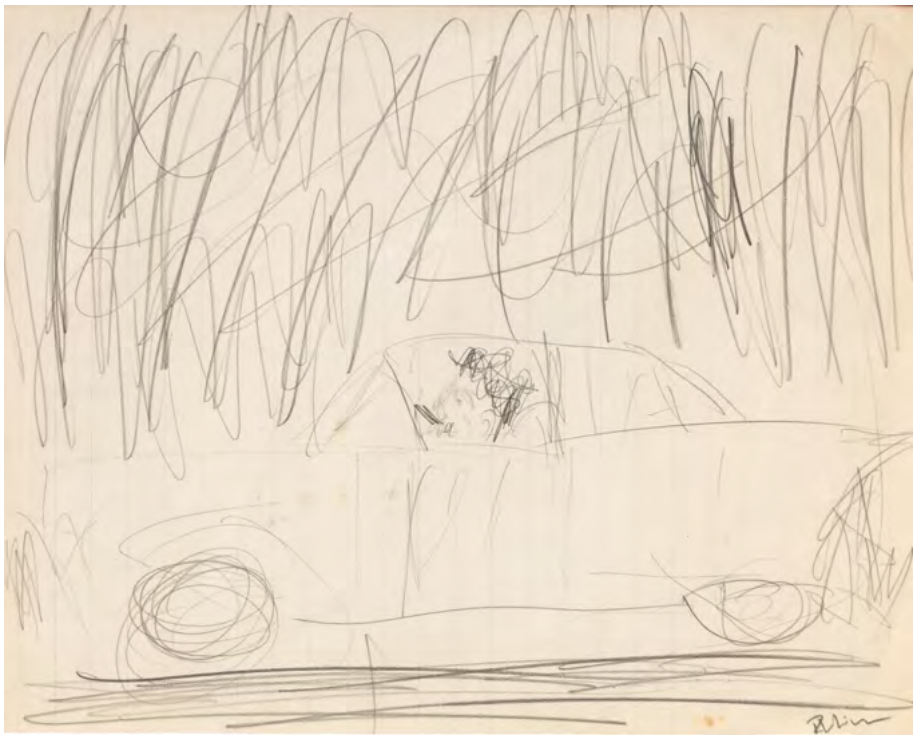
Ohne Titel. Um 1965.

Tinte auf Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: R Whitman.
Passepartout-Ausschnitt: 45,5 × 59,5 cm.
Unter Glas gerahmt: 61,5 × 75,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie 1900-2000, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten



996

Robert Whitman

(1935 New York 2024)

Ohne Titel. 1957/1958.

Bleistift auf liniertem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert: R Whitman.
Passepartout-Ausschnitt: 20,5 × 25,5 cm.
Unter Glas gerahmt: 35,5 × 42 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Galerie 1900-2000, David et Marcel Fleiss, Paris 2011.

Link zum Online-Bieten

997

Fritz von Wille

(1860 Weimar – Düsseldorf 1941) R

Eifelland. Um 1910.

Öl auf Leinwand.
Am unteren Bildrand in Öl signiert: Fritz von Wille.
Bildmaß: 124 × 100 cm. Rahmenmaß: 143 × 120 cm. Zustand: Farbverlust in der oberen Bildhälfte.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
7% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

700 € – 900 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

998

Emmet Williams

(1925 Greenville – Berlin 2007)

Selbstbildnis ohne Titel. 1986.

Farboffset auf Karton, auf Kartonschachtel montiert.
In der Schachtel ein Offset auf feinem Papier, Fünf Schwarz Weiß Kopien zur Performance Cellar song for five voices (1959), sowie eine Audiokassette mit gestaltetem Cover. Auf der Schachtel mit schwarzem Filzstift signiert, betitelt und datiert: Emmet Williams, Selbstbildnis ohne Titel, 1986. Sowie auf dem Offsetdruck mit schwarzem Filzstift signiert und datiert: Emmet Williams, 1986.
Maße Karton: 24,2 × 20 × 4 cm. Maße Druck: 14,9 × 11,9 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

999

Winfried Maria Wolf

(1949 Horb am Neckar – Berlin 2023)

Entwurf Einladungskarte. 1982.

Tusche und Collage auf Papier.
Innerhalb der Darstellung datiert und bezeichnet: 1982, Wilfried Wolf Zeichnungen, bei Fred Jahn München, Reichenbachstraße 33 Rgb, vom 18. Mai – 19. Juni 1982.
Blattmaß: 42,5 × 30 cm.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

1000

Wols

(1913 Berlin – Paris 1951)

Bewohnte Künste. Ca. 1949.

Radierung auf feinem Bütten.
Verso mit dem Künstlerstempel: Wols
epreuve posthume. Dort datiert und
nummeriert: 1955, 16/75.
Blattmaß: 32 × 24,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

1001

Rainer Wölzl

(1954 Wien – lebt in Wien)

Jean Genet. Der Balkon. 1989.

Vollständiges Mappenwerk mit 12 Radierungen, jeweils auf Arches-Bütten. Jeweils unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Wölzl, ’88, 27/11. Sowie im Impressum mit Bleistift nummeriert: 27/11.
Blattmaß jeweils: 65 × 50 cm. Maße Mappe: 67 × 52 cm.
Hrsg. von: Galerie Hermeyer, München 1989.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, New York.

Link zum Online-Bieten

1002

Troels Wörsel

(1950 Aarhus – Köln 2018)

Ohne Titel. 1987.

Gouache und Bleistift auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: T. Wörsel, V87.
Blattmaß: 56 × 75,5 cm. Unter Glas gerahmt: 64 × 83 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten

Sein Werk verbindet Malerei, Objektkunst und philosophische Reflexion. Themen wie der Garten, das Bild als Objekt und die Welt der Quantenphysik stehen dabei in wechselseitigem Bezug. In seinen Arbeiten verschmelzen Innen und Außen, Ornament und Struktur, Inhalt und Form zu einer offenen Einheit. Die expressiven, in Pietrasanta entstandenen Gemälde feiern den Moment, während die meditativen Gartenbilder mit ihrer üppigen, wuchernden Vegetation eine kontemplative Tiefe entfalten, zwei Pole eines OEuvres, das Bewegung, Wahrnehmung und Denken miteinander verknüpft. 2007 vertrat Troels Wörsel Dänemark auf der 52. Biennale von Venedig.

1003

Fritz Wotruba

(1907 Wien 1975)

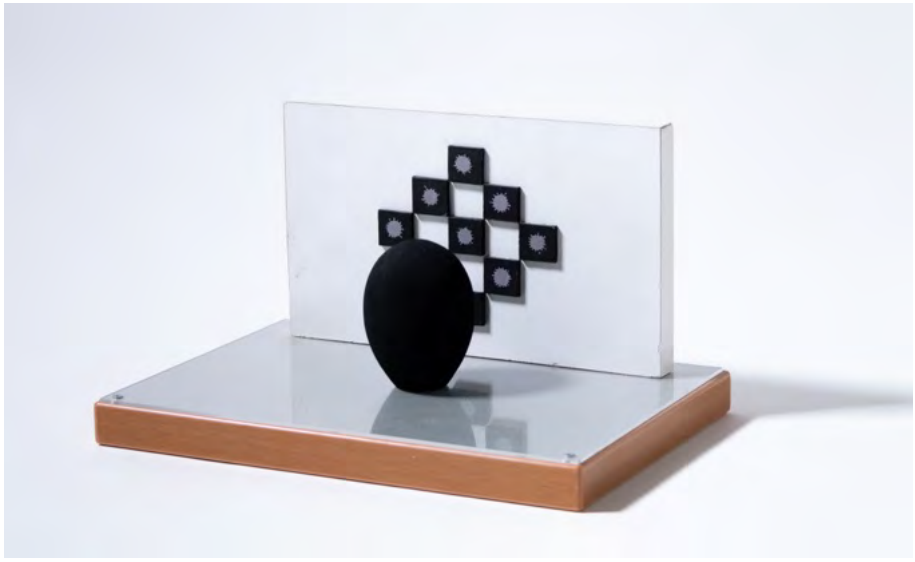
Ohne Titel.

Lithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: F. Wotruba, H.C.
Blattmaß: 59,5 × 80 cm.
Hrsg. von Erker Presse, St. Gallen, mit dem Trockenstempel. Zustand: stellenweise Oberflächenverlust.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Bayern.

Link zum Online-Bieten



1004

Guang Yao Wu

(1959 Shanghai – lebt in Karlsruhe)

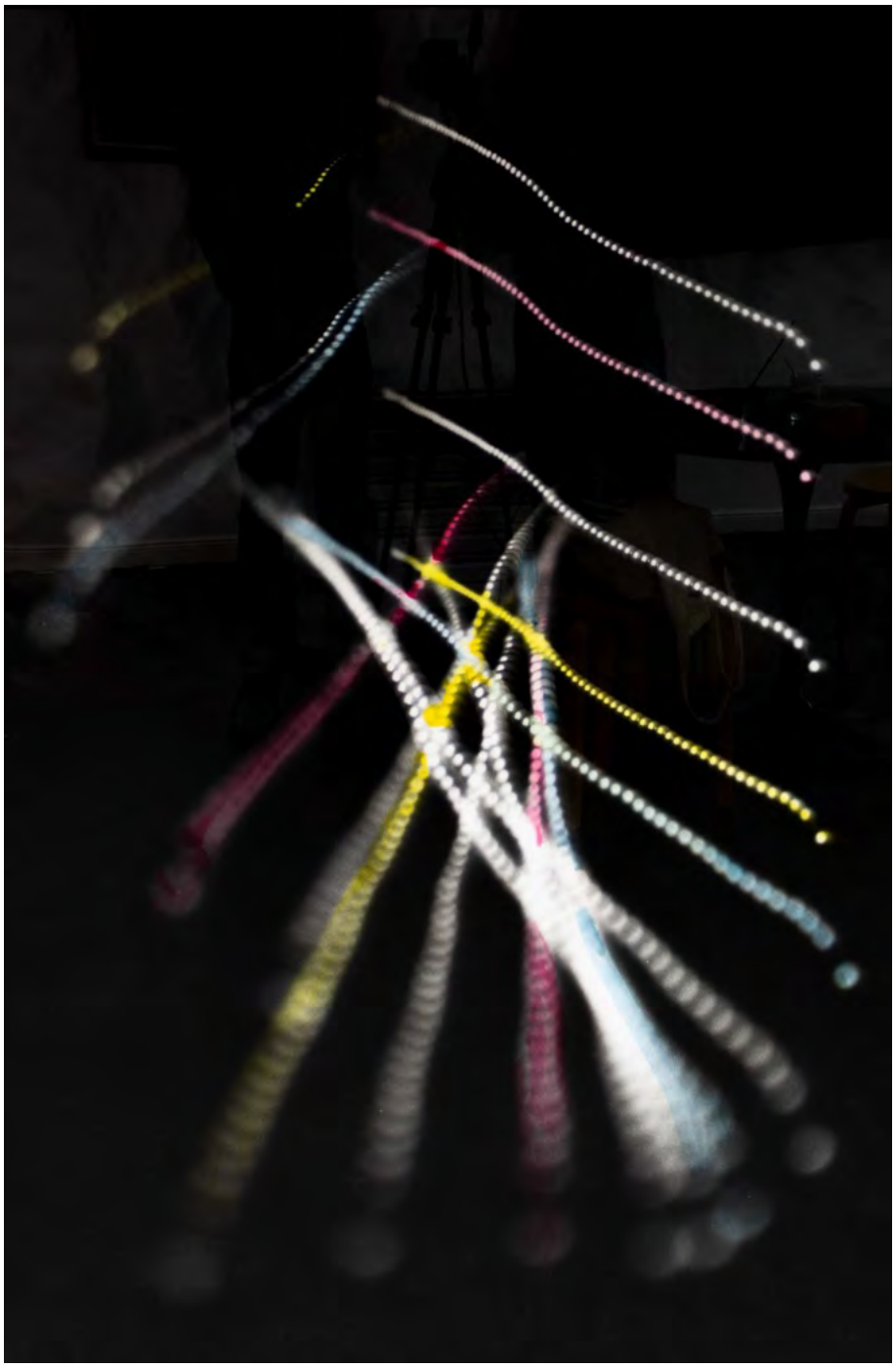
Ohne Titel. Um 1999.

Mehrteilige Skulptur aus Acryl, Acrylglas und Sperrholz.
Mit aufliegendem Schaumstoff-Ei. Mit Sammlungsetikett, dort typografisch bezeichnet.
Maße: 31 × 17,5 × 22,5 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Sammlung Grauwinkel.

Link zum Online-Bieten



1005

Amelie von Wulffen

(1966 Breitenbrunn – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 2006.

Silbergelatine-Abzug.
Handkoloriert. Serielles Unikat. Verso mit Fineliner signiert, datiert und nummeriert: v. Wulffen, 06, 4/15+II.
Blattmaß: 149 × 98,5 cm. Unter Glas gerahmt: 153,5 × 102,6 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Sachsen-Anhalt.

Link zum Online-Bieten

Amelie von Wulffen gilt international als eine der wichtigsten deutschen Maler*innen. Seit den 1990er Jahren hat Amelie von Wulffen ein komplexes und eigenwilliges Werk entwickelt, das Fragen nach den historischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen von Malerei aufwirft und dabei in einem hohen Maße selbstreflexiv vorgeht. In von Wulffens Bildern werden ästhetische Widersprüche gezielt kontrastiert und verschiedene Malstile der miteinander verwoben. Vorbesichtigung: Droysenstraße 13, 10629 Berlin.

1006

Paul Wunderlich

(1927 Eberswalde – Saint-Pierre-de-Vassols 2010)

Schwarze Rosen für Ursula. 1964.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Wunderlich, 32/60.
Blattmaß: 50 × 65,5 cm. Beigabe: weiterer Druck von Paul Wunderlich, unsigniert.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

1007

Paul Wunderlich

(1927 Eberswalde – Saint-Pierre-de-Vassols 2010)

Großes Relief mit Hummer. 1988.

Bronze, mit Patina.
Teilweise poliert. Am unteren Rand mit Relief-Signatur sowie am Rand der Platte mit gestempelter Nummerierung: Wunderlich, 6/60.
Maße: 53,5 × 46,5 × 3 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Volker Huber Edition & Galerie, Offenbach a. Main 1988.

Link zum Online-Bieten

1008

Xue Song

(1965 Anhui – lebt in Anhui)

Model No. 4. 2005.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Xue Song, 2005, 11/99.
Blattmaß: 110 × 79 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1009

Xue Song

(1965 Anhui – lebt in Anhui)

Model No. 3. 2005.

Farbserigrafie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert (unleserlich), datiert und nummeriert: 2005, 11/99.
Blattmaß: 110 × 79 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter UV-Schutzglas gerahmt: 116 × 85,6 cm.
Ausstellung: China Macht Druck. China Presses On. Zeitgenössische chinesische Druckgrafik. Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2008.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1010

Xue Song

(1965 Anhui – lebt in Anhui)

Model No. 2. 2005.

Farbserigrafie auf Velin.Am unteren Blattrand innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert:薛松, 2005, 11/99. Blattmaß: 108 x 78 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 116,3 x 85,7 cm. Ausstellung: China Macht Druck. China Presses On. Zeitgenössische chinesische Druckgrafik, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2008.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1011

Xue Song

(1965 Anhui – lebt in Anhui)

Coca Cola No. 1. 2005.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Xue Song, Coca Cola No. 1, 2005, 60/66.
Blattmaß: 81,5 × 67,5 cm. Unter Glas gerahmt: 84,5 × 70,5 cm.

400 € – 600 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2008.

Link zum Online-Bieten

1012

Yue Minjun

(1962 Daqing – lebt in Peking)

Ohne Titel (The wind blows away).
2001.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Yue Minjun, 2001, 29/40.
Blattmaß: 106,7 × 78,5 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
116 × 85,7 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1013

Yue Minjun

(1962 Daqing – lebt in Peking)

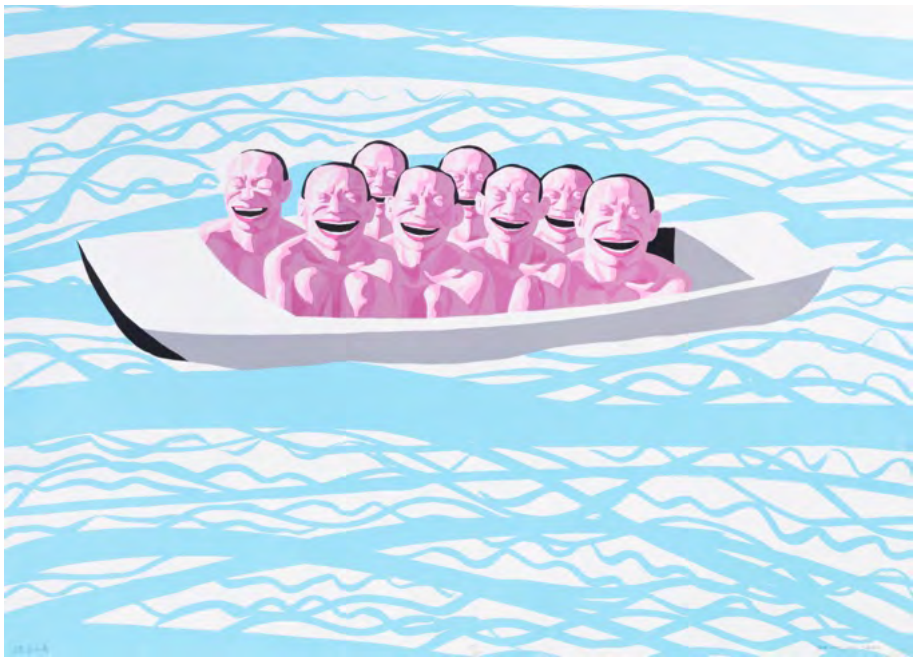
Ohne Titel (aus: The Giants of the Contemporary Chinese Art). 2005.

Farbserigrafie auf Arches Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Yue Minjun, 2005, 39/99.
Blattmaß: 55 × 74 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
Christie's, London, Auktion 7487.

Link zum Online-Bieten



1014

Yue Minjun

(1962 Daqing – lebt in Peking)

Noah’s Ark. 2000.

Farbserigrafie auf leichtem Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, betitelt, datiert und nummeriert: Yue Minjun, Noah’s Ark, 2000, 55/60.
Blattmaß: 59,8 × 82,8 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1015

Ossip Zadkine

(1888 Wizebsk – Neuilly-sur-Seine 1967)

Ennemis amicaux. 1962.

Farblithografie auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: O. Zadkine, 118/200.
Blattmaß: 76,5 × 56,5 cm.
WVZ.: Czwiklitzer 127.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

1016

Sati Zech

(1958 Karlsruhe – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1997.

Ölkreide auf collagiertem Papier.
Unten rechts signiert und datiert: Zech, 97.
Blattmaß: 113 × 86 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt:
130 × 107 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

1017

Sati Zech

(1958 Karlsruhe – lebt in Berlin)

Ohne Titel. 1993.

Acryl und Collage auf Papier.
Unten links signiert und datiert: Zech, 93.
Blattmaß: 125 × 126 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 143,5 × 143 cm.

500 € – 700 €

Provenienz:
Privatsammlung, Berlin.

Link zum Online-Bieten

1018

Zeng Fanzhi

(1964 Wuhan – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: Mask). 2006.

Farbserigrafie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Zeng Fanzhi, 2006, 33/60.
Blattmaß: 110 × 80 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. 06 Space, Peking 2007.

Link zum Online-Bieten

1019

Zeng Fanzhi

(1964 Wuhan – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: Mask). 2006.

Farbserigrafie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Zeng Fanzhi, 2006, 33/60.
Blattmaß: 110 × 80 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. 06 Space, Peking 2007.

Link zum Online-Bieten

1020

Zeng Fanzhi

(1964 Wuhan – lebt in Peking)

Ohne Titel (aus: Mask). 2006.

Farbserigrafie auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert: Zeng Fanzhi, 2006, 33/60.
Blattmaß: 110 × 80 cm.

1.500 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. 06 Space, Peking 2007.

Link zum Online-Bieten

1021

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

My Memory No. 2. 2002.

Farblithografie auf Bütten.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 78/99.
Blattmaß: 115 × 130,8 cm. Unter Glas gerahmt: 120 × 135,8 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Kwai Po Collection, Hong Kong 2003.

Link zum Online-Bieten

1022

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

My Dear Friends No. 5. 2002.

Farb-Digitaldruck auf auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 83/99.
Blattmaß: 47 × 38 cm.
Ausstellung: China Macht Druck / China Presses On, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2008.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten

1023

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

My Dear Friends No. 3. 2002.

Digitaler Farbdruck.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 85/99.
Blattmaß: 47 × 38 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt.
52,7 × 43 cm.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1024

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

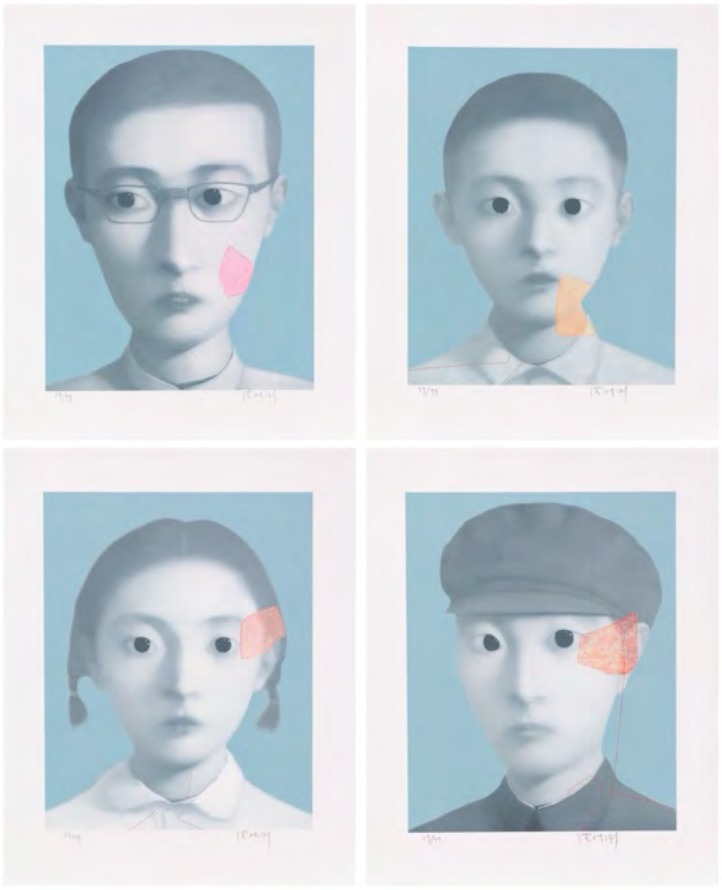
My Dear Friends No. 2. 2002.

Farb-Digitaldruck auf auf Velin.
Unterhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 89/99.
Blattmaß: 47 × 38 cm.
Ausstellung: China Macht Druck / China Presses On, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2008.

300 € – 400 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten



1025

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

My Dear Friends (Mappenwerk).
2002.

Sieben Farb-Digitaldrucke, jeweils auf Velin. In Original-Leinenmappe. Jeweils unterhalb der Darstellung sowie im Impressum mit Bleistift signiert und nummeriert: 张晓刚, 39/99.
Blattmaß jeweils: 47 x 36 cm.
Mappenmaß: 49 x 40 x 2 cm.
Hrsg. von: KWAI Po Collection, 2002.

2.000 € – 3.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1026

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

Fantasy. 2002.

Farblithografie auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 24/199.
Blattmaß: 78,5 × 64 cm.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Kwai Po Collection, Hong Kong 2003.

Link zum Online-Bieten

1027

Zhang Xiaogang

(1958 Kunming – lebt in Peking)

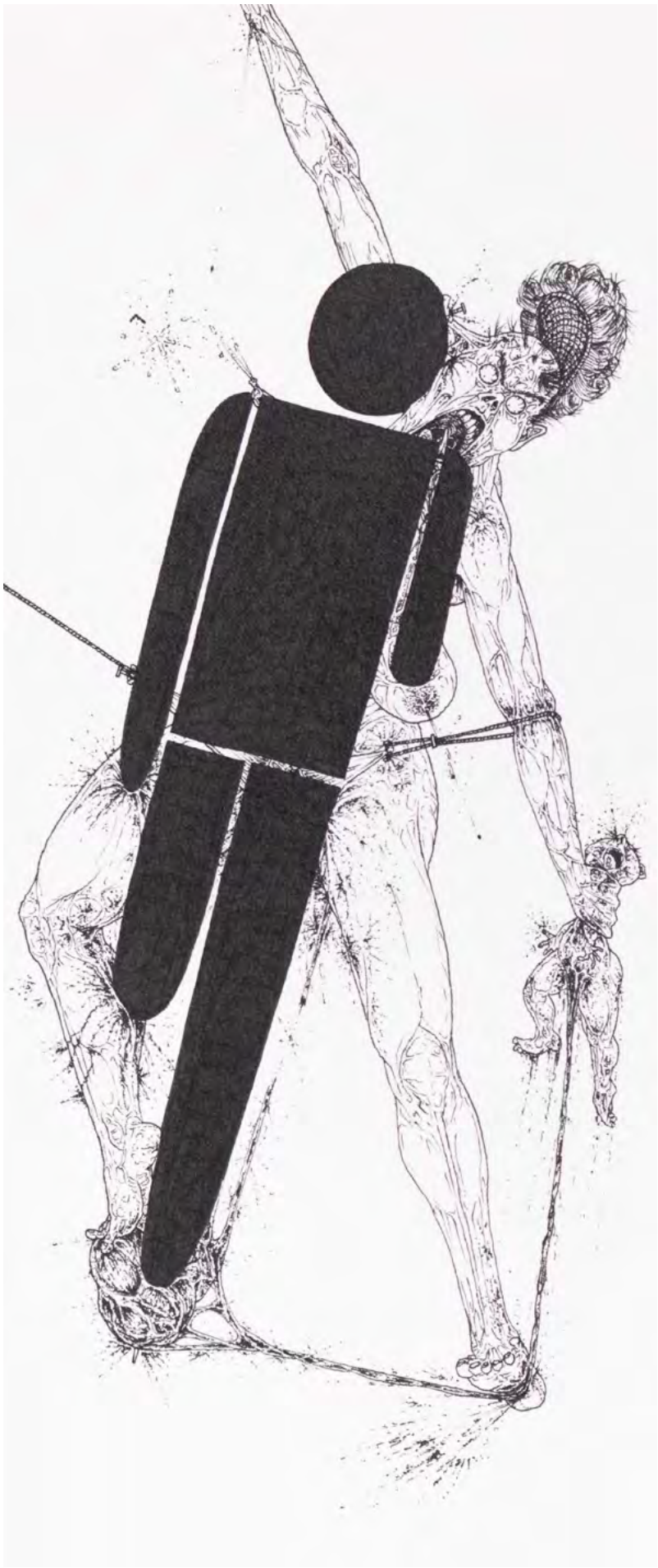
Big Family. 2003.

Farblithografie auf festem Papier.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Zhang Xiaogang, 178/199.
Blattmaß: 70 × 82 cm. Im Objektrahmen freigestellt und unter Museumsglas gerahmt: 76 × 88,5 cm.
Ausstellung: Gesicht und Maske – Rollenspiele in der Porträtkunst, Hagemeyer und Pierre Cardin, Minden 2018.

600 € – 800 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.
ArtChina, Hamburg 2007.

Link zum Online-Bieten



1028

Ralf Ziervogel

(1975 Clausthal-Zellerfeld – lebt in New York und Berlin)

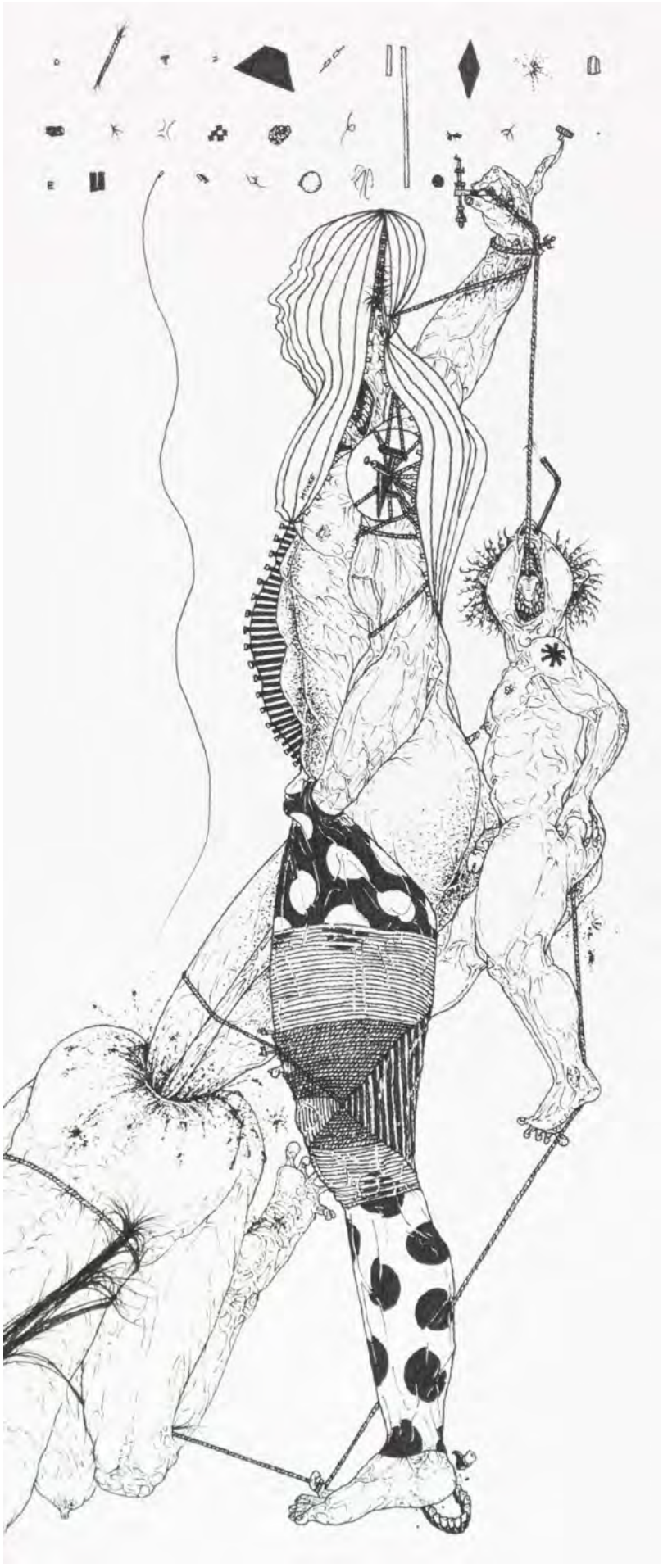
Ohne Titel. 2006.

Tinte auf Büttenkarton, sowie dazugehöriger Umschlag.
Verso in Tinte signiert, betitelt und datiert: RALF ZIERVOGEL. OHNE TITEL/UNTITLED. 2006. Umschlag mit Prägestempel: Every Adidas Got It's Story.
Blattmaß: 24 × 10,2 cm. Maße Umschlag: 24,2 × 10,5 cm. Zeichnung und Umschlag im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 36 × 33 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



1029

Ralf Ziervogel

(1975 Clausthal-Zellerfeld – lebt in New York und Berlin)

Ohne Titel. 2006.

Tinte auf Büttenkarton, sowie dazugehöriger Umschlag.
Verso in Tinte signiert, betitelt und datiert: RALF ZIERVOGEL. OHNE TITEL (HEUTE/JETZT)/UNTITLED (TODAY/NOW). 2006. Umschlag mit Prägestempel: Every Adidas Got It's Story.
Blattmaß: 24 × 10,2 cm. Maße Umschlag: 24,2 × 10,5 cm. Zeichnung und Umschlag im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 36 × 33 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1030

Ralf Ziervogel

(1975 Clausthal-Zellerfeld – lebt in New York und Berlin)

Ohne Titel (Zylinder).

Tinte auf Büttenkarton, sowie dazugehöriger Umschlag.
Verso in Tinte signiert, betitelt und datiert. Gerahmt beschrieben. Umschlag mit Prägestempel: Every Adidas Got It's Story. Blattmaß: 24 × 10,2 cm. Maße Umschlag: 24,2 × 10,5 cm. Zeichnung und Umschlag im Objektrahmen freigestellt und unter Glas gerahmt: 36 × 33 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1031

Bernd Zimmer

(1948 München – lebt in Polling)

Ohne Titel. 1997.

Acryl auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und datiert: B. Zimmer, ’97.
Blattmaß: 100 × 70 cm.

1.000 € – 2.000 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1032

Bernd Zimmer

(1948 München – lebt in Polling)

Ohne Titel.

Mischtechnik auf Karton.
Am unteren Blattrand mit Grafit signiert und mit Bleistift datiert: B. Zimmer, ’97.
Blattmaß: 90 × 70 cm.

800 € – 1.200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten

1033

Bernd Zimmer

(1948 München – lebt in Polling)

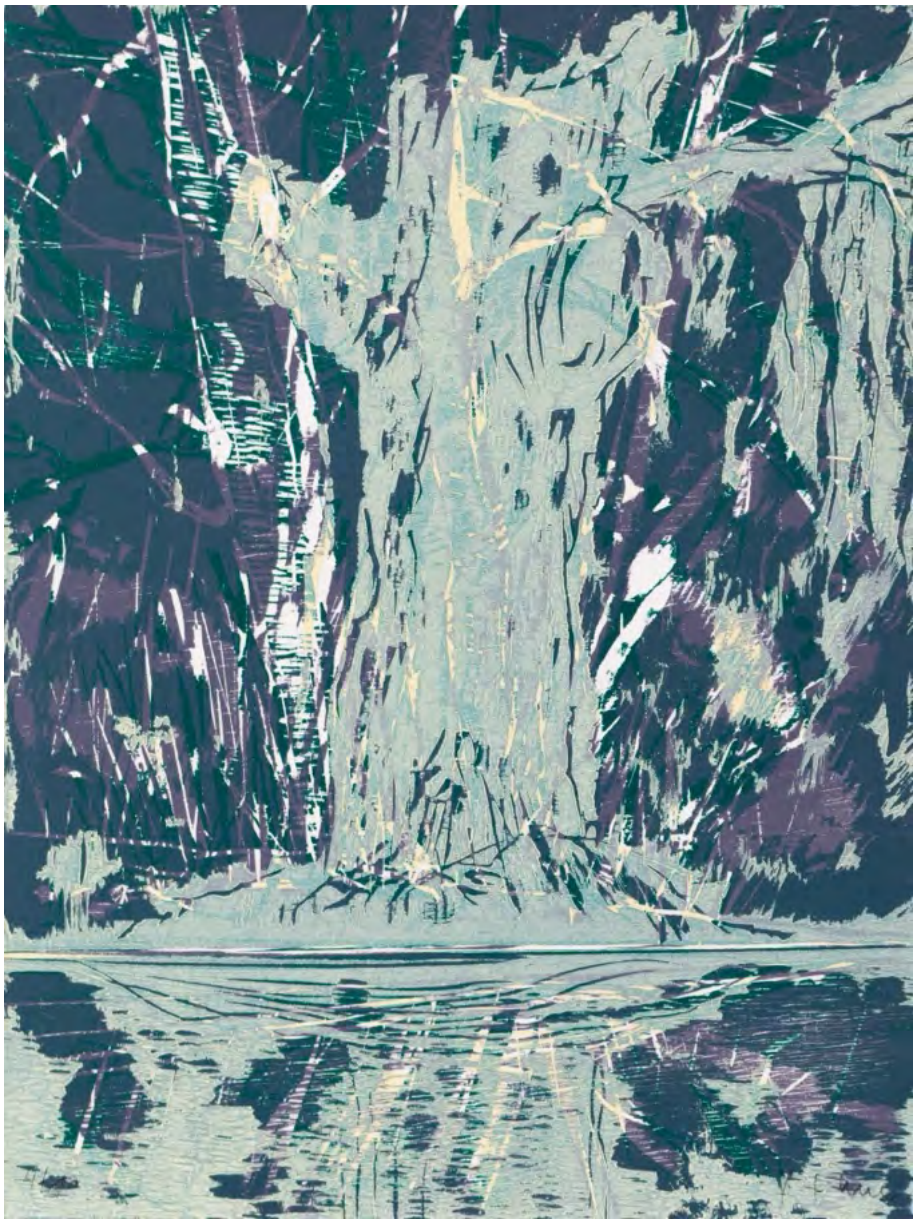
Distanz. 1991.

Farbholzschnitt auf Velin.
Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: B. Zimmer, 6/20.
Blattmaß: 61 × 85,5 cm.
WVZ.: Reinhardt 037.

200 € – 300 €

Provenienz:
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.

Link zum Online-Bieten



1034

Bernd Zimmer

(1948 München – lebt in Polling)

Bäume.

Holzschnitt auf Velin.
Am unteren Blattrand signiert und nummeriert: Zimmer, 4/10.
Blattmaß: 38 × 29 cm.

200 € – 300 €

Provenienz:
Marion Grcic-Ziersch, Kunsthandel, München.

Link zum Online-Bieten

1035

Mac Zimmermann

(1912 Stettin – Wasserburg 1995)

Ohne Titel. 1959/1960er Jahre.

Vier Farblithografien und eine Farb-Aquatintaradierung, jeweils auf Velin. Jeweils am unteren Blattrand mit Bleistift signiert, bzw. datiert und nummeriert bzw. bezeichnet: Mac Zimmermann, 68 bzw. 60 bzw. 59, V/XV, Probe.
Blattmaß: 43 × 61 cm, bzw. 33 × 24 cm.
Zustand: Ein Blatt mit Einriss, Randmängel, Altersspuren.

100 € – 200 €

Provenienz:
Privatsammlung, Hamburg.

Link zum Online-Bieten

1036

David Zink Yi

(1973 Lima – lebt in Berlin) R

Roma 395-10. 2006.

Lambda-Print auf Alu-Dibond.
Bildmaß: 120 × 136 cm. Unter Glas gerahmt: 123,3 × 138,7 cm.

Dieses Lot unterliegt der Regelbesteuerung.
28,50% Aufgeld auf den Zuschlagpreis.
19% MwSt. auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld.

600 € – 800 €

Provenienz:
Unternehmenssammlung, Deutschland.

Link zum Online-Bieten

David Zink Yi erforscht den Körper als Ort der Identität, der Erinnerung und der Transformation und arbeitet dabei mit einer Vielzahl von Medien. Von Video und Skulptur bis hin zu Keramik, Sound und Performance spiegelt seine Kunst sein komplexes Ensemble wider. Als Nachfahre peruanischer Ureinwohner sowie chinesischer, italienischer und deutscher Einwanderer wird sein eigener Körper, der sich an der Schnittstelle verschiedener kultureller Identitäten befindet, zu einem zentralen Thema seiner Arbeit. In Havanna gründete er die afrokubanische Jazzband De Adentro y Afuera („Von innen und außen"), in der er seine musikalische Praxis mit der bildenden Kunst verband. Dieser organische Ansatz ermöglicht es seinen Keramiken, sich in abstrakte Fotografien zu verwandeln, und seinen Skulpturen, sich zu Instrumenten zu entwickeln. Vorbesichtigung: Lise-Meitner-Straße 7-9, 10589 Berlin.

KÜNSTLER:INNENINDEX

A
Ackermann, Max: 306, 307
Adami, Valerio: 308, 309
Altenbourg, Gerhard: 64, 310
Andora: 311, 312, 313
Andy Hope 1930: 550
Angelis, Giovanni de: 314
Antes, Horst: 315 - 318
Applebroog, Ida: 319
Arakawa, Shusaku: 320
Archipenko, Alexander: 322
Arentz, Dick: 21
Arman: 71, 73, 323 - 327
Arntz, Gerhard: 328
Arp, Hans: 329
Arroyo, Eduardo: 201, 227, 330, 331
Artschwager, Richard: 332
Attersee, Christian Ludwig: 333, 334
Avedon, Richard: 335
Avery, Milton: 113

B
B.Z.-Kulturpreis: 249
Bach, Elvira: 337, 338
Bach, Michael: 336
Bachem, Bele: 339
Baghramian, Nairy: 340
Balkenhol, Stephan: 341, 342
Bandau, Joachim: 343, 344
Barfuss, Ina: 218, 225
Bargheer, Eduard: 91, 92, 114, 345
Barlach, Ernst: 346, 347
Becher, Bernd und Hilla: 351 - 356
Beckmann, Max: 357 - 361
Beers, Robin: 362 - 365
Bellmer, Hans: 221
Bendrat, Arthur: 366
Berges, Werner: 367
Berner, Bernd: 65
Bettencourt, Pierre: 368, 369
Beuys, Joseph: 223, 370 - 372
Biber, Michael: 373
Bickel, Moidele: 243 - 246
Bier, Wolfgang: 374
Bismarck, Julius von: 31
Bissier, Julius: 375
Blake, Peter: 211, 212
Blume, Anna und Bernhard: 377
Blumenstein, Antje: 116
Blumenthal, Heiner: 378
Bohrmann, Karl: 55, 379 - 382
Bolin, Liu: 681 - 690
Bonies, Bob: 383
Bonnard, Pierre: 384
Bottrop, Peppi: 41
Böttner, Lorenza: 58, 59
Brandt, Andreas: 385
Braun, Adolphe: 386
Bravo, Claudio: 387
Brätsch, Kerstin: 29
Brehmer, KP: 388
Breton, André, Nicolas Calas und Benjamin Peret: 78
Breuer, Marcel: 267
Brodwolf, Jürgen: 389
Brown, Cecily: 4
Bruni, Bruno: 390
Brus, Günter: 124, 391
Bublex, Alain: 392
Buchheister, Karl: 393
Buthe, Michael: 394
Büttner, Werner: 395

C
Campendonk, Heinrich: 396
Carwardine, George: 266
Cavael, Rolf: 397
César: 398, 399
Chadwick, Lynn: 400
Chagall, Marc: 401 - 404
Chia, Sandro: 405
Chillida, Eduardo: 144, 406
Chirico, Giorgio De: 407
Christo und Jeanne-Claude: 135, 408, 409
Chunya, Zhou: 410
Cimiotti, Emil: 411, 412
Claerebout, Christian: 413
Cocteau, Jean: 79
Collier, Anne: 414
Corinth, Lovis: 415 - 418
Creutzburg, Gerlinde: 419
Croissant, Michael: 420 - 422
Cucchi, Enzo: 423

D
Dacey, Sebastian: 18, 424, 425
Dadamaino: 83
Dahmen, Karl Fred: 426
Dahn, Walter: 427
Dalí, Salvador: 428, 429
Darstellerpreis, Deutscher: 247, 248
Delaunay, Sonia: 6, 72, 74
Demand, Thomas: 430
Dessecker, Martin: 431
Dickerhof, Urs: 432
Disler, Martin: 433
Dix, Otto: 434
Dobashi, Motoko: 435
Dokoupil, Jiri Georg: 54
Donati, Enrico: 149
Dorazio, Piero: 436, 437
Dreyfus, Charles: 438
Drießen, Lutz: 439
Du, Wang: 986
Duchamp, Marcel & Man Ray: 440
D'Arcangelo, Alan: 321

E
Eichwald, Michaela: 441
Eisler, Christiane: 442
Eitner, Ernst: 93
Engel, Tina: 242, 254
Engert, Bernhard: 443
Erber, Wolfram: 444
Erfurt, Stephan: 214
Erhardt, Hans Martin: 445
Ernst, Max: 11
Esser, Elger: 449
Esser, Uwe: 446 - 448

F
Faiola, Caroline: 450 - 453
Fairey, Shepard: 454, 455
Fanzhi, Zeng: 1018 - 1020
Federowski, Galerie Natan: 264
Feininger, Andreas: 458
Feininger, Lyonel: 108
Feldmann, Hans-Peter: 8
Felixmüller, Conrad: 102, 459
Fenghua, Liu: 691 - 696
Ferreira, Rui Miguel Leitão: 460
Fetting, Rainer: 461 - 463
Fleury, Sylvie: 23
Fonseca, Andrés: 464, 465
Ford, Charles: 466
Förg, Günther: 467, 468
Freudenthal, Dan: 469
Fruhtrunk, Günter: 470 - 474
Fuchs, Ernst: 475
Fußmann, Klaus: 140

G
Ganz, Sabine: 259, 260
Gaul, Winfred: 477
Gažovič, Vladimír: 478
Geccelli, Johannes: 139
Geiger, Rupprecht: 5, 56, 57
Geitlinger, Ernst: 147
Giger, H. R.: 22
Gilbert & George: 479
Gilles, Werner: 112, 480 - 482
Girke, Raimund: 60, 483 - 487
Glass, Ingo: 488
Gloßner, Wolf: 489 - 491
Glöckner, Hermann: 175
Gordon, Douglas: 492
Göppl, Elmar: 240
Göschel, Eberhard: 493
Götz, Karl Otto: 494 - 498
Graubner, Gotthard: 143, 499
Greenbaum, Joanne: 500
Grosz, George: 109, 501
Grützke, Johannes: 502 - 504
Guangyi, Wang: 984, 985
Günzel, Frank: 505

H
Habermann, Efraim: 506
Hains, Raymond: 76, 507 - 509
Halley, Peter: 510, 511
Hallmann, Blalla W.: 512
Hamilton, Richard: 207, 513
Hammerstiel, Robert: 514, 515
Harnest, Fritz: 146
Hartmann, Klaus H.: 516
Hartung, Hans: 77, 517
Hausner, Rudolf: 118, 518, 519
Heckel, Erich: 97, 520 - 526
Hegenbarth, Josef: 527
Heidolph, Horst Georg: 528
Hennig, Albert: 529, 530
Henry, Maurice: 531
Herold, Georg: 532, 533
Hien, Albert: 534
Hildebrand, Adolf von: 107
Hilsing, Werner: 535 - 537
Hirst, Damien: 9
Hitzler, Franz: 145, 538
Hockney, David: 26
Hoever, Lisa: 545
Hofer, Karl: 104
Holzer, Jenny: 548, 549
Horn, Rebecca: 204, 277
Höckelmann, Antonius: 539 - 541
Hödicke, Karl Horst: 61 - 63, 542 - 544
Höfer, Candida: 46, 546, 547
Hörl, Ottmar: 551
Hugo, Jean: 552
Hussmann, Albert Hinrich: 556
Hutter, Wolfgang: 559
Hüller, Volker: 553, 554
Hüppi, Alfonso: 19, 555
Hütte, Axel: 557, 558

I
Iannone, Dorothy: 560
Ikemura, Leiko: 39, 561
Immendorff, Jörg: 562 - 568
Ionesco, Eugène: 569

J
Jackson, Richard: 570
Jahns, Rudolf: 571 - 573
Janssen, Horst: 574, 575
Jenssen, Olav Christopher: 576
Jetelová, Magdalena: 160 - 162, 577 - 581
John, Jiří: 582 - 585
Judd, Donald: 586
Julius, Rolf: 262

K
KAWS: 596
Kabakov, Ilya: 169
Kaden, Siegfried: 587
Kaletsch, Clemens: 588, 589
Kamura, Maki Na: 40
Kandinsky, Nach Wassily: 256
Kanovitz, Howard: 34

Kassner, Gerhard: 222
Katz, Alex: 590, 591
Katz, Alex & Vincent: 592
Kaufmann, Ruprecht von: 593, 594
Kaus, Max: 595
Keetman, Peter: 597
Keibel, Markus: 598
Kelm, Annette: 599
Kienholz, Edward: 600, 601
Kim, Hyon-Soo: 602
Kimura, Mashiko: 604
Kimura, Raisaburo: 603
Kirchner, Ernst Ludwig: 15, 605 - 608
Kirkeby, Per: 609 - 614
Klapheck, Konrad: 615, 616
Klapper, Siegfried: 50, 51, 617
Klassen, Andrey: 618
Klauke, Jürgen: 148, 619 - 621
Klein, Yves: 622
Klemm, Barbara: 623 - 627
Kliemann, Carl-Heinz: 628
Klinger, Max: 629, 630
Klümpen, Robert: 43
Knaupp, Werner: 631 - 633
Knoebel, Imi: 133, 634, 635
Knöller, Paco: 636
Koberling, Bernd: 208, 209, 637 - 639
Kolář, Jiří: 640, 641
Kollwitz, Käthe: 13, 100 - 103, 642 - 651
Konrad, Aglaia: 652, 653
Koons, Jeff: 654, 655
Kostabi, Mark: 656
Krafft, Barbara: 213
Krebber, Gereon: 657
Kulicke, Robert: 659, 660
Kusama, Yayoi: 12, 67 - 70
Kühner, Frieder: 658
Kwade, Alicja: 52

L
LaChapelle, David: 662
Labberton, Anthonie Cornelis: 661
Lam, Wifredo: 663
Landberg, Sonja: 664
Lang, Nikolaus: 665
Lasker, Jonathan: 666
Lausen, Uwe: 132, 667
LeWitt, Sol: 176
Leberer, Camill: 670
Ledgerwood, Judy: 85 - 89
Leisgen, Barbara & Michael: 672
Leitner-Grünberg, Rudolf: 673
Leningrad, Victor Ivanovich Tikhomirov: 153
Lenz, Joachim: 674, 675
Lettner, Sebastian: 676, 677
Levine, Tom: 678, 679
Léger, Fernand: 671
Lichtenstein, Roy: 680
Liebermann, Max: 110
Lijun, Fang: 456, 457
Limberg, Marco: 200
Lindenberg, Udo: 205
Lissitzky, El: 170
Long, Richard: 700
Longo, Robert: 2, 37, 701
Loth, Wilhelm: 702
Lucebert: 156
Lucks, Annette: 703
Luckwald, Raimund von: 704
Lueg, Konrad: 705
Luginbühl, Bernhard: 706 - 711
Lüpertz, Markus: 712
Lüscher, Ingeborg: 150
Lüthi, Urs: 713

M
Maaß, Matthias: 714
Mack, Heinz: 173
Mack, Ulrich: 715
Maetzel, Emil: 716
Magnus, Carl: 717
Mahn, Inge: 718
Majerus, Michel: 49
Manessier, Alfred: 719
Mansouroff, Paul: 720
Mappenwerk: 721
Marc, Franz: 722
Marcks, Gerhard: 106, 723 - 727
Marini, Marino: 728, 729
Martynchik, Valery: 730
Maruyama, Banka: 731
Marwan: 10, 44, 732 - 736
Masereel, Frans: 737
Masson, André: 738
Mataré, Ewald: 7, 24
Matherly, Justin: 36
Matschinsky-Denninghoff, Brigitte und Martin: 45
Mattheuer, Wolfgang: 739, 740
Mattner, Jakob: 226
McCurdy, Maggie: 154, 155
McLean, Bruce: 741, 742
Mebusch, Heinz Günter: 229
Meckseper, Friedrich: 743, 744
Meden, Ignac: 745
Meese, Jonathan: 746, 747
Meisenberg, Florian: 748
Middendorf, Helmut: 202
Middleton, Sam: 749
Mields, Rune: 750, 751
Minjun, Yue: 1012 - 1014
Miró, Joan: 752, 753
Mitrovanov, Eugeni: 255
Modersohn, Otto: 754
Monogrammist*in: 270, 274
Moore, Henry: 755
Morellet, François: 756
Morgner, Michael: 757
Moses, Stefan: 758
Mueller, Otto: 759
Mullican, Matt: 762, 763
Murakami, Takashi: 764
Mühlenbrink, Jochen: 760, 761
Mušič, Zoran: 158, 159, 765

N
Nauman, Bruce: 17
Neubauer, Frank: 257
Newman, Chris: 30, 42
Newton, Helmut: 766, 767
Nicholson, Ben: 768
Nicolai, Carsten: 769
Nishikawa, Katsuhito: 770
Nitsch, Hermann: 129, 130, 771
Noël, Ann: 773
Noël, Martin: 772
Noir, Thierry: 230 - 237
Nolde, Emil: 94, 95, 774
Nothhelfer, Gabriele & Helmut: 775

O
Oehlen, Albert: 777
Oehlen, Albert & Mayo Thompson: 778
Oehlen, Markus: 776
Oertig, Willi: 779
Oppermann, Wolfgang: 780
Ostrowski, David: 781 - 783
Otto, Erwin: 219, 220

P
Paeffgen, C. O.: 784, 785
Paladino, Mimmo: 786
Paolozzi, Eduardo: 787
Parekh, Madhvi: 788
Patwardhan, Sudhir: 28
Paul, Georg: 136
Pechstein, Hermann Max: 789, 790
Penck, A. R.: 300 - 305
Pepperstein, Pavel: 791, 792
Petlin, Irving: 794
Petrick, Wolfgang: 795, 796
Pey, Serge: 797 - 799
Péri, László: 793
Pfahler, Georg Karl: 800 - 803
Pfeuffer, Helmut: 804
Pfrang, Erwin: 805
Piacentino, Gianni: 806
Piasta, Frank: 807
Piatti, Celestino: 808
Picasso, Pablo: 809 - 811
Piene, Otto: 172
Plöger, Michael: 812
Poliakoff, Serge: 813, 814
Polke, Sigmar: 815 - 818
Pollock, Jackson: 819
Poons, Larry: 820
Prangenberg, Norbert: 821
Prigov, Dmitrij: 822

Q
Quinte, Lothar: 830

R
R, M. Bloßmann: 376
R, Manolo Bea: 348 - 350
RYOL, Laksamana: 869
Rabbow, Heinz: 831
Rainer, Arnulf: 123 - 128, 832, 833
Raue, Rebecca: 206, 210, 224
Ray, Man: 440, 834
Raysse, Martial: 835
Reichenberger, Peter: 836
Reid, Robert: 837 - 841
Renner, Lois: 842 - 844
Reuter, Erich Fritz: 250, 251
Reynolds, Alan: 120
Rheims, Bettina: 845, 846
Richardson, Terry: 847
Richter, Daniel: 27, 849 - 852
Richter, Gerhard: 20, 203, 848
Rigvava, Gia: 853
Rist, Pipilotti: 854
Ro, Eun Nim: 855 - 857
Roeckenschuss, Christian: 858 - 860
Rosenthal, Frank: 863
Roth, Dieter: 865
Rotraut: 121, 122
Römer + Römer: 861, 862
Rößle, Philipp: 864
Ruff, Thomas: 866, 867
Rusche-Wolters, Ursula: 868

S
Saff, Donald Jay: 870
Saint-Phalle, Niki de: 80
Salt, John: 871
Sandback, Fred: 872 - 877
Sander, August: 878
Sander, Schreibtisch von Otto: 265
Santomaso, Giuseppe: 879
Sarmento, Julião: 880
Sauer, Adrian: 881
Sayler, Diet: 882
Scharff, Edwin: 885
Schäffler-Wolf, Ingeborg: 883, 884
Schälike, Karsten: 217
Scheibitz, Thomas: 886
Schirrmacher, Fritz: 111
Schmidt-Futterer, Andrea: 263
Schmidt-Rottluff, Karl: 14, 96, 98
Schoenholtz, Michael: 887, 888
Scholz, Frances: 35
Schoofs, Rudolf: 889
Schoonhoven, Jan: 177
Schorr, Collier: 90
Schubert, Simon: 32
Schult, HA: 891
Schultze, Bernard: 137, 892

Schulz, Christine: 893, 894
Schütte, Thomas: 895
Schwontkowski, Norbert: 896
Seckon, Leang: 668, 669
Self, Colin: 897
Senckendorf, Veit von: 898
Shiyao, Liu: 697 - 699
Sieverding, Katharina: 899
Silva, Maria Helena Vieira da: 900
Simeti, Turi: 84
Sintenis, Renée: 901
Smith, Kiki: 904
Smith, Leon Polk: 903
Smith, Ray: 902
Somoroff, Michael: 905, 906
Sonderborg, K.R.H.: 907 - 909
Song, Xue: 1008 - 1011
Sonnenstern, Friedrich Schröder: 890
Spiluttini, Margherita: 910
Spoerri, Daniel: 117, 911 - 914
Spomenko, Škrbić: 915, 916
Stam, Nach Mart: 268
Stamm, Ted: 105
Staudacher, Hans: 142
Stegmaier, German: 917, 918
Steinberg, Eduard (Edik): 164 - 168
Stern, Bert: 919
Stobbe, Peter: 920
Stocker, Esther: 921
Strassburger, Henning: 48
Streuli, Beat: 922
Ströbel, Nele: 923
Strunz, Katja: 924
Struth, Thomas: 925
Sugimoto, Hiroshi: 926
Sýkora, Zdeněk: 163

T
TAMMO: 261
Tadeusz, Norbert: 927 - 929
Tarkay, Itzchak: 934
Tatafiore, Ernesto: 82
Tàpies, Antoni: 138, 930 - 933
Thieler, Fred: 935, 936
Thieler, Gabriele L.: 476
Thomas, Glenn: 151, 152
Thompson, Albert Oehlen & Mayo: 778
Tilson, Joe: 937
Tinguely, Jean: 81, 938 - 940
Tischler, Heinrich: 941 - 943
Tollmann, Günter: 119
Trier, Hann: 66
Tripp, Jan Peter: 944
Trockel, Rosemarie: 16
Tröger, Rudi: 945
Tsai, Lun-Yi London: 946
Tuzina, Günter: 947
Twardowski, Lech: 948
Twombly, Cy: 228

U
Uecker, Günther: 174, 238, 239, 949 - 952
Uhlmann, Hans: 53
Ulrichs, Timm: 953, 954, 955, 956
Unbekannte*r Künstler*in: 269 - 273, 275, 957
Ury, Lesser: 99

V
Vallotton, Félix: 958
Vasarely, Victor: 959 - 962
Vásquez de la Horra, Sandra: 3
Vautier, Ben: 75
Vedova, Emilio: 963
Venet, Bernar: 115
Verschiedene Künstler*innen: 964, 965
Villeglé, Jacques de la: 966
Vizjak, Jana: 967, 968
Vogeler, Heinrich: 969 - 972
Vogeler-Uhl, Erna: 241
Voigt, Alexander Ernst: 973
Vostell, Wolf: 131, 216, 276, 976 - 982
Völker, Cornelius: 974, 975

W
Walker, Tim: 983
Walz, Ruth: 253
Warhol, Andy: 215, 988 - 992
Warhol, Nach Andy: 987
Weaver, Grace: 1, 25, 38
Werkmeister, Wolfgang: 993
Weston, Edward: 994
Whitman, Robert: 995, 996
Wilding, Ludwig: 171
Wille, Fritz von: 997
Williams, Emmet: 998
Wilson, Robert „Bob“: 252
Winiarski, Ryszard: 157
Winter, Fritz: 141
Wolf, Winfried Maria: 999
Wols: 1000
Wotruba, Fritz: 1003
Wölzl, Rainer: 1001
Wörsel, Troels: 47, 1002
Wu, Guang Yao: 1004
Wulffen, Amelie von: 1005
Wunderlich, Paul: 1006, 1007

X
Xiaogang, Zhang: 1021 - 1027

Z
Zadkine, Ossip: 1015
Zech, Sati: 1016, 1017
Zeißner, Wolfgang: 33
Zhijie, Qiu: 824 - 829
Zhilong, Qi: 823
Ziervogel, Ralf: 1028 - 1030
Zimmer, Bernd: 134, 1031 - 1034
Zimmermann, Mac: 1035
Zin Yi, David: 1036
Zylla, Klaus & Thomas Bernhard: 258

AGB

Die Versteigerung wird von der AaG Auktionshaus am Grunwald GmbH, Berlin (AaG), durchgeführt. Es gelten die folgenden Bedingungen:

1 Die Versteigerung erfolgt im Namen von AaG. Der Auktionator handelt als dessen Vertreter. Die Versteigerung wird auf Rechnung der jeweiligen Einlieferer durchgeführt, soweit es sich nicht um Eigenware von AaG handelt. Eigenware ist im Katalog mit einem „E“ gekennzeichnet.

2 Sämtliche zur Versteigerung angebotenen Objekte können vor der Auktion zu den vorgegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Zustandsberichte können gesondert angefragt werden. Die zur Versteigerung stehenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Es handelt sich um eine freiwillige Versteigerung.

3 Die Beschreibungen der Objekte im Katalog sowie in den Zustandsberichten werden von AaG nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, stellen jedoch weder rechtliche Garantien noch Beschaffenheitsvereinbarungen dar. Alle nicht der unmittelbaren Wahrnehmung zugänglichen Angaben, insbesondere Angaben zur Provenienz, Echtheit und Nämlichkeit der zur Versteigerung stehenden Kunstwerke, beruhen auf Informationen der Einlieferer. AaG überprüft die Einlieferungen in zumutbarem Umfang, soweit es die im Verkehr erforderliche Sorgfalt unter Berücksichtigung der Beschaffenheit des jeweiligen Objekts und der konkreten Umstände der Einlieferung erfordert.

4 Bei gerahmten Kunstwerken gilt: Rahmen sind nur dann Gegenstand der Versteigerung, wenn sie in der Beschreibung des Objekts als Künstlerrahmen bezeichnet sind. Ist dies nicht der Fall, behält sich AaG zum Schutz vor Transportschäden vor, den Rahmen vor einer Versendung an den Käufer zu entfernen und das Kunstwerk ohne den Rahmen zu versenden. Auf Verlangen des Käufers wird AaG dem Käufer vorab die Möglichkeit einräumen, das Kunstwerk samt Rahmen selbst abzuholen.

5 Die Versteigerung erfolgt mit Aufruf des jeweiligen Loses durch den Auktionator. Der Auktionator ist berechtigt, Losnummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen oder auszulassen sowie den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen. Der Aufrufpreis wird vom Auktionator in Euro festgelegt. Gesteigert wird im Regelfall um jeweils 5-10 % des vorangegangenen Gebots, sofern der Auktionator nicht etwas anderes bestimmt. Der Auktionator kann nach eigenem Ermessen Bedingungen für Gebote festlegen, Gebote ablehnen oder den Zuschlag für ein bestimmtes Objekt verweigern. Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot gültig, es sei denn, der Auktionator teilt etwas anderes mit. Liegen mehrere gleich hohe Gebote für dasselbe Objekt vor, so hat das AaG jeweils früher zugegangene Gebot Vorrang. Der Auktionator kann den Zuschlag widerrufen und das Objekt während der laufenden Auktion erneut aufrufen, wenn der Auktionator ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen hat und der übersehene Bieter unverzüglich widersprochen hat, oder wenn sonstige Zweifel am Zuschlag für das betreffende Los bestehen. Macht der Auktionator von diesem Recht Gebrauch, so wird ein bereits erteilter Zuschlag für ein Los unwirksam.

6 Gebote können erst nach Erteilung einer Bieternummer durch AaG abgegeben werden. Für die Erteilung einer Bieternummer ist eine Registrierung erforderlich. Die Registrierung muss spätestens am Tag vor der Auktion erfolgen. Als Bieter registrierte Personen dürfen ihre Bieternummer Dritten nicht zugänglich machen. Bei einem schuldhaften Verstoß haften die Bieter für die daraus entstehenden Schäden.

7 Saalgebote können vom Bieter nur persönlich abgegeben werden.

8 Schriftlich oder in Textform übermittelte Gebote bedürfen einer Bestätigung durch AaG. Mit der Abgabe eines Gebotes in Schrift- oder Textform beauftragt der Bieter AaG, sein Gebot bis zu dem Betrag in Anspruch zu nehmen, der notwendig ist, um andere Gebote zu überbieten.

9 Telefonische Gebote können nur nach von AaG bestätigter Registrierung als Telefonbieter abgegeben werden. AaG wird registrierte Telefonbieter kurz vor der Versteigerung der in der Registrierung angegebenen Objekte unter der dort angegebenen Telefonnummer anrufen. Die Sicherstellung der Erreichbarkeit obliegt den Telefonbietern. AaG ruft die am Telefon übermittelten Gebote des Telefonbieters im Saal aus.

10 Internetgebote, die AaG während einer laufenden Auktion über Partnerplattformen von AaG abgegeben werden, werden wie Gebote aus dem Saal berücksichtigt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Geboten über die Partnerplattform Invaluable eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 5 % des Zuschlagspreises (jedoch mindestens 10 € und höchstens 500 €) entsteht, die AaG dem Käufer in Rechnung stellt (siehe unter Ziffer 12).

11 Unter der Voraussetzung, dass ein etwaiges Limit erreicht ist, wird das aufgerufene Los dem höchsten Bieter zugeschlagen, wenn nach dreimaligem Wiederholen des Höchstgebots kein höheres Gebot abgegeben wird. Sofern der Zuschlag nicht vom Auktionator widerrufen wird, kommt ein Kaufvertrag zwischen AaG und dem erfolgreichen Bieter zustande. Der erfolgreiche Bieter ist damit zur Zahlung des Kaufpreises und zur Annahme des Objektes verpflichtet.

12 Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus

a dem Zuschlagspreis in Höhe des erfolgreichen Gebots;

b einem Aufgeld in Höhe von 34 % des Zuschlagspreises;

c nur wenn das erfolgreiche Gebot über die Plattform Invaluable abgegeben wurde: einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von 5 % des Zuschlagspreises, jedoch mindestens 10 € und höchstens 500 €;

d nur wenn das das Objekt im Katalog als der Regelbesteuerung unterfallend bezeichnet ist (Kürzel „R“): abweichend von Ziffer 12 b einem reduzierten Aufgeld in Höhe von 28,5 % des Zuschlagpreises sowie zusätzlich der gesetzlichen deutschen Umsatzsteuer (7 % oder 19 %, wie jeweils im Katalog ausgewiesen) auf die Summe von Zuschlagpreis, reduziertem Aufgeld sowie ggf. der Gebühr für die Nutzung der Plattform Invaluable;

e einer hälftigen Beteiligung an der gesetzlichen Folgerechtsabgabe für das ersteigerte Objekt (die Folgerechtsabgabe fällt gemäß § 26 UrhG für Kunstwerke mit einem Zuschlagspreis von 400 € oder mehr an, wenn der Tod des Urhebers zu Beginn des Kalenderjahres, in das der Verkauf fällt, noch nicht mindestens 70 Jahre zurückliegt; bis zu einem Zuschlagspreis von 50.000 € beträgt die gesetzliche Folgerechtsabgabe 4 % des Zuschlagspreises, die vom Käufer zu übernehmende Hälfte davon also 2 % des Zuschlagspreises).

13 Alle Objekte werden grundsätzlich differenzbesteuert veräußert. Die für den Verkauf anfallende Umsatzsteuer wird in der Rechnung nicht ausgewiesen. Ausgenommen sind Objekte, die im Katalog als der Regelbesteuerung unterfallend bezeichnet sind; bei diesen Objekten wird die im Kaufpreis enthaltene gesetzliche deutsche Umsatzsteuer in der Rechnung ausgewiesen. Sofern es sich beim Käufer eines regelbesteuerten Objektes um ein Unternehmen aus einem anderen Staat innerhalb der EU handelt, stellt AaG bei unmittelbarer Bekanntgabe einer gültigen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer eine Rechnung ohne Umsatzsteuer aus.

14 Weiterhin wird bei dem Verkauf von regelbesteuerten Objekten keine Umsatzsteuer berechnet, wenn es sich um eine Ausfuhrlieferung gemäß § 6 UStG handelt und eine Ausfuhrbescheinigung nach den geltenden gesetzlichen Anforderungen vorliegt. Etwaige im Ausland anfallende Zölle und Einfuhrumsatzsteuer hat der Käufer zu tragen.

15 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag ohne Abzüge zur Zahlung fällig. Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Zahlung an den Käufer über.

16 Der Käufer ist verpflichtet, die ersteigerten Objekte innerhalb von zwei Wochen nach Zuschlag abzuholen oder abholen zu lassen oder AaG innerhalb derselben Frist schriftlich mit deren Versendung zu beauftragen. Die Herausgabe oder der Versand erfolgt erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises sowie, im Fall einer Beauftragung von AaG mit der Versendung, der Versandkosten (einschließlich Verpackung und Versicherung). Der Versand erfolgt im Namen und auf Risiko des Käufers. Pakete werden grundsätzlich nur versichert versendet, ein unversicherter Versand ist nicht möglich. Die Regulierung eines etwaigen Schadens erfolgt direkt zwischen Käufer und Versicherer bzw. Versandunternehmen. Im Fall der Abholung durch vom Käufer beauftragte Dritte kann AaG vor der Abholung die Vorlage einer schriftlichen Vollmacht verlangen.

17 Bei einer Überschreitung der Frist zur Abholung bzw. zur Beauftragung des Versands stellt AaG dem Käufer die ab Fristende entstehenden Lager- und Versicherungskosten in Rechnung. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche bleibt vorbehalten.

18 Für den Fall, dass der Käufer ein ersteigertes Objekt seinerseits vor vollständiger Bezahlung des Kaufpreises weiter veräußert, tritt er AaG bereits jetzt erfüllungshalber sämtliche Forderungen, die ihm aus dem Weiterverkauf zustehen, ab. Soweit die abgetretenen Forderungen die Ansprüche von AaG übersteigen, ist AaG dazu verpflichtet, den zur Erfüllung nicht benötigten Teil umgehend an den Käufer rückabzutreten.

19 AaG haftet nur (1) bei Übernahme einer Garantie, (2) bei Vorsatz, Arglist oder grober Fahrlässigkeit, (3) bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (4) bei Verletzung der AaG als Versteigerer bei der Überprüfung der Einlieferungen obliegenden Sorgfalt, oder (5) bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, d.h. einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die andere Partei regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Bei einer leicht fahrlässigen Verletzung der Sorgfaltspflicht bei der Prüfung der Objekte oder des Einlieferers sowie bei einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von AaG jedoch auf den typischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung von AaG, gleich aus welchem Rechtsgrund (Vertrag, unerlaubte Handlung, Schadenersatz etc.), ausgeschlossen. Dies gilt auch für Ansprüche gegen AaG wegen Sach- oder Rechtsmängeln der ersteigerten Objekte.

20 Bei Vorliegen eines Sach- oder Rechtsmangels, für den AaG nicht haftet, wird AaG dem Käufer auf Verlangen etwaig bestehende Ansprüche gegen den Einlieferer zur Abtretung anbieten. Auch wenn Sach- oder Rechtsmängel vorliegen, bei denen eine Haftung von AaG nicht ausgeschlossen ist, ist der Käufer für den Fall, dass ihm AaG eine Abtretung der Ansprüche angeboten hat, zunächst verpflichtet, aus dem abgetretenen Recht gegen den Einlieferer vorzugehen.

21 Alle verbleibenden Ansprüche gegen AaG wegen Mängeln ersteigerter Objekte verjähren innerhalb von einem Jahr ab Übergabe des Objekts.

22 Der Käufer wird darauf hingewiesen, dass die gesetzlichen Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf (§ 474 ff. BGB) keine Anwendung finden. Das bedeutet insbesondere, dass

a der Käufer im Fall eines etwaigen Versendungskaufs das Transportrisiko trägt,

b die Haftung von AaG für Sach- und Rechtsmängel grundsätzlich auf diejenigen Fälle beschränkt ist, in denen AaG die AaG obliegende Sorgfalt missachtet (siehe Ziffer 19),

c der Käufer jedenfalls für den Fall, dass er einen Mangel bei Vertragsschluss kennt oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kennt, keine Gewährleistungsrechte hat,

d der Käufer jedenfalls beweisen muss, dass ein Mangel schon bei Gefahrübergang vorlag,

e der Käufer für Aufwendungen, die ihm im Rahmen einer etwaigen Nacherfüllung entstehen, keinen Vorschuss verlangen kann

f dem Käufer die Vorschriften über den Kauf von digitalen Produkten und von Waren mit digitalen Elementen nicht zugutekommen, und dass

g Vereinbarungen mit dem Verkäufer nur den allgemeinen, aber nicht den speziell für Verbrauchsgüterkäufe geltenden Schranken unterliegen.

23 Diese Versteigerungsbedingungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Regelungen des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts. Erfüllungsort für beide Teile ist Berlin. Für den Fall, dass der Bieter bzw. Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat, wird der allgemeine Gerichtsstand von AaG in Berlin als nicht-ausschließlicher Gerichtsstand vereinbart.

24 Sollte eine der Bestimmungen in diesen Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: April 2025

GEBOTSFORMULAR

AUKTIONSHAUS
AM GRUNEWALD

Name (Firma) | Bieternummer | Auktionsnummer

Straße | PLZ/Ort/Land

Telefon | Mobil

Email | Ausweisnummer

LOT	TITEL	MAX. GEBOT IN EUR	TELEFONGEBOT
			○
			○
			○
			○
			○
			○

Bitte senden sie uns eine Kopie ihres Ausweises.

Ort, Datum | Unterschrift

Mir sind die Versteigerungsbedingungen bekannt. Weiterhin erkenne ich die Versteigerungsbedingungen als für mich verbindlich an. Die Gebote sind bindend und können nicht annulliert werden. Das Auktionshaus behält sich die Zulassung von schriftlichen und telefonischen Geboten vor. Maßgeblich für Gebote sind ausschließlich die Lot-Nummern. Aufträge werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es konkurrierende Gebote erforderlich machen. Die im Gebot angegebenen Höchstlimite beinhalten weder das Aufgeld, die Mehrwertsteuer oder das Folgerecht. Ihre Gebote werden nur soweit wahrgenommen, wie es der Gang der Versteigerung notwendig macht.

AaG Auktionshaus am Grunewald GmbH
Droysenstr. 13, 10629 Berlin
www.aagrunewald.de
mail@aagrunewald.de
+49 176 8732 0880

HRB 233897 B
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
USt.-ID: DE347210308
Geschäftsführer: Sebastian Greber & Lena Winter